
Modulhandbuch

**Bachelor of Arts Kunstpädagogik Wahlbereich
Philologisch-Historische Fakultät**

Wintersemester 2017/2018

Modulstruktur Wahlbereich (B.A.)

Die Seminare können frei gewählt werden (siehe Digicampus bzw. Modulhandbuch). Ausgenommen sind die gesperrten Seminare „Grundlagen der Kunstpädagogik“, „Grundlagen der Werkanalyse“ und die mit M1 gekennzeichneten Seminare.

Die erbrachten Leistungen werden auf der Kunstkarte durch die Unterschrift der Dozenten/innen vermerkt und bestätigt.

Es wird empfohlen zunächst die Module mit 8LP (z.B. KUN-0079) und 6LP (z.B. KUN-0076) zu belegen, und erst gegen Ende des Studiums die Module mit 4LP (z.B. KUN-0073) und 2 LP (z.B. KUN-0070), um sicherzustellen, dass alle Seminare verbucht werden können.

Sie **melden** sich erst dann **selbstständig in STUDIS an**, wenn abzusehen ist, dass zum Semesterende alle Modulteile (Seminare) durch Unterschriften bestätigt sind.

Bis 30. September für das Sommersemester und bis 31. März für das Wintersemester lassen Sie in der Sprechstunde des/der Modulbeauftragten (Katharina Swider) Ihre Leistungen in STUDIS eintragen.

Benötigt wird Ihre Kunstkarte sowohl im Original als auch als Kopie!

Bitte beachten Sie die Sprechzeiten der vorlesungsfreien Zeit!

Übersicht nach Modulgruppen

1) Freier Bereich / Wahlbereich Kunstpädagogik GsHsK-UF & BAK-WB

GsHsK-UF-FB-01a, BAK-WB-01a, GsHsK-UF-FB-01b, BAK-WB-01b, GsHsK-UF-FB-01c, BAK-WB-01c, GsHsK-UF-FB-02a, BAK-WB-02a, GsHsK-UF-FB-02b, BAK-WB-02b, GsHsK-UF-FB-02c, BAK-WB-02c, GsHsK-UF-FB-03a, BAK-WB-03a, GsHsK-UF-FB-03b, BAK-WB-03b, GsHsK-UF-FB-03c, BAK-WB-03c, GsHsK-UF-FB-04a, BAK-WB-04a, GsHsK-UF-FB-04b, BAK-WB-04b, GsHsK-UF-FB-04c, BAK-WB-04c

KUN-0070 (= GsHsK-UF-FB-01a, BAK-WB-01a): Kunstpädagogik - Freier Bereich/ Wahlbereich I a (= Vertiefung im Freien Bereich Unterrichtsfach Kunst Ia / Vertiefung im Wahlbereich Kunst Ia) (2 ECTS/LP) *	4
KUN-0071 (= GsHsK-UF-FB-01b, BAK-WB-01b): Kunstpädagogik - Freier Bereich/ Wahlbereich I b (= Vertiefung im Freien Bereich Unterrichtsfach Kunst Ib / Vertiefung im Wahlbereich Kunst Ib) (2 ECTS/LP) *	12
KUN-0072 (= GsHsK-UF-FB-01c, BAK-WB-01c): Kunstpädagogik - Freier Bereich/ Wahlbereich I c (= Vertiefung im Freien Bereich Unterrichtsfach Kunst Ic / Vertiefung im Wahlbereich Kunst Ic) (2 ECTS/LP) *	20
KUN-0073 (= GsHsK-UF-FB-02a, BAK-WB-02a): Kunstpädagogik - Freier Bereich/ Wahlbereich II a (= Vertiefung im Freien Bereich Unterrichtsfach Kunst IIa / Vertiefung im Wahlbereich Kunst IIa) (4 ECTS/LP) *	28
KUN-0074 (= GsHsK-UF-FB-02b, BAK-WB-02b): Kunstpädagogik - Freier Bereich/ Wahlbereich II b (= Vertiefung im Freien Bereich Unterrichtsfach Kunst IIb / Vertiefung im Wahlbereich Kunst IIb) (4 ECTS/LP) *	43
KUN-0075 (= GsHsK-UF-FB-02c, BAK-WB-02c): Kunstpädagogik - Freier Bereich/ Wahlbereich II c (= Vertiefung im Freien Bereich Unterrichtsfach Kunst IIc / Vertiefung im Wahlbereich Kunst IIc) (4 ECTS/LP) *	58
KUN-0076 (= GsHsK-UF-FB-03a, BAK-WB-03a): Kunstpädagogik - Freier Bereich/ Wahlbereich III a (= Vertiefung im Freien Bereich Unterrichtsfach Kunst IIIa / Vertiefung im Wahlbereich Kunst IIIa) (6 ECTS/LP) *	73
KUN-0077 (= GsHsK-UF-FB-03b, BAK-WB-03b): Kunstpädagogik - Freier Bereich/ Wahlbereich III b (= Vertiefung im Freien Bereich Unterrichtsfach Kunst IIIb / Vertiefung im Wahlbereich Kunst IIIb) (6 ECTS/LP) *	95
KUN-0078 (= GsHsK-UF-FB-03c, BAK-WB-03c): Kunstpädagogik - Freier Bereich/ Wahlbereich III c (= Vertiefung im Freien Bereich Unterrichtsfach Kunst IIIc / Vertiefung im Wahlbereich Kunst IIIc) (6 ECTS/LP) *	117
KUN-0079 (= GsHsK-UF-FB-04a, BAK-WB-04a): Kunstpädagogik - Freier Bereich/ Wahlbereich IV a (= Vertiefung im Freien Bereich Unterrichtsfach Kunst IVa / Vertiefung im Wahlbereich Kunst IVa) (8 ECTS/LP) *	139
KUN-0080 (= GsHsK-UF-FB-04b, BAK-WB-04b): Kunstpädagogik - Freier Bereich/ Wahlbereich IV b (= Vertiefung im Freien Bereich Unterrichtsfach Kunst IVb / Vertiefung im Wahlbereich Kunst IVb) (8 ECTS/LP) *	168

* = Im aktuellen Semester wird mindestens eine Lehrveranstaltung für dieses Modul angeboten

KUN-0081 (= GsHsK-UF-FB-04c, BAK-WB-04c): Kunstpädagogik - Freier Bereich/ Wahlbereich IV c (= Vertiefung im Freien Bereich Unterrichtsfach Kunst IVc / Vertiefung im Wahlbereich Kunst IVc) (8 ECTS/LP) *	197
--	-----

Modul KUN-0070 (= GsHsK-UF-FB-01a, BAK-WB-01a): Kunstpädagogik - Freier Bereich/ Wahlbereich I a (= Vertiefung im Freien Bereich Unterrichtsfach Kunst Ia / Vertiefung im Wahlbereich Kunst Ia)		2 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Katharina Swider		
Inhalte: Die Studierenden sollen im Freien Bereich/Wahlbereich zusätzliche Veranstaltungen besuchen und so die künstlerischen/kunstwissenschaftlichen/kunstdidaktischen Inhalte vertiefen.		
Lernziele/Kompetenzen: Vertiefung künstlerischer/kunstwissenschaftlicher/ kunstdidaktischer Inhalte		
Bemerkung: Die Seminare können frei aus den Bereichen Basiskompetenzen, Aufbau und Vertiefung (siehe Digicampus) gewählt werden. Ausgenommen sind die gesperrten Seminare „Grundlagen der Kunstpädagogik“, „Grundlagen der Werkanalyse“ und die M1-Seminare.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 60 Std. 28 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 32 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Gestalten im Raum oder Gestalten in der Fläche oder Gestalten mit Medien oder Umwelt- und Produktgestaltung oder Spielformen oder Kunstwissenschaft oder Kunstdidaktik Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: 100-101 Geschichte der Kunst, der angewandten Kunst und der visuellen Alltagskultur, Teil II (Vorlesung) Betrifft DF-Studierende: Sie können auch ohne im Besitz der Kunstkarte zu sein (bei nicht bestandenem Einstufungstest) an der Veranstaltung teilnehmen. Bitte beachten Sie: Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Die Vorlesung ist eine Überblicksvorlesung, eine Vertiefung erfolgt über Werkanalyseseminare. Inhalte: Geschichte der Kunst, der angewandten Kunst und Alltagskultur Teil II Beredete Formen: Malerei – Bildhauerei – Architektur/ Antike bis Klassizismus Die Vorlesung bietet anhand von ausgewählten Bildbeispielen einen Überblick über die europäische Kunstgeschichte. Teil II beginnt mit der Antike und endet mit der Epoche des Klassizismus. Die Vorlesung untersucht bildnerische Mittel und Formensprache von Kunstwerken, sucht Entwicklungslinien und Stilmerkmale dieser aufzuzeigen und spürt in ihnen den epochenspezifischen Wechselwirkungen zwischen Gesellschaftsbedingung, Geisteshaltung und technologischem Fortschritt nach. Punktuell wird Einblick i ... (weiter siehe Digicampus) 101-102 Ästhetisches Verhalten von Kindern und Jugendlichen (Vorlesung) 102-103 Kunstdidaktik für Didaktikfach auch für BA-EWS (Vorlesung)		

~~Einführungsvorlesung für Didaktikfach-Studierende und Bachelor-Erziehungswissenschaften (ÄB) - empfohlen für 1./2. Semester - findet nur im WiSe statt Inhalt: Die Vorlesung führt in die wesentlichen Lernbereiche (Kunstwissenschaft, Kunstdidaktik, Kunstpraxis) des Fachs Kunstpädagogik ein: Vorgestellt werden anhand von Bildbeispielen aus der Praxis Aufgabenbereiche, Gegenstand (Fläche, Raum, Spielformen, Materialien), Prinzipien (Gestaltungsprinzipien, Vermittlungsformate), Zielsetzungen und Methoden der Kunstlehre sowie Zielgruppen-Spezifika und ein historischer Abriss des Fachs. Eine Sitzung beschäftigt sich speziell mit außerschulischen Lernorten und Aspekten der Kunsttherapie. Literatur: Busse, K.-P., (Hg.): Kunstdidaktisches Handeln. Norderstedt 2003. Busse, K.-P.: Bildumgangsspiele: Kunst unterrichten. Dortmunder Schriften zur Kunst 2004. Daucher, H./ Seitz, R.: Didaktik der bildenden Kunst. München 1980. Dietrich, Cornelia/ Krinninger, Dominik/ Schubert, Volker: Einführung in die ... (weiter siehe Digicampus)~~

109-120 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

Im Seminar wird auf die Grundlagen der Zeichnung eingegangen und der Umgang mit den bildnerischen Mitteln des Zeichnens vertieft. Es werden unterschiedliche Möglichkeiten des grafischen Ausdrucks erprobt. Die SeminarteilnehmerInnen können hierbei einen thematischen oder technisch-experimentellen Zugriff wählen, um eigene Schwerpunkte zu setzen.

110-121 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

111-122 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

112-123 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

113-131 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

114-132 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

115-133 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

116-134 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

117-140 Gestalten in der Fläche| Malen im Unterricht (Seminar)

118-142 Gestalten in der Fläche| Malen im Unterricht (Seminar)

119-141 Gestalten in der Fläche| Malen im Unterricht (Seminar)

120-143 Gestalten in der Fläche| Textil (Seminar)

Wer am ersten Termin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Das Seminar gibt Einblick in das Arbeiten in der Modewelt von der Themenfindung über die historische Recherche über das handwerkliche Arbeiten im Atelier bis zum medienwirksamen Branding. Diese Verbindung von Theorie und Praxis soll zu eigenständigen, experimentellen Versuchen anleiten; die daraus entwickelte praktische Arbeit kann für die Flächenmappe verwendet werden. Zur Einführung: Robert Fairer, Unseen, München 2017 Suzy Menkes u.a. (Hrsg.), Fashion Designers A-Z, Köln 2017 Barbara Vinkes, Die Blumen der Mode, Stuttgart 2017 Eiblmayr, Silvia, Die Frau als Bild. Der weibliche Körper in der Kunst des 20. Jahrhunderts, Berlin 1993 Krämer, Felix, Geschlechterkampf: Franz von Stuck bis Frida Kahlo München 2016 <http://www.muenchner-stadtmuseum.de/sammlungen/modetextilienkostuem/vonparish-kostuembibliothek.html> <http://www.talbotrunhof.com> <http://www.vogue.de>

... (weiter siehe Digicampus)

122-161 Gestalten im Raum | Papier - Papier und Pappmaché (Seminar)

123-162 Gestalten im Raum| Papier und Körper (B I + II) (Seminar)

Entwicklung von Papierplastiken, die vom menschlichen Körper ausgehen, diesen erweitern, verfremden, schmücken, kleiden. Es geht um Materialbewusstsein für den Werkstoff Papier und um individuelle Formfindung. Im Rahmen der Zusammenarbeit mit dem Bühnenbildseminar: Gestaltungen zum Unimusal

124-163 Gestalten im Raum| Wachs im Unterricht (B I +II) (Seminar)

Kennenlernen diverser Gipswerkstoffe (Gipse, Gipsbinden, Gipskarton, Gipsmischwerkstoffe) und Vermittlung vielfältiger Werkverfahren wie beispielsweise Abguss, Auftrag, Gipsschnitt, Stuccolustro, Stuckmarmor, Sgraffito, ... Erforschung der bildnerischen Möglichkeiten und ihrer Umsetzungen im Unterricht.

125-164 Gestalten im Raum | Dreidimensionales Gestalten (Seminar)

126-165 Gestalten im Raum | Werken (Seminar)

Es geht in diesem Kurs um einen Grundkurs in konstruktivem Werken. Einerseits machen Sie kleine Übungen zum Erlernen des fachgerechten Umgangs mit den gängigen Holzwerkzeugen wie Hobel, Stemmeisen usw.. (siehe unten Übungen). Zum anderen sollen Sie ein eigenes kleines Werkstück entwerfen und bauen. Ihr Werkstück setzt sich aus mehreren Einzelteilen zusammen, wobei diese vornehmlich aus Holz / bzw. Holzwerkstoffen sind (natürlich dürfen auch Metall, Plexiglas, ... mit verwendet werden) Sie haben eine Idee - vom Holzspielzeug bis hin zum Holzinstrument, oder ein abstraktes Gebilde. Sie machen eine Skizze / Freihandzeichnung / technische Zeichnung und stellen mit deren Hilfe ihr Projekt vor. Sie planen einzelne Arbeitsschritte. Sie legen die Größe exakt mit Maßen für die einzelnen Bauteile fest (Maßliste erstellen). Ich unterstütze Sie bei ihrem Projekt durch Hinweise zu fachgerechten Gebrauch von Werkzeugen, Maschinen Holzarten bzw. Holzwerkstoffen Verbindungstechniken (Leim, Schrauben, ... (weiter siehe Digicampus)

127-185 Gestalten im Raum | Werken Schmuck (Seminar)

128-166 Gestalten im Raum | Holz (Seminar)

129-167 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (Seminar)

Ausgehend von einer flächenwertigen grafischen Gestaltung wird ein Holzschnitt erstellt. Diesen übertragen wir auf die Keramik. Variationen mit Materialien wie Engoben, Terra Sigillata, Glasuren, Kaltbemalung ergeben Serien des Motivs. Wir werden drucken, gießen, spritzen, pinseln, tupfen, ritzen und stempeln. Der Erwerb von grundlegenden Werktechniken und Gestaltungsprinzipien befähigt zum eigenständigen Entwurf und zur Umsetzung von gegebenen Themen. Ziel ist es, Werkstücke zu erstellen, die die Vielfalt der Möglichkeiten keramischer Oberflächengestaltung veranschaulichen.

130-168 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (Seminar)

131-169 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (Seminar)

132-170 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (Seminar)

Thema Keramisches Gefäß Technik Plattentechnik Ablauf - Entwerfen eines keramischen Gefäßes - Herstellung und Zuschneiden von Tonplatten - Verbinden der Einzelteile - Oberflächengestaltung mit Engobe und / oder Glasur Werkzeuge mitbringen: - Küchenmesser (keine gezackte Klinge) - Gabel

134-181 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Keramik (Seminar)

135-181 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Keramik (Seminar)

136-182 Gestalten im Raum/Umwelt- und Produktgestaltung| Buchbinden (B I + II) (Seminar)

137-183 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Holz konstruktiv (Seminar)

Wir üben den Umgang mit Werkzeugen und Holzbearbeitungsmaschinen und lernen konstruktive Holzverbindungen kennen: z.B. Schlitz- und Zapfenverbindung, Kreuzüberblattung, Zinkenverbindung, Dübelverbindung. Bei der Herstellung von selbst entworfenen Holzspielzeugen oder Kleinmöbeln kommen verschiedene Techniken zum Einsatz.

139-191 Gestalten mit Medien| Fotografie und Bildbearbeitung (Seminar)

Analyse der Faktoren, die zum fotografischen Endprodukt führen und deren Erprobung in zielgerichteten Übungen. Erarbeitung gestalterischer Strategien zur individuellen Bildfindung. Vermittlung der Grundlagen der Bildbearbeitung von Bildoptimierung bis Bildmanipulation und Bildsynthese.

140-192 Gestalten mit Medien | Fotografie s/w (B I + II) (Seminar)

Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Spiegelreflexkameras, sowie der Entwicklung und Verarbeitung von Schwarzweißfilmen und -fotografien an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Hierbei werden sowohl Aufgaben für Anfänger wie auch Fortgeschrittene gestellt werden, die das individuelle Niveau herausfordern und anheben werden. - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was kann die individuelle Kamera

jedes Seminarteilnehmers leisten? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ästhetik? - Wie sind Materialien und Entwicklungsverfahren angemessen zu wählen? Arbeitsform und Seminarablauf: Eine analoge Spiegelreflexkamera ist für die Teilnahme am Kurs unerl
... (weiter siehe Digicampus)

141-199 Szenisches Spiel (B I + II): (Seminar)

Grundlagenseminar zu Spielformen. Anwendungen in der Praxis.

142-201 Kunstwissenschaft| Werkanalyse Design (Seminar)

Unter Industrial Design versteht man die Gestaltung von materiellen Gegenständen in industrieller, serienmässiger Herstellung. Der Begriff wurzelt im englischen Arts&Crafts Movement und im Deutschen Werkbund. Entscheidend waren darauf folgend Ausbildungsstätten wie Bauhaus, Hochschule für Gestaltung Ulm, Folkwangschule Essen oder Rat für Formgebung Darmstadt. Was gutes Design ausmacht, welche Designer des 20. Jahrhunderts Klassiker entworfen haben und wo Neuheiten im 21. Jahrhundert präsentiert werden – diesen Fragen werden im Seminar in thematisch aufeinander aufbauenden Sitzungen vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Erwerb von LP: Mündlich vorgetragenes Referat und Abgabe der Konzeptdokumentation. Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Literatur zur Einführung: Charlotte & Peter Feil, Design des 20. Jahrhunderts, Köln 2016 Monica Heimann, Wie Design wirkt: Psychologische Prinzipien erfolgreicher Gestaltung: Psychologie und Design, Köln 2016 En
... (weiter siehe Digicampus)

143-202 Kunstwissenschaft| Werkanalyse Architektur (Seminar)

Das Blockseminar bietet anhand von ausgewählten Beispielen einen Überblick über die europäische Architekturgeschichte von der Antike über die Epoche des Klassizismus bis zum 21. Jahrhundert. In externen Lehrveranstaltungen in Museen in Augsburg und München werden technische Funktion und Formensprache von Architekturwerken analysiert, Entwicklungslinien und Stilmerkmale der Architekturgeschichte aufgezeigt und in ihnen den epochenspezifischen Wechselwirkungen zwischen Gesellschaftsbedingung, Geisteshaltung und technologischem Fortschritt nachgespürt. Erwerb von LP: Abgabe von Portfolio / Konzeptdokumentation Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Einführende Literatur Gombrich, E. H.: Die Geschichte der Kunst. Stuttgart/Zürich (1953) 1986. Honour, H., Fleming, J.: Weltgeschichte der Kunst. München 2000. Nerdinger, W.: Elemente künstlerischer Gestaltung: Eine Kunstgeschichte in Einzelinterpretationen, München 1986. Frommel, C. L.: Die Architektur d
... (weiter siehe Digicampus)

144-203 Kunstwissenschaft (A+V)| Werkanalyse in Münchner Museen (Seminar)

145-204 Kunstwissenschaft (A+V) Bildgeschichte und Bildreflexion Was ist ein Bild (Seminar)

146-205 Kunstwissenschaft | Ästhetiktheorie (Vorlesung)

Die Vorlesung untersucht, inwieweit die Frage "Was ist Kunst?" auf metaphysische, analytische, kunstsoziologische, ästhetische oder juristische Weise beantwortet werden kann.

147-301 Kunstdidaktik (A + V) | Bildkompetenzen erkennen, entwickeln und fördern (Seminar)

Das Fördern von Bildkompetenzen in Produktion und Rezeption setzt voraus, die individuelle Ausgangslage von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in Bezug auf ihr rezeptives und bildnerisches Vermögen zu erkennen. Häufig fällt auf, dass vielfältige, höchst unterschiedliche Entwicklungsvoraussetzungen vorhanden sind, die sich im bildnerischen Tun zeigen: Ideenreichtum, Detailgenauigkeit, Farbkomposition, Konstruktionsvielfalt, Körperausdruck, räumliches Darstellungsvermögen, Unkonventionalität, Durchhaltevermögen, Handgeschicklichkeit usw. sind Aspekte, die mehr oder weniger ausgeprägt das bildnerisch-ästhetische Verhalten bestimmen. Diese Heterogenität der Lernausgangslage gilt auch für die rezeptiven Fähigkeiten: Welche Bildpräferenzen gibt es, welche Erfahrungen mit Kunstwerken, Design und ästhetischen Alltagsphänomenen liegen vor, welches Analysevermögen? Gelingt es, die rezeptiven und bildgestalterischen Stärken zu analysieren und zu fördern, wirken sich diese Maßnahmen nicht nur l
... (weiter siehe Digicampus)

148-302 Kunstdidaktik (A + V) | Erkennen und Fördern von besonderen Begabungen im Kunstunterricht (Seminar)

Wie gehen Lehrkräfte mit unterschiedlichen Begabungen im Kunstunterricht um? Wie können heterogene Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler erkannt werden? Wie können Lehrkräfte im Kunstunterricht individuell fördern und beraten? In diesem Seminar gehen wir diesen Fragen, basierend auf kunstpädagogischen und psychologischen Grundlagen nach. Durch den Einsatz von Videovignetten aus dem Kunstunterricht und der eigenen Erprobung unterschiedlicher diagnostischer Mittel, werden Vor- und Nachteile unterschiedlicher diagnostischer Zugänge diskutiert und reflektiert. Darauf aufbauend wird gemeinsam im Seminar ein diagnostisches Instrument entwickelt.

149-303 Kunstdidaktik| Museumspädagogik (Seminar)

2SWS Kunstdidaktik Museumspädagogik (Blockseminar) Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Nach einer Einführung werden in externen Lehrveranstaltungen spezifische Museums- / Ausstellungsansätze vor Ort in Augsburg und München gemeinsam betrachtet sowie im Detail erarbeitet um in der abschliessenden Diskussion kunstdidaktische Konzepte auf ihre Wirksamkeit zu untersuchen. Zur Einführung: Ackermann, Felix, u.a. (Hrsg.), Partizipative Erinnerungsräume: Dialogische Wissensbildung in Museen und Ausstellungen, Bielefeld 2013 Thomas Brune (Hrsg.), Hin und Her - Dialoge in Museen zur Alltagskultur: aktuelle Positionen zur Besucherpartizipation, Bielefeld 2015 Köhne, Eckhart, Museumsbenutzer zu Nutzern machen, Karlsruhe 2016 Lochmann, Hans, Standards für Museen, Berlin 2006 Reitstätter, Luise, Die Ausstellung verhandeln: Von Interaktionen im musealen Raum, Bielefeld 2015 Siebenmorgen, Harald, Museen neu denken, Karlsruhe 2014 Staube, Gisela, das Museum al
... (weiter siehe Digicampus)

150-304 Kunstdidaktik| Aktionsraum Museum (Seminar)

2SWS S – Kunstdidaktik: AKTIONSRaum MUSEUM Das Seminar bietet eine Einführung in Ursprung und Entwicklung des Kunstmuseums. In thematisch aufbauenden Sitzungen werden Zielsetzungen, aktuelle Konzepte und Methoden des Museumswesen und zeitgemässer Vermittlungsansätze vorgestellt und diskutiert. Zur Einführung: Oskar Bätschmann, Ausstellungskünstler. Kult und Karriere im modernen Kunstsystem, Köln 1998 Bredekamp, H.: Antikensehnsucht und Maschinenglauben. Die Geschichte der Kunstammer und die Zukunft der Kunstgeschichte, Berlin 1993, 2000 Hans-Dieter Huber u.a. (Hrsg.), Kunst des Ausstellens: Beiträge Statements Diskussionen, Stuttgart 2002 Kunstforum International, Die neue Auftragskunst?, Band 244, Köln 2017 James Putnam, Art & Artifact: The Museum as Medium, London 2009 Erwerb von LP: Mündlich vorgetragenes Kurzreferat und Abgabe Dokumentation Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen.
... (weiter siehe Digicampus)

151-307 Kunstdidaktik| Außerschulische Lernorte mit Exkursionen (Seminar)

156-401 Technisches Zeichnen und CAD (Seminar)

157-402 Erklärendes Zeichnen (Seminar)

158-403 Gestalten in der Fläche | Aktzeichnen (Seminar)

Der Mensch als Maß des Menschen Die Selbstdarstellung des Menschen war immer auch eine Frage der Proportionen. Die Griechen haben ab Mitte des 5. Jahrhunderts v. Chr. die Verhältnisse der Körperteile zueinander als ausgewogenes Gesamtverhältnis oder Harmonie verstanden und dargestellt. Beim Aktzeichnen üben wir die Fähigkeit, den menschlichen Körper als Einheit wahrzunehmen und die Teilproportionen in ihrem Verhältnis zum Ganzen zu sehen. Zudem werden wir uns mit zeichnerischen Mitteln und Methoden befassen, um das Volumen und die Plastizität des dreidimensionalen menschlichen Körpers auf der zweidimensionalen Fläche des Zeichenpapiers darzustellen. Komposition, Zeichenstil, Zeichentechniken und zeichnerischer Ausdruck stehen weiter auf dem Programm.

159-410 Theorie und Praxis Fläche| Drucken ohne Presse in der Grundschule (Seminar)

160-420 Gestalten in der Fläche | Drucken - Holzschnitt (Seminar)

161-421 Gestalten in der Fläche | Drucken - Lithografie (Seminar)

162-422 Gestalten in der Fläche | Drucken - Tiefdruck experimentell (Seminar)

163-423 Gestalten in der Fläche | Drucken - Siebdruck (Seminar)

164-424 Gestalten in der Fläche | Drucken - Siebdruck (Seminar)

165-431 Gestalten in der Fläche | Malen Tutorium (Seminar)

166-430 Gestalten in der Fläche | Malen (Seminar)

Das Seminar soll die in den Grundlagenseminaren erworbenen handwerklichen und theoretischen Fähigkeiten zur Auseinandersetzung mit Malerei vertiefen und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in die Lage versetzen, eigenständige Bildkonzepte zu finden und in einem kohärenten, individuellen malerischen System umzusetzen. Leistungsnachweis: aktive, regelmäßige Teilnahme, Erstellen eigener Arbeiten, Mappenvorlage

167-432 Gestalten in der Fläche | Malen für Fortgeschrittene (Seminar)

168-433 Gestalten in der Fläche | Malen - Großformatig (Seminar)

169-440 Theorie und Praxis Raum | Konstruktion (Seminar)

170-450 Gestalten im Raum | Speckstein u. ital. Kalkstein

Grundlegende Werktechniken werden für das Material Speckstein und ital. Kalkstein erlernt. Vorgestellte Themen werden zu eigenen künstlerischen Konzepten ausgearbeitet und durch Behauen, Raspeln und Schleifen in eine Skulptur konkreter und abstrakter Formensprache umgesetzt. Ziel ist das Schaffen eines ausgearbeiteten Werkstückes das für die Gestaltung der Mappe geeignet ist.

171-451 Gestalten im Raum | Bühnengestaltung (Seminar)

Wir befassen uns mit den ästhetischen, dramaturgischen, inszenatorischen und technischen Aspekten, auf denen die Entwicklung eines Bühnenbildes beruht. Dazu gehört die Arbeit mit Text und Bild und räumliche Versuche im kleineren Modellmaßstab. Voraussichtlich wird eine Zusammenarbeit mit dem Unimusical stattfinden, so dass wir uns mit dem vorgegebenen Stück auseinandersetzen und in der praktischen Umsetzung die Gestaltung eines szenischen Raumes in 1:1 und unter aufführungs- und inszenierungspraktischen Bedingungen erarbeiten.

172-452 Gestalten im Raum | Steinbildhauerei (Seminar)

Grundlegende Werktechniken werden für das Material ital. Kalkstein erlernt. Vorgestellte Themen werden zu eigenen künstlerischen Konzepten ausgearbeitet und durch Behauen, Raspeln und Schleifen in eine Skulptur konkreter und abstrakter Formensprache umgesetzt. Ziel ist das Schaffen eines ausgearbeiteten Werkstückes das für die Gestaltung der Mappe geeignet ist.

173-452 Gestalten im Raum | Steinbildhauerei (Seminar)

174-453 Gestalten im Raum | Papier - Architekturmodelle (Seminar)

175-454 Gestalten im Raum | Gips (A + V) (Seminar)

176-455 Gestalten im Raum | Holz - Holzbildhauerei (Seminar)

177-456 Gestalten im Raum | Holz - Figürliche Skulptur (Seminar)

178-457 Gestalten im Raum | Kunst im öffentlichen Raum (Seminar)

Beim Bildhauersymposium Heideneheim wurden über einen Zeitraum von 8 Jahren von örtlicher Industrie und zeitgenössischen Künstlern Konzepte die von Seiten der Künstler konzipiert waren gemeinsam umgesetzt. Wir werden auf dessen Spuren gemeinsam mit dem Kurator und Museumsleiter Dr. René Hirner den zeitgenössischen Kunstbegriff erörtern. Im 2. Teil des Seminars werden in Gruppen eigene Konzeptionen für Kunstwerke im öffentlichen Raum entstehen. Eingeladen werden dazu blinde Künstler da ein Schwerpunkt im Bereich Synästhesie geplant ist. Der 3. Teil des Seminars soll der Ausarbeitung, Umsetzung, Präsentation und Vermittlung der entstandenen Konzepte dienen.

179-458 Gestalten im Raum | Keramik - Portrait und Büste

In dem Seminar Portrait und Büste (nur für Hauptfach-Studierende!) werden die Grundlagen des dreidimensionalen Gestaltens vermittelt und erlernt. Die Gestaltungsmodi figürlich und abstrakt stehen im Mittelpunkt der Veranstaltung. Thematischer Schwerpunkt bildet das Portrait und die Büste. Ausgehend von anatomischen Studien plastizieren wir sowohl kleinformatige, als auch lebensgroße Werkstücke. Themen wie Selbstportrait, Portrait, Karikatur, Protagonisten einer kunstgeschichtlichen Stilepoche oder verschiedener Lebensalter können vertiefend erarbeitet werden. Es werden Grundlegende Werktechniken und Gestaltungsprinzipien materialgerechten Arbeitens mit Ton in der Praxis erprobt.

180-459 Gestalten im Raum | Keramik - Plattentechnik (Seminar)

181-460 Gestalten im Raum | Metall (Seminar)

183-466 Gestalten im Raum | Konzeptionelle, Konkrete und Elementare Plastik (Seminar)

184-465 Gestalten im Raum | Installatives Gestalten (Seminar)

185-436 Gestalten in der Fläche | Zeichnen experimentell (Seminar)

186-480 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Holz konstruktiv (Seminar)

188-483 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Holz konstruktiv (Seminar)

Wir üben den Umgang mit Werkzeugen und Holzbearbeitungsmaschinen und lernen konstruktive Holzverbindungen kennen: z.B. Schlitz- und Zapfenverbindung, Kreuzüberblattung, Zinkenverbindung, Dübelverbindung. Bei der Herstellung von selbst entworfenen Holzspielzeugen oder Kleinmöbeln kommen verschiedene Techniken zum Einsatz.

189-484 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Keramik (Seminar)

190-485 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Kunststoff (Seminar)

191-501 Gestalten mit Medien | (Seminar)

Videoarbeiten, interaktive Module, Flash-Anwendungen, digitale Malereien und vieles mehr sollen zu künstlerischen Konzepten zusammenwachsen. Dazu werden wir uns mit den Programmen Adobe Premiere, Adobe AfterEffects, Adobe Flash, Soundprogrammen und ihrer möglichen Kombination zu interaktiven Installationen und Präsentationen beschäftigen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Raum, z.B. Präsentation von Videoarbeiten auf verschiedenen Materialien in einer bestimmten Anordnung – interaktive Kommunikation mit dem Bildschirm über WebCam und/oder Mikrophone etc. Voraussetzungen: Grundkenntnisse in der Handhabung digitaler Medien sollten vorhanden sein. Leistungsnachweis: aktive, regelmäßige Teilnahme, Erstellen einer multimedialen Installation bzw. eines multimedialen Konzeptes, Ausstellungsbeteiligung

192-502 Gestalten mit Medien | Plakatgestaltung (mit InDesign) (Seminar)

Die Lehrveranstaltung bietet Basiswissen zur Plakatgestaltung auf der Grundlage von Kenntnissen zu Typografie und Layout. Den Studentinnen und Studenten wird der Umgang mit entsprechender Software vermittelt. Ausgehend davon sollen eigene Plakatentwürfe bis hin zur Druckreife erstellt werden. Die Ergebnisse werden in einer abschließenden Präsentation besprochen. Erfahreneren Teilnehmern bietet die Veranstaltung die Möglichkeit, ihre Kenntnisse zu vertiefen. Beispiele wesentlicher Arbeitsschritte: ζ Funktionen und Werkzeugpalette adäquater Software (InDesign) ζ Basiswissen Typografie (Zeilenverbund, Laufweite usw.) ζ Schriftarten ζ Layout und Gestaltung ζ Kombination von Text und Bild ζ Speichermöglichkeiten, Datei-Formate und Druckvorbereitung Weitere Lehrbereiche und praktische Bezüge: ζ Plakatanalyse ζ Historischer Kontext (Geschichte der Plakatgestaltung) ζ Qualifizierung in Bereichen angewandter Gestaltung ζ Anwendungsmöglichkeiten im Kunstunterricht (Lehrplanbezug, Beispiele von U ... (weiter siehe Digicampus)

193-503 Gestalten mit Medien | Fotografie in Farbe (A+ V) (Seminar)

Das Seminar nähert sich fortgeschrittenen fotografischen Verfahren an und setzt sich mit den Besonderheiten der Entwicklung und Verarbeitung von Farbfilmern und -fotografien auseinander. Nach der Erarbeitung der technischen Vorbedingungen, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Das Seminar richtet sich an Fortgeschrittene, die bereits erste Erfahrungen im Umgang mit analogen Techniken haben, ist aber auch für engagierte Neulinge zugänglich. - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was kann die individuelle Kamera jedes Seminarteilnehmers leisten? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ästhetik? - Wie sind Materialien und Entwicklungsverfahren angemessen zu wählen? Arbeitsform und Seminarablauf: Eine analoge Spiegelreflexkamera ist für ... (weiter siehe Digicampus)

194-504 Gestalten mit Medien | Negative für alternative Prozesse - Cyanotypie (A+ V) (Seminar)

Das Seminar nähert sich spielerisch experimentellen fotografischen Verfahren an und verbringt historische analoge Prozesse in Dialog mit modernen, teils digitalen Techniken. Nach der Erarbeitung der technischen Vorbedingungen, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen unterschiedlicher Verfahren widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit in der Dunkelkammer. Ausgang für eigenständige Experimente bildet die intensive, praktische Auseinandersetzung mit Talbotypie, Albumindruck und Cyanotypie, also der Herstellung eigener Fotopapiere und deren Verwendung. Für die Teilnahme am Seminar ist keine Kamera erforderlich. Das Seminar bedarf keiner speziellen fotografischen Vorbildung, erfordert aber eigenständiges und diszipliniertes Arbeiten. - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was kann die individuelle Kamera jedes Seminarteilnehmers leisten? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ästhetik? - Wie sind Materialien und Entwicklungsverfahren angemessen zu ... (weiter siehe Digicampus)

195-520 Szenisches Spiel - Improvisationstheater (Seminar)

196-521 Theaterästhetisches Mittel - Eine schrittweise Einführung in die körperbetonte, praktische Theaterarbeit mit Schülerinnen und Schülern als Grundlage für eine Theaterinszenierung- TheaZ (Seminar)

Das Seminar widmet sich dem Aufbau grundlegender, schauspielerischer Fertigkeiten und dem Erlernen spezifischer, theatraler Techniken um zu einer ästhetischen Erscheinungsform auf der Bühne im nicht-professionellen Bereich zu gelangen. Der Schwerpunkt der Übungen liegt auf der körperlichen Arbeit an sich selbst und in der Interaktion mit der Gruppe. Das Seminar versteht sich demzufolge als Element der Vorbereitung für eine Inszenierung, die im anschließenden Semester zur Aufführung kommt. Belegt werden kann das Seminar von allen Teilnehmenden am Theaterzertifikat der Universität Augsburg.

217-702 Forschungsmethoden & Forschungsprojekte in der Kunstpädagogik

218-999 Kolloquium für ExamenskandidatInnen (Kolloquium)

In diesem Seminar werden grundlegende fachliche Themen für die Klausuren im Staatsexamen aus den Bereichen der Kinderzeichnungstheorie, der Werkanalyse und den didaktischen Ansätzen in der Kunstpädagogik erörtert.

219-999 Arbeitsbesprechung Projekte (Seminar)

Es besteht die Möglichkeit zur individuellen Beratung von Projekten, Mappen, Hausarbeitsthemen, Themen für Zulassungs-, Bachelor- und Masterarbeiten.

220-999 Intensivwoche WiSe 2017/2018 (Seminar)

Prüfung

Kunstpädagogik - Freier Bereich/Wahlbereich I a

Künstl. Studienarbeit, Referat oder Klausur oder Hausaufgabe oder künstlerische Prüfung, unbenotet

Modul KUN-0071 (= GsHsK-UF-FB-01b, BAK-WB-01b): Kunstpädagogik - Freier Bereich/ Wahlbereich I b (= Vertiefung im Freien Bereich Unterrichtsfach Kunst Ib / Vertiefung im Wahlbereich Kunst Ib)		2 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Katharina Swider		
Inhalte: Die Studierenden sollen im Freien Bereich/Wahlbereich zusätzliche Veranstaltungen besuchen und so die künstlerischen/kunstwissenschaftlichen/kunstdidaktischen Inhalte vertiefen.		
Lernziele/Kompetenzen: Vertiefung künstlerischer/kunstwissenschaftlicher/ kunstdidaktischer Inhalte		
Bemerkung: Die Seminare können frei aus den Bereichen Basiskompetenzen, Aufbau und Vertiefung (siehe Digicampus) gewählt werden. Ausgenommen sind die gesperrten Seminare „Grundlagen der Kunstpädagogik“, „Grundlagen der Werkanalyse“ und die M1-Seminare.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 60 Std. 28 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 32 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Gestalten im Raum oder Gestalten in der Fläche oder Gestalten mit Medien oder Umwelt- und Produktgestaltung oder Spielformen oder Kunstwissenschaft oder Kunstdidaktik		
Sprache: Deutsch		
SWS: 2		
ECTS/LP: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		
100-101 Geschichte der Kunst, der angewandten Kunst und der visuellen Alltagskultur, Teil II (Vorlesung) Betrifft DF-Studierende: Sie können auch ohne im Besitz der Kunstkarte zu sein (bei nicht bestandenem Einstufungstest) an der Veranstaltung teilnehmen. Bitte beachten Sie: Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Die Vorlesung ist eine Überblicksvorlesung, eine Vertiefung erfolgt über Werkanalyseseminare. Inhalte: Geschichte der Kunst, der angewandten Kunst und Alltagskultur Teil II Beredete Formen: Malerei – Bildhauerei – Architektur/ Antike bis Klassizismus Die Vorlesung bietet anhand von ausgewählten Bildbeispielen einen Überblick über die europäische Kunstgeschichte. Teil II beginnt mit der Antike und endet mit der Epoche des Klassizismus. Die Vorlesung untersucht bildnerische Mittel und Formensprache von Kunstwerken, sucht Entwicklungslinien und Stilmerkmale dieser aufzuzeigen und spürt in ihnen den epochenspezifischen Wechselwirkungen zwischen Gesellschaftsbedingung, Geisteshaltung und technologischem Fortschritt nach. Punktuell wird Einblick i ... (weiter siehe Digicampus)		
101-102 Ästhetisches Verhalten von Kindern und Jugendlichen (Vorlesung)		
102-103 Kunstdidaktik für Didaktikfach auch für BA-EWS (Vorlesung)		

~~Einführungsvorlesung für Didaktikfach-Studierende und Bachelor-Erziehungswissenschaften (ÄB) - empfohlen für 1./2. Semester - findet nur im WiSe statt Inhalt: Die Vorlesung führt in die wesentlichen Lernbereiche (Kunstwissenschaft, Kunstdidaktik, Kunstpraxis) des Fachs Kunstpädagogik ein: Vorgestellt werden anhand von Bildbeispielen aus der Praxis Aufgabenbereiche, Gegenstand (Fläche, Raum, Spielformen, Materialien), Prinzipien (Gestaltungsprinzipien, Vermittlungsformate), Zielsetzungen und Methoden der Kunstlehre sowie Zielgruppen-Spezifika und ein historischer Abriss des Fachs. Eine Sitzung beschäftigt sich speziell mit außerschulischen Lernorten und Aspekten der Kunsttherapie. Literatur: Busse, K.-P., (Hg.): Kunstdidaktisches Handeln. Norderstedt 2003. Busse, K.-P.: Bildumgangsspiele: Kunst unterrichten. Dortmunder Schriften zur Kunst 2004. Daucher, H./ Seitz, R.: Didaktik der bildenden Kunst. München 1980. Dietrich, Cornelia/ Krinninger, Dominik/ Schubert, Volker: Einführung in die ... (weiter siehe Digicampus)~~

109-120 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

Im Seminar wird auf die Grundlagen der Zeichnung eingegangen und der Umgang mit den bildnerischen Mitteln des Zeichnens vertieft. Es werden unterschiedliche Möglichkeiten des grafischen Ausdrucks erprobt. Die SeminarteilnehmerInnen können hierbei einen thematischen oder technisch-experimentellen Zugriff wählen, um eigene Schwerpunkte zu setzen.

110-121 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

111-122 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

112-123 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

113-131 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

114-132 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

115-133 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

116-134 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

117-140 Gestalten in der Fläche| Malen im Unterricht (Seminar)

118-142 Gestalten in der Fläche| Malen im Unterricht (Seminar)

119-141 Gestalten in der Fläche| Malen im Unterricht (Seminar)

120-143 Gestalten in der Fläche| Textil (Seminar)

Wer am ersten Termin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Das Seminar gibt Einblick in das Arbeiten in der Modewelt von der Themenfindung über die historische Recherche über das handwerkliche Arbeiten im Atelier bis zum medienwirksamen Branding. Diese Verbindung von Theorie und Praxis soll zu eigenständigen, experimentellen Versuchen anleiten; die daraus entwickelte praktische Arbeit kann für die Flächenmappe verwendet werden. Zur Einführung: Robert Fairer, Unseen, München 2017 Suzy Menkes u.a. (Hrsg.), Fashion Designers A-Z, Köln 2017 Barbara Vinkes, Die Blumen der Mode, Stuttgart 2017 Eiblmayr, Silvia, Die Frau als Bild. Der weibliche Körper in der Kunst des 20. Jahrhunderts, Berlin 1993 Krämer, Felix, Geschlechterkampf: Franz von Stuck bis Frida Kahlo München 2016 <http://www.muenchner-stadtmuseum.de/sammlungen/modetextilienkostuem/vonparish-kostuembibliothek.html> <http://www.talbotrunhof.com> <http://www.vogue.de>

... (weiter siehe Digicampus)

122-161 Gestalten im Raum | Papier - Papier und Pappmaché (Seminar)

123-162 Gestalten im Raum| Papier und Körper (B I + II) (Seminar)

Entwicklung von Papierplastiken, die vom menschlichen Körper ausgehen, diesen erweitern, verfremden, schmücken, kleiden. Es geht um Materialbewusstsein für den Werkstoff Papier und um individuelle Formfindung. Im Rahmen der Zusammenarbeit mit dem Bühnenbildseminar: Gestaltungen zum Unimusal

124-163 Gestalten im Raum| Wachs im Unterricht (B I +II) (Seminar)

Kennenlernen diverser Gipswerkstoffe (Gipse, Gipsbinden, Gipskarton, Gipsmischwerkstoffe) und Vermittlung vielfältiger Werkverfahren wie beispielsweise Abguss, Auftrag, Gipsschnitt, Stuccolustro, Stuckmarmor, Sgraffito, ... Erforschung der bildnerischen Möglichkeiten und ihrer Umsetzungen im Unterricht.

125-164 Gestalten im Raum | Dreidimensionales Gestalten (Seminar)

126-165 Gestalten im Raum | Werken (Seminar)

Es geht in diesem Kurs um einen Grundkurs in konstruktivem Werken. Einerseits machen Sie kleine Übungen zum Erlernen des fachgerechten Umgangs mit den gängigen Holzwerkzeugen wie Hobel, Stemmeisen usw.. (siehe unten Übungen). Zum anderen sollen Sie ein eigenes kleines Werkstück entwerfen und bauen. Ihr Werkstück setzt sich aus mehreren Einzelteilen zusammen, wobei diese vornehmlich aus Holz / bzw. Holzwerkstoffen sind (natürlich dürfen auch Metall, Plexiglas, ... mit verwendet werden) Sie haben eine Idee - vom Holzspielzeug bis hin zum Holzinstrument, oder ein abstraktes Gebilde. Sie machen eine Skizze / Freihandzeichnung / technische Zeichnung und stellen mit deren Hilfe ihr Projekt vor. Sie planen einzelne Arbeitsschritte. Sie legen die Größe exakt mit Maßen für die einzelnen Bauteile fest (Maßliste erstellen). Ich unterstütze Sie bei ihrem Projekt durch Hinweise zu fachgerechten Gebrauch von Werkzeugen, Maschinen Holzarten bzw. Holzwerkstoffen Verbindungstechniken (Leim, Schrauben, ... (weiter siehe Digicampus)

127-185 Gestalten im Raum | Werken Schmuck (Seminar)

128-166 Gestalten im Raum | Holz (Seminar)

129-167 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (Seminar)

Ausgehend von einer flächenwertigen grafischen Gestaltung wird ein Holzschnitt erstellt. Diesen übertragen wir auf die Keramik. Variationen mit Materialien wie Engoben, Terra Sigillata, Glasuren, Kaltbemalung ergeben Serien des Motivs. Wir werden drucken, gießen, spritzen, pinseln, tupfen, ritzen und stempeln. Der Erwerb von grundlegenden Werktechniken und Gestaltungsprinzipien befähigt zum eigenständigen Entwurf und zur Umsetzung von gegebenen Themen. Ziel ist es, Werkstücke zu erstellen, die die Vielfalt der Möglichkeiten keramischer Oberflächengestaltung veranschaulichen.

130-168 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (Seminar)

131-169 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (Seminar)

132-170 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (Seminar)

Thema Keramisches Gefäß Technik Plattentechnik Ablauf - Entwerfen eines keramischen Gefäßes - Herstellung und Zuschneiden von Tonplatten - Verbinden der Einzelteile - Oberflächengestaltung mit Engobe und / oder Glasur Werkzeuge mitbringen: - Küchenmesser (keine gezackte Klinge) - Gabel

134-181 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Keramik (Seminar)

135-181 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Keramik (Seminar)

136-182 Gestalten im Raum/Umwelt- und Produktgestaltung| Buchbinden (B I + II) (Seminar)

137-183 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Holz konstruktiv (Seminar)

Wir üben den Umgang mit Werkzeugen und Holzbearbeitungsmaschinen und lernen konstruktive Holzverbindungen kennen: z.B. Schlitz- und Zapfenverbindung, Kreuzüberblattung, Zinkenverbindung, Dübelverbindung. Bei der Herstellung von selbst entworfenen Holzspielzeugen oder Kleinmöbeln kommen verschiedene Techniken zum Einsatz.

139-191 Gestalten mit Medien| Fotografie und Bildbearbeitung (Seminar)

Analyse der Faktoren, die zum fotografischen Endprodukt führen und deren Erprobung in zielgerichteten Übungen. Erarbeitung gestalterischer Strategien zur individuellen Bildfindung. Vermittlung der Grundlagen der Bildbearbeitung von Bildoptimierung bis Bildmanipulation und Bildsynthese.

140-192 Gestalten mit Medien | Fotografie s/w (B I + II) (Seminar)

Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Spiegelreflexkameras, sowie der Entwicklung und Verarbeitung von Schwarzweißfilmen und -fotografien an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Hierbei werden sowohl Aufgaben für Anfänger wie auch Fortgeschrittene gestellt werden, die das individuelle Niveau herausfordern und anheben werden. - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was kann die individuelle Kamera

jedes Seminarteilnehmers leisten? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ästhetik? - Wie sind Materialien und Entwicklungsverfahren angemessen zu wählen? Arbeitsform und Seminarablauf: Eine analoge Spiegelreflexkamera ist für die Teilnahme am Kurs unerl
... (weiter siehe Digicampus)

141-199 Szenisches Spiel (B I + II): (Seminar)

Grundlagenseminar zu Spielformen. Anwendungen in der Praxis.

142-201 Kunstwissenschaft| Werkanalyse Design (Seminar)

Unter Industrial Design versteht man die Gestaltung von materiellen Gegenständen in industrieller, serienmässiger Herstellung. Der Begriff wurzelt im englischen Arts&Crafts Movement und im Deutschen Werkbund. Entscheidend waren darauf folgend Ausbildungsstätten wie Bauhaus, Hochschule für Gestaltung Ulm, Folkwangschule Essen oder Rat für Formgebung Darmstadt. Was gutes Design ausmacht, welche Designer des 20. Jahrhunderts Klassiker entworfen haben und wo Neuheiten im 21. Jahrhundert präsentiert werden – diesen Fragen werden im Seminar in thematisch aufeinander aufbauenden Sitzungen vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Erwerb von LP: Mündlich vorgetragenes Referat und Abgabe der Konzeptdokumentation. Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Literatur zur Einführung: Charlotte & Peter Feil, Design des 20. Jahrhunderts, Köln 2016 Monica Heimann, Wie Design wirkt: Psychologische Prinzipien erfolgreicher Gestaltung: Psychologie und Design, Köln 2016 En
... (weiter siehe Digicampus)

143-202 Kunstwissenschaft| Werkanalyse Architektur (Seminar)

Das Blockseminar bietet anhand von ausgewählten Beispielen einen Überblick über die europäische Architekturgeschichte von der Antike über die Epoche des Klassizismus bis zum 21. Jahrhundert. In externen Lehrveranstaltungen in Museen in Augsburg und München werden technische Funktion und Formensprache von Architekturwerken analysiert, Entwicklungslinien und Stilmerkmale der Architekturgeschichte aufgezeigt und in ihnen den epochenspezifischen Wechselwirkungen zwischen Gesellschaftsbedingung, Geisteshaltung und technologischem Fortschritt nachgespürt. Erwerb von LP: Abgabe von Portfolio / Konzeptdokumentation Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Einführende Literatur Gombrich, E. H.: Die Geschichte der Kunst. Stuttgart/Zürich (1953) 1986. Honour, H., Fleming, J.: Weltgeschichte der Kunst. München 2000. Nerding, W.: Elemente künstlerischer Gestaltung: Eine Kunstgeschichte in Einzelinterpretationen, München 1986. Frommel, C. L.: Die Architektur d
... (weiter siehe Digicampus)

144-203 Kunstwissenschaft (A+V)| Werkanalyse in Münchner Museen (Seminar)

145-204 Kunstwissenschaft (A+V) Bildgeschichte und Bildreflexion Was ist ein Bild (Seminar)

146-205 Kunstwissenschaft | Ästhetiktheorie (Vorlesung)

Die Vorlesung untersucht, inwieweit die Frage "Was ist Kunst?" auf metaphysische, analytische, kunstsoziologische, ästhetische oder juristische Weise beantwortet werden kann.

147-301 Kunstdidaktik (A + V) | Bildkompetenzen erkennen, entwickeln und fördern (Seminar)

Das Fördern von Bildkompetenzen in Produktion und Rezeption setzt voraus, die individuelle Ausgangslage von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in Bezug auf ihr rezeptives und bildnerisches Vermögen zu erkennen. Häufig fällt auf, dass vielfältige, höchst unterschiedliche Entwicklungsvoraussetzungen vorhanden sind, die sich im bildnerischen Tun zeigen: Ideenreichtum, Detailgenauigkeit, Farbkomposition, Konstruktionsvielfalt, Körperausdruck, räumliches Darstellungsvermögen, Unkonventionalität, Durchhaltevermögen, Handgeschicklichkeit usw. sind Aspekte, die mehr oder weniger ausgeprägt das bildnerisch-ästhetische Verhalten bestimmen. Diese Heterogenität der Lernausgangslage gilt auch für die rezeptiven Fähigkeiten: Welche Bildpräferenzen gibt es, welche Erfahrungen mit Kunstwerken, Design und ästhetischen Alltagsphänomenen liegen vor, welches Analysevermögen? Gelingt es, die rezeptiven und bildgestalterischen Stärken zu analysieren und zu fördern, wirken sich diese Maßnahmen nicht nur l
... (weiter siehe Digicampus)

148-302 Kunstdidaktik (A + V) | Erkennen und Fördern von besonderen Begabungen im Kunstunterricht (Seminar)

Wie gehen Lehrkräfte mit unterschiedlichen Begabungen im Kunstunterricht um? Wie können heterogene Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler erkannt werden? Wie können Lehrkräfte im Kunstunterricht individuell fördern und beraten? In diesem Seminar gehen wir diesen Fragen, basierend auf kunstpädagogischen und psychologischen Grundlagen nach. Durch den Einsatz von Videovignetten aus dem Kunstunterricht und der eigenen Erprobung unterschiedlicher diagnostischer Mittel, werden Vor- und Nachteile unterschiedlicher diagnostischer Zugänge diskutiert und reflektiert. Darauf aufbauend wird gemeinsam im Seminar ein diagnostisches Instrument entwickelt.

149-303 Kunstdidaktik| Museumspädagogik (Seminar)

2SWS Kunstdidaktik Museumspädagogik (Blockseminar) Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Nach einer Einführung werden in externen Lehrveranstaltungen spezifische Museums- / Ausstellungsansätze vor Ort in Augsburg und München gemeinsam betrachtet sowie im Detail erarbeitet um in der abschliessenden Diskussion kunstdidaktische Konzepte auf ihre Wirksamkeit zu untersuchen. Zur Einführung: Ackermann, Felix, u.a. (Hrsg.), Partizipative Erinnerungsräume: Dialogische Wissensbildung in Museen und Ausstellungen, Bielefeld 2013 Thomas Brune (Hrsg.), Hin und Her - Dialoge in Museen zur Alltagskultur: aktuelle Positionen zur Besucherpartizipation, Bielefeld 2015 Köhne, Eckhart, Museumsbenutzer zu Nutzern machen, Karlsruhe 2016 Lochmann, Hans, Standards für Museen, Berlin 2006 Reitstätter, Luise, Die Ausstellung verhandeln: Von Interaktionen im musealen Raum, Bielefeld 2015 Siebenmorgen, Harald, Museen neu denken, Karlsruhe 2014 Staube, Gisela, das Museum al
... (weiter siehe Digicampus)

150-304 Kunstdidaktik| Aktionsraum Museum (Seminar)

2SWS S – Kunstdidaktik: AKTIONSRaum MUSEUM Das Seminar bietet eine Einführung in Ursprung und Entwicklung des Kunstmuseums. In thematisch aufbauenden Sitzungen werden Zielsetzungen, aktuelle Konzepte und Methoden des Museumswesen und zeitgemässer Vermittlungsansätze vorgestellt und diskutiert. Zur Einführung: Oskar Bätschmann, Ausstellungskünstler. Kult und Karriere im modernen Kunstsystem, Köln 1998 Bredekamp, H.: Antikensehnsucht und Maschinenglauben. Die Geschichte der Kunstammer und die Zukunft der Kunstgeschichte, Berlin 1993, 2000 Hans-Dieter Huber u.a. (Hrsg.), Kunst des Ausstellens: Beiträge Statements Diskussionen, Stuttgart 2002 Kunstforum International, Die neue Auftragskunst?, Band 244, Köln 2017 James Putnam, Art & Artifact: The Museum as Medium, London 2009 Erwerb von LP: Mündlich vorgetragenes Kurzreferat und Abgabe Dokumentation Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen.
... (weiter siehe Digicampus)

151-307 Kunstdidaktik| Außerschulische Lernorte mit Exkursionen (Seminar)

156-401 Technisches Zeichnen und CAD (Seminar)

157-402 Erklärendes Zeichnen (Seminar)

158-403 Gestalten in der Fläche | Aktzeichnen (Seminar)

Der Mensch als Maß des Menschen Die Selbstdarstellung des Menschen war immer auch eine Frage der Proportionen. Die Griechen haben ab Mitte des 5. Jahrhunderts v. Chr. die Verhältnisse der Körperteile zueinander als ausgewogenes Gesamtverhältnis oder Harmonie verstanden und dargestellt. Beim Aktzeichnen üben wir die Fähigkeit, den menschlichen Körper als Einheit wahrzunehmen und die Teilproportionen in ihrem Verhältnis zum Ganzen zu sehen. Zudem werden wir uns mit zeichnerischen Mitteln und Methoden befassen, um das Volumen und die Plastizität des dreidimensionalen menschlichen Körpers auf der zweidimensionalen Fläche des Zeichenpapiers darzustellen. Komposition, Zeichenstil, Zeichentechniken und zeichnerischer Ausdruck stehen weiter auf dem Programm.

159-410 Theorie und Praxis Fläche| Drucken ohne Presse in der Grundschule (Seminar)

160-420 Gestalten in der Fläche | Drucken - Holzschnitt (Seminar)

161-421 Gestalten in der Fläche | Drucken - Lithografie (Seminar)

162-422 Gestalten in der Fläche | Drucken - Tiefdruck experimentell (Seminar)

163-423 Gestalten in der Fläche | Drucken - Siebdruck (Seminar)

164-424 Gestalten in der Fläche | Drucken - Siebdruck (Seminar)

165-431 Gestalten in der Fläche | Malen Tutorium (Seminar)

166-430 Gestalten in der Fläche | Malen (Seminar)

Das Seminar soll die in den Grundlagenseminaren erworbenen handwerklichen und theoretischen Fähigkeiten zur Auseinandersetzung mit Malerei vertiefen und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in die Lage versetzen, eigenständige Bildkonzepte zu finden und in einem kohärenten, individuellen malerischen System umzusetzen. Leistungsnachweis: aktive, regelmäßige Teilnahme, Erstellen eigener Arbeiten, Mappenvorlage

167-432 Gestalten in der Fläche | Malen für Fortgeschrittene (Seminar)

168-433 Gestalten in der Fläche | Malen - Großformatig (Seminar)

169-440 Theorie und Praxis Raum | Konstruktion (Seminar)

170-450 Gestalten im Raum | Speckstein u. ital. Kalkstein

Grundlegende Werktechniken werden für das Material Speckstein und ital. Kalkstein erlernt. Vorgestellte Themen werden zu eigenen künstlerischen Konzepten ausgearbeitet und durch Behauen, Raspeln und Schleifen in eine Skulptur konkreter und abstrakter Formensprache umgesetzt. Ziel ist das Schaffen eines ausgearbeiteten Werkstückes das für die Gestaltung der Mappe geeignet ist.

171-451 Gestalten im Raum | Bühnengestaltung (Seminar)

Wir befassen uns mit den ästhetischen, dramaturgischen, inszenatorischen und technischen Aspekten, auf denen die Entwicklung eines Bühnenbildes beruht. Dazu gehört die Arbeit mit Text und Bild und räumliche Versuche im kleineren Modellmaßstab. Voraussichtlich wird eine Zusammenarbeit mit dem Unimusal stattfinden, so dass wir uns mit dem vorgegebenen Stück auseinandersetzen und in der praktischen Umsetzung die Gestaltung eines szenischen Raumes in 1:1 und unter aufführungs- und inszenierungspraktischen Bedingungen erarbeiten.

172-452 Gestalten im Raum | Steinbildhauerei (Seminar)

Grundlegende Werktechniken werden für das Material ital. Kalkstein erlernt. Vorgestellte Themen werden zu eigenen künstlerischen Konzepten ausgearbeitet und durch Behauen, Raspeln und Schleifen in eine Skulptur konkreter und abstrakter Formensprache umgesetzt. Ziel ist das Schaffen eines ausgearbeiteten Werkstückes das für die Gestaltung der Mappe geeignet ist.

173-452 Gestalten im Raum | Steinbildhauerei (Seminar)

174-453 Gestalten im Raum | Papier - Architekturmodelle (Seminar)

175-454 Gestalten im Raum | Gips (A + V) (Seminar)

176-455 Gestalten im Raum | Holz - Holzbildhauerei (Seminar)

177-456 Gestalten im Raum | Holz - Figürliche Skulptur (Seminar)

178-457 Gestalten im Raum | Kunst im öffentlichen Raum (Seminar)

Beim Bildhauersymposium Heideneheim wurden über einen Zeitraum von 8 Jahren von örtlicher Industrie und zeitgenössischen Künstlern Konzepte die von Seiten der Künstler konzipiert waren gemeinsam umgesetzt. Wir werden auf dessen Spuren gemeinsam mit dem Kurator und Museumsleiter Dr. René Hirner den zeitgenössischen Kunstbegriff erörtern. Im 2. Teil des Seminars werden in Gruppen eigene Konzeptionen für Kunstwerke im öffentlichen Raum entstehen. Eingeladen werden dazu blinde Künstler da ein Schwerpunkt im Bereich Synästhesie geplant ist. Der 3. Teil des Seminars soll der Ausarbeitung, Umsetzung, Präsentation und Vermittlung der entstandenen Konzepte dienen.

179-458 Gestalten im Raum | Keramik - Portrait und Büste

In dem Seminar Portrait und Büste (nur für Hauptfach-Studierende!) werden die Grundlagen des dreidimensionalen Gestaltens vermittelt und erlernt. Die Gestaltungsmodi figürlich und abstrakt stehen im Mittelpunkt der Veranstaltung. Thematischer Schwerpunkt bildet das Portrait und die Büste. Ausgehend von anatomischen Studien plastizieren wir sowohl kleinformatige, als auch lebensgroße Werkstücke. Themen wie Selbstportrait, Portrait, Karikatur, Protagonisten einer kunstgeschichtlichen Stilepoche oder verschiedener Lebensalter können vertiefend erarbeitet werden. Es werden Grundlegende Werktechniken und Gestaltungsprinzipien materialgerechten Arbeitens mit Ton in der Praxis erprobt.

180-459 Gestalten im Raum | Keramik - Plattentechnik (Seminar)

181-460 Gestalten im Raum | Metall (Seminar)

183-466 Gestalten im Raum | Konzeptionelle, Konkrete und Elementare Plastik (Seminar)

184-465 Gestalten im Raum | Installatives Gestalten (Seminar)

185-436 Gestalten in der Fläche | Zeichnen experimentell (Seminar)

186-480 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Holz konstruktiv (Seminar)

188-483 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Holz konstruktiv (Seminar)

Wir üben den Umgang mit Werkzeugen und Holzbearbeitungsmaschinen und lernen konstruktive Holzverbindungen kennen: z.B. Schlitz- und Zapfenverbindung, Kreuzüberblattung, Zinkenverbindung, Dübelverbindung. Bei der Herstellung von selbst entworfenen Holzspielzeugen oder Kleinmöbeln kommen verschiedene Techniken zum Einsatz.

189-484 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Keramik (Seminar)

190-485 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Kunststoff (Seminar)

191-501 Gestalten mit Medien | (Seminar)

Videoarbeiten, interaktive Module, Flash-Anwendungen, digitale Malereien und vieles mehr sollen zu künstlerischen Konzepten zusammenwachsen. Dazu werden wir uns mit den Programmen Adobe Premiere, Adobe AfterEffects, Adobe Flash, Soundprogrammen und ihrer möglichen Kombination zu interaktiven Installationen und Präsentationen beschäftigen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Raum, z.B. Präsentation von Videoarbeiten auf verschiedenen Materialien in einer bestimmten Anordnung – interaktive Kommunikation mit dem Bildschirm über WebCam und/oder Mikrophone etc. Voraussetzungen: Grundkenntnisse in der Handhabung digitaler Medien sollten vorhanden sein. Leistungsnachweis: aktive, regelmäßige Teilnahme, Erstellen einer multimedialen Installation bzw. eines multimedialen Konzeptes, Ausstellungsbeteiligung

192-502 Gestalten mit Medien | Plakatgestaltung (mit InDesign) (Seminar)

Die Lehrveranstaltung bietet Basiswissen zur Plakatgestaltung auf der Grundlage von Kenntnissen zu Typografie und Layout. Den Studentinnen und Studenten wird der Umgang mit entsprechender Software vermittelt. Ausgehend davon sollen eigene Plakentwürfe bis hin zur Druckreife erstellt werden. Die Ergebnisse werden in einer abschließenden Präsentation besprochen. Erfahreneren Teilnehmern bietet die Veranstaltung die Möglichkeit, ihre Kenntnisse zu vertiefen. Beispiele wesentlicher Arbeitsschritte: ζ Funktionen und Werkzeugpalette adäquater Software (InDesign) ζ Basiswissen Typografie (Zeilenverbund, Laufweite usw.) ζ Schriftarten ζ Layout und Gestaltung ζ Kombination von Text und Bild ζ Speichermöglichkeiten, Datei-Formate und Druckvorbereitung Weitere Lehrbereiche und praktische Bezüge: ζ Plakatanalyse ζ Historischer Kontext (Geschichte der Plakatgestaltung) ζ Qualifizierung in Bereichen angewandter Gestaltung ζ Anwendungsmöglichkeiten im Kunstunterricht (Lehrplanbezug, Beispiele von U ... (weiter siehe Digicampus)

193-503 Gestalten mit Medien | Fotografie in Farbe (A+ V) (Seminar)

Das Seminar nähert sich fortgeschrittenen fotografischen Verfahren an und setzt sich mit den Besonderheiten der Entwicklung und Verarbeitung von Farbfilmern und -fotografien auseinander. Nach der Erarbeitung der technischen Vorbedingungen, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Das Seminar richtet sich an Fortgeschrittene, die bereits erste Erfahrungen im Umgang mit analogen Techniken haben, ist aber auch für engagierte Neulinge zugänglich. - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was kann die individuelle Kamera jedes Seminarteilnehmers leisten? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ästhetik? - Wie sind Materialien und Entwicklungsverfahren angemessen zu wählen? Arbeitsform und Seminarablauf: Eine analoge Spiegelreflexkamera ist für ... (weiter siehe Digicampus)

194-504 Gestalten mit Medien | Negative für alternative Prozesse - Cyanotypie (A+ V) (Seminar)

Das Seminar nähert sich spielerisch experimentellen fotografischen Verfahren an und verbringt historische analoge Prozesse in Dialog mit modernen, teils digitalen Techniken. Nach der Erarbeitung der technischen Vorbedingungen, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen unterschiedlicher Verfahren widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit in der Dunkelkammer. Ausgang für eigenständige Experimente bildet die intensive, praktische Auseinandersetzung mit Talbotypie, Albumindruck und Cyanotypie, also der Herstellung eigener Fotopapiere und deren Verwendung. Für die Teilnahme am Seminar ist keine Kamera erforderlich. Das Seminar bedarf keiner speziellen fotografischen Vorbildung, erfordert aber eigenständiges und diszipliniertes Arbeiten. - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was kann die individuelle Kamera jedes Seminarteilnehmers leisten? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ästhetik? - Wie sind Materialien und Entwicklungsverfahren angemessen zu ... (weiter siehe Digicampus)

195-520 Szenisches Spiel - Improvisationstheater (Seminar)

196-521 Theaterästhetisches Mittel - Eine schrittweise Einführung in die körperbetonte, praktische Theaterarbeit mit Schülerinnen und Schülern als Grundlage für eine Theaterinszenierung- TheaZ (Seminar)

Das Seminar widmet sich dem Aufbau grundlegender, schauspielerischer Fertigkeiten und dem Erlernen spezifischer, theatraler Techniken um zu einer ästhetischen Erscheinungsform auf der Bühne im nicht-professionellen Bereich zu gelangen. Der Schwerpunkt der Übungen liegt auf der körperlichen Arbeit an sich selbst und in der Interaktion mit der Gruppe. Das Seminar versteht sich demzufolge als Element der Vorbereitung für eine Inszenierung, die im anschließenden Semester zur Aufführung kommt. Belegt werden kann das Seminar von allen Teilnehmenden am Theaterzertifikat der Universität Augsburg.

217-702 Forschungsmethoden & Forschungsprojekte in der Kunstpädagogik

218-999 Kolloquium für ExamenskandidatInnen (Kolloquium)

In diesem Seminar werden grundlegende fachliche Themen für die Klausuren im Staatsexamen aus den Bereichen der Kinderzeichnungstheorie, der Werkanalyse und den didaktischen Ansätzen in der Kunstpädagogik erörtert.

219-999 Arbeitsbesprechung Projekte (Seminar)

Es besteht die Möglichkeit zur individuellen Beratung von Projekten, Mappen, Hausarbeitsthemen, Themen für Zulassungs-, Bachelor- und Masterarbeiten.

220-999 Intensivwoche WiSe 2017/2018 (Seminar)

Prüfung

Kunstpädagogik - Freier Bereich/Wahlbereich I b

Künstl. Studienarbeit, Referat oder Klausur oder Hausaufgabe oder künstlerische Prüfung, unbenotet

Modul KUN-0072 (= GsHsK-UF-FB-01c, BAK-WB-01c): Kunstpädagogik - Freier Bereich/ Wahlbereich I c (= Vertiefung im Freien Bereich Unterrichtsfach Kunst Ic / Vertiefung im Wahlbereich Kunst Ic)		2 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Katharina Swider		
Inhalte: Die Studierenden sollen im Freien Bereich/Wahlbereich zusätzliche Veranstaltungen besuchen und so die künstlerischen/kunstwissenschaftlichen/kunstdidaktischen Inhalte vertiefen.		
Lernziele/Kompetenzen: Vertiefung künstlerischer/kunstwissenschaftlicher/ kunstdidaktischer Inhalte		
Bemerkung: Die Seminare können frei aus den Bereichen Basiskompetenzen, Aufbau und Vertiefung (siehe Digicampus) gewählt werden. Ausgenommen sind die gesperrten Seminare „Grundlagen der Kunstpädagogik“, „Grundlagen der Werkanalyse“ und die M1-Seminare.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 60 Std. 32 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 28 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Gestalten im Raum oder Gestalten in der Fläche oder Gestalten mit Medien oder Umwelt- und Produktgestaltung oder Spielformen oder Kunstwissenschaft oder Kunstdidaktik		
Sprache: Deutsch		
SWS: 2		
ECTS/LP: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		
100-101 Geschichte der Kunst, der angewandten Kunst und der visuellen Alltagskultur, Teil II (Vorlesung) Betrifft DF-Studierende: Sie können auch ohne im Besitz der Kunstkarte zu sein (bei nicht bestandenem Einstufungstest) an der Veranstaltung teilnehmen. Bitte beachten Sie: Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Die Vorlesung ist eine Überblicksvorlesung, eine Vertiefung erfolgt über Werkanalyseseminare. Inhalte: Geschichte der Kunst, der angewandten Kunst und Alltagskultur Teil II Beredete Formen: Malerei – Bildhauerei – Architektur/ Antike bis Klassizismus Die Vorlesung bietet anhand von ausgewählten Bildbeispielen einen Überblick über die europäische Kunstgeschichte. Teil II beginnt mit der Antike und endet mit der Epoche des Klassizismus. Die Vorlesung untersucht bildnerische Mittel und Formensprache von Kunstwerken, sucht Entwicklungslinien und Stilmerkmale dieser aufzuzeigen und spürt in ihnen den epochenspezifischen Wechselwirkungen zwischen Gesellschaftsbedingung, Geisteshaltung und technologischem Fortschritt nach. Punktuell wird Einblick i ... (weiter siehe Digicampus)		
101-102 Ästhetisches Verhalten von Kindern und Jugendlichen (Vorlesung)		
102-103 Kunstdidaktik für Didaktikfach auch für BA-EWS (Vorlesung)		

~~Einführungsvorlesung für Didaktikfach-Studierende und Bachelor-Erziehungswissenschaften (ÄB) - empfohlen für 1./2. Semester - findet nur im WiSe statt Inhalt: Die Vorlesung führt in die wesentlichen Lernbereiche (Kunstwissenschaft, Kunstdidaktik, Kunstpraxis) des Fachs Kunstpädagogik ein: Vorgestellt werden anhand von Bildbeispielen aus der Praxis Aufgabenbereiche, Gegenstand (Fläche, Raum, Spielformen, Materialien), Prinzipien (Gestaltungsprinzipien, Vermittlungsformate), Zielsetzungen und Methoden der Kunstlehre sowie Zielgruppen-Spezifika und ein historischer Abriss des Fachs. Eine Sitzung beschäftigt sich speziell mit außerschulischen Lernorten und Aspekten der Kunsttherapie. Literatur: Busse, K.-P., (Hg.): Kunstdidaktisches Handeln. Norderstedt 2003. Busse, K.-P.: Bildumgangsspiele: Kunst unterrichten. Dortmunder Schriften zur Kunst 2004. Daucher, H./ Seitz, R.: Didaktik der bildenden Kunst. München 1980. Dietrich, Cornelia/ Krinninger, Dominik/ Schubert, Volker: Einführung in die ... (weiter siehe Digicampus)~~

109-120 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

Im Seminar wird auf die Grundlagen der Zeichnung eingegangen und der Umgang mit den bildnerischen Mitteln des Zeichnens vertieft. Es werden unterschiedliche Möglichkeiten des grafischen Ausdrucks erprobt. Die SeminarteilnehmerInnen können hierbei einen thematischen oder technisch-experimentellen Zugriff wählen, um eigene Schwerpunkte zu setzen.

110-121 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

111-122 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

112-123 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

113-131 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

114-132 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

115-133 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

116-134 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

117-140 Gestalten in der Fläche| Malen im Unterricht (Seminar)

118-142 Gestalten in der Fläche| Malen im Unterricht (Seminar)

119-141 Gestalten in der Fläche| Malen im Unterricht (Seminar)

120-143 Gestalten in der Fläche| Textil (Seminar)

Wer am ersten Termin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Das Seminar gibt Einblick in das Arbeiten in der Modewelt von der Themenfindung über die historische Recherche über das handwerkliche Arbeiten im Atelier bis zum medienwirksamen Branding. Diese Verbindung von Theorie und Praxis soll zu eigenständigen, experimentellen Versuchen anleiten; die daraus entwickelte praktische Arbeit kann für die Flächenmappe verwendet werden. Zur Einführung: Robert Fairer, Unseen, München 2017 Suzy Menkes u.a. (Hrsg.), Fashion Designers A-Z, Köln 2017 Barbara Vinkes, Die Blumen der Mode, Stuttgart 2017 Eiblmayr, Silvia, Die Frau als Bild. Der weibliche Körper in der Kunst des 20. Jahrhunderts, Berlin 1993 Krämer, Felix, Geschlechterkampf: Franz von Stuck bis Frida Kahlo München 2016 <http://www.muenchner-stadtmuseum.de/sammlungen/modetextilienkostuem/vonparish-kostuembibliothek.html> <http://www.talbotrunhof.com> <http://www.vogue.de>

... (weiter siehe Digicampus)

122-161 Gestalten im Raum | Papier - Papier und Pappmaché (Seminar)

123-162 Gestalten im Raum| Papier und Körper (B I + II) (Seminar)

Entwicklung von Papierplastiken, die vom menschlichen Körper ausgehen, diesen erweitern, verfremden, schmücken, kleiden. Es geht um Materialbewusstsein für den Werkstoff Papier und um individuelle Formfindung. Im Rahmen der Zusammenarbeit mit dem Bühnenbildseminar: Gestaltungen zum Unimusal

124-163 Gestalten im Raum| Wachs im Unterricht (B I +II) (Seminar)

Kennenlernen diverser Gipswerkstoffe (Gipse, Gipsbinden, Gipskarton, Gipsmischwerkstoffe) und Vermittlung vielfältiger Werkverfahren wie beispielsweise Abguss, Auftrag, Gipsschnitt, Stuccolustro, Stuckmarmor, Sgraffito, ... Erforschung der bildnerischen Möglichkeiten und ihrer Umsetzungen im Unterricht.

125-164 Gestalten im Raum | Dreidimensionales Gestalten (Seminar)

126-165 Gestalten im Raum | Werken (Seminar)

Es geht in diesem Kurs um einen Grundkurs in konstruktivem Werken. Einerseits machen Sie kleine Übungen zum Erlernen des fachgerechten Umgangs mit den gängigen Holzwerkzeugen wie Hobel, Stemmeisen usw.. (siehe unten Übungen). Zum anderen sollen Sie ein eigenes kleines Werkstück entwerfen und bauen. Ihr Werkstück setzt sich aus mehreren Einzelteilen zusammen, wobei diese vornehmlich aus Holz / bzw. Holzwerkstoffen sind (natürlich dürfen auch Metall, Plexiglas, ... mit verwendet werden) Sie haben eine Idee - vom Holzspielzeug bis hin zum Holzinstrument, oder ein abstraktes Gebilde. Sie machen eine Skizze / Freihandzeichnung / technische Zeichnung und stellen mit deren Hilfe ihr Projekt vor. Sie planen einzelne Arbeitsschritte. Sie legen die Größe exakt mit Maßen für die einzelnen Bauteile fest (Maßliste erstellen). Ich unterstütze Sie bei ihrem Projekt durch Hinweise zu fachgerechten Gebrauch von Werkzeugen, Maschinen Holzarten bzw. Holzwerkstoffen Verbindungstechniken (Leim, Schrauben, ... (weiter siehe Digicampus)

127-185 Gestalten im Raum | Werken Schmuck (Seminar)

128-166 Gestalten im Raum | Holz (Seminar)

129-167 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (Seminar)

Ausgehend von einer flächenwertigen grafischen Gestaltung wird ein Holzschnitt erstellt. Diesen übertragen wir auf die Keramik. Variationen mit Materialien wie Engoben, Terra Sigillata, Glasuren, Kaltbemalung ergeben Serien des Motivs. Wir werden drucken, gießen, spritzen, pinseln, tupfen, ritzen und stempeln. Der Erwerb von grundlegenden Werktechniken und Gestaltungsprinzipien befähigt zum eigenständigen Entwurf und zur Umsetzung von gegebenen Themen. Ziel ist es, Werkstücke zu erstellen, die die Vielfalt der Möglichkeiten keramischer Oberflächengestaltung veranschaulichen.

130-168 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (Seminar)

131-169 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (Seminar)

132-170 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (Seminar)

Thema Keramisches Gefäß Technik Plattentechnik Ablauf - Entwerfen eines keramischen Gefäßes - Herstellung und Zuschneiden von Tonplatten - Verbinden der Einzelteile - Oberflächengestaltung mit Engobe und / oder Glasur Werkzeuge mitbringen: - Küchenmesser (keine gezackte Klinge) - Gabel

134-181 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Keramik (Seminar)

135-181 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Keramik (Seminar)

136-182 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Buchbinden (B I + II) (Seminar)

137-183 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Holz konstruktiv (Seminar)

Wir üben den Umgang mit Werkzeugen und Holzbearbeitungsmaschinen und lernen konstruktive Holzverbindungen kennen: z.B. Schlitz- und Zapfenverbindung, Kreuzüberblattung, Zinkenverbindung, Dübelverbindung. Bei der Herstellung von selbst entworfenen Holzspielzeugen oder Kleinmöbeln kommen verschiedene Techniken zum Einsatz.

139-191 Gestalten mit Medien | Fotografie und Bildbearbeitung (Seminar)

Analyse der Faktoren, die zum fotografischen Endprodukt führen und deren Erprobung in zielgerichteten Übungen. Erarbeitung gestalterischer Strategien zur individuellen Bildfindung. Vermittlung der Grundlagen der Bildbearbeitung von Bildoptimierung bis Bildmanipulation und Bildsynthese.

140-192 Gestalten mit Medien | Fotografie s/w (B I + II) (Seminar)

Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Spiegelreflexkameras, sowie der Entwicklung und Verarbeitung von Schwarzweißfilmen und -fotografien an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Hierbei werden sowohl Aufgaben für Anfänger wie auch Fortgeschrittene gestellt werden, die das individuelle Niveau herausfordern und anheben werden. - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was kann die individuelle Kamera

jedes Seminarteilnehmers leisten? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ästhetik? - Wie sind Materialien und Entwicklungsverfahren angemessen zu wählen? Arbeitsform und Seminarablauf: Eine analoge Spiegelreflexkamera ist für die Teilnahme am Kurs unerl
... (weiter siehe Digicampus)

141-199 Szenisches Spiel (B I + II): (Seminar)

Grundlagenseminar zu Spielformen. Anwendungen in der Praxis.

142-201 Kunstwissenschaft| Werkanalyse Design (Seminar)

Unter Industrial Design versteht man die Gestaltung von materiellen Gegenständen in industrieller, serienmässiger Herstellung. Der Begriff wurzelt im englischen Arts&Crafts Movement und im Deutschen Werkbund. Entscheidend waren darauf folgend Ausbildungsstätten wie Bauhaus, Hochschule für Gestaltung Ulm, Folkwangschule Essen oder Rat für Formgebung Darmstadt. Was gutes Design ausmacht, welche Designer des 20. Jahrhunderts Klassiker entworfen haben und wo Neuheiten im 21. Jahrhundert präsentiert werden – diesen Fragen werden im Seminar in thematisch aufeinander aufbauenden Sitzungen vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Erwerb von LP: Mündlich vorgetragenes Referat und Abgabe der Konzeptdokumentation. Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Literatur zur Einführung: Charlotte & Peter Feil, Design des 20. Jahrhunderts, Köln 2016 Monica Heimann, Wie Design wirkt: Psychologische Prinzipien erfolgreicher Gestaltung: Psychologie und Design, Köln 2016 En
... (weiter siehe Digicampus)

143-202 Kunstwissenschaft| Werkanalyse Architektur (Seminar)

Das Blockseminar bietet anhand von ausgewählten Beispielen einen Überblick über die europäische Architekturgeschichte von der Antike über die Epoche des Klassizismus bis zum 21. Jahrhundert. In externen Lehrveranstaltungen in Museen in Augsburg und München werden technische Funktion und Formensprache von Architekturwerken analysiert, Entwicklungslinien und Stilmerkmale der Architekturgeschichte aufgezeigt und in ihnen den epochenspezifischen Wechselwirkungen zwischen Gesellschaftsbedingung, Geisteshaltung und technologischem Fortschritt nachgespürt. Erwerb von LP: Abgabe von Portfolio / Konzeptdokumentation Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Einführende Literatur Gombrich, E. H.: Die Geschichte der Kunst. Stuttgart/Zürich (1953) 1986. Honour, H., Fleming, J.: Weltgeschichte der Kunst. München 2000. Nerding, W.: Elemente künstlerischer Gestaltung: Eine Kunstgeschichte in Einzelinterpretationen, München 1986. Frommel, C. L.: Die Architektur d
... (weiter siehe Digicampus)

144-203 Kunstwissenschaft (A+V)| Werkanalyse in Münchner Museen (Seminar)

145-204 Kunstwissenschaft (A+V) Bildgeschichte und Bildreflexion Was ist ein Bild (Seminar)

146-205 Kunstwissenschaft | Ästhetiktheorie (Vorlesung)

Die Vorlesung untersucht, inwieweit die Frage "Was ist Kunst?" auf metaphysische, analytische, kunstsoziologische, ästhetische oder juristische Weise beantwortet werden kann.

147-301 Kunstdidaktik (A + V) | Bildkompetenzen erkennen, entwickeln und fördern (Seminar)

Das Fördern von Bildkompetenzen in Produktion und Rezeption setzt voraus, die individuelle Ausgangslage von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in Bezug auf ihr rezeptives und bildnerisches Vermögen zu erkennen. Häufig fällt auf, dass vielfältige, höchst unterschiedliche Entwicklungsvoraussetzungen vorhanden sind, die sich im bildnerischen Tun zeigen: Ideenreichtum, Detailgenauigkeit, Farbkomposition, Konstruktionsvielfalt, Körperausdruck, räumliches Darstellungsvermögen, Unkonventionalität, Durchhaltevermögen, Handgeschicklichkeit usw. sind Aspekte, die mehr oder weniger ausgeprägt das bildnerisch-ästhetische Verhalten bestimmen. Diese Heterogenität der Lernausgangslage gilt auch für die rezeptiven Fähigkeiten: Welche Bildpräferenzen gibt es, welche Erfahrungen mit Kunstwerken, Design und ästhetischen Alltagsphänomenen liegen vor, welches Analysevermögen? Gelingt es, die rezeptiven und bildgestalterischen Stärken zu analysieren und zu fördern, wirken sich diese Maßnahmen nicht nur l
... (weiter siehe Digicampus)

148-302 Kunstdidaktik (A + V) | Erkennen und Fördern von besonderen Begabungen im Kunstunterricht (Seminar)

Wie gehen Lehrkräfte mit unterschiedlichen Begabungen im Kunstunterricht um? Wie können heterogene Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler erkannt werden? Wie können Lehrkräfte im Kunstunterricht individuell fördern und beraten? In diesem Seminar gehen wir diesen Fragen, basierend auf kunstpädagogischen und psychologischen Grundlagen nach. Durch den Einsatz von Videovignetten aus dem Kunstunterricht und der eigenen Erprobung unterschiedlicher diagnostischer Mittel, werden Vor- und Nachteile unterschiedlicher diagnostischer Zugänge diskutiert und reflektiert. Darauf aufbauend wird gemeinsam im Seminar ein diagnostisches Instrument entwickelt.

149-303 Kunstdidaktik| Museumspädagogik (Seminar)

2SWS Kunstdidaktik Museumspädagogik (Blockseminar) Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Nach einer Einführung werden in externen Lehrveranstaltungen spezifische Museums- / Ausstellungsansätze vor Ort in Augsburg und München gemeinsam betrachtet sowie im Detail erarbeitet um in der abschliessenden Diskussion kunstdidaktische Konzepte auf ihre Wirksamkeit zu untersuchen. Zur Einführung: Ackermann, Felix, u.a. (Hrsg.), Partizipative Erinnerungsräume: Dialogische Wissensbildung in Museen und Ausstellungen, Bielefeld 2013 Thomas Brune (Hrsg.), Hin und Her - Dialoge in Museen zur Alltagskultur: aktuelle Positionen zur Besucherpartizipation, Bielefeld 2015 Köhne, Eckhart, Museumsbenutzer zu Nutzern machen, Karlsruhe 2016 Lochmann, Hans, Standards für Museen, Berlin 2006 Reitstätter, Luise, Die Ausstellung verhandeln: Von Interaktionen im musealen Raum, Bielefeld 2015 Siebenmorgen, Harald, Museen neu denken, Karlsruhe 2014 Staube, Gisela, das Museum al
... (weiter siehe Digicampus)

150-304 Kunstdidaktik| Aktionsraum Museum (Seminar)

2SWS S – Kunstdidaktik: AKTIONSRaum MUSEUM Das Seminar bietet eine Einführung in Ursprung und Entwicklung des Kunstmuseums. In thematisch aufbauenden Sitzungen werden Zielsetzungen, aktuelle Konzepte und Methoden des Museumswesen und zeitgemässer Vermittlungsansätze vorgestellt und diskutiert. Zur Einführung: Oskar Bätschmann, Ausstellungskünstler. Kult und Karriere im modernen Kunstsystem, Köln 1998 Bredekamp, H.: Antikensehnsucht und Maschinenglauben. Die Geschichte der Kunstammer und die Zukunft der Kunstgeschichte, Berlin 1993, 2000 Hans-Dieter Huber u.a. (Hrsg.), Kunst des Ausstellens: Beiträge Statements Diskussionen, Stuttgart 2002 Kunstforum International, Die neue Auftragskunst?, Band 244, Köln 2017 James Putnam, Art & Artifact: The Museum as Medium, London 2009 Erwerb von LP: Mündlich vorgetragenes Kurzreferat und Abgabe Dokumentation Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen.
... (weiter siehe Digicampus)

151-307 Kunstdidaktik| Außerschulische Lernorte mit Exkursionen (Seminar)

156-401 Technisches Zeichnen und CAD (Seminar)

157-402 Erklärendes Zeichnen (Seminar)

158-403 Gestalten in der Fläche | Aktzeichnen (Seminar)

Der Mensch als Maß des Menschen Die Selbstdarstellung des Menschen war immer auch eine Frage der Proportionen. Die Griechen haben ab Mitte des 5. Jahrhunderts v. Chr. die Verhältnisse der Körperteile zueinander als ausgewogenes Gesamtverhältnis oder Harmonie verstanden und dargestellt. Beim Aktzeichnen üben wir die Fähigkeit, den menschlichen Körper als Einheit wahrzunehmen und die Teilproportionen in ihrem Verhältnis zum Ganzen zu sehen. Zudem werden wir uns mit zeichnerischen Mitteln und Methoden befassen, um das Volumen und die Plastizität des dreidimensionalen menschlichen Körpers auf der zweidimensionalen Fläche des Zeichenpapiers darzustellen. Komposition, Zeichenstil, Zeichentechniken und zeichnerischer Ausdruck stehen weiter auf dem Programm.

159-410 Theorie und Praxis Fläche| Drucken ohne Presse in der Grundschule (Seminar)

160-420 Gestalten in der Fläche | Drucken - Holzschnitt (Seminar)

161-421 Gestalten in der Fläche | Drucken - Lithografie (Seminar)

162-422 Gestalten in der Fläche | Drucken - Tiefdruck experimentell (Seminar)

163-423 Gestalten in der Fläche | Drucken - Siebdruck (Seminar)

164-424 Gestalten in der Fläche | Drucken - Siebdruck (Seminar)

165-431 Gestalten in der Fläche | Malen Tutorium (Seminar)

166-430 Gestalten in der Fläche | Malen (Seminar)

Das Seminar soll die in den Grundlagenseminaren erworbenen handwerklichen und theoretischen Fähigkeiten zur Auseinandersetzung mit Malerei vertiefen und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in die Lage versetzen, eigenständige Bildkonzepte zu finden und in einem kohärenten, individuellen malerischen System umzusetzen. Leistungsnachweis: aktive, regelmäßige Teilnahme, Erstellen eigener Arbeiten, Mappenvorlage

167-432 Gestalten in der Fläche | Malen für Fortgeschrittene (Seminar)

168-433 Gestalten in der Fläche | Malen - Großformatig (Seminar)

169-440 Theorie und Praxis Raum | Konstruktion (Seminar)

170-450 Gestalten im Raum | Speckstein u. ital. Kalkstein

Grundlegende Werktechniken werden für das Material Speckstein und ital. Kalkstein erlernt. Vorgestellte Themen werden zu eigenen künstlerischen Konzepten ausgearbeitet und durch Behauen, Raspeln und Schleifen in eine Skulptur konkreter und abstrakter Formensprache umgesetzt. Ziel ist das Schaffen eines ausgearbeiteten Werkstückes das für die Gestaltung der Mappe geeignet ist.

171-451 Gestalten im Raum | Bühnengestaltung (Seminar)

Wir befassen uns mit den ästhetischen, dramaturgischen, inszenatorischen und technischen Aspekten, auf denen die Entwicklung eines Bühnenbildes beruht. Dazu gehört die Arbeit mit Text und Bild und räumliche Versuche im kleineren Modellmaßstab. Voraussichtlich wird eine Zusammenarbeit mit dem Unimusical stattfinden, so dass wir uns mit dem vorgegebenen Stück auseinandersetzen und in der praktischen Umsetzung die Gestaltung eines szenischen Raumes in 1:1 und unter aufführungs- und inszenierungspraktischen Bedingungen erarbeiten.

172-452 Gestalten im Raum | Steinbildhauerei (Seminar)

Grundlegende Werktechniken werden für das Material ital. Kalkstein erlernt. Vorgestellte Themen werden zu eigenen künstlerischen Konzepten ausgearbeitet und durch Behauen, Raspeln und Schleifen in eine Skulptur konkreter und abstrakter Formensprache umgesetzt. Ziel ist das Schaffen eines ausgearbeiteten Werkstückes das für die Gestaltung der Mappe geeignet ist.

173-452 Gestalten im Raum | Steinbildhauerei (Seminar)

174-453 Gestalten im Raum | Papier - Architekturmodelle (Seminar)

175-454 Gestalten im Raum | Gips (A + V) (Seminar)

176-455 Gestalten im Raum | Holz - Holzbildhauerei (Seminar)

177-456 Gestalten im Raum | Holz - Figürliche Skulptur (Seminar)

178-457 Gestalten im Raum | Kunst im öffentlichen Raum (Seminar)

Beim Bildhauersymposium Heideneheim wurden über einen Zeitraum von 8 Jahren von örtlicher Industrie und zeitgenössischen Künstlern Konzepte die von Seiten der Künstler konzipiert waren gemeinsam umgesetzt. Wir werden auf dessen Spuren gemeinsam mit dem Kurator und Museumsleiter Dr. René Hirner den zeitgenössischen Kunstbegriff erörtern. Im 2. Teil des Seminars werden in Gruppen eigene Konzeptionen für Kunstwerke im öffentlichen Raum entstehen. Eingeladen werden dazu blinde Künstler da ein Schwerpunkt im Bereich Synästhesie geplant ist. Der 3. Teil des Seminars soll der Ausarbeitung, Umsetzung, Präsentation und Vermittlung der entstandenen Konzepte dienen.

179-458 Gestalten im Raum | Keramik - Portrait und Büste

In dem Seminar Portrait und Büste (nur für Hauptfach-Studierende!) werden die Grundlagen des dreidimensionalen Gestaltens vermittelt und erlernt. Die Gestaltungsmodi figürlich und abstrakt stehen im Mittelpunkt der Veranstaltung. Thematischer Schwerpunkt bildet das Portrait und die Büste. Ausgehend von anatomischen Studien plastizieren wir sowohl kleinformatige, als auch lebensgroße Werkstücke. Themen wie Selbstportrait, Portrait, Karikatur, Protagonisten einer kunstgeschichtlichen Stilepoche oder verschiedener Lebensalter können vertiefend erarbeitet werden. Es werden Grundlegende Werktechniken und Gestaltungsprinzipien materialgerechten Arbeitens mit Ton in der Praxis erprobt.

180-459 Gestalten im Raum | Keramik - Plattentechnik (Seminar)

181-460 Gestalten im Raum | Metall (Seminar)

183-466 Gestalten im Raum | Konzeptionelle, Konkrete und Elementare Plastik (Seminar)

184-465 Gestalten im Raum | Installatives Gestalten (Seminar)

185-436 Gestalten in der Fläche | Zeichnen experimentell (Seminar)

186-480 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Holz konstruktiv (Seminar)

188-483 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Holz konstruktiv (Seminar)

Wir üben den Umgang mit Werkzeugen und Holzbearbeitungsmaschinen und lernen konstruktive Holzverbindungen kennen: z.B. Schlitz- und Zapfenverbindung, Kreuzüberblattung, Zinkenverbindung, Dübelverbindung. Bei der Herstellung von selbst entworfenen Holzspielzeugen oder Kleinmöbeln kommen verschiedene Techniken zum Einsatz.

189-484 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Keramik (Seminar)

190-485 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Kunststoff (Seminar)

191-501 Gestalten mit Medien | (Seminar)

Videoarbeiten, interaktive Module, Flash-Anwendungen, digitale Malereien und vieles mehr sollen zu künstlerischen Konzepten zusammenwachsen. Dazu werden wir uns mit den Programmen Adobe Premiere, Adobe AfterEffects, Adobe Flash, Soundprogrammen und ihrer möglichen Kombination zu interaktiven Installationen und Präsentationen beschäftigen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Raum, z.B. Präsentation von Videoarbeiten auf verschiedenen Materialien in einer bestimmten Anordnung – interaktive Kommunikation mit dem Bildschirm über WebCam und/oder Mikrophone etc. Voraussetzungen: Grundkenntnisse in der Handhabung digitaler Medien sollten vorhanden sein. Leistungsnachweis: aktive, regelmäßige Teilnahme, Erstellen einer multimedialen Installation bzw. eines multimedialen Konzeptes, Ausstellungsbeteiligung

192-502 Gestalten mit Medien | Plakatgestaltung (mit InDesign) (Seminar)

Die Lehrveranstaltung bietet Basiswissen zur Plakatgestaltung auf der Grundlage von Kenntnissen zu Typografie und Layout. Den Studentinnen und Studenten wird der Umgang mit entsprechender Software vermittelt. Ausgehend davon sollen eigene Plakatentwürfe bis hin zur Druckreife erstellt werden. Die Ergebnisse werden in einer abschließenden Präsentation besprochen. Erfahreneren Teilnehmern bietet die Veranstaltung die Möglichkeit, ihre Kenntnisse zu vertiefen. Beispiele wesentlicher Arbeitsschritte: ζ Funktionen und Werkzeugpalette adäquater Software (InDesign) ζ Basiswissen Typografie (Zeilenverbund, Laufweite usw.) ζ Schriftarten ζ Layout und Gestaltung ζ Kombination von Text und Bild ζ Speichermöglichkeiten, Datei-Formate und Druckvorbereitung Weitere Lehrbereiche und praktische Bezüge: ζ Plakatanalyse ζ Historischer Kontext (Geschichte der Plakatgestaltung) ζ Qualifizierung in Bereichen angewandter Gestaltung ζ Anwendungsmöglichkeiten im Kunstunterricht (Lehrplanbezug, Beispiele von U ... (weiter siehe Digicampus)

193-503 Gestalten mit Medien | Fotografie in Farbe (A+ V) (Seminar)

Das Seminar nähert sich fortgeschrittenen fotografischen Verfahren an und setzt sich mit den Besonderheiten der Entwicklung und Verarbeitung von Farbfilmern und -fotografien auseinander. Nach der Erarbeitung der technischen Vorbedingungen, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Das Seminar richtet sich an Fortgeschrittene, die bereits erste Erfahrungen im Umgang mit analogen Techniken haben, ist aber auch für engagierte Neulinge zugänglich. - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was kann die individuelle Kamera jedes Seminarteilnehmers leisten? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ästhetik? - Wie sind Materialien und Entwicklungsverfahren angemessen zu wählen? Arbeitsform und Seminarablauf: Eine analoge Spiegelreflexkamera ist für ... (weiter siehe Digicampus)

194-504 Gestalten mit Medien | Negative für alternative Prozesse - Cyanotypie (A+ V) (Seminar)

Das Seminar nähert sich spielerisch experimentellen fotografischen Verfahren an und verbringt historische analoge Prozesse in Dialog mit modernen, teils digitalen Techniken. Nach der Erarbeitung der technischen Vorbedingungen, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen unterschiedlicher Verfahren widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit in der Dunkelkammer. Ausgang für eigenständige Experimente bildet die intensive, praktische Auseinandersetzung mit Talbotypie, Albumindruck und Cyanotypie, also der Herstellung eigener Fotopapiere und deren Verwendung. Für die Teilnahme am Seminar ist keine Kamera erforderlich. Das Seminar bedarf keiner speziellen fotografischen Vorbildung, erfordert aber eigenständiges und diszipliniertes Arbeiten. - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was kann die individuelle Kamera jedes Seminarteilnehmers leisten? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ästhetik? - Wie sind Materialien und Entwicklungsverfahren angemessen zu ... (weiter siehe Digicampus)

195-520 Szenisches Spiel - Improvisationstheater (Seminar)

196-521 Theaterästhetisches Mittel - Eine schrittweise Einführung in die körperbetonte, praktische Theaterarbeit mit Schülerinnen und Schülern als Grundlage für eine Theaterinszenierung- TheaZ (Seminar)

Das Seminar widmet sich dem Aufbau grundlegender, schauspielerischer Fertigkeiten und dem Erlernen spezifischer, theatraler Techniken um zu einer ästhetischen Erscheinungsform auf der Bühne im nicht-professionellen Bereich zu gelangen. Der Schwerpunkt der Übungen liegt auf der körperlichen Arbeit an sich selbst und in der Interaktion mit der Gruppe. Das Seminar versteht sich demzufolge als Element der Vorbereitung für eine Inszenierung, die im anschließenden Semester zur Aufführung kommt. Belegt werden kann das Seminar von allen Teilnehmenden am Theaterzertifikat der Universität Augsburg.

217-702 Forschungsmethoden & Forschungsprojekte in der Kunstpädagogik

218-999 Kolloquium für ExamenskandidatInnen (Kolloquium)

In diesem Seminar werden grundlegende fachliche Themen für die Klausuren im Staatsexamen aus den Bereichen der Kinderzeichnungstheorie, der Werkanalyse und den didaktischen Ansätzen in der Kunstpädagogik erörtert.

219-999 Arbeitsbesprechung Projekte (Seminar)

Es besteht die Möglichkeit zur individuellen Beratung von Projekten, Mappen, Hausarbeitsthemen, Themen für Zulassungs-, Bachelor- und Masterarbeiten.

220-999 Intensivwoche WiSe 2017/2018 (Seminar)

Prüfung

Kunstpädagogik - Freier Bereich/Wahlbereich I c

Künstl. Studienarbeit, Referat oder Klausur oder Hausaufgabe oder künstlerische Prüfung, unbenotet

Modul KUN-0073 (= GsHsK-UF-FB-02a, BAK-WB-02a): Kunstpädagogik - Freier Bereich/ Wahlbereich II a (= Vertiefung im Freien Bereich Unterrichtsfach Kunst IIa / Vertiefung im Wahlbereich Kunst IIa)		4 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Katharina Swider		
Inhalte: Die Studierenden sollen im Freien Bereich/Wahlbereich zusätzliche Veranstaltungen besuchen und so die künstlerischen/kunstwissenschaftlichen/kunstdidaktischen Inhalte vertiefen.		
Lernziele/Kompetenzen: Vertiefung künstlerischer/kunstwissenschaftlicher/ kunstdidaktischer Inhalte		
Bemerkung: Die Seminare können frei aus den Bereichen Basiskompetenzen, Aufbau und Vertiefung (siehe Digicampus) gewählt werden. Ausgenommen sind die gesperrten Seminare „Grundlagen der Kunstpädagogik“, „Grundlagen der Werkanalyse“ und die M1-Seminare.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std. 56 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 64 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Gestalten im Raum oder Gestalten in der Fläche oder Gestalten mit Medien oder Umwelt- und Produktgestaltung oder Spielformen oder Kunstwissenschaft oder Kunstdidaktik
Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: 100-101 Geschichte der Kunst, der angewandten Kunst und der visuellen Alltagskultur, Teil II (Vorlesung) Betrifft DF-Studierende: Sie können auch ohne im Besitz der Kunstkarte zu sein (bei nicht bestandenem Einstufungstest) an der Veranstaltung teilnehmen. Bitte beachten Sie: Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Die Vorlesung ist eine Überblicksvorlesung, eine Vertiefung erfolgt über Werkanalyseseminare. Inhalte: Geschichte der Kunst, der angewandten Kunst und Alltagskultur Teil II Beredete Formen: Malerei – Bildhauerei – Architektur/ Antike bis Klassizismus Die Vorlesung bietet anhand von ausgewählten Bildbeispielen einen Überblick über die europäische Kunstgeschichte. Teil II beginnt mit der Antike und endet mit der Epoche des Klassizismus. Die Vorlesung untersucht bildnerische Mittel und Formensprache von Kunstwerken, sucht Entwicklungslinien und Stilmerkmale dieser aufzuzeigen und spürt in ihnen den epochenspezifischen Wechselwirkungen zwischen Gesellschaftsbedingung, Geisteshaltung und technologischem Fortschritt nach. Punktuell wird Einblick i ... (weiter siehe Digicampus) 101-102 Ästhetisches Verhalten von Kindern und Jugendlichen (Vorlesung) 102-103 Kunstdidaktik für Didaktikfach auch für BA-EWS (Vorlesung)

~~Einführungsvorlesung für Didaktikfach-Studierende und Bachelor-Erziehungswissenschaften (ÄB) - empfohlen für 1./2. Semester - findet nur im WiSe statt Inhalt: Die Vorlesung führt in die wesentlichen Lernbereiche (Kunstwissenschaft, Kunstdidaktik, Kunstpraxis) des Fachs Kunstpädagogik ein: Vorgestellt werden anhand von Bildbeispielen aus der Praxis Aufgabenbereiche, Gegenstand (Fläche, Raum, Spielformen, Materialien), Prinzipien (Gestaltungsprinzipien, Vermittlungsformate), Zielsetzungen und Methoden der Kunstlehre sowie Zielgruppen-Spezifika und ein historischer Abriss des Fachs. Eine Sitzung beschäftigt sich speziell mit außerschulischen Lernorten und Aspekten der Kunsttherapie. Literatur: Busse, K.-P., (Hg.): Kunstdidaktisches Handeln. Norderstedt 2003. Busse, K.-P.: Bildumgangsspiele: Kunst unterrichten. Dortmunder Schriften zur Kunst 2004. Daucher, H./Seitz, R.: Didaktik der bildenden Kunst. München 1980. Dietrich, Cornelia/ Krinninger, Dominik/ Schubert, Volker: Einführung in die ... (weiter siehe Digicampus)~~

109-120 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

Im Seminar wird auf die Grundlagen der Zeichnung eingegangen und der Umgang mit den bildnerischen Mitteln des Zeichnens vertieft. Es werden unterschiedliche Möglichkeiten des grafischen Ausdrucks erprobt. Die SeminarteilnehmerInnen können hierbei einen thematischen oder technisch-experimentellen Zugriff wählen, um eigene Schwerpunkte zu setzen.

110-121 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

111-122 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

112-123 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

113-131 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

114-132 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

115-133 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

116-134 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

117-140 Gestalten in der Fläche| Malen im Unterricht (Seminar)

118-142 Gestalten in der Fläche| Malen im Unterricht (Seminar)

119-141 Gestalten in der Fläche| Malen im Unterricht (Seminar)

120-143 Gestalten in der Fläche| Textil (Seminar)

Wer am ersten Termin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Das Seminar gibt Einblick in das Arbeiten in der Modewelt von der Themenfindung über die historische Recherche über das handwerkliche Arbeiten im Atelier bis zum medienwirksamen Branding. Diese Verbindung von Theorie und Praxis soll zu eigenständigen, experimentellen Versuchen anleiten; die daraus entwickelte praktische Arbeit kann für die Flächenmappe verwendet werden. Zur Einführung: Robert Fairer, Unseen, München 2017 Suzy Menkes u.a. (Hrsg.), Fashion Designers A-Z, Köln 2017 Barbara Vinkes, Die Blumen der Mode, Stuttgart 2017 Eiblmayr, Silvia, Die Frau als Bild. Der weibliche Körper in der Kunst des 20. Jahrhunderts, Berlin 1993 Krämer, Felix, Geschlechterkampf: Franz von Stuck bis Frida Kahlo München 2016 <http://www.muenchner-stadtmuseum.de/sammlungen/modetextilienkostuem/vonparish-kostuembibliothek.html> <http://www.talbotrunhof.com> <http://www.vogue.de>

... (weiter siehe Digicampus)

122-161 Gestalten im Raum | Papier - Papier und Pappmaché (Seminar)

123-162 Gestalten im Raum| Papier und Körper (B I + II) (Seminar)

Entwicklung von Papierplastiken, die vom menschlichen Körper ausgehen, diesen erweitern, verfremden, schmücken, kleiden. Es geht um Materialbewusstsein für den Werkstoff Papier und um individuelle Formfindung. Im Rahmen der Zusammenarbeit mit dem Bühnenbildseminar: Gestaltungen zum Unimusal

124-163 Gestalten im Raum| Wachs im Unterricht (B I +II) (Seminar)

Kennenlernen diverser Gipswerkstoffe (Gipse, Gipsbinden, Gipskarton, Gipsmischwerkstoffe) und Vermittlung vielfältiger Werkverfahren wie beispielsweise Abguss, Auftrag, Gipsschnitt, Stuccolustro, Stuckmarmor, Sgraffito, ... Erforschung der bildnerischen Möglichkeiten und ihrer Umsetzungen im Unterricht.

125-164 Gestalten im Raum | Dreidimensionales Gestalten (Seminar)

126-165 Gestalten im Raum | Werken (Seminar)

Es geht in diesem Kurs um einen Grundkurs in konstruktivem Werken. Einerseits machen Sie kleine Übungen zum Erlernen des fachgerechten Umgangs mit den gängigen Holzwerkzeugen wie Hobel, Stemmeisen usw.. (siehe unten Übungen). Zum anderen sollen Sie ein eigenes kleines Werkstück entwerfen und bauen. Ihr Werkstück setzt sich aus mehreren Einzelteilen zusammen, wobei diese vornehmlich aus Holz / bzw. Holzwerkstoffen sind (natürlich dürfen auch Metall, Plexiglas, ... mit verwendet werden) Sie haben eine Idee - vom Holzspielzeug bis hin zum Holzinstrument, oder ein abstraktes Gebilde. Sie machen eine Skizze / Freihandzeichnung / technische Zeichnung und stellen mit deren Hilfe ihr Projekt vor. Sie planen einzelne Arbeitsschritte. Sie legen die Größe exakt mit Maßen für die einzelnen Bauteile fest (Maßliste erstellen). Ich unterstütze Sie bei ihrem Projekt durch Hinweise zu fachgerechten Gebrauch von Werkzeugen, Maschinen Holzarten bzw. Holzwerkstoffen Verbindungstechniken (Leim, Schrauben, ... (weiter siehe Digicampus)

127-185 Gestalten im Raum | Werken Schmuck (Seminar)

128-166 Gestalten im Raum | Holz (Seminar)

129-167 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (Seminar)

Ausgehend von einer flächenwertigen grafischen Gestaltung wird ein Holzschnitt erstellt. Diesen übertragen wir auf die Keramik. Variationen mit Materialien wie Engoben, Terra Sigillata, Glasuren, Kaltbemalung ergeben Serien des Motivs. Wir werden drucken, gießen, spritzen, pinseln, tupfen, ritzen und stempeln. Der Erwerb von grundlegenden Werktechniken und Gestaltungsprinzipien befähigt zum eigenständigen Entwurf und zur Umsetzung von gegebenen Themen. Ziel ist es, Werkstücke zu erstellen, die die Vielfalt der Möglichkeiten keramischer Oberflächengestaltung veranschaulichen.

130-168 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (Seminar)

131-169 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (Seminar)

132-170 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (Seminar)

Thema Keramisches Gefäß Technik Plattentechnik Ablauf - Entwerfen eines keramischen Gefäßes - Herstellung und Zuschneiden von Tonplatten - Verbinden der Einzelteile - Oberflächengestaltung mit Engobe und / oder Glasur Werkzeuge mitbringen: - Küchenmesser (keine gezackte Klinge) - Gabel

134-181 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Keramik (Seminar)

135-181 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Keramik (Seminar)

136-182 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Buchbinden (B I + II) (Seminar)

137-183 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Holz konstruktiv (Seminar)

Wir üben den Umgang mit Werkzeugen und Holzbearbeitungsmaschinen und lernen konstruktive Holzverbindungen kennen: z.B. Schlitz- und Zapfenverbindung, Kreuzüberblattung, Zinkenverbindung, Dübelverbindung. Bei der Herstellung von selbst entworfenen Holzspielzeugen oder Kleinmöbeln kommen verschiedene Techniken zum Einsatz.

139-191 Gestalten mit Medien | Fotografie und Bildbearbeitung (Seminar)

Analyse der Faktoren, die zum fotografischen Endprodukt führen und deren Erprobung in zielgerichteten Übungen. Erarbeitung gestalterischer Strategien zur individuellen Bildfindung. Vermittlung der Grundlagen der Bildbearbeitung von Bildoptimierung bis Bildmanipulation und Bildsynthese.

140-192 Gestalten mit Medien | Fotografie s/w (B I + II) (Seminar)

Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Spiegelreflexkameras, sowie der Entwicklung und Verarbeitung von Schwarzweißfilmen und -fotografien an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Hierbei werden sowohl Aufgaben für Anfänger wie auch Fortgeschrittene gestellt werden, die das individuelle Niveau herausfordern und anheben werden. - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was kann die individuelle Kamera

jedes Seminarteilnehmers leisten? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ästhetik? - Wie sind Materialien und Entwicklungsverfahren angemessen zu wählen? Arbeitsform und Seminarablauf: Eine analoge Spiegelreflexkamera ist für die Teilnahme am Kurs unerl
... (weiter siehe Digicampus)

141-199 Szenisches Spiel (B I + II): (Seminar)

Grundlagenseminar zu Spielformen. Anwendungen in der Praxis.

142-201 Kunstwissenschaft| Werkanalyse Design (Seminar)

Unter Industrial Design versteht man die Gestaltung von materiellen Gegenständen in industrieller, serienmässiger Herstellung. Der Begriff wurzelt im englischen Arts&Crafts Movement und im Deutschen Werkbund. Entscheidend waren darauf folgend Ausbildungsstätten wie Bauhaus, Hochschule für Gestaltung Ulm, Folkwangschule Essen oder Rat für Formgebung Darmstadt. Was gutes Design ausmacht, welche Designer des 20. Jahrhunderts Klassiker entworfen haben und wo Neuheiten im 21. Jahrhundert präsentiert werden – diesen Fragen werden im Seminar in thematisch aufeinander aufbauenden Sitzungen vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Erwerb von LP: Mündlich vorgetragenes Referat und Abgabe der Konzeptdokumentation. Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Literatur zur Einführung: Charlotte & Peter Feil, Design des 20. Jahrhunderts, Köln 2016 Monica Heimann, Wie Design wirkt: Psychologische Prinzipien erfolgreicher Gestaltung: Psychologie und Design, Köln 2016 En
... (weiter siehe Digicampus)

143-202 Kunstwissenschaft| Werkanalyse Architektur (Seminar)

Das Blockseminar bietet anhand von ausgewählten Beispielen einen Überblick über die europäische Architekturgeschichte von der Antike über die Epoche des Klassizismus bis zum 21. Jahrhundert. In externen Lehrveranstaltungen in Museen in Augsburg und München werden technische Funktion und Formensprache von Architekturwerken analysiert, Entwicklungslinien und Stilmerkmale der Architekturgeschichte aufgezeigt und in ihnen den epochenspezifischen Wechselwirkungen zwischen Gesellschaftsbedingung, Geisteshaltung und technologischem Fortschritt nachgespürt. Erwerb von LP: Abgabe von Portfolio / Konzeptdokumentation Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Einführende Literatur Gombrich, E. H.: Die Geschichte der Kunst. Stuttgart/Zürich (1953) 1986. Honour, H., Fleming, J.: Weltgeschichte der Kunst. München 2000. Nerding, W.: Elemente künstlerischer Gestaltung: Eine Kunstgeschichte in Einzelinterpretationen, München 1986. Frommel, C. L.: Die Architektur d
... (weiter siehe Digicampus)

144-203 Kunstwissenschaft (A+V)| Werkanalyse in Münchner Museen (Seminar)

145-204 Kunstwissenschaft (A+V) Bildgeschichte und Bildreflexion Was ist ein Bild (Seminar)

146-205 Kunstwissenschaft | Ästhetiktheorie (Vorlesung)

Die Vorlesung untersucht, inwieweit die Frage "Was ist Kunst?" auf metaphysische, analytische, kunstsoziologische, ästhetische oder juristische Weise beantwortet werden kann.

147-301 Kunstdidaktik (A + V) | Bildkompetenzen erkennen, entwickeln und fördern (Seminar)

Das Fördern von Bildkompetenzen in Produktion und Rezeption setzt voraus, die individuelle Ausgangslage von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in Bezug auf ihr rezeptives und bildnerisches Vermögen zu erkennen. Häufig fällt auf, dass vielfältige, höchst unterschiedliche Entwicklungsvoraussetzungen vorhanden sind, die sich im bildnerischen Tun zeigen: Ideenreichtum, Detailgenauigkeit, Farbkomposition, Konstruktionsvielfalt, Körperausdruck, räumliches Darstellungsvermögen, Unkonventionalität, Durchhaltevermögen, Handgeschicklichkeit usw. sind Aspekte, die mehr oder weniger ausgeprägt das bildnerisch-ästhetische Verhalten bestimmen. Diese Heterogenität der Lernausgangslage gilt auch für die rezeptiven Fähigkeiten: Welche Bildpräferenzen gibt es, welche Erfahrungen mit Kunstwerken, Design und ästhetischen Alltagsphänomenen liegen vor, welches Analysevermögen? Gelingt es, die rezeptiven und bildgestalterischen Stärken zu analysieren und zu fördern, wirken sich diese Maßnahmen nicht nur l
... (weiter siehe Digicampus)

148-302 Kunstdidaktik (A + V) | Erkennen und Fördern von besonderen Begabungen im Kunstunterricht (Seminar)

Wie gehen Lehrkräfte mit unterschiedlichen Begabungen im Kunstunterricht um? Wie können heterogene Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler erkannt werden? Wie können Lehrkräfte im Kunstunterricht individuell fördern und beraten? In diesem Seminar gehen wir diesen Fragen, basierend auf kunstpädagogischen und psychologischen Grundlagen nach. Durch den Einsatz von Videovignetten aus dem Kunstunterricht und der eigenen Erprobung unterschiedlicher diagnostischer Mittel, werden Vor- und Nachteile unterschiedlicher diagnostischer Zugänge diskutiert und reflektiert. Darauf aufbauend wird gemeinsam im Seminar ein diagnostisches Instrument entwickelt.

149-303 Kunstdidaktik| Museumspädagogik (Seminar)

2SWS Kunstdidaktik Museumspädagogik (Blockseminar) Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Nach einer Einführung werden in externen Lehrveranstaltungen spezifische Museums- / Ausstellungsansätze vor Ort in Augsburg und München gemeinsam betrachtet sowie im Detail erarbeitet um in der abschliessenden Diskussion kunstdidaktische Konzepte auf ihre Wirksamkeit zu untersuchen. Zur Einführung: Ackermann, Felix, u.a. (Hrsg.), Partizipative Erinnerungsräume: Dialogische Wissensbildung in Museen und Ausstellungen, Bielefeld 2013 Thomas Brune (Hrsg.), Hin und Her - Dialoge in Museen zur Alltagskultur: aktuelle Positionen zur Besucherpartizipation, Bielefeld 2015 Köhne, Eckhart, Museumsbenutzer zu Nutzern machen, Karlsruhe 2016 Lochmann, Hans, Standards für Museen, Berlin 2006 Reitstätter, Luise, Die Ausstellung verhandeln: Von Interaktionen im musealen Raum, Bielefeld 2015 Siebenmorgen, Harald, Museen neu denken, Karlsruhe 2014 Staube, Gisela, das Museum al
... (weiter siehe Digicampus)

150-304 Kunstdidaktik| Aktionsraum Museum (Seminar)

2SWS S – Kunstdidaktik: AKTIONSRaum MUSEUM Das Seminar bietet eine Einführung in Ursprung und Entwicklung des Kunstmuseums. In thematisch aufbauenden Sitzungen werden Zielsetzungen, aktuelle Konzepte und Methoden des Museumswesen und zeitgemässer Vermittlungsansätze vorgestellt und diskutiert. Zur Einführung: Oskar Bätschmann, Ausstellungskünstler. Kult und Karriere im modernen Kunstsystem, Köln 1998 Bredekamp, H.: Antikensehnsucht und Maschinenglauben. Die Geschichte der Kunstkammer und die Zukunft der Kunstgeschichte, Berlin 1993, 2000 Hans-Dieter Huber u.a. (Hrsg.), Kunst des Ausstellens: Beiträge Statements Diskussionen, Stuttgart 2002 Kunstforum International, Die neue Auftragskunst?, Band 244, Köln 2017 James Putnam, Art & Artifact: The Museum as Medium, London 2009 Erwerb von LP: Mündlich vorgetragenes Kurzreferat und Abgabe Dokumentation Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen.
... (weiter siehe Digicampus)

151-307 Kunstdidaktik| Außerschulische Lernorte mit Exkursionen (Seminar)

156-401 Technisches Zeichnen und CAD (Seminar)

157-402 Erklärendes Zeichnen (Seminar)

158-403 Gestalten in der Fläche | Aktzeichnen (Seminar)

Der Mensch als Maß des Menschen Die Selbstdarstellung des Menschen war immer auch eine Frage der Proportionen. Die Griechen haben ab Mitte des 5. Jahrhunderts v. Chr. die Verhältnisse der Körperteile zueinander als ausgewogenes Gesamtverhältnis oder Harmonie verstanden und dargestellt. Beim Aktzeichnen üben wir die Fähigkeit, den menschlichen Körper als Einheit wahrzunehmen und die Teilproportionen in ihrem Verhältnis zum Ganzen zu sehen. Zudem werden wir uns mit zeichnerischen Mitteln und Methoden befassen, um das Volumen und die Plastizität des dreidimensionalen menschlichen Körpers auf der zweidimensionalen Fläche des Zeichenpapiers darzustellen. Komposition, Zeichenstil, Zeichentechniken und zeichnerischer Ausdruck stehen weiter auf dem Programm.

159-410 Theorie und Praxis Fläche| Drucken ohne Presse in der Grundschule (Seminar)

160-420 Gestalten in der Fläche | Drucken - Holzschnitt (Seminar)

161-421 Gestalten in der Fläche | Drucken - Lithografie (Seminar)

162-422 Gestalten in der Fläche | Drucken - Tiefdruck experimentell (Seminar)

163-423 Gestalten in der Fläche | Drucken - Siebdruck (Seminar)

164-424 Gestalten in der Fläche | Drucken - Siebdruck (Seminar)

165-431 Gestalten in der Fläche | Malen Tutorium (Seminar)

166-430 Gestalten in der Fläche | Malen (Seminar)

Das Seminar soll die in den Grundlagenseminaren erworbenen handwerklichen und theoretischen Fähigkeiten zur Auseinandersetzung mit Malerei vertiefen und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in die Lage versetzen, eigenständige Bildkonzepte zu finden und in einem kohärenten, individuellen malerischen System umzusetzen. Leistungsnachweis: aktive, regelmäßige Teilnahme, Erstellen eigener Arbeiten, Mappenvorlage

167-432 Gestalten in der Fläche | Malen für Fortgeschrittene (Seminar)

168-433 Gestalten in der Fläche | Malen - Großformatig (Seminar)

169-440 Theorie und Praxis Raum | Konstruktion (Seminar)

170-450 Gestalten im Raum | Speckstein u. ital. Kalkstein

Grundlegende Werktechniken werden für das Material Speckstein und ital. Kalkstein erlernt. Vorgestellte Themen werden zu eigenen künstlerischen Konzepten ausgearbeitet und durch Behauen, Raspeln und Schleifen in eine Skulptur konkreter und abstrakter Formensprache umgesetzt. Ziel ist das Schaffen eines ausgearbeiteten Werkstückes das für die Gestaltung der Mappe geeignet ist.

171-451 Gestalten im Raum | Bühnengestaltung (Seminar)

Wir befassen uns mit den ästhetischen, dramaturgischen, inszenatorischen und technischen Aspekten, auf denen die Entwicklung eines Bühnenbildes beruht. Dazu gehört die Arbeit mit Text und Bild und räumliche Versuche im kleineren Modellmaßstab. Voraussichtlich wird eine Zusammenarbeit mit dem Unimusal stattfinden, so dass wir uns mit dem vorgegebenen Stück auseinandersetzen und in der praktischen Umsetzung die Gestaltung eines szenischen Raumes in 1:1 und unter aufführungs- und inszenierungspraktischen Bedingungen erarbeiten.

172-452 Gestalten im Raum | Steinbildhauerei (Seminar)

Grundlegende Werktechniken werden für das Material ital. Kalkstein erlernt. Vorgestellte Themen werden zu eigenen künstlerischen Konzepten ausgearbeitet und durch Behauen, Raspeln und Schleifen in eine Skulptur konkreter und abstrakter Formensprache umgesetzt. Ziel ist das Schaffen eines ausgearbeiteten Werkstückes das für die Gestaltung der Mappe geeignet ist.

173-452 Gestalten im Raum | Steinbildhauerei (Seminar)

174-453 Gestalten im Raum | Papier - Architekturmodelle (Seminar)

175-454 Gestalten im Raum | Gips (A + V) (Seminar)

176-455 Gestalten im Raum | Holz - Holzbildhauerei (Seminar)

177-456 Gestalten im Raum | Holz - Figürliche Skulptur (Seminar)

178-457 Gestalten im Raum | Kunst im öffentlichen Raum (Seminar)

Beim Bildhauersymposium Heideneheim wurden über einen Zeitraum von 8 Jahren von örtlicher Industrie und zeitgenössischen Künstlern Konzepte die von Seiten der Künstler konzipiert waren gemeinsam umgesetzt. Wir werden auf dessen Spuren gemeinsam mit dem Kurator und Museumsleiter Dr. René Hirner den zeitgenössischen Kunstbegriff erörtern. Im 2. Teil des Seminars werden in Gruppen eigene Konzeptionen für Kunstwerke im öffentlichen Raum entstehen. Eingeladen werden dazu blinde Künstler da ein Schwerpunkt im Bereich Synästhesie geplant ist. Der 3. Teil des Seminars soll der Ausarbeitung, Umsetzung, Präsentation und Vermittlung der entstandenen Konzepte dienen.

179-458 Gestalten im Raum | Keramik - Portrait und Büste

In dem Seminar Portrait und Büste (nur für Hauptfach-Studierende!) werden die Grundlagen des dreidimensionalen Gestaltens vermittelt und erlernt. Die Gestaltungsmodi figürlich und abstrakt stehen im Mittelpunkt der Veranstaltung. Thematischer Schwerpunkt bildet das Portrait und die Büste. Ausgehend von anatomischen Studien plastizieren wir sowohl kleinformatige, als auch lebensgroße Werkstücke. Themen wie Selbstportrait, Portrait, Karikatur, Protagonisten einer kunstgeschichtlichen Stilepoche oder verschiedener Lebensalter können vertiefend erarbeitet werden. Es werden Grundlegende Werktechniken und Gestaltungsprinzipien materialgerechten Arbeitens mit Ton in der Praxis erprobt.

180-459 Gestalten im Raum | Keramik - Plattentechnik (Seminar)

181-460 Gestalten im Raum | Metall (Seminar)

183-466 Gestalten im Raum | Konzeptionelle, Konkrete und Elementare Plastik (Seminar)

184-465 Gestalten im Raum | Installatives Gestalten (Seminar)

185-436 Gestalten in der Fläche | Zeichnen experimentell (Seminar)

186-480 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Holz konstruktiv (Seminar)

188-483 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Holz konstruktiv (Seminar)

Wir üben den Umgang mit Werkzeugen und Holzbearbeitungsmaschinen und lernen konstruktive Holzverbindungen kennen: z.B. Schlitz- und Zapfenverbindung, Kreuzüberblattung, Zinkenverbindung, Dübelverbindung. Bei der Herstellung von selbst entworfenen Holzspielzeugen oder Kleinmöbeln kommen verschiedene Techniken zum Einsatz.

189-484 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Keramik (Seminar)

190-485 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Kunststoff (Seminar)

191-501 Gestalten mit Medien | (Seminar)

Videoarbeiten, interaktive Module, Flash-Anwendungen, digitale Malereien und vieles mehr sollen zu künstlerischen Konzepten zusammenwachsen. Dazu werden wir uns mit den Programmen Adobe Premiere, Adobe AfterEffects, Adobe Flash, Soundprogrammen und ihrer möglichen Kombination zu interaktiven Installationen und Präsentationen beschäftigen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Raum, z.B. Präsentation von Videoarbeiten auf verschiedenen Materialien in einer bestimmten Anordnung – interaktive Kommunikation mit dem Bildschirm über WebCam und/oder Mikrophone etc. Voraussetzungen: Grundkenntnisse in der Handhabung digitaler Medien sollten vorhanden sein. Leistungsnachweis: aktive, regelmäßige Teilnahme, Erstellen einer multimedialen Installation bzw. eines multimedialen Konzeptes, Ausstellungsbeteiligung

192-502 Gestalten mit Medien | Plakatgestaltung (mit InDesign) (Seminar)

Die Lehrveranstaltung bietet Basiswissen zur Plakatgestaltung auf der Grundlage von Kenntnissen zu Typografie und Layout. Den Studentinnen und Studenten wird der Umgang mit entsprechender Software vermittelt. Ausgehend davon sollen eigene Plakatentwürfe bis hin zur Druckreife erstellt werden. Die Ergebnisse werden in einer abschließenden Präsentation besprochen. Erfahreneren Teilnehmern bietet die Veranstaltung die Möglichkeit, ihre Kenntnisse zu vertiefen. Beispiele wesentlicher Arbeitsschritte: ζ Funktionen und Werkzeugpalette adäquater Software (InDesign) ζ Basiswissen Typografie (Zeilenverbund, Laufweite usw.) ζ Schriftarten ζ Layout und Gestaltung ζ Kombination von Text und Bild ζ Speichermöglichkeiten, Datei-Formate und Druckvorbereitung Weitere Lehrbereiche und praktische Bezüge: ζ Plakatanalyse ζ Historischer Kontext (Geschichte der Plakatgestaltung) ζ Qualifizierung in Bereichen angewandter Gestaltung ζ Anwendungsmöglichkeiten im Kunstunterricht (Lehrplanbezug, Beispiele von U ... (weiter siehe Digicampus)

193-503 Gestalten mit Medien | Fotografie in Farbe (A+ V) (Seminar)

Das Seminar nähert sich fortgeschrittenen fotografischen Verfahren an und setzt sich mit den Besonderheiten der Entwicklung und Verarbeitung von Farbfilmern und -fotografien auseinander. Nach der Erarbeitung der technischen Vorbedingungen, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Das Seminar richtet sich an Fortgeschrittene, die bereits erste Erfahrungen im Umgang mit analogen Techniken haben, ist aber auch für engagierte Neulinge zugänglich. - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was kann die individuelle Kamera jedes Seminarteilnehmers leisten? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ästhetik? - Wie sind Materialien und Entwicklungsverfahren angemessen zu wählen? Arbeitsform und Seminarablauf: Eine analoge Spiegelreflexkamera ist für ... (weiter siehe Digicampus)

194-504 Gestalten mit Medien | Negative für alternative Prozesse - Cyanotypie (A+ V) (Seminar)

~~Das Seminar nähert sich spielerisch experimentellen fotografischen Verfahren an und verbringt historische analoge Prozesse in Dialog mit modernen, teils digitalen Techniken. Nach der Erarbeitung der technischen Vorbedingungen, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen unterschiedlicher Verfahren widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit in der Dunkelkammer. Ausgang für eigenständige Experimente bildet die intensive, praktische Auseinandersetzung mit Talbotypie, Albumindruck und Cyanotypie, also der Herstellung eigener Fotopapiere und deren Verwendung. Für die Teilnahme am Seminar ist keine Kamera erforderlich. Das Seminar bedarf keiner speziellen fotografischen Vorbildung, erfordert aber eigenständiges und diszipliniertes Arbeiten. - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was kann die individuelle Kamera jedes Seminarteilnehmers leisten? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ästhetik? - Wie sind Materialien und Entwicklungsverfahren angemessen zu ... (weiter siehe Digicampus)~~

195-520 Szenisches Spiel - Improvisationstheater (Seminar)

196-521 Theaterästhetisches Mittel - Eine schrittweise Einführung in die körperbetonte, praktische Theaterarbeit mit Schülerinnen und Schülern als Grundlage für eine Theaterinszenierung- TheaZ (Seminar)

Das Seminar widmet sich dem Aufbau grundlegender, schauspielerischer Fertigkeiten und dem Erlernen spezifischer, theatraler Techniken um zu einer ästhetischen Erscheinungsform auf der Bühne im nicht-professionellen Bereich zu gelangen. Der Schwerpunkt der Übungen liegt auf der körperlichen Arbeit an sich selbst und in der Interaktion mit der Gruppe. Das Seminar versteht sich demzufolge als Element der Vorbereitung für eine Inszenierung, die im anschließenden Semester zur Aufführung kommt. Belegt werden kann das Seminar von allen Teilnehmenden am Theaterzertifikat der Universität Augsburg.

217-702 Forschungsmethoden & Forschungsprojekte in der Kunstpädagogik

218-999 Kolloquium für ExamenskandidatInnen (Kolloquium)

In diesem Seminar werden grundlegende fachliche Themen für die Klausuren im Staatsexamen aus den Bereichen der Kinderzeichnungstheorie, der Werkanalyse und den didaktischen Ansätzen in der Kunstpädagogik erörtert.

219-999 Arbeitsbesprechung Projekte (Seminar)

Es besteht die Möglichkeit zur individuellen Beratung von Projekten, Mappen, Hausarbeitsthemen, Themen für Zulassungs-, Bachelor- und Masterarbeiten.

220-999 Intensivwoche WiSe 2017/2018 (Seminar)

Modulteil: Gestalten im Raum oder Gestalten in der Fläche oder Gestalten mit Medien oder Umwelt- und Produktgestaltung oder Spielformen oder Kunstwissenschaft oder Kunstdidaktik

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

100-101 Geschichte der Kunst, der angewandten Kunst und der visuellen Alltagskultur, Teil II (Vorlesung)

Betrifft DF-Studierende: Sie können auch ohne im Besitz der Kunstkarte zu sein (bei nicht bestandenem Einstufungstest) an der Veranstaltung teilnehmen. Bitte beachten Sie: Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Die Vorlesung ist eine Überblicksvorlesung, eine Vertiefung erfolgt über Werkanalyseseminare. Inhalte: Geschichte der Kunst, der angewandten Kunst und Alltagskultur Teil II Berede Formen: Malerei – Bildhauerei – Architektur/ Antike bis Klassizismus Die Vorlesung bietet anhand von ausgewählten Bildbeispielen einen Überblick über die europäische Kunstgeschichte. Teil II beginnt mit der Antike und endet mit der Epoche des Klassizismus. Die Vorlesung untersucht bildnerische Mittel und Formensprache von Kunstwerken, sucht Entwicklungslinien und Stilmerkmale dieser aufzuzeigen und spürt in ihnen den epochenspezifischen Wechselwirkungen zwischen Gesellschaftsbedingung, Geisteshaltung und technologischem Fortschritt nach. Punktuell wird Einblick i ... (weiter siehe Digicampus)

101-102 Ästhetisches Verhalten von Kindern und Jugendlichen (Vorlesung)

102-103 Kunstdidaktik für Didaktikfach auch für BA-EWS (Vorlesung)

~~Einführungsvorlesung für Didaktikfach-Studierende und Bachelor-Erziehungswissenschaften (ÄB) - empfohlen für 1./2. Semester - findet nur im WiSe statt Inhalt: Die Vorlesung führt in die wesentlichen Lernbereiche (Kunstwissenschaft, Kunstdidaktik, Kunstpraxis) des Fachs Kunstpädagogik ein: Vorgestellt werden anhand von Bildbeispielen aus der Praxis Aufgabenbereiche, Gegenstand (Fläche, Raum, Spielformen, Materialien), Prinzipien (Gestaltungsprinzipien, Vermittlungsformate), Zielsetzungen und Methoden der Kunstlehre sowie Zielgruppen-Spezifika und ein historischer Abriss des Fachs. Eine Sitzung beschäftigt sich speziell mit außerschulischen Lernorten und Aspekten der Kunsttherapie. Literatur: Busse, K.-P., (Hg.): Kunstdidaktisches Handeln. Norderstedt 2003. Busse, K.-P.: Bildumgangsspiele: Kunst unterrichten. Dortmunder Schriften zur Kunst 2004. Daucher, H./ Seitz, R.: Didaktik der bildenden Kunst. München 1980. Dietrich, Cornelia/ Krinninger, Dominik/ Schubert, Volker: Einführung in die ... (weiter siehe Digicampus)~~

109-120 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

Im Seminar wird auf die Grundlagen der Zeichnung eingegangen und der Umgang mit den bildnerischen Mitteln des Zeichnens vertieft. Es werden unterschiedliche Möglichkeiten des grafischen Ausdrucks erprobt. Die SeminarteilnehmerInnen können hierbei einen thematischen oder technisch-experimentellen Zugriff wählen, um eigene Schwerpunkte zu setzen.

110-121 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

111-122 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

112-123 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

113-131 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

114-132 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

115-133 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

116-134 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

117-140 Gestalten in der Fläche| Malen im Unterricht (Seminar)

118-142 Gestalten in der Fläche| Malen im Unterricht (Seminar)

119-141 Gestalten in der Fläche| Malen im Unterricht (Seminar)

120-143 Gestalten in der Fläche| Textil (Seminar)

Wer am ersten Termin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Das Seminar gibt Einblick in das Arbeiten in der Modewelt von der Themenfindung über die historische Recherche über das handwerkliche Arbeiten im Atelier bis zum medienwirksamen Branding. Diese Verbindung von Theorie und Praxis soll zu eigenständigen, experimentellen Versuchen anleiten; die daraus entwickelte praktische Arbeit kann für die Flächenmappe verwendet werden. Zur Einführung: Robert Fairer, Unseen, München 2017 Suzy Menkes u.a. (Hrsg.), Fashion Designers A-Z, Köln 2017 Barbara Vinkes, Die Blumen der Mode, Stuttgart 2017 Eiblmayr, Silvia, Die Frau als Bild. Der weibliche Körper in der Kunst des 20. Jahrhunderts, Berlin 1993 Krämer, Felix, Geschlechterkampf: Franz von Stuck bis Frida Kahlo München 2016 <http://www.muenchner-stadtmuseum.de/sammlungen/modetextilienkostuem/vonparish-kostuembibliothek.html> <http://www.talbotrunhof.com> <http://www.vogue.de>

... (weiter siehe Digicampus)

122-161 Gestalten im Raum | Papier - Papier und Pappmaché (Seminar)

123-162 Gestalten im Raum| Papier und Körper (B I + II) (Seminar)

Entwicklung von Papierplastiken, die vom menschlichen Körper ausgehen, diesen erweitern, verfremden, schmücken, kleiden. Es geht um Materialbewusstsein für den Werkstoff Papier und um individuelle Formfindung. Im Rahmen der Zusammenarbeit mit dem Bühnenbildseminar: Gestaltungen zum Unimusal

124-163 Gestalten im Raum| Wachs im Unterricht (B I +II) (Seminar)

Kennenlernen diverser Gipswerkstoffe (Gipse, Gipsbinden, Gipskarton, Gipsmischwerkstoffe) und Vermittlung vielfältiger Werkverfahren wie beispielsweise Abguss, Auftrag, Gipsschnitt, Stuccolustro, Stuckmarmor, Sgraffito, ... Erforschung der bildnerischen Möglichkeiten und ihrer Umsetzungen im Unterricht.

125-164 Gestalten im Raum | Dreidimensionales Gestalten (Seminar)

126-165 Gestalten im Raum | Werken (Seminar)

Es geht in diesem Kurs um einen Grundkurs in konstruktivem Werken. Einerseits machen Sie kleine Übungen zum Erlernen des fachgerechten Umgangs mit den gängigen Holzwerkzeugen wie Hobel, Stemmeisen usw.. (siehe unten Übungen). Zum anderen sollen Sie ein eigenes kleines Werkstück entwerfen und bauen. Ihr Werkstück setzt sich aus mehreren Einzelteilen zusammen, wobei diese vornehmlich aus Holz / bzw. Holzwerkstoffen sind (natürlich dürfen auch Metall, Plexiglas, ... mit verwendet werden) Sie haben eine Idee - vom Holzspielzeug bis hin zum Holzinstrument, oder ein abstraktes Gebilde. Sie machen eine Skizze / Freihandzeichnung / technische Zeichnung und stellen mit deren Hilfe ihr Projekt vor. Sie planen einzelne Arbeitsschritte. Sie legen die Größe exakt mit Maßen für die einzelnen Bauteile fest (Maßliste erstellen). Ich unterstütze Sie bei ihrem Projekt durch Hinweise zu fachgerechten Gebrauch von Werkzeugen, Maschinen Holzarten bzw. Holzwerkstoffen Verbindungstechniken (Leim, Schrauben, ... (weiter siehe Digicampus)

127-185 Gestalten im Raum | Werken Schmuck (Seminar)

128-166 Gestalten im Raum | Holz (Seminar)

129-167 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (Seminar)

Ausgehend von einer flächenwertigen grafischen Gestaltung wird ein Holzschnitt erstellt. Diesen übertragen wir auf die Keramik. Variationen mit Materialien wie Engoben, Terra Sigillata, Glasuren, Kaltbemalung ergeben Serien des Motivs. Wir werden drucken, gießen, spritzen, pinseln, tupfen, ritzen und stempeln. Der Erwerb von grundlegenden Werktechniken und Gestaltungsprinzipien befähigt zum eigenständigen Entwurf und zur Umsetzung von gegebenen Themen. Ziel ist es, Werkstücke zu erstellen, die die Vielfalt der Möglichkeiten keramischer Oberflächengestaltung veranschaulichen.

130-168 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (Seminar)

131-169 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (Seminar)

132-170 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (Seminar)

Thema Keramisches Gefäß Technik Plattentechnik Ablauf - Entwerfen eines keramischen Gefäßes - Herstellung und Zuschneiden von Tonplatten - Verbinden der Einzelteile - Oberflächengestaltung mit Engobe und / oder Glasur Werkzeuge mitbringen: - Küchenmesser (keine gezackte Klinge) - Gabel

134-181 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Keramik (Seminar)

135-181 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Keramik (Seminar)

136-182 Gestalten im Raum/Umwelt- und Produktgestaltung| Buchbinden (B I + II) (Seminar)

137-183 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Holz konstruktiv (Seminar)

Wir üben den Umgang mit Werkzeugen und Holzbearbeitungsmaschinen und lernen konstruktive Holzverbindungen kennen: z.B. Schlitz- und Zapfenverbindung, Kreuzüberblattung, Zinkenverbindung, Dübelverbindung. Bei der Herstellung von selbst entworfenen Holzspielzeugen oder Kleinmöbeln kommen verschiedene Techniken zum Einsatz.

139-191 Gestalten mit Medien| Fotografie und Bildbearbeitung (Seminar)

Analyse der Faktoren, die zum fotografischen Endprodukt führen und deren Erprobung in zielgerichteten Übungen. Erarbeitung gestalterischer Strategien zur individuellen Bildfindung. Vermittlung der Grundlagen der Bildbearbeitung von Bildoptimierung bis Bildmanipulation und Bildsynthese.

140-192 Gestalten mit Medien | Fotografie s/w (B I + II) (Seminar)

Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Spiegelreflexkameras, sowie der Entwicklung und Verarbeitung von Schwarzweißfilmen und -fotografien an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Hierbei werden sowohl Aufgaben für Anfänger wie auch Fortgeschrittene gestellt werden, die das individuelle Niveau herausfordern und anheben werden. - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was kann die individuelle Kamera

jedes Seminarteilnehmers leisten? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ästhetik? - Wie sind Materialien und Entwicklungsverfahren angemessen zu wählen? Arbeitsform und Seminarablauf: Eine analoge Spiegelreflexkamera ist für die Teilnahme am Kurs unerl
... (weiter siehe Digicampus)

141-199 Szenisches Spiel (B I + II): (Seminar)

Grundlagenseminar zu Spielformen. Anwendungen in der Praxis.

142-201 Kunstwissenschaft| Werkanalyse Design (Seminar)

Unter Industrial Design versteht man die Gestaltung von materiellen Gegenständen in industrieller, serienmässiger Herstellung. Der Begriff wurzelt im englischen Arts&Crafts Movement und im Deutschen Werkbund. Entscheidend waren darauf folgend Ausbildungsstätten wie Bauhaus, Hochschule für Gestaltung Ulm, Folkwangschule Essen oder Rat für Formgebung Darmstadt. Was gutes Design ausmacht, welche Designer des 20. Jahrhunderts Klassiker entworfen haben und wo Neuheiten im 21. Jahrhundert präsentiert werden – diesen Fragen werden im Seminar in thematisch aufeinander aufbauenden Sitzungen vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Erwerb von LP: Mündlich vorgetragenes Referat und Abgabe der Konzeptdokumentation. Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Literatur zur Einführung: Charlotte & Peter Feil, Design des 20. Jahrhunderts, Köln 2016 Monica Heimann, Wie Design wirkt: Psychologische Prinzipien erfolgreicher Gestaltung: Psychologie und Design, Köln 2016 En
... (weiter siehe Digicampus)

143-202 Kunstwissenschaft| Werkanalyse Architektur (Seminar)

Das Blockseminar bietet anhand von ausgewählten Beispielen einen Überblick über die europäische Architekturgeschichte von der Antike über die Epoche des Klassizismus bis zum 21. Jahrhundert. In externen Lehrveranstaltungen in Museen in Augsburg und München werden technische Funktion und Formensprache von Architekturwerken analysiert, Entwicklungslinien und Stilmerkmale der Architekturgeschichte aufgezeigt und in ihnen den epochenspezifischen Wechselwirkungen zwischen Gesellschaftsbedingung, Geisteshaltung und technologischem Fortschritt nachgespürt. Erwerb von LP: Abgabe von Portfolio / Konzeptdokumentation Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Einführende Literatur Gombrich, E. H.: Die Geschichte der Kunst. Stuttgart/Zürich (1953) 1986. Honour, H., Fleming, J.: Weltgeschichte der Kunst. München 2000. Nerdinger, W.: Elemente künstlerischer Gestaltung: Eine Kunstgeschichte in Einzelinterpretationen, München 1986. Frommel, C. L.: Die Architektur d
... (weiter siehe Digicampus)

144-203 Kunstwissenschaft (A+V)| Werkanalyse in Münchner Museen (Seminar)

145-204 Kunstwissenschaft (A+V) Bildgeschichte und Bildreflexion Was ist ein Bild (Seminar)

146-205 Kunstwissenschaft | Ästhetiktheorie (Vorlesung)

Die Vorlesung untersucht, inwieweit die Frage "Was ist Kunst?" auf metaphysische, analytische, kunstsoziologische, ästhetische oder juristische Weise beantwortet werden kann.

147-301 Kunstdidaktik (A + V) | Bildkompetenzen erkennen, entwickeln und fördern (Seminar)

Das Fördern von Bildkompetenzen in Produktion und Rezeption setzt voraus, die individuelle Ausgangslage von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in Bezug auf ihr rezeptives und bildnerisches Vermögen zu erkennen. Häufig fällt auf, dass vielfältige, höchst unterschiedliche Entwicklungsvoraussetzungen vorhanden sind, die sich im bildnerischen Tun zeigen: Ideenreichtum, Detailgenauigkeit, Farbkomposition, Konstruktionsvielfalt, Körperausdruck, räumliches Darstellungsvermögen, Unkonventionalität, Durchhaltevermögen, Handgeschicklichkeit usw. sind Aspekte, die mehr oder weniger ausgeprägt das bildnerisch-ästhetische Verhalten bestimmen. Diese Heterogenität der Lernausgangslage gilt auch für die rezeptiven Fähigkeiten: Welche Bildpräferenzen gibt es, welche Erfahrungen mit Kunstwerken, Design und ästhetischen Alltagsphänomenen liegen vor, welches Analysevermögen? Gelingt es, die rezeptiven und bildgestalterischen Stärken zu analysieren und zu fördern, wirken sich diese Maßnahmen nicht nur l
... (weiter siehe Digicampus)

148-302 Kunstdidaktik (A + V) | Erkennen und Fördern von besonderen Begabungen im Kunstunterricht (Seminar)

Wie gehen Lehrkräfte mit unterschiedlichen Begabungen im Kunstunterricht um? Wie können heterogene Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler erkannt werden? Wie können Lehrkräfte im Kunstunterricht individuell fördern und beraten? In diesem Seminar gehen wir diesen Fragen, basierend auf kunstpädagogischen und psychologischen Grundlagen nach. Durch den Einsatz von Videovignetten aus dem Kunstunterricht und der eigenen Erprobung unterschiedlicher diagnostischer Mittel, werden Vor- und Nachteile unterschiedlicher diagnostischer Zugänge diskutiert und reflektiert. Darauf aufbauend wird gemeinsam im Seminar ein diagnostisches Instrument entwickelt.

149-303 Kunstdidaktik| Museumspädagogik (Seminar)

2SWS Kunstdidaktik Museumspädagogik (Blockseminar) Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Nach einer Einführung werden in externen Lehrveranstaltungen spezifische Museums- / Ausstellungsansätze vor Ort in Augsburg und München gemeinsam betrachtet sowie im Detail erarbeitet um in der abschliessenden Diskussion kunstdidaktische Konzepte auf ihre Wirksamkeit zu untersuchen. Zur Einführung: Ackermann, Felix, u.a. (Hrsg.), Partizipative Erinnerungsräume: Dialogische Wissensbildung in Museen und Ausstellungen, Bielefeld 2013 Thomas Brune (Hrsg.), Hin und Her - Dialoge in Museen zur Alltagskultur: aktuelle Positionen zur Besucherpartizipation, Bielefeld 2015 Köhne, Eckhart, Museumsbenutzer zu Nutzern machen, Karlsruhe 2016 Lochmann, Hans, Standards für Museen, Berlin 2006 Reitstätter, Luise, Die Ausstellung verhandeln: Von Interaktionen im musealen Raum, Bielefeld 2015 Siebenmorgen, Harald, Museen neu denken, Karlsruhe 2014 Staube, Gisela, das Museum al
... (weiter siehe Digicampus)

150-304 Kunstdidaktik| Aktionsraum Museum (Seminar)

2SWS S – Kunstdidaktik: AKTIONSRaum MUSEUM Das Seminar bietet eine Einführung in Ursprung und Entwicklung des Kunstmuseums. In thematisch aufbauenden Sitzungen werden Zielsetzungen, aktuelle Konzepte und Methoden des Museumswesen und zeitgemässer Vermittlungsansätze vorgestellt und diskutiert. Zur Einführung: Oskar Bätschmann, Ausstellungskünstler. Kult und Karriere im modernen Kunstsystem, Köln 1998 Bredekamp, H.: Antikensehnsucht und Maschinenglauben. Die Geschichte der Kunstammer und die Zukunft der Kunstgeschichte, Berlin 1993, 2000 Hans-Dieter Huber u.a. (Hrsg.), Kunst des Ausstellens: Beiträge Statements Diskussionen, Stuttgart 2002 Kunstforum International, Die neue Auftragskunst?, Band 244, Köln 2017 James Putnam, Art & Artifact: The Museum as Medium, London 2009 Erwerb von LP: Mündlich vorgetragenes Kurzreferat und Abgabe Dokumentation Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen.
... (weiter siehe Digicampus)

151-307 Kunstdidaktik| Außerschulische Lernorte mit Exkursionen (Seminar)

156-401 Technisches Zeichnen und CAD (Seminar)

157-402 Erklärendes Zeichnen (Seminar)

158-403 Gestalten in der Fläche | Aktzeichnen (Seminar)

Der Mensch als Maß des Menschen Die Selbstdarstellung des Menschen war immer auch eine Frage der Proportionen. Die Griechen haben ab Mitte des 5. Jahrhunderts v. Chr. die Verhältnisse der Körperteile zueinander als ausgewogenes Gesamtverhältnis oder Harmonie verstanden und dargestellt. Beim Aktzeichnen üben wir die Fähigkeit, den menschlichen Körper als Einheit wahrzunehmen und die Teilproportionen in ihrem Verhältnis zum Ganzen zu sehen. Zudem werden wir uns mit zeichnerischen Mitteln und Methoden befassen, um das Volumen und die Plastizität des dreidimensionalen menschlichen Körpers auf der zweidimensionalen Fläche des Zeichenpapiers darzustellen. Komposition, Zeichenstil, Zeichentechniken und zeichnerischer Ausdruck stehen weiter auf dem Programm.

159-410 Theorie und Praxis Fläche| Drucken ohne Presse in der Grundschule (Seminar)

160-420 Gestalten in der Fläche | Drucken - Holzschnitt (Seminar)

161-421 Gestalten in der Fläche | Drucken - Lithografie (Seminar)

162-422 Gestalten in der Fläche | Drucken - Tiefdruck experimentell (Seminar)

163-423 Gestalten in der Fläche | Drucken - Siebdruck (Seminar)

164-424 Gestalten in der Fläche | Drucken - Siebdruck (Seminar)

165-431 Gestalten in der Fläche | Malen Tutorium (Seminar)

166-430 Gestalten in der Fläche | Malen (Seminar)

Das Seminar soll die in den Grundlagenseminaren erworbenen handwerklichen und theoretischen Fähigkeiten zur Auseinandersetzung mit Malerei vertiefen und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in die Lage versetzen, eigenständige Bildkonzepte zu finden und in einem kohärenten, individuellen malerischen System umzusetzen. Leistungsnachweis: aktive, regelmäßige Teilnahme, Erstellen eigener Arbeiten, Mappenvorlage

167-432 Gestalten in der Fläche | Malen für Fortgeschrittene (Seminar)

168-433 Gestalten in der Fläche | Malen - Großformatig (Seminar)

169-440 Theorie und Praxis Raum | Konstruktion (Seminar)

170-450 Gestalten im Raum | Speckstein u. ital. Kalkstein

Grundlegende Werktechniken werden für das Material Speckstein und ital. Kalkstein erlernt. Vorgestellte Themen werden zu eigenen künstlerischen Konzepten ausgearbeitet und durch Behauen, Raspeln und Schleifen in eine Skulptur konkreter und abstrakter Formensprache umgesetzt. Ziel ist das Schaffen eines ausgearbeiteten Werkstückes das für die Gestaltung der Mappe geeignet ist.

171-451 Gestalten im Raum | Bühnengestaltung (Seminar)

Wir befassen uns mit den ästhetischen, dramaturgischen, inszenatorischen und technischen Aspekten, auf denen die Entwicklung eines Bühnenbildes beruht. Dazu gehört die Arbeit mit Text und Bild und räumliche Versuche im kleineren Modellmaßstab. Voraussichtlich wird eine Zusammenarbeit mit dem Unimusical stattfinden, so dass wir uns mit dem vorgegebenen Stück auseinandersetzen und in der praktischen Umsetzung die Gestaltung eines szenischen Raumes in 1:1 und unter aufführungs- und inszenierungspraktischen Bedingungen erarbeiten.

172-452 Gestalten im Raum | Steinbildhauerei (Seminar)

Grundlegende Werktechniken werden für das Material ital. Kalkstein erlernt. Vorgestellte Themen werden zu eigenen künstlerischen Konzepten ausgearbeitet und durch Behauen, Raspeln und Schleifen in eine Skulptur konkreter und abstrakter Formensprache umgesetzt. Ziel ist das Schaffen eines ausgearbeiteten Werkstückes das für die Gestaltung der Mappe geeignet ist.

173-452 Gestalten im Raum | Steinbildhauerei (Seminar)

174-453 Gestalten im Raum | Papier - Architekturmodelle (Seminar)

175-454 Gestalten im Raum | Gips (A + V) (Seminar)

176-455 Gestalten im Raum | Holz - Holzbildhauerei (Seminar)

177-456 Gestalten im Raum | Holz - Figürliche Skulptur (Seminar)

178-457 Gestalten im Raum | Kunst im öffentlichen Raum (Seminar)

Beim Bildhauersymposium Heideneheim wurden über einen Zeitraum von 8 Jahren von örtlicher Industrie und zeitgenössischen Künstlern Konzepte die von Seiten der Künstler konzipiert waren gemeinsam umgesetzt. Wir werden auf dessen Spuren gemeinsam mit dem Kurator und Museumsleiter Dr. René Hirner den zeitgenössischen Kunstbegriff erörtern. Im 2. Teil des Seminars werden in Gruppen eigene Konzeptionen für Kunstwerke im öffentlichen Raum entstehen. Eingeladen werden dazu blinde Künstler da ein Schwerpunkt im Bereich Synästhesie geplant ist. Der 3. Teil des Seminars soll der Ausarbeitung, Umsetzung, Präsentation und Vermittlung der entstandenen Konzepte dienen.

179-458 Gestalten im Raum | Keramik - Portrait und Büste

In dem Seminar Portrait und Büste (nur für Hauptfach-Studierende!) werden die Grundlagen des dreidimensionalen Gestaltens vermittelt und erlernt. Die Gestaltungsmodi figürlich und abstrakt stehen im Mittelpunkt der Veranstaltung. Thematischer Schwerpunkt bildet das Portrait und die Büste. Ausgehend von anatomischen Studien plastizieren wir sowohl kleinformatige, als auch lebensgroße Werkstücke. Themen wie Selbstportrait, Portrait, Karikatur, Protagonisten einer kunstgeschichtlichen Stilepoche oder verschiedener Lebensalter können vertiefend erarbeitet werden. Es werden Grundlegende Werktechniken und Gestaltungsprinzipien materialgerechten Arbeitens mit Ton in der Praxis erprobt.

180-459 Gestalten im Raum | Keramik - Plattentechnik (Seminar)

181-460 Gestalten im Raum | Metall (Seminar)

183-466 Gestalten im Raum | Konzeptionelle, Konkrete und Elementare Plastik (Seminar)

184-465 Gestalten im Raum | Installatives Gestalten (Seminar)

185-436 Gestalten in der Fläche | Zeichnen experimentell (Seminar)

186-480 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Holz konstruktiv (Seminar)

188-483 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Holz konstruktiv (Seminar)

Wir üben den Umgang mit Werkzeugen und Holzbearbeitungsmaschinen und lernen konstruktive Holzverbindungen kennen: z.B. Schlitz- und Zapfenverbindung, Kreuzüberblattung, Zinkenverbindung, Dübelverbindung. Bei der Herstellung von selbst entworfenen Holzspielzeugen oder Kleinmöbeln kommen verschiedene Techniken zum Einsatz.

189-484 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Keramik (Seminar)

190-485 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Kunststoff (Seminar)

191-501 Gestalten mit Medien | (Seminar)

Videoarbeiten, interaktive Module, Flash-Anwendungen, digitale Malereien und vieles mehr sollen zu künstlerischen Konzepten zusammenwachsen. Dazu werden wir uns mit den Programmen Adobe Premiere, Adobe AfterEffects, Adobe Flash, Soundprogrammen und ihrer möglichen Kombination zu interaktiven Installationen und Präsentationen beschäftigen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Raum, z.B. Präsentation von Videoarbeiten auf verschiedenen Materialien in einer bestimmten Anordnung – interaktive Kommunikation mit dem Bildschirm über WebCam und/oder Mikrophone etc. Voraussetzungen: Grundkenntnisse in der Handhabung digitaler Medien sollten vorhanden sein. Leistungsnachweis: aktive, regelmäßige Teilnahme, Erstellen einer multimedialen Installation bzw. eines multimedialen Konzeptes, Ausstellungsbeteiligung

192-502 Gestalten mit Medien | Plakatgestaltung (mit InDesign) (Seminar)

Die Lehrveranstaltung bietet Basiswissen zur Plakatgestaltung auf der Grundlage von Kenntnissen zu Typografie und Layout. Den Studentinnen und Studenten wird der Umgang mit entsprechender Software vermittelt. Ausgehend davon sollen eigene Plakatentwürfe bis hin zur Druckreife erstellt werden. Die Ergebnisse werden in einer abschließenden Präsentation besprochen. Erfahreneren Teilnehmern bietet die Veranstaltung die Möglichkeit, ihre Kenntnisse zu vertiefen. Beispiele wesentlicher Arbeitsschritte: ζ Funktionen und Werkzeugpalette adäquater Software (InDesign) ζ Basiswissen Typografie (Zeilenverbund, Laufweite usw.) ζ Schriftarten ζ Layout und Gestaltung ζ Kombination von Text und Bild ζ Speichermöglichkeiten, Datei-Formate und Druckvorbereitung Weitere Lehrbereiche und praktische Bezüge: ζ Plakatanalyse ζ Historischer Kontext (Geschichte der Plakatgestaltung) ζ Qualifizierung in Bereichen angewandter Gestaltung ζ Anwendungsmöglichkeiten im Kunstunterricht (Lehrplanbezug, Beispiele von U ... (weiter siehe Digicampus)

193-503 Gestalten mit Medien | Fotografie in Farbe (A+ V) (Seminar)

Das Seminar nähert sich fortgeschrittenen fotografischen Verfahren an und setzt sich mit den Besonderheiten der Entwicklung und Verarbeitung von Farbfilmern und -fotografien auseinander. Nach der Erarbeitung der technischen Vorbedingungen, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Das Seminar richtet sich an Fortgeschrittene, die bereits erste Erfahrungen im Umgang mit analogen Techniken haben, ist aber auch für engagierte Neulinge zugänglich. - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was kann die individuelle Kamera jedes Seminarteilnehmers leisten? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ästhetik? - Wie sind Materialien und Entwicklungsverfahren angemessen zu wählen? Arbeitsform und Seminarablauf: Eine analoge Spiegelreflexkamera ist für ... (weiter siehe Digicampus)

194-504 Gestalten mit Medien | Negative für alternative Prozesse - Cyanotypie (A+ V) (Seminar)

Das Seminar nähert sich spielerisch experimentellen fotografischen Verfahren an und verbringt historische analoge Prozesse in Dialog mit modernen, teils digitalen Techniken. Nach der Erarbeitung der technischen Vorbedingungen, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen unterschiedlicher Verfahren widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit in der Dunkelkammer. Ausgang für eigenständige Experimente bildet die intensive, praktische Auseinandersetzung mit Talbotypie, Albumindruck und Cyanotypie, also der Herstellung eigener Fotopapiere und deren Verwendung. Für die Teilnahme am Seminar ist keine Kamera erforderlich. Das Seminar bedarf keiner speziellen fotografischen Vorbildung, erfordert aber eigenständiges und diszipliniertes Arbeiten. - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was kann die individuelle Kamera jedes Seminarteilnehmers leisten? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ästhetik? - Wie sind Materialien und Entwicklungsverfahren angemessen zu ... (weiter siehe Digicampus)

195-520 Szenisches Spiel - Improvisationstheater (Seminar)

196-521 Theaterästhetisches Mittel - Eine schrittweise Einführung in die körperbetonte, praktische Theaterarbeit mit Schülerinnen und Schülern als Grundlage für eine Theaterinszenierung- TheaZ (Seminar)

Das Seminar widmet sich dem Aufbau grundlegender, schauspielerischer Fertigkeiten und dem Erlernen spezifischer, theatraler Techniken um zu einer ästhetischen Erscheinungsform auf der Bühne im nicht-professionellen Bereich zu gelangen. Der Schwerpunkt der Übungen liegt auf der körperlichen Arbeit an sich selbst und in der Interaktion mit der Gruppe. Das Seminar versteht sich demzufolge als Element der Vorbereitung für eine Inszenierung, die im anschließenden Semester zur Aufführung kommt. Belegt werden kann das Seminar von allen Teilnehmenden am Theaterzertifikat der Universität Augsburg.

217-702 Forschungsmethoden & Forschungsprojekte in der Kunstpädagogik

218-999 Kolloquium für ExamenskandidatInnen (Kolloquium)

In diesem Seminar werden grundlegende fachliche Themen für die Klausuren im Staatsexamen aus den Bereichen der Kinderzeichnungstheorie, der Werkanalyse und den didaktischen Ansätzen in der Kunstpädagogik erörtert.

219-999 Arbeitsbesprechung Projekte (Seminar)

Es besteht die Möglichkeit zur individuellen Beratung von Projekten, Mappen, Hausarbeitsthemen, Themen für Zulassungs-, Bachelor- und Masterarbeiten.

220-999 Intensivwoche WiSe 2017/2018 (Seminar)

Prüfung

Kunstpädagogik - Freier Bereich/ Wahlbereich II a

Künstl. Studienarbeit, Referat oder Klausur oder Hausaufgabe oder künstlerische Prüfung, unbenotet

Modul KUN-0074 (= GsHsK-UF-FB-02b, BAK-WB-02b): Kunstpädagogik - Freier Bereich/ Wahlbereich II b (= Vertiefung im Freien Bereich Unterrichtsfach Kunst IIb / Vertiefung im Wahlbereich Kunst IIb)		4 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Katharina Swider		
Inhalte: Die Studierenden sollen im Freien Bereich/Wahlbereich zusätzliche Veranstaltungen besuchen und so die künstlerischen/kunstwissenschaftlichen/kunstdidaktischen Inhalte vertiefen.		
Lernziele/Kompetenzen: Vertiefung künstlerischer/kunstwissenschaftlicher/ kunstdidaktischer Inhalte		
Bemerkung: Die Seminare können frei aus den Bereichen Basiskompetenzen, Aufbau und Vertiefung (siehe Digicampus) gewählt werden. Ausgenommen sind die gesperrten Seminare „Grundlagen der Kunstpädagogik“, „Grundlagen der Werkanalyse“ und die M1-Seminare.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std. 64 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 56 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Gestalten im Raum oder Gestalten in der Fläche oder Gestalten mit Medien oder Umwelt- und Produktgestaltung oder Spielformen oder Kunstwissenschaft oder Kunstdidaktik
Sprache: Deutsch
SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:
100-101 Geschichte der Kunst, der angewandten Kunst und der visuellen Alltagskultur, Teil II (Vorlesung) Betrifft DF-Studierende: Sie können auch ohne im Besitz der Kunstkarte zu sein (bei nicht bestandenem Einstufungstest) an der Veranstaltung teilnehmen. Bitte beachten Sie: Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Die Vorlesung ist eine Überblicksvorlesung, eine Vertiefung erfolgt über Werkanalyseseminare. Inhalte: Geschichte der Kunst, der angewandten Kunst und Alltagskultur Teil II Beredete Formen: Malerei – Bildhauerei – Architektur/ Antike bis Klassizismus Die Vorlesung bietet anhand von ausgewählten Bildbeispielen einen Überblick über die europäische Kunstgeschichte. Teil II beginnt mit der Antike und endet mit der Epoche des Klassizismus. Die Vorlesung untersucht bildnerische Mittel und Formensprache von Kunstwerken, sucht Entwicklungslinien und Stilmerkmale dieser aufzuzeigen und spürt in ihnen den epochenspezifischen Wechselwirkungen zwischen Gesellschaftsbedingung, Geisteshaltung und technologischem Fortschritt nach. Punktuell wird Einblick i ... (weiter siehe Digicampus)
101-102 Ästhetisches Verhalten von Kindern und Jugendlichen (Vorlesung)
102-103 Kunstdidaktik für Didaktikfach auch für BA-EWS (Vorlesung)

~~Einführungsvorlesung für Didaktikfach-Studierende und Bachelor-Erziehungswissenschaften (ÄB) - empfohlen für 1./2. Semester - findet nur im WiSe statt Inhalt: Die Vorlesung führt in die wesentlichen Lernbereiche (Kunstwissenschaft, Kunstdidaktik, Kunstpraxis) des Fachs Kunstpädagogik ein: Vorgestellt werden anhand von Bildbeispielen aus der Praxis Aufgabenbereiche, Gegenstand (Fläche, Raum, Spielformen, Materialien), Prinzipien (Gestaltungsprinzipien, Vermittlungsformate), Zielsetzungen und Methoden der Kunstlehre sowie Zielgruppen-Spezifika und ein historischer Abriss des Fachs. Eine Sitzung beschäftigt sich speziell mit außerschulischen Lernorten und Aspekten der Kunsttherapie. Literatur: Busse, K.-P., (Hg.): Kunstdidaktisches Handeln. Norderstedt 2003. Busse, K.-P.: Bildumgangsspiele: Kunst unterrichten. Dortmunder Schriften zur Kunst 2004. Daucher, H./ Seitz, R.: Didaktik der bildenden Kunst. München 1980. Dietrich, Cornelia/ Krinninger, Dominik/ Schubert, Volker: Einführung in die ... (weiter siehe Digicampus)~~

109-120 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

Im Seminar wird auf die Grundlagen der Zeichnung eingegangen und der Umgang mit den bildnerischen Mitteln des Zeichnens vertieft. Es werden unterschiedliche Möglichkeiten des grafischen Ausdrucks erprobt. Die SeminarteilnehmerInnen können hierbei einen thematischen oder technisch-experimentellen Zugriff wählen, um eigene Schwerpunkte zu setzen.

110-121 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

111-122 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

112-123 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

113-131 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

114-132 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

115-133 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

116-134 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

117-140 Gestalten in der Fläche| Malen im Unterricht (Seminar)

118-142 Gestalten in der Fläche| Malen im Unterricht (Seminar)

119-141 Gestalten in der Fläche| Malen im Unterricht (Seminar)

120-143 Gestalten in der Fläche| Textil (Seminar)

Wer am ersten Termin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Das Seminar gibt Einblick in das Arbeiten in der Modewelt von der Themenfindung über die historische Recherche über das handwerkliche Arbeiten im Atelier bis zum medienwirksamen Branding. Diese Verbindung von Theorie und Praxis soll zu eigenständigen, experimentellen Versuchen anleiten; die daraus entwickelte praktische Arbeit kann für die Flächenmappe verwendet werden. Zur Einführung: Robert Fairer, Unseen, München 2017 Suzy Menkes u.a. (Hrsg.), Fashion Designers A-Z, Köln 2017 Barbara Vinkes, Die Blumen der Mode, Stuttgart 2017 Eiblmayr, Silvia, Die Frau als Bild. Der weibliche Körper in der Kunst des 20. Jahrhunderts, Berlin 1993 Krämer, Felix, Geschlechterkampf: Franz von Stuck bis Frida Kahlo München 2016 <http://www.muenchner-stadtmuseum.de/sammlungen/modetextilienkostuem/vonparish-kostuembibliothek.html> <http://www.talbotrunhof.com> <http://www.vogue.de>

... (weiter siehe Digicampus)

122-161 Gestalten im Raum | Papier - Papier und Pappmaché (Seminar)

123-162 Gestalten im Raum| Papier und Körper (B I + II) (Seminar)

Entwicklung von Papierplastiken, die vom menschlichen Körper ausgehen, diesen erweitern, verfremden, schmücken, kleiden. Es geht um Materialbewusstsein für den Werkstoff Papier und um individuelle Formfindung. Im Rahmen der Zusammenarbeit mit dem Bühnenbildseminar: Gestaltungen zum Unimusal

124-163 Gestalten im Raum| Wachs im Unterricht (B I +II) (Seminar)

Kennenlernen diverser Gipswerkstoffe (Gipse, Gipsbinden, Gipskarton, Gipsmischwerkstoffe) und Vermittlung vielfältiger Werkverfahren wie beispielsweise Abguss, Auftrag, Gipsschnitt, Stuccolustro, Stuckmarmor, Sgraffito, ... Erforschung der bildnerischen Möglichkeiten und ihrer Umsetzungen im Unterricht.

125-164 Gestalten im Raum | Dreidimensionales Gestalten (Seminar)

126-165 Gestalten im Raum | Werken (Seminar)

Es geht in diesem Kurs um einen Grundkurs in konstruktivem Werken. Einerseits machen Sie kleine Übungen zum Erlernen des fachgerechten Umgangs mit den gängigen Holzwerkzeugen wie Hobel, Stemmeisen usw.. (siehe unten Übungen). Zum anderen sollen Sie ein eigenes kleines Werkstück entwerfen und bauen. Ihr Werkstück setzt sich aus mehreren Einzelteilen zusammen, wobei diese vornehmlich aus Holz / bzw. Holzwerkstoffen sind (natürlich dürfen auch Metall, Plexiglas, ... mit verwendet werden) Sie haben eine Idee - vom Holzspielzeug bis hin zum Holzinstrument, oder ein abstraktes Gebilde. Sie machen eine Skizze / Freihandzeichnung / technische Zeichnung und stellen mit deren Hilfe ihr Projekt vor. Sie planen einzelne Arbeitsschritte. Sie legen die Größe exakt mit Maßen für die einzelnen Bauteile fest (Maßliste erstellen). Ich unterstütze Sie bei ihrem Projekt durch Hinweise zu fachgerechten Gebrauch von Werkzeugen, Maschinen Holzarten bzw. Holzwerkstoffen Verbindungstechniken (Leim, Schrauben, ... (weiter siehe Digicampus)

127-185 Gestalten im Raum | Werken Schmuck (Seminar)

128-166 Gestalten im Raum | Holz (Seminar)

129-167 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (Seminar)

Ausgehend von einer flächenwertigen grafischen Gestaltung wird ein Holzschnitt erstellt. Diesen übertragen wir auf die Keramik. Variationen mit Materialien wie Engoben, Terra Sigillata, Glasuren, Kaltbemalung ergeben Serien des Motivs. Wir werden drucken, gießen, spritzen, pinseln, tupfen, ritzen und stempeln. Der Erwerb von grundlegenden Werktechniken und Gestaltungsprinzipien befähigt zum eigenständigen Entwurf und zur Umsetzung von gegebenen Themen. Ziel ist es, Werkstücke zu erstellen, die die Vielfalt der Möglichkeiten keramischer Oberflächengestaltung veranschaulichen.

130-168 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (Seminar)

131-169 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (Seminar)

132-170 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (Seminar)

Thema Keramisches Gefäß Technik Plattentechnik Ablauf - Entwerfen eines keramischen Gefäßes - Herstellung und Zuschneiden von Tonplatten - Verbinden der Einzelteile - Oberflächengestaltung mit Engobe und / oder Glasur Werkzeuge mitbringen: - Küchenmesser (keine gezackte Klinge) - Gabel

134-181 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Keramik (Seminar)

135-181 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Keramik (Seminar)

136-182 Gestalten im Raum/Umwelt- und Produktgestaltung| Buchbinden (B I + II) (Seminar)

137-183 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Holz konstruktiv (Seminar)

Wir üben den Umgang mit Werkzeugen und Holzbearbeitungsmaschinen und lernen konstruktive Holzverbindungen kennen: z.B. Schlitz- und Zapfenverbindung, Kreuzüberblattung, Zinkenverbindung, Dübelverbindung. Bei der Herstellung von selbst entworfenen Holzspielzeugen oder Kleinmöbeln kommen verschiedene Techniken zum Einsatz.

139-191 Gestalten mit Medien| Fotografie und Bildbearbeitung (Seminar)

Analyse der Faktoren, die zum fotografischen Endprodukt führen und deren Erprobung in zielgerichteten Übungen. Erarbeitung gestalterischer Strategien zur individuellen Bildfindung. Vermittlung der Grundlagen der Bildbearbeitung von Bildoptimierung bis Bildmanipulation und Bildsynthese.

140-192 Gestalten mit Medien | Fotografie s/w (B I + II) (Seminar)

Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Spiegelreflexkameras, sowie der Entwicklung und Verarbeitung von Schwarzweißfilmen und -fotografien an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Hierbei werden sowohl Aufgaben für Anfänger wie auch Fortgeschrittene gestellt werden, die das individuelle Niveau herausfordern und anheben werden. - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was kann die individuelle Kamera

jedes Seminarteilnehmers leisten? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ästhetik? - Wie sind Materialien und Entwicklungsverfahren angemessen zu wählen? Arbeitsform und Seminarablauf: Eine analoge Spiegelreflexkamera ist für die Teilnahme am Kurs unerl
... (weiter siehe Digicampus)

141-199 Szenisches Spiel (B I + II): (Seminar)

Grundlagenseminar zu Spielformen. Anwendungen in der Praxis.

142-201 Kunstwissenschaft| Werkanalyse Design (Seminar)

Unter Industrial Design versteht man die Gestaltung von materiellen Gegenständen in industrieller, serienmässiger Herstellung. Der Begriff wurzelt im englischen Arts&Crafts Movement und im Deutschen Werkbund. Entscheidend waren darauf folgend Ausbildungsstätten wie Bauhaus, Hochschule für Gestaltung Ulm, Folkwangschule Essen oder Rat für Formgebung Darmstadt. Was gutes Design ausmacht, welche Designer des 20. Jahrhunderts Klassiker entworfen haben und wo Neuheiten im 21. Jahrhundert präsentiert werden – diesen Fragen werden im Seminar in thematisch aufeinander aufbauenden Sitzungen vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Erwerb von LP: Mündlich vorgetragenes Referat und Abgabe der Konzeptdokumentation. Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Literatur zur Einführung: Charlotte & Peter Feil, Design des 20. Jahrhunderts, Köln 2016 Monica Heimann, Wie Design wirkt: Psychologische Prinzipien erfolgreicher Gestaltung: Psychologie und Design, Köln 2016 En
... (weiter siehe Digicampus)

143-202 Kunstwissenschaft| Werkanalyse Architektur (Seminar)

Das Blockseminar bietet anhand von ausgewählten Beispielen einen Überblick über die europäische Architekturgeschichte von der Antike über die Epoche des Klassizismus bis zum 21. Jahrhundert. In externen Lehrveranstaltungen in Museen in Augsburg und München werden technische Funktion und Formensprache von Architekturwerken analysiert, Entwicklungslinien und Stilmerkmale der Architekturgeschichte aufgezeigt und in ihnen den epochenspezifischen Wechselwirkungen zwischen Gesellschaftsbedingung, Geisteshaltung und technologischem Fortschritt nachgespürt. Erwerb von LP: Abgabe von Portfolio / Konzeptdokumentation Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Einführende Literatur Gombrich, E. H.: Die Geschichte der Kunst. Stuttgart/Zürich (1953) 1986. Honour, H., Fleming, J.: Weltgeschichte der Kunst. München 2000. Nerding, W.: Elemente künstlerischer Gestaltung: Eine Kunstgeschichte in Einzelinterpretationen, München 1986. Frommel, C. L.: Die Architektur d
... (weiter siehe Digicampus)

144-203 Kunstwissenschaft (A+V)| Werkanalyse in Münchner Museen (Seminar)

145-204 Kunstwissenschaft (A+V) Bildgeschichte und Bildreflexion Was ist ein Bild (Seminar)

146-205 Kunstwissenschaft | Ästhetiktheorie (Vorlesung)

Die Vorlesung untersucht, inwieweit die Frage "Was ist Kunst?" auf metaphysische, analytische, kunstsoziologische, ästhetische oder juristische Weise beantwortet werden kann.

147-301 Kunstdidaktik (A + V) | Bildkompetenzen erkennen, entwickeln und fördern (Seminar)

Das Fördern von Bildkompetenzen in Produktion und Rezeption setzt voraus, die individuelle Ausgangslage von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in Bezug auf ihr rezeptives und bildnerisches Vermögen zu erkennen. Häufig fällt auf, dass vielfältige, höchst unterschiedliche Entwicklungsvoraussetzungen vorhanden sind, die sich im bildnerischen Tun zeigen: Ideenreichtum, Detailgenauigkeit, Farbkomposition, Konstruktionsvielfalt, Körperausdruck, räumliches Darstellungsvermögen, Unkonventionalität, Durchhaltevermögen, Handgeschicklichkeit usw. sind Aspekte, die mehr oder weniger ausgeprägt das bildnerisch-ästhetische Verhalten bestimmen. Diese Heterogenität der Lernausgangslage gilt auch für die rezeptiven Fähigkeiten: Welche Bildpräferenzen gibt es, welche Erfahrungen mit Kunstwerken, Design und ästhetischen Alltagsphänomenen liegen vor, welches Analysevermögen? Gelingt es, die rezeptiven und bildgestalterischen Stärken zu analysieren und zu fördern, wirken sich diese Maßnahmen nicht nur l
... (weiter siehe Digicampus)

148-302 Kunstdidaktik (A + V) | Erkennen und Fördern von besonderen Begabungen im Kunstunterricht (Seminar)

Wie gehen Lehrkräfte mit unterschiedlichen Begabungen im Kunstunterricht um? Wie können heterogene Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler erkannt werden? Wie können Lehrkräfte im Kunstunterricht individuell fördern und beraten? In diesem Seminar gehen wir diesen Fragen, basierend auf kunstpädagogischen und psychologischen Grundlagen nach. Durch den Einsatz von Videovignetten aus dem Kunstunterricht und der eigenen Erprobung unterschiedlicher diagnostischer Mittel, werden Vor- und Nachteile unterschiedlicher diagnostischer Zugänge diskutiert und reflektiert. Darauf aufbauend wird gemeinsam im Seminar ein diagnostisches Instrument entwickelt.

149-303 Kunstdidaktik| Museumspädagogik (Seminar)

2SWS Kunstdidaktik Museumspädagogik (Blockseminar) Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Nach einer Einführung werden in externen Lehrveranstaltungen spezifische Museums- / Ausstellungsansätze vor Ort in Augsburg und München gemeinsam betrachtet sowie im Detail erarbeitet um in der abschliessenden Diskussion kunstdidaktische Konzepte auf ihre Wirksamkeit zu untersuchen. Zur Einführung: Ackermann, Felix, u.a. (Hrsg.), Partizipative Erinnerungsräume: Dialogische Wissensbildung in Museen und Ausstellungen, Bielefeld 2013 Thomas Brune (Hrsg.), Hin und Her - Dialoge in Museen zur Alltagskultur: aktuelle Positionen zur Besucherpartizipation, Bielefeld 2015 Köhne, Eckhart, Museumsbenutzer zu Nutzern machen, Karlsruhe 2016 Lochmann, Hans, Standards für Museen, Berlin 2006 Reitstätter, Luise, Die Ausstellung verhandeln: Von Interaktionen im musealen Raum, Bielefeld 2015 Siebenmorgen, Harald, Museen neu denken, Karlsruhe 2014 Staube, Gisela, das Museum al
... (weiter siehe Digicampus)

150-304 Kunstdidaktik| Aktionsraum Museum (Seminar)

2SWS S – Kunstdidaktik: AKTIONSRaum MUSEUM Das Seminar bietet eine Einführung in Ursprung und Entwicklung des Kunstmuseums. In thematisch aufbauenden Sitzungen werden Zielsetzungen, aktuelle Konzepte und Methoden des Museumswesen und zeitgemässer Vermittlungsansätze vorgestellt und diskutiert. Zur Einführung: Oskar Bätschmann, Ausstellungskünstler. Kult und Karriere im modernen Kunstsystem, Köln 1998 Bredekamp, H.: Antikensehnsucht und Maschinenglauben. Die Geschichte der Kunstammer und die Zukunft der Kunstgeschichte, Berlin 1993, 2000 Hans-Dieter Huber u.a. (Hrsg.), Kunst des Ausstellens: Beiträge Statements Diskussionen, Stuttgart 2002 Kunstforum International, Die neue Auftragskunst?, Band 244, Köln 2017 James Putnam, Art & Artifact: The Museum as Medium, London 2009 Erwerb von LP: Mündlich vorgetragenes Kurzreferat und Abgabe Dokumentation Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen.
... (weiter siehe Digicampus)

151-307 Kunstdidaktik| Außerschulische Lernorte mit Exkursionen (Seminar)

156-401 Technisches Zeichnen und CAD (Seminar)

157-402 Erklärendes Zeichnen (Seminar)

158-403 Gestalten in der Fläche | Aktzeichnen (Seminar)

Der Mensch als Maß des Menschen Die Selbstdarstellung des Menschen war immer auch eine Frage der Proportionen. Die Griechen haben ab Mitte des 5. Jahrhunderts v. Chr. die Verhältnisse der Körperteile zueinander als ausgewogenes Gesamtverhältnis oder Harmonie verstanden und dargestellt. Beim Aktzeichnen üben wir die Fähigkeit, den menschlichen Körper als Einheit wahrzunehmen und die Teilproportionen in ihrem Verhältnis zum Ganzen zu sehen. Zudem werden wir uns mit zeichnerischen Mitteln und Methoden befassen, um das Volumen und die Plastizität des dreidimensionalen menschlichen Körpers auf der zweidimensionalen Fläche des Zeichenpapiers darzustellen. Komposition, Zeichenstil, Zeichentechniken und zeichnerischer Ausdruck stehen weiter auf dem Programm.

159-410 Theorie und Praxis Fläche| Drucken ohne Presse in der Grundschule (Seminar)

160-420 Gestalten in der Fläche | Drucken - Holzschnitt (Seminar)

161-421 Gestalten in der Fläche | Drucken - Lithografie (Seminar)

162-422 Gestalten in der Fläche | Drucken - Tiefdruck experimentell (Seminar)

163-423 Gestalten in der Fläche | Drucken - Siebdruck (Seminar)

164-424 Gestalten in der Fläche | Drucken - Siebdruck (Seminar)

165-431 Gestalten in der Fläche | Malen Tutorium (Seminar)

166-430 Gestalten in der Fläche | Malen (Seminar)

Das Seminar soll die in den Grundlagenseminaren erworbenen handwerklichen und theoretischen Fähigkeiten zur Auseinandersetzung mit Malerei vertiefen und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in die Lage versetzen, eigenständige Bildkonzepte zu finden und in einem kohärenten, individuellen malerischen System umzusetzen. Leistungsnachweis: aktive, regelmäßige Teilnahme, Erstellen eigener Arbeiten, Mappenvorlage

167-432 Gestalten in der Fläche | Malen für Fortgeschrittene (Seminar)

168-433 Gestalten in der Fläche | Malen - Großformatig (Seminar)

169-440 Theorie und Praxis Raum | Konstruktion (Seminar)

170-450 Gestalten im Raum | Speckstein u. ital. Kalkstein

Grundlegende Werktechniken werden für das Material Speckstein und ital. Kalkstein erlernt. Vorgestellte Themen werden zu eigenen künstlerischen Konzepten ausgearbeitet und durch Behauen, Raspeln und Schleifen in eine Skulptur konkreter und abstrakter Formensprache umgesetzt. Ziel ist das Schaffen eines ausgearbeiteten Werkstückes das für die Gestaltung der Mappe geeignet ist.

171-451 Gestalten im Raum | Bühnengestaltung (Seminar)

Wir befassen uns mit den ästhetischen, dramaturgischen, inszenatorischen und technischen Aspekten, auf denen die Entwicklung eines Bühnenbildes beruht. Dazu gehört die Arbeit mit Text und Bild und räumliche Versuche im kleineren Modellmaßstab. Voraussichtlich wird eine Zusammenarbeit mit dem Unimusical stattfinden, so dass wir uns mit dem vorgegebenen Stück auseinandersetzen und in der praktischen Umsetzung die Gestaltung eines szenischen Raumes in 1:1 und unter aufführungs- und inszenierungspraktischen Bedingungen erarbeiten.

172-452 Gestalten im Raum | Steinbildhauerei (Seminar)

Grundlegende Werktechniken werden für das Material ital. Kalkstein erlernt. Vorgestellte Themen werden zu eigenen künstlerischen Konzepten ausgearbeitet und durch Behauen, Raspeln und Schleifen in eine Skulptur konkreter und abstrakter Formensprache umgesetzt. Ziel ist das Schaffen eines ausgearbeiteten Werkstückes das für die Gestaltung der Mappe geeignet ist.

173-452 Gestalten im Raum | Steinbildhauerei (Seminar)

174-453 Gestalten im Raum | Papier - Architekturmodelle (Seminar)

175-454 Gestalten im Raum | Gips (A + V) (Seminar)

176-455 Gestalten im Raum | Holz - Holzbildhauerei (Seminar)

177-456 Gestalten im Raum | Holz - Figürliche Skulptur (Seminar)

178-457 Gestalten im Raum | Kunst im öffentlichen Raum (Seminar)

Beim Bildhauersymposium Heideneheim wurden über einen Zeitraum von 8 Jahren von örtlicher Industrie und zeitgenössischen Künstlern Konzepte die von Seiten der Künstler konzipiert waren gemeinsam umgesetzt. Wir werden auf dessen Spuren gemeinsam mit dem Kurator und Museumsleiter Dr. René Hirner den zeitgenössischen Kunstbegriff erörtern. Im 2. Teil des Seminars werden in Gruppen eigene Konzeptionen für Kunstwerke im öffentlichen Raum entstehen. Eingeladen werden dazu blinde Künstler da ein Schwerpunkt im Bereich Synästhesie geplant ist. Der 3. Teil des Seminars soll der Ausarbeitung, Umsetzung, Präsentation und Vermittlung der entstandenen Konzepte dienen.

179-458 Gestalten im Raum | Keramik - Portrait und Büste

In dem Seminar Portrait und Büste (nur für Hauptfach-Studierende!) werden die Grundlagen des dreidimensionalen Gestaltens vermittelt und erlernt. Die Gestaltungsmodi figürlich und abstrakt stehen im Mittelpunkt der Veranstaltung. Thematischer Schwerpunkt bildet das Portrait und die Büste. Ausgehend von anatomischen Studien plastizieren wir sowohl kleinformatige, als auch lebensgroße Werkstücke. Themen wie Selbstportrait, Portrait, Karikatur, Protagonisten einer kunstgeschichtlichen Stilepoche oder verschiedener Lebensalter können vertiefend erarbeitet werden. Es werden Grundlegende Werktechniken und Gestaltungsprinzipien materialgerechten Arbeitens mit Ton in der Praxis erprobt.

180-459 Gestalten im Raum | Keramik - Plattentechnik (Seminar)

181-460 Gestalten im Raum | Metall (Seminar)

183-466 Gestalten im Raum | Konzeptionelle, Konkrete und Elementare Plastik (Seminar)

184-465 Gestalten im Raum | Installatives Gestalten (Seminar)

185-436 Gestalten in der Fläche | Zeichnen experimentell (Seminar)

186-480 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Holz konstruktiv (Seminar)

188-483 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Holz konstruktiv (Seminar)

Wir üben den Umgang mit Werkzeugen und Holzbearbeitungsmaschinen und lernen konstruktive Holzverbindungen kennen: z.B. Schlitz- und Zapfenverbindung, Kreuzüberblattung, Zinkenverbindung, Dübelverbindung. Bei der Herstellung von selbst entworfenen Holzspielzeugen oder Kleinmöbeln kommen verschiedene Techniken zum Einsatz.

189-484 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Keramik (Seminar)

190-485 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Kunststoff (Seminar)

191-501 Gestalten mit Medien | (Seminar)

Videoarbeiten, interaktive Module, Flash-Anwendungen, digitale Malereien und vieles mehr sollen zu künstlerischen Konzepten zusammenwachsen. Dazu werden wir uns mit den Programmen Adobe Premiere, Adobe AfterEffects, Adobe Flash, Soundprogrammen und ihrer möglichen Kombination zu interaktiven Installationen und Präsentationen beschäftigen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Raum, z.B. Präsentation von Videoarbeiten auf verschiedenen Materialien in einer bestimmten Anordnung – interaktive Kommunikation mit dem Bildschirm über WebCam und/oder Mikrophone etc. Voraussetzungen: Grundkenntnisse in der Handhabung digitaler Medien sollten vorhanden sein. Leistungsnachweis: aktive, regelmäßige Teilnahme, Erstellen einer multimedialen Installation bzw. eines multimedialen Konzeptes, Ausstellungsbeteiligung

192-502 Gestalten mit Medien | Plakatgestaltung (mit InDesign) (Seminar)

Die Lehrveranstaltung bietet Basiswissen zur Plakatgestaltung auf der Grundlage von Kenntnissen zu Typografie und Layout. Den Studentinnen und Studenten wird der Umgang mit entsprechender Software vermittelt. Ausgehend davon sollen eigene Plakatentwürfe bis hin zur Druckreife erstellt werden. Die Ergebnisse werden in einer abschließenden Präsentation besprochen. Erfahreneren Teilnehmern bietet die Veranstaltung die Möglichkeit, ihre Kenntnisse zu vertiefen. Beispiele wesentlicher Arbeitsschritte: ζ Funktionen und Werkzeugpalette adäquater Software (InDesign) ζ Basiswissen Typografie (Zeilenverbund, Laufweite usw.) ζ Schriftarten ζ Layout und Gestaltung ζ Kombination von Text und Bild ζ Speichermöglichkeiten, Datei-Formate und Druckvorbereitung Weitere Lehrbereiche und praktische Bezüge: ζ Plakatanalyse ζ Historischer Kontext (Geschichte der Plakatgestaltung) ζ Qualifizierung in Bereichen angewandter Gestaltung ζ Anwendungsmöglichkeiten im Kunstunterricht (Lehrplanbezug, Beispiele von U ... (weiter siehe Digicampus)

193-503 Gestalten mit Medien | Fotografie in Farbe (A+ V) (Seminar)

Das Seminar nähert sich fortgeschrittenen fotografischen Verfahren an und setzt sich mit den Besonderheiten der Entwicklung und Verarbeitung von Farbfilmern und -fotografien auseinander. Nach der Erarbeitung der technischen Vorbedingungen, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Das Seminar richtet sich an Fortgeschrittene, die bereits erste Erfahrungen im Umgang mit analogen Techniken haben, ist aber auch für engagierte Neulinge zugänglich. - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was kann die individuelle Kamera jedes Seminarteilnehmers leisten? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ästhetik? - Wie sind Materialien und Entwicklungsverfahren angemessen zu wählen? Arbeitsform und Seminarablauf: Eine analoge Spiegelreflexkamera ist für ... (weiter siehe Digicampus)

194-504 Gestalten mit Medien | Negative für alternative Prozesse - Cyanotypie (A+ V) (Seminar)

~~Das Seminar nähert sich spielerisch experimentellen fotografischen Verfahren an und verbringt historische analoge Prozesse in Dialog mit modernen, teils digitalen Techniken. Nach der Erarbeitung der technischen Vorbedingungen, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen unterschiedlicher Verfahren widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit in der Dunkelkammer. Ausgang für eigenständige Experimente bildet die intensive, praktische Auseinandersetzung mit Talbotypie, Albumindruck und Cyanotypie, also der Herstellung eigener Fotopapiere und deren Verwendung. Für die Teilnahme am Seminar ist keine Kamera erforderlich. Das Seminar bedarf keiner speziellen fotografischen Vorbildung, erfordert aber eigenständiges und diszipliniertes Arbeiten. - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was kann die individuelle Kamera jedes Seminarteilnehmers leisten? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ästhetik? - Wie sind Materialien und Entwicklungsverfahren angemessen zu ... (weiter siehe Digicampus)~~

195-520 Szenisches Spiel - Improvisationstheater (Seminar)

196-521 Theaterästhetisches Mittel - Eine schrittweise Einführung in die körperbetonte, praktische Theaterarbeit mit Schülerinnen und Schülern als Grundlage für eine Theaterinszenierung- TheaZ (Seminar)

Das Seminar widmet sich dem Aufbau grundlegender, schauspielerischer Fertigkeiten und dem Erlernen spezifischer, theatraler Techniken um zu einer ästhetischen Erscheinungsform auf der Bühne im nicht-professionellen Bereich zu gelangen. Der Schwerpunkt der Übungen liegt auf der körperlichen Arbeit an sich selbst und in der Interaktion mit der Gruppe. Das Seminar versteht sich demzufolge als Element der Vorbereitung für eine Inszenierung, die im anschließenden Semester zur Aufführung kommt. Belegt werden kann das Seminar von allen Teilnehmenden am Theaterzertifikat der Universität Augsburg.

217-702 Forschungsmethoden & Forschungsprojekte in der Kunstpädagogik

218-999 Kolloquium für ExamenskandidatInnen (Kolloquium)

In diesem Seminar werden grundlegende fachliche Themen für die Klausuren im Staatsexamen aus den Bereichen der Kinderzeichnungstheorie, der Werkanalyse und den didaktischen Ansätzen in der Kunstpädagogik erörtert.

219-999 Arbeitsbesprechung Projekte (Seminar)

Es besteht die Möglichkeit zur individuellen Beratung von Projekten, Mappen, Hausarbeitsthemen, Themen für Zulassungs-, Bachelor- und Masterarbeiten.

220-999 Intensivwoche WiSe 2017/2018 (Seminar)

Modulteil: Gestalten im Raum oder Gestalten in der Fläche oder Gestalten mit Medien oder Umwelt- und Produktgestaltung oder Spielformen oder Kunstwissenschaft oder Kunstdidaktik

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

100-101 Geschichte der Kunst, der angewandten Kunst und der visuellen Alltagskultur, Teil II (Vorlesung)

Betrifft DF-Studierende: Sie können auch ohne im Besitz der Kunstkarte zu sein (bei nicht bestandenem Einstufungstest) an der Veranstaltung teilnehmen. Bitte beachten Sie: Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Die Vorlesung ist eine Überblicksvorlesung, eine Vertiefung erfolgt über Werkanalyseseminare. Inhalte: Geschichte der Kunst, der angewandten Kunst und Alltagskultur Teil II Berede Formen: Malerei – Bildhauerei – Architektur/ Antike bis Klassizismus Die Vorlesung bietet anhand von ausgewählten Bildbeispielen einen Überblick über die europäische Kunstgeschichte. Teil II beginnt mit der Antike und endet mit der Epoche des Klassizismus. Die Vorlesung untersucht bildnerische Mittel und Formensprache von Kunstwerken, sucht Entwicklungslinien und Stilmerkmale dieser aufzuzeigen und spürt in ihnen den epochenspezifischen Wechselwirkungen zwischen Gesellschaftsbedingung, Geisteshaltung und technologischem Fortschritt nach. Punktuell wird Einblick i ... (weiter siehe Digicampus)

101-102 Ästhetisches Verhalten von Kindern und Jugendlichen (Vorlesung)

102-103 Kunstdidaktik für Didaktikfach auch für BA-EWS (Vorlesung)

~~Einführungsvorlesung für Didaktikfach-Studierende und Bachelor-Erziehungswissenschaften (ÄB) - empfohlen für 1./2. Semester - findet nur im WiSe statt Inhalt: Die Vorlesung führt in die wesentlichen Lernbereiche (Kunstwissenschaft, Kunstdidaktik, Kunstpraxis) des Fachs Kunstpädagogik ein: Vorgestellt werden anhand von Bildbeispielen aus der Praxis Aufgabenbereiche, Gegenstand (Fläche, Raum, Spielformen, Materialien), Prinzipien (Gestaltungsprinzipien, Vermittlungsformate), Zielsetzungen und Methoden der Kunstlehre sowie Zielgruppen-Spezifika und ein historischer Abriss des Fachs. Eine Sitzung beschäftigt sich speziell mit außerschulischen Lernorten und Aspekten der Kunsttherapie. Literatur: Busse, K.-P., (Hg.): Kunstdidaktisches Handeln. Norderstedt 2003. Busse, K.-P.: Bildumgangsspiele: Kunst unterrichten. Dortmunder Schriften zur Kunst 2004. Daucher, H./ Seitz, R.: Didaktik der bildenden Kunst. München 1980. Dietrich, Cornelia/ Krinninger, Dominik/ Schubert, Volker: Einführung in die ... (weiter siehe Digicampus)~~

109-120 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

Im Seminar wird auf die Grundlagen der Zeichnung eingegangen und der Umgang mit den bildnerischen Mitteln des Zeichnens vertieft. Es werden unterschiedliche Möglichkeiten des grafischen Ausdrucks erprobt. Die SeminarteilnehmerInnen können hierbei einen thematischen oder technisch-experimentellen Zugriff wählen, um eigene Schwerpunkte zu setzen.

110-121 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

111-122 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

112-123 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

113-131 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

114-132 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

115-133 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

116-134 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

117-140 Gestalten in der Fläche| Malen im Unterricht (Seminar)

118-142 Gestalten in der Fläche| Malen im Unterricht (Seminar)

119-141 Gestalten in der Fläche| Malen im Unterricht (Seminar)

120-143 Gestalten in der Fläche| Textil (Seminar)

Wer am ersten Termin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Das Seminar gibt Einblick in das Arbeiten in der Modewelt von der Themenfindung über die historische Recherche über das handwerkliche Arbeiten im Atelier bis zum medienwirksamen Branding. Diese Verbindung von Theorie und Praxis soll zu eigenständigen, experimentellen Versuchen anleiten; die daraus entwickelte praktische Arbeit kann für die Flächenmappe verwendet werden. Zur Einführung: Robert Fairer, Unseen, München 2017 Suzy Menkes u.a. (Hrsg.), Fashion Designers A-Z, Köln 2017 Barbara Vinkes, Die Blumen der Mode, Stuttgart 2017 Eiblmayr, Silvia, Die Frau als Bild. Der weibliche Körper in der Kunst des 20. Jahrhunderts, Berlin 1993 Krämer, Felix, Geschlechterkampf: Franz von Stuck bis Frida Kahlo München 2016 <http://www.muenchner-stadtmuseum.de/sammlungen/modetextilienkostuem/vonparish-kostuembibliothek.html> <http://www.talbotrunhof.com> <http://www.vogue.de>

... (weiter siehe Digicampus)

122-161 Gestalten im Raum | Papier - Papier und Pappmaché (Seminar)

123-162 Gestalten im Raum| Papier und Körper (B I + II) (Seminar)

Entwicklung von Papierplastiken, die vom menschlichen Körper ausgehen, diesen erweitern, verfremden, schmücken, kleiden. Es geht um Materialbewusstsein für den Werkstoff Papier und um individuelle Formfindung. Im Rahmen der Zusammenarbeit mit dem Bühnenbildseminar: Gestaltungen zum Unimusal

124-163 Gestalten im Raum| Wachs im Unterricht (B I +II) (Seminar)

Kennenlernen diverser Gipswerkstoffe (Gipse, Gipsbinden, Gipskarton, Gipsmischwerkstoffe) und Vermittlung vielfältiger Werkverfahren wie beispielsweise Abguss, Auftrag, Gipsschnitt, Stuccolustro, Stuckmarmor, Sgraffito, ... Erforschung der bildnerischen Möglichkeiten und ihrer Umsetzungen im Unterricht.

125-164 Gestalten im Raum | Dreidimensionales Gestalten (Seminar)

126-165 Gestalten im Raum | Werken (Seminar)

Es geht in diesem Kurs um einen Grundkurs in konstruktivem Werken. Einerseits machen Sie kleine Übungen zum Erlernen des fachgerechten Umgangs mit den gängigen Holzwerkzeugen wie Hobel, Stemmeisen usw.. (siehe unten Übungen). Zum anderen sollen Sie ein eigenes kleines Werkstück entwerfen und bauen. Ihr Werkstück setzt sich aus mehreren Einzelteilen zusammen, wobei diese vornehmlich aus Holz / bzw. Holzwerkstoffen sind (natürlich dürfen auch Metall, Plexiglas, ... mit verwendet werden) Sie haben eine Idee - vom Holzspielzeug bis hin zum Holzinstrument, oder ein abstraktes Gebilde. Sie machen eine Skizze / Freihandzeichnung / technische Zeichnung und stellen mit deren Hilfe ihr Projekt vor. Sie planen einzelne Arbeitsschritte. Sie legen die Größe exakt mit Maßen für die einzelnen Bauteile fest (Maßliste erstellen). Ich unterstütze Sie bei ihrem Projekt durch Hinweise zu fachgerechten Gebrauch von Werkzeugen, Maschinen Holzarten bzw. Holzwerkstoffen Verbindungstechniken (Leim, Schrauben, ... (weiter siehe Digicampus)

127-185 Gestalten im Raum | Werken Schmuck (Seminar)

128-166 Gestalten im Raum | Holz (Seminar)

129-167 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (Seminar)

Ausgehend von einer flächenwertigen grafischen Gestaltung wird ein Holzschnitt erstellt. Diesen übertragen wir auf die Keramik. Variationen mit Materialien wie Engoben, Terra Sigillata, Glasuren, Kaltbemalung ergeben Serien des Motivs. Wir werden drucken, gießen, spritzen, pinseln, tupfen, ritzen und stempeln. Der Erwerb von grundlegenden Werktechniken und Gestaltungsprinzipien befähigt zum eigenständigen Entwurf und zur Umsetzung von gegebenen Themen. Ziel ist es, Werkstücke zu erstellen, die die Vielfalt der Möglichkeiten keramischer Oberflächengestaltung veranschaulichen.

130-168 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (Seminar)

131-169 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (Seminar)

132-170 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (Seminar)

Thema Keramisches Gefäß Technik Plattentechnik Ablauf - Entwerfen eines keramischen Gefäßes - Herstellung und Zuschneiden von Tonplatten - Verbinden der Einzelteile - Oberflächengestaltung mit Engobe und / oder Glasur Werkzeuge mitbringen: - Küchenmesser (keine gezackte Klinge) - Gabel

134-181 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Keramik (Seminar)

135-181 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Keramik (Seminar)

136-182 Gestalten im Raum/Umwelt- und Produktgestaltung| Buchbinden (B I + II) (Seminar)

137-183 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Holz konstruktiv (Seminar)

Wir üben den Umgang mit Werkzeugen und Holzbearbeitungsmaschinen und lernen konstruktive Holzverbindungen kennen: z.B. Schlitz- und Zapfenverbindung, Kreuzüberblattung, Zinkenverbindung, Dübelverbindung. Bei der Herstellung von selbst entworfenen Holzspielzeugen oder Kleinmöbeln kommen verschiedene Techniken zum Einsatz.

139-191 Gestalten mit Medien| Fotografie und Bildbearbeitung (Seminar)

Analyse der Faktoren, die zum fotografischen Endprodukt führen und deren Erprobung in zielgerichteten Übungen. Erarbeitung gestalterischer Strategien zur individuellen Bildfindung. Vermittlung der Grundlagen der Bildbearbeitung von Bildoptimierung bis Bildmanipulation und Bildsynthese.

140-192 Gestalten mit Medien | Fotografie s/w (B I + II) (Seminar)

Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Spiegelreflexkameras, sowie der Entwicklung und Verarbeitung von Schwarzweißfilmen und -fotografien an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Hierbei werden sowohl Aufgaben für Anfänger wie auch Fortgeschrittene gestellt werden, die das individuelle Niveau herausfordern und anheben werden. - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was kann die individuelle Kamera

jedes Seminarteilnehmers leisten? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ästhetik? - Wie sind Materialien und Entwicklungsverfahren angemessen zu wählen? Arbeitsform und Seminarablauf: Eine analoge Spiegelreflexkamera ist für die Teilnahme am Kurs unerl
... (weiter siehe Digicampus)

141-199 Szenisches Spiel (B I + II): (Seminar)

Grundlagenseminar zu Spielformen. Anwendungen in der Praxis.

142-201 Kunstwissenschaft| Werkanalyse Design (Seminar)

Unter Industrial Design versteht man die Gestaltung von materiellen Gegenständen in industrieller, serienmässiger Herstellung. Der Begriff wurzelt im englischen Arts&Crafts Movement und im Deutschen Werkbund. Entscheidend waren darauf folgend Ausbildungsstätten wie Bauhaus, Hochschule für Gestaltung Ulm, Folkwangschule Essen oder Rat für Formgebung Darmstadt. Was gutes Design ausmacht, welche Designer des 20. Jahrhunderts Klassiker entworfen haben und wo Neuheiten im 21. Jahrhundert präsentiert werden – diesen Fragen werden im Seminar in thematisch aufeinander aufbauenden Sitzungen vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Erwerb von LP: Mündlich vorgetragenes Referat und Abgabe der Konzeptsdokumentation. Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Literatur zur Einführung: Charlotte & Peter Feil, Design des 20. Jahrhunderts, Köln 2016 Monica Heimann, Wie Design wirkt: Psychologische Prinzipien erfolgreicher Gestaltung: Psychologie und Design, Köln 2016 En
... (weiter siehe Digicampus)

143-202 Kunstwissenschaft| Werkanalyse Architektur (Seminar)

Das Blockseminar bietet anhand von ausgewählten Beispielen einen Überblick über die europäische Architekturgeschichte von der Antike über die Epoche des Klassizismus bis zum 21. Jahrhundert. In externen Lehrveranstaltungen in Museen in Augsburg und München werden technische Funktion und Formensprache von Architekturwerken analysiert, Entwicklungslinien und Stilmerkmale der Architekturgeschichte aufgezeigt und in ihnen den epochenspezifischen Wechselwirkungen zwischen Gesellschaftsbedingung, Geisteshaltung und technologischem Fortschritt nachgespürt. Erwerb von LP: Abgabe von Portfolio / Konzeptsdokumentation Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Einführende Literatur Gombrich, E. H.: Die Geschichte der Kunst. Stuttgart/Zürich (1953) 1986. Honour, H., Fleming, J.: Weltgeschichte der Kunst. München 2000. Nerding, W.: Elemente künstlerischer Gestaltung: Eine Kunstgeschichte in Einzelinterpretationen, München 1986. Frommel, C. L.: Die Architektur d
... (weiter siehe Digicampus)

144-203 Kunstwissenschaft (A+V)| Werkanalyse in Münchner Museen (Seminar)

145-204 Kunstwissenschaft (A+V) Bildgeschichte und Bildreflexion Was ist ein Bild (Seminar)

146-205 Kunstwissenschaft | Ästhetiktheorie (Vorlesung)

Die Vorlesung untersucht, inwieweit die Frage "Was ist Kunst?" auf metaphysische, analytische, kunstsoziologische, ästhetische oder juristische Weise beantwortet werden kann.

147-301 Kunstdidaktik (A + V) | Bildkompetenzen erkennen, entwickeln und fördern (Seminar)

Das Fördern von Bildkompetenzen in Produktion und Rezeption setzt voraus, die individuelle Ausgangslage von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in Bezug auf ihr rezeptives und bildnerisches Vermögen zu erkennen. Häufig fällt auf, dass vielfältige, höchst unterschiedliche Entwicklungsvoraussetzungen vorhanden sind, die sich im bildnerischen Tun zeigen: Ideenreichtum, Detailgenauigkeit, Farbkomposition, Konstruktionsvielfalt, Körperausdruck, räumliches Darstellungsvermögen, Unkonventionalität, Durchhaltevermögen, Handgeschicklichkeit usw. sind Aspekte, die mehr oder weniger ausgeprägt das bildnerisch-ästhetische Verhalten bestimmen. Diese Heterogenität der Lernausgangslage gilt auch für die rezeptiven Fähigkeiten: Welche Bildpräferenzen gibt es, welche Erfahrungen mit Kunstwerken, Design und ästhetischen Alltagsphänomenen liegen vor, welches Analysevermögen? Gelingt es, die rezeptiven und bildgestalterischen Stärken zu analysieren und zu fördern, wirken sich diese Maßnahmen nicht nur l
... (weiter siehe Digicampus)

148-302 Kunstdidaktik (A + V) | Erkennen und Fördern von besonderen Begabungen im Kunstunterricht (Seminar)

Wie gehen Lehrkräfte mit unterschiedlichen Begabungen im Kunstunterricht um? Wie können heterogene Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler erkannt werden? Wie können Lehrkräfte im Kunstunterricht individuell fördern und beraten? In diesem Seminar gehen wir diesen Fragen, basierend auf kunstpädagogischen und psychologischen Grundlagen nach. Durch den Einsatz von Videovignetten aus dem Kunstunterricht und der eigenen Erprobung unterschiedlicher diagnostischer Mittel, werden Vor- und Nachteile unterschiedlicher diagnostischer Zugänge diskutiert und reflektiert. Darauf aufbauend wird gemeinsam im Seminar ein diagnostisches Instrument entwickelt.

149-303 Kunstdidaktik| Museumspädagogik (Seminar)

2SWS Kunstdidaktik Museumspädagogik (Blockseminar) Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Nach einer Einführung werden in externen Lehrveranstaltungen spezifische Museums- / Ausstellungsansätze vor Ort in Augsburg und München gemeinsam betrachtet sowie im Detail erarbeitet um in der abschliessenden Diskussion kunstdidaktische Konzepte auf ihre Wirksamkeit zu untersuchen. Zur Einführung: Ackermann, Felix, u.a. (Hrsg.), Partizipative Erinnerungsräume: Dialogische Wissensbildung in Museen und Ausstellungen, Bielefeld 2013 Thomas Brune (Hrsg.), Hin und Her - Dialoge in Museen zur Alltagskultur: aktuelle Positionen zur Besucherpartizipation, Bielefeld 2015 Köhne, Eckhart, Museumsbenutzer zu Nutzern machen, Karlsruhe 2016 Lochmann, Hans, Standards für Museen, Berlin 2006 Reitstätter, Luise, Die Ausstellung verhandeln: Von Interaktionen im musealen Raum, Bielefeld 2015 Siebenmorgen, Harald, Museen neu denken, Karlsruhe 2014 Staube, Gisela, das Museum al
... (weiter siehe Digicampus)

150-304 Kunstdidaktik| Aktionsraum Museum (Seminar)

2SWS S – Kunstdidaktik: AKTIONSRaum MUSEUM Das Seminar bietet eine Einführung in Ursprung und Entwicklung des Kunstmuseums. In thematisch aufbauenden Sitzungen werden Zielsetzungen, aktuelle Konzepte und Methoden des Museumswesen und zeitgemässer Vermittlungsansätze vorgestellt und diskutiert. Zur Einführung: Oskar Bätschmann, Ausstellungskünstler. Kult und Karriere im modernen Kunstsystem, Köln 1998 Bredekamp, H.: Antikensehnsucht und Maschinenglauben. Die Geschichte der Kunstammer und die Zukunft der Kunstgeschichte, Berlin 1993, 2000 Hans-Dieter Huber u.a. (Hrsg.), Kunst des Ausstellens: Beiträge Statements Diskussionen, Stuttgart 2002 Kunstforum International, Die neue Auftragskunst?, Band 244, Köln 2017 James Putnam, Art & Artifact: The Museum as Medium, London 2009 Erwerb von LP: Mündlich vorgetragenes Kurzreferat und Abgabe Dokumentation Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen.
... (weiter siehe Digicampus)

151-307 Kunstdidaktik| Außerschulische Lernorte mit Exkursionen (Seminar)

156-401 Technisches Zeichnen und CAD (Seminar)

157-402 Erklärendes Zeichnen (Seminar)

158-403 Gestalten in der Fläche | Aktzeichnen (Seminar)

Der Mensch als Maß des Menschen Die Selbstdarstellung des Menschen war immer auch eine Frage der Proportionen. Die Griechen haben ab Mitte des 5. Jahrhunderts v. Chr. die Verhältnisse der Körperteile zueinander als ausgewogenes Gesamtverhältnis oder Harmonie verstanden und dargestellt. Beim Aktzeichnen üben wir die Fähigkeit, den menschlichen Körper als Einheit wahrzunehmen und die Teilproportionen in ihrem Verhältnis zum Ganzen zu sehen. Zudem werden wir uns mit zeichnerischen Mitteln und Methoden befassen, um das Volumen und die Plastizität des dreidimensionalen menschlichen Körpers auf der zweidimensionalen Fläche des Zeichenpapiers darzustellen. Komposition, Zeichenstil, Zeichentechniken und zeichnerischer Ausdruck stehen weiter auf dem Programm.

159-410 Theorie und Praxis Fläche| Drucken ohne Presse in der Grundschule (Seminar)

160-420 Gestalten in der Fläche | Drucken - Holzschnitt (Seminar)

161-421 Gestalten in der Fläche | Drucken - Lithografie (Seminar)

162-422 Gestalten in der Fläche | Drucken - Tiefdruck experimentell (Seminar)

163-423 Gestalten in der Fläche | Drucken - Siebdruck (Seminar)

164-424 Gestalten in der Fläche | Drucken - Siebdruck (Seminar)

165-431 Gestalten in der Fläche | Malen Tutorium (Seminar)

166-430 Gestalten in der Fläche | Malen (Seminar)

Das Seminar soll die in den Grundlagenseminaren erworbenen handwerklichen und theoretischen Fähigkeiten zur Auseinandersetzung mit Malerei vertiefen und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in die Lage versetzen, eigenständige Bildkonzepte zu finden und in einem kohärenten, individuellen malerischen System umzusetzen. Leistungsnachweis: aktive, regelmäßige Teilnahme, Erstellen eigener Arbeiten, Mappenvorlage

167-432 Gestalten in der Fläche | Malen für Fortgeschrittene (Seminar)

168-433 Gestalten in der Fläche | Malen - Großformatig (Seminar)

169-440 Theorie und Praxis Raum | Konstruktion (Seminar)

170-450 Gestalten im Raum | Speckstein u. ital. Kalkstein

Grundlegende Werktechniken werden für das Material Speckstein und ital. Kalkstein erlernt. Vorgestellte Themen werden zu eigenen künstlerischen Konzepten ausgearbeitet und durch Behauen, Raspeln und Schleifen in eine Skulptur konkreter und abstrakter Formensprache umgesetzt. Ziel ist das Schaffen eines ausgearbeiteten Werkstückes das für die Gestaltung der Mappe geeignet ist.

171-451 Gestalten im Raum | Bühnengestaltung (Seminar)

Wir befassen uns mit den ästhetischen, dramaturgischen, inszenatorischen und technischen Aspekten, auf denen die Entwicklung eines Bühnenbildes beruht. Dazu gehört die Arbeit mit Text und Bild und räumliche Versuche im kleineren Modellmaßstab. Voraussichtlich wird eine Zusammenarbeit mit dem Unimusal stattfinden, so dass wir uns mit dem vorgegebenen Stück auseinandersetzen und in der praktischen Umsetzung die Gestaltung eines szenischen Raumes in 1:1 und unter aufführungs- und inszenierungspraktischen Bedingungen erarbeiten.

172-452 Gestalten im Raum | Steinbildhauerei (Seminar)

Grundlegende Werktechniken werden für das Material ital. Kalkstein erlernt. Vorgestellte Themen werden zu eigenen künstlerischen Konzepten ausgearbeitet und durch Behauen, Raspeln und Schleifen in eine Skulptur konkreter und abstrakter Formensprache umgesetzt. Ziel ist das Schaffen eines ausgearbeiteten Werkstückes das für die Gestaltung der Mappe geeignet ist.

173-452 Gestalten im Raum | Steinbildhauerei (Seminar)

174-453 Gestalten im Raum | Papier - Architekturmodelle (Seminar)

175-454 Gestalten im Raum | Gips (A + V) (Seminar)

176-455 Gestalten im Raum | Holz - Holzbildhauerei (Seminar)

177-456 Gestalten im Raum | Holz - Figürliche Skulptur (Seminar)

178-457 Gestalten im Raum | Kunst im öffentlichen Raum (Seminar)

Beim Bildhauersymposium Heideneheim wurden über einen Zeitraum von 8 Jahren von örtlicher Industrie und zeitgenössischen Künstlern Konzepte die von Seiten der Künstler konzipiert waren gemeinsam umgesetzt. Wir werden auf dessen Spuren gemeinsam mit dem Kurator und Museumsleiter Dr. René Hirner den zeitgenössischen Kunstbegriff erörtern. Im 2. Teil des Seminars werden in Gruppen eigene Konzeptionen für Kunstwerke im öffentlichen Raum entstehen. Eingeladen werden dazu blinde Künstler da ein Schwerpunkt im Bereich Synästhesie geplant ist. Der 3. Teil des Seminars soll der Ausarbeitung, Umsetzung, Präsentation und Vermittlung der entstandenen Konzepte dienen.

179-458 Gestalten im Raum | Keramik - Portrait und Büste

In dem Seminar Portrait und Büste (nur für Hauptfach-Studierende!) werden die Grundlagen des dreidimensionalen Gestaltens vermittelt und erlernt. Die Gestaltungsmodi figürlich und abstrakt stehen im Mittelpunkt der Veranstaltung. Thematischer Schwerpunkt bildet das Portrait und die Büste. Ausgehend von anatomischen Studien plastizieren wir sowohl kleinformatige, als auch lebensgroße Werkstücke. Themen wie Selbstportrait, Portrait, Karikatur, Protagonisten einer kunstgeschichtlichen Stilepoche oder verschiedener Lebensalter können vertiefend erarbeitet werden. Es werden Grundlegende Werktechniken und Gestaltungsprinzipien materialgerechten Arbeitens mit Ton in der Praxis erprobt.

180-459 Gestalten im Raum | Keramik - Plattentechnik (Seminar)

181-460 Gestalten im Raum | Metall (Seminar)

183-466 Gestalten im Raum | Konzeptionelle, Konkrete und Elementare Plastik (Seminar)

184-465 Gestalten im Raum | Installatives Gestalten (Seminar)

185-436 Gestalten in der Fläche | Zeichnen experimentell (Seminar)

186-480 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Holz konstruktiv (Seminar)

188-483 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Holz konstruktiv (Seminar)

Wir üben den Umgang mit Werkzeugen und Holzbearbeitungsmaschinen und lernen konstruktive Holzverbindungen kennen: z.B. Schlitz- und Zapfenverbindung, Kreuzüberblattung, Zinkenverbindung, Dübelverbindung. Bei der Herstellung von selbst entworfenen Holzspielzeugen oder Kleinmöbeln kommen verschiedene Techniken zum Einsatz.

189-484 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Keramik (Seminar)

190-485 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Kunststoff (Seminar)

191-501 Gestalten mit Medien | (Seminar)

Videoarbeiten, interaktive Module, Flash-Anwendungen, digitale Malereien und vieles mehr sollen zu künstlerischen Konzepten zusammenwachsen. Dazu werden wir uns mit den Programmen Adobe Premiere, Adobe AfterEffects, Adobe Flash, Soundprogrammen und ihrer möglichen Kombination zu interaktiven Installationen und Präsentationen beschäftigen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Raum, z.B. Präsentation von Videoarbeiten auf verschiedenen Materialien in einer bestimmten Anordnung – interaktive Kommunikation mit dem Bildschirm über WebCam und/oder Mikrophone etc. Voraussetzungen: Grundkenntnisse in der Handhabung digitaler Medien sollten vorhanden sein. Leistungsnachweis: aktive, regelmäßige Teilnahme, Erstellen einer multimedialen Installation bzw. eines multimedialen Konzeptes, Ausstellungsbeteiligung

192-502 Gestalten mit Medien | Plakatgestaltung (mit InDesign) (Seminar)

Die Lehrveranstaltung bietet Basiswissen zur Plakatgestaltung auf der Grundlage von Kenntnissen zu Typografie und Layout. Den Studentinnen und Studenten wird der Umgang mit entsprechender Software vermittelt. Ausgehend davon sollen eigene Plakatentwürfe bis hin zur Druckreife erstellt werden. Die Ergebnisse werden in einer abschließenden Präsentation besprochen. Erfahreneren Teilnehmern bietet die Veranstaltung die Möglichkeit, ihre Kenntnisse zu vertiefen. Beispiele wesentlicher Arbeitsschritte: ζ Funktionen und Werkzeugpalette adäquater Software (InDesign) ζ Basiswissen Typografie (Zeilenverbund, Laufweite usw.) ζ Schriftarten ζ Layout und Gestaltung ζ Kombination von Text und Bild ζ Speichermöglichkeiten, Datei-Formate und Druckvorbereitung Weitere Lehrbereiche und praktische Bezüge: ζ Plakatanalyse ζ Historischer Kontext (Geschichte der Plakatgestaltung) ζ Qualifizierung in Bereichen angewandter Gestaltung ζ Anwendungsmöglichkeiten im Kunstunterricht (Lehrplanbezug, Beispiele von U ... (weiter siehe Digicampus)

193-503 Gestalten mit Medien | Fotografie in Farbe (A+ V) (Seminar)

Das Seminar nähert sich fortgeschrittenen fotografischen Verfahren an und setzt sich mit den Besonderheiten der Entwicklung und Verarbeitung von Farbfilmern und -fotografien auseinander. Nach der Erarbeitung der technischen Vorbedingungen, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Das Seminar richtet sich an Fortgeschrittene, die bereits erste Erfahrungen im Umgang mit analogen Techniken haben, ist aber auch für engagierte Neulinge zugänglich. - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was kann die individuelle Kamera jedes Seminarteilnehmers leisten? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ästhetik? - Wie sind Materialien und Entwicklungsverfahren angemessen zu wählen? Arbeitsform und Seminarablauf: Eine analoge Spiegelreflexkamera ist für ... (weiter siehe Digicampus)

194-504 Gestalten mit Medien | Negative für alternative Prozesse - Cyanotypie (A+ V) (Seminar)

Das Seminar nähert sich spielerisch experimentellen fotografischen Verfahren an und verbringt historische analoge Prozesse in Dialog mit modernen, teils digitalen Techniken. Nach der Erarbeitung der technischen Vorbedingungen, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen unterschiedlicher Verfahren widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit in der Dunkelkammer. Ausgang für eigenständige Experimente bildet die intensive, praktische Auseinandersetzung mit Talbotypie, Albumindruck und Cyanotypie, also der Herstellung eigener Fotopapiere und deren Verwendung. Für die Teilnahme am Seminar ist keine Kamera erforderlich. Das Seminar bedarf keiner speziellen fotografischen Vorbildung, erfordert aber eigenständiges und diszipliniertes Arbeiten. - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was kann die individuelle Kamera jedes Seminarteilnehmers leisten? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ästhetik? - Wie sind Materialien und Entwicklungsverfahren angemessen zu ... (weiter siehe Digicampus)

195-520 Szenisches Spiel - Improvisationstheater (Seminar)

196-521 Theaterästhetisches Mittel - Eine schrittweise Einführung in die körperbetonte, praktische Theaterarbeit mit Schülerinnen und Schülern als Grundlage für eine Theaterinszenierung- TheaZ (Seminar)

Das Seminar widmet sich dem Aufbau grundlegender, schauspielerischer Fertigkeiten und dem Erlernen spezifischer, theatraler Techniken um zu einer ästhetischen Erscheinungsform auf der Bühne im nicht-professionellen Bereich zu gelangen. Der Schwerpunkt der Übungen liegt auf der körperlichen Arbeit an sich selbst und in der Interaktion mit der Gruppe. Das Seminar versteht sich demzufolge als Element der Vorbereitung für eine Inszenierung, die im anschließenden Semester zur Aufführung kommt. Belegt werden kann das Seminar von allen Teilnehmenden am Theaterzertifikat der Universität Augsburg.

217-702 Forschungsmethoden & Forschungsprojekte in der Kunstpädagogik

218-999 Kolloquium für ExamenskandidatInnen (Kolloquium)

In diesem Seminar werden grundlegende fachliche Themen für die Klausuren im Staatsexamen aus den Bereichen der Kinderzeichnungstheorie, der Werkanalyse und den didaktischen Ansätzen in der Kunstpädagogik erörtert.

219-999 Arbeitsbesprechung Projekte (Seminar)

Es besteht die Möglichkeit zur individuellen Beratung von Projekten, Mappen, Hausarbeitsthemen, Themen für Zulassungs-, Bachelor- und Masterarbeiten.

220-999 Intensivwoche WiSe 2017/2018 (Seminar)

Prüfung

Kunstpädagogik - Freier Bereich/ Wahlbereich II b

Künstl. Studienarbeit, Referat oder Klausur oder Hausaufgabe oder künstlerische Prüfung, unbenotet

Modul KUN-0075 (= GsHsK-UF-FB-02c, BAK-WB-02c): Kunstpädagogik - Freier Bereich/ Wahlbereich II c (= Vertiefung im Freien Bereich Unterrichtsfach Kunst IIc / Vertiefung im Wahlbereich Kunst IIc)		4 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Katharina Swider		
Inhalte: Die Studierenden sollen im Freien Bereich/Wahlbereich zusätzliche Veranstaltungen besuchen und so die künstlerischen/kunstwissenschaftlichen/kunstdidaktischen Inhalte vertiefen.		
Lernziele/Kompetenzen: Vertiefung künstlerischer/kunstwissenschaftlicher/ kunstdidaktischer Inhalte		
Bemerkung: Die Seminare können frei aus den Bereichen Basiskompetenzen, Aufbau und Vertiefung (siehe Digicampus) gewählt werden. Ausgenommen sind die gesperrten Seminare „Grundlagen der Kunstpädagogik“, „Grundlagen der Werkanalyse“ und die M1-Seminare.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std. 56 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 64 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Gestalten im Raum oder Gestalten in der Fläche oder Gestalten mit Medien oder Umwelt- und Produktgestaltung oder Spielformen oder Kunstwissenschaft oder Kunstdidaktik
Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: 100-101 Geschichte der Kunst, der angewandten Kunst und der visuellen Alltagskultur, Teil II (Vorlesung) Betrifft DF-Studierende: Sie können auch ohne im Besitz der Kunstkarte zu sein (bei nicht bestandenem Einstufungstest) an der Veranstaltung teilnehmen. Bitte beachten Sie: Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Die Vorlesung ist eine Überblicksvorlesung, eine Vertiefung erfolgt über Werkanalyseseminare. Inhalte: Geschichte der Kunst, der angewandten Kunst und Alltagskultur Teil II Beredete Formen: Malerei – Bildhauerei – Architektur/ Antike bis Klassizismus Die Vorlesung bietet anhand von ausgewählten Bildbeispielen einen Überblick über die europäische Kunstgeschichte. Teil II beginnt mit der Antike und endet mit der Epoche des Klassizismus. Die Vorlesung untersucht bildnerische Mittel und Formensprache von Kunstwerken, sucht Entwicklungslinien und Stilmerkmale dieser aufzuzeigen und spürt in ihnen den epochenspezifischen Wechselwirkungen zwischen Gesellschaftsbedingung, Geisteshaltung und technologischem Fortschritt nach. Punktuell wird Einblick i ... (weiter siehe Digicampus) 101-102 Ästhetisches Verhalten von Kindern und Jugendlichen (Vorlesung) 102-103 Kunstdidaktik für Didaktikfach auch für BA-EWS (Vorlesung)

~~Einführungsvorlesung für Didaktikfach-Studierende und Bachelor-Erziehungswissenschaften (ÄB) - empfohlen für 1./2. Semester - findet nur im WiSe statt Inhalt: Die Vorlesung führt in die wesentlichen Lernbereiche (Kunstwissenschaft, Kunstdidaktik, Kunstpraxis) des Fachs Kunstpädagogik ein: Vorgestellt werden anhand von Bildbeispielen aus der Praxis Aufgabenbereiche, Gegenstand (Fläche, Raum, Spielformen, Materialien), Prinzipien (Gestaltungsprinzipien, Vermittlungsformate), Zielsetzungen und Methoden der Kunstlehre sowie Zielgruppen-Spezifika und ein historischer Abriss des Fachs. Eine Sitzung beschäftigt sich speziell mit außerschulischen Lernorten und Aspekten der Kunsttherapie. Literatur: Busse, K.-P., (Hg.): Kunstdidaktisches Handeln. Norderstedt 2003. Busse, K.-P.: Bildumgangsspiele: Kunst unterrichten. Dortmunder Schriften zur Kunst 2004. Daucher, H./ Seitz, R.: Didaktik der bildenden Kunst. München 1980. Dietrich, Cornelia/ Krinninger, Dominik/ Schubert, Volker: Einführung in die ... (weiter siehe Digicampus)~~

109-120 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

Im Seminar wird auf die Grundlagen der Zeichnung eingegangen und der Umgang mit den bildnerischen Mitteln des Zeichnens vertieft. Es werden unterschiedliche Möglichkeiten des grafischen Ausdrucks erprobt. Die SeminarteilnehmerInnen können hierbei einen thematischen oder technisch-experimentellen Zugriff wählen, um eigene Schwerpunkte zu setzen.

110-121 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

111-122 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

112-123 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

113-131 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

114-132 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

115-133 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

116-134 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

117-140 Gestalten in der Fläche| Malen im Unterricht (Seminar)

118-142 Gestalten in der Fläche| Malen im Unterricht (Seminar)

119-141 Gestalten in der Fläche| Malen im Unterricht (Seminar)

120-143 Gestalten in der Fläche| Textil (Seminar)

Wer am ersten Termin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Das Seminar gibt Einblick in das Arbeiten in der Modewelt von der Themenfindung über die historische Recherche über das handwerkliche Arbeiten im Atelier bis zum medienwirksamen Branding. Diese Verbindung von Theorie und Praxis soll zu eigenständigen, experimentellen Versuchen anleiten; die daraus entwickelte praktische Arbeit kann für die Flächenmappe verwendet werden. Zur Einführung: Robert Fairer, Unseen, München 2017 Suzy Menkes u.a. (Hrsg.), Fashion Designers A-Z, Köln 2017 Barbara Vinkes, Die Blumen der Mode, Stuttgart 2017 Eiblmayr, Silvia, Die Frau als Bild. Der weibliche Körper in der Kunst des 20. Jahrhunderts, Berlin 1993 Krämer, Felix, Geschlechterkampf: Franz von Stuck bis Frida Kahlo München 2016 <http://www.muenchner-stadtmuseum.de/sammlungen/modetextilienkostuem/vonparish-kostuembibliothek.html> <http://www.talbotrunhof.com> <http://www.vogue.de>

... (weiter siehe Digicampus)

122-161 Gestalten im Raum | Papier - Papier und Pappmaché (Seminar)

123-162 Gestalten im Raum| Papier und Körper (B I + II) (Seminar)

Entwicklung von Papierplastiken, die vom menschlichen Körper ausgehen, diesen erweitern, verfremden, schmücken, kleiden. Es geht um Materialbewusstsein für den Werkstoff Papier und um individuelle Formfindung. Im Rahmen der Zusammenarbeit mit dem Bühnenbildseminar: Gestaltungen zum Unimusal

124-163 Gestalten im Raum| Wachs im Unterricht (B I +II) (Seminar)

Kennenlernen diverser Gipswerkstoffe (Gipse, Gipsbinden, Gipskarton, Gipsmischwerkstoffe) und Vermittlung vielfältiger Werkverfahren wie beispielsweise Abguss, Auftrag, Gipsschnitt, Stuccolustro, Stuckmarmor, Sgraffito, ... Erforschung der bildnerischen Möglichkeiten und ihrer Umsetzungen im Unterricht.

125-164 Gestalten im Raum | Dreidimensionales Gestalten (Seminar)

126-165 Gestalten im Raum | Werken (Seminar)

Es geht in diesem Kurs um einen Grundkurs in konstruktivem Werken. Einerseits machen Sie kleine Übungen zum Erlernen des fachgerechten Umgangs mit den gängigen Holzwerkzeugen wie Hobel, Stemmeisen usw.. (siehe unten Übungen). Zum anderen sollen Sie ein eigenes kleines Werkstück entwerfen und bauen. Ihr Werkstück setzt sich aus mehreren Einzelteilen zusammen, wobei diese vornehmlich aus Holz / bzw. Holzwerkstoffen sind (natürlich dürfen auch Metall, Plexiglas, ... mit verwendet werden) Sie haben eine Idee - vom Holzspielzeug bis hin zum Holzinstrument, oder ein abstraktes Gebilde. Sie machen eine Skizze / Freihandzeichnung / technische Zeichnung und stellen mit deren Hilfe ihr Projekt vor. Sie planen einzelne Arbeitsschritte. Sie legen die Größe exakt mit Maßen für die einzelnen Bauteile fest (Maßliste erstellen). Ich unterstütze Sie bei ihrem Projekt durch Hinweise zu fachgerechten Gebrauch von Werkzeugen, Maschinen Holzarten bzw. Holzwerkstoffen Verbindungstechniken (Leim, Schrauben, ... (weiter siehe Digicampus)

127-185 Gestalten im Raum | Werken Schmuck (Seminar)

128-166 Gestalten im Raum | Holz (Seminar)

129-167 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (Seminar)

Ausgehend von einer flächenwertigen grafischen Gestaltung wird ein Holzschnitt erstellt. Diesen übertragen wir auf die Keramik. Variationen mit Materialien wie Engoben, Terra Sigillata, Glasuren, Kaltbemalung ergeben Serien des Motivs. Wir werden drucken, gießen, spritzen, pinseln, tupfen, ritzen und stempeln. Der Erwerb von grundlegenden Werktechniken und Gestaltungsprinzipien befähigt zum eigenständigen Entwurf und zur Umsetzung von gegebenen Themen. Ziel ist es, Werkstücke zu erstellen, die die Vielfalt der Möglichkeiten keramischer Oberflächengestaltung veranschaulichen.

130-168 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (Seminar)

131-169 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (Seminar)

132-170 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (Seminar)

Thema Keramisches Gefäß Technik Plattentechnik Ablauf - Entwerfen eines keramischen Gefäßes - Herstellung und Zuschneiden von Tonplatten - Verbinden der Einzelteile - Oberflächengestaltung mit Engobe und / oder Glasur Werkzeuge mitbringen: - Küchenmesser (keine gezackte Klinge) - Gabel

134-181 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Keramik (Seminar)

135-181 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Keramik (Seminar)

136-182 Gestalten im Raum/Umwelt- und Produktgestaltung| Buchbinden (B I + II) (Seminar)

137-183 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Holz konstruktiv (Seminar)

Wir üben den Umgang mit Werkzeugen und Holzbearbeitungsmaschinen und lernen konstruktive Holzverbindungen kennen: z.B. Schlitz- und Zapfenverbindung, Kreuzüberblattung, Zinkenverbindung, Dübelverbindung. Bei der Herstellung von selbst entworfenen Holzspielzeugen oder Kleinmöbeln kommen verschiedene Techniken zum Einsatz.

139-191 Gestalten mit Medien| Fotografie und Bildbearbeitung (Seminar)

Analyse der Faktoren, die zum fotografischen Endprodukt führen und deren Erprobung in zielgerichteten Übungen. Erarbeitung gestalterischer Strategien zur individuellen Bildfindung. Vermittlung der Grundlagen der Bildbearbeitung von Bildoptimierung bis Bildmanipulation und Bildsynthese.

140-192 Gestalten mit Medien | Fotografie s/w (B I + II) (Seminar)

Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Spiegelreflexkameras, sowie der Entwicklung und Verarbeitung von Schwarzweißfilmen und -fotografien an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Hierbei werden sowohl Aufgaben für Anfänger wie auch Fortgeschrittene gestellt werden, die das individuelle Niveau herausfordern und anheben werden. - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was kann die individuelle Kamera

jedes Seminarteilnehmers leisten? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ästhetik? - Wie sind Materialien und Entwicklungsverfahren angemessen zu wählen? Arbeitsform und Seminarablauf: Eine analoge Spiegelreflexkamera ist für die Teilnahme am Kurs unerl
... (weiter siehe Digicampus)

141-199 Szenisches Spiel (B I + II): (Seminar)

Grundlagenseminar zu Spielformen. Anwendungen in der Praxis.

142-201 Kunstwissenschaft| Werkanalyse Design (Seminar)

Unter Industrial Design versteht man die Gestaltung von materiellen Gegenständen in industrieller, serienmässiger Herstellung. Der Begriff wurzelt im englischen Arts&Crafts Movement und im Deutschen Werkbund. Entscheidend waren darauf folgend Ausbildungsstätten wie Bauhaus, Hochschule für Gestaltung Ulm, Folkwangschule Essen oder Rat für Formgebung Darmstadt. Was gutes Design ausmacht, welche Designer des 20. Jahrhunderts Klassiker entworfen haben und wo Neuheiten im 21. Jahrhundert präsentiert werden – diesen Fragen werden im Seminar in thematisch aufeinander aufbauenden Sitzungen vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Erwerb von LP: Mündlich vorgetragenes Referat und Abgabe der Konzeptdokumentation. Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Literatur zur Einführung: Charlotte & Peter Feil, Design des 20. Jahrhunderts, Köln 2016 Monica Heimann, Wie Design wirkt: Psychologische Prinzipien erfolgreicher Gestaltung: Psychologie und Design, Köln 2016 En
... (weiter siehe Digicampus)

143-202 Kunstwissenschaft| Werkanalyse Architektur (Seminar)

Das Blockseminar bietet anhand von ausgewählten Beispielen einen Überblick über die europäische Architekturgeschichte von der Antike über die Epoche des Klassizismus bis zum 21. Jahrhundert. In externen Lehrveranstaltungen in Museen in Augsburg und München werden technische Funktion und Formensprache von Architekturwerken analysiert, Entwicklungslinien und Stilmerkmale der Architekturgeschichte aufgezeigt und in ihnen den epochenspezifischen Wechselwirkungen zwischen Gesellschaftsbedingung, Geisteshaltung und technologischem Fortschritt nachgespürt. Erwerb von LP: Abgabe von Portfolio / Konzeptdokumentation Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Einführende Literatur Gombrich, E. H.: Die Geschichte der Kunst. Stuttgart/Zürich (1953) 1986. Honour, H., Fleming, J.: Weltgeschichte der Kunst. München 2000. Nerding, W.: Elemente künstlerischer Gestaltung: Eine Kunstgeschichte in Einzelinterpretationen, München 1986. Frommel, C. L.: Die Architektur d
... (weiter siehe Digicampus)

144-203 Kunstwissenschaft (A+V)| Werkanalyse in Münchner Museen (Seminar)

145-204 Kunstwissenschaft (A+V) Bildgeschichte und Bildreflexion Was ist ein Bild (Seminar)

146-205 Kunstwissenschaft | Ästhetiktheorie (Vorlesung)

Die Vorlesung untersucht, inwieweit die Frage "Was ist Kunst?" auf metaphysische, analytische, kunstsoziologische, ästhetische oder juristische Weise beantwortet werden kann.

147-301 Kunstdidaktik (A + V) | Bildkompetenzen erkennen, entwickeln und fördern (Seminar)

Das Fördern von Bildkompetenzen in Produktion und Rezeption setzt voraus, die individuelle Ausgangslage von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in Bezug auf ihr rezeptives und bildnerisches Vermögen zu erkennen. Häufig fällt auf, dass vielfältige, höchst unterschiedliche Entwicklungsvoraussetzungen vorhanden sind, die sich im bildnerischen Tun zeigen: Ideenreichtum, Detailgenauigkeit, Farbkomposition, Konstruktionsvielfalt, Körperausdruck, räumliches Darstellungsvermögen, Unkonventionalität, Durchhaltevermögen, Handgeschicklichkeit usw. sind Aspekte, die mehr oder weniger ausgeprägt das bildnerisch-ästhetische Verhalten bestimmen. Diese Heterogenität der Lernausgangslage gilt auch für die rezeptiven Fähigkeiten: Welche Bildpräferenzen gibt es, welche Erfahrungen mit Kunstwerken, Design und ästhetischen Alltagsphänomenen liegen vor, welches Analysevermögen? Gelingt es, die rezeptiven und bildgestalterischen Stärken zu analysieren und zu fördern, wirken sich diese Maßnahmen nicht nur l
... (weiter siehe Digicampus)

148-302 Kunstdidaktik (A + V) | Erkennen und Fördern von besonderen Begabungen im Kunstunterricht (Seminar)

Wie gehen Lehrkräfte mit unterschiedlichen Begabungen im Kunstunterricht um? Wie können heterogene Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler erkannt werden? Wie können Lehrkräfte im Kunstunterricht individuell fördern und beraten? In diesem Seminar gehen wir diesen Fragen, basierend auf kunstpädagogischen und psychologischen Grundlagen nach. Durch den Einsatz von Videovignetten aus dem Kunstunterricht und der eigenen Erprobung unterschiedlicher diagnostischer Mittel, werden Vor- und Nachteile unterschiedlicher diagnostischer Zugänge diskutiert und reflektiert. Darauf aufbauend wird gemeinsam im Seminar ein diagnostisches Instrument entwickelt.

149-303 Kunstdidaktik| Museumspädagogik (Seminar)

2SWS Kunstdidaktik Museumspädagogik (Blockseminar) Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Nach einer Einführung werden in externen Lehrveranstaltungen spezifische Museums- / Ausstellungsansätze vor Ort in Augsburg und München gemeinsam betrachtet sowie im Detail erarbeitet um in der abschliessenden Diskussion kunstdidaktische Konzepte auf ihre Wirksamkeit zu untersuchen. Zur Einführung: Ackermann, Felix, u.a. (Hrsg.), Partizipative Erinnerungsräume: Dialogische Wissensbildung in Museen und Ausstellungen, Bielefeld 2013 Thomas Brune (Hrsg.), Hin und Her - Dialoge in Museen zur Alltagskultur: aktuelle Positionen zur Besucherpartizipation, Bielefeld 2015 Köhne, Eckhart, Museumsbenutzer zu Nutzern machen, Karlsruhe 2016 Lochmann, Hans, Standards für Museen, Berlin 2006 Reitstätter, Luise, Die Ausstellung verhandeln: Von Interaktionen im musealen Raum, Bielefeld 2015 Siebenmorgen, Harald, Museen neu denken, Karlsruhe 2014 Staube, Gisela, das Museum al
... (weiter siehe Digicampus)

150-304 Kunstdidaktik| Aktionsraum Museum (Seminar)

2SWS S – Kunstdidaktik: AKTIONSRaum MUSEUM Das Seminar bietet eine Einführung in Ursprung und Entwicklung des Kunstmuseums. In thematisch aufbauenden Sitzungen werden Zielsetzungen, aktuelle Konzepte und Methoden des Museumswesen und zeitgemässer Vermittlungsansätze vorgestellt und diskutiert. Zur Einführung: Oskar Bätschmann, Ausstellungskünstler. Kult und Karriere im modernen Kunstsystem, Köln 1998 Bredekamp, H.: Antikensehnsucht und Maschinenglauben. Die Geschichte der Kunstammer und die Zukunft der Kunstgeschichte, Berlin 1993, 2000 Hans-Dieter Huber u.a. (Hrsg.), Kunst des Ausstellens: Beiträge Statements Diskussionen, Stuttgart 2002 Kunstforum International, Die neue Auftragskunst?, Band 244, Köln 2017 James Putnam, Art & Artifact: The Museum as Medium, London 2009 Erwerb von LP: Mündlich vorgetragenes Kurzreferat und Abgabe Dokumentation Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen.
... (weiter siehe Digicampus)

151-307 Kunstdidaktik| Außerschulische Lernorte mit Exkursionen (Seminar)

156-401 Technisches Zeichnen und CAD (Seminar)

157-402 Erklärendes Zeichnen (Seminar)

158-403 Gestalten in der Fläche | Aktzeichnen (Seminar)

Der Mensch als Maß des Menschen Die Selbstdarstellung des Menschen war immer auch eine Frage der Proportionen. Die Griechen haben ab Mitte des 5. Jahrhunderts v. Chr. die Verhältnisse der Körperteile zueinander als ausgewogenes Gesamtverhältnis oder Harmonie verstanden und dargestellt. Beim Aktzeichnen üben wir die Fähigkeit, den menschlichen Körper als Einheit wahrzunehmen und die Teilproportionen in ihrem Verhältnis zum Ganzen zu sehen. Zudem werden wir uns mit zeichnerischen Mitteln und Methoden befassen, um das Volumen und die Plastizität des dreidimensionalen menschlichen Körpers auf der zweidimensionalen Fläche des Zeichenpapiers darzustellen. Komposition, Zeichenstil, Zeichentechniken und zeichnerischer Ausdruck stehen weiter auf dem Programm.

159-410 Theorie und Praxis Fläche| Drucken ohne Presse in der Grundschule (Seminar)

160-420 Gestalten in der Fläche | Drucken - Holzschnitt (Seminar)

161-421 Gestalten in der Fläche | Drucken - Lithografie (Seminar)

162-422 Gestalten in der Fläche | Drucken - Tiefdruck experimentell (Seminar)

163-423 Gestalten in der Fläche | Drucken - Siebdruck (Seminar)

164-424 Gestalten in der Fläche | Drucken - Siebdruck (Seminar)

165-431 Gestalten in der Fläche | Malen Tutorium (Seminar)

166-430 Gestalten in der Fläche | Malen (Seminar)

Das Seminar soll die in den Grundlagenseminaren erworbenen handwerklichen und theoretischen Fähigkeiten zur Auseinandersetzung mit Malerei vertiefen und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in die Lage versetzen, eigenständige Bildkonzepte zu finden und in einem kohärenten, individuellen malerischen System umzusetzen. Leistungsnachweis: aktive, regelmäßige Teilnahme, Erstellen eigener Arbeiten, Mappenvorlage

167-432 Gestalten in der Fläche | Malen für Fortgeschrittene (Seminar)

168-433 Gestalten in der Fläche | Malen - Großformatig (Seminar)

169-440 Theorie und Praxis Raum | Konstruktion (Seminar)

170-450 Gestalten im Raum | Speckstein u. ital. Kalkstein

Grundlegende Werktechniken werden für das Material Speckstein und ital. Kalkstein erlernt. Vorgestellte Themen werden zu eigenen künstlerischen Konzepten ausgearbeitet und durch Behauen, Raspeln und Schleifen in eine Skulptur konkreter und abstrakter Formensprache umgesetzt. Ziel ist das Schaffen eines ausgearbeiteten Werkstückes das für die Gestaltung der Mappe geeignet ist.

171-451 Gestalten im Raum | Bühnengestaltung (Seminar)

Wir befassen uns mit den ästhetischen, dramaturgischen, inszenatorischen und technischen Aspekten, auf denen die Entwicklung eines Bühnenbildes beruht. Dazu gehört die Arbeit mit Text und Bild und räumliche Versuche im kleineren Modellmaßstab. Voraussichtlich wird eine Zusammenarbeit mit dem Unimusical stattfinden, so dass wir uns mit dem vorgegebenen Stück auseinandersetzen und in der praktischen Umsetzung die Gestaltung eines szenischen Raumes in 1:1 und unter aufführungs- und inszenierungspraktischen Bedingungen erarbeiten.

172-452 Gestalten im Raum | Steinbildhauerei (Seminar)

Grundlegende Werktechniken werden für das Material ital. Kalkstein erlernt. Vorgestellte Themen werden zu eigenen künstlerischen Konzepten ausgearbeitet und durch Behauen, Raspeln und Schleifen in eine Skulptur konkreter und abstrakter Formensprache umgesetzt. Ziel ist das Schaffen eines ausgearbeiteten Werkstückes das für die Gestaltung der Mappe geeignet ist.

173-452 Gestalten im Raum | Steinbildhauerei (Seminar)

174-453 Gestalten im Raum | Papier - Architekturmodelle (Seminar)

175-454 Gestalten im Raum | Gips (A + V) (Seminar)

176-455 Gestalten im Raum | Holz - Holzbildhauerei (Seminar)

177-456 Gestalten im Raum | Holz - Figürliche Skulptur (Seminar)

178-457 Gestalten im Raum | Kunst im öffentlichen Raum (Seminar)

Beim Bildhauersymposium Heideneheim wurden über einen Zeitraum von 8 Jahren von örtlicher Industrie und zeitgenössischen Künstlern Konzepte die von Seiten der Künstler konzipiert waren gemeinsam umgesetzt. Wir werden auf dessen Spuren gemeinsam mit dem Kurator und Museumsleiter Dr. René Hirner den zeitgenössischen Kunstbegriff erörtern. Im 2. Teil des Seminars werden in Gruppen eigene Konzeptionen für Kunstwerke im öffentlichen Raum entstehen. Eingeladen werden dazu blinde Künstler da ein Schwerpunkt im Bereich Synästhesie geplant ist. Der 3. Teil des Seminars soll der Ausarbeitung, Umsetzung, Präsentation und Vermittlung der entstandenen Konzepte dienen.

179-458 Gestalten im Raum | Keramik - Portrait und Büste

In dem Seminar Portrait und Büste (nur für Hauptfach-Studierende!) werden die Grundlagen des dreidimensionalen Gestaltens vermittelt und erlernt. Die Gestaltungsmodi figürlich und abstrakt stehen im Mittelpunkt der Veranstaltung. Thematischer Schwerpunkt bildet das Portrait und die Büste. Ausgehend von anatomischen Studien plastizieren wir sowohl kleinformatige, als auch lebensgroße Werkstücke. Themen wie Selbstportrait, Portrait, Karikatur, Protagonisten einer kunstgeschichtlichen Stilepoche oder verschiedener Lebensalter können vertiefend erarbeitet werden. Es werden Grundlegende Werktechniken und Gestaltungsprinzipien materialgerechten Arbeitens mit Ton in der Praxis erprobt.

180-459 Gestalten im Raum | Keramik - Plattentechnik (Seminar)

181-460 Gestalten im Raum | Metall (Seminar)

183-466 Gestalten im Raum | Konzeptionelle, Konkrete und Elementare Plastik (Seminar)

184-465 Gestalten im Raum | Installatives Gestalten (Seminar)

185-436 Gestalten in der Fläche | Zeichnen experimentell (Seminar)

186-480 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Holz konstruktiv (Seminar)

188-483 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Holz konstruktiv (Seminar)

Wir üben den Umgang mit Werkzeugen und Holzbearbeitungsmaschinen und lernen konstruktive Holzverbindungen kennen: z.B. Schlitz- und Zapfenverbindung, Kreuzüberblattung, Zinkenverbindung, Dübelverbindung. Bei der Herstellung von selbst entworfenen Holzspielzeugen oder Kleinmöbeln kommen verschiedene Techniken zum Einsatz.

189-484 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Keramik (Seminar)

190-485 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Kunststoff (Seminar)

191-501 Gestalten mit Medien | (Seminar)

Videoarbeiten, interaktive Module, Flash-Anwendungen, digitale Malereien und vieles mehr sollen zu künstlerischen Konzepten zusammenwachsen. Dazu werden wir uns mit den Programmen Adobe Premiere, Adobe AfterEffects, Adobe Flash, Soundprogrammen und ihrer möglichen Kombination zu interaktiven Installationen und Präsentationen beschäftigen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Raum, z.B. Präsentation von Videoarbeiten auf verschiedenen Materialien in einer bestimmten Anordnung – interaktive Kommunikation mit dem Bildschirm über WebCam und/oder Mikrophone etc. Voraussetzungen: Grundkenntnisse in der Handhabung digitaler Medien sollten vorhanden sein. Leistungsnachweis: aktive, regelmäßige Teilnahme, Erstellen einer multimedialen Installation bzw. eines multimedialen Konzeptes, Ausstellungsbeteiligung

192-502 Gestalten mit Medien | Plakatgestaltung (mit InDesign) (Seminar)

Die Lehrveranstaltung bietet Basiswissen zur Plakatgestaltung auf der Grundlage von Kenntnissen zu Typografie und Layout. Den Studentinnen und Studenten wird der Umgang mit entsprechender Software vermittelt. Ausgehend davon sollen eigene Plakatentwürfe bis hin zur Druckreife erstellt werden. Die Ergebnisse werden in einer abschließenden Präsentation besprochen. Erfahreneren Teilnehmern bietet die Veranstaltung die Möglichkeit, ihre Kenntnisse zu vertiefen. Beispiele wesentlicher Arbeitsschritte: ζ Funktionen und Werkzeugpalette adäquater Software (InDesign) ζ Basiswissen Typografie (Zeilenverbund, Laufweite usw.) ζ Schriftarten ζ Layout und Gestaltung ζ Kombination von Text und Bild ζ Speichermöglichkeiten, Datei-Formate und Druckvorbereitung Weitere Lehrbereiche und praktische Bezüge: ζ Plakatanalyse ζ Historischer Kontext (Geschichte der Plakatgestaltung) ζ Qualifizierung in Bereichen angewandter Gestaltung ζ Anwendungsmöglichkeiten im Kunstunterricht (Lehrplanbezug, Beispiele von U ... (weiter siehe Digicampus)

193-503 Gestalten mit Medien | Fotografie in Farbe (A+ V) (Seminar)

Das Seminar nähert sich fortgeschrittenen fotografischen Verfahren an und setzt sich mit den Besonderheiten der Entwicklung und Verarbeitung von Farbfilmern und -fotografien auseinander. Nach der Erarbeitung der technischen Vorbedingungen, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Das Seminar richtet sich an Fortgeschrittene, die bereits erste Erfahrungen im Umgang mit analogen Techniken haben, ist aber auch für engagierte Neulinge zugänglich. - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was kann die individuelle Kamera jedes Seminarteilnehmers leisten? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ästhetik? - Wie sind Materialien und Entwicklungsverfahren angemessen zu wählen? Arbeitsform und Seminarablauf: Eine analoge Spiegelreflexkamera ist für ... (weiter siehe Digicampus)

194-504 Gestalten mit Medien | Negative für alternative Prozesse - Cyanotypie (A+ V) (Seminar)

~~Das Seminar nähert sich spielerisch experimentellen fotografischen Verfahren an und verbringt historische analoge Prozesse in Dialog mit modernen, teils digitalen Techniken. Nach der Erarbeitung der technischen Vorbedingungen, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen unterschiedlicher Verfahren widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit in der Dunkelkammer. Ausgang für eigenständige Experimente bildet die intensive, praktische Auseinandersetzung mit Talbotypie, Albumindruck und Cyanotypie, also der Herstellung eigener Fotopapiere und deren Verwendung. Für die Teilnahme am Seminar ist keine Kamera erforderlich. Das Seminar bedarf keiner speziellen fotografischen Vorbildung, erfordert aber eigenständiges und diszipliniertes Arbeiten. - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was kann die individuelle Kamera jedes Seminarteilnehmers leisten? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ästhetik? - Wie sind Materialien und Entwicklungsverfahren angemessen zu ... (weiter siehe Digicampus)~~

195-520 Szenisches Spiel - Improvisationstheater (Seminar)

196-521 Theaterästhetisches Mittel - Eine schrittweise Einführung in die körperbetonte, praktische Theaterarbeit mit Schülerinnen und Schülern als Grundlage für eine Theaterinszenierung- TheaZ (Seminar)

Das Seminar widmet sich dem Aufbau grundlegender, schauspielerischer Fertigkeiten und dem Erlernen spezifischer, theatraler Techniken um zu einer ästhetischen Erscheinungsform auf der Bühne im nicht-professionellen Bereich zu gelangen. Der Schwerpunkt der Übungen liegt auf der körperlichen Arbeit an sich selbst und in der Interaktion mit der Gruppe. Das Seminar versteht sich demzufolge als Element der Vorbereitung für eine Inszenierung, die im anschließenden Semester zur Aufführung kommt. Belegt werden kann das Seminar von allen Teilnehmenden am Theaterzertifikat der Universität Augsburg.

217-702 Forschungsmethoden & Forschungsprojekte in der Kunstpädagogik

218-999 Kolloquium für ExamenskandidatInnen (Kolloquium)

In diesem Seminar werden grundlegende fachliche Themen für die Klausuren im Staatsexamen aus den Bereichen der Kinderzeichnungstheorie, der Werkanalyse und den didaktischen Ansätzen in der Kunstpädagogik erörtert.

219-999 Arbeitsbesprechung Projekte (Seminar)

Es besteht die Möglichkeit zur individuellen Beratung von Projekten, Mappen, Hausarbeitsthemen, Themen für Zulassungs-, Bachelor- und Masterarbeiten.

220-999 Intensivwoche WiSe 2017/2018 (Seminar)

Modulteil: Gestalten im Raum oder Gestalten in der Fläche oder Gestalten mit Medien oder Umwelt- und Produktgestaltung oder Spielformen oder Kunstwissenschaft oder Kunstdidaktik

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

100-101 Geschichte der Kunst, der angewandten Kunst und der visuellen Alltagskultur, Teil II (Vorlesung)

Betrifft DF-Studierende: Sie können auch ohne im Besitz der Kunstkarte zu sein (bei nicht bestandenem Einstufungstest) an der Veranstaltung teilnehmen. Bitte beachten Sie: Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Die Vorlesung ist eine Überblicksvorlesung, eine Vertiefung erfolgt über Werkanalyseseminare. Inhalte: Geschichte der Kunst, der angewandten Kunst und Alltagskultur Teil II Berede Formen: Malerei – Bildhauerei – Architektur/ Antike bis Klassizismus Die Vorlesung bietet anhand von ausgewählten Bildbeispielen einen Überblick über die europäische Kunstgeschichte. Teil II beginnt mit der Antike und endet mit der Epoche des Klassizismus. Die Vorlesung untersucht bildnerische Mittel und Formensprache von Kunstwerken, sucht Entwicklungslinien und Stilmerkmale dieser aufzuzeigen und spürt in ihnen den epochenspezifischen Wechselwirkungen zwischen Gesellschaftsbedingung, Geisteshaltung und technologischem Fortschritt nach. Punktuell wird Einblick i ... (weiter siehe Digicampus)

101-102 Ästhetisches Verhalten von Kindern und Jugendlichen (Vorlesung)

102-103 Kunstdidaktik für Didaktikfach auch für BA-EWS (Vorlesung)

~~Einführungsvorlesung für Didaktikfach-Studierende und Bachelor-Erziehungswissenschaften (ÄB) - empfohlen für 1./2. Semester - findet nur im WiSe statt Inhalt: Die Vorlesung führt in die wesentlichen Lernbereiche (Kunstwissenschaft, Kunstdidaktik, Kunstpraxis) des Fachs Kunstpädagogik ein: Vorgestellt werden anhand von Bildbeispielen aus der Praxis Aufgabenbereiche, Gegenstand (Fläche, Raum, Spielformen, Materialien), Prinzipien (Gestaltungsprinzipien, Vermittlungsformate), Zielsetzungen und Methoden der Kunstlehre sowie Zielgruppen-Spezifika und ein historischer Abriss des Fachs. Eine Sitzung beschäftigt sich speziell mit außerschulischen Lernorten und Aspekten der Kunsttherapie. Literatur: Busse, K.-P., (Hg.): Kunstdidaktisches Handeln. Norderstedt 2003. Busse, K.-P.: Bildumgangsspiele: Kunst unterrichten. Dortmunder Schriften zur Kunst 2004. Daucher, H./ Seitz, R.: Didaktik der bildenden Kunst. München 1980. Dietrich, Cornelia/ Krinninger, Dominik/ Schubert, Volker: Einführung in die ... (weiter siehe Digicampus)~~

109-120 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

Im Seminar wird auf die Grundlagen der Zeichnung eingegangen und der Umgang mit den bildnerischen Mitteln des Zeichnens vertieft. Es werden unterschiedliche Möglichkeiten des grafischen Ausdrucks erprobt. Die SeminarteilnehmerInnen können hierbei einen thematischen oder technisch-experimentellen Zugriff wählen, um eigene Schwerpunkte zu setzen.

110-121 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

111-122 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

112-123 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

113-131 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

114-132 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

115-133 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

116-134 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

117-140 Gestalten in der Fläche| Malen im Unterricht (Seminar)

118-142 Gestalten in der Fläche| Malen im Unterricht (Seminar)

119-141 Gestalten in der Fläche| Malen im Unterricht (Seminar)

120-143 Gestalten in der Fläche| Textil (Seminar)

Wer am ersten Termin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Das Seminar gibt Einblick in das Arbeiten in der Modewelt von der Themenfindung über die historische Recherche über das handwerkliche Arbeiten im Atelier bis zum medienwirksamen Branding. Diese Verbindung von Theorie und Praxis soll zu eigenständigen, experimentellen Versuchen anleiten; die daraus entwickelte praktische Arbeit kann für die Flächenmappe verwendet werden. Zur Einführung: Robert Fairer, Unseen, München 2017 Suzy Menkes u.a. (Hrsg.), Fashion Designers A-Z, Köln 2017 Barbara Vinkes, Die Blumen der Mode, Stuttgart 2017 Eiblmayr, Silvia, Die Frau als Bild. Der weibliche Körper in der Kunst des 20. Jahrhunderts, Berlin 1993 Krämer, Felix, Geschlechterkampf: Franz von Stuck bis Frida Kahlo München 2016 <http://www.muenchner-stadtmuseum.de/sammlungen/modetextilienkostuem/vonparish-kostuembibliothek.html> <http://www.talbotrunhof.com> <http://www.vogue.de>

... (weiter siehe Digicampus)

122-161 Gestalten im Raum | Papier - Papier und Pappmaché (Seminar)

123-162 Gestalten im Raum| Papier und Körper (B I + II) (Seminar)

Entwicklung von Papierplastiken, die vom menschlichen Körper ausgehen, diesen erweitern, verfremden, schmücken, kleiden. Es geht um Materialbewusstsein für den Werkstoff Papier und um individuelle Formfindung. Im Rahmen der Zusammenarbeit mit dem Bühnenbildseminar: Gestaltungen zum Unimusal

124-163 Gestalten im Raum| Wachs im Unterricht (B I +II) (Seminar)

Kennenlernen diverser Gipswerkstoffe (Gipse, Gipsbinden, Gipskarton, Gipsmischwerkstoffe) und Vermittlung vielfältiger Werkverfahren wie beispielsweise Abguss, Auftrag, Gipsschnitt, Stuccolustro, Stuckmarmor, Sgraffito, ... Erforschung der bildnerischen Möglichkeiten und ihrer Umsetzungen im Unterricht.

125-164 Gestalten im Raum | Dreidimensionales Gestalten (Seminar)

126-165 Gestalten im Raum | Werken (Seminar)

Es geht in diesem Kurs um einen Grundkurs in konstruktivem Werken. Einerseits machen Sie kleine Übungen zum Erlernen des fachgerechten Umgangs mit den gängigen Holzwerkzeugen wie Hobel, Stemmeisen usw.. (siehe unten Übungen). Zum anderen sollen Sie ein eigenes kleines Werkstück entwerfen und bauen. Ihr Werkstück setzt sich aus mehreren Einzelteilen zusammen, wobei diese vornehmlich aus Holz / bzw. Holzwerkstoffen sind (natürlich dürfen auch Metall, Plexiglas, ... mit verwendet werden) Sie haben eine Idee - vom Holzspielzeug bis hin zum Holzinstrument, oder ein abstraktes Gebilde. Sie machen eine Skizze / Freihandzeichnung / technische Zeichnung und stellen mit deren Hilfe ihr Projekt vor. Sie planen einzelne Arbeitsschritte. Sie legen die Größe exakt mit Maßen für die einzelnen Bauteile fest (Maßliste erstellen). Ich unterstütze Sie bei ihrem Projekt durch Hinweise zu fachgerechten Gebrauch von Werkzeugen, Maschinen Holzarten bzw. Holzwerkstoffen Verbindungstechniken (Leim, Schrauben, ... (weiter siehe Digicampus)

127-185 Gestalten im Raum | Werken Schmuck (Seminar)

128-166 Gestalten im Raum | Holz (Seminar)

129-167 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (Seminar)

Ausgehend von einer flächenwertigen grafischen Gestaltung wird ein Holzschnitt erstellt. Diesen übertragen wir auf die Keramik. Variationen mit Materialien wie Engoben, Terra Sigillata, Glasuren, Kaltbemalung ergeben Serien des Motivs. Wir werden drucken, gießen, spritzen, pinseln, tupfen, ritzen und stempeln. Der Erwerb von grundlegenden Werktechniken und Gestaltungsprinzipien befähigt zum eigenständigen Entwurf und zur Umsetzung von gegebenen Themen. Ziel ist es, Werkstücke zu erstellen, die die Vielfalt der Möglichkeiten keramischer Oberflächengestaltung veranschaulichen.

130-168 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (Seminar)

131-169 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (Seminar)

132-170 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (Seminar)

Thema Keramisches Gefäß Technik Plattentechnik Ablauf - Entwerfen eines keramischen Gefäßes - Herstellung und Zuschneiden von Tonplatten - Verbinden der Einzelteile - Oberflächengestaltung mit Engobe und / oder Glasur Werkzeuge mitbringen: - Küchenmesser (keine gezackte Klinge) - Gabel

134-181 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Keramik (Seminar)

135-181 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Keramik (Seminar)

136-182 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Buchbinden (B I + II) (Seminar)

137-183 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Holz konstruktiv (Seminar)

Wir üben den Umgang mit Werkzeugen und Holzbearbeitungsmaschinen und lernen konstruktive Holzverbindungen kennen: z.B. Schlitz- und Zapfenverbindung, Kreuzüberblattung, Zinkenverbindung, Dübelverbindung. Bei der Herstellung von selbst entworfenen Holzspielzeugen oder Kleinmöbeln kommen verschiedene Techniken zum Einsatz.

139-191 Gestalten mit Medien | Fotografie und Bildbearbeitung (Seminar)

Analyse der Faktoren, die zum fotografischen Endprodukt führen und deren Erprobung in zielgerichteten Übungen. Erarbeitung gestalterischer Strategien zur individuellen Bildfindung. Vermittlung der Grundlagen der Bildbearbeitung von Bildoptimierung bis Bildmanipulation und Bildsynthese.

140-192 Gestalten mit Medien | Fotografie s/w (B I + II) (Seminar)

Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Spiegelreflexkameras, sowie der Entwicklung und Verarbeitung von Schwarzweißfilmen und -fotografien an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Hierbei werden sowohl Aufgaben für Anfänger wie auch Fortgeschrittene gestellt werden, die das individuelle Niveau herausfordern und anheben werden. - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was kann die individuelle Kamera

jedes Seminarteilnehmers leisten? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ästhetik? - Wie sind Materialien und Entwicklungsverfahren angemessen zu wählen? Arbeitsform und Seminarablauf: Eine analoge Spiegelreflexkamera ist für die Teilnahme am Kurs unerl
... (weiter siehe Digicampus)

141-199 Szenisches Spiel (B I + II): (Seminar)

Grundlagenseminar zu Spielformen. Anwendungen in der Praxis.

142-201 Kunstwissenschaft| Werkanalyse Design (Seminar)

Unter Industrial Design versteht man die Gestaltung von materiellen Gegenständen in industrieller, serienmässiger Herstellung. Der Begriff wurzelt im englischen Arts&Crafts Movement und im Deutschen Werkbund. Entscheidend waren darauf folgend Ausbildungsstätten wie Bauhaus, Hochschule für Gestaltung Ulm, Folkwangschule Essen oder Rat für Formgebung Darmstadt. Was gutes Design ausmacht, welche Designer des 20. Jahrhunderts Klassiker entworfen haben und wo Neuheiten im 21. Jahrhundert präsentiert werden – diesen Fragen werden im Seminar in thematisch aufeinander aufbauenden Sitzungen vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Erwerb von LP: Mündlich vorgetragenes Referat und Abgabe der Konzeptsdokumentation. Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Literatur zur Einführung: Charlotte & Peter Feil, Design des 20. Jahrhunderts, Köln 2016 Monica Heimann, Wie Design wirkt: Psychologische Prinzipien erfolgreicher Gestaltung: Psychologie und Design, Köln 2016 En
... (weiter siehe Digicampus)

143-202 Kunstwissenschaft| Werkanalyse Architektur (Seminar)

Das Blockseminar bietet anhand von ausgewählten Beispielen einen Überblick über die europäische Architekturgeschichte von der Antike über die Epoche des Klassizismus bis zum 21. Jahrhundert. In externen Lehrveranstaltungen in Museen in Augsburg und München werden technische Funktion und Formensprache von Architekturwerken analysiert, Entwicklungslinien und Stilmerkmale der Architekturgeschichte aufgezeigt und in ihnen den epochenspezifischen Wechselwirkungen zwischen Gesellschaftsbedingung, Geisteshaltung und technologischem Fortschritt nachgespürt. Erwerb von LP: Abgabe von Portfolio / Konzeptsdokumentation Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Einführende Literatur Gombrich, E. H.: Die Geschichte der Kunst. Stuttgart/Zürich (1953) 1986. Honour, H., Fleming, J.: Weltgeschichte der Kunst. München 2000. Nerding, W.: Elemente künstlerischer Gestaltung: Eine Kunstgeschichte in Einzelinterpretationen, München 1986. Frommel, C. L.: Die Architektur d
... (weiter siehe Digicampus)

144-203 Kunstwissenschaft (A+V)| Werkanalyse in Münchner Museen (Seminar)

145-204 Kunstwissenschaft (A+V) Bildgeschichte und Bildreflexion Was ist ein Bild (Seminar)

146-205 Kunstwissenschaft | Ästhetiktheorie (Vorlesung)

Die Vorlesung untersucht, inwieweit die Frage "Was ist Kunst?" auf metaphysische, analytische, kunstsoziologische, ästhetische oder juristische Weise beantwortet werden kann.

147-301 Kunstdidaktik (A + V) | Bildkompetenzen erkennen, entwickeln und fördern (Seminar)

Das Fördern von Bildkompetenzen in Produktion und Rezeption setzt voraus, die individuelle Ausgangslage von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in Bezug auf ihr rezeptives und bildnerisches Vermögen zu erkennen. Häufig fällt auf, dass vielfältige, höchst unterschiedliche Entwicklungsvoraussetzungen vorhanden sind, die sich im bildnerischen Tun zeigen: Ideenreichtum, Detailgenauigkeit, Farbkomposition, Konstruktionsvielfalt, Körperausdruck, räumliches Darstellungsvermögen, Unkonventionalität, Durchhaltevermögen, Handgeschicklichkeit usw. sind Aspekte, die mehr oder weniger ausgeprägt das bildnerisch-ästhetische Verhalten bestimmen. Diese Heterogenität der Lernausgangslage gilt auch für die rezeptiven Fähigkeiten: Welche Bildpräferenzen gibt es, welche Erfahrungen mit Kunstwerken, Design und ästhetischen Alltagsphänomenen liegen vor, welches Analysevermögen? Gelingt es, die rezeptiven und bildgestalterischen Stärken zu analysieren und zu fördern, wirken sich diese Maßnahmen nicht nur l
... (weiter siehe Digicampus)

148-302 Kunstdidaktik (A + V) | Erkennen und Fördern von besonderen Begabungen im Kunstunterricht (Seminar)

Wie gehen Lehrkräfte mit unterschiedlichen Begabungen im Kunstunterricht um? Wie können heterogene Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler erkannt werden? Wie können Lehrkräfte im Kunstunterricht individuell fördern und beraten? In diesem Seminar gehen wir diesen Fragen, basierend auf kunstpädagogischen und psychologischen Grundlagen nach. Durch den Einsatz von Videovignetten aus dem Kunstunterricht und der eigenen Erprobung unterschiedlicher diagnostischer Mittel, werden Vor- und Nachteile unterschiedlicher diagnostischer Zugänge diskutiert und reflektiert. Darauf aufbauend wird gemeinsam im Seminar ein diagnostisches Instrument entwickelt.

149-303 Kunstdidaktik| Museumspädagogik (Seminar)

2SWS Kunstdidaktik Museumspädagogik (Blockseminar) Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Nach einer Einführung werden in externen Lehrveranstaltungen spezifische Museums- / Ausstellungsansätze vor Ort in Augsburg und München gemeinsam betrachtet sowie im Detail erarbeitet um in der abschliessenden Diskussion kunstdidaktische Konzepte auf ihre Wirksamkeit zu untersuchen. Zur Einführung: Ackermann, Felix, u.a. (Hrsg.), Partizipative Erinnerungsräume: Dialogische Wissensbildung in Museen und Ausstellungen, Bielefeld 2013 Thomas Brune (Hrsg.), Hin und Her - Dialoge in Museen zur Alltagskultur: aktuelle Positionen zur Besucherpartizipation, Bielefeld 2015 Köhne, Eckhart, Museumsbenutzer zu Nutzern machen, Karlsruhe 2016 Lochmann, Hans, Standards für Museen, Berlin 2006 Reitstätter, Luise, Die Ausstellung verhandeln: Von Interaktionen im musealen Raum, Bielefeld 2015 Siebenmorgen, Harald, Museen neu denken, Karlsruhe 2014 Staube, Gisela, das Museum al
... (weiter siehe Digicampus)

150-304 Kunstdidaktik| Aktionsraum Museum (Seminar)

2SWS S – Kunstdidaktik: AKTIONSRaum MUSEUM Das Seminar bietet eine Einführung in Ursprung und Entwicklung des Kunstmuseums. In thematisch aufbauenden Sitzungen werden Zielsetzungen, aktuelle Konzepte und Methoden des Museumswesen und zeitgemässer Vermittlungsansätze vorgestellt und diskutiert. Zur Einführung: Oskar Bätschmann, Ausstellungskünstler. Kult und Karriere im modernen Kunstsystem, Köln 1998 Bredekamp, H.: Antikensehnsucht und Maschinenglauben. Die Geschichte der Kustkammer und die Zukunft der Kunstgeschichte, Berlin 1993, 2000 Hans-Dieter Huber u.a. (Hrsg.), Kunst des Ausstellens: Beiträge Statements Diskussionen, Stuttgart 2002 Kunstforum International, Die neue Auftragskunst?, Band 244, Köln 2017 James Putnam, Art & Artifact: The Museum as Medium, London 2009 Erwerb von LP: Mündlich vorgetragenes Kurzreferat und Abgabe Dokumentation Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen.
... (weiter siehe Digicampus)

151-307 Kunstdidaktik| Außerschulische Lernorte mit Exkursionen (Seminar)

156-401 Technisches Zeichnen und CAD (Seminar)

157-402 Erklärendes Zeichnen (Seminar)

158-403 Gestalten in der Fläche | Aktzeichnen (Seminar)

Der Mensch als Maß des Menschen Die Selbstdarstellung des Menschen war immer auch eine Frage der Proportionen. Die Griechen haben ab Mitte des 5. Jahrhunderts v. Chr. die Verhältnisse der Körperteile zueinander als ausgewogenes Gesamtverhältnis oder Harmonie verstanden und dargestellt. Beim Aktzeichnen üben wir die Fähigkeit, den menschlichen Körper als Einheit wahrzunehmen und die Teilproportionen in ihrem Verhältnis zum Ganzen zu sehen. Zudem werden wir uns mit zeichnerischen Mitteln und Methoden befassen, um das Volumen und die Plastizität des dreidimensionalen menschlichen Körpers auf der zweidimensionalen Fläche des Zeichenpapiers darzustellen. Komposition, Zeichenstil, Zeichentechniken und zeichnerischer Ausdruck stehen weiter auf dem Programm.

159-410 Theorie und Praxis Fläche| Drucken ohne Presse in der Grundschule (Seminar)

160-420 Gestalten in der Fläche | Drucken - Holzschnitt (Seminar)

161-421 Gestalten in der Fläche | Drucken - Lithografie (Seminar)

162-422 Gestalten in der Fläche | Drucken - Tiefdruck experimentell (Seminar)

163-423 Gestalten in der Fläche | Drucken - Siebdruck (Seminar)

164-424 Gestalten in der Fläche | Drucken - Siebdruck (Seminar)

165-431 Gestalten in der Fläche | Malen Tutorium (Seminar)

166-430 Gestalten in der Fläche | Malen (Seminar)

Das Seminar soll die in den Grundlagenseminaren erworbenen handwerklichen und theoretischen Fähigkeiten zur Auseinandersetzung mit Malerei vertiefen und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in die Lage versetzen, eigenständige Bildkonzepte zu finden und in einem kohärenten, individuellen malerischen System umzusetzen. Leistungsnachweis: aktive, regelmäßige Teilnahme, Erstellen eigener Arbeiten, Mappenvorlage

167-432 Gestalten in der Fläche | Malen für Fortgeschrittene (Seminar)

168-433 Gestalten in der Fläche | Malen - Großformatig (Seminar)

169-440 Theorie und Praxis Raum | Konstruktion (Seminar)

170-450 Gestalten im Raum | Speckstein u. ital. Kalkstein

Grundlegende Werktechniken werden für das Material Speckstein und ital. Kalkstein erlernt. Vorgestellte Themen werden zu eigenen künstlerischen Konzepten ausgearbeitet und durch Behauen, Raspeln und Schleifen in eine Skulptur konkreter und abstrakter Formensprache umgesetzt. Ziel ist das Schaffen eines ausgearbeiteten Werkstückes das für die Gestaltung der Mappe geeignet ist.

171-451 Gestalten im Raum | Bühnengestaltung (Seminar)

Wir befassen uns mit den ästhetischen, dramaturgischen, inszenatorischen und technischen Aspekten, auf denen die Entwicklung eines Bühnenbildes beruht. Dazu gehört die Arbeit mit Text und Bild und räumliche Versuche im kleineren Modellmaßstab. Voraussichtlich wird eine Zusammenarbeit mit dem Unimusical stattfinden, so dass wir uns mit dem vorgegebenen Stück auseinandersetzen und in der praktischen Umsetzung die Gestaltung eines szenischen Raumes in 1:1 und unter aufführungs- und inszenierungspraktischen Bedingungen erarbeiten.

172-452 Gestalten im Raum | Steinbildhauerei (Seminar)

Grundlegende Werktechniken werden für das Material ital. Kalkstein erlernt. Vorgestellte Themen werden zu eigenen künstlerischen Konzepten ausgearbeitet und durch Behauen, Raspeln und Schleifen in eine Skulptur konkreter und abstrakter Formensprache umgesetzt. Ziel ist das Schaffen eines ausgearbeiteten Werkstückes das für die Gestaltung der Mappe geeignet ist.

173-452 Gestalten im Raum | Steinbildhauerei (Seminar)

174-453 Gestalten im Raum | Papier - Architekturmodelle (Seminar)

175-454 Gestalten im Raum | Gips (A + V) (Seminar)

176-455 Gestalten im Raum | Holz - Holzbildhauerei (Seminar)

177-456 Gestalten im Raum | Holz - Figürliche Skulptur (Seminar)

178-457 Gestalten im Raum | Kunst im öffentlichen Raum (Seminar)

Beim Bildhauersymposium Heideneheim wurden über einen Zeitraum von 8 Jahren von örtlicher Industrie und zeitgenössischen Künstlern Konzepte die von Seiten der Künstler konzipiert waren gemeinsam umgesetzt. Wir werden auf dessen Spuren gemeinsam mit dem Kurator und Museumsleiter Dr. René Hirner den zeitgenössischen Kunstbegriff erörtern. Im 2. Teil des Seminars werden in Gruppen eigene Konzeptionen für Kunstwerke im öffentlichen Raum entstehen. Eingeladen werden dazu blinde Künstler da ein Schwerpunkt im Bereich Synästhesie geplant ist. Der 3. Teil des Seminars soll der Ausarbeitung, Umsetzung, Präsentation und Vermittlung der entstandenen Konzepte dienen.

179-458 Gestalten im Raum | Keramik - Portrait und Büste

In dem Seminar Portrait und Büste (nur für Hauptfach-Studierende!) werden die Grundlagen des dreidimensionalen Gestaltens vermittelt und erlernt. Die Gestaltungsmodi figürlich und abstrakt stehen im Mittelpunkt der Veranstaltung. Thematischer Schwerpunkt bildet das Portrait und die Büste. Ausgehend von anatomischen Studien plastizieren wir sowohl kleinformatige, als auch lebensgroße Werkstücke. Themen wie Selbstportrait, Portrait, Karikatur, Protagonisten einer kunstgeschichtlichen Stilepoche oder verschiedener Lebensalter können vertiefend erarbeitet werden. Es werden Grundlegende Werktechniken und Gestaltungsprinzipien materialgerechten Arbeitens mit Ton in der Praxis erprobt.

180-459 Gestalten im Raum | Keramik - Plattentechnik (Seminar)

181-460 Gestalten im Raum | Metall (Seminar)

183-466 Gestalten im Raum | Konzeptionelle, Konkrete und Elementare Plastik (Seminar)

184-465 Gestalten im Raum | Installatives Gestalten (Seminar)

185-436 Gestalten in der Fläche | Zeichnen experimentell (Seminar)

186-480 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Holz konstruktiv (Seminar)

188-483 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Holz konstruktiv (Seminar)

Wir üben den Umgang mit Werkzeugen und Holzbearbeitungsmaschinen und lernen konstruktive Holzverbindungen kennen: z.B. Schlitz- und Zapfenverbindung, Kreuzüberblattung, Zinkenverbindung, Dübelverbindung. Bei der Herstellung von selbst entworfenen Holzspielzeugen oder Kleinmöbeln kommen verschiedene Techniken zum Einsatz.

189-484 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Keramik (Seminar)

190-485 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Kunststoff (Seminar)

191-501 Gestalten mit Medien | (Seminar)

Videoarbeiten, interaktive Module, Flash-Anwendungen, digitale Malereien und vieles mehr sollen zu künstlerischen Konzepten zusammenwachsen. Dazu werden wir uns mit den Programmen Adobe Premiere, Adobe AfterEffects, Adobe Flash, Soundprogrammen und ihrer möglichen Kombination zu interaktiven Installationen und Präsentationen beschäftigen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Raum, z.B. Präsentation von Videoarbeiten auf verschiedenen Materialien in einer bestimmten Anordnung – interaktive Kommunikation mit dem Bildschirm über WebCam und/oder Mikrophone etc. Voraussetzungen: Grundkenntnisse in der Handhabung digitaler Medien sollten vorhanden sein. Leistungsnachweis: aktive, regelmäßige Teilnahme, Erstellen einer multimedialen Installation bzw. eines multimedialen Konzeptes, Ausstellungsbeteiligung

192-502 Gestalten mit Medien | Plakatgestaltung (mit InDesign) (Seminar)

Die Lehrveranstaltung bietet Basiswissen zur Plakatgestaltung auf der Grundlage von Kenntnissen zu Typografie und Layout. Den Studentinnen und Studenten wird der Umgang mit entsprechender Software vermittelt. Ausgehend davon sollen eigene Plakatentwürfe bis hin zur Druckreife erstellt werden. Die Ergebnisse werden in einer abschließenden Präsentation besprochen. Erfahreneren Teilnehmern bietet die Veranstaltung die Möglichkeit, ihre Kenntnisse zu vertiefen. Beispiele wesentlicher Arbeitsschritte: ζ Funktionen und Werkzeugpalette adäquater Software (InDesign) ζ Basiswissen Typografie (Zeilenverbund, Laufweite usw.) ζ Schriftarten ζ Layout und Gestaltung ζ Kombination von Text und Bild ζ Speichermöglichkeiten, Datei-Formate und Druckvorbereitung Weitere Lehrbereiche und praktische Bezüge: ζ Plakatanalyse ζ Historischer Kontext (Geschichte der Plakatgestaltung) ζ Qualifizierung in Bereichen angewandter Gestaltung ζ Anwendungsmöglichkeiten im Kunstunterricht (Lehrplanbezug, Beispiele von U ... (weiter siehe Digicampus)

193-503 Gestalten mit Medien | Fotografie in Farbe (A+ V) (Seminar)

Das Seminar nähert sich fortgeschrittenen fotografischen Verfahren an und setzt sich mit den Besonderheiten der Entwicklung und Verarbeitung von Farbfilmern und -fotografien auseinander. Nach der Erarbeitung der technischen Vorbedingungen, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Das Seminar richtet sich an Fortgeschrittene, die bereits erste Erfahrungen im Umgang mit analogen Techniken haben, ist aber auch für engagierte Neulinge zugänglich. - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was kann die individuelle Kamera jedes Seminarteilnehmers leisten? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ästhetik? - Wie sind Materialien und Entwicklungsverfahren angemessen zu wählen? Arbeitsform und Seminarablauf: Eine analoge Spiegelreflexkamera ist für ... (weiter siehe Digicampus)

194-504 Gestalten mit Medien | Negative für alternative Prozesse - Cyanotypie (A+ V) (Seminar)

Das Seminar nähert sich spielerisch experimentellen fotografischen Verfahren an und verbringt historische analoge Prozesse in Dialog mit modernen, teils digitalen Techniken. Nach der Erarbeitung der technischen Vorbedingungen, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen unterschiedlicher Verfahren widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit in der Dunkelkammer. Ausgang für eigenständige Experimente bildet die intensive, praktische Auseinandersetzung mit Talbotypie, Albumindruck und Cyanotypie, also der Herstellung eigener Fotopapiere und deren Verwendung. Für die Teilnahme am Seminar ist keine Kamera erforderlich. Das Seminar bedarf keiner speziellen fotografischen Vorbildung, erfordert aber eigenständiges und diszipliniertes Arbeiten. - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was kann die individuelle Kamera jedes Seminarteilnehmers leisten? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ästhetik? - Wie sind Materialien und Entwicklungsverfahren angemessen zu ... (weiter siehe Digicampus)

195-520 Szenisches Spiel - Improvisationstheater (Seminar)

196-521 Theaterästhetisches Mittel - Eine schrittweise Einführung in die körperbetonte, praktische Theaterarbeit mit Schülerinnen und Schülern als Grundlage für eine Theaterinszenierung- TheaZ (Seminar)

Das Seminar widmet sich dem Aufbau grundlegender, schauspielerischer Fertigkeiten und dem Erlernen spezifischer, theatraler Techniken um zu einer ästhetischen Erscheinungsform auf der Bühne im nicht-professionellen Bereich zu gelangen. Der Schwerpunkt der Übungen liegt auf der körperlichen Arbeit an sich selbst und in der Interaktion mit der Gruppe. Das Seminar versteht sich demzufolge als Element der Vorbereitung für eine Inszenierung, die im anschließenden Semester zur Aufführung kommt. Belegt werden kann das Seminar von allen Teilnehmenden am Theaterzertifikat der Universität Augsburg.

217-702 Forschungsmethoden & Forschungsprojekte in der Kunstpädagogik

218-999 Kolloquium für ExamenskandidatInnen (Kolloquium)

In diesem Seminar werden grundlegende fachliche Themen für die Klausuren im Staatsexamen aus den Bereichen der Kinderzeichnungstheorie, der Werkanalyse und den didaktischen Ansätzen in der Kunstpädagogik erörtert.

219-999 Arbeitsbesprechung Projekte (Seminar)

Es besteht die Möglichkeit zur individuellen Beratung von Projekten, Mappen, Hausarbeitsthemen, Themen für Zulassungs-, Bachelor- und Masterarbeiten.

220-999 Intensivwoche WiSe 2017/2018 (Seminar)

Prüfung

Kunstpädagogik - Freier Bereich/ Wahlbereich II c

Künstl. Studienarbeit, Referat oder Klausur oder Hausaufgabe oder künstlerische Prüfung, unbenotet

Modul KUN-0076 (= GsHsK-UF-FB-03a, BAK-WB-03a): Kunstpädagogik - Freier Bereich/ Wahlbereich III a (= Vertiefung im Freien Bereich Unterrichtsfach Kunst IIIa / Vertiefung im Wahlbereich Kunst IIIa)		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Katharina Swider		
Inhalte: Die Studierenden sollen im Freien Bereich/Wahlbereich zusätzliche Veranstaltungen besuchen und so die künstlerischen/kunstwissenschaftlichen/kunstdidaktischen Inhalte vertiefen.		
Lernziele/Kompetenzen: Vertiefung künstlerischer/kunstwissenschaftlicher/ kunstdidaktischer Inhalte		
Bemerkung: Die Seminare können frei aus den Bereichen Basiskompetenzen, Aufbau und Vertiefung (siehe Digicampus) gewählt werden. Ausgenommen sind die gesperrten Seminare „Grundlagen der Kunstpädagogik“, „Grundlagen der Werkanalyse“ und die M1-Seminare.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 96 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 84 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Gestalten im Raum oder Gestalten in der Fläche oder Gestalten mit Medien oder Umwelt- und Produktgestaltung oder Spielformen oder Kunstwissenschaft oder Kunstdidaktik
Sprache: Deutsch
SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:
100-101 Geschichte der Kunst, der angewandten Kunst und der visuellen Alltagskultur, Teil II (Vorlesung) Betrifft DF-Studierende: Sie können auch ohne im Besitz der Kunstkarte zu sein (bei nicht bestandenem Einstufungstest) an der Veranstaltung teilnehmen. Bitte beachten Sie: Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Die Vorlesung ist eine Überblicksvorlesung, eine Vertiefung erfolgt über Werkanalyseseminare. Inhalte: Geschichte der Kunst, der angewandten Kunst und Alltagskultur Teil II Beredete Formen: Malerei – Bildhauerei – Architektur/ Antike bis Klassizismus Die Vorlesung bietet anhand von ausgewählten Bildbeispielen einen Überblick über die europäische Kunstgeschichte. Teil II beginnt mit der Antike und endet mit der Epoche des Klassizismus. Die Vorlesung untersucht bildnerische Mittel und Formensprache von Kunstwerken, sucht Entwicklungslinien und Stilmerkmale dieser aufzuzeigen und spürt in ihnen den epochenspezifischen Wechselwirkungen zwischen Gesellschaftsbedingung, Geisteshaltung und technologischem Fortschritt nach. Punktuell wird Einblick i ... (weiter siehe Digicampus)
101-102 Ästhetisches Verhalten von Kindern und Jugendlichen (Vorlesung)
102-103 Kunstdidaktik für Didaktikfach auch für BA-EWS (Vorlesung)

~~Einführungsvorlesung für Didaktikfach-Studierende und Bachelor-Erziehungswissenschaften (ÄB) - empfohlen für 1./2. Semester - findet nur im WiSe statt Inhalt: Die Vorlesung führt in die wesentlichen Lernbereiche (Kunstwissenschaft, Kunstdidaktik, Kunstpraxis) des Fachs Kunstpädagogik ein: Vorgestellt werden anhand von Bildbeispielen aus der Praxis Aufgabenbereiche, Gegenstand (Fläche, Raum, Spielformen, Materialien), Prinzipien (Gestaltungsprinzipien, Vermittlungsformate), Zielsetzungen und Methoden der Kunstlehre sowie Zielgruppen-Spezifika und ein historischer Abriss des Fachs. Eine Sitzung beschäftigt sich speziell mit außerschulischen Lernorten und Aspekten der Kunsttherapie. Literatur: Busse, K.-P., (Hg.): Kunstdidaktisches Handeln. Norderstedt 2003. Busse, K.-P.: Bildumgangsspiele: Kunst unterrichten. Dortmunder Schriften zur Kunst 2004. Daucher, H./ Seitz, R.: Didaktik der bildenden Kunst. München 1980. Dietrich, Cornelia/ Krinninger, Dominik/ Schubert, Volker: Einführung in die ... (weiter siehe Digicampus)~~

109-120 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

Im Seminar wird auf die Grundlagen der Zeichnung eingegangen und der Umgang mit den bildnerischen Mitteln des Zeichnens vertieft. Es werden unterschiedliche Möglichkeiten des grafischen Ausdrucks erprobt. Die SeminarteilnehmerInnen können hierbei einen thematischen oder technisch-experimentellen Zugriff wählen, um eigene Schwerpunkte zu setzen.

110-121 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

111-122 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

112-123 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

113-131 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

114-132 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

115-133 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

116-134 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

117-140 Gestalten in der Fläche| Malen im Unterricht (Seminar)

118-142 Gestalten in der Fläche| Malen im Unterricht (Seminar)

119-141 Gestalten in der Fläche| Malen im Unterricht (Seminar)

120-143 Gestalten in der Fläche| Textil (Seminar)

Wer am ersten Termin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Das Seminar gibt Einblick in das Arbeiten in der Modewelt von der Themenfindung über die historische Recherche über das handwerkliche Arbeiten im Atelier bis zum medienwirksamen Branding. Diese Verbindung von Theorie und Praxis soll zu eigenständigen, experimentellen Versuchen anleiten; die daraus entwickelte praktische Arbeit kann für die Flächenmappe verwendet werden. Zur Einführung: Robert Fairer, Unseen, München 2017 Suzy Menkes u.a. (Hrsg.), Fashion Designers A-Z, Köln 2017 Barbara Vinkes, Die Blumen der Mode, Stuttgart 2017 Eiblmayr, Silvia, Die Frau als Bild. Der weibliche Körper in der Kunst des 20. Jahrhunderts, Berlin 1993 Krämer, Felix, Geschlechterkampf: Franz von Stuck bis Frida Kahlo München 2016 <http://www.muenchner-stadtmuseum.de/sammlungen/modetextilienkostuem/vonparish-kostuembibliothek.html> <http://www.talbotrunhof.com> <http://www.vogue.de>

... (weiter siehe Digicampus)

122-161 Gestalten im Raum | Papier - Papier und Pappmaché (Seminar)

123-162 Gestalten im Raum| Papier und Körper (B I + II) (Seminar)

Entwicklung von Papierplastiken, die vom menschlichen Körper ausgehen, diesen erweitern, verfremden, schmücken, kleiden. Es geht um Materialbewusstsein für den Werkstoff Papier und um individuelle Formfindung. Im Rahmen der Zusammenarbeit mit dem Bühnenbildseminar: Gestaltungen zum Unimusal

124-163 Gestalten im Raum| Wachs im Unterricht (B I +II) (Seminar)

Kennenlernen diverser Gipswerkstoffe (Gipse, Gipsbinden, Gipskarton, Gipsmischwerkstoffe) und Vermittlung vielfältiger Werkverfahren wie beispielsweise Abguss, Auftrag, Gipsschnitt, Stuccolustro, Stuckmarmor, Sgraffito, ... Erforschung der bildnerischen Möglichkeiten und ihrer Umsetzungen im Unterricht.

125-164 Gestalten im Raum | Dreidimensionales Gestalten (Seminar)

126-165 Gestalten im Raum | Werken (Seminar)

Es geht in diesem Kurs um einen Grundkurs in konstruktivem Werken. Einerseits machen Sie kleine Übungen zum Erlernen des fachgerechten Umgangs mit den gängigen Holzwerkzeugen wie Hobel, Stemmeisen usw.. (siehe unten Übungen). Zum anderen sollen Sie ein eigenes kleines Werkstück entwerfen und bauen. Ihr Werkstück setzt sich aus mehreren Einzelteilen zusammen, wobei diese vornehmlich aus Holz / bzw. Holzwerkstoffen sind (natürlich dürfen auch Metall, Plexiglas, ... mit verwendet werden) Sie haben eine Idee - vom Holzspielzeug bis hin zum Holzinstrument, oder ein abstraktes Gebilde. Sie machen eine Skizze / Freihandzeichnung / technische Zeichnung und stellen mit deren Hilfe ihr Projekt vor. Sie planen einzelne Arbeitsschritte. Sie legen die Größe exakt mit Maßen für die einzelnen Bauteile fest (Maßliste erstellen). Ich unterstütze Sie bei ihrem Projekt durch Hinweise zu fachgerechten Gebrauch von Werkzeugen, Maschinen Holzarten bzw. Holzwerkstoffen Verbindungstechniken (Leim, Schrauben, ... (weiter siehe Digicampus)

127-185 Gestalten im Raum | Werken Schmuck (Seminar)

128-166 Gestalten im Raum | Holz (Seminar)

129-167 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (Seminar)

Ausgehend von einer flächenwertigen grafischen Gestaltung wird ein Holzschnitt erstellt. Diesen übertragen wir auf die Keramik. Variationen mit Materialien wie Engoben, Terra Sigillata, Glasuren, Kaltbemalung ergeben Serien des Motivs. Wir werden drucken, gießen, spritzen, pinseln, tupfen, ritzen und stempeln. Der Erwerb von grundlegenden Werktechniken und Gestaltungsprinzipien befähigt zum eigenständigen Entwurf und zur Umsetzung von gegebenen Themen. Ziel ist es, Werkstücke zu erstellen, die die Vielfalt der Möglichkeiten keramischer Oberflächengestaltung veranschaulichen.

130-168 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (Seminar)

131-169 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (Seminar)

132-170 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (Seminar)

Thema Keramisches Gefäß Technik Plattentechnik Ablauf - Entwerfen eines keramischen Gefäßes - Herstellung und Zuschneiden von Tonplatten - Verbinden der Einzelteile - Oberflächengestaltung mit Engobe und / oder Glasur Werkzeuge mitbringen: - Küchenmesser (keine gezackte Klinge) - Gabel

134-181 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Keramik (Seminar)

135-181 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Keramik (Seminar)

136-182 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Buchbinden (B I + II) (Seminar)

137-183 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Holz konstruktiv (Seminar)

Wir üben den Umgang mit Werkzeugen und Holzbearbeitungsmaschinen und lernen konstruktive Holzverbindungen kennen: z.B. Schlitz- und Zapfenverbindung, Kreuzüberblattung, Zinkenverbindung, Dübelverbindung. Bei der Herstellung von selbst entworfenen Holzspielzeugen oder Kleinmöbeln kommen verschiedene Techniken zum Einsatz.

139-191 Gestalten mit Medien | Fotografie und Bildbearbeitung (Seminar)

Analyse der Faktoren, die zum fotografischen Endprodukt führen und deren Erprobung in zielgerichteten Übungen. Erarbeitung gestalterischer Strategien zur individuellen Bildfindung. Vermittlung der Grundlagen der Bildbearbeitung von Bildoptimierung bis Bildmanipulation und Bildsynthese.

140-192 Gestalten mit Medien | Fotografie s/w (B I + II) (Seminar)

Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Spiegelreflexkameras, sowie der Entwicklung und Verarbeitung von Schwarzweißfilmen und -fotografien an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Hierbei werden sowohl Aufgaben für Anfänger wie auch Fortgeschrittene gestellt werden, die das individuelle Niveau herausfordern und anheben werden. - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was kann die individuelle Kamera

jedes Seminarteilnehmers leisten? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ästhetik? - Wie sind Materialien und Entwicklungsverfahren angemessen zu wählen? Arbeitsform und Seminarablauf: Eine analoge Spiegelreflexkamera ist für die Teilnahme am Kurs unerl
... (weiter siehe Digicampus)

141-199 Szenisches Spiel (B I + II): (Seminar)

Grundlagenseminar zu Spielformen. Anwendungen in der Praxis.

142-201 Kunstwissenschaft| Werkanalyse Design (Seminar)

Unter Industrial Design versteht man die Gestaltung von materiellen Gegenständen in industrieller, serienmässiger Herstellung. Der Begriff wurzelt im englischen Arts&Crafts Movement und im Deutschen Werkbund. Entscheidend waren darauf folgend Ausbildungsstätten wie Bauhaus, Hochschule für Gestaltung Ulm, Folkwangschule Essen oder Rat für Formgebung Darmstadt. Was gutes Design ausmacht, welche Designer des 20. Jahrhunderts Klassiker entworfen haben und wo Neuheiten im 21. Jahrhundert präsentiert werden – diesen Fragen werden im Seminar in thematisch aufeinander aufbauenden Sitzungen vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Erwerb von LP: Mündlich vorgetragenes Referat und Abgabe der Konzeptdokumentation. Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Literatur zur Einführung: Charlotte & Peter Feil, Design des 20. Jahrhunderts, Köln 2016 Monica Heimann, Wie Design wirkt: Psychologische Prinzipien erfolgreicher Gestaltung: Psychologie und Design, Köln 2016 En
... (weiter siehe Digicampus)

143-202 Kunstwissenschaft| Werkanalyse Architektur (Seminar)

Das Blockseminar bietet anhand von ausgewählten Beispielen einen Überblick über die europäische Architekturgeschichte von der Antike über die Epoche des Klassizismus bis zum 21. Jahrhundert. In externen Lehrveranstaltungen in Museen in Augsburg und München werden technische Funktion und Formensprache von Architekturwerken analysiert, Entwicklungslinien und Stilmerkmale der Architekturgeschichte aufgezeigt und in ihnen den epochenspezifischen Wechselwirkungen zwischen Gesellschaftsbedingung, Geisteshaltung und technologischem Fortschritt nachgespürt. Erwerb von LP: Abgabe von Portfolio / Konzeptdokumentation Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Einführende Literatur Gombrich, E. H.: Die Geschichte der Kunst. Stuttgart/Zürich (1953) 1986. Honour, H., Fleming, J.: Weltgeschichte der Kunst. München 2000. Nerding, W.: Elemente künstlerischer Gestaltung: Eine Kunstgeschichte in Einzelinterpretationen, München 1986. Frommel, C. L.: Die Architektur d
... (weiter siehe Digicampus)

144-203 Kunstwissenschaft (A+V)| Werkanalyse in Münchner Museen (Seminar)

145-204 Kunstwissenschaft (A+V) Bildgeschichte und Bildreflexion Was ist ein Bild (Seminar)

146-205 Kunstwissenschaft | Ästhetiktheorie (Vorlesung)

Die Vorlesung untersucht, inwieweit die Frage "Was ist Kunst?" auf metaphysische, analytische, kunstsoziologische, ästhetische oder juristische Weise beantwortet werden kann.

147-301 Kunstdidaktik (A + V) | Bildkompetenzen erkennen, entwickeln und fördern (Seminar)

Das Fördern von Bildkompetenzen in Produktion und Rezeption setzt voraus, die individuelle Ausgangslage von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in Bezug auf ihr rezeptives und bildnerisches Vermögen zu erkennen. Häufig fällt auf, dass vielfältige, höchst unterschiedliche Entwicklungsvoraussetzungen vorhanden sind, die sich im bildnerischen Tun zeigen: Ideenreichtum, Detailgenauigkeit, Farbkomposition, Konstruktionsvielfalt, Körperausdruck, räumliches Darstellungsvermögen, Unkonventionalität, Durchhaltevermögen, Handgeschicklichkeit usw. sind Aspekte, die mehr oder weniger ausgeprägt das bildnerisch-ästhetische Verhalten bestimmen. Diese Heterogenität der Lernausgangslage gilt auch für die rezeptiven Fähigkeiten: Welche Bildpräferenzen gibt es, welche Erfahrungen mit Kunstwerken, Design und ästhetischen Alltagsphänomenen liegen vor, welches Analysevermögen? Gelingt es, die rezeptiven und bildgestalterischen Stärken zu analysieren und zu fördern, wirken sich diese Maßnahmen nicht nur l
... (weiter siehe Digicampus)

148-302 Kunstdidaktik (A + V) | Erkennen und Fördern von besonderen Begabungen im Kunstunterricht (Seminar)

Wie gehen Lehrkräfte mit unterschiedlichen Begabungen im Kunstunterricht um? Wie können heterogene Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler erkannt werden? Wie können Lehrkräfte im Kunstunterricht individuell fördern und beraten? In diesem Seminar gehen wir diesen Fragen, basierend auf kunstpädagogischen und psychologischen Grundlagen nach. Durch den Einsatz von Videovignetten aus dem Kunstunterricht und der eigenen Erprobung unterschiedlicher diagnostischer Mittel, werden Vor- und Nachteile unterschiedlicher diagnostischer Zugänge diskutiert und reflektiert. Darauf aufbauend wird gemeinsam im Seminar ein diagnostisches Instrument entwickelt.

149-303 Kunstdidaktik| Museumspädagogik (Seminar)

2SWS Kunstdidaktik Museumspädagogik (Blockseminar) Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Nach einer Einführung werden in externen Lehrveranstaltungen spezifische Museums- / Ausstellungsansätze vor Ort in Augsburg und München gemeinsam betrachtet sowie im Detail erarbeitet um in der abschliessenden Diskussion kunstdidaktische Konzepte auf ihre Wirksamkeit zu untersuchen. Zur Einführung: Ackermann, Felix, u.a. (Hrsg.), Partizipative Erinnerungsräume: Dialogische Wissensbildung in Museen und Ausstellungen, Bielefeld 2013 Thomas Brune (Hrsg.), Hin und Her - Dialoge in Museen zur Alltagskultur: aktuelle Positionen zur Besucherpartizipation, Bielefeld 2015 Köhne, Eckhart, Museumsbenutzer zu Nutzern machen, Karlsruhe 2016 Lochmann, Hans, Standards für Museen, Berlin 2006 Reitstätter, Luise, Die Ausstellung verhandeln: Von Interaktionen im musealen Raum, Bielefeld 2015 Siebenmorgen, Harald, Museen neu denken, Karlsruhe 2014 Staube, Gisela, das Museum al
... (weiter siehe Digicampus)

150-304 Kunstdidaktik| Aktionsraum Museum (Seminar)

2SWS S – Kunstdidaktik: AKTIONSRaum MUSEUM Das Seminar bietet eine Einführung in Ursprung und Entwicklung des Kunstmuseums. In thematisch aufbauenden Sitzungen werden Zielsetzungen, aktuelle Konzepte und Methoden des Museumswesen und zeitgemässer Vermittlungsansätze vorgestellt und diskutiert. Zur Einführung: Oskar Bätschmann, Ausstellungskünstler. Kult und Karriere im modernen Kunstsystem, Köln 1998 Bredekamp, H.: Antikensehnsucht und Maschinenglauben. Die Geschichte der Kunstammer und die Zukunft der Kunstgeschichte, Berlin 1993, 2000 Hans-Dieter Huber u.a. (Hrsg.), Kunst des Ausstellens: Beiträge Statements Diskussionen, Stuttgart 2002 Kunstforum International, Die neue Auftragskunst?, Band 244, Köln 2017 James Putnam, Art & Artifact: The Museum as Medium, London 2009 Erwerb von LP: Mündlich vorgetragenes Kurzreferat und Abgabe Dokumentation Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen.
... (weiter siehe Digicampus)

151-307 Kunstdidaktik| Außerschulische Lernorte mit Exkursionen (Seminar)

156-401 Technisches Zeichnen und CAD (Seminar)

157-402 Erklärendes Zeichnen (Seminar)

158-403 Gestalten in der Fläche | Aktzeichnen (Seminar)

Der Mensch als Maß des Menschen Die Selbstdarstellung des Menschen war immer auch eine Frage der Proportionen. Die Griechen haben ab Mitte des 5. Jahrhunderts v. Chr. die Verhältnisse der Körperteile zueinander als ausgewogenes Gesamtverhältnis oder Harmonie verstanden und dargestellt. Beim Aktzeichnen üben wir die Fähigkeit, den menschlichen Körper als Einheit wahrzunehmen und die Teilproportionen in ihrem Verhältnis zum Ganzen zu sehen. Zudem werden wir uns mit zeichnerischen Mitteln und Methoden befassen, um das Volumen und die Plastizität des dreidimensionalen menschlichen Körpers auf der zweidimensionalen Fläche des Zeichenpapiers darzustellen. Komposition, Zeichenstil, Zeichentechniken und zeichnerischer Ausdruck stehen weiter auf dem Programm.

159-410 Theorie und Praxis Fläche| Drucken ohne Presse in der Grundschule (Seminar)

160-420 Gestalten in der Fläche | Drucken - Holzschnitt (Seminar)

161-421 Gestalten in der Fläche | Drucken - Lithografie (Seminar)

162-422 Gestalten in der Fläche | Drucken - Tiefdruck experimentell (Seminar)

163-423 Gestalten in der Fläche | Drucken - Siebdruck (Seminar)

164-424 Gestalten in der Fläche | Drucken - Siebdruck (Seminar)

165-431 Gestalten in der Fläche | Malen Tutorium (Seminar)

166-430 Gestalten in der Fläche | Malen (Seminar)

Das Seminar soll die in den Grundlagenseminaren erworbenen handwerklichen und theoretischen Fähigkeiten zur Auseinandersetzung mit Malerei vertiefen und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in die Lage versetzen, eigenständige Bildkonzepte zu finden und in einem kohärenten, individuellen malerischen System umzusetzen. Leistungsnachweis: aktive, regelmäßige Teilnahme, Erstellen eigener Arbeiten, Mappenvorlage

167-432 Gestalten in der Fläche | Malen für Fortgeschrittene (Seminar)

168-433 Gestalten in der Fläche | Malen - Großformatig (Seminar)

169-440 Theorie und Praxis Raum | Konstruktion (Seminar)

170-450 Gestalten im Raum | Speckstein u. ital. Kalkstein

Grundlegende Werktechniken werden für das Material Speckstein und ital. Kalkstein erlernt. Vorgestellte Themen werden zu eigenen künstlerischen Konzepten ausgearbeitet und durch Behauen, Raspeln und Schleifen in eine Skulptur konkreter und abstrakter Formensprache umgesetzt. Ziel ist das Schaffen eines ausgearbeiteten Werkstückes das für die Gestaltung der Mappe geeignet ist.

171-451 Gestalten im Raum | Bühnengestaltung (Seminar)

Wir befassen uns mit den ästhetischen, dramaturgischen, inszenatorischen und technischen Aspekten, auf denen die Entwicklung eines Bühnenbildes beruht. Dazu gehört die Arbeit mit Text und Bild und räumliche Versuche im kleineren Modellmaßstab. Voraussichtlich wird eine Zusammenarbeit mit dem Unimusical stattfinden, so dass wir uns mit dem vorgegebenen Stück auseinandersetzen und in der praktischen Umsetzung die Gestaltung eines szenischen Raumes in 1:1 und unter aufführungs- und inszenierungspraktischen Bedingungen erarbeiten.

172-452 Gestalten im Raum | Steinbildhauerei (Seminar)

Grundlegende Werktechniken werden für das Material ital. Kalkstein erlernt. Vorgestellte Themen werden zu eigenen künstlerischen Konzepten ausgearbeitet und durch Behauen, Raspeln und Schleifen in eine Skulptur konkreter und abstrakter Formensprache umgesetzt. Ziel ist das Schaffen eines ausgearbeiteten Werkstückes das für die Gestaltung der Mappe geeignet ist.

173-452 Gestalten im Raum | Steinbildhauerei (Seminar)

174-453 Gestalten im Raum | Papier - Architekturmodelle (Seminar)

175-454 Gestalten im Raum | Gips (A + V) (Seminar)

176-455 Gestalten im Raum | Holz - Holzbildhauerei (Seminar)

177-456 Gestalten im Raum | Holz - Figürliche Skulptur (Seminar)

178-457 Gestalten im Raum | Kunst im öffentlichen Raum (Seminar)

Beim Bildhauersymposium Heideneheim wurden über einen Zeitraum von 8 Jahren von örtlicher Industrie und zeitgenössischen Künstlern Konzepte die von Seiten der Künstler konzipiert waren gemeinsam umgesetzt. Wir werden auf dessen Spuren gemeinsam mit dem Kurator und Museumsleiter Dr. René Hirner den zeitgenössischen Kunstbegriff erörtern. Im 2. Teil des Seminars werden in Gruppen eigene Konzeptionen für Kunstwerke im öffentlichen Raum entstehen. Eingeladen werden dazu blinde Künstler da ein Schwerpunkt im Bereich Synästhesie geplant ist. Der 3. Teil des Seminars soll der Ausarbeitung, Umsetzung, Präsentation und Vermittlung der entstandenen Konzepte dienen.

179-458 Gestalten im Raum | Keramik - Portrait und Büste

In dem Seminar Portrait und Büste (nur für Hauptfach-Studierende!) werden die Grundlagen des dreidimensionalen Gestaltens vermittelt und erlernt. Die Gestaltungsmodi figürlich und abstrakt stehen im Mittelpunkt der Veranstaltung. Thematischer Schwerpunkt bildet das Portrait und die Büste. Ausgehend von anatomischen Studien plastizieren wir sowohl kleinformatige, als auch lebensgroße Werkstücke. Themen wie Selbstportrait, Portrait, Karikatur, Protagonisten einer kunstgeschichtlichen Stilepoche oder verschiedener Lebensalter können vertiefend erarbeitet werden. Es werden Grundlegende Werktechniken und Gestaltungsprinzipien materialgerechten Arbeitens mit Ton in der Praxis erprobt.

180-459 Gestalten im Raum | Keramik - Plattentechnik (Seminar)

181-460 Gestalten im Raum | Metall (Seminar)

183-466 Gestalten im Raum | Konzeptionelle, Konkrete und Elementare Plastik (Seminar)

184-465 Gestalten im Raum | Installatives Gestalten (Seminar)

185-436 Gestalten in der Fläche | Zeichnen experimentell (Seminar)

186-480 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Holz konstruktiv (Seminar)

188-483 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Holz konstruktiv (Seminar)

Wir üben den Umgang mit Werkzeugen und Holzbearbeitungsmaschinen und lernen konstruktive Holzverbindungen kennen: z.B. Schlitz- und Zapfenverbindung, Kreuzüberblattung, Zinkenverbindung, Dübelverbindung. Bei der Herstellung von selbst entworfenen Holzspielzeugen oder Kleinmöbeln kommen verschiedene Techniken zum Einsatz.

189-484 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Keramik (Seminar)

190-485 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Kunststoff (Seminar)

191-501 Gestalten mit Medien | (Seminar)

Videoarbeiten, interaktive Module, Flash-Anwendungen, digitale Malereien und vieles mehr sollen zu künstlerischen Konzepten zusammenwachsen. Dazu werden wir uns mit den Programmen Adobe Premiere, Adobe AfterEffects, Adobe Flash, Soundprogrammen und ihrer möglichen Kombination zu interaktiven Installationen und Präsentationen beschäftigen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Raum, z.B. Präsentation von Videoarbeiten auf verschiedenen Materialien in einer bestimmten Anordnung – interaktive Kommunikation mit dem Bildschirm über WebCam und/oder Mikrophone etc. Voraussetzungen: Grundkenntnisse in der Handhabung digitaler Medien sollten vorhanden sein. Leistungsnachweis: aktive, regelmäßige Teilnahme, Erstellen einer multimedialen Installation bzw. eines multimedialen Konzeptes, Ausstellungsbeteiligung

192-502 Gestalten mit Medien | Plakatgestaltung (mit InDesign) (Seminar)

Die Lehrveranstaltung bietet Basiswissen zur Plakatgestaltung auf der Grundlage von Kenntnissen zu Typografie und Layout. Den Studentinnen und Studenten wird der Umgang mit entsprechender Software vermittelt. Ausgehend davon sollen eigene Plakatentwürfe bis hin zur Druckreife erstellt werden. Die Ergebnisse werden in einer abschließenden Präsentation besprochen. Erfahreneren Teilnehmern bietet die Veranstaltung die Möglichkeit, ihre Kenntnisse zu vertiefen. Beispiele wesentlicher Arbeitsschritte: ζ Funktionen und Werkzeugpalette adäquater Software (InDesign) ζ Basiswissen Typografie (Zeilenverbund, Laufweite usw.) ζ Schriftarten ζ Layout und Gestaltung ζ Kombination von Text und Bild ζ Speichermöglichkeiten, Datei-Formate und Druckvorbereitung Weitere Lehrbereiche und praktische Bezüge: ζ Plakatanalyse ζ Historischer Kontext (Geschichte der Plakatgestaltung) ζ Qualifizierung in Bereichen angewandter Gestaltung ζ Anwendungsmöglichkeiten im Kunstunterricht (Lehrplanbezug, Beispiele von U ... (weiter siehe Digicampus)

193-503 Gestalten mit Medien | Fotografie in Farbe (A+ V) (Seminar)

Das Seminar nähert sich fortgeschrittenen fotografischen Verfahren an und setzt sich mit den Besonderheiten der Entwicklung und Verarbeitung von Farbfilmern und -fotografien auseinander. Nach der Erarbeitung der technischen Vorbedingungen, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Das Seminar richtet sich an Fortgeschrittene, die bereits erste Erfahrungen im Umgang mit analogen Techniken haben, ist aber auch für engagierte Neulinge zugänglich. - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was kann die individuelle Kamera jedes Seminarteilnehmers leisten? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ästhetik? - Wie sind Materialien und Entwicklungsverfahren angemessen zu wählen? Arbeitsform und Seminarablauf: Eine analoge Spiegelreflexkamera ist für ... (weiter siehe Digicampus)

194-504 Gestalten mit Medien | Negative für alternative Prozesse - Cyanotypie (A+ V) (Seminar)

~~Das Seminar nähert sich spielerisch experimentellen fotografischen Verfahren an und verbringt historische analoge Prozesse in Dialog mit modernen, teils digitalen Techniken. Nach der Erarbeitung der technischen Vorbedingungen, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen unterschiedlicher Verfahren widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit in der Dunkelkammer. Ausgang für eigenständige Experimente bildet die intensive, praktische Auseinandersetzung mit Talbotypie, Albumindruck und Cyanotypie, also der Herstellung eigener Fotopapiere und deren Verwendung. Für die Teilnahme am Seminar ist keine Kamera erforderlich. Das Seminar bedarf keiner speziellen fotografischen Vorbildung, erfordert aber eigenständiges und diszipliniertes Arbeiten. - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was kann die individuelle Kamera jedes Seminarteilnehmers leisten? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ästhetik? - Wie sind Materialien und Entwicklungsverfahren angemessen zu ... (weiter siehe Digicampus)~~

195-520 Szenisches Spiel - Improvisationstheater (Seminar)

196-521 Theaterästhetisches Mittel - Eine schrittweise Einführung in die körperbetonte, praktische Theaterarbeit mit Schülerinnen und Schülern als Grundlage für eine Theaterinszenierung- TheaZ (Seminar)

Das Seminar widmet sich dem Aufbau grundlegender, schauspielerischer Fertigkeiten und dem Erlernen spezifischer, theatraler Techniken um zu einer ästhetischen Erscheinungsform auf der Bühne im nicht-professionellen Bereich zu gelangen. Der Schwerpunkt der Übungen liegt auf der körperlichen Arbeit an sich selbst und in der Interaktion mit der Gruppe. Das Seminar versteht sich demzufolge als Element der Vorbereitung für eine Inszenierung, die im anschließenden Semester zur Aufführung kommt. Belegt werden kann das Seminar von allen Teilnehmenden am Theaterzertifikat der Universität Augsburg.

217-702 Forschungsmethoden & Forschungsprojekte in der Kunstpädagogik

218-999 Kolloquium für ExamenskandidatInnen (Kolloquium)

In diesem Seminar werden grundlegende fachliche Themen für die Klausuren im Staatsexamen aus den Bereichen der Kinderzeichnungstheorie, der Werkanalyse und den didaktischen Ansätzen in der Kunstpädagogik erörtert.

219-999 Arbeitsbesprechung Projekte (Seminar)

Es besteht die Möglichkeit zur individuellen Beratung von Projekten, Mappen, Hausarbeitsthemen, Themen für Zulassungs-, Bachelor- und Masterarbeiten.

220-999 Intensivwoche WiSe 2017/2018 (Seminar)

Modulteil: Gestalten im Raum oder Gestalten in der Fläche oder Gestalten mit Medien oder Umwelt- und Produktgestaltung oder Spielformen oder Kunstwissenschaft oder Kunstdidaktik

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

100-101 Geschichte der Kunst, der angewandten Kunst und der visuellen Alltagskultur, Teil II (Vorlesung)

Betrifft DF-Studierende: Sie können auch ohne im Besitz der Kunstkarte zu sein (bei nicht bestandenem Einstufungstest) an der Veranstaltung teilnehmen. Bitte beachten Sie: Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Die Vorlesung ist eine Überblicksvorlesung, eine Vertiefung erfolgt über Werkanalyseseminare. Inhalte: Geschichte der Kunst, der angewandten Kunst und Alltagskultur Teil II Berede Formen: Malerei – Bildhauerei – Architektur/ Antike bis Klassizismus Die Vorlesung bietet anhand von ausgewählten Bildbeispielen einen Überblick über die europäische Kunstgeschichte. Teil II beginnt mit der Antike und endet mit der Epoche des Klassizismus. Die Vorlesung untersucht bildnerische Mittel und Formensprache von Kunstwerken, sucht Entwicklungslinien und Stilmerkmale dieser aufzuzeigen und spürt in ihnen den epochenspezifischen Wechselwirkungen zwischen Gesellschaftsbedingung, Geisteshaltung und technologischem Fortschritt nach. Punktuell wird Einblick i ... (weiter siehe Digicampus)

101-102 Ästhetisches Verhalten von Kindern und Jugendlichen (Vorlesung)

102-103 Kunstdidaktik für Didaktikfach auch für BA-EWS (Vorlesung)

~~Einführungsvorlesung für Didaktikfach-Studierende und Bachelor-Erziehungswissenschaften (ÄB) - empfohlen für 1./2. Semester - findet nur im WiSe statt Inhalt: Die Vorlesung führt in die wesentlichen Lernbereiche (Kunstwissenschaft, Kunstdidaktik, Kunstpraxis) des Fachs Kunstpädagogik ein: Vorgestellt werden anhand von Bildbeispielen aus der Praxis Aufgabenbereiche, Gegenstand (Fläche, Raum, Spielformen, Materialien), Prinzipien (Gestaltungsprinzipien, Vermittlungsformate), Zielsetzungen und Methoden der Kunstlehre sowie Zielgruppen-Spezifika und ein historischer Abriss des Fachs. Eine Sitzung beschäftigt sich speziell mit außerschulischen Lernorten und Aspekten der Kunsttherapie. Literatur: Busse, K.-P., (Hg.): Kunstdidaktisches Handeln. Norderstedt 2003. Busse, K.-P.: Bildumgangsspiele: Kunst unterrichten. Dortmunder Schriften zur Kunst 2004. Daucher, H./Seitz, R.: Didaktik der bildenden Kunst. München 1980. Dietrich, Cornelia/ Krininger, Dominik/ Schubert, Volker: Einführung in die ... (weiter siehe Digicampus)~~

109-120 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

Im Seminar wird auf die Grundlagen der Zeichnung eingegangen und der Umgang mit den bildnerischen Mitteln des Zeichnens vertieft. Es werden unterschiedliche Möglichkeiten des grafischen Ausdrucks erprobt. Die SeminarteilnehmerInnen können hierbei einen thematischen oder technisch-experimentellen Zugriff wählen, um eigene Schwerpunkte zu setzen.

110-121 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

111-122 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

112-123 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

113-131 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

114-132 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

115-133 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

116-134 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

117-140 Gestalten in der Fläche| Malen im Unterricht (Seminar)

118-142 Gestalten in der Fläche| Malen im Unterricht (Seminar)

119-141 Gestalten in der Fläche| Malen im Unterricht (Seminar)

120-143 Gestalten in der Fläche| Textil (Seminar)

Wer am ersten Termin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Das Seminar gibt Einblick in das Arbeiten in der Modewelt von der Themenfindung über die historische Recherche über das handwerkliche Arbeiten im Atelier bis zum medienwirksamen Branding. Diese Verbindung von Theorie und Praxis soll zu eigenständigen, experimentellen Versuchen anleiten; die daraus entwickelte praktische Arbeit kann für die Flächenmappe verwendet werden. Zur Einführung: Robert Fairer, Unseen, München 2017 Suzy Menkes u.a. (Hrsg.), Fashion Designers A-Z, Köln 2017 Barbara Vinkes, Die Blumen der Mode, Stuttgart 2017 Eiblmayr, Silvia, Die Frau als Bild. Der weibliche Körper in der Kunst des 20. Jahrhunderts, Berlin 1993 Krämer, Felix, Geschlechterkampf: Franz von Stuck bis Frida Kahlo München 2016 <http://www.muenchner-stadtmuseum.de/sammlungen/modetextilienkostuem/vonparish-kostuembibliothek.html> <http://www.talbotrunhof.com> <http://www.vogue.de>

... (weiter siehe Digicampus)

122-161 Gestalten im Raum | Papier - Papier und Pappmaché (Seminar)

123-162 Gestalten im Raum| Papier und Körper (B I + II) (Seminar)

Entwicklung von Papierplastiken, die vom menschlichen Körper ausgehen, diesen erweitern, verfremden, schmücken, kleiden. Es geht um Materialbewusstsein für den Werkstoff Papier und um individuelle Formfindung. Im Rahmen der Zusammenarbeit mit dem Bühnenbildseminar: Gestaltungen zum Unimusal

124-163 Gestalten im Raum| Wachs im Unterricht (B I +II) (Seminar)

Kennenlernen diverser Gipswerkstoffe (Gipse, Gipsbinden, Gipskarton, Gipsmischwerkstoffe) und Vermittlung vielfältiger Werkverfahren wie beispielsweise Abguss, Auftrag, Gipsschnitt, Stuccolustro, Stuckmarmor, Sgraffito, ... Erforschung der bildnerischen Möglichkeiten und ihrer Umsetzungen im Unterricht.

125-164 Gestalten im Raum | Dreidimensionales Gestalten (Seminar)

126-165 Gestalten im Raum | Werken (Seminar)

Es geht in diesem Kurs um einen Grundkurs in konstruktivem Werken. Einerseits machen Sie kleine Übungen zum Erlernen des fachgerechten Umgangs mit den gängigen Holzwerkzeugen wie Hobel, Stemmeisen usw.. (siehe unten Übungen). Zum anderen sollen Sie ein eigenes kleines Werkstück entwerfen und bauen. Ihr Werkstück setzt sich aus mehreren Einzelteilen zusammen, wobei diese vornehmlich aus Holz / bzw. Holzwerkstoffen sind (natürlich dürfen auch Metall, Plexiglas, ... mit verwendet werden) Sie haben eine Idee - vom Holzspielzeug bis hin zum Holzinstrument, oder ein abstraktes Gebilde. Sie machen eine Skizze / Freihandzeichnung / technische Zeichnung und stellen mit deren Hilfe ihr Projekt vor. Sie planen einzelne Arbeitsschritte. Sie legen die Größe exakt mit Maßen für die einzelnen Bauteile fest (Maßliste erstellen). Ich unterstütze Sie bei ihrem Projekt durch Hinweise zu fachgerechten Gebrauch von Werkzeugen, Maschinen Holzarten bzw. Holzwerkstoffen Verbindungstechniken (Leim, Schrauben, ... (weiter siehe Digicampus)

127-185 Gestalten im Raum | Werken Schmuck (Seminar)

128-166 Gestalten im Raum | Holz (Seminar)

129-167 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (Seminar)

Ausgehend von einer flächenwertigen grafischen Gestaltung wird ein Holzschnitt erstellt. Diesen übertragen wir auf die Keramik. Variationen mit Materialien wie Engoben, Terra Sigillata, Glasuren, Kaltbemalung ergeben Serien des Motivs. Wir werden drucken, gießen, spritzen, pinseln, tupfen, ritzen und stempeln. Der Erwerb von grundlegenden Werktechniken und Gestaltungsprinzipien befähigt zum eigenständigen Entwurf und zur Umsetzung von gegebenen Themen. Ziel ist es, Werkstücke zu erstellen, die die Vielfalt der Möglichkeiten keramischer Oberflächengestaltung veranschaulichen.

130-168 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (Seminar)

131-169 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (Seminar)

132-170 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (Seminar)

Thema Keramisches Gefäß Technik Plattentechnik Ablauf - Entwerfen eines keramischen Gefäßes - Herstellung und Zuschneiden von Tonplatten - Verbinden der Einzelteile - Oberflächengestaltung mit Engobe und / oder Glasur Werkzeuge mitbringen: - Küchenmesser (keine gezackte Klinge) - Gabel

134-181 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Keramik (Seminar)

135-181 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Keramik (Seminar)

136-182 Gestalten im Raum/Umwelt- und Produktgestaltung| Buchbinden (B I + II) (Seminar)

137-183 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Holz konstruktiv (Seminar)

Wir üben den Umgang mit Werkzeugen und Holzbearbeitungsmaschinen und lernen konstruktive Holzverbindungen kennen: z.B. Schlitz- und Zapfenverbindung, Kreuzüberblattung, Zinkenverbindung, Dübelverbindung. Bei der Herstellung von selbst entworfenen Holzspielzeugen oder Kleinmöbeln kommen verschiedene Techniken zum Einsatz.

139-191 Gestalten mit Medien| Fotografie und Bildbearbeitung (Seminar)

Analyse der Faktoren, die zum fotografischen Endprodukt führen und deren Erprobung in zielgerichteten Übungen. Erarbeitung gestalterischer Strategien zur individuellen Bildfindung. Vermittlung der Grundlagen der Bildbearbeitung von Bildoptimierung bis Bildmanipulation und Bildsynthese.

140-192 Gestalten mit Medien | Fotografie s/w (B I + II) (Seminar)

Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Spiegelreflexkameras, sowie der Entwicklung und Verarbeitung von Schwarzweißfilmen und -fotografien an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Hierbei werden sowohl Aufgaben für Anfänger wie auch Fortgeschrittene gestellt werden, die das individuelle Niveau herausfordern und anheben werden. - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was kann die individuelle Kamera

jedes Seminarteilnehmers leisten? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ästhetik? - Wie sind Materialien und Entwicklungsverfahren angemessen zu wählen? Arbeitsform und Seminarablauf: Eine analoge Spiegelreflexkamera ist für die Teilnahme am Kurs unerl
... (weiter siehe Digicampus)

141-199 Szenisches Spiel (B I + II): (Seminar)

Grundlagenseminar zu Spielformen. Anwendungen in der Praxis.

142-201 Kunstwissenschaft| Werkanalyse Design (Seminar)

Unter Industrial Design versteht man die Gestaltung von materiellen Gegenständen in industrieller, serienmässiger Herstellung. Der Begriff wurzelt im englischen Arts&Crafts Movement und im Deutschen Werkbund. Entscheidend waren darauf folgend Ausbildungsstätten wie Bauhaus, Hochschule für Gestaltung Ulm, Folkwangschule Essen oder Rat für Formgebung Darmstadt. Was gutes Design ausmacht, welche Designer des 20. Jahrhunderts Klassiker entworfen haben und wo Neuheiten im 21. Jahrhundert präsentiert werden – diesen Fragen werden im Seminar in thematisch aufeinander aufbauenden Sitzungen vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Erwerb von LP: Mündlich vorgetragenes Referat und Abgabe der Konzeptdokumentation. Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Literatur zur Einführung: Charlotte & Peter Feil, Design des 20. Jahrhunderts, Köln 2016 Monica Heimann, Wie Design wirkt: Psychologische Prinzipien erfolgreicher Gestaltung: Psychologie und Design, Köln 2016 En
... (weiter siehe Digicampus)

143-202 Kunstwissenschaft| Werkanalyse Architektur (Seminar)

Das Blockseminar bietet anhand von ausgewählten Beispielen einen Überblick über die europäische Architekturgeschichte von der Antike über die Epoche des Klassizismus bis zum 21. Jahrhundert. In externen Lehrveranstaltungen in Museen in Augsburg und München werden technische Funktion und Formensprache von Architekturwerken analysiert, Entwicklungslinien und Stilmerkmale der Architekturgeschichte aufgezeigt und in ihnen den epochenspezifischen Wechselwirkungen zwischen Gesellschaftsbedingung, Geisteshaltung und technologischem Fortschritt nachgespürt. Erwerb von LP: Abgabe von Portfolio / Konzeptdokumentation Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Einführende Literatur Gombrich, E. H.: Die Geschichte der Kunst. Stuttgart/Zürich (1953) 1986. Honour, H., Fleming, J.: Weltgeschichte der Kunst. München 2000. Nerding, W.: Elemente künstlerischer Gestaltung: Eine Kunstgeschichte in Einzelinterpretationen, München 1986. Frommel, C. L.: Die Architektur d
... (weiter siehe Digicampus)

144-203 Kunstwissenschaft (A+V)| Werkanalyse in Münchner Museen (Seminar)

145-204 Kunstwissenschaft (A+V) Bildgeschichte und Bildreflexion Was ist ein Bild (Seminar)

146-205 Kunstwissenschaft | Ästhetiktheorie (Vorlesung)

Die Vorlesung untersucht, inwieweit die Frage "Was ist Kunst?" auf metaphysische, analytische, kunstsoziologische, ästhetische oder juristische Weise beantwortet werden kann.

147-301 Kunstdidaktik (A + V) | Bildkompetenzen erkennen, entwickeln und fördern (Seminar)

Das Fördern von Bildkompetenzen in Produktion und Rezeption setzt voraus, die individuelle Ausgangslage von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in Bezug auf ihr rezeptives und bildnerisches Vermögen zu erkennen. Häufig fällt auf, dass vielfältige, höchst unterschiedliche Entwicklungsvoraussetzungen vorhanden sind, die sich im bildnerischen Tun zeigen: Ideenreichtum, Detailgenauigkeit, Farbkomposition, Konstruktionsvielfalt, Körperausdruck, räumliches Darstellungsvermögen, Unkonventionalität, Durchhaltevermögen, Handgeschicklichkeit usw. sind Aspekte, die mehr oder weniger ausgeprägt das bildnerisch-ästhetische Verhalten bestimmen. Diese Heterogenität der Lernausgangslage gilt auch für die rezeptiven Fähigkeiten: Welche Bildpräferenzen gibt es, welche Erfahrungen mit Kunstwerken, Design und ästhetischen Alltagsphänomenen liegen vor, welches Analysevermögen? Gelingt es, die rezeptiven und bildgestalterischen Stärken zu analysieren und zu fördern, wirken sich diese Maßnahmen nicht nur l
... (weiter siehe Digicampus)

148-302 Kunstdidaktik (A + V) | Erkennen und Fördern von besonderen Begabungen im Kunstunterricht (Seminar)

Wie gehen Lehrkräfte mit unterschiedlichen Begabungen im Kunstunterricht um? Wie können heterogene Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler erkannt werden? Wie können Lehrkräfte im Kunstunterricht individuell fördern und beraten? In diesem Seminar gehen wir diesen Fragen, basierend auf kunstpädagogischen und psychologischen Grundlagen nach. Durch den Einsatz von Videovignetten aus dem Kunstunterricht und der eigenen Erprobung unterschiedlicher diagnostischer Mittel, werden Vor- und Nachteile unterschiedlicher diagnostischer Zugänge diskutiert und reflektiert. Darauf aufbauend wird gemeinsam im Seminar ein diagnostisches Instrument entwickelt.

149-303 Kunstdidaktik| Museumspädagogik (Seminar)

2SWS Kunstdidaktik Museumspädagogik (Blockseminar) Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Nach einer Einführung werden in externen Lehrveranstaltungen spezifische Museums- / Ausstellungsansätze vor Ort in Augsburg und München gemeinsam betrachtet sowie im Detail erarbeitet um in der abschliessenden Diskussion kunstdidaktische Konzepte auf ihre Wirksamkeit zu untersuchen. Zur Einführung: Ackermann, Felix, u.a. (Hrsg.), Partizipative Erinnerungsräume: Dialogische Wissensbildung in Museen und Ausstellungen, Bielefeld 2013 Thomas Brune (Hrsg.), Hin und Her - Dialoge in Museen zur Alltagskultur: aktuelle Positionen zur Besucherpartizipation, Bielefeld 2015 Köhne, Eckhart, Museumsbenutzer zu Nutzern machen, Karlsruhe 2016 Lochmann, Hans, Standards für Museen, Berlin 2006 Reitstätter, Luise, Die Ausstellung verhandeln: Von Interaktionen im musealen Raum, Bielefeld 2015 Siebenmorgen, Harald, Museen neu denken, Karlsruhe 2014 Staube, Gisela, das Museum al
... (weiter siehe Digicampus)

150-304 Kunstdidaktik| Aktionsraum Museum (Seminar)

2SWS S – Kunstdidaktik: AKTIONSRaum MUSEUM Das Seminar bietet eine Einführung in Ursprung und Entwicklung des Kunstmuseums. In thematisch aufbauenden Sitzungen werden Zielsetzungen, aktuelle Konzepte und Methoden des Museumswesen und zeitgemässer Vermittlungsansätze vorgestellt und diskutiert. Zur Einführung: Oskar Bätschmann, Ausstellungskünstler. Kult und Karriere im modernen Kunstsystem, Köln 1998 Bredekamp, H.: Antikensehnsucht und Maschinenglauben. Die Geschichte der Kunstammer und die Zukunft der Kunstgeschichte, Berlin 1993, 2000 Hans-Dieter Huber u.a. (Hrsg.), Kunst des Ausstellens: Beiträge Statements Diskussionen, Stuttgart 2002 Kunstforum International, Die neue Auftragskunst?, Band 244, Köln 2017 James Putnam, Art & Artifact: The Museum as Medium, London 2009 Erwerb von LP: Mündlich vorgetragenes Kurzreferat und Abgabe Dokumentation Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen.
... (weiter siehe Digicampus)

151-307 Kunstdidaktik| Außerschulische Lernorte mit Exkursionen (Seminar)

156-401 Technisches Zeichnen und CAD (Seminar)

157-402 Erklärendes Zeichnen (Seminar)

158-403 Gestalten in der Fläche | Aktzeichnen (Seminar)

Der Mensch als Maß des Menschen Die Selbstdarstellung des Menschen war immer auch eine Frage der Proportionen. Die Griechen haben ab Mitte des 5. Jahrhunderts v. Chr. die Verhältnisse der Körperteile zueinander als ausgewogenes Gesamtverhältnis oder Harmonie verstanden und dargestellt. Beim Aktzeichnen üben wir die Fähigkeit, den menschlichen Körper als Einheit wahrzunehmen und die Teilproportionen in ihrem Verhältnis zum Ganzen zu sehen. Zudem werden wir uns mit zeichnerischen Mitteln und Methoden befassen, um das Volumen und die Plastizität des dreidimensionalen menschlichen Körpers auf der zweidimensionalen Fläche des Zeichenpapiers darzustellen. Komposition, Zeichenstil, Zeichentechniken und zeichnerischer Ausdruck stehen weiter auf dem Programm.

159-410 Theorie und Praxis Fläche| Drucken ohne Presse in der Grundschule (Seminar)

160-420 Gestalten in der Fläche | Drucken - Holzschnitt (Seminar)

161-421 Gestalten in der Fläche | Drucken - Lithografie (Seminar)

162-422 Gestalten in der Fläche | Drucken - Tiefdruck experimentell (Seminar)

163-423 Gestalten in der Fläche | Drucken - Siebdruck (Seminar)

164-424 Gestalten in der Fläche | Drucken - Siebdruck (Seminar)

165-431 Gestalten in der Fläche | Malen Tutorium (Seminar)

166-430 Gestalten in der Fläche | Malen (Seminar)

Das Seminar soll die in den Grundlagenseminaren erworbenen handwerklichen und theoretischen Fähigkeiten zur Auseinandersetzung mit Malerei vertiefen und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in die Lage versetzen, eigenständige Bildkonzepte zu finden und in einem kohärenten, individuellen malerischen System umzusetzen. Leistungsnachweis: aktive, regelmäßige Teilnahme, Erstellen eigener Arbeiten, Mappenvorlage

167-432 Gestalten in der Fläche | Malen für Fortgeschrittene (Seminar)

168-433 Gestalten in der Fläche | Malen - Großformatig (Seminar)

169-440 Theorie und Praxis Raum | Konstruktion (Seminar)

170-450 Gestalten im Raum | Speckstein u. ital. Kalkstein

Grundlegende Werktechniken werden für das Material Speckstein und ital. Kalkstein erlernt. Vorgestellte Themen werden zu eigenen künstlerischen Konzepten ausgearbeitet und durch Behauen, Raspeln und Schleifen in eine Skulptur konkreter und abstrakter Formensprache umgesetzt. Ziel ist das Schaffen eines ausgearbeiteten Werkstückes das für die Gestaltung der Mappe geeignet ist.

171-451 Gestalten im Raum | Bühnengestaltung (Seminar)

Wir befassen uns mit den ästhetischen, dramaturgischen, inszenatorischen und technischen Aspekten, auf denen die Entwicklung eines Bühnenbildes beruht. Dazu gehört die Arbeit mit Text und Bild und räumliche Versuche im kleineren Modellmaßstab. Voraussichtlich wird eine Zusammenarbeit mit dem Unimusical stattfinden, so dass wir uns mit dem vorgegebenen Stück auseinandersetzen und in der praktischen Umsetzung die Gestaltung eines szenischen Raumes in 1:1 und unter aufführungs- und inszenierungspraktischen Bedingungen erarbeiten.

172-452 Gestalten im Raum | Steinbildhauerei (Seminar)

Grundlegende Werktechniken werden für das Material ital. Kalkstein erlernt. Vorgestellte Themen werden zu eigenen künstlerischen Konzepten ausgearbeitet und durch Behauen, Raspeln und Schleifen in eine Skulptur konkreter und abstrakter Formensprache umgesetzt. Ziel ist das Schaffen eines ausgearbeiteten Werkstückes das für die Gestaltung der Mappe geeignet ist.

173-452 Gestalten im Raum | Steinbildhauerei (Seminar)

174-453 Gestalten im Raum | Papier - Architekturmodelle (Seminar)

175-454 Gestalten im Raum | Gips (A + V) (Seminar)

176-455 Gestalten im Raum | Holz - Holzbildhauerei (Seminar)

177-456 Gestalten im Raum | Holz - Figürliche Skulptur (Seminar)

178-457 Gestalten im Raum | Kunst im öffentlichen Raum (Seminar)

Beim Bildhauersymposium Heideneheim wurden über einen Zeitraum von 8 Jahren von örtlicher Industrie und zeitgenössischen Künstlern Konzepte die von Seiten der Künstler konzipiert waren gemeinsam umgesetzt. Wir werden auf dessen Spuren gemeinsam mit dem Kurator und Museumsleiter Dr. René Hirner den zeitgenössischen Kunstbegriff erörtern. Im 2. Teil des Seminars werden in Gruppen eigene Konzeptionen für Kunstwerke im öffentlichen Raum entstehen. Eingeladen werden dazu blinde Künstler da ein Schwerpunkt im Bereich Synästhesie geplant ist. Der 3. Teil des Seminars soll der Ausarbeitung, Umsetzung, Präsentation und Vermittlung der entstandenen Konzepte dienen.

179-458 Gestalten im Raum | Keramik - Portrait und Büste

In dem Seminar Portrait und Büste (nur für Hauptfach-Studierende!) werden die Grundlagen des dreidimensionalen Gestaltens vermittelt und erlernt. Die Gestaltungsmodi figürlich und abstrakt stehen im Mittelpunkt der Veranstaltung. Thematischer Schwerpunkt bildet das Portrait und die Büste. Ausgehend von anatomischen Studien plastizieren wir sowohl kleinformatige, als auch lebensgroße Werkstücke. Themen wie Selbstportrait, Portrait, Karikatur, Protagonisten einer kunstgeschichtlichen Stilepoche oder verschiedener Lebensalter können vertiefend erarbeitet werden. Es werden Grundlegende Werktechniken und Gestaltungsprinzipien materialgerechten Arbeitens mit Ton in der Praxis erprobt.

180-459 Gestalten im Raum | Keramik - Plattentechnik (Seminar)

181-460 Gestalten im Raum | Metall (Seminar)

183-466 Gestalten im Raum | Konzeptionelle, Konkrete und Elementare Plastik (Seminar)

184-465 Gestalten im Raum | Installatives Gestalten (Seminar)

185-436 Gestalten in der Fläche | Zeichnen experimentell (Seminar)

186-480 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Holz konstruktiv (Seminar)

188-483 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Holz konstruktiv (Seminar)

Wir üben den Umgang mit Werkzeugen und Holzbearbeitungsmaschinen und lernen konstruktive Holzverbindungen kennen: z.B. Schlitz- und Zapfenverbindung, Kreuzüberblattung, Zinkenverbindung, Dübelverbindung. Bei der Herstellung von selbst entworfenen Holzspielzeugen oder Kleinmöbeln kommen verschiedene Techniken zum Einsatz.

189-484 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Keramik (Seminar)

190-485 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Kunststoff (Seminar)

191-501 Gestalten mit Medien | (Seminar)

Videoarbeiten, interaktive Module, Flash-Anwendungen, digitale Malereien und vieles mehr sollen zu künstlerischen Konzepten zusammenwachsen. Dazu werden wir uns mit den Programmen Adobe Premiere, Adobe AfterEffects, Adobe Flash, Soundprogrammen und ihrer möglichen Kombination zu interaktiven Installationen und Präsentationen beschäftigen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Raum, z.B. Präsentation von Videoarbeiten auf verschiedenen Materialien in einer bestimmten Anordnung – interaktive Kommunikation mit dem Bildschirm über WebCam und/oder Mikrophone etc. Voraussetzungen: Grundkenntnisse in der Handhabung digitaler Medien sollten vorhanden sein. Leistungsnachweis: aktive, regelmäßige Teilnahme, Erstellen einer multimedialen Installation bzw. eines multimedialen Konzeptes, Ausstellungsbeteiligung

192-502 Gestalten mit Medien | Plakatgestaltung (mit InDesign) (Seminar)

Die Lehrveranstaltung bietet Basiswissen zur Plakatgestaltung auf der Grundlage von Kenntnissen zu Typografie und Layout. Den Studentinnen und Studenten wird der Umgang mit entsprechender Software vermittelt. Ausgehend davon sollen eigene Plakatentwürfe bis hin zur Druckreife erstellt werden. Die Ergebnisse werden in einer abschließenden Präsentation besprochen. Erfahreneren Teilnehmern bietet die Veranstaltung die Möglichkeit, ihre Kenntnisse zu vertiefen. Beispiele wesentlicher Arbeitsschritte: ζ Funktionen und Werkzeugpalette adäquater Software (InDesign) ζ Basiswissen Typografie (Zeilenverbund, Laufweite usw.) ζ Schriftarten ζ Layout und Gestaltung ζ Kombination von Text und Bild ζ Speichermöglichkeiten, Datei-Formate und Druckvorbereitung Weitere Lehrbereiche und praktische Bezüge: ζ Plakatanalyse ζ Historischer Kontext (Geschichte der Plakatgestaltung) ζ Qualifizierung in Bereichen angewandter Gestaltung ζ Anwendungsmöglichkeiten im Kunstunterricht (Lehrplanbezug, Beispiele von U ... (weiter siehe Digicampus)

193-503 Gestalten mit Medien | Fotografie in Farbe (A+ V) (Seminar)

Das Seminar nähert sich fortgeschrittenen fotografischen Verfahren an und setzt sich mit den Besonderheiten der Entwicklung und Verarbeitung von Farbfilmern und -fotografien auseinander. Nach der Erarbeitung der technischen Vorbedingungen, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Das Seminar richtet sich an Fortgeschrittene, die bereits erste Erfahrungen im Umgang mit analogen Techniken haben, ist aber auch für engagierte Neulinge zugänglich. - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was kann die individuelle Kamera jedes Seminarteilnehmers leisten? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ästhetik? - Wie sind Materialien und Entwicklungsverfahren angemessen zu wählen? Arbeitsform und Seminarablauf: Eine analoge Spiegelreflexkamera ist für ... (weiter siehe Digicampus)

194-504 Gestalten mit Medien | Negative für alternative Prozesse - Cyanotypie (A+ V) (Seminar)

~~Das Seminar nähert sich spielerisch experimentellen fotografischen Verfahren an und verbringt historische analoge Prozesse in Dialog mit modernen, teils digitalen Techniken. Nach der Erarbeitung der technischen Vorbedingungen, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen unterschiedlicher Verfahren widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit in der Dunkelkammer. Ausgang für eigenständige Experimente bildet die intensive, praktische Auseinandersetzung mit Talbotypie, Albumindruck und Cyanotypie, also der Herstellung eigener Fotopapiere und deren Verwendung. Für die Teilnahme am Seminar ist keine Kamera erforderlich. Das Seminar bedarf keiner speziellen fotografischen Vorbildung, erfordert aber eigenständiges und diszipliniertes Arbeiten. - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was kann die individuelle Kamera jedes Seminarteilnehmers leisten? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ästhetik? - Wie sind Materialien und Entwicklungsverfahren angemessen zu ... (weiter siehe Digicampus)~~

195-520 Szenisches Spiel - Improvisationstheater (Seminar)

196-521 Theaterästhetisches Mittel - Eine schrittweise Einführung in die körperbetonte, praktische Theaterarbeit mit Schülerinnen und Schülern als Grundlage für eine Theaterinszenierung- TheaZ (Seminar)

Das Seminar widmet sich dem Aufbau grundlegender, schauspielerischer Fertigkeiten und dem Erlernen spezifischer, theatraler Techniken um zu einer ästhetischen Erscheinungsform auf der Bühne im nicht-professionellen Bereich zu gelangen. Der Schwerpunkt der Übungen liegt auf der körperlichen Arbeit an sich selbst und in der Interaktion mit der Gruppe. Das Seminar versteht sich demzufolge als Element der Vorbereitung für eine Inszenierung, die im anschließenden Semester zur Aufführung kommt. Belegt werden kann das Seminar von allen Teilnehmenden am Theaterzertifikat der Universität Augsburg.

217-702 Forschungsmethoden & Forschungsprojekte in der Kunstpädagogik

218-999 Kolloquium für ExamenskandidatInnen (Kolloquium)

In diesem Seminar werden grundlegende fachliche Themen für die Klausuren im Staatsexamen aus den Bereichen der Kinderzeichnungstheorie, der Werkanalyse und den didaktischen Ansätzen in der Kunstpädagogik erörtert.

219-999 Arbeitsbesprechung Projekte (Seminar)

Es besteht die Möglichkeit zur individuellen Beratung von Projekten, Mappen, Hausarbeitsthemen, Themen für Zulassungs-, Bachelor- und Masterarbeiten.

220-999 Intensivwoche WiSe 2017/2018 (Seminar)

Modulteil: Gestalten im Raum oder Gestalten in der Fläche oder Gestalten mit Medien oder Umwelt- und Produktgestaltung oder Spielformen oder Kunstwissenschaft oder Kunstdidaktik

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

100-101 Geschichte der Kunst, der angewandten Kunst und der visuellen Alltagskultur, Teil II (Vorlesung)

Betrifft DF-Studierende: Sie können auch ohne im Besitz der Kunstkarte zu sein (bei nicht bestandenem Einstufungstest) an der Veranstaltung teilnehmen. Bitte beachten Sie: Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Die Vorlesung ist eine Überblicksvorlesung, eine Vertiefung erfolgt über Werkanalyseseminare. Inhalte: Geschichte der Kunst, der angewandten Kunst und Alltagskultur Teil II Berede Formen: Malerei – Bildhauerei – Architektur/ Antike bis Klassizismus Die Vorlesung bietet anhand von ausgewählten Bildbeispielen einen Überblick über die europäische Kunstgeschichte. Teil II beginnt mit der Antike und endet mit der Epoche des Klassizismus. Die Vorlesung untersucht bildnerische Mittel und Formensprache von Kunstwerken, sucht Entwicklungslinien und Stilmerkmale dieser aufzuzeigen und spürt in ihnen den epochenspezifischen Wechselwirkungen zwischen Gesellschaftsbedingung, Geisteshaltung und technologischem Fortschritt nach. Punktuell wird Einblick i ... (weiter siehe Digicampus)

101-102 Ästhetisches Verhalten von Kindern und Jugendlichen (Vorlesung)

102-103 Kunstdidaktik für Didaktikfach auch für BA-EWS (Vorlesung)

~~Einführungsvorlesung für Didaktikfach-Studierende und Bachelor-Erziehungswissenschaften (ÄB) - empfohlen für 1./2. Semester - findet nur im WiSe statt Inhalt: Die Vorlesung führt in die wesentlichen Lernbereiche (Kunstwissenschaft, Kunstdidaktik, Kunstpraxis) des Fachs Kunstpädagogik ein: Vorgestellt werden anhand von Bildbeispielen aus der Praxis Aufgabenbereiche, Gegenstand (Fläche, Raum, Spielformen, Materialien), Prinzipien (Gestaltungsprinzipien, Vermittlungsformate), Zielsetzungen und Methoden der Kunstlehre sowie Zielgruppen-Spezifika und ein historischer Abriss des Fachs. Eine Sitzung beschäftigt sich speziell mit außerschulischen Lernorten und Aspekten der Kunsttherapie. Literatur: Busse, K.-P., (Hg.): Kunstdidaktisches Handeln. Norderstedt 2003. Busse, K.-P.: Bildumgangsspiele: Kunst unterrichten. Dortmunder Schriften zur Kunst 2004. Daucher, H./ Seitz, R.: Didaktik der bildenden Kunst. München 1980. Dietrich, Cornelia/ Krinninger, Dominik/ Schubert, Volker: Einführung in die ... (weiter siehe Digicampus)~~

109-120 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

Im Seminar wird auf die Grundlagen der Zeichnung eingegangen und der Umgang mit den bildnerischen Mitteln des Zeichnens vertieft. Es werden unterschiedliche Möglichkeiten des grafischen Ausdrucks erprobt. Die SeminarteilnehmerInnen können hierbei einen thematischen oder technisch-experimentellen Zugriff wählen, um eigene Schwerpunkte zu setzen.

110-121 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

111-122 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

112-123 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

113-131 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

114-132 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

115-133 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

116-134 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

117-140 Gestalten in der Fläche| Malen im Unterricht (Seminar)

118-142 Gestalten in der Fläche| Malen im Unterricht (Seminar)

119-141 Gestalten in der Fläche| Malen im Unterricht (Seminar)

120-143 Gestalten in der Fläche| Textil (Seminar)

Wer am ersten Termin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Das Seminar gibt Einblick in das Arbeiten in der Modewelt von der Themenfindung über die historische Recherche über das handwerkliche Arbeiten im Atelier bis zum medienwirksamen Branding. Diese Verbindung von Theorie und Praxis soll zu eigenständigen, experimentellen Versuchen anleiten; die daraus entwickelte praktische Arbeit kann für die Flächenmappe verwendet werden. Zur Einführung: Robert Fairer, Unseen, München 2017 Suzy Menkes u.a. (Hrsg.), Fashion Designers A-Z, Köln 2017 Barbara Vinkes, Die Blumen der Mode, Stuttgart 2017 Eiblmayr, Silvia, Die Frau als Bild. Der weibliche Körper in der Kunst des 20. Jahrhunderts, Berlin 1993 Krämer, Felix, Geschlechterkampf: Franz von Stuck bis Frida Kahlo München 2016 <http://www.muenchner-stadtmuseum.de/sammlungen/modetextilienkostuem/vonparish-kostuembibliothek.html> <http://www.talbotrunhof.com> <http://www.vogue.de>

... (weiter siehe Digicampus)

122-161 Gestalten im Raum | Papier - Papier und Pappmaché (Seminar)

123-162 Gestalten im Raum| Papier und Körper (B I + II) (Seminar)

Entwicklung von Papierplastiken, die vom menschlichen Körper ausgehen, diesen erweitern, verfremden, schmücken, kleiden. Es geht um Materialbewusstsein für den Werkstoff Papier und um individuelle Formfindung. Im Rahmen der Zusammenarbeit mit dem Bühnenbildseminar: Gestaltungen zum Unimusal

124-163 Gestalten im Raum| Wachs im Unterricht (B I +II) (Seminar)

Kennenlernen diverser Gipswerkstoffe (Gipse, Gipsbinden, Gipskarton, Gipsmischwerkstoffe) und Vermittlung vielfältiger Werkverfahren wie beispielsweise Abguss, Auftrag, Gipsschnitt, Stuccolustro, Stuckmarmor, Sgraffito, ... Erforschung der bildnerischen Möglichkeiten und ihrer Umsetzungen im Unterricht.

125-164 Gestalten im Raum | Dreidimensionales Gestalten (Seminar)

126-165 Gestalten im Raum | Werken (Seminar)

Es geht in diesem Kurs um einen Grundkurs in konstruktivem Werken. Einerseits machen Sie kleine Übungen zum Erlernen des fachgerechten Umgangs mit den gängigen Holzwerkzeugen wie Hobel, Stemmeisen usw.. (siehe unten Übungen). Zum anderen sollen Sie ein eigenes kleines Werkstück entwerfen und bauen. Ihr Werkstück setzt sich aus mehreren Einzelteilen zusammen, wobei diese vornehmlich aus Holz / bzw. Holzwerkstoffen sind (natürlich dürfen auch Metall, Plexiglas, ... mit verwendet werden) Sie haben eine Idee - vom Holzspielzeug bis hin zum Holzinstrument, oder ein abstraktes Gebilde. Sie machen eine Skizze / Freihandzeichnung / technische Zeichnung und stellen mit deren Hilfe ihr Projekt vor. Sie planen einzelne Arbeitsschritte. Sie legen die Größe exakt mit Maßen für die einzelnen Bauteile fest (Maßliste erstellen). Ich unterstütze Sie bei ihrem Projekt durch Hinweise zu fachgerechten Gebrauch von Werkzeugen, Maschinen Holzarten bzw. Holzwerkstoffen Verbindungstechniken (Leim, Schrauben, ... (weiter siehe Digicampus)

127-185 Gestalten im Raum | Werken Schmuck (Seminar)

128-166 Gestalten im Raum | Holz (Seminar)

129-167 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (Seminar)

Ausgehend von einer flächenwertigen grafischen Gestaltung wird ein Holzschnitt erstellt. Diesen übertragen wir auf die Keramik. Variationen mit Materialien wie Engoben, Terra Sigillata, Glasuren, Kaltbemalung ergeben Serien des Motivs. Wir werden drucken, gießen, spritzen, pinseln, tupfen, ritzen und stempeln. Der Erwerb von grundlegenden Werktechniken und Gestaltungsprinzipien befähigt zum eigenständigen Entwurf und zur Umsetzung von gegebenen Themen. Ziel ist es, Werkstücke zu erstellen, die die Vielfalt der Möglichkeiten keramischer Oberflächengestaltung veranschaulichen.

130-168 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (Seminar)

131-169 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (Seminar)

132-170 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (Seminar)

Thema Keramisches Gefäß Technik Plattentechnik Ablauf - Entwerfen eines keramischen Gefäßes - Herstellung und Zuschneiden von Tonplatten - Verbinden der Einzelteile - Oberflächengestaltung mit Engobe und / oder Glasur Werkzeuge mitbringen: - Küchenmesser (keine gezackte Klinge) - Gabel

134-181 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Keramik (Seminar)

135-181 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Keramik (Seminar)

136-182 Gestalten im Raum/Umwelt- und Produktgestaltung| Buchbinden (B I + II) (Seminar)

137-183 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Holz konstruktiv (Seminar)

Wir üben den Umgang mit Werkzeugen und Holzbearbeitungsmaschinen und lernen konstruktive Holzverbindungen kennen: z.B. Schlitz- und Zapfenverbindung, Kreuzüberblattung, Zinkenverbindung, Dübelverbindung. Bei der Herstellung von selbst entworfenen Holzspielzeugen oder Kleinmöbeln kommen verschiedene Techniken zum Einsatz.

139-191 Gestalten mit Medien| Fotografie und Bildbearbeitung (Seminar)

Analyse der Faktoren, die zum fotografischen Endprodukt führen und deren Erprobung in zielgerichteten Übungen. Erarbeitung gestalterischer Strategien zur individuellen Bildfindung. Vermittlung der Grundlagen der Bildbearbeitung von Bildoptimierung bis Bildmanipulation und Bildsynthese.

140-192 Gestalten mit Medien | Fotografie s/w (B I + II) (Seminar)

Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Spiegelreflexkameras, sowie der Entwicklung und Verarbeitung von Schwarzweißfilmen und -fotografien an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Hierbei werden sowohl Aufgaben für Anfänger wie auch Fortgeschrittene gestellt werden, die das individuelle Niveau herausfordern und anheben werden. - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was kann die individuelle Kamera

jedes Seminarteilnehmers leisten? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ästhetik? - Wie sind Materialien und Entwicklungsverfahren angemessen zu wählen? Arbeitsform und Seminarablauf: Eine analoge Spiegelreflexkamera ist für die Teilnahme am Kurs unerl
... (weiter siehe Digicampus)

141-199 Szenisches Spiel (B I + II): (Seminar)

Grundlagenseminar zu Spielformen. Anwendungen in der Praxis.

142-201 Kunstwissenschaft| Werkanalyse Design (Seminar)

Unter Industrial Design versteht man die Gestaltung von materiellen Gegenständen in industrieller, serienmässiger Herstellung. Der Begriff wurzelt im englischen Arts&Crafts Movement und im Deutschen Werkbund. Entscheidend waren darauf folgend Ausbildungsstätten wie Bauhaus, Hochschule für Gestaltung Ulm, Folkwangschule Essen oder Rat für Formgebung Darmstadt. Was gutes Design ausmacht, welche Designer des 20. Jahrhunderts Klassiker entworfen haben und wo Neuheiten im 21. Jahrhundert präsentiert werden – diesen Fragen werden im Seminar in thematisch aufeinander aufbauenden Sitzungen vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Erwerb von LP: Mündlich vorgetragenes Referat und Abgabe der Konzeptdokumentation. Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Literatur zur Einführung: Charlotte & Peter Feil, Design des 20. Jahrhunderts, Köln 2016 Monica Heimann, Wie Design wirkt: Psychologische Prinzipien erfolgreicher Gestaltung: Psychologie und Design, Köln 2016 En
... (weiter siehe Digicampus)

143-202 Kunstwissenschaft| Werkanalyse Architektur (Seminar)

Das Blockseminar bietet anhand von ausgewählten Beispielen einen Überblick über die europäische Architekturgeschichte von der Antike über die Epoche des Klassizismus bis zum 21. Jahrhundert. In externen Lehrveranstaltungen in Museen in Augsburg und München werden technische Funktion und Formensprache von Architekturwerken analysiert, Entwicklungslinien und Stilmerkmale der Architekturgeschichte aufgezeigt und in ihnen den epochenspezifischen Wechselwirkungen zwischen Gesellschaftsbedingung, Geisteshaltung und technologischem Fortschritt nachgespürt. Erwerb von LP: Abgabe von Portfolio / Konzeptdokumentation Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Einführende Literatur Gombrich, E. H.: Die Geschichte der Kunst. Stuttgart/Zürich (1953) 1986. Honour, H., Fleming, J.: Weltgeschichte der Kunst. München 2000. Nerdinger, W.: Elemente künstlerischer Gestaltung: Eine Kunstgeschichte in Einzelinterpretationen, München 1986. Frommel, C. L.: Die Architektur d
... (weiter siehe Digicampus)

144-203 Kunstwissenschaft (A+V)| Werkanalyse in Münchner Museen (Seminar)

145-204 Kunstwissenschaft (A+V) Bildgeschichte und Bildreflexion Was ist ein Bild (Seminar)

146-205 Kunstwissenschaft | Ästhetiktheorie (Vorlesung)

Die Vorlesung untersucht, inwieweit die Frage "Was ist Kunst?" auf metaphysische, analytische, kunstsoziologische, ästhetische oder juristische Weise beantwortet werden kann.

147-301 Kunstdidaktik (A + V) | Bildkompetenzen erkennen, entwickeln und fördern (Seminar)

Das Fördern von Bildkompetenzen in Produktion und Rezeption setzt voraus, die individuelle Ausgangslage von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in Bezug auf ihr rezeptives und bildnerisches Vermögen zu erkennen. Häufig fällt auf, dass vielfältige, höchst unterschiedliche Entwicklungsvoraussetzungen vorhanden sind, die sich im bildnerischen Tun zeigen: Ideenreichtum, Detailgenauigkeit, Farbkomposition, Konstruktionsvielfalt, Körperausdruck, räumliches Darstellungsvermögen, Unkonventionalität, Durchhaltevermögen, Handgeschicklichkeit usw. sind Aspekte, die mehr oder weniger ausgeprägt das bildnerisch-ästhetische Verhalten bestimmen. Diese Heterogenität der Lernausgangslage gilt auch für die rezeptiven Fähigkeiten: Welche Bildpräferenzen gibt es, welche Erfahrungen mit Kunstwerken, Design und ästhetischen Alltagsphänomenen liegen vor, welches Analysevermögen? Gelingt es, die rezeptiven und bildgestalterischen Stärken zu analysieren und zu fördern, wirken sich diese Maßnahmen nicht nur l
... (weiter siehe Digicampus)

148-302 Kunstdidaktik (A + V) | Erkennen und Fördern von besonderen Begabungen im Kunstunterricht (Seminar)

Wie gehen Lehrkräfte mit unterschiedlichen Begabungen im Kunstunterricht um? Wie können heterogene Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler erkannt werden? Wie können Lehrkräfte im Kunstunterricht individuell fördern und beraten? In diesem Seminar gehen wir diesen Fragen, basierend auf kunstpädagogischen und psychologischen Grundlagen nach. Durch den Einsatz von Videovignetten aus dem Kunstunterricht und der eigenen Erprobung unterschiedlicher diagnostischer Mittel, werden Vor- und Nachteile unterschiedlicher diagnostischer Zugänge diskutiert und reflektiert. Darauf aufbauend wird gemeinsam im Seminar ein diagnostisches Instrument entwickelt.

149-303 Kunstdidaktik| Museumspädagogik (Seminar)

2SWS Kunstdidaktik Museumspädagogik (Blockseminar) Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Nach einer Einführung werden in externen Lehrveranstaltungen spezifische Museums- / Ausstellungsansätze vor Ort in Augsburg und München gemeinsam betrachtet sowie im Detail erarbeitet um in der abschliessenden Diskussion kunstdidaktische Konzepte auf ihre Wirksamkeit zu untersuchen. Zur Einführung: Ackermann, Felix, u.a. (Hrsg.), Partizipative Erinnerungsräume: Dialogische Wissensbildung in Museen und Ausstellungen, Bielefeld 2013 Thomas Brune (Hrsg.), Hin und Her - Dialoge in Museen zur Alltagskultur: aktuelle Positionen zur Besucherpartizipation, Bielefeld 2015 Köhne, Eckhart, Museumsbenutzer zu Nutzern machen, Karlsruhe 2016 Lochmann, Hans, Standards für Museen, Berlin 2006 Reitstätter, Luise, Die Ausstellung verhandeln: Von Interaktionen im musealen Raum, Bielefeld 2015 Siebenmorgen, Harald, Museen neu denken, Karlsruhe 2014 Staube, Gisela, das Museum al
... (weiter siehe Digicampus)

150-304 Kunstdidaktik| Aktionsraum Museum (Seminar)

2SWS S – Kunstdidaktik: AKTIONSRaum MUSEUM Das Seminar bietet eine Einführung in Ursprung und Entwicklung des Kunstmuseums. In thematisch aufbauenden Sitzungen werden Zielsetzungen, aktuelle Konzepte und Methoden des Museumswesen und zeitgemässer Vermittlungsansätze vorgestellt und diskutiert. Zur Einführung: Oskar Bätschmann, Ausstellungskünstler. Kult und Karriere im modernen Kunstsystem, Köln 1998 Bredekamp, H.: Antikensehnsucht und Maschinenglauben. Die Geschichte der Kunstammer und die Zukunft der Kunstgeschichte, Berlin 1993, 2000 Hans-Dieter Huber u.a. (Hrsg.), Kunst des Ausstellens: Beiträge Statements Diskussionen, Stuttgart 2002 Kunstforum International, Die neue Auftragskunst?, Band 244, Köln 2017 James Putnam, Art & Artifact: The Museum as Medium, London 2009 Erwerb von LP: Mündlich vorgetragenes Kurzreferat und Abgabe Dokumentation Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen.
... (weiter siehe Digicampus)

151-307 Kunstdidaktik| Außerschulische Lernorte mit Exkursionen (Seminar)

156-401 Technisches Zeichnen und CAD (Seminar)

157-402 Erklärendes Zeichnen (Seminar)

158-403 Gestalten in der Fläche | Aktzeichnen (Seminar)

Der Mensch als Maß des Menschen Die Selbstdarstellung des Menschen war immer auch eine Frage der Proportionen. Die Griechen haben ab Mitte des 5. Jahrhunderts v. Chr. die Verhältnisse der Körperteile zueinander als ausgewogenes Gesamtverhältnis oder Harmonie verstanden und dargestellt. Beim Aktzeichnen üben wir die Fähigkeit, den menschlichen Körper als Einheit wahrzunehmen und die Teilproportionen in ihrem Verhältnis zum Ganzen zu sehen. Zudem werden wir uns mit zeichnerischen Mitteln und Methoden befassen, um das Volumen und die Plastizität des dreidimensionalen menschlichen Körpers auf der zweidimensionalen Fläche des Zeichenpapiers darzustellen. Komposition, Zeichenstil, Zeichentechniken und zeichnerischer Ausdruck stehen weiter auf dem Programm.

159-410 Theorie und Praxis Fläche| Drucken ohne Presse in der Grundschule (Seminar)

160-420 Gestalten in der Fläche | Drucken - Holzschnitt (Seminar)

161-421 Gestalten in der Fläche | Drucken - Lithografie (Seminar)

162-422 Gestalten in der Fläche | Drucken - Tiefdruck experimentell (Seminar)

163-423 Gestalten in der Fläche | Drucken - Siebdruck (Seminar)

164-424 Gestalten in der Fläche | Drucken - Siebdruck (Seminar)

165-431 Gestalten in der Fläche | Malen Tutorium (Seminar)

166-430 Gestalten in der Fläche | Malen (Seminar)

Das Seminar soll die in den Grundlagenseminaren erworbenen handwerklichen und theoretischen Fähigkeiten zur Auseinandersetzung mit Malerei vertiefen und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in die Lage versetzen, eigenständige Bildkonzepte zu finden und in einem kohärenten, individuellen malerischen System umzusetzen. Leistungsnachweis: aktive, regelmäßige Teilnahme, Erstellen eigener Arbeiten, Mappenvorlage

167-432 Gestalten in der Fläche | Malen für Fortgeschrittene (Seminar)

168-433 Gestalten in der Fläche | Malen - Großformatig (Seminar)

169-440 Theorie und Praxis Raum | Konstruktion (Seminar)

170-450 Gestalten im Raum | Speckstein u. ital. Kalkstein

Grundlegende Werktechniken werden für das Material Speckstein und ital. Kalkstein erlernt. Vorgestellte Themen werden zu eigenen künstlerischen Konzepten ausgearbeitet und durch Behauen, Raspeln und Schleifen in eine Skulptur konkreter und abstrakter Formensprache umgesetzt. Ziel ist das Schaffen eines ausgearbeiteten Werkstückes das für die Gestaltung der Mappe geeignet ist.

171-451 Gestalten im Raum | Bühnengestaltung (Seminar)

Wir befassen uns mit den ästhetischen, dramaturgischen, inszenatorischen und technischen Aspekten, auf denen die Entwicklung eines Bühnenbildes beruht. Dazu gehört die Arbeit mit Text und Bild und räumliche Versuche im kleineren Modellmaßstab. Voraussichtlich wird eine Zusammenarbeit mit dem Unimusical stattfinden, so dass wir uns mit dem vorgegebenen Stück auseinandersetzen und in der praktischen Umsetzung die Gestaltung eines szenischen Raumes in 1:1 und unter aufführungs- und inszenierungspraktischen Bedingungen erarbeiten.

172-452 Gestalten im Raum | Steinbildhauerei (Seminar)

Grundlegende Werktechniken werden für das Material ital. Kalkstein erlernt. Vorgestellte Themen werden zu eigenen künstlerischen Konzepten ausgearbeitet und durch Behauen, Raspeln und Schleifen in eine Skulptur konkreter und abstrakter Formensprache umgesetzt. Ziel ist das Schaffen eines ausgearbeiteten Werkstückes das für die Gestaltung der Mappe geeignet ist.

173-452 Gestalten im Raum | Steinbildhauerei (Seminar)

174-453 Gestalten im Raum | Papier - Architekturmodelle (Seminar)

175-454 Gestalten im Raum | Gips (A + V) (Seminar)

176-455 Gestalten im Raum | Holz - Holzbildhauerei (Seminar)

177-456 Gestalten im Raum | Holz - Figürliche Skulptur (Seminar)

178-457 Gestalten im Raum | Kunst im öffentlichen Raum (Seminar)

Beim Bildhauersymposium Heideneheim wurden über einen Zeitraum von 8 Jahren von örtlicher Industrie und zeitgenössischen Künstlern Konzepte die von Seiten der Künstler konzipiert waren gemeinsam umgesetzt. Wir werden auf dessen Spuren gemeinsam mit dem Kurator und Museumsleiter Dr. René Hirner den zeitgenössischen Kunstbegriff erörtern. Im 2. Teil des Seminars werden in Gruppen eigene Konzeptionen für Kunstwerke im öffentlichen Raum entstehen. Eingeladen werden dazu blinde Künstler da ein Schwerpunkt im Bereich Synästhesie geplant ist. Der 3. Teil des Seminars soll der Ausarbeitung, Umsetzung, Präsentation und Vermittlung der entstandenen Konzepte dienen.

179-458 Gestalten im Raum | Keramik - Portrait und Büste

In dem Seminar Portrait und Büste (nur für Hauptfach-Studierende!) werden die Grundlagen des dreidimensionalen Gestaltens vermittelt und erlernt. Die Gestaltungsmodi figürlich und abstrakt stehen im Mittelpunkt der Veranstaltung. Thematischer Schwerpunkt bildet das Portrait und die Büste. Ausgehend von anatomischen Studien plastizieren wir sowohl kleinformatige, als auch lebensgroße Werkstücke. Themen wie Selbstportrait, Portrait, Karikatur, Protagonisten einer kunstgeschichtlichen Stilepoche oder verschiedener Lebensalter können vertiefend erarbeitet werden. Es werden Grundlegende Werktechniken und Gestaltungsprinzipien materialgerechten Arbeitens mit Ton in der Praxis erprobt.

180-459 Gestalten im Raum | Keramik - Plattentechnik (Seminar)

181-460 Gestalten im Raum | Metall (Seminar)

183-466 Gestalten im Raum | Konzeptionelle, Konkrete und Elementare Plastik (Seminar)

184-465 Gestalten im Raum | Installatives Gestalten (Seminar)

185-436 Gestalten in der Fläche | Zeichnen experimentell (Seminar)

186-480 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Holz konstruktiv (Seminar)

188-483 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Holz konstruktiv (Seminar)

Wir üben den Umgang mit Werkzeugen und Holzbearbeitungsmaschinen und lernen konstruktive Holzverbindungen kennen: z.B. Schlitz- und Zapfenverbindung, Kreuzüberblattung, Zinkenverbindung, Dübelverbindung. Bei der Herstellung von selbst entworfenen Holzspielzeugen oder Kleinmöbeln kommen verschiedene Techniken zum Einsatz.

189-484 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Keramik (Seminar)

190-485 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Kunststoff (Seminar)

191-501 Gestalten mit Medien | (Seminar)

Videoarbeiten, interaktive Module, Flash-Anwendungen, digitale Malereien und vieles mehr sollen zu künstlerischen Konzepten zusammenwachsen. Dazu werden wir uns mit den Programmen Adobe Premiere, Adobe AfterEffects, Adobe Flash, Soundprogrammen und ihrer möglichen Kombination zu interaktiven Installationen und Präsentationen beschäftigen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Raum, z.B. Präsentation von Videoarbeiten auf verschiedenen Materialien in einer bestimmten Anordnung – interaktive Kommunikation mit dem Bildschirm über WebCam und/oder Mikrophone etc. Voraussetzungen: Grundkenntnisse in der Handhabung digitaler Medien sollten vorhanden sein. Leistungsnachweis: aktive, regelmäßige Teilnahme, Erstellen einer multimedialen Installation bzw. eines multimedialen Konzeptes, Ausstellungsbeteiligung

192-502 Gestalten mit Medien | Plakatgestaltung (mit InDesign) (Seminar)

Die Lehrveranstaltung bietet Basiswissen zur Plakatgestaltung auf der Grundlage von Kenntnissen zu Typografie und Layout. Den Studentinnen und Studenten wird der Umgang mit entsprechender Software vermittelt. Ausgehend davon sollen eigene Plakatentwürfe bis hin zur Druckreife erstellt werden. Die Ergebnisse werden in einer abschließenden Präsentation besprochen. Erfahreneren Teilnehmern bietet die Veranstaltung die Möglichkeit, ihre Kenntnisse zu vertiefen. Beispiele wesentlicher Arbeitsschritte: ζ Funktionen und Werkzeugpalette adäquater Software (InDesign) ζ Basiswissen Typografie (Zeilenverbund, Laufweite usw.) ζ Schriftarten ζ Layout und Gestaltung ζ Kombination von Text und Bild ζ Speichermöglichkeiten, Datei-Formate und Druckvorbereitung Weitere Lehrbereiche und praktische Bezüge: ζ Plakatanalyse ζ Historischer Kontext (Geschichte der Plakatgestaltung) ζ Qualifizierung in Bereichen angewandter Gestaltung ζ Anwendungsmöglichkeiten im Kunstunterricht (Lehrplanbezug, Beispiele von U ... (weiter siehe Digicampus)

193-503 Gestalten mit Medien | Fotografie in Farbe (A+ V) (Seminar)

Das Seminar nähert sich fortgeschrittenen fotografischen Verfahren an und setzt sich mit den Besonderheiten der Entwicklung und Verarbeitung von Farbfilmern und -fotografien auseinander. Nach der Erarbeitung der technischen Vorbedingungen, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Das Seminar richtet sich an Fortgeschrittene, die bereits erste Erfahrungen im Umgang mit analogen Techniken haben, ist aber auch für engagierte Neulinge zugänglich. - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was kann die individuelle Kamera jedes Seminarteilnehmers leisten? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ästhetik? - Wie sind Materialien und Entwicklungsverfahren angemessen zu wählen? Arbeitsform und Seminarablauf: Eine analoge Spiegelreflexkamera ist für ... (weiter siehe Digicampus)

194-504 Gestalten mit Medien | Negative für alternative Prozesse - Cyanotypie (A+ V) (Seminar)

Das Seminar nähert sich spielerisch experimentellen fotografischen Verfahren an und verbringt historische analoge Prozesse in Dialog mit modernen, teils digitalen Techniken. Nach der Erarbeitung der technischen Vorbedingungen, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen unterschiedlicher Verfahren widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit in der Dunkelkammer. Ausgang für eigenständige Experimente bildet die intensive, praktische Auseinandersetzung mit Talbotypie, Albumindruck und Cyanotypie, also der Herstellung eigener Fotopapiere und deren Verwendung. Für die Teilnahme am Seminar ist keine Kamera erforderlich. Das Seminar bedarf keiner speziellen fotografischen Vorbildung, erfordert aber eigenständiges und diszipliniertes Arbeiten. - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was kann die individuelle Kamera jedes Seminarteilnehmers leisten? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ästhetik? - Wie sind Materialien und Entwicklungsverfahren angemessen zu ... (weiter siehe Digicampus)

195-520 Szenisches Spiel - Improvisationstheater (Seminar)

196-521 Theaterästhetisches Mittel - Eine schrittweise Einführung in die körperbetonte, praktische Theaterarbeit mit Schülerinnen und Schülern als Grundlage für eine Theaterinszenierung- TheaZ (Seminar)

Das Seminar widmet sich dem Aufbau grundlegender, schauspielerischer Fertigkeiten und dem Erlernen spezifischer, theatraler Techniken um zu einer ästhetischen Erscheinungsform auf der Bühne im nicht-professionellen Bereich zu gelangen. Der Schwerpunkt der Übungen liegt auf der körperlichen Arbeit an sich selbst und in der Interaktion mit der Gruppe. Das Seminar versteht sich demzufolge als Element der Vorbereitung für eine Inszenierung, die im anschließenden Semester zur Aufführung kommt. Belegt werden kann das Seminar von allen Teilnehmenden am Theaterzertifikat der Universität Augsburg.

217-702 Forschungsmethoden & Forschungsprojekte in der Kunstpädagogik

218-999 Kolloquium für ExamenskandidatInnen (Kolloquium)

In diesem Seminar werden grundlegende fachliche Themen für die Klausuren im Staatsexamen aus den Bereichen der Kinderzeichnungstheorie, der Werkanalyse und den didaktischen Ansätzen in der Kunstpädagogik erörtert.

219-999 Arbeitsbesprechung Projekte (Seminar)

Es besteht die Möglichkeit zur individuellen Beratung von Projekten, Mappen, Hausarbeitsthemen, Themen für Zulassungs-, Bachelor- und Masterarbeiten.

220-999 Intensivwoche WiSe 2017/2018 (Seminar)

Prüfung

Kunstpädagogik - Freier Bereich/ Wahlbereich III a

Künstl. Studienarbeit, Referat oder Klausur oder Hausaufgabe oder künstlerische Prüfung, unbenotet

Modul KUN-0077 (= GsHsK-UF-FB-03b, BAK-WB-03b): Kunstpädagogik - Freier Bereich/ Wahlbereich III b (= Vertiefung im Freien Bereich Unterrichtsfach Kunst IIIb / Vertiefung im Wahlbereich Kunst IIIb)		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Katharina Swider		
Inhalte: Die Studierenden sollen im Freien Bereich/Wahlbereich zusätzliche Veranstaltungen besuchen und so die künstlerischen/kunstwissenschaftlichen/kunstdidaktischen Inhalte vertiefen.		
Lernziele/Kompetenzen: Vertiefung künstlerischer/kunstwissenschaftlicher/ kunstdidaktischer Inhalte		
Bemerkung: Die Seminare können frei aus den Bereichen Basiskompetenzen, Aufbau und Vertiefung (siehe Digicampus) gewählt werden. Ausgenommen sind die gesperrten Seminare „Grundlagen der Kunstpädagogik“, „Grundlagen der Werkanalyse“ und die M1-Seminare.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 84 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 96 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Gestalten im Raum oder Gestalten in der Fläche oder Gestalten mit Medien oder Umwelt- und Produktgestaltung oder Spielformen oder Kunstwissenschaft oder Kunstdidaktik Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: 100-101 Geschichte der Kunst, der angewandten Kunst und der visuellen Alltagskultur, Teil II (Vorlesung) Betrifft DF-Studierende: Sie können auch ohne im Besitz der Kunstkarte zu sein (bei nicht bestandenem Einstufungstest) an der Veranstaltung teilnehmen. Bitte beachten Sie: Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Die Vorlesung ist eine Überblicksvorlesung, eine Vertiefung erfolgt über Werkanalyseseminare. Inhalte: Geschichte der Kunst, der angewandten Kunst und Alltagskultur Teil II Beredete Formen: Malerei – Bildhauerei – Architektur/ Antike bis Klassizismus Die Vorlesung bietet anhand von ausgewählten Bildbeispielen einen Überblick über die europäische Kunstgeschichte. Teil II beginnt mit der Antike und endet mit der Epoche des Klassizismus. Die Vorlesung untersucht bildnerische Mittel und Formensprache von Kunstwerken, sucht Entwicklungslinien und Stilmerkmale dieser aufzuzeigen und spürt in ihnen den epochenspezifischen Wechselwirkungen zwischen Gesellschaftsbedingung, Geisteshaltung und technologischem Fortschritt nach. Punktuell wird Einblick i ... (weiter siehe Digicampus) 101-102 Ästhetisches Verhalten von Kindern und Jugendlichen (Vorlesung) 102-103 Kunstdidaktik für Didaktikfach auch für BA-EWS (Vorlesung)

~~Einführungsvorlesung für Didaktikfach-Studierende und Bachelor-Erziehungswissenschaften (ÄB) - empfohlen für 1./2. Semester - findet nur im WiSe statt Inhalt: Die Vorlesung führt in die wesentlichen Lernbereiche (Kunstwissenschaft, Kunstdidaktik, Kunstpraxis) des Fachs Kunstpädagogik ein: Vorgestellt werden anhand von Bildbeispielen aus der Praxis Aufgabenbereiche, Gegenstand (Fläche, Raum, Spielformen, Materialien), Prinzipien (Gestaltungsprinzipien, Vermittlungsformate), Zielsetzungen und Methoden der Kunstlehre sowie Zielgruppen-Spezifika und ein historischer Abriss des Fachs. Eine Sitzung beschäftigt sich speziell mit außerschulischen Lernorten und Aspekten der Kunsttherapie. Literatur: Busse, K.-P., (Hg.): Kunstdidaktisches Handeln. Norderstedt 2003. Busse, K.-P.: Bildumgangsspiele: Kunst unterrichten. Dortmunder Schriften zur Kunst 2004. Daucher, H./ Seitz, R.: Didaktik der bildenden Kunst. München 1980. Dietrich, Cornelia/ Krinninger, Dominik/ Schubert, Volker: Einführung in die ... (weiter siehe Digicampus)~~

109-120 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

Im Seminar wird auf die Grundlagen der Zeichnung eingegangen und der Umgang mit den bildnerischen Mitteln des Zeichnens vertieft. Es werden unterschiedliche Möglichkeiten des grafischen Ausdrucks erprobt. Die SeminarteilnehmerInnen können hierbei einen thematischen oder technisch-experimentellen Zugriff wählen, um eigene Schwerpunkte zu setzen.

110-121 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

111-122 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

112-123 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

113-131 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

114-132 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

115-133 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

116-134 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

117-140 Gestalten in der Fläche| Malen im Unterricht (Seminar)

118-142 Gestalten in der Fläche| Malen im Unterricht (Seminar)

119-141 Gestalten in der Fläche| Malen im Unterricht (Seminar)

120-143 Gestalten in der Fläche| Textil (Seminar)

Wer am ersten Termin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Das Seminar gibt Einblick in das Arbeiten in der Modewelt von der Themenfindung über die historische Recherche über das handwerkliche Arbeiten im Atelier bis zum medienwirksamen Branding. Diese Verbindung von Theorie und Praxis soll zu eigenständigen, experimentellen Versuchen anleiten; die daraus entwickelte praktische Arbeit kann für die Flächenmappe verwendet werden. Zur Einführung: Robert Fairer, Unseen, München 2017 Suzy Menkes u.a. (Hrsg.), Fashion Designers A-Z, Köln 2017 Barbara Vinkes, Die Blumen der Mode, Stuttgart 2017 Eiblmayr, Silvia, Die Frau als Bild. Der weibliche Körper in der Kunst des 20. Jahrhunderts, Berlin 1993 Krämer, Felix, Geschlechterkampf: Franz von Stuck bis Frida Kahlo München 2016 <http://www.muenchner-stadtmuseum.de/sammlungen/modetextilienkostuem/vonparish-kostuembibliothek.html> <http://www.talbotrunhof.com> <http://www.vogue.de>

... (weiter siehe Digicampus)

122-161 Gestalten im Raum | Papier - Papier und Pappmaché (Seminar)

123-162 Gestalten im Raum| Papier und Körper (B I + II) (Seminar)

Entwicklung von Papierplastiken, die vom menschlichen Körper ausgehen, diesen erweitern, verfremden, schmücken, kleiden. Es geht um Materialbewusstsein für den Werkstoff Papier und um individuelle Formfindung. Im Rahmen der Zusammenarbeit mit dem Bühnenbildseminar: Gestaltungen zum Unimusal

124-163 Gestalten im Raum| Wachs im Unterricht (B I +II) (Seminar)

Kennenlernen diverser Gipswerkstoffe (Gipse, Gipsbinden, Gipskarton, Gipsmischwerkstoffe) und Vermittlung vielfältiger Werkverfahren wie beispielsweise Abguss, Auftrag, Gipsschnitt, Stuccolustro, Stuckmarmor, Sgraffito, ... Erforschung der bildnerischen Möglichkeiten und ihrer Umsetzungen im Unterricht.

125-164 Gestalten im Raum | Dreidimensionales Gestalten (Seminar)

126-165 Gestalten im Raum | Werken (Seminar)

Es geht in diesem Kurs um einen Grundkurs in konstruktivem Werken. Einerseits machen Sie kleine Übungen zum Erlernen des fachgerechten Umgangs mit den gängigen Holzwerkzeugen wie Hobel, Stemmeisen usw.. (siehe unten Übungen). Zum anderen sollen Sie ein eigenes kleines Werkstück entwerfen und bauen. Ihr Werkstück setzt sich aus mehreren Einzelteilen zusammen, wobei diese vornehmlich aus Holz / bzw. Holzwerkstoffen sind (natürlich dürfen auch Metall, Plexiglas, ... mit verwendet werden) Sie haben eine Idee - vom Holzspielzeug bis hin zum Holzinstrument, oder ein abstraktes Gebilde. Sie machen eine Skizze / Freihandzeichnung / technische Zeichnung und stellen mit deren Hilfe ihr Projekt vor. Sie planen einzelne Arbeitsschritte. Sie legen die Größe exakt mit Maßen für die einzelnen Bauteile fest (Maßliste erstellen). Ich unterstütze Sie bei ihrem Projekt durch Hinweise zu fachgerechten Gebrauch von Werkzeugen, Maschinen Holzarten bzw. Holzwerkstoffen Verbindungstechniken (Leim, Schrauben, ... (weiter siehe Digicampus)

127-185 Gestalten im Raum | Werken Schmuck (Seminar)

128-166 Gestalten im Raum | Holz (Seminar)

129-167 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (Seminar)

Ausgehend von einer flächenwertigen grafischen Gestaltung wird ein Holzschnitt erstellt. Diesen übertragen wir auf die Keramik. Variationen mit Materialien wie Engoben, Terra Sigillata, Glasuren, Kaltbemalung ergeben Serien des Motivs. Wir werden drucken, gießen, spritzen, pinseln, tupfen, ritzen und stempeln. Der Erwerb von grundlegenden Werktechniken und Gestaltungsprinzipien befähigt zum eigenständigen Entwurf und zur Umsetzung von gegebenen Themen. Ziel ist es, Werkstücke zu erstellen, die die Vielfalt der Möglichkeiten keramischer Oberflächengestaltung veranschaulichen.

130-168 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (Seminar)

131-169 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (Seminar)

132-170 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (Seminar)

Thema Keramisches Gefäß Technik Plattentechnik Ablauf - Entwerfen eines keramischen Gefäßes - Herstellung und Zuschneiden von Tonplatten - Verbinden der Einzelteile - Oberflächengestaltung mit Engobe und / oder Glasur Werkzeuge mitbringen: - Küchenmesser (keine gezackte Klinge) - Gabel

134-181 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Keramik (Seminar)

135-181 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Keramik (Seminar)

136-182 Gestalten im Raum/Umwelt- und Produktgestaltung| Buchbinden (B I + II) (Seminar)

137-183 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Holz konstruktiv (Seminar)

Wir üben den Umgang mit Werkzeugen und Holzbearbeitungsmaschinen und lernen konstruktive Holzverbindungen kennen: z.B. Schlitz- und Zapfenverbindung, Kreuzüberblattung, Zinkenverbindung, Dübelverbindung. Bei der Herstellung von selbst entworfenen Holzspielzeugen oder Kleinmöbeln kommen verschiedene Techniken zum Einsatz.

139-191 Gestalten mit Medien| Fotografie und Bildbearbeitung (Seminar)

Analyse der Faktoren, die zum fotografischen Endprodukt führen und deren Erprobung in zielgerichteten Übungen. Erarbeitung gestalterischer Strategien zur individuellen Bildfindung. Vermittlung der Grundlagen der Bildbearbeitung von Bildoptimierung bis Bildmanipulation und Bildsynthese.

140-192 Gestalten mit Medien | Fotografie s/w (B I + II) (Seminar)

Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Spiegelreflexkameras, sowie der Entwicklung und Verarbeitung von Schwarzweißfilmen und -fotografien an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Hierbei werden sowohl Aufgaben für Anfänger wie auch Fortgeschrittene gestellt werden, die das individuelle Niveau herausfordern und anheben werden. - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was kann die individuelle Kamera

jedes Seminarteilnehmers leisten? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ästhetik? - Wie sind Materialien und Entwicklungsverfahren angemessen zu wählen? Arbeitsform und Seminarablauf: Eine analoge Spiegelreflexkamera ist für die Teilnahme am Kurs unerl
... (weiter siehe Digicampus)

141-199 Szenisches Spiel (B I + II): (Seminar)

Grundlagenseminar zu Spielformen. Anwendungen in der Praxis.

142-201 Kunstwissenschaft| Werkanalyse Design (Seminar)

Unter Industrial Design versteht man die Gestaltung von materiellen Gegenständen in industrieller, serienmässiger Herstellung. Der Begriff wurzelt im englischen Arts&Crafts Movement und im Deutschen Werkbund. Entscheidend waren darauf folgend Ausbildungsstätten wie Bauhaus, Hochschule für Gestaltung Ulm, Folkwangschule Essen oder Rat für Formgebung Darmstadt. Was gutes Design ausmacht, welche Designer des 20. Jahrhunderts Klassiker entworfen haben und wo Neuheiten im 21. Jahrhundert präsentiert werden – diesen Fragen werden im Seminar in thematisch aufeinander aufbauenden Sitzungen vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Erwerb von LP: Mündlich vorgetragenes Referat und Abgabe der Konzeptdokumentation. Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Literatur zur Einführung: Charlotte & Peter Feil, Design des 20. Jahrhunderts, Köln 2016 Monica Heimann, Wie Design wirkt: Psychologische Prinzipien erfolgreicher Gestaltung: Psychologie und Design, Köln 2016 En
... (weiter siehe Digicampus)

143-202 Kunstwissenschaft| Werkanalyse Architektur (Seminar)

Das Blockseminar bietet anhand von ausgewählten Beispielen einen Überblick über die europäische Architekturgeschichte von der Antike über die Epoche des Klassizismus bis zum 21. Jahrhundert. In externen Lehrveranstaltungen in Museen in Augsburg und München werden technische Funktion und Formensprache von Architekturwerken analysiert, Entwicklungslinien und Stilmerkmale der Architekturgeschichte aufgezeigt und in ihnen den epochenspezifischen Wechselwirkungen zwischen Gesellschaftsbedingung, Geisteshaltung und technologischem Fortschritt nachgespürt. Erwerb von LP: Abgabe von Portfolio / Konzeptdokumentation Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Einführende Literatur Gombrich, E. H.: Die Geschichte der Kunst. Stuttgart/Zürich (1953) 1986. Honour, H., Fleming, J.: Weltgeschichte der Kunst. München 2000. Nerding, W.: Elemente künstlerischer Gestaltung: Eine Kunstgeschichte in Einzelinterpretationen, München 1986. Frommel, C. L.: Die Architektur d
... (weiter siehe Digicampus)

144-203 Kunstwissenschaft (A+V)| Werkanalyse in Münchner Museen (Seminar)

145-204 Kunstwissenschaft (A+V) Bildgeschichte und Bildreflexion Was ist ein Bild (Seminar)

146-205 Kunstwissenschaft | Ästhetiktheorie (Vorlesung)

Die Vorlesung untersucht, inwieweit die Frage "Was ist Kunst?" auf metaphysische, analytische, kunstsoziologische, ästhetische oder juristische Weise beantwortet werden kann.

147-301 Kunstdidaktik (A + V) | Bildkompetenzen erkennen, entwickeln und fördern (Seminar)

Das Fördern von Bildkompetenzen in Produktion und Rezeption setzt voraus, die individuelle Ausgangslage von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in Bezug auf ihr rezeptives und bildnerisches Vermögen zu erkennen. Häufig fällt auf, dass vielfältige, höchst unterschiedliche Entwicklungsvoraussetzungen vorhanden sind, die sich im bildnerischen Tun zeigen: Ideenreichtum, Detailgenauigkeit, Farbkomposition, Konstruktionsvielfalt, Körperausdruck, räumliches Darstellungsvermögen, Unkonventionalität, Durchhaltevermögen, Handgeschicklichkeit usw. sind Aspekte, die mehr oder weniger ausgeprägt das bildnerisch-ästhetische Verhalten bestimmen. Diese Heterogenität der Lernausgangslage gilt auch für die rezeptiven Fähigkeiten: Welche Bildpräferenzen gibt es, welche Erfahrungen mit Kunstwerken, Design und ästhetischen Alltagsphänomenen liegen vor, welches Analysevermögen? Gelingt es, die rezeptiven und bildgestalterischen Stärken zu analysieren und zu fördern, wirken sich diese Maßnahmen nicht nur l
... (weiter siehe Digicampus)

148-302 Kunstdidaktik (A + V) | Erkennen und Fördern von besonderen Begabungen im Kunstunterricht (Seminar)

Wie gehen Lehrkräfte mit unterschiedlichen Begabungen im Kunstunterricht um? Wie können heterogene Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler erkannt werden? Wie können Lehrkräfte im Kunstunterricht individuell fördern und beraten? In diesem Seminar gehen wir diesen Fragen, basierend auf kunstpädagogischen und psychologischen Grundlagen nach. Durch den Einsatz von Videovignetten aus dem Kunstunterricht und der eigenen Erprobung unterschiedlicher diagnostischer Mittel, werden Vor- und Nachteile unterschiedlicher diagnostischer Zugänge diskutiert und reflektiert. Darauf aufbauend wird gemeinsam im Seminar ein diagnostisches Instrument entwickelt.

149-303 Kunstdidaktik| Museumspädagogik (Seminar)

2SWS Kunstdidaktik Museumspädagogik (Blockseminar) Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Nach einer Einführung werden in externen Lehrveranstaltungen spezifische Museums- / Ausstellungsansätze vor Ort in Augsburg und München gemeinsam betrachtet sowie im Detail erarbeitet um in der abschliessenden Diskussion kunstdidaktische Konzepte auf ihre Wirksamkeit zu untersuchen. Zur Einführung: Ackermann, Felix, u.a. (Hrsg.), Partizipative Erinnerungsräume: Dialogische Wissensbildung in Museen und Ausstellungen, Bielefeld 2013 Thomas Brune (Hrsg.), Hin und Her - Dialoge in Museen zur Alltagskultur: aktuelle Positionen zur Besucherpartizipation, Bielefeld 2015 Köhne, Eckhart, Museumsbenutzer zu Nutzern machen, Karlsruhe 2016 Lochmann, Hans, Standards für Museen, Berlin 2006 Reitstätter, Luise, Die Ausstellung verhandeln: Von Interaktionen im musealen Raum, Bielefeld 2015 Siebenmorgen, Harald, Museen neu denken, Karlsruhe 2014 Staube, Gisela, das Museum al
... (weiter siehe Digicampus)

150-304 Kunstdidaktik| Aktionsraum Museum (Seminar)

2SWS S – Kunstdidaktik: AKTIONSRaum MUSEUM Das Seminar bietet eine Einführung in Ursprung und Entwicklung des Kunstmuseums. In thematisch aufbauenden Sitzungen werden Zielsetzungen, aktuelle Konzepte und Methoden des Museumswesen und zeitgemässer Vermittlungsansätze vorgestellt und diskutiert. Zur Einführung: Oskar Bätschmann, Ausstellungskünstler. Kult und Karriere im modernen Kunstsystem, Köln 1998 Bredekamp, H.: Antikensehnsucht und Maschinenglauben. Die Geschichte der Kunstammer und die Zukunft der Kunstgeschichte, Berlin 1993, 2000 Hans-Dieter Huber u.a. (Hrsg.), Kunst des Ausstellens: Beiträge Statements Diskussionen, Stuttgart 2002 Kunstforum International, Die neue Auftragskunst?, Band 244, Köln 2017 James Putnam, Art & Artifact: The Museum as Medium, London 2009 Erwerb von LP: Mündlich vorgetragenes Kurzreferat und Abgabe Dokumentation Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen.
... (weiter siehe Digicampus)

151-307 Kunstdidaktik| Außerschulische Lernorte mit Exkursionen (Seminar)

156-401 Technisches Zeichnen und CAD (Seminar)

157-402 Erklärendes Zeichnen (Seminar)

158-403 Gestalten in der Fläche | Aktzeichnen (Seminar)

Der Mensch als Maß des Menschen Die Selbstdarstellung des Menschen war immer auch eine Frage der Proportionen. Die Griechen haben ab Mitte des 5. Jahrhunderts v. Chr. die Verhältnisse der Körperteile zueinander als ausgewogenes Gesamtverhältnis oder Harmonie verstanden und dargestellt. Beim Aktzeichnen üben wir die Fähigkeit, den menschlichen Körper als Einheit wahrzunehmen und die Teilproportionen in ihrem Verhältnis zum Ganzen zu sehen. Zudem werden wir uns mit zeichnerischen Mitteln und Methoden befassen, um das Volumen und die Plastizität des dreidimensionalen menschlichen Körpers auf der zweidimensionalen Fläche des Zeichenpapiers darzustellen. Komposition, Zeichenstil, Zeichentechniken und zeichnerischer Ausdruck stehen weiter auf dem Programm.

159-410 Theorie und Praxis Fläche| Drucken ohne Presse in der Grundschule (Seminar)

160-420 Gestalten in der Fläche | Drucken - Holzschnitt (Seminar)

161-421 Gestalten in der Fläche | Drucken - Lithografie (Seminar)

162-422 Gestalten in der Fläche | Drucken - Tiefdruck experimentell (Seminar)

163-423 Gestalten in der Fläche | Drucken - Siebdruck (Seminar)

164-424 Gestalten in der Fläche | Drucken - Siebdruck (Seminar)

165-431 Gestalten in der Fläche | Malen Tutorium (Seminar)

166-430 Gestalten in der Fläche | Malen (Seminar)

Das Seminar soll die in den Grundlagenseminaren erworbenen handwerklichen und theoretischen Fähigkeiten zur Auseinandersetzung mit Malerei vertiefen und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in die Lage versetzen, eigenständige Bildkonzepte zu finden und in einem kohärenten, individuellen malerischen System umzusetzen. Leistungsnachweis: aktive, regelmäßige Teilnahme, Erstellen eigener Arbeiten, Mappenvorlage

167-432 Gestalten in der Fläche | Malen für Fortgeschrittene (Seminar)

168-433 Gestalten in der Fläche | Malen - Großformatig (Seminar)

169-440 Theorie und Praxis Raum | Konstruktion (Seminar)

170-450 Gestalten im Raum | Speckstein u. ital. Kalkstein

Grundlegende Werktechniken werden für das Material Speckstein und ital. Kalkstein erlernt. Vorgestellte Themen werden zu eigenen künstlerischen Konzepten ausgearbeitet und durch Behauen, Raspeln und Schleifen in eine Skulptur konkreter und abstrakter Formensprache umgesetzt. Ziel ist das Schaffen eines ausgearbeiteten Werkstückes das für die Gestaltung der Mappe geeignet ist.

171-451 Gestalten im Raum | Bühnengestaltung (Seminar)

Wir befassen uns mit den ästhetischen, dramaturgischen, inszenatorischen und technischen Aspekten, auf denen die Entwicklung eines Bühnenbildes beruht. Dazu gehört die Arbeit mit Text und Bild und räumliche Versuche im kleineren Modellmaßstab. Voraussichtlich wird eine Zusammenarbeit mit dem Unimusical stattfinden, so dass wir uns mit dem vorgegebenen Stück auseinandersetzen und in der praktischen Umsetzung die Gestaltung eines szenischen Raumes in 1:1 und unter aufführungs- und inszenierungspraktischen Bedingungen erarbeiten.

172-452 Gestalten im Raum | Steinbildhauerei (Seminar)

Grundlegende Werktechniken werden für das Material ital. Kalkstein erlernt. Vorgestellte Themen werden zu eigenen künstlerischen Konzepten ausgearbeitet und durch Behauen, Raspeln und Schleifen in eine Skulptur konkreter und abstrakter Formensprache umgesetzt. Ziel ist das Schaffen eines ausgearbeiteten Werkstückes das für die Gestaltung der Mappe geeignet ist.

173-452 Gestalten im Raum | Steinbildhauerei (Seminar)

174-453 Gestalten im Raum | Papier - Architekturmodelle (Seminar)

175-454 Gestalten im Raum | Gips (A + V) (Seminar)

176-455 Gestalten im Raum | Holz - Holzbildhauerei (Seminar)

177-456 Gestalten im Raum | Holz - Figürliche Skulptur (Seminar)

178-457 Gestalten im Raum | Kunst im öffentlichen Raum (Seminar)

Beim Bildhauersymposium Heideneheim wurden über einen Zeitraum von 8 Jahren von örtlicher Industrie und zeitgenössischen Künstlern Konzepte die von Seiten der Künstler konzipiert waren gemeinsam umgesetzt. Wir werden auf dessen Spuren gemeinsam mit dem Kurator und Museumsleiter Dr. René Hirner den zeitgenössischen Kunstbegriff erörtern. Im 2. Teil des Seminars werden in Gruppen eigene Konzeptionen für Kunstwerke im öffentlichen Raum entstehen. Eingeladen werden dazu blinde Künstler da ein Schwerpunkt im Bereich Synästhesie geplant ist. Der 3. Teil des Seminars soll der Ausarbeitung, Umsetzung, Präsentation und Vermittlung der entstandenen Konzepte dienen.

179-458 Gestalten im Raum | Keramik - Portrait und Büste

In dem Seminar Portrait und Büste (nur für Hauptfach-Studierende!) werden die Grundlagen des dreidimensionalen Gestaltens vermittelt und erlernt. Die Gestaltungsmodi figürlich und abstrakt stehen im Mittelpunkt der Veranstaltung. Thematischer Schwerpunkt bildet das Portrait und die Büste. Ausgehend von anatomischen Studien plastizieren wir sowohl kleinformatige, als auch lebensgroße Werkstücke. Themen wie Selbstportrait, Portrait, Karikatur, Protagonisten einer kunstgeschichtlichen Stilepoche oder verschiedener Lebensalter können vertiefend erarbeitet werden. Es werden Grundlegende Werktechniken und Gestaltungsprinzipien materialgerechten Arbeitens mit Ton in der Praxis erprobt.

180-459 Gestalten im Raum | Keramik - Plattentechnik (Seminar)

181-460 Gestalten im Raum | Metall (Seminar)

183-466 Gestalten im Raum | Konzeptionelle, Konkrete und Elementare Plastik (Seminar)

184-465 Gestalten im Raum | Installatives Gestalten (Seminar)

185-436 Gestalten in der Fläche | Zeichnen experimentell (Seminar)

186-480 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Holz konstruktiv (Seminar)

188-483 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Holz konstruktiv (Seminar)

Wir üben den Umgang mit Werkzeugen und Holzbearbeitungsmaschinen und lernen konstruktive Holzverbindungen kennen: z.B. Schlitz- und Zapfenverbindung, Kreuzüberblattung, Zinkenverbindung, Dübelverbindung. Bei der Herstellung von selbst entworfenen Holzspielzeugen oder Kleinmöbeln kommen verschiedene Techniken zum Einsatz.

189-484 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Keramik (Seminar)

190-485 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Kunststoff (Seminar)

191-501 Gestalten mit Medien | (Seminar)

Videoarbeiten, interaktive Module, Flash-Anwendungen, digitale Malereien und vieles mehr sollen zu künstlerischen Konzepten zusammenwachsen. Dazu werden wir uns mit den Programmen Adobe Premiere, Adobe AfterEffects, Adobe Flash, Soundprogrammen und ihrer möglichen Kombination zu interaktiven Installationen und Präsentationen beschäftigen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Raum, z.B. Präsentation von Videoarbeiten auf verschiedenen Materialien in einer bestimmten Anordnung – interaktive Kommunikation mit dem Bildschirm über WebCam und/oder Mikrophone etc. Voraussetzungen: Grundkenntnisse in der Handhabung digitaler Medien sollten vorhanden sein. Leistungsnachweis: aktive, regelmäßige Teilnahme, Erstellen einer multimedialen Installation bzw. eines multimedialen Konzeptes, Ausstellungsbeteiligung

192-502 Gestalten mit Medien | Plakatgestaltung (mit InDesign) (Seminar)

Die Lehrveranstaltung bietet Basiswissen zur Plakatgestaltung auf der Grundlage von Kenntnissen zu Typografie und Layout. Den Studentinnen und Studenten wird der Umgang mit entsprechender Software vermittelt. Ausgehend davon sollen eigene Plakatentwürfe bis hin zur Druckreife erstellt werden. Die Ergebnisse werden in einer abschließenden Präsentation besprochen. Erfahreneren Teilnehmern bietet die Veranstaltung die Möglichkeit, ihre Kenntnisse zu vertiefen. Beispiele wesentlicher Arbeitsschritte: ζ Funktionen und Werkzeugpalette adäquater Software (InDesign) ζ Basiswissen Typografie (Zeilenverbund, Laufweite usw.) ζ Schriftarten ζ Layout und Gestaltung ζ Kombination von Text und Bild ζ Speichermöglichkeiten, Datei-Formate und Druckvorbereitung Weitere Lehrbereiche und praktische Bezüge: ζ Plakatanalyse ζ Historischer Kontext (Geschichte der Plakatgestaltung) ζ Qualifizierung in Bereichen angewandter Gestaltung ζ Anwendungsmöglichkeiten im Kunstunterricht (Lehrplanbezug, Beispiele von U ... (weiter siehe Digicampus)

193-503 Gestalten mit Medien | Fotografie in Farbe (A+ V) (Seminar)

Das Seminar nähert sich fortgeschrittenen fotografischen Verfahren an und setzt sich mit den Besonderheiten der Entwicklung und Verarbeitung von Farbfilmern und -fotografien auseinander. Nach der Erarbeitung der technischen Vorbedingungen, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Das Seminar richtet sich an Fortgeschrittene, die bereits erste Erfahrungen im Umgang mit analogen Techniken haben, ist aber auch für engagierte Neulinge zugänglich. - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was kann die individuelle Kamera jedes Seminarteilnehmers leisten? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ästhetik? - Wie sind Materialien und Entwicklungsverfahren angemessen zu wählen? Arbeitsform und Seminarablauf: Eine analoge Spiegelreflexkamera ist für ... (weiter siehe Digicampus)

194-504 Gestalten mit Medien | Negative für alternative Prozesse - Cyanotypie (A+ V) (Seminar)

~~Das Seminar nähert sich spielerisch experimentellen fotografischen Verfahren an und verbringt historische analoge Prozesse in Dialog mit modernen, teils digitalen Techniken. Nach der Erarbeitung der technischen Vorbedingungen, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen unterschiedlicher Verfahren widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit in der Dunkelkammer. Ausgang für eigenständige Experimente bildet die intensive, praktische Auseinandersetzung mit Talbotypie, Albumindruck und Cyanotypie, also der Herstellung eigener Fotopapiere und deren Verwendung. Für die Teilnahme am Seminar ist keine Kamera erforderlich. Das Seminar bedarf keiner speziellen fotografischen Vorbildung, erfordert aber eigenständiges und diszipliniertes Arbeiten. - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was kann die individuelle Kamera jedes Seminarteilnehmers leisten? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ästhetik? - Wie sind Materialien und Entwicklungsverfahren angemessen zu ... (weiter siehe Digicampus)~~

195-520 Szenisches Spiel - Improvisationstheater (Seminar)

196-521 Theaterästhetisches Mittel - Eine schrittweise Einführung in die körperbetonte, praktische Theaterarbeit mit Schülerinnen und Schülern als Grundlage für eine Theaterinszenierung- TheaZ (Seminar)

Das Seminar widmet sich dem Aufbau grundlegender, schauspielerischer Fertigkeiten und dem Erlernen spezifischer, theatraler Techniken um zu einer ästhetischen Erscheinungsform auf der Bühne im nicht-professionellen Bereich zu gelangen. Der Schwerpunkt der Übungen liegt auf der körperlichen Arbeit an sich selbst und in der Interaktion mit der Gruppe. Das Seminar versteht sich demzufolge als Element der Vorbereitung für eine Inszenierung, die im anschließenden Semester zur Aufführung kommt. Belegt werden kann das Seminar von allen Teilnehmenden am Theaterzertifikat der Universität Augsburg.

217-702 Forschungsmethoden & Forschungsprojekte in der Kunstpädagogik

218-999 Kolloquium für ExamenskandidatInnen (Kolloquium)

In diesem Seminar werden grundlegende fachliche Themen für die Klausuren im Staatsexamen aus den Bereichen der Kinderzeichnungstheorie, der Werkanalyse und den didaktischen Ansätzen in der Kunstpädagogik erörtert.

219-999 Arbeitsbesprechung Projekte (Seminar)

Es besteht die Möglichkeit zur individuellen Beratung von Projekten, Mappen, Hausarbeitsthemen, Themen für Zulassungs-, Bachelor- und Masterarbeiten.

220-999 Intensivwoche WiSe 2017/2018 (Seminar)

Modulteil: Gestalten im Raum oder Gestalten in der Fläche oder Gestalten mit Medien oder Umwelt- und Produktgestaltung oder Spielformen oder Kunstwissenschaft oder Kunstdidaktik

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

100-101 Geschichte der Kunst, der angewandten Kunst und der visuellen Alltagskultur, Teil II (Vorlesung)

Betrifft DF-Studierende: Sie können auch ohne im Besitz der Kunstkarte zu sein (bei nicht bestandenem Einstufungstest) an der Veranstaltung teilnehmen. Bitte beachten Sie: Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Die Vorlesung ist eine Überblicksvorlesung, eine Vertiefung erfolgt über Werkanalyseseminare. Inhalte: Geschichte der Kunst, der angewandten Kunst und Alltagskultur Teil II Berede Formen: Malerei – Bildhauerei – Architektur/ Antike bis Klassizismus Die Vorlesung bietet anhand von ausgewählten Bildbeispielen einen Überblick über die europäische Kunstgeschichte. Teil II beginnt mit der Antike und endet mit der Epoche des Klassizismus. Die Vorlesung untersucht bildnerische Mittel und Formensprache von Kunstwerken, sucht Entwicklungslinien und Stilmerkmale dieser aufzuzeigen und spürt in ihnen den epochenspezifischen Wechselwirkungen zwischen Gesellschaftsbedingung, Geisteshaltung und technologischem Fortschritt nach. Punktuell wird Einblick i ... (weiter siehe Digicampus)

101-102 Ästhetisches Verhalten von Kindern und Jugendlichen (Vorlesung)

102-103 Kunstdidaktik für Didaktikfach auch für BA-EWS (Vorlesung)

~~Einführungsvorlesung für Didaktikfach-Studierende und Bachelor-Erziehungswissenschaften (ÄB) - empfohlen für 1./2. Semester - findet nur im WiSe statt Inhalt: Die Vorlesung führt in die wesentlichen Lernbereiche (Kunstwissenschaft, Kunstdidaktik, Kunstpraxis) des Fachs Kunstpädagogik ein: Vorgestellt werden anhand von Bildbeispielen aus der Praxis Aufgabenbereiche, Gegenstand (Fläche, Raum, Spielformen, Materialien), Prinzipien (Gestaltungsprinzipien, Vermittlungsformate), Zielsetzungen und Methoden der Kunstlehre sowie Zielgruppen-Spezifika und ein historischer Abriss des Fachs. Eine Sitzung beschäftigt sich speziell mit außerschulischen Lernorten und Aspekten der Kunsttherapie. Literatur: Busse, K.-P., (Hg.): Kunstdidaktisches Handeln. Norderstedt 2003. Busse, K.-P.: Bildumgangsspiele: Kunst unterrichten. Dortmunder Schriften zur Kunst 2004. Daucher, H./Seitz, R.: Didaktik der bildenden Kunst. München 1980. Dietrich, Cornelia/ Krininger, Dominik/ Schubert, Volker: Einführung in die ... (weiter siehe Digicampus)~~

109-120 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

Im Seminar wird auf die Grundlagen der Zeichnung eingegangen und der Umgang mit den bildnerischen Mitteln des Zeichnens vertieft. Es werden unterschiedliche Möglichkeiten des grafischen Ausdrucks erprobt. Die SeminarteilnehmerInnen können hierbei einen thematischen oder technisch-experimentellen Zugriff wählen, um eigene Schwerpunkte zu setzen.

110-121 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

111-122 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

112-123 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

113-131 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

114-132 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

115-133 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

116-134 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

117-140 Gestalten in der Fläche| Malen im Unterricht (Seminar)

118-142 Gestalten in der Fläche| Malen im Unterricht (Seminar)

119-141 Gestalten in der Fläche| Malen im Unterricht (Seminar)

120-143 Gestalten in der Fläche| Textil (Seminar)

Wer am ersten Termin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Das Seminar gibt Einblick in das Arbeiten in der Modewelt von der Themenfindung über die historische Recherche über das handwerkliche Arbeiten im Atelier bis zum medienwirksamen Branding. Diese Verbindung von Theorie und Praxis soll zu eigenständigen, experimentellen Versuchen anleiten; die daraus entwickelte praktische Arbeit kann für die Flächenmappe verwendet werden. Zur Einführung: Robert Fairer, Unseen, München 2017 Suzy Menkes u.a. (Hrsg.), Fashion Designers A-Z, Köln 2017 Barbara Vinkes, Die Blumen der Mode, Stuttgart 2017 Eiblmayr, Silvia, Die Frau als Bild. Der weibliche Körper in der Kunst des 20. Jahrhunderts, Berlin 1993 Krämer, Felix, Geschlechterkampf: Franz von Stuck bis Frida Kahlo München 2016 <http://www.muenchner-stadtmuseum.de/sammlungen/modetextilienkostuem/vonparish-kostuembibliothek.html> <http://www.talbotrunhof.com> <http://www.vogue.de>

... (weiter siehe Digicampus)

122-161 Gestalten im Raum | Papier - Papier und Pappmaché (Seminar)

123-162 Gestalten im Raum| Papier und Körper (B I + II) (Seminar)

Entwicklung von Papierplastiken, die vom menschlichen Körper ausgehen, diesen erweitern, verfremden, schmücken, kleiden. Es geht um Materialbewusstsein für den Werkstoff Papier und um individuelle Formfindung. Im Rahmen der Zusammenarbeit mit dem Bühnenbildseminar: Gestaltungen zum Unimusal

124-163 Gestalten im Raum| Wachs im Unterricht (B I +II) (Seminar)

Kennenlernen diverser Gipswerkstoffe (Gipse, Gipsbinden, Gipskarton, Gipsmischwerkstoffe) und Vermittlung vielfältiger Werkverfahren wie beispielsweise Abguss, Auftrag, Gipsschnitt, Stuccolustro, Stuckmarmor, Sgraffito, ... Erforschung der bildnerischen Möglichkeiten und ihrer Umsetzungen im Unterricht.

125-164 Gestalten im Raum | Dreidimensionales Gestalten (Seminar)

126-165 Gestalten im Raum | Werken (Seminar)

Es geht in diesem Kurs um einen Grundkurs in konstruktivem Werken. Einerseits machen Sie kleine Übungen zum Erlernen des fachgerechten Umgangs mit den gängigen Holzwerkzeugen wie Hobel, Stemmeisen usw.. (siehe unten Übungen). Zum anderen sollen Sie ein eigenes kleines Werkstück entwerfen und bauen. Ihr Werkstück setzt sich aus mehreren Einzelteilen zusammen, wobei diese vornehmlich aus Holz / bzw. Holzwerkstoffen sind (natürlich dürfen auch Metall, Plexiglas, ... mit verwendet werden) Sie haben eine Idee - vom Holzspielzeug bis hin zum Holzinstrument, oder ein abstraktes Gebilde. Sie machen eine Skizze / Freihandzeichnung / technische Zeichnung und stellen mit deren Hilfe ihr Projekt vor. Sie planen einzelne Arbeitsschritte. Sie legen die Größe exakt mit Maßen für die einzelnen Bauteile fest (Maßliste erstellen). Ich unterstütze Sie bei ihrem Projekt durch Hinweise zu fachgerechten Gebrauch von Werkzeugen, Maschinen Holzarten bzw. Holzwerkstoffen Verbindungstechniken (Leim, Schrauben, ... (weiter siehe Digicampus)

127-185 Gestalten im Raum | Werken Schmuck (Seminar)

128-166 Gestalten im Raum | Holz (Seminar)

129-167 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (Seminar)

Ausgehend von einer flächenwertigen grafischen Gestaltung wird ein Holzschnitt erstellt. Diesen übertragen wir auf die Keramik. Variationen mit Materialien wie Engoben, Terra Sigillata, Glasuren, Kaltbemalung ergeben Serien des Motivs. Wir werden drucken, gießen, spritzen, pinseln, tupfen, ritzen und stempeln. Der Erwerb von grundlegenden Werktechniken und Gestaltungsprinzipien befähigt zum eigenständigen Entwurf und zur Umsetzung von gegebenen Themen. Ziel ist es, Werkstücke zu erstellen, die die Vielfalt der Möglichkeiten keramischer Oberflächengestaltung veranschaulichen.

130-168 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (Seminar)

131-169 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (Seminar)

132-170 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (Seminar)

Thema Keramisches Gefäß Technik Plattentechnik Ablauf - Entwerfen eines keramischen Gefäßes - Herstellung und Zuschneiden von Tonplatten - Verbinden der Einzelteile - Oberflächengestaltung mit Engobe und / oder Glasur Werkzeuge mitbringen: - Küchenmesser (keine gezackte Klinge) - Gabel

134-181 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Keramik (Seminar)

135-181 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Keramik (Seminar)

136-182 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Buchbinden (B I + II) (Seminar)

137-183 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Holz konstruktiv (Seminar)

Wir üben den Umgang mit Werkzeugen und Holzbearbeitungsmaschinen und lernen konstruktive Holzverbindungen kennen: z.B. Schlitz- und Zapfenverbindung, Kreuzüberblattung, Zinkenverbindung, Dübelverbindung. Bei der Herstellung von selbst entworfenen Holzspielzeugen oder Kleinmöbeln kommen verschiedene Techniken zum Einsatz.

139-191 Gestalten mit Medien | Fotografie und Bildbearbeitung (Seminar)

Analyse der Faktoren, die zum fotografischen Endprodukt führen und deren Erprobung in zielgerichteten Übungen. Erarbeitung gestalterischer Strategien zur individuellen Bildfindung. Vermittlung der Grundlagen der Bildbearbeitung von Bildoptimierung bis Bildmanipulation und Bildsynthese.

140-192 Gestalten mit Medien | Fotografie s/w (B I + II) (Seminar)

Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Spiegelreflexkameras, sowie der Entwicklung und Verarbeitung von Schwarzweißfilmen und -fotografien an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Hierbei werden sowohl Aufgaben für Anfänger wie auch Fortgeschrittene gestellt werden, die das individuelle Niveau herausfordern und anheben werden. - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was kann die individuelle Kamera

jedes Seminarteilnehmers leisten? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ästhetik? - Wie sind Materialien und Entwicklungsverfahren angemessen zu wählen? Arbeitsform und Seminarablauf: Eine analoge Spiegelreflexkamera ist für die Teilnahme am Kurs unerl
... (weiter siehe Digicampus)

141-199 Szenisches Spiel (B I + II): (Seminar)

Grundlagenseminar zu Spielformen. Anwendungen in der Praxis.

142-201 Kunstwissenschaft| Werkanalyse Design (Seminar)

Unter Industrial Design versteht man die Gestaltung von materiellen Gegenständen in industrieller, serienmässiger Herstellung. Der Begriff wurzelt im englischen Arts&Crafts Movement und im Deutschen Werkbund. Entscheidend waren darauf folgend Ausbildungsstätten wie Bauhaus, Hochschule für Gestaltung Ulm, Folkwangschule Essen oder Rat für Formgebung Darmstadt. Was gutes Design ausmacht, welche Designer des 20. Jahrhunderts Klassiker entworfen haben und wo Neuheiten im 21. Jahrhundert präsentiert werden – diesen Fragen werden im Seminar in thematisch aufeinander aufbauenden Sitzungen vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Erwerb von LP: Mündlich vorgetragenes Referat und Abgabe der Konzeptdokumentation. Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Literatur zur Einführung: Charlotte & Peter Feil, Design des 20. Jahrhunderts, Köln 2016 Monica Heimann, Wie Design wirkt: Psychologische Prinzipien erfolgreicher Gestaltung: Psychologie und Design, Köln 2016 En
... (weiter siehe Digicampus)

143-202 Kunstwissenschaft| Werkanalyse Architektur (Seminar)

Das Blockseminar bietet anhand von ausgewählten Beispielen einen Überblick über die europäische Architekturgeschichte von der Antike über die Epoche des Klassizismus bis zum 21. Jahrhundert. In externen Lehrveranstaltungen in Museen in Augsburg und München werden technische Funktion und Formensprache von Architekturwerken analysiert, Entwicklungslinien und Stilmerkmale der Architekturgeschichte aufgezeigt und in ihnen den epochenspezifischen Wechselwirkungen zwischen Gesellschaftsbedingung, Geisteshaltung und technologischem Fortschritt nachgespürt. Erwerb von LP: Abgabe von Portfolio / Konzeptdokumentation Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Einführende Literatur Gombrich, E. H.: Die Geschichte der Kunst. Stuttgart/Zürich (1953) 1986. Honour, H., Fleming, J.: Weltgeschichte der Kunst. München 2000. Nerding, W.: Elemente künstlerischer Gestaltung: Eine Kunstgeschichte in Einzelinterpretationen, München 1986. Frommel, C. L.: Die Architektur d
... (weiter siehe Digicampus)

144-203 Kunstwissenschaft (A+V)| Werkanalyse in Münchner Museen (Seminar)

145-204 Kunstwissenschaft (A+V) Bildgeschichte und Bildreflexion Was ist ein Bild (Seminar)

146-205 Kunstwissenschaft | Ästhetiktheorie (Vorlesung)

Die Vorlesung untersucht, inwieweit die Frage "Was ist Kunst?" auf metaphysische, analytische, kunstsoziologische, ästhetische oder juristische Weise beantwortet werden kann.

147-301 Kunstdidaktik (A + V) | Bildkompetenzen erkennen, entwickeln und fördern (Seminar)

Das Fördern von Bildkompetenzen in Produktion und Rezeption setzt voraus, die individuelle Ausgangslage von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in Bezug auf ihr rezeptives und bildnerisches Vermögen zu erkennen. Häufig fällt auf, dass vielfältige, höchst unterschiedliche Entwicklungsvoraussetzungen vorhanden sind, die sich im bildnerischen Tun zeigen: Ideenreichtum, Detailgenauigkeit, Farbkomposition, Konstruktionsvielfalt, Körperausdruck, räumliches Darstellungsvermögen, Unkonventionalität, Durchhaltevermögen, Handgeschicklichkeit usw. sind Aspekte, die mehr oder weniger ausgeprägt das bildnerisch-ästhetische Verhalten bestimmen. Diese Heterogenität der Lernausgangslage gilt auch für die rezeptiven Fähigkeiten: Welche Bildpräferenzen gibt es, welche Erfahrungen mit Kunstwerken, Design und ästhetischen Alltagsphänomenen liegen vor, welches Analysevermögen? Gelingt es, die rezeptiven und bildgestalterischen Stärken zu analysieren und zu fördern, wirken sich diese Maßnahmen nicht nur l
... (weiter siehe Digicampus)

148-302 Kunstdidaktik (A + V) | Erkennen und Fördern von besonderen Begabungen im Kunstunterricht (Seminar)

Wie gehen Lehrkräfte mit unterschiedlichen Begabungen im Kunstunterricht um? Wie können heterogene Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler erkannt werden? Wie können Lehrkräfte im Kunstunterricht individuell fördern und beraten? In diesem Seminar gehen wir diesen Fragen, basierend auf kunstpädagogischen und psychologischen Grundlagen nach. Durch den Einsatz von Videovignetten aus dem Kunstunterricht und der eigenen Erprobung unterschiedlicher diagnostischer Mittel, werden Vor- und Nachteile unterschiedlicher diagnostischer Zugänge diskutiert und reflektiert. Darauf aufbauend wird gemeinsam im Seminar ein diagnostisches Instrument entwickelt.

149-303 Kunstdidaktik| Museumspädagogik (Seminar)

2SWS Kunstdidaktik Museumspädagogik (Blockseminar) Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Nach einer Einführung werden in externen Lehrveranstaltungen spezifische Museums- / Ausstellungsansätze vor Ort in Augsburg und München gemeinsam betrachtet sowie im Detail erarbeitet um in der abschliessenden Diskussion kunstdidaktische Konzepte auf ihre Wirksamkeit zu untersuchen. Zur Einführung: Ackermann, Felix, u.a. (Hrsg.), Partizipative Erinnerungsräume: Dialogische Wissensbildung in Museen und Ausstellungen, Bielefeld 2013 Thomas Brune (Hrsg.), Hin und Her - Dialoge in Museen zur Alltagskultur: aktuelle Positionen zur Besucherpartizipation, Bielefeld 2015 Köhne, Eckhart, Museumsbenutzer zu Nutzern machen, Karlsruhe 2016 Lochmann, Hans, Standards für Museen, Berlin 2006 Reitstätter, Luise, Die Ausstellung verhandeln: Von Interaktionen im musealen Raum, Bielefeld 2015 Siebenmorgen, Harald, Museen neu denken, Karlsruhe 2014 Staube, Gisela, das Museum al
... (weiter siehe Digicampus)

150-304 Kunstdidaktik| Aktionsraum Museum (Seminar)

2SWS S – Kunstdidaktik: AKTIONSRaum MUSEUM Das Seminar bietet eine Einführung in Ursprung und Entwicklung des Kunstmuseums. In thematisch aufbauenden Sitzungen werden Zielsetzungen, aktuelle Konzepte und Methoden des Museumswesen und zeitgemässer Vermittlungsansätze vorgestellt und diskutiert. Zur Einführung: Oskar Bätschmann, Ausstellungskünstler. Kult und Karriere im modernen Kunstsystem, Köln 1998 Bredekamp, H.: Antikensehnsucht und Maschinenglauben. Die Geschichte der Kunstammer und die Zukunft der Kunstgeschichte, Berlin 1993, 2000 Hans-Dieter Huber u.a. (Hrsg.), Kunst des Ausstellens: Beiträge Statements Diskussionen, Stuttgart 2002 Kunstforum International, Die neue Auftragskunst?, Band 244, Köln 2017 James Putnam, Art & Artifact: The Museum as Medium, London 2009 Erwerb von LP: Mündlich vorgetragenes Kurzreferat und Abgabe Dokumentation Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen.
... (weiter siehe Digicampus)

151-307 Kunstdidaktik| Außerschulische Lernorte mit Exkursionen (Seminar)

156-401 Technisches Zeichnen und CAD (Seminar)

157-402 Erklärendes Zeichnen (Seminar)

158-403 Gestalten in der Fläche | Aktzeichnen (Seminar)

Der Mensch als Maß des Menschen Die Selbstdarstellung des Menschen war immer auch eine Frage der Proportionen. Die Griechen haben ab Mitte des 5. Jahrhunderts v. Chr. die Verhältnisse der Körperteile zueinander als ausgewogenes Gesamtverhältnis oder Harmonie verstanden und dargestellt. Beim Aktzeichnen üben wir die Fähigkeit, den menschlichen Körper als Einheit wahrzunehmen und die Teilproportionen in ihrem Verhältnis zum Ganzen zu sehen. Zudem werden wir uns mit zeichnerischen Mitteln und Methoden befassen, um das Volumen und die Plastizität des dreidimensionalen menschlichen Körpers auf der zweidimensionalen Fläche des Zeichenpapiers darzustellen. Komposition, Zeichenstil, Zeichentechniken und zeichnerischer Ausdruck stehen weiter auf dem Programm.

159-410 Theorie und Praxis Fläche| Drucken ohne Presse in der Grundschule (Seminar)

160-420 Gestalten in der Fläche | Drucken - Holzschnitt (Seminar)

161-421 Gestalten in der Fläche | Drucken - Lithografie (Seminar)

162-422 Gestalten in der Fläche | Drucken - Tiefdruck experimentell (Seminar)

163-423 Gestalten in der Fläche | Drucken - Siebdruck (Seminar)

164-424 Gestalten in der Fläche | Drucken - Siebdruck (Seminar)

165-431 Gestalten in der Fläche | Malen Tutorium (Seminar)

166-430 Gestalten in der Fläche | Malen (Seminar)

Das Seminar soll die in den Grundlagenseminaren erworbenen handwerklichen und theoretischen Fähigkeiten zur Auseinandersetzung mit Malerei vertiefen und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in die Lage versetzen, eigenständige Bildkonzepte zu finden und in einem kohärenten, individuellen malerischen System umzusetzen. Leistungsnachweis: aktive, regelmäßige Teilnahme, Erstellen eigener Arbeiten, Mappenvorlage

167-432 Gestalten in der Fläche | Malen für Fortgeschrittene (Seminar)

168-433 Gestalten in der Fläche | Malen - Großformatig (Seminar)

169-440 Theorie und Praxis Raum | Konstruktion (Seminar)

170-450 Gestalten im Raum | Speckstein u. ital. Kalkstein

Grundlegende Werktechniken werden für das Material Speckstein und ital. Kalkstein erlernt. Vorgestellte Themen werden zu eigenen künstlerischen Konzepten ausgearbeitet und durch Behauen, Raspeln und Schleifen in eine Skulptur konkreter und abstrakter Formensprache umgesetzt. Ziel ist das Schaffen eines ausgearbeiteten Werkstückes das für die Gestaltung der Mappe geeignet ist.

171-451 Gestalten im Raum | Bühnengestaltung (Seminar)

Wir befassen uns mit den ästhetischen, dramaturgischen, inszenatorischen und technischen Aspekten, auf denen die Entwicklung eines Bühnenbildes beruht. Dazu gehört die Arbeit mit Text und Bild und räumliche Versuche im kleineren Modellmaßstab. Voraussichtlich wird eine Zusammenarbeit mit dem Unimusical stattfinden, so dass wir uns mit dem vorgegebenen Stück auseinandersetzen und in der praktischen Umsetzung die Gestaltung eines szenischen Raumes in 1:1 und unter aufführungs- und inszenierungspraktischen Bedingungen erarbeiten.

172-452 Gestalten im Raum | Steinbildhauerei (Seminar)

Grundlegende Werktechniken werden für das Material ital. Kalkstein erlernt. Vorgestellte Themen werden zu eigenen künstlerischen Konzepten ausgearbeitet und durch Behauen, Raspeln und Schleifen in eine Skulptur konkreter und abstrakter Formensprache umgesetzt. Ziel ist das Schaffen eines ausgearbeiteten Werkstückes das für die Gestaltung der Mappe geeignet ist.

173-452 Gestalten im Raum | Steinbildhauerei (Seminar)

174-453 Gestalten im Raum | Papier - Architekturmodelle (Seminar)

175-454 Gestalten im Raum | Gips (A + V) (Seminar)

176-455 Gestalten im Raum | Holz - Holzbildhauerei (Seminar)

177-456 Gestalten im Raum | Holz - Figürliche Skulptur (Seminar)

178-457 Gestalten im Raum | Kunst im öffentlichen Raum (Seminar)

Beim Bildhauersymposium Heideneheim wurden über einen Zeitraum von 8 Jahren von örtlicher Industrie und zeitgenössischen Künstlern Konzepte die von Seiten der Künstler konzipiert waren gemeinsam umgesetzt. Wir werden auf dessen Spuren gemeinsam mit dem Kurator und Museumsleiter Dr. René Hirner den zeitgenössischen Kunstbegriff erörtern. Im 2. Teil des Seminars werden in Gruppen eigene Konzeptionen für Kunstwerke im öffentlichen Raum entstehen. Eingeladen werden dazu blinde Künstler da ein Schwerpunkt im Bereich Synästhesie geplant ist. Der 3. Teil des Seminars soll der Ausarbeitung, Umsetzung, Präsentation und Vermittlung der entstandenen Konzepte dienen.

179-458 Gestalten im Raum | Keramik - Portrait und Büste

In dem Seminar Portrait und Büste (nur für Hauptfach-Studierende!) werden die Grundlagen des dreidimensionalen Gestaltens vermittelt und erlernt. Die Gestaltungsmodi figürlich und abstrakt stehen im Mittelpunkt der Veranstaltung. Thematischer Schwerpunkt bildet das Portrait und die Büste. Ausgehend von anatomischen Studien plastizieren wir sowohl kleinformatige, als auch lebensgroße Werkstücke. Themen wie Selbstportrait, Portrait, Karikatur, Protagonisten einer kunstgeschichtlichen Stilepoche oder verschiedener Lebensalter können vertiefend erarbeitet werden. Es werden Grundlegende Werktechniken und Gestaltungsprinzipien materialgerechten Arbeitens mit Ton in der Praxis erprobt.

180-459 Gestalten im Raum | Keramik - Plattentechnik (Seminar)

181-460 Gestalten im Raum | Metall (Seminar)

183-466 Gestalten im Raum | Konzeptionelle, Konkrete und Elementare Plastik (Seminar)

184-465 Gestalten im Raum | Installatives Gestalten (Seminar)

185-436 Gestalten in der Fläche | Zeichnen experimentell (Seminar)

186-480 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Holz konstruktiv (Seminar)

188-483 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Holz konstruktiv (Seminar)

Wir üben den Umgang mit Werkzeugen und Holzbearbeitungsmaschinen und lernen konstruktive Holzverbindungen kennen: z.B. Schlitz- und Zapfenverbindung, Kreuzüberblattung, Zinkenverbindung, Dübelverbindung. Bei der Herstellung von selbst entworfenen Holzspielzeugen oder Kleinmöbeln kommen verschiedene Techniken zum Einsatz.

189-484 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Keramik (Seminar)

190-485 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Kunststoff (Seminar)

191-501 Gestalten mit Medien | (Seminar)

Videoarbeiten, interaktive Module, Flash-Anwendungen, digitale Malereien und vieles mehr sollen zu künstlerischen Konzepten zusammenwachsen. Dazu werden wir uns mit den Programmen Adobe Premiere, Adobe AfterEffects, Adobe Flash, Soundprogrammen und ihrer möglichen Kombination zu interaktiven Installationen und Präsentationen beschäftigen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Raum, z.B. Präsentation von Videoarbeiten auf verschiedenen Materialien in einer bestimmten Anordnung – interaktive Kommunikation mit dem Bildschirm über WebCam und/oder Mikrophone etc. Voraussetzungen: Grundkenntnisse in der Handhabung digitaler Medien sollten vorhanden sein. Leistungsnachweis: aktive, regelmäßige Teilnahme, Erstellen einer multimedialen Installation bzw. eines multimedialen Konzeptes, Ausstellungsbeteiligung

192-502 Gestalten mit Medien | Plakatgestaltung (mit InDesign) (Seminar)

Die Lehrveranstaltung bietet Basiswissen zur Plakatgestaltung auf der Grundlage von Kenntnissen zu Typografie und Layout. Den Studentinnen und Studenten wird der Umgang mit entsprechender Software vermittelt. Ausgehend davon sollen eigene Plakentwürfe bis hin zur Druckreife erstellt werden. Die Ergebnisse werden in einer abschließenden Präsentation besprochen. Erfahreneren Teilnehmern bietet die Veranstaltung die Möglichkeit, ihre Kenntnisse zu vertiefen. Beispiele wesentlicher Arbeitsschritte: ζ Funktionen und Werkzeugpalette adäquater Software (InDesign) ζ Basiswissen Typografie (Zeilenverbund, Laufweite usw.) ζ Schriftarten ζ Layout und Gestaltung ζ Kombination von Text und Bild ζ Speichermöglichkeiten, Datei-Formate und Druckvorbereitung Weitere Lehrbereiche und praktische Bezüge: ζ Plakatanalyse ζ Historischer Kontext (Geschichte der Plakatgestaltung) ζ Qualifizierung in Bereichen angewandter Gestaltung ζ Anwendungsmöglichkeiten im Kunstunterricht (Lehrplanbezug, Beispiele von U ... (weiter siehe Digicampus)

193-503 Gestalten mit Medien | Fotografie in Farbe (A+ V) (Seminar)

Das Seminar nähert sich fortgeschrittenen fotografischen Verfahren an und setzt sich mit den Besonderheiten der Entwicklung und Verarbeitung von Farbfilmern und -fotografien auseinander. Nach der Erarbeitung der technischen Vorbedingungen, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Das Seminar richtet sich an Fortgeschrittene, die bereits erste Erfahrungen im Umgang mit analogen Techniken haben, ist aber auch für engagierte Neulinge zugänglich. - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was kann die individuelle Kamera jedes Seminarteilnehmers leisten? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ästhetik? - Wie sind Materialien und Entwicklungsverfahren angemessen zu wählen? Arbeitsform und Seminarablauf: Eine analoge Spiegelreflexkamera ist für ... (weiter siehe Digicampus)

194-504 Gestalten mit Medien | Negative für alternative Prozesse - Cyanotypie (A+ V) (Seminar)

~~Das Seminar nähert sich spielerisch experimentellen fotografischen Verfahren an und verbringt historische analoge Prozesse in Dialog mit modernen, teils digitalen Techniken. Nach der Erarbeitung der technischen Vorbedingungen, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen unterschiedlicher Verfahren widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit in der Dunkelkammer. Ausgang für eigenständige Experimente bildet die intensive, praktische Auseinandersetzung mit Talbotypie, Albumindruck und Cyanotypie, also der Herstellung eigener Fotopapiere und deren Verwendung. Für die Teilnahme am Seminar ist keine Kamera erforderlich. Das Seminar bedarf keiner speziellen fotografischen Vorbildung, erfordert aber eigenständiges und diszipliniertes Arbeiten. - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was kann die individuelle Kamera jedes Seminarteilnehmers leisten? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ästhetik? - Wie sind Materialien und Entwicklungsverfahren angemessen zu ... (weiter siehe Digicampus)~~

195-520 Szenisches Spiel - Improvisationstheater (Seminar)

196-521 Theaterästhetisches Mittel - Eine schrittweise Einführung in die körperbetonte, praktische Theaterarbeit mit Schülerinnen und Schülern als Grundlage für eine Theaterinszenierung- TheaZ (Seminar)

Das Seminar widmet sich dem Aufbau grundlegender, schauspielerischer Fertigkeiten und dem Erlernen spezifischer, theatraler Techniken um zu einer ästhetischen Erscheinungsform auf der Bühne im nicht-professionellen Bereich zu gelangen. Der Schwerpunkt der Übungen liegt auf der körperlichen Arbeit an sich selbst und in der Interaktion mit der Gruppe. Das Seminar versteht sich demzufolge als Element der Vorbereitung für eine Inszenierung, die im anschließenden Semester zur Aufführung kommt. Belegt werden kann das Seminar von allen Teilnehmenden am Theaterzertifikat der Universität Augsburg.

217-702 Forschungsmethoden & Forschungsprojekte in der Kunstpädagogik

218-999 Kolloquium für ExamenskandidatInnen (Kolloquium)

In diesem Seminar werden grundlegende fachliche Themen für die Klausuren im Staatsexamen aus den Bereichen der Kinderzeichnungstheorie, der Werkanalyse und den didaktischen Ansätzen in der Kunstpädagogik erörtert.

219-999 Arbeitsbesprechung Projekte (Seminar)

Es besteht die Möglichkeit zur individuellen Beratung von Projekten, Mappen, Hausarbeitsthemen, Themen für Zulassungs-, Bachelor- und Masterarbeiten.

220-999 Intensivwoche WiSe 2017/2018 (Seminar)

Modulteil: Gestalten im Raum oder Gestalten in der Fläche oder Gestalten mit Medien oder Umwelt- und Produktgestaltung oder Spielformen oder Kunstwissenschaft oder Kunstdidaktik

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

100-101 Geschichte der Kunst, der angewandten Kunst und der visuellen Alltagskultur, Teil II (Vorlesung)

Betrifft DF-Studierende: Sie können auch ohne im Besitz der Kunstkarte zu sein (bei nicht bestandenem Einstufungstest) an der Veranstaltung teilnehmen. Bitte beachten Sie: Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Die Vorlesung ist eine Überblicksvorlesung, eine Vertiefung erfolgt über Werkanalyseseminare. Inhalte: Geschichte der Kunst, der angewandten Kunst und Alltagskultur Teil II Berede Formen: Malerei – Bildhauerei – Architektur/ Antike bis Klassizismus Die Vorlesung bietet anhand von ausgewählten Bildbeispielen einen Überblick über die europäische Kunstgeschichte. Teil II beginnt mit der Antike und endet mit der Epoche des Klassizismus. Die Vorlesung untersucht bildnerische Mittel und Formensprache von Kunstwerken, sucht Entwicklungslinien und Stilmerkmale dieser aufzuzeigen und spürt in ihnen den epochenspezifischen Wechselwirkungen zwischen Gesellschaftsbedingung, Geisteshaltung und technologischem Fortschritt nach. Punktuell wird Einblick i ... (weiter siehe Digicampus)

101-102 Ästhetisches Verhalten von Kindern und Jugendlichen (Vorlesung)

102-103 Kunstdidaktik für Didaktikfach auch für BA-EWS (Vorlesung)

~~Einführungsvorlesung für Didaktikfach-Studierende und Bachelor-Erziehungswissenschaften (ÄB) - empfohlen für 1./2. Semester - findet nur im WiSe statt Inhalt: Die Vorlesung führt in die wesentlichen Lernbereiche (Kunstwissenschaft, Kunstdidaktik, Kunstpraxis) des Fachs Kunstpädagogik ein: Vorgestellt werden anhand von Bildbeispielen aus der Praxis Aufgabenbereiche, Gegenstand (Fläche, Raum, Spielformen, Materialien), Prinzipien (Gestaltungsprinzipien, Vermittlungsformate), Zielsetzungen und Methoden der Kunstlehre sowie Zielgruppen-Spezifika und ein historischer Abriss des Fachs. Eine Sitzung beschäftigt sich speziell mit außerschulischen Lernorten und Aspekten der Kunsttherapie. Literatur: Busse, K.-P., (Hg.): Kunstdidaktisches Handeln. Norderstedt 2003. Busse, K.-P.: Bildumgangsspiele: Kunst unterrichten. Dortmunder Schriften zur Kunst 2004. Daucher, H./ Seitz, R.: Didaktik der bildenden Kunst. München 1980. Dietrich, Cornelia/ Krinninger, Dominik/ Schubert, Volker: Einführung in die ... (weiter siehe Digicampus)~~

109-120 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

Im Seminar wird auf die Grundlagen der Zeichnung eingegangen und der Umgang mit den bildnerischen Mitteln des Zeichnens vertieft. Es werden unterschiedliche Möglichkeiten des grafischen Ausdrucks erprobt. Die SeminarteilnehmerInnen können hierbei einen thematischen oder technisch-experimentellen Zugriff wählen, um eigene Schwerpunkte zu setzen.

110-121 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

111-122 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

112-123 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

113-131 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

114-132 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

115-133 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

116-134 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

117-140 Gestalten in der Fläche| Malen im Unterricht (Seminar)

118-142 Gestalten in der Fläche| Malen im Unterricht (Seminar)

119-141 Gestalten in der Fläche| Malen im Unterricht (Seminar)

120-143 Gestalten in der Fläche| Textil (Seminar)

Wer am ersten Termin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Das Seminar gibt Einblick in das Arbeiten in der Modewelt von der Themenfindung über die historische Recherche über das handwerkliche Arbeiten im Atelier bis zum medienwirksamen Branding. Diese Verbindung von Theorie und Praxis soll zu eigenständigen, experimentellen Versuchen anleiten; die daraus entwickelte praktische Arbeit kann für die Flächenmappe verwendet werden. Zur Einführung: Robert Fairer, Unseen, München 2017 Suzy Menkes u.a. (Hrsg.), Fashion Designers A-Z, Köln 2017 Barbara Vinkes, Die Blumen der Mode, Stuttgart 2017 Eiblmayr, Silvia, Die Frau als Bild. Der weibliche Körper in der Kunst des 20. Jahrhunderts, Berlin 1993 Krämer, Felix, Geschlechterkampf: Franz von Stuck bis Frida Kahlo München 2016 <http://www.muenchner-stadtmuseum.de/sammlungen/modetextilienkostuem/vonparish-kostuembibliothek.html> <http://www.talbotrunhof.com> <http://www.vogue.de>

... (weiter siehe Digicampus)

122-161 Gestalten im Raum | Papier - Papier und Pappmaché (Seminar)

123-162 Gestalten im Raum| Papier und Körper (B I + II) (Seminar)

Entwicklung von Papierplastiken, die vom menschlichen Körper ausgehen, diesen erweitern, verfremden, schmücken, kleiden. Es geht um Materialbewusstsein für den Werkstoff Papier und um individuelle Formfindung. Im Rahmen der Zusammenarbeit mit dem Bühnenbildseminar: Gestaltungen zum Unimusal

124-163 Gestalten im Raum| Wachs im Unterricht (B I +II) (Seminar)

Kennenlernen diverser Gipswerkstoffe (Gipse, Gipsbinden, Gipskarton, Gipsmischwerkstoffe) und Vermittlung vielfältiger Werkverfahren wie beispielsweise Abguss, Auftrag, Gipsschnitt, Stuccolustro, Stuckmarmor, Sgraffito, ... Erforschung der bildnerischen Möglichkeiten und ihrer Umsetzungen im Unterricht.

125-164 Gestalten im Raum | Dreidimensionales Gestalten (Seminar)

126-165 Gestalten im Raum | Werken (Seminar)

Es geht in diesem Kurs um einen Grundkurs in konstruktivem Werken. Einerseits machen Sie kleine Übungen zum Erlernen des fachgerechten Umgangs mit den gängigen Holzwerkzeugen wie Hobel, Stemmeisen usw.. (siehe unten Übungen). Zum anderen sollen Sie ein eigenes kleines Werkstück entwerfen und bauen. Ihr Werkstück setzt sich aus mehreren Einzelteilen zusammen, wobei diese vornehmlich aus Holz / bzw. Holzwerkstoffen sind (natürlich dürfen auch Metall, Plexiglas, ... mit verwendet werden) Sie haben eine Idee - vom Holzspielzeug bis hin zum Holzinstrument, oder ein abstraktes Gebilde. Sie machen eine Skizze / Freihandzeichnung / technische Zeichnung und stellen mit deren Hilfe ihr Projekt vor. Sie planen einzelne Arbeitsschritte. Sie legen die Größe exakt mit Maßen für die einzelnen Bauteile fest (Maßliste erstellen). Ich unterstütze Sie bei ihrem Projekt durch Hinweise zu fachgerechten Gebrauch von Werkzeugen, Maschinen Holzarten bzw. Holzwerkstoffen Verbindungstechniken (Leim, Schrauben, ... (weiter siehe Digicampus)

127-185 Gestalten im Raum | Werken Schmuck (Seminar)

128-166 Gestalten im Raum | Holz (Seminar)

129-167 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (Seminar)

Ausgehend von einer flächenwertigen grafischen Gestaltung wird ein Holzschnitt erstellt. Diesen übertragen wir auf die Keramik. Variationen mit Materialien wie Engoben, Terra Sigillata, Glasuren, Kaltbemalung ergeben Serien des Motivs. Wir werden drucken, gießen, spritzen, pinseln, tupfen, ritzen und stempeln. Der Erwerb von grundlegenden Werktechniken und Gestaltungsprinzipien befähigt zum eigenständigen Entwurf und zur Umsetzung von gegebenen Themen. Ziel ist es, Werkstücke zu erstellen, die die Vielfalt der Möglichkeiten keramischer Oberflächengestaltung veranschaulichen.

130-168 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (Seminar)

131-169 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (Seminar)

132-170 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (Seminar)

Thema Keramisches Gefäß Technik Plattentechnik Ablauf - Entwerfen eines keramischen Gefäßes - Herstellung und Zuschneiden von Tonplatten - Verbinden der Einzelteile - Oberflächengestaltung mit Engobe und / oder Glasur Werkzeuge mitbringen: - Küchenmesser (keine gezackte Klinge) - Gabel

134-181 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Keramik (Seminar)

135-181 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Keramik (Seminar)

136-182 Gestalten im Raum/Umwelt- und Produktgestaltung| Buchbinden (B I + II) (Seminar)

137-183 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Holz konstruktiv (Seminar)

Wir üben den Umgang mit Werkzeugen und Holzbearbeitungsmaschinen und lernen konstruktive Holzverbindungen kennen: z.B. Schlitz- und Zapfenverbindung, Kreuzüberblattung, Zinkenverbindung, Dübelverbindung. Bei der Herstellung von selbst entworfenen Holzspielzeugen oder Kleinmöbeln kommen verschiedene Techniken zum Einsatz.

139-191 Gestalten mit Medien| Fotografie und Bildbearbeitung (Seminar)

Analyse der Faktoren, die zum fotografischen Endprodukt führen und deren Erprobung in zielgerichteten Übungen. Erarbeitung gestalterischer Strategien zur individuellen Bildfindung. Vermittlung der Grundlagen der Bildbearbeitung von Bildoptimierung bis Bildmanipulation und Bildsynthese.

140-192 Gestalten mit Medien | Fotografie s/w (B I + II) (Seminar)

Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Spiegelreflexkameras, sowie der Entwicklung und Verarbeitung von Schwarzweißfilmen und -fotografien an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Hierbei werden sowohl Aufgaben für Anfänger wie auch Fortgeschrittene gestellt werden, die das individuelle Niveau herausfordern und anheben werden. - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was kann die individuelle Kamera

jedes Seminarteilnehmers leisten? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ästhetik? - Wie sind Materialien und Entwicklungsverfahren angemessen zu wählen? Arbeitsform und Seminarablauf: Eine analoge Spiegelreflexkamera ist für die Teilnahme am Kurs unerl
... (weiter siehe Digicampus)

141-199 Szenisches Spiel (B I + II): (Seminar)

Grundlagenseminar zu Spielformen. Anwendungen in der Praxis.

142-201 Kunstwissenschaft| Werkanalyse Design (Seminar)

Unter Industrial Design versteht man die Gestaltung von materiellen Gegenständen in industrieller, serienmässiger Herstellung. Der Begriff wurzelt im englischen Arts&Crafts Movement und im Deutschen Werkbund. Entscheidend waren darauf folgend Ausbildungsstätten wie Bauhaus, Hochschule für Gestaltung Ulm, Folkwangschule Essen oder Rat für Formgebung Darmstadt. Was gutes Design ausmacht, welche Designer des 20. Jahrhunderts Klassiker entworfen haben und wo Neuheiten im 21. Jahrhundert präsentiert werden – diesen Fragen werden im Seminar in thematisch aufeinander aufbauenden Sitzungen vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Erwerb von LP: Mündlich vorgetragenes Referat und Abgabe der Konzeptdokumentation. Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Literatur zur Einführung: Charlotte & Peter Feil, Design des 20. Jahrhunderts, Köln 2016 Monica Heimann, Wie Design wirkt: Psychologische Prinzipien erfolgreicher Gestaltung: Psychologie und Design, Köln 2016 En
... (weiter siehe Digicampus)

143-202 Kunstwissenschaft| Werkanalyse Architektur (Seminar)

Das Blockseminar bietet anhand von ausgewählten Beispielen einen Überblick über die europäische Architekturgeschichte von der Antike über die Epoche des Klassizismus bis zum 21. Jahrhundert. In externen Lehrveranstaltungen in Museen in Augsburg und München werden technische Funktion und Formensprache von Architekturwerken analysiert, Entwicklungslinien und Stilmerkmale der Architekturgeschichte aufgezeigt und in ihnen den epochenspezifischen Wechselwirkungen zwischen Gesellschaftsbedingung, Geisteshaltung und technologischem Fortschritt nachgespürt. Erwerb von LP: Abgabe von Portfolio / Konzeptdokumentation Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Einführende Literatur Gombrich, E. H.: Die Geschichte der Kunst. Stuttgart/Zürich (1953) 1986. Honour, H., Fleming, J.: Weltgeschichte der Kunst. München 2000. Nerding, W.: Elemente künstlerischer Gestaltung: Eine Kunstgeschichte in Einzelinterpretationen, München 1986. Frommel, C. L.: Die Architektur d
... (weiter siehe Digicampus)

144-203 Kunstwissenschaft (A+V)| Werkanalyse in Münchner Museen (Seminar)

145-204 Kunstwissenschaft (A+V) Bildgeschichte und Bildreflexion Was ist ein Bild (Seminar)

146-205 Kunstwissenschaft | Ästhetiktheorie (Vorlesung)

Die Vorlesung untersucht, inwieweit die Frage "Was ist Kunst?" auf metaphysische, analytische, kunstsoziologische, ästhetische oder juristische Weise beantwortet werden kann.

147-301 Kunstdidaktik (A + V) | Bildkompetenzen erkennen, entwickeln und fördern (Seminar)

Das Fördern von Bildkompetenzen in Produktion und Rezeption setzt voraus, die individuelle Ausgangslage von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in Bezug auf ihr rezeptives und bildnerisches Vermögen zu erkennen. Häufig fällt auf, dass vielfältige, höchst unterschiedliche Entwicklungsvoraussetzungen vorhanden sind, die sich im bildnerischen Tun zeigen: Ideenreichtum, Detailgenauigkeit, Farbkomposition, Konstruktionsvielfalt, Körperausdruck, räumliches Darstellungsvermögen, Unkonventionalität, Durchhaltevermögen, Handgeschicklichkeit usw. sind Aspekte, die mehr oder weniger ausgeprägt das bildnerisch-ästhetische Verhalten bestimmen. Diese Heterogenität der Lernausgangslage gilt auch für die rezeptiven Fähigkeiten: Welche Bildpräferenzen gibt es, welche Erfahrungen mit Kunstwerken, Design und ästhetischen Alltagsphänomenen liegen vor, welches Analysevermögen? Gelingt es, die rezeptiven und bildgestalterischen Stärken zu analysieren und zu fördern, wirken sich diese Maßnahmen nicht nur l
... (weiter siehe Digicampus)

148-302 Kunstdidaktik (A + V) | Erkennen und Fördern von besonderen Begabungen im Kunstunterricht (Seminar)

Wie gehen Lehrkräfte mit unterschiedlichen Begabungen im Kunstunterricht um? Wie können heterogene Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler erkannt werden? Wie können Lehrkräfte im Kunstunterricht individuell fördern und beraten? In diesem Seminar gehen wir diesen Fragen, basierend auf kunstpädagogischen und psychologischen Grundlagen nach. Durch den Einsatz von Videovignetten aus dem Kunstunterricht und der eigenen Erprobung unterschiedlicher diagnostischer Mittel, werden Vor- und Nachteile unterschiedlicher diagnostischer Zugänge diskutiert und reflektiert. Darauf aufbauend wird gemeinsam im Seminar ein diagnostisches Instrument entwickelt.

149-303 Kunstdidaktik| Museumspädagogik (Seminar)

2SWS Kunstdidaktik Museumspädagogik (Blockseminar) Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Nach einer Einführung werden in externen Lehrveranstaltungen spezifische Museums- / Ausstellungsansätze vor Ort in Augsburg und München gemeinsam betrachtet sowie im Detail erarbeitet um in der abschliessenden Diskussion kunstdidaktische Konzepte auf ihre Wirksamkeit zu untersuchen. Zur Einführung: Ackermann, Felix, u.a. (Hrsg.), Partizipative Erinnerungsräume: Dialogische Wissensbildung in Museen und Ausstellungen, Bielefeld 2013 Thomas Brune (Hrsg.), Hin und Her - Dialoge in Museen zur Alltagskultur: aktuelle Positionen zur Besucherpartizipation, Bielefeld 2015 Köhne, Eckhart, Museumsbenutzer zu Nutzern machen, Karlsruhe 2016 Lochmann, Hans, Standards für Museen, Berlin 2006 Reitstätter, Luise, Die Ausstellung verhandeln: Von Interaktionen im musealen Raum, Bielefeld 2015 Siebenmorgen, Harald, Museen neu denken, Karlsruhe 2014 Staube, Gisela, das Museum al
... (weiter siehe Digicampus)

150-304 Kunstdidaktik| Aktionsraum Museum (Seminar)

2SWS S – Kunstdidaktik: AKTIONSRaum MUSEUM Das Seminar bietet eine Einführung in Ursprung und Entwicklung des Kunstmuseums. In thematisch aufbauenden Sitzungen werden Zielsetzungen, aktuelle Konzepte und Methoden des Museumswesen und zeitgemässer Vermittlungsansätze vorgestellt und diskutiert. Zur Einführung: Oskar Bätschmann, Ausstellungskünstler. Kult und Karriere im modernen Kunstsystem, Köln 1998 Bredekamp, H.: Antikensehnsucht und Maschinenglauben. Die Geschichte der Kunstammer und die Zukunft der Kunstgeschichte, Berlin 1993, 2000 Hans-Dieter Huber u.a. (Hrsg.), Kunst des Ausstellens: Beiträge Statements Diskussionen, Stuttgart 2002 Kunstforum International, Die neue Auftragskunst?, Band 244, Köln 2017 James Putnam, Art & Artifact: The Museum as Medium, London 2009 Erwerb von LP: Mündlich vorgetragenes Kurzreferat und Abgabe Dokumentation Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen.
... (weiter siehe Digicampus)

151-307 Kunstdidaktik| Außerschulische Lernorte mit Exkursionen (Seminar)

156-401 Technisches Zeichnen und CAD (Seminar)

157-402 Erklärendes Zeichnen (Seminar)

158-403 Gestalten in der Fläche | Aktzeichnen (Seminar)

Der Mensch als Maß des Menschen Die Selbstdarstellung des Menschen war immer auch eine Frage der Proportionen. Die Griechen haben ab Mitte des 5. Jahrhunderts v. Chr. die Verhältnisse der Körperteile zueinander als ausgewogenes Gesamtverhältnis oder Harmonie verstanden und dargestellt. Beim Aktzeichnen üben wir die Fähigkeit, den menschlichen Körper als Einheit wahrzunehmen und die Teilproportionen in ihrem Verhältnis zum Ganzen zu sehen. Zudem werden wir uns mit zeichnerischen Mitteln und Methoden befassen, um das Volumen und die Plastizität des dreidimensionalen menschlichen Körpers auf der zweidimensionalen Fläche des Zeichenpapiers darzustellen. Komposition, Zeichenstil, Zeichentechniken und zeichnerischer Ausdruck stehen weiter auf dem Programm.

159-410 Theorie und Praxis Fläche| Drucken ohne Presse in der Grundschule (Seminar)

160-420 Gestalten in der Fläche | Drucken - Holzschnitt (Seminar)

161-421 Gestalten in der Fläche | Drucken - Lithografie (Seminar)

162-422 Gestalten in der Fläche | Drucken - Tiefdruck experimentell (Seminar)

163-423 Gestalten in der Fläche | Drucken - Siebdruck (Seminar)

164-424 Gestalten in der Fläche | Drucken - Siebdruck (Seminar)

165-431 Gestalten in der Fläche | Malen Tutorium (Seminar)

166-430 Gestalten in der Fläche | Malen (Seminar)

Das Seminar soll die in den Grundlagenseminaren erworbenen handwerklichen und theoretischen Fähigkeiten zur Auseinandersetzung mit Malerei vertiefen und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in die Lage versetzen, eigenständige Bildkonzepte zu finden und in einem kohärenten, individuellen malerischen System umzusetzen. Leistungsnachweis: aktive, regelmäßige Teilnahme, Erstellen eigener Arbeiten, Mappenvorlage

167-432 Gestalten in der Fläche | Malen für Fortgeschrittene (Seminar)

168-433 Gestalten in der Fläche | Malen - Großformatig (Seminar)

169-440 Theorie und Praxis Raum | Konstruktion (Seminar)

170-450 Gestalten im Raum | Speckstein u. ital. Kalkstein

Grundlegende Werktechniken werden für das Material Speckstein und ital. Kalkstein erlernt. Vorgestellte Themen werden zu eigenen künstlerischen Konzepten ausgearbeitet und durch Behauen, Raspeln und Schleifen in eine Skulptur konkreter und abstrakter Formensprache umgesetzt. Ziel ist das Schaffen eines ausgearbeiteten Werkstückes das für die Gestaltung der Mappe geeignet ist.

171-451 Gestalten im Raum | Bühnengestaltung (Seminar)

Wir befassen uns mit den ästhetischen, dramaturgischen, inszenatorischen und technischen Aspekten, auf denen die Entwicklung eines Bühnenbildes beruht. Dazu gehört die Arbeit mit Text und Bild und räumliche Versuche im kleineren Modellmaßstab. Voraussichtlich wird eine Zusammenarbeit mit dem Unimusical stattfinden, so dass wir uns mit dem vorgegebenen Stück auseinandersetzen und in der praktischen Umsetzung die Gestaltung eines szenischen Raumes in 1:1 und unter aufführungs- und inszenierungspraktischen Bedingungen erarbeiten.

172-452 Gestalten im Raum | Steinbildhauerei (Seminar)

Grundlegende Werktechniken werden für das Material ital. Kalkstein erlernt. Vorgestellte Themen werden zu eigenen künstlerischen Konzepten ausgearbeitet und durch Behauen, Raspeln und Schleifen in eine Skulptur konkreter und abstrakter Formensprache umgesetzt. Ziel ist das Schaffen eines ausgearbeiteten Werkstückes das für die Gestaltung der Mappe geeignet ist.

173-452 Gestalten im Raum | Steinbildhauerei (Seminar)

174-453 Gestalten im Raum | Papier - Architekturmodelle (Seminar)

175-454 Gestalten im Raum | Gips (A + V) (Seminar)

176-455 Gestalten im Raum | Holz - Holzbildhauerei (Seminar)

177-456 Gestalten im Raum | Holz - Figürliche Skulptur (Seminar)

178-457 Gestalten im Raum | Kunst im öffentlichen Raum (Seminar)

Beim Bildhauersymposium Heideneheim wurden über einen Zeitraum von 8 Jahren von örtlicher Industrie und zeitgenössischen Künstlern Konzepte die von Seiten der Künstler konzipiert waren gemeinsam umgesetzt. Wir werden auf dessen Spuren gemeinsam mit dem Kurator und Museumsleiter Dr. René Hirner den zeitgenössischen Kunstbegriff erörtern. Im 2. Teil des Seminars werden in Gruppen eigene Konzeptionen für Kunstwerke im öffentlichen Raum entstehen. Eingeladen werden dazu blinde Künstler da ein Schwerpunkt im Bereich Synästhesie geplant ist. Der 3. Teil des Seminars soll der Ausarbeitung, Umsetzung, Präsentation und Vermittlung der entstandenen Konzepte dienen.

179-458 Gestalten im Raum | Keramik - Portrait und Büste

In dem Seminar Portrait und Büste (nur für Hauptfach-Studierende!) werden die Grundlagen des dreidimensionalen Gestaltens vermittelt und erlernt. Die Gestaltungsmodi figürlich und abstrakt stehen im Mittelpunkt der Veranstaltung. Thematischer Schwerpunkt bildet das Portrait und die Büste. Ausgehend von anatomischen Studien plastizieren wir sowohl kleinformatige, als auch lebensgroße Werkstücke. Themen wie Selbstportrait, Portrait, Karikatur, Protagonisten einer kunstgeschichtlichen Stilepoche oder verschiedener Lebensalter können vertiefend erarbeitet werden. Es werden Grundlegende Werktechniken und Gestaltungsprinzipien materialgerechten Arbeitens mit Ton in der Praxis erprobt.

180-459 Gestalten im Raum | Keramik - Plattentechnik (Seminar)

181-460 Gestalten im Raum | Metall (Seminar)

183-466 Gestalten im Raum | Konzeptionelle, Konkrete und Elementare Plastik (Seminar)

184-465 Gestalten im Raum | Installatives Gestalten (Seminar)

185-436 Gestalten in der Fläche | Zeichnen experimentell (Seminar)

186-480 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Holz konstruktiv (Seminar)

188-483 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Holz konstruktiv (Seminar)

Wir üben den Umgang mit Werkzeugen und Holzbearbeitungsmaschinen und lernen konstruktive Holzverbindungen kennen: z.B. Schlitz- und Zapfenverbindung, Kreuzüberblattung, Zinkenverbindung, Dübelverbindung. Bei der Herstellung von selbst entworfenen Holzspielzeugen oder Kleinmöbeln kommen verschiedene Techniken zum Einsatz.

189-484 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Keramik (Seminar)

190-485 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Kunststoff (Seminar)

191-501 Gestalten mit Medien | (Seminar)

Videoarbeiten, interaktive Module, Flash-Anwendungen, digitale Malereien und vieles mehr sollen zu künstlerischen Konzepten zusammenwachsen. Dazu werden wir uns mit den Programmen Adobe Premiere, Adobe AfterEffects, Adobe Flash, Soundprogrammen und ihrer möglichen Kombination zu interaktiven Installationen und Präsentationen beschäftigen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Raum, z.B. Präsentation von Videoarbeiten auf verschiedenen Materialien in einer bestimmten Anordnung – interaktive Kommunikation mit dem Bildschirm über WebCam und/oder Mikrophone etc. Voraussetzungen: Grundkenntnisse in der Handhabung digitaler Medien sollten vorhanden sein. Leistungsnachweis: aktive, regelmäßige Teilnahme, Erstellen einer multimedialen Installation bzw. eines multimedialen Konzeptes, Ausstellungsbeteiligung

192-502 Gestalten mit Medien | Plakatgestaltung (mit InDesign) (Seminar)

Die Lehrveranstaltung bietet Basiswissen zur Plakatgestaltung auf der Grundlage von Kenntnissen zu Typografie und Layout. Den Studentinnen und Studenten wird der Umgang mit entsprechender Software vermittelt. Ausgehend davon sollen eigene Plakatentwürfe bis hin zur Druckreife erstellt werden. Die Ergebnisse werden in einer abschließenden Präsentation besprochen. Erfahreneren Teilnehmern bietet die Veranstaltung die Möglichkeit, ihre Kenntnisse zu vertiefen. Beispiele wesentlicher Arbeitsschritte: ζ Funktionen und Werkzeugpalette adäquater Software (InDesign) ζ Basiswissen Typografie (Zeilenverbund, Laufweite usw.) ζ Schriftarten ζ Layout und Gestaltung ζ Kombination von Text und Bild ζ Speichermöglichkeiten, Datei-Formate und Druckvorbereitung Weitere Lehrbereiche und praktische Bezüge: ζ Plakatanalyse ζ Historischer Kontext (Geschichte der Plakatgestaltung) ζ Qualifizierung in Bereichen angewandter Gestaltung ζ Anwendungsmöglichkeiten im Kunstunterricht (Lehrplanbezug, Beispiele von U ... (weiter siehe Digicampus)

193-503 Gestalten mit Medien | Fotografie in Farbe (A+ V) (Seminar)

Das Seminar nähert sich fortgeschrittenen fotografischen Verfahren an und setzt sich mit den Besonderheiten der Entwicklung und Verarbeitung von Farbfilmern und -fotografien auseinander. Nach der Erarbeitung der technischen Vorbedingungen, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Das Seminar richtet sich an Fortgeschrittene, die bereits erste Erfahrungen im Umgang mit analogen Techniken haben, ist aber auch für engagierte Neulinge zugänglich. - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was kann die individuelle Kamera jedes Seminarteilnehmers leisten? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ästhetik? - Wie sind Materialien und Entwicklungsverfahren angemessen zu wählen? Arbeitsform und Seminarablauf: Eine analoge Spiegelreflexkamera ist für ... (weiter siehe Digicampus)

194-504 Gestalten mit Medien | Negative für alternative Prozesse - Cyanotypie (A+ V) (Seminar)

Das Seminar nähert sich spielerisch experimentellen fotografischen Verfahren an und verbringt historische analoge Prozesse in Dialog mit modernen, teils digitalen Techniken. Nach der Erarbeitung der technischen Vorbedingungen, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen unterschiedlicher Verfahren widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit in der Dunkelkammer. Ausgang für eigenständige Experimente bildet die intensive, praktische Auseinandersetzung mit Talbotypie, Albumindruck und Cyanotypie, also der Herstellung eigener Fotopapiere und deren Verwendung. Für die Teilnahme am Seminar ist keine Kamera erforderlich. Das Seminar bedarf keiner speziellen fotografischen Vorbildung, erfordert aber eigenständiges und diszipliniertes Arbeiten. - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was kann die individuelle Kamera jedes Seminarteilnehmers leisten? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ästhetik? - Wie sind Materialien und Entwicklungsverfahren angemessen zu ... (weiter siehe Digicampus)

195-520 Szenisches Spiel - Improvisationstheater (Seminar)

196-521 Theaterästhetisches Mittel - Eine schrittweise Einführung in die körperbetonte, praktische Theaterarbeit mit Schülerinnen und Schülern als Grundlage für eine Theaterinszenierung- TheaZ (Seminar)

Das Seminar widmet sich dem Aufbau grundlegender, schauspielerischer Fertigkeiten und dem Erlernen spezifischer, theatraler Techniken um zu einer ästhetischen Erscheinungsform auf der Bühne im nicht-professionellen Bereich zu gelangen. Der Schwerpunkt der Übungen liegt auf der körperlichen Arbeit an sich selbst und in der Interaktion mit der Gruppe. Das Seminar versteht sich demzufolge als Element der Vorbereitung für eine Inszenierung, die im anschließenden Semester zur Aufführung kommt. Belegt werden kann das Seminar von allen Teilnehmenden am Theaterzertifikat der Universität Augsburg.

217-702 Forschungsmethoden & Forschungsprojekte in der Kunstpädagogik

218-999 Kolloquium für ExamenskandidatInnen (Kolloquium)

In diesem Seminar werden grundlegende fachliche Themen für die Klausuren im Staatsexamen aus den Bereichen der Kinderzeichnungstheorie, der Werkanalyse und den didaktischen Ansätzen in der Kunstpädagogik erörtert.

219-999 Arbeitsbesprechung Projekte (Seminar)

Es besteht die Möglichkeit zur individuellen Beratung von Projekten, Mappen, Hausarbeitsthemen, Themen für Zulassungs-, Bachelor- und Masterarbeiten.

220-999 Intensivwoche WiSe 2017/2018 (Seminar)

Prüfung

Kunstpädagogik - Freier Bereich/ Wahlbereich III b

Künstl. Studienarbeit, Referat oder Klausur oder Hausaufgabe oder künstlerische Prüfung, unbenotet

Modul KUN-0078 (= GsHsK-UF-FB-03c, BAK-Wb-03c): Kunstpädagogik - Freier Bereich/ Wahlbereich III c (= Vertiefung im Freien Bereich Unterrichtsfach Kunst IIIc / Vertiefung im Wahlbereich Kunst IIIc)		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Katharina Swider		
Inhalte: Die Studierenden sollen im Freien Bereich/Wahlbereich zusätzliche Veranstaltungen besuchen und so die künstlerischen/kunstwissenschaftlichen/kunstdidaktischen Inhalte vertiefen.		
Lernziele/Kompetenzen: Vertiefung künstlerischer/kunstwissenschaftlicher/ kunstdidaktischer Inhalte		
Bemerkung: Die Seminare können frei aus den Bereichen Basiskompetenzen, Aufbau und Vertiefung (siehe Digicampus) gewählt werden. Ausgenommen sind die gesperrten Seminare „Grundlagen der Kunstpädagogik“, „Grundlagen der Werkanalyse“ und die M1-Seminare.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 96 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 84 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Gestalten im Raum oder Gestalten in der Fläche oder Gestalten mit Medien oder Umwelt- und Produktgestaltung oder Spielformen oder Kunstwissenschaft oder Kunstdidaktik Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: 100-101 Geschichte der Kunst, der angewandten Kunst und der visuellen Alltagskultur, Teil II (Vorlesung) Betrifft DF-Studierende: Sie können auch ohne im Besitz der Kunstkarte zu sein (bei nicht bestandenem Einstufungstest) an der Veranstaltung teilnehmen. Bitte beachten Sie: Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Die Vorlesung ist eine Überblicksvorlesung, eine Vertiefung erfolgt über Werkanalyseseminare. Inhalte: Geschichte der Kunst, der angewandten Kunst und Alltagskultur Teil II Beredete Formen: Malerei – Bildhauerei – Architektur/ Antike bis Klassizismus Die Vorlesung bietet anhand von ausgewählten Bildbeispielen einen Überblick über die europäische Kunstgeschichte. Teil II beginnt mit der Antike und endet mit der Epoche des Klassizismus. Die Vorlesung untersucht bildnerische Mittel und Formensprache von Kunstwerken, sucht Entwicklungslinien und Stilmerkmale dieser aufzuzeigen und spürt in ihnen den epochenspezifischen Wechselwirkungen zwischen Gesellschaftsbedingung, Geisteshaltung und technologischem Fortschritt nach. Punktuell wird Einblick i ... (weiter siehe Digicampus) 101-102 Ästhetisches Verhalten von Kindern und Jugendlichen (Vorlesung) 102-103 Kunstdidaktik für Didaktikfach auch für BA-EWS (Vorlesung)

~~Einführungsvorlesung für Didaktikfach-Studierende und Bachelor-Erziehungswissenschaften (ÄB) - empfohlen für 1./2. Semester - findet nur im WiSe statt Inhalt: Die Vorlesung führt in die wesentlichen Lernbereiche (Kunstwissenschaft, Kunstdidaktik, Kunstpraxis) des Fachs Kunstpädagogik ein: Vorgestellt werden anhand von Bildbeispielen aus der Praxis Aufgabenbereiche, Gegenstand (Fläche, Raum, Spielformen, Materialien), Prinzipien (Gestaltungsprinzipien, Vermittlungsformate), Zielsetzungen und Methoden der Kunstlehre sowie Zielgruppen-Spezifika und ein historischer Abriss des Fachs. Eine Sitzung beschäftigt sich speziell mit außerschulischen Lernorten und Aspekten der Kunsttherapie. Literatur: Busse, K.-P., (Hg.): Kunstdidaktisches Handeln. Norderstedt 2003. Busse, K.-P.: Bildumgangsspiele: Kunst unterrichten. Dortmunder Schriften zur Kunst 2004. Daucher, H./ Seitz, R.: Didaktik der bildenden Kunst. München 1980. Dietrich, Cornelia/ Krinninger, Dominik/ Schubert, Volker: Einführung in die
... (weiter siehe Digicampus)~~

109-120 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

Im Seminar wird auf die Grundlagen der Zeichnung eingegangen und der Umgang mit den bildnerischen Mitteln des Zeichnens vertieft. Es werden unterschiedliche Möglichkeiten des grafischen Ausdrucks erprobt. Die SeminarteilnehmerInnen können hierbei einen thematischen oder technisch-experimentellen Zugriff wählen, um eigene Schwerpunkte zu setzen.

110-121 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

111-122 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

112-123 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

113-131 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

114-132 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

115-133 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

116-134 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

117-140 Gestalten in der Fläche| Malen im Unterricht (Seminar)

118-142 Gestalten in der Fläche| Malen im Unterricht (Seminar)

119-141 Gestalten in der Fläche| Malen im Unterricht (Seminar)

120-143 Gestalten in der Fläche| Textil (Seminar)

Wer am ersten Termin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Das Seminar gibt Einblick in das Arbeiten in der Modewelt von der Themenfindung über die historische Recherche über das handwerkliche Arbeiten im Atelier bis zum medienwirksamen Branding. Diese Verbindung von Theorie und Praxis soll zu eigenständigen, experimentellen Versuchen anleiten; die daraus entwickelte praktische Arbeit kann für die Flächenmappe verwendet werden. Zur Einführung: Robert Fairer, Unseen, München 2017 Suzy Menkes u.a. (Hrsg.), Fashion Designers A-Z, Köln 2017 Barbara Vinkes, Die Blumen der Mode, Stuttgart 2017 Eiblmayr, Silvia, Die Frau als Bild. Der weibliche Körper in der Kunst des 20. Jahrhunderts, Berlin 1993 Krämer, Felix, Geschlechterkampf: Franz von Stuck bis Frida Kahlo München 2016 <http://www.muenchner-stadtmuseum.de/sammlungen/modetextilienkostuem/vonparish-kostuembibliothek.html> <http://www.talbotrunhof.com> <http://www.vogue.de>

... (weiter siehe Digicampus)

122-161 Gestalten im Raum | Papier - Papier und Pappmaché (Seminar)

123-162 Gestalten im Raum| Papier und Körper (B I + II) (Seminar)

Entwicklung von Papierplastiken, die vom menschlichen Körper ausgehen, diesen erweitern, verfremden, schmücken, kleiden. Es geht um Materialbewusstsein für den Werkstoff Papier und um individuelle Formfindung. Im Rahmen der Zusammenarbeit mit dem Bühnenbildseminar: Gestaltungen zum Unimusal

124-163 Gestalten im Raum| Wachs im Unterricht (B I +II) (Seminar)

Kennenlernen diverser Gipswerkstoffe (Gipse, Gipsbinden, Gipskarton, Gipsmischwerkstoffe) und Vermittlung vielfältiger Werkverfahren wie beispielsweise Abguss, Auftrag, Gipsschnitt, Stuccolustro, Stuckmarmor, Sgraffito, ... Erforschung der bildnerischen Möglichkeiten und ihrer Umsetzungen im Unterricht.

125-164 Gestalten im Raum | Dreidimensionales Gestalten (Seminar)

126-165 Gestalten im Raum | Werken (Seminar)

Es geht in diesem Kurs um einen Grundkurs in konstruktivem Werken. Einerseits machen Sie kleine Übungen zum Erlernen des fachgerechten Umgangs mit den gängigen Holzwerkzeugen wie Hobel, Stemmeisen usw.. (siehe unten Übungen). Zum anderen sollen Sie ein eigenes kleines Werkstück entwerfen und bauen. Ihr Werkstück setzt sich aus mehreren Einzelteilen zusammen, wobei diese vornehmlich aus Holz / bzw. Holzwerkstoffen sind (natürlich dürfen auch Metall, Plexiglas, ... mit verwendet werden) Sie haben eine Idee - vom Holzspielzeug bis hin zum Holzinstrument, oder ein abstraktes Gebilde. Sie machen eine Skizze / Freihandzeichnung / technische Zeichnung und stellen mit deren Hilfe ihr Projekt vor. Sie planen einzelne Arbeitsschritte. Sie legen die Größe exakt mit Maßen für die einzelnen Bauteile fest (Maßliste erstellen). Ich unterstütze Sie bei ihrem Projekt durch Hinweise zu fachgerechten Gebrauch von Werkzeugen, Maschinen Holzarten bzw. Holzwerkstoffen Verbindungstechniken (Leim, Schrauben, ... (weiter siehe Digicampus)

127-185 Gestalten im Raum | Werken Schmuck (Seminar)

128-166 Gestalten im Raum | Holz (Seminar)

129-167 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (Seminar)

Ausgehend von einer flächenwertigen grafischen Gestaltung wird ein Holzschnitt erstellt. Diesen übertragen wir auf die Keramik. Variationen mit Materialien wie Engoben, Terra Sigillata, Glasuren, Kaltbemalung ergeben Serien des Motivs. Wir werden drucken, gießen, spritzen, pinseln, tupfen, ritzen und stempeln. Der Erwerb von grundlegenden Werktechniken und Gestaltungsprinzipien befähigt zum eigenständigen Entwurf und zur Umsetzung von gegebenen Themen. Ziel ist es, Werkstücke zu erstellen, die die Vielfalt der Möglichkeiten keramischer Oberflächengestaltung veranschaulichen.

130-168 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (Seminar)

131-169 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (Seminar)

132-170 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (Seminar)

Thema Keramisches Gefäß Technik Plattentechnik Ablauf - Entwerfen eines keramischen Gefäßes - Herstellung und Zuschneiden von Tonplatten - Verbinden der Einzelteile - Oberflächengestaltung mit Engobe und / oder Glasur Werkzeuge mitbringen: - Küchenmesser (keine gezackte Klinge) - Gabel

134-181 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Keramik (Seminar)

135-181 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Keramik (Seminar)

136-182 Gestalten im Raum/Umwelt- und Produktgestaltung| Buchbinden (B I + II) (Seminar)

137-183 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Holz konstruktiv (Seminar)

Wir üben den Umgang mit Werkzeugen und Holzbearbeitungsmaschinen und lernen konstruktive Holzverbindungen kennen: z.B. Schlitz- und Zapfenverbindung, Kreuzüberblattung, Zinkenverbindung, Dübelverbindung. Bei der Herstellung von selbst entworfenen Holzspielzeugen oder Kleinmöbeln kommen verschiedene Techniken zum Einsatz.

139-191 Gestalten mit Medien| Fotografie und Bildbearbeitung (Seminar)

Analyse der Faktoren, die zum fotografischen Endprodukt führen und deren Erprobung in zielgerichteten Übungen. Erarbeitung gestalterischer Strategien zur individuellen Bildfindung. Vermittlung der Grundlagen der Bildbearbeitung von Bildoptimierung bis Bildmanipulation und Bildsynthese.

140-192 Gestalten mit Medien | Fotografie s/w (B I + II) (Seminar)

Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Spiegelreflexkameras, sowie der Entwicklung und Verarbeitung von Schwarzweißfilmen und -fotografien an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Hierbei werden sowohl Aufgaben für Anfänger wie auch Fortgeschrittene gestellt werden, die das individuelle Niveau herausfordern und anheben werden. - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was kann die individuelle Kamera

jedes Seminarteilnehmers leisten? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ästhetik? - Wie sind Materialien und Entwicklungsverfahren angemessen zu wählen? Arbeitsform und Seminarablauf: Eine analoge Spiegelreflexkamera ist für die Teilnahme am Kurs unerl
... (weiter siehe Digicampus)

141-199 Szenisches Spiel (B I + II): (Seminar)

Grundlagenseminar zu Spielformen. Anwendungen in der Praxis.

142-201 Kunstwissenschaft| Werkanalyse Design (Seminar)

Unter Industrial Design versteht man die Gestaltung von materiellen Gegenständen in industrieller, serienmässiger Herstellung. Der Begriff wurzelt im englischen Arts&Crafts Movement und im Deutschen Werkbund. Entscheidend waren darauf folgend Ausbildungsstätten wie Bauhaus, Hochschule für Gestaltung Ulm, Folkwangschule Essen oder Rat für Formgebung Darmstadt. Was gutes Design ausmacht, welche Designer des 20. Jahrhunderts Klassiker entworfen haben und wo Neuheiten im 21. Jahrhundert präsentiert werden – diesen Fragen werden im Seminar in thematisch aufeinander aufbauenden Sitzungen vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Erwerb von LP: Mündlich vorgetragenes Referat und Abgabe der Konzeptdokumentation. Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Literatur zur Einführung: Charlotte & Peter Feil, Design des 20. Jahrhunderts, Köln 2016 Monica Heimann, Wie Design wirkt: Psychologische Prinzipien erfolgreicher Gestaltung: Psychologie und Design, Köln 2016 En
... (weiter siehe Digicampus)

143-202 Kunstwissenschaft| Werkanalyse Architektur (Seminar)

Das Blockseminar bietet anhand von ausgewählten Beispielen einen Überblick über die europäische Architekturgeschichte von der Antike über die Epoche des Klassizismus bis zum 21. Jahrhundert. In externen Lehrveranstaltungen in Museen in Augsburg und München werden technische Funktion und Formensprache von Architekturwerken analysiert, Entwicklungslinien und Stilmerkmale der Architekturgeschichte aufgezeigt und in ihnen den epochenspezifischen Wechselwirkungen zwischen Gesellschaftsbedingung, Geisteshaltung und technologischem Fortschritt nachgespürt. Erwerb von LP: Abgabe von Portfolio / Konzeptdokumentation Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Einführende Literatur Gombrich, E. H.: Die Geschichte der Kunst. Stuttgart/Zürich (1953) 1986. Honour, H., Fleming, J.: Weltgeschichte der Kunst. München 2000. Nerding, W.: Elemente künstlerischer Gestaltung: Eine Kunstgeschichte in Einzelinterpretationen, München 1986. Frommel, C. L.: Die Architektur d
... (weiter siehe Digicampus)

144-203 Kunstwissenschaft (A+V)| Werkanalyse in Münchner Museen (Seminar)

145-204 Kunstwissenschaft (A+V) Bildgeschichte und Bildreflexion Was ist ein Bild (Seminar)

146-205 Kunstwissenschaft | Ästhetiktheorie (Vorlesung)

Die Vorlesung untersucht, inwieweit die Frage "Was ist Kunst?" auf metaphysische, analytische, kunstsoziologische, ästhetische oder juristische Weise beantwortet werden kann.

147-301 Kunstdidaktik (A + V) | Bildkompetenzen erkennen, entwickeln und fördern (Seminar)

Das Fördern von Bildkompetenzen in Produktion und Rezeption setzt voraus, die individuelle Ausgangslage von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in Bezug auf ihr rezeptives und bildnerisches Vermögen zu erkennen. Häufig fällt auf, dass vielfältige, höchst unterschiedliche Entwicklungsvoraussetzungen vorhanden sind, die sich im bildnerischen Tun zeigen: Ideenreichtum, Detailgenauigkeit, Farbkomposition, Konstruktionsvielfalt, Körperausdruck, räumliches Darstellungsvermögen, Unkonventionalität, Durchhaltevermögen, Handgeschicklichkeit usw. sind Aspekte, die mehr oder weniger ausgeprägt das bildnerisch-ästhetische Verhalten bestimmen. Diese Heterogenität der Lernausgangslage gilt auch für die rezeptiven Fähigkeiten: Welche Bildpräferenzen gibt es, welche Erfahrungen mit Kunstwerken, Design und ästhetischen Alltagsphänomenen liegen vor, welches Analysevermögen? Gelingt es, die rezeptiven und bildgestalterischen Stärken zu analysieren und zu fördern, wirken sich diese Maßnahmen nicht nur l
... (weiter siehe Digicampus)

148-302 Kunstdidaktik (A + V) | Erkennen und Fördern von besonderen Begabungen im Kunstunterricht (Seminar)

Wie gehen Lehrkräfte mit unterschiedlichen Begabungen im Kunstunterricht um? Wie können heterogene Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler erkannt werden? Wie können Lehrkräfte im Kunstunterricht individuell fördern und beraten? In diesem Seminar gehen wir diesen Fragen, basierend auf kunstpädagogischen und psychologischen Grundlagen nach. Durch den Einsatz von Videovignetten aus dem Kunstunterricht und der eigenen Erprobung unterschiedlicher diagnostischer Mittel, werden Vor- und Nachteile unterschiedlicher diagnostischer Zugänge diskutiert und reflektiert. Darauf aufbauend wird gemeinsam im Seminar ein diagnostisches Instrument entwickelt.

149-303 Kunstdidaktik| Museumspädagogik (Seminar)

2SWS Kunstdidaktik Museumspädagogik (Blockseminar) Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Nach einer Einführung werden in externen Lehrveranstaltungen spezifische Museums- / Ausstellungsansätze vor Ort in Augsburg und München gemeinsam betrachtet sowie im Detail erarbeitet um in der abschliessenden Diskussion kunstdidaktische Konzepte auf ihre Wirksamkeit zu untersuchen. Zur Einführung: Ackermann, Felix, u.a. (Hrsg.), Partizipative Erinnerungsräume: Dialogische Wissensbildung in Museen und Ausstellungen, Bielefeld 2013 Thomas Brune (Hrsg.), Hin und Her - Dialoge in Museen zur Alltagskultur: aktuelle Positionen zur Besucherpartizipation, Bielefeld 2015 Köhne, Eckhart, Museumsbenutzer zu Nutzern machen, Karlsruhe 2016 Lochmann, Hans, Standards für Museen, Berlin 2006 Reitstätter, Luise, Die Ausstellung verhandeln: Von Interaktionen im musealen Raum, Bielefeld 2015 Siebenmorgen, Harald, Museen neu denken, Karlsruhe 2014 Staube, Gisela, das Museum al
... (weiter siehe Digicampus)

150-304 Kunstdidaktik| Aktionsraum Museum (Seminar)

2SWS S – Kunstdidaktik: AKTIONSRaum MUSEUM Das Seminar bietet eine Einführung in Ursprung und Entwicklung des Kunstmuseums. In thematisch aufbauenden Sitzungen werden Zielsetzungen, aktuelle Konzepte und Methoden des Museumswesen und zeitgemässer Vermittlungsansätze vorgestellt und diskutiert. Zur Einführung: Oskar Bätschmann, Ausstellungskünstler. Kult und Karriere im modernen Kunstsystem, Köln 1998 Bredekamp, H.: Antikensehnsucht und Maschinenglauben. Die Geschichte der Kunstammer und die Zukunft der Kunstgeschichte, Berlin 1993, 2000 Hans-Dieter Huber u.a. (Hrsg.), Kunst des Ausstellens: Beiträge Statements Diskussionen, Stuttgart 2002 Kunstforum International, Die neue Auftragskunst?, Band 244, Köln 2017 James Putnam, Art & Artifact: The Museum as Medium, London 2009 Erwerb von LP: Mündlich vorgetragenes Kurzreferat und Abgabe Dokumentation Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen.
... (weiter siehe Digicampus)

151-307 Kunstdidaktik| Außerschulische Lernorte mit Exkursionen (Seminar)

156-401 Technisches Zeichnen und CAD (Seminar)

157-402 Erklärendes Zeichnen (Seminar)

158-403 Gestalten in der Fläche | Aktzeichnen (Seminar)

Der Mensch als Maß des Menschen Die Selbstdarstellung des Menschen war immer auch eine Frage der Proportionen. Die Griechen haben ab Mitte des 5. Jahrhunderts v. Chr. die Verhältnisse der Körperteile zueinander als ausgewogenes Gesamtverhältnis oder Harmonie verstanden und dargestellt. Beim Aktzeichnen üben wir die Fähigkeit, den menschlichen Körper als Einheit wahrzunehmen und die Teilproportionen in ihrem Verhältnis zum Ganzen zu sehen. Zudem werden wir uns mit zeichnerischen Mitteln und Methoden befassen, um das Volumen und die Plastizität des dreidimensionalen menschlichen Körpers auf der zweidimensionalen Fläche des Zeichenpapiers darzustellen. Komposition, Zeichenstil, Zeichentechniken und zeichnerischer Ausdruck stehen weiter auf dem Programm.

159-410 Theorie und Praxis Fläche| Drucken ohne Presse in der Grundschule (Seminar)

160-420 Gestalten in der Fläche | Drucken - Holzschnitt (Seminar)

161-421 Gestalten in der Fläche | Drucken - Lithografie (Seminar)

162-422 Gestalten in der Fläche | Drucken - Tiefdruck experimentell (Seminar)

163-423 Gestalten in der Fläche | Drucken - Siebdruck (Seminar)

164-424 Gestalten in der Fläche | Drucken - Siebdruck (Seminar)

165-431 Gestalten in der Fläche | Malen Tutorium (Seminar)

166-430 Gestalten in der Fläche | Malen (Seminar)

Das Seminar soll die in den Grundlagenseminaren erworbenen handwerklichen und theoretischen Fähigkeiten zur Auseinandersetzung mit Malerei vertiefen und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in die Lage versetzen, eigenständige Bildkonzepte zu finden und in einem kohärenten, individuellen malerischen System umzusetzen. Leistungsnachweis: aktive, regelmäßige Teilnahme, Erstellen eigener Arbeiten, Mappenvorlage

167-432 Gestalten in der Fläche | Malen für Fortgeschrittene (Seminar)

168-433 Gestalten in der Fläche | Malen - Großformatig (Seminar)

169-440 Theorie und Praxis Raum | Konstruktion (Seminar)

170-450 Gestalten im Raum | Speckstein u. ital. Kalkstein

Grundlegende Werktechniken werden für das Material Speckstein und ital. Kalkstein erlernt. Vorgestellte Themen werden zu eigenen künstlerischen Konzepten ausgearbeitet und durch Behauen, Raspeln und Schleifen in eine Skulptur konkreter und abstrakter Formensprache umgesetzt. Ziel ist das Schaffen eines ausgearbeiteten Werkstückes das für die Gestaltung der Mappe geeignet ist.

171-451 Gestalten im Raum | Bühnengestaltung (Seminar)

Wir befassen uns mit den ästhetischen, dramaturgischen, inszenatorischen und technischen Aspekten, auf denen die Entwicklung eines Bühnenbildes beruht. Dazu gehört die Arbeit mit Text und Bild und räumliche Versuche im kleineren Modellmaßstab. Voraussichtlich wird eine Zusammenarbeit mit dem Unimusical stattfinden, so dass wir uns mit dem vorgegebenen Stück auseinandersetzen und in der praktischen Umsetzung die Gestaltung eines szenischen Raumes in 1:1 und unter aufführungs- und inszenierungspraktischen Bedingungen erarbeiten.

172-452 Gestalten im Raum | Steinbildhauerei (Seminar)

Grundlegende Werktechniken werden für das Material ital. Kalkstein erlernt. Vorgestellte Themen werden zu eigenen künstlerischen Konzepten ausgearbeitet und durch Behauen, Raspeln und Schleifen in eine Skulptur konkreter und abstrakter Formensprache umgesetzt. Ziel ist das Schaffen eines ausgearbeiteten Werkstückes das für die Gestaltung der Mappe geeignet ist.

173-452 Gestalten im Raum | Steinbildhauerei (Seminar)

174-453 Gestalten im Raum | Papier - Architekturmodelle (Seminar)

175-454 Gestalten im Raum | Gips (A + V) (Seminar)

176-455 Gestalten im Raum | Holz - Holzbildhauerei (Seminar)

177-456 Gestalten im Raum | Holz - Figürliche Skulptur (Seminar)

178-457 Gestalten im Raum | Kunst im öffentlichen Raum (Seminar)

Beim Bildhauersymposium Heideneheim wurden über einen Zeitraum von 8 Jahren von örtlicher Industrie und zeitgenössischen Künstlern Konzepte die von Seiten der Künstler konzipiert waren gemeinsam umgesetzt. Wir werden auf dessen Spuren gemeinsam mit dem Kurator und Museumsleiter Dr. René Hirner den zeitgenössischen Kunstbegriff erörtern. Im 2. Teil des Seminars werden in Gruppen eigene Konzeptionen für Kunstwerke im öffentlichen Raum entstehen. Eingeladen werden dazu blinde Künstler da ein Schwerpunkt im Bereich Synästhesie geplant ist. Der 3. Teil des Seminars soll der Ausarbeitung, Umsetzung, Präsentation und Vermittlung der entstandenen Konzepte dienen.

179-458 Gestalten im Raum | Keramik - Portrait und Büste

In dem Seminar Portrait und Büste (nur für Hauptfach-Studierende!) werden die Grundlagen des dreidimensionalen Gestaltens vermittelt und erlernt. Die Gestaltungsmodi figürlich und abstrakt stehen im Mittelpunkt der Veranstaltung. Thematischer Schwerpunkt bildet das Portrait und die Büste. Ausgehend von anatomischen Studien plastizieren wir sowohl kleinformatige, als auch lebensgroße Werkstücke. Themen wie Selbstportrait, Portrait, Karikatur, Protagonisten einer kunstgeschichtlichen Stilepoche oder verschiedener Lebensalter können vertiefend erarbeitet werden. Es werden Grundlegende Werktechniken und Gestaltungsprinzipien materialgerechten Arbeitens mit Ton in der Praxis erprobt.

180-459 Gestalten im Raum | Keramik - Plattentechnik (Seminar)

181-460 Gestalten im Raum | Metall (Seminar)

183-466 Gestalten im Raum | Konzeptionelle, Konkrete und Elementare Plastik (Seminar)

184-465 Gestalten im Raum | Installatives Gestalten (Seminar)

185-436 Gestalten in der Fläche | Zeichnen experimentell (Seminar)

186-480 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Holz konstruktiv (Seminar)

188-483 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Holz konstruktiv (Seminar)

Wir üben den Umgang mit Werkzeugen und Holzbearbeitungsmaschinen und lernen konstruktive Holzverbindungen kennen: z.B. Schlitz- und Zapfenverbindung, Kreuzüberblattung, Zinkenverbindung, Dübelverbindung. Bei der Herstellung von selbst entworfenen Holzspielzeugen oder Kleinmöbeln kommen verschiedene Techniken zum Einsatz.

189-484 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Keramik (Seminar)

190-485 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Kunststoff (Seminar)

191-501 Gestalten mit Medien | (Seminar)

Videoarbeiten, interaktive Module, Flash-Anwendungen, digitale Malereien und vieles mehr sollen zu künstlerischen Konzepten zusammenwachsen. Dazu werden wir uns mit den Programmen Adobe Premiere, Adobe AfterEffects, Adobe Flash, Soundprogrammen und ihrer möglichen Kombination zu interaktiven Installationen und Präsentationen beschäftigen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Raum, z.B. Präsentation von Videoarbeiten auf verschiedenen Materialien in einer bestimmten Anordnung – interaktive Kommunikation mit dem Bildschirm über WebCam und/oder Mikrophone etc. Voraussetzungen: Grundkenntnisse in der Handhabung digitaler Medien sollten vorhanden sein. Leistungsnachweis: aktive, regelmäßige Teilnahme, Erstellen einer multimedialen Installation bzw. eines multimedialen Konzeptes, Ausstellungsbeteiligung

192-502 Gestalten mit Medien | Plakatgestaltung (mit InDesign) (Seminar)

Die Lehrveranstaltung bietet Basiswissen zur Plakatgestaltung auf der Grundlage von Kenntnissen zu Typografie und Layout. Den Studentinnen und Studenten wird der Umgang mit entsprechender Software vermittelt. Ausgehend davon sollen eigene Plakatentwürfe bis hin zur Druckreife erstellt werden. Die Ergebnisse werden in einer abschließenden Präsentation besprochen. Erfahreneren Teilnehmern bietet die Veranstaltung die Möglichkeit, ihre Kenntnisse zu vertiefen. Beispiele wesentlicher Arbeitsschritte: ζ Funktionen und Werkzeugpalette adäquater Software (InDesign) ζ Basiswissen Typografie (Zeilenverbund, Laufweite usw.) ζ Schriftarten ζ Layout und Gestaltung ζ Kombination von Text und Bild ζ Speichermöglichkeiten, Datei-Formate und Druckvorbereitung Weitere Lehrbereiche und praktische Bezüge: ζ Plakatanalyse ζ Historischer Kontext (Geschichte der Plakatgestaltung) ζ Qualifizierung in Bereichen angewandter Gestaltung ζ Anwendungsmöglichkeiten im Kunstunterricht (Lehrplanbezug, Beispiele von U ... (weiter siehe Digicampus)

193-503 Gestalten mit Medien | Fotografie in Farbe (A+ V) (Seminar)

Das Seminar nähert sich fortgeschrittenen fotografischen Verfahren an und setzt sich mit den Besonderheiten der Entwicklung und Verarbeitung von Farbfilmern und -fotografien auseinander. Nach der Erarbeitung der technischen Vorbedingungen, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Das Seminar richtet sich an Fortgeschrittene, die bereits erste Erfahrungen im Umgang mit analogen Techniken haben, ist aber auch für engagierte Neulinge zugänglich. - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was kann die individuelle Kamera jedes Seminarteilnehmers leisten? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ästhetik? - Wie sind Materialien und Entwicklungsverfahren angemessen zu wählen? Arbeitsform und Seminarablauf: Eine analoge Spiegelreflexkamera ist für ... (weiter siehe Digicampus)

194-504 Gestalten mit Medien | Negative für alternative Prozesse - Cyanotypie (A+ V) (Seminar)

~~Das Seminar nähert sich spielerisch experimentellen fotografischen Verfahren an und verbringt historische analoge Prozesse in Dialog mit modernen, teils digitalen Techniken. Nach der Erarbeitung der technischen Vorbedingungen, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen unterschiedlicher Verfahren widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit in der Dunkelkammer. Ausgang für eigenständige Experimente bildet die intensive, praktische Auseinandersetzung mit Talbotypie, Albumindruck und Cyanotypie, also der Herstellung eigener Fotopapiere und deren Verwendung. Für die Teilnahme am Seminar ist keine Kamera erforderlich. Das Seminar bedarf keiner speziellen fotografischen Vorbildung, erfordert aber eigenständiges und diszipliniertes Arbeiten. - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was kann die individuelle Kamera jedes Seminarteilnehmers leisten? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ästhetik? - Wie sind Materialien und Entwicklungsverfahren angemessen zu ... (weiter siehe Digicampus)~~

195-520 Szenisches Spiel - Improvisationstheater (Seminar)

196-521 Theaterästhetisches Mittel - Eine schrittweise Einführung in die körperbetonte, praktische Theaterarbeit mit Schülerinnen und Schülern als Grundlage für eine Theaterinszenierung- TheaZ (Seminar)

Das Seminar widmet sich dem Aufbau grundlegender, schauspielerischer Fertigkeiten und dem Erlernen spezifischer, theatraler Techniken um zu einer ästhetischen Erscheinungsform auf der Bühne im nicht-professionellen Bereich zu gelangen. Der Schwerpunkt der Übungen liegt auf der körperlichen Arbeit an sich selbst und in der Interaktion mit der Gruppe. Das Seminar versteht sich demzufolge als Element der Vorbereitung für eine Inszenierung, die im anschließenden Semester zur Aufführung kommt. Belegt werden kann das Seminar von allen Teilnehmenden am Theaterzertifikat der Universität Augsburg.

217-702 Forschungsmethoden & Forschungsprojekte in der Kunstpädagogik

218-999 Kolloquium für ExamenskandidatInnen (Kolloquium)

In diesem Seminar werden grundlegende fachliche Themen für die Klausuren im Staatsexamen aus den Bereichen der Kinderzeichnungstheorie, der Werkanalyse und den didaktischen Ansätzen in der Kunstpädagogik erörtert.

219-999 Arbeitsbesprechung Projekte (Seminar)

Es besteht die Möglichkeit zur individuellen Beratung von Projekten, Mappen, Hausarbeitsthemen, Themen für Zulassungs-, Bachelor- und Masterarbeiten.

220-999 Intensivwoche WiSe 2017/2018 (Seminar)

Modulteil: Gestalten im Raum oder Gestalten in der Fläche oder Gestalten mit Medien oder Umwelt- und Produktgestaltung oder Spielformen oder Kunstwissenschaft oder Kunstdidaktik

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

100-101 Geschichte der Kunst, der angewandten Kunst und der visuellen Alltagskultur, Teil II (Vorlesung)

Betrifft DF-Studierende: Sie können auch ohne im Besitz der Kunstkarte zu sein (bei nicht bestandenem Einstufungstest) an der Veranstaltung teilnehmen. Bitte beachten Sie: Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Die Vorlesung ist eine Überblicksvorlesung, eine Vertiefung erfolgt über Werkanalyseseminare. Inhalte: Geschichte der Kunst, der angewandten Kunst und Alltagskultur Teil II Berede Formen: Malerei – Bildhauerei – Architektur/ Antike bis Klassizismus Die Vorlesung bietet anhand von ausgewählten Bildbeispielen einen Überblick über die europäische Kunstgeschichte. Teil II beginnt mit der Antike und endet mit der Epoche des Klassizismus. Die Vorlesung untersucht bildnerische Mittel und Formensprache von Kunstwerken, sucht Entwicklungslinien und Stilmerkmale dieser aufzuzeigen und spürt in ihnen den epochenspezifischen Wechselwirkungen zwischen Gesellschaftsbedingung, Geisteshaltung und technologischem Fortschritt nach. Punktuell wird Einblick i ... (weiter siehe Digicampus)

101-102 Ästhetisches Verhalten von Kindern und Jugendlichen (Vorlesung)

102-103 Kunstdidaktik für Didaktikfach auch für BA-EWS (Vorlesung)

~~Einführungsvorlesung für Didaktikfach-Studierende und Bachelor-Erziehungswissenschaften (ÄB) - empfohlen für 1./2. Semester - findet nur im WiSe statt Inhalt: Die Vorlesung führt in die wesentlichen Lernbereiche (Kunstwissenschaft, Kunstdidaktik, Kunstpraxis) des Fachs Kunstpädagogik ein: Vorgestellt werden anhand von Bildbeispielen aus der Praxis Aufgabenbereiche, Gegenstand (Fläche, Raum, Spielformen, Materialien), Prinzipien (Gestaltungsprinzipien, Vermittlungsformate), Zielsetzungen und Methoden der Kunstlehre sowie Zielgruppen-Spezifika und ein historischer Abriss des Fachs. Eine Sitzung beschäftigt sich speziell mit außerschulischen Lernorten und Aspekten der Kunsttherapie. Literatur: Busse, K.-P., (Hg.): Kunstdidaktisches Handeln. Norderstedt 2003. Busse, K.-P.: Bildumgangsspiele: Kunst unterrichten. Dortmunder Schriften zur Kunst 2004. Daucher, H./ Seitz, R.: Didaktik der bildenden Kunst. München 1980. Dietrich, Cornelia/ Krinninger, Dominik/ Schubert, Volker: Einführung in die
... (weiter siehe Digicampus)~~

109-120 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

Im Seminar wird auf die Grundlagen der Zeichnung eingegangen und der Umgang mit den bildnerischen Mitteln des Zeichnens vertieft. Es werden unterschiedliche Möglichkeiten des grafischen Ausdrucks erprobt. Die SeminarteilnehmerInnen können hierbei einen thematischen oder technisch-experimentellen Zugriff wählen, um eigene Schwerpunkte zu setzen.

110-121 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

111-122 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

112-123 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

113-131 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

114-132 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

115-133 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

116-134 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

117-140 Gestalten in der Fläche| Malen im Unterricht (Seminar)

118-142 Gestalten in der Fläche| Malen im Unterricht (Seminar)

119-141 Gestalten in der Fläche| Malen im Unterricht (Seminar)

120-143 Gestalten in der Fläche| Textil (Seminar)

Wer am ersten Termin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Das Seminar gibt Einblick in das Arbeiten in der Modewelt von der Themenfindung über die historische Recherche über das handwerkliche Arbeiten im Atelier bis zum medienwirksamen Branding. Diese Verbindung von Theorie und Praxis soll zu eigenständigen, experimentellen Versuchen anleiten; die daraus entwickelte praktische Arbeit kann für die Flächenmappe verwendet werden. Zur Einführung: Robert Fairer, Unseen, München 2017 Suzy Menkes u.a. (Hrsg.), Fashion Designers A-Z, Köln 2017 Barbara Vinkes, Die Blumen der Mode, Stuttgart 2017 Eiblmayr, Silvia, Die Frau als Bild. Der weibliche Körper in der Kunst des 20. Jahrhunderts, Berlin 1993 Krämer, Felix, Geschlechterkampf: Franz von Stuck bis Frida Kahlo München 2016 <http://www.muenchner-stadtmuseum.de/sammlungen/modetextilienkostuem/vonparish-kostuembibliothek.html> <http://www.talbotrunhof.com> <http://www.vogue.de>

... (weiter siehe Digicampus)

122-161 Gestalten im Raum | Papier - Papier und Pappmaché (Seminar)

123-162 Gestalten im Raum| Papier und Körper (B I + II) (Seminar)

Entwicklung von Papierplastiken, die vom menschlichen Körper ausgehen, diesen erweitern, verfremden, schmücken, kleiden. Es geht um Materialbewusstsein für den Werkstoff Papier und um individuelle Formfindung. Im Rahmen der Zusammenarbeit mit dem Bühnenbildseminar: Gestaltungen zum Unimusal

124-163 Gestalten im Raum| Wachs im Unterricht (B I +II) (Seminar)

Kennenlernen diverser Gipswerkstoffe (Gipse, Gipsbinden, Gipskarton, Gipsmischwerkstoffe) und Vermittlung vielfältiger Werkverfahren wie beispielsweise Abguss, Auftrag, Gipsschnitt, Stuccolustro, Stuckmarmor, Sgraffito, ... Erforschung der bildnerischen Möglichkeiten und ihrer Umsetzungen im Unterricht.

125-164 Gestalten im Raum | Dreidimensionales Gestalten (Seminar)

126-165 Gestalten im Raum | Werken (Seminar)

Es geht in diesem Kurs um einen Grundkurs in konstruktivem Werken. Einerseits machen Sie kleine Übungen zum Erlernen des fachgerechten Umgangs mit den gängigen Holzwerkzeugen wie Hobel, Stemmeisen usw.. (siehe unten Übungen). Zum anderen sollen Sie ein eigenes kleines Werkstück entwerfen und bauen. Ihr Werkstück setzt sich aus mehreren Einzelteilen zusammen, wobei diese vornehmlich aus Holz / bzw. Holzwerkstoffen sind (natürlich dürfen auch Metall, Plexiglas, ... mit verwendet werden) Sie haben eine Idee - vom Holzspielzeug bis hin zum Holzinstrument, oder ein abstraktes Gebilde. Sie machen eine Skizze / Freihandzeichnung / technische Zeichnung und stellen mit deren Hilfe ihr Projekt vor. Sie planen einzelne Arbeitsschritte. Sie legen die Größe exakt mit Maßen für die einzelnen Bauteile fest (Maßliste erstellen). Ich unterstütze Sie bei ihrem Projekt durch Hinweise zu fachgerechten Gebrauch von Werkzeugen, Maschinen Holzarten bzw. Holzwerkstoffen Verbindungstechniken (Leim, Schrauben, ... (weiter siehe Digicampus)

127-185 Gestalten im Raum | Werken Schmuck (Seminar)

128-166 Gestalten im Raum | Holz (Seminar)

129-167 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (Seminar)

Ausgehend von einer flächenwertigen grafischen Gestaltung wird ein Holzschnitt erstellt. Diesen übertragen wir auf die Keramik. Variationen mit Materialien wie Engoben, Terra Sigillata, Glasuren, Kaltbemalung ergeben Serien des Motivs. Wir werden drucken, gießen, spritzen, pinseln, tupfen, ritzen und stempeln. Der Erwerb von grundlegenden Werktechniken und Gestaltungsprinzipien befähigt zum eigenständigen Entwurf und zur Umsetzung von gegebenen Themen. Ziel ist es, Werkstücke zu erstellen, die die Vielfalt der Möglichkeiten keramischer Oberflächengestaltung veranschaulichen.

130-168 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (Seminar)

131-169 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (Seminar)

132-170 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (Seminar)

Thema Keramisches Gefäß Technik Plattentechnik Ablauf - Entwerfen eines keramischen Gefäßes - Herstellung und Zuschneiden von Tonplatten - Verbinden der Einzelteile - Oberflächengestaltung mit Engobe und / oder Glasur Werkzeuge mitbringen: - Küchenmesser (keine gezackte Klinge) - Gabel

134-181 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Keramik (Seminar)

135-181 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Keramik (Seminar)

136-182 Gestalten im Raum/Umwelt- und Produktgestaltung| Buchbinden (B I + II) (Seminar)

137-183 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Holz konstruktiv (Seminar)

Wir üben den Umgang mit Werkzeugen und Holzbearbeitungsmaschinen und lernen konstruktive Holzverbindungen kennen: z.B. Schlitz- und Zapfenverbindung, Kreuzüberblattung, Zinkenverbindung, Dübelverbindung. Bei der Herstellung von selbst entworfenen Holzspielzeugen oder Kleinmöbeln kommen verschiedene Techniken zum Einsatz.

139-191 Gestalten mit Medien| Fotografie und Bildbearbeitung (Seminar)

Analyse der Faktoren, die zum fotografischen Endprodukt führen und deren Erprobung in zielgerichteten Übungen. Erarbeitung gestalterischer Strategien zur individuellen Bildfindung. Vermittlung der Grundlagen der Bildbearbeitung von Bildoptimierung bis Bildmanipulation und Bildsynthese.

140-192 Gestalten mit Medien | Fotografie s/w (B I + II) (Seminar)

Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Spiegelreflexkameras, sowie der Entwicklung und Verarbeitung von Schwarzweißfilmen und -fotografien an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Hierbei werden sowohl Aufgaben für Anfänger wie auch Fortgeschrittene gestellt werden, die das individuelle Niveau herausfordern und anheben werden. - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was kann die individuelle Kamera

jedes Seminarteilnehmers leisten? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ästhetik? - Wie sind Materialien und Entwicklungsverfahren angemessen zu wählen? Arbeitsform und Seminarablauf: Eine analoge Spiegelreflexkamera ist für die Teilnahme am Kurs unerl
... (weiter siehe Digicampus)

141-199 Szenisches Spiel (B I + II): (Seminar)

Grundlagenseminar zu Spielformen. Anwendungen in der Praxis.

142-201 Kunstwissenschaft| Werkanalyse Design (Seminar)

Unter Industrial Design versteht man die Gestaltung von materiellen Gegenständen in industrieller, serienmässiger Herstellung. Der Begriff wurzelt im englischen Arts&Crafts Movement und im Deutschen Werkbund. Entscheidend waren darauf folgend Ausbildungsstätten wie Bauhaus, Hochschule für Gestaltung Ulm, Folkwangschule Essen oder Rat für Formgebung Darmstadt. Was gutes Design ausmacht, welche Designer des 20. Jahrhunderts Klassiker entworfen haben und wo Neuheiten im 21. Jahrhundert präsentiert werden – diesen Fragen werden im Seminar in thematisch aufeinander aufbauenden Sitzungen vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Erwerb von LP: Mündlich vorgetragenes Referat und Abgabe der Konzeptdokumentation. Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Literatur zur Einführung: Charlotte & Peter Feil, Design des 20. Jahrhunderts, Köln 2016 Monica Heimann, Wie Design wirkt: Psychologische Prinzipien erfolgreicher Gestaltung: Psychologie und Design, Köln 2016 En
... (weiter siehe Digicampus)

143-202 Kunstwissenschaft| Werkanalyse Architektur (Seminar)

Das Blockseminar bietet anhand von ausgewählten Beispielen einen Überblick über die europäische Architekturgeschichte von der Antike über die Epoche des Klassizismus bis zum 21. Jahrhundert. In externen Lehrveranstaltungen in Museen in Augsburg und München werden technische Funktion und Formensprache von Architekturwerken analysiert, Entwicklungslinien und Stilmerkmale der Architekturgeschichte aufgezeigt und in ihnen den epochenspezifischen Wechselwirkungen zwischen Gesellschaftsbedingung, Geisteshaltung und technologischem Fortschritt nachgespürt. Erwerb von LP: Abgabe von Portfolio / Konzeptdokumentation Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Einführende Literatur Gombrich, E. H.: Die Geschichte der Kunst. Stuttgart/Zürich (1953) 1986. Honour, H., Fleming, J.: Weltgeschichte der Kunst. München 2000. Nerding, W.: Elemente künstlerischer Gestaltung: Eine Kunstgeschichte in Einzelinterpretationen, München 1986. Frommel, C. L.: Die Architektur d
... (weiter siehe Digicampus)

144-203 Kunstwissenschaft (A+V)| Werkanalyse in Münchner Museen (Seminar)

145-204 Kunstwissenschaft (A+V) Bildgeschichte und Bildreflexion Was ist ein Bild (Seminar)

146-205 Kunstwissenschaft | Ästhetiktheorie (Vorlesung)

Die Vorlesung untersucht, inwieweit die Frage "Was ist Kunst?" auf metaphysische, analytische, kunstsoziologische, ästhetische oder juristische Weise beantwortet werden kann.

147-301 Kunstdidaktik (A + V) | Bildkompetenzen erkennen, entwickeln und fördern (Seminar)

Das Fördern von Bildkompetenzen in Produktion und Rezeption setzt voraus, die individuelle Ausgangslage von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in Bezug auf ihr rezeptives und bildnerisches Vermögen zu erkennen. Häufig fällt auf, dass vielfältige, höchst unterschiedliche Entwicklungsvoraussetzungen vorhanden sind, die sich im bildnerischen Tun zeigen: Ideenreichtum, Detailgenauigkeit, Farbkomposition, Konstruktionsvielfalt, Körperausdruck, räumliches Darstellungsvermögen, Unkonventionalität, Durchhaltevermögen, Handgeschicklichkeit usw. sind Aspekte, die mehr oder weniger ausgeprägt das bildnerisch-ästhetische Verhalten bestimmen. Diese Heterogenität der Lernausgangslage gilt auch für die rezeptiven Fähigkeiten: Welche Bildpräferenzen gibt es, welche Erfahrungen mit Kunstwerken, Design und ästhetischen Alltagsphänomenen liegen vor, welches Analysevermögen? Gelingt es, die rezeptiven und bildgestalterischen Stärken zu analysieren und zu fördern, wirken sich diese Maßnahmen nicht nur l
... (weiter siehe Digicampus)

148-302 Kunstdidaktik (A + V) | Erkennen und Fördern von besonderen Begabungen im Kunstunterricht (Seminar)

Wie gehen Lehrkräfte mit unterschiedlichen Begabungen im Kunstunterricht um? Wie können heterogene Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler erkannt werden? Wie können Lehrkräfte im Kunstunterricht individuell fördern und beraten? In diesem Seminar gehen wir diesen Fragen, basierend auf kunstpädagogischen und psychologischen Grundlagen nach. Durch den Einsatz von Videovignetten aus dem Kunstunterricht und der eigenen Erprobung unterschiedlicher diagnostischer Mittel, werden Vor- und Nachteile unterschiedlicher diagnostischer Zugänge diskutiert und reflektiert. Darauf aufbauend wird gemeinsam im Seminar ein diagnostisches Instrument entwickelt.

149-303 Kunstdidaktik| Museumspädagogik (Seminar)

2SWS Kunstdidaktik Museumspädagogik (Blockseminar) Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Nach einer Einführung werden in externen Lehrveranstaltungen spezifische Museums- / Ausstellungsansätze vor Ort in Augsburg und München gemeinsam betrachtet sowie im Detail erarbeitet um in der abschliessenden Diskussion kunstdidaktische Konzepte auf ihre Wirksamkeit zu untersuchen. Zur Einführung: Ackermann, Felix, u.a. (Hrsg.), Partizipative Erinnerungsräume: Dialogische Wissensbildung in Museen und Ausstellungen, Bielefeld 2013 Thomas Brune (Hrsg.), Hin und Her - Dialoge in Museen zur Alltagskultur: aktuelle Positionen zur Besucherpartizipation, Bielefeld 2015 Köhne, Eckhart, Museumsbenutzer zu Nutzern machen, Karlsruhe 2016 Lochmann, Hans, Standards für Museen, Berlin 2006 Reitstätter, Luise, Die Ausstellung verhandeln: Von Interaktionen im musealen Raum, Bielefeld 2015 Siebenmorgen, Harald, Museen neu denken, Karlsruhe 2014 Staube, Gisela, das Museum al
... (weiter siehe Digicampus)

150-304 Kunstdidaktik| Aktionsraum Museum (Seminar)

2SWS S – Kunstdidaktik: AKTIONSRaum MUSEUM Das Seminar bietet eine Einführung in Ursprung und Entwicklung des Kunstmuseums. In thematisch aufbauenden Sitzungen werden Zielsetzungen, aktuelle Konzepte und Methoden des Museumswesen und zeitgemässer Vermittlungsansätze vorgestellt und diskutiert. Zur Einführung: Oskar Bätschmann, Ausstellungskünstler. Kult und Karriere im modernen Kunstsystem, Köln 1998 Bredekamp, H.: Antikensehnsucht und Maschinenglauben. Die Geschichte der Kunstammer und die Zukunft der Kunstgeschichte, Berlin 1993, 2000 Hans-Dieter Huber u.a. (Hrsg.), Kunst des Ausstellens: Beiträge Statements Diskussionen, Stuttgart 2002 Kunstforum International, Die neue Auftragskunst?, Band 244, Köln 2017 James Putnam, Art & Artifact: The Museum as Medium, London 2009 Erwerb von LP: Mündlich vorgetragenes Kurzreferat und Abgabe Dokumentation Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen.
... (weiter siehe Digicampus)

151-307 Kunstdidaktik| Außerschulische Lernorte mit Exkursionen (Seminar)

156-401 Technisches Zeichnen und CAD (Seminar)

157-402 Erklärendes Zeichnen (Seminar)

158-403 Gestalten in der Fläche | Aktzeichnen (Seminar)

Der Mensch als Maß des Menschen Die Selbstdarstellung des Menschen war immer auch eine Frage der Proportionen. Die Griechen haben ab Mitte des 5. Jahrhunderts v. Chr. die Verhältnisse der Körperteile zueinander als ausgewogenes Gesamtverhältnis oder Harmonie verstanden und dargestellt. Beim Aktzeichnen üben wir die Fähigkeit, den menschlichen Körper als Einheit wahrzunehmen und die Teilproportionen in ihrem Verhältnis zum Ganzen zu sehen. Zudem werden wir uns mit zeichnerischen Mitteln und Methoden befassen, um das Volumen und die Plastizität des dreidimensionalen menschlichen Körpers auf der zweidimensionalen Fläche des Zeichenpapiers darzustellen. Komposition, Zeichenstil, Zeichentechniken und zeichnerischer Ausdruck stehen weiter auf dem Programm.

159-410 Theorie und Praxis Fläche| Drucken ohne Presse in der Grundschule (Seminar)

160-420 Gestalten in der Fläche | Drucken - Holzschnitt (Seminar)

161-421 Gestalten in der Fläche | Drucken - Lithografie (Seminar)

162-422 Gestalten in der Fläche | Drucken - Tiefdruck experimentell (Seminar)

163-423 Gestalten in der Fläche | Drucken - Siebdruck (Seminar)

164-424 Gestalten in der Fläche | Drucken - Siebdruck (Seminar)

165-431 Gestalten in der Fläche | Malen Tutorium (Seminar)

166-430 Gestalten in der Fläche | Malen (Seminar)

Das Seminar soll die in den Grundlagenseminaren erworbenen handwerklichen und theoretischen Fähigkeiten zur Auseinandersetzung mit Malerei vertiefen und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in die Lage versetzen, eigenständige Bildkonzepte zu finden und in einem kohärenten, individuellen malerischen System umzusetzen. Leistungsnachweis: aktive, regelmäßige Teilnahme, Erstellen eigener Arbeiten, Mappenvorlage

167-432 Gestalten in der Fläche | Malen für Fortgeschrittene (Seminar)

168-433 Gestalten in der Fläche | Malen - Großformatig (Seminar)

169-440 Theorie und Praxis Raum | Konstruktion (Seminar)

170-450 Gestalten im Raum | Speckstein u. ital. Kalkstein

Grundlegende Werktechniken werden für das Material Speckstein und ital. Kalkstein erlernt. Vorgestellte Themen werden zu eigenen künstlerischen Konzepten ausgearbeitet und durch Behauen, Raspeln und Schleifen in eine Skulptur konkreter und abstrakter Formensprache umgesetzt. Ziel ist das Schaffen eines ausgearbeiteten Werkstückes das für die Gestaltung der Mappe geeignet ist.

171-451 Gestalten im Raum | Bühnengestaltung (Seminar)

Wir befassen uns mit den ästhetischen, dramaturgischen, inszenatorischen und technischen Aspekten, auf denen die Entwicklung eines Bühnenbildes beruht. Dazu gehört die Arbeit mit Text und Bild und räumliche Versuche im kleineren Modellmaßstab. Voraussichtlich wird eine Zusammenarbeit mit dem Unimusal stattfinden, so dass wir uns mit dem vorgegebenen Stück auseinandersetzen und in der praktischen Umsetzung die Gestaltung eines szenischen Raumes in 1:1 und unter aufführungs- und inszenierungspraktischen Bedingungen erarbeiten.

172-452 Gestalten im Raum | Steinbildhauerei (Seminar)

Grundlegende Werktechniken werden für das Material ital. Kalkstein erlernt. Vorgestellte Themen werden zu eigenen künstlerischen Konzepten ausgearbeitet und durch Behauen, Raspeln und Schleifen in eine Skulptur konkreter und abstrakter Formensprache umgesetzt. Ziel ist das Schaffen eines ausgearbeiteten Werkstückes das für die Gestaltung der Mappe geeignet ist.

173-452 Gestalten im Raum | Steinbildhauerei (Seminar)

174-453 Gestalten im Raum | Papier - Architekturmodelle (Seminar)

175-454 Gestalten im Raum | Gips (A + V) (Seminar)

176-455 Gestalten im Raum | Holz - Holzbildhauerei (Seminar)

177-456 Gestalten im Raum | Holz - Figürliche Skulptur (Seminar)

178-457 Gestalten im Raum | Kunst im öffentlichen Raum (Seminar)

Beim Bildhauersymposium Heideneheim wurden über einen Zeitraum von 8 Jahren von örtlicher Industrie und zeitgenössischen Künstlern Konzepte die von Seiten der Künstler konzipiert waren gemeinsam umgesetzt. Wir werden auf dessen Spuren gemeinsam mit dem Kurator und Museumsleiter Dr. René Hirner den zeitgenössischen Kunstbegriff erörtern. Im 2. Teil des Seminars werden in Gruppen eigene Konzeptionen für Kunstwerke im öffentlichen Raum entstehen. Eingeladen werden dazu blinde Künstler da ein Schwerpunkt im Bereich Synästhesie geplant ist. Der 3. Teil des Seminars soll der Ausarbeitung, Umsetzung, Präsentation und Vermittlung der entstandenen Konzepte dienen.

179-458 Gestalten im Raum | Keramik - Portrait und Büste

In dem Seminar Portrait und Büste (nur für Hauptfach-Studierende!) werden die Grundlagen des dreidimensionalen Gestaltens vermittelt und erlernt. Die Gestaltungsmodi figürlich und abstrakt stehen im Mittelpunkt der Veranstaltung. Thematischer Schwerpunkt bildet das Portrait und die Büste. Ausgehend von anatomischen Studien plastizieren wir sowohl kleinformatige, als auch lebensgroße Werkstücke. Themen wie Selbstportrait, Portrait, Karikatur, Protagonisten einer kunstgeschichtlichen Stilepoche oder verschiedener Lebensalter können vertiefend erarbeitet werden. Es werden Grundlegende Werktechniken und Gestaltungsprinzipien materialgerechten Arbeitens mit Ton in der Praxis erprobt.

180-459 Gestalten im Raum | Keramik - Plattentechnik (Seminar)

181-460 Gestalten im Raum | Metall (Seminar)

183-466 Gestalten im Raum | Konzeptionelle, Konkrete und Elementare Plastik (Seminar)

184-465 Gestalten im Raum | Installatives Gestalten (Seminar)

185-436 Gestalten in der Fläche | Zeichnen experimentell (Seminar)

186-480 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Holz konstruktiv (Seminar)

188-483 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Holz konstruktiv (Seminar)

Wir üben den Umgang mit Werkzeugen und Holzbearbeitungsmaschinen und lernen konstruktive Holzverbindungen kennen: z.B. Schlitz- und Zapfenverbindung, Kreuzüberblattung, Zinkenverbindung, Dübelverbindung. Bei der Herstellung von selbst entworfenen Holzspielzeugen oder Kleinmöbeln kommen verschiedene Techniken zum Einsatz.

189-484 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Keramik (Seminar)

190-485 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Kunststoff (Seminar)

191-501 Gestalten mit Medien | (Seminar)

Videoarbeiten, interaktive Module, Flash-Anwendungen, digitale Malereien und vieles mehr sollen zu künstlerischen Konzepten zusammenwachsen. Dazu werden wir uns mit den Programmen Adobe Premiere, Adobe AfterEffects, Adobe Flash, Soundprogrammen und ihrer möglichen Kombination zu interaktiven Installationen und Präsentationen beschäftigen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Raum, z.B. Präsentation von Videoarbeiten auf verschiedenen Materialien in einer bestimmten Anordnung – interaktive Kommunikation mit dem Bildschirm über WebCam und/oder Mikrophone etc. Voraussetzungen: Grundkenntnisse in der Handhabung digitaler Medien sollten vorhanden sein. Leistungsnachweis: aktive, regelmäßige Teilnahme, Erstellen einer multimedialen Installation bzw. eines multimedialen Konzeptes, Ausstellungsbeteiligung

192-502 Gestalten mit Medien | Plakatgestaltung (mit InDesign) (Seminar)

Die Lehrveranstaltung bietet Basiswissen zur Plakatgestaltung auf der Grundlage von Kenntnissen zu Typografie und Layout. Den Studentinnen und Studenten wird der Umgang mit entsprechender Software vermittelt. Ausgehend davon sollen eigene Plakatentwürfe bis hin zur Druckreife erstellt werden. Die Ergebnisse werden in einer abschließenden Präsentation besprochen. Erfahreneren Teilnehmern bietet die Veranstaltung die Möglichkeit, ihre Kenntnisse zu vertiefen. Beispiele wesentlicher Arbeitsschritte: ζ Funktionen und Werkzeugpalette adäquater Software (InDesign) ζ Basiswissen Typografie (Zeilenverbund, Laufweite usw.) ζ Schriftarten ζ Layout und Gestaltung ζ Kombination von Text und Bild ζ Speichermöglichkeiten, Datei-Formate und Druckvorbereitung Weitere Lehrbereiche und praktische Bezüge: ζ Plakatanalyse ζ Historischer Kontext (Geschichte der Plakatgestaltung) ζ Qualifizierung in Bereichen angewandter Gestaltung ζ Anwendungsmöglichkeiten im Kunstunterricht (Lehrplanbezug, Beispiele von U ... (weiter siehe Digicampus)

193-503 Gestalten mit Medien | Fotografie in Farbe (A+ V) (Seminar)

Das Seminar nähert sich fortgeschrittenen fotografischen Verfahren an und setzt sich mit den Besonderheiten der Entwicklung und Verarbeitung von Farbfilmen und -fotografien auseinander. Nach der Erarbeitung der technischen Vorbedingungen, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Das Seminar richtet sich an Fortgeschrittene, die bereits erste Erfahrungen im Umgang mit analogen Techniken haben, ist aber auch für engagierte Neulinge zugänglich. - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was kann die individuelle Kamera jedes Seminarteilnehmers leisten? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ästhetik? - Wie sind Materialien und Entwicklungsverfahren angemessen zu wählen? Arbeitsform und Seminarablauf: Eine analoge Spiegelreflexkamera ist fü ... (weiter siehe Digicampus)

194-504 Gestalten mit Medien | Negative für alternative Prozesse - Cyanotypie (A+ V) (Seminar)

~~Das Seminar nähert sich spielerisch experimentellen fotografischen Verfahren an und verbringt historische analoge Prozesse in Dialog mit modernen, teils digitalen Techniken. Nach der Erarbeitung der technischen Vorbedingungen, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen unterschiedlicher Verfahren widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit in der Dunkelkammer. Ausgang für eigenständige Experimente bildet die intensive, praktische Auseinandersetzung mit Talbotypie, Albumindruck und Cyanotypie, also der Herstellung eigener Fotopapiere und deren Verwendung. Für die Teilnahme am Seminar ist keine Kamera erforderlich. Das Seminar bedarf keiner speziellen fotografischen Vorbildung, erfordert aber eigenständiges und diszipliniertes Arbeiten. - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was kann die individuelle Kamera jedes Seminarteilnehmers leisten? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ästhetik? - Wie sind Materialien und Entwicklungsverfahren angemessen zu ... (weiter siehe Digicampus)~~

195-520 Szenisches Spiel - Improvisationstheater (Seminar)

196-521 Theaterästhetisches Mittel - Eine schrittweise Einführung in die körperbetonte, praktische Theaterarbeit mit Schülerinnen und Schülern als Grundlage für eine Theaterinszenierung- TheaZ (Seminar)

Das Seminar widmet sich dem Aufbau grundlegender, schauspielerischer Fertigkeiten und dem Erlernen spezifischer, theatraler Techniken um zu einer ästhetischen Erscheinungsform auf der Bühne im nicht-professionellen Bereich zu gelangen. Der Schwerpunkt der Übungen liegt auf der körperlichen Arbeit an sich selbst und in der Interaktion mit der Gruppe. Das Seminar versteht sich demzufolge als Element der Vorbereitung für eine Inszenierung, die im anschließenden Semester zur Aufführung kommt. Belegt werden kann das Seminar von allen Teilnehmenden am Theaterzertifikat der Universität Augsburg.

217-702 Forschungsmethoden & Forschungsprojekte in der Kunstpädagogik

218-999 Kolloquium für ExamenskandidatInnen (Kolloquium)

In diesem Seminar werden grundlegende fachliche Themen für die Klausuren im Staatsexamen aus den Bereichen der Kinderzeichnungstheorie, der Werkanalyse und den didaktischen Ansätzen in der Kunstpädagogik erörtert.

219-999 Arbeitsbesprechung Projekte (Seminar)

Es besteht die Möglichkeit zur individuellen Beratung von Projekten, Mappen, Hausarbeitsthemen, Themen für Zulassungs-, Bachelor- und Masterarbeiten.

220-999 Intensivwoche WiSe 2017/2018 (Seminar)

Modulteil: Gestalten im Raum oder Gestalten in der Fläche oder Gestalten mit Medien oder Umwelt- und Produktgestaltung oder Spielformen oder Kunstwissenschaft oder Kunstdidaktik

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

100-101 Geschichte der Kunst, der angewandten Kunst und der visuellen Alltagskultur, Teil II (Vorlesung)

Betrifft DF-Studierende: Sie können auch ohne im Besitz der Kunstkarte zu sein (bei nicht bestandenem Einstufungstest) an der Veranstaltung teilnehmen. Bitte beachten Sie: Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Die Vorlesung ist eine Überblicksvorlesung, eine Vertiefung erfolgt über Werkanalyseseminare. Inhalte: Geschichte der Kunst, der angewandten Kunst und Alltagskultur Teil II Berede Formen: Malerei – Bildhauerei – Architektur/ Antike bis Klassizismus Die Vorlesung bietet anhand von ausgewählten Bildbeispielen einen Überblick über die europäische Kunstgeschichte. Teil II beginnt mit der Antike und endet mit der Epoche des Klassizismus. Die Vorlesung untersucht bildnerische Mittel und Formensprache von Kunstwerken, sucht Entwicklungslinien und Stilmerkmale dieser aufzuzeigen und spürt in ihnen den epochenspezifischen Wechselwirkungen zwischen Gesellschaftsbedingung, Geisteshaltung und technologischem Fortschritt nach. Punktuell wird Einblick i ... (weiter siehe Digicampus)

101-102 Ästhetisches Verhalten von Kindern und Jugendlichen (Vorlesung)

102-103 Kunstdidaktik für Didaktikfach auch für BA-EWS (Vorlesung)

~~Einführungsvorlesung für Didaktikfach-Studierende und Bachelor-Erziehungswissenschaften (ÄB) - empfohlen für 1./2. Semester - findet nur im WiSe statt Inhalt: Die Vorlesung führt in die wesentlichen Lernbereiche (Kunstwissenschaft, Kunstdidaktik, Kunstpraxis) des Fachs Kunstpädagogik ein: Vorgestellt werden anhand von Bildbeispielen aus der Praxis Aufgabenbereiche, Gegenstand (Fläche, Raum, Spielformen, Materialien), Prinzipien (Gestaltungsprinzipien, Vermittlungsformate), Zielsetzungen und Methoden der Kunstlehre sowie Zielgruppen-Spezifika und ein historischer Abriss des Fachs. Eine Sitzung beschäftigt sich speziell mit außerschulischen Lernorten und Aspekten der Kunsttherapie. Literatur: Busse, K.-P., (Hg.): Kunstdidaktisches Handeln. Norderstedt 2003. Busse, K.-P.: Bildumgangsspiele: Kunst unterrichten. Dortmunder Schriften zur Kunst 2004. Daucher, H./ Seitz, R.: Didaktik der bildenden Kunst. München 1980. Dietrich, Cornelia/ Krinninger, Dominik/ Schubert, Volker: Einführung in die ... (weiter siehe Digicampus)~~

109-120 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

Im Seminar wird auf die Grundlagen der Zeichnung eingegangen und der Umgang mit den bildnerischen Mitteln des Zeichnens vertieft. Es werden unterschiedliche Möglichkeiten des grafischen Ausdrucks erprobt. Die SeminarteilnehmerInnen können hierbei einen thematischen oder technisch-experimentellen Zugriff wählen, um eigene Schwerpunkte zu setzen.

110-121 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

111-122 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

112-123 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

113-131 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

114-132 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

115-133 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

116-134 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

117-140 Gestalten in der Fläche| Malen im Unterricht (Seminar)

118-142 Gestalten in der Fläche| Malen im Unterricht (Seminar)

119-141 Gestalten in der Fläche| Malen im Unterricht (Seminar)

120-143 Gestalten in der Fläche| Textil (Seminar)

Wer am ersten Termin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Das Seminar gibt Einblick in das Arbeiten in der Modewelt von der Themenfindung über die historische Recherche über das handwerkliche Arbeiten im Atelier bis zum medienwirksamen Branding. Diese Verbindung von Theorie und Praxis soll zu eigenständigen, experimentellen Versuchen anleiten; die daraus entwickelte praktische Arbeit kann für die Flächenmappe verwendet werden. Zur Einführung: Robert Fairer, Unseen, München 2017 Suzy Menkes u.a. (Hrsg.), Fashion Designers A-Z, Köln 2017 Barbara Vinkes, Die Blumen der Mode, Stuttgart 2017 Eiblmayr, Silvia, Die Frau als Bild. Der weibliche Körper in der Kunst des 20. Jahrhunderts, Berlin 1993 Krämer, Felix, Geschlechterkampf: Franz von Stuck bis Frida Kahlo München 2016 <http://www.muenchner-stadtmuseum.de/sammlungen/modetextilienkostuem/vonparish-kostuembibliothek.html> <http://www.talbotrunhof.com> <http://www.vogue.de>

... (weiter siehe Digicampus)

122-161 Gestalten im Raum | Papier - Papier und Pappmaché (Seminar)

123-162 Gestalten im Raum| Papier und Körper (B I + II) (Seminar)

Entwicklung von Papierplastiken, die vom menschlichen Körper ausgehen, diesen erweitern, verfremden, schmücken, kleiden. Es geht um Materialbewusstsein für den Werkstoff Papier und um individuelle Formfindung. Im Rahmen der Zusammenarbeit mit dem Bühnenbildseminar: Gestaltungen zum Unimusal

124-163 Gestalten im Raum| Wachs im Unterricht (B I +II) (Seminar)

Kennenlernen diverser Gipswerkstoffe (Gipse, Gipsbinden, Gipskarton, Gipsmischwerkstoffe) und Vermittlung vielfältiger Werkverfahren wie beispielsweise Abguss, Auftrag, Gipsschnitt, Stuccolustro, Stuckmarmor, Sgraffito, ... Erforschung der bildnerischen Möglichkeiten und ihrer Umsetzungen im Unterricht.

125-164 Gestalten im Raum | Dreidimensionales Gestalten (Seminar)

126-165 Gestalten im Raum | Werken (Seminar)

Es geht in diesem Kurs um einen Grundkurs in konstruktivem Werken. Einerseits machen Sie kleine Übungen zum Erlernen des fachgerechten Umgangs mit den gängigen Holzwerkzeugen wie Hobel, Stemmeisen usw.. (siehe unten Übungen). Zum anderen sollen Sie ein eigenes kleines Werkstück entwerfen und bauen. Ihr Werkstück setzt sich aus mehreren Einzelteilen zusammen, wobei diese vornehmlich aus Holz / bzw. Holzwerkstoffen sind (natürlich dürfen auch Metall, Plexiglas, ... mit verwendet werden) Sie haben eine Idee - vom Holzspielzeug bis hin zum Holzinstrument, oder ein abstraktes Gebilde. Sie machen eine Skizze / Freihandzeichnung / technische Zeichnung und stellen mit deren Hilfe ihr Projekt vor. Sie planen einzelne Arbeitsschritte. Sie legen die Größe exakt mit Maßen für die einzelnen Bauteile fest (Maßliste erstellen). Ich unterstütze Sie bei ihrem Projekt durch Hinweise zu fachgerechten Gebrauch von Werkzeugen, Maschinen Holzarten bzw. Holzwerkstoffen Verbindungstechniken (Leim, Schrauben, ... (weiter siehe Digicampus)

127-185 Gestalten im Raum | Werken Schmuck (Seminar)

128-166 Gestalten im Raum | Holz (Seminar)

129-167 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (Seminar)

Ausgehend von einer flächenwertigen grafischen Gestaltung wird ein Holzschnitt erstellt. Diesen übertragen wir auf die Keramik. Variationen mit Materialien wie Engoben, Terra Sigillata, Glasuren, Kaltbemalung ergeben Serien des Motivs. Wir werden drucken, gießen, spritzen, pinseln, tupfen, ritzen und stempeln. Der Erwerb von grundlegenden Werktechniken und Gestaltungsprinzipien befähigt zum eigenständigen Entwurf und zur Umsetzung von gegebenen Themen. Ziel ist es, Werkstücke zu erstellen, die die Vielfalt der Möglichkeiten keramischer Oberflächengestaltung veranschaulichen.

130-168 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (Seminar)

131-169 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (Seminar)

132-170 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (Seminar)

Thema Keramisches Gefäß Technik Plattentechnik Ablauf - Entwerfen eines keramischen Gefäßes - Herstellung und Zuschneiden von Tonplatten - Verbinden der Einzelteile - Oberflächengestaltung mit Engobe und / oder Glasur Werkzeuge mitbringen: - Küchenmesser (keine gezackte Klinge) - Gabel

134-181 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Keramik (Seminar)

135-181 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Keramik (Seminar)

136-182 Gestalten im Raum/Umwelt- und Produktgestaltung| Buchbinden (B I + II) (Seminar)

137-183 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Holz konstruktiv (Seminar)

Wir üben den Umgang mit Werkzeugen und Holzbearbeitungsmaschinen und lernen konstruktive Holzverbindungen kennen: z.B. Schlitz- und Zapfenverbindung, Kreuzüberblattung, Zinkenverbindung, Dübelverbindung. Bei der Herstellung von selbst entworfenen Holzspielzeugen oder Kleinmöbeln kommen verschiedene Techniken zum Einsatz.

139-191 Gestalten mit Medien| Fotografie und Bildbearbeitung (Seminar)

Analyse der Faktoren, die zum fotografischen Endprodukt führen und deren Erprobung in zielgerichteten Übungen. Erarbeitung gestalterischer Strategien zur individuellen Bildfindung. Vermittlung der Grundlagen der Bildbearbeitung von Bildoptimierung bis Bildmanipulation und Bildsynthese.

140-192 Gestalten mit Medien | Fotografie s/w (B I + II) (Seminar)

Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Spiegelreflexkameras, sowie der Entwicklung und Verarbeitung von Schwarzweißfilmen und -fotografien an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Hierbei werden sowohl Aufgaben für Anfänger wie auch Fortgeschrittene gestellt werden, die das individuelle Niveau herausfordern und anheben werden. - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was kann die individuelle Kamera

jedes Seminarteilnehmers leisten? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ästhetik? - Wie sind Materialien und Entwicklungsverfahren angemessen zu wählen? Arbeitsform und Seminarablauf: Eine analoge Spiegelreflexkamera ist für die Teilnahme am Kurs unerl
... (weiter siehe Digicampus)

141-199 Szenisches Spiel (B I + II): (Seminar)

Grundlagenseminar zu Spielformen. Anwendungen in der Praxis.

142-201 Kunstwissenschaft| Werkanalyse Design (Seminar)

Unter Industrial Design versteht man die Gestaltung von materiellen Gegenständen in industrieller, serienmässiger Herstellung. Der Begriff wurzelt im englischen Arts&Crafts Movement und im Deutschen Werkbund. Entscheidend waren darauf folgend Ausbildungsstätten wie Bauhaus, Hochschule für Gestaltung Ulm, Folkwangschule Essen oder Rat für Formgebung Darmstadt. Was gutes Design ausmacht, welche Designer des 20. Jahrhunderts Klassiker entworfen haben und wo Neuheiten im 21. Jahrhundert präsentiert werden – diesen Fragen werden im Seminar in thematisch aufeinander aufbauenden Sitzungen vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Erwerb von LP: Mündlich vorgetragenes Referat und Abgabe der Konzeptdokumentation. Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Literatur zur Einführung: Charlotte & Peter Feil, Design des 20. Jahrhunderts, Köln 2016 Monica Heimann, Wie Design wirkt: Psychologische Prinzipien erfolgreicher Gestaltung: Psychologie und Design, Köln 2016 En
... (weiter siehe Digicampus)

143-202 Kunstwissenschaft| Werkanalyse Architektur (Seminar)

Das Blockseminar bietet anhand von ausgewählten Beispielen einen Überblick über die europäische Architekturgeschichte von der Antike über die Epoche des Klassizismus bis zum 21. Jahrhundert. In externen Lehrveranstaltungen in Museen in Augsburg und München werden technische Funktion und Formensprache von Architekturwerken analysiert, Entwicklungslinien und Stilmerkmale der Architekturgeschichte aufgezeigt und in ihnen den epochenspezifischen Wechselwirkungen zwischen Gesellschaftsbedingung, Geisteshaltung und technologischem Fortschritt nachgespürt. Erwerb von LP: Abgabe von Portfolio / Konzeptdokumentation Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Einführende Literatur Gombrich, E. H.: Die Geschichte der Kunst. Stuttgart/Zürich (1953) 1986. Honour, H., Fleming, J.: Weltgeschichte der Kunst. München 2000. Nerding, W.: Elemente künstlerischer Gestaltung: Eine Kunstgeschichte in Einzelinterpretationen, München 1986. Frommel, C. L.: Die Architektur d
... (weiter siehe Digicampus)

144-203 Kunstwissenschaft (A+V)| Werkanalyse in Münchner Museen (Seminar)

145-204 Kunstwissenschaft (A+V) Bildgeschichte und Bildreflexion Was ist ein Bild (Seminar)

146-205 Kunstwissenschaft | Ästhetiktheorie (Vorlesung)

Die Vorlesung untersucht, inwieweit die Frage "Was ist Kunst?" auf metaphysische, analytische, kunstsoziologische, ästhetische oder juristische Weise beantwortet werden kann.

147-301 Kunstdidaktik (A + V) | Bildkompetenzen erkennen, entwickeln und fördern (Seminar)

Das Fördern von Bildkompetenzen in Produktion und Rezeption setzt voraus, die individuelle Ausgangslage von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in Bezug auf ihr rezeptives und bildnerisches Vermögen zu erkennen. Häufig fällt auf, dass vielfältige, höchst unterschiedliche Entwicklungsvoraussetzungen vorhanden sind, die sich im bildnerischen Tun zeigen: Ideenreichtum, Detailgenauigkeit, Farbkomposition, Konstruktionsvielfalt, Körperausdruck, räumliches Darstellungsvermögen, Unkonventionalität, Durchhaltevermögen, Handgeschicklichkeit usw. sind Aspekte, die mehr oder weniger ausgeprägt das bildnerisch-ästhetische Verhalten bestimmen. Diese Heterogenität der Lernausgangslage gilt auch für die rezeptiven Fähigkeiten: Welche Bildpräferenzen gibt es, welche Erfahrungen mit Kunstwerken, Design und ästhetischen Alltagsphänomenen liegen vor, welches Analysevermögen? Gelingt es, die rezeptiven und bildgestalterischen Stärken zu analysieren und zu fördern, wirken sich diese Maßnahmen nicht nur l
... (weiter siehe Digicampus)

148-302 Kunstdidaktik (A + V) | Erkennen und Fördern von besonderen Begabungen im Kunstunterricht (Seminar)

Wie gehen Lehrkräfte mit unterschiedlichen Begabungen im Kunstunterricht um? Wie können heterogene Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler erkannt werden? Wie können Lehrkräfte im Kunstunterricht individuell fördern und beraten? In diesem Seminar gehen wir diesen Fragen, basierend auf kunstpädagogischen und psychologischen Grundlagen nach. Durch den Einsatz von Videovignetten aus dem Kunstunterricht und der eigenen Erprobung unterschiedlicher diagnostischer Mittel, werden Vor- und Nachteile unterschiedlicher diagnostischer Zugänge diskutiert und reflektiert. Darauf aufbauend wird gemeinsam im Seminar ein diagnostisches Instrument entwickelt.

149-303 Kunstdidaktik| Museumspädagogik (Seminar)

2SWS Kunstdidaktik Museumspädagogik (Blockseminar) Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Nach einer Einführung werden in externen Lehrveranstaltungen spezifische Museums- / Ausstellungsansätze vor Ort in Augsburg und München gemeinsam betrachtet sowie im Detail erarbeitet um in der abschliessenden Diskussion kunstdidaktische Konzepte auf ihre Wirksamkeit zu untersuchen. Zur Einführung: Ackermann, Felix, u.a. (Hrsg.), Partizipative Erinnerungsräume: Dialogische Wissensbildung in Museen und Ausstellungen, Bielefeld 2013 Thomas Brune (Hrsg.), Hin und Her - Dialoge in Museen zur Alltagskultur: aktuelle Positionen zur Besucherpartizipation, Bielefeld 2015 Köhne, Eckhart, Museumsbenutzer zu Nutzern machen, Karlsruhe 2016 Lochmann, Hans, Standards für Museen, Berlin 2006 Reitstätter, Luise, Die Ausstellung verhandeln: Von Interaktionen im musealen Raum, Bielefeld 2015 Siebenmorgen, Harald, Museen neu denken, Karlsruhe 2014 Staube, Gisela, das Museum al
... (weiter siehe Digicampus)

150-304 Kunstdidaktik| Aktionsraum Museum (Seminar)

2SWS S – Kunstdidaktik: AKTIONSRaum MUSEUM Das Seminar bietet eine Einführung in Ursprung und Entwicklung des Kunstmuseums. In thematisch aufbauenden Sitzungen werden Zielsetzungen, aktuelle Konzepte und Methoden des Museumswesen und zeitgemässer Vermittlungsansätze vorgestellt und diskutiert. Zur Einführung: Oskar Bätschmann, Ausstellungskünstler. Kult und Karriere im modernen Kunstsystem, Köln 1998 Bredekamp, H.: Antikensehnsucht und Maschinenglauben. Die Geschichte der Kunstammer und die Zukunft der Kunstgeschichte, Berlin 1993, 2000 Hans-Dieter Huber u.a. (Hrsg.), Kunst des Ausstellens: Beiträge Statements Diskussionen, Stuttgart 2002 Kunstforum International, Die neue Auftragskunst?, Band 244, Köln 2017 James Putnam, Art & Artifact: The Museum as Medium, London 2009 Erwerb von LP: Mündlich vorgetragenes Kurzreferat und Abgabe Dokumentation Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen.
... (weiter siehe Digicampus)

151-307 Kunstdidaktik| Außerschulische Lernorte mit Exkursionen (Seminar)

156-401 Technisches Zeichnen und CAD (Seminar)

157-402 Erklärendes Zeichnen (Seminar)

158-403 Gestalten in der Fläche | Aktzeichnen (Seminar)

Der Mensch als Maß des Menschen Die Selbstdarstellung des Menschen war immer auch eine Frage der Proportionen. Die Griechen haben ab Mitte des 5. Jahrhunderts v. Chr. die Verhältnisse der Körperteile zueinander als ausgewogenes Gesamtverhältnis oder Harmonie verstanden und dargestellt. Beim Aktzeichnen üben wir die Fähigkeit, den menschlichen Körper als Einheit wahrzunehmen und die Teilproportionen in ihrem Verhältnis zum Ganzen zu sehen. Zudem werden wir uns mit zeichnerischen Mitteln und Methoden befassen, um das Volumen und die Plastizität des dreidimensionalen menschlichen Körpers auf der zweidimensionalen Fläche des Zeichenpapiers darzustellen. Komposition, Zeichenstil, Zeichentechniken und zeichnerischer Ausdruck stehen weiter auf dem Programm.

159-410 Theorie und Praxis Fläche| Drucken ohne Presse in der Grundschule (Seminar)

160-420 Gestalten in der Fläche | Drucken - Holzschnitt (Seminar)

161-421 Gestalten in der Fläche | Drucken - Lithografie (Seminar)

162-422 Gestalten in der Fläche | Drucken - Tiefdruck experimentell (Seminar)

163-423 Gestalten in der Fläche | Drucken - Siebdruck (Seminar)

164-424 Gestalten in der Fläche | Drucken - Siebdruck (Seminar)

165-431 Gestalten in der Fläche | Malen Tutorium (Seminar)

166-430 Gestalten in der Fläche | Malen (Seminar)

Das Seminar soll die in den Grundlagenseminaren erworbenen handwerklichen und theoretischen Fähigkeiten zur Auseinandersetzung mit Malerei vertiefen und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in die Lage versetzen, eigenständige Bildkonzepte zu finden und in einem kohärenten, individuellen malerischen System umzusetzen. Leistungsnachweis: aktive, regelmäßige Teilnahme, Erstellen eigener Arbeiten, Mappenvorlage

167-432 Gestalten in der Fläche | Malen für Fortgeschrittene (Seminar)

168-433 Gestalten in der Fläche | Malen - Großformatig (Seminar)

169-440 Theorie und Praxis Raum | Konstruktion (Seminar)

170-450 Gestalten im Raum | Speckstein u. ital. Kalkstein

Grundlegende Werktechniken werden für das Material Speckstein und ital. Kalkstein erlernt. Vorgestellte Themen werden zu eigenen künstlerischen Konzepten ausgearbeitet und durch Behauen, Raspeln und Schleifen in eine Skulptur konkreter und abstrakter Formensprache umgesetzt. Ziel ist das Schaffen eines ausgearbeiteten Werkstückes das für die Gestaltung der Mappe geeignet ist.

171-451 Gestalten im Raum | Bühnengestaltung (Seminar)

Wir befassen uns mit den ästhetischen, dramaturgischen, inszenatorischen und technischen Aspekten, auf denen die Entwicklung eines Bühnenbildes beruht. Dazu gehört die Arbeit mit Text und Bild und räumliche Versuche im kleineren Modellmaßstab. Voraussichtlich wird eine Zusammenarbeit mit dem Unimusical stattfinden, so dass wir uns mit dem vorgegebenen Stück auseinandersetzen und in der praktischen Umsetzung die Gestaltung eines szenischen Raumes in 1:1 und unter aufführungs- und inszenierungspraktischen Bedingungen erarbeiten.

172-452 Gestalten im Raum | Steinbildhauerei (Seminar)

Grundlegende Werktechniken werden für das Material ital. Kalkstein erlernt. Vorgestellte Themen werden zu eigenen künstlerischen Konzepten ausgearbeitet und durch Behauen, Raspeln und Schleifen in eine Skulptur konkreter und abstrakter Formensprache umgesetzt. Ziel ist das Schaffen eines ausgearbeiteten Werkstückes das für die Gestaltung der Mappe geeignet ist.

173-452 Gestalten im Raum | Steinbildhauerei (Seminar)

174-453 Gestalten im Raum | Papier - Architekturmodelle (Seminar)

175-454 Gestalten im Raum | Gips (A + V) (Seminar)

176-455 Gestalten im Raum | Holz - Holzbildhauerei (Seminar)

177-456 Gestalten im Raum | Holz - Figürliche Skulptur (Seminar)

178-457 Gestalten im Raum | Kunst im öffentlichen Raum (Seminar)

Beim Bildhauersymposium Heideneheim wurden über einen Zeitraum von 8 Jahren von örtlicher Industrie und zeitgenössischen Künstlern Konzepte die von Seiten der Künstler konzipiert waren gemeinsam umgesetzt. Wir werden auf dessen Spuren gemeinsam mit dem Kurator und Museumsleiter Dr. René Hirner den zeitgenössischen Kunstbegriff erörtern. Im 2. Teil des Seminars werden in Gruppen eigene Konzeptionen für Kunstwerke im öffentlichen Raum entstehen. Eingeladen werden dazu blinde Künstler da ein Schwerpunkt im Bereich Synästhesie geplant ist. Der 3. Teil des Seminars soll der Ausarbeitung, Umsetzung, Präsentation und Vermittlung der entstandenen Konzepte dienen.

179-458 Gestalten im Raum | Keramik - Portrait und Büste

In dem Seminar Portrait und Büste (nur für Hauptfach-Studierende!) werden die Grundlagen des dreidimensionalen Gestaltens vermittelt und erlernt. Die Gestaltungsmodi figürlich und abstrakt stehen im Mittelpunkt der Veranstaltung. Thematischer Schwerpunkt bildet das Portrait und die Büste. Ausgehend von anatomischen Studien plastizieren wir sowohl kleinformatige, als auch lebensgroße Werkstücke. Themen wie Selbstportrait, Portrait, Karikatur, Protagonisten einer kunstgeschichtlichen Stilepoche oder verschiedener Lebensalter können vertiefend erarbeitet werden. Es werden Grundlegende Werktechniken und Gestaltungsprinzipien materialgerechten Arbeitens mit Ton in der Praxis erprobt.

180-459 Gestalten im Raum | Keramik - Plattentechnik (Seminar)

181-460 Gestalten im Raum | Metall (Seminar)

183-466 Gestalten im Raum | Konzeptionelle, Konkrete und Elementare Plastik (Seminar)

184-465 Gestalten im Raum | Installatives Gestalten (Seminar)

185-436 Gestalten in der Fläche | Zeichnen experimentell (Seminar)

186-480 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Holz konstruktiv (Seminar)

188-483 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Holz konstruktiv (Seminar)

Wir üben den Umgang mit Werkzeugen und Holzbearbeitungsmaschinen und lernen konstruktive Holzverbindungen kennen: z.B. Schlitz- und Zapfenverbindung, Kreuzüberblattung, Zinkenverbindung, Dübelverbindung. Bei der Herstellung von selbst entworfenen Holzspielzeugen oder Kleinmöbeln kommen verschiedene Techniken zum Einsatz.

189-484 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Keramik (Seminar)

190-485 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Kunststoff (Seminar)

191-501 Gestalten mit Medien | (Seminar)

Videoarbeiten, interaktive Module, Flash-Anwendungen, digitale Malereien und vieles mehr sollen zu künstlerischen Konzepten zusammenwachsen. Dazu werden wir uns mit den Programmen Adobe Premiere, Adobe AfterEffects, Adobe Flash, Soundprogrammen und ihrer möglichen Kombination zu interaktiven Installationen und Präsentationen beschäftigen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Raum, z.B. Präsentation von Videoarbeiten auf verschiedenen Materialien in einer bestimmten Anordnung – interaktive Kommunikation mit dem Bildschirm über WebCam und/oder Mikrophone etc. Voraussetzungen: Grundkenntnisse in der Handhabung digitaler Medien sollten vorhanden sein. Leistungsnachweis: aktive, regelmäßige Teilnahme, Erstellen einer multimedialen Installation bzw. eines multimedialen Konzeptes, Ausstellungsbeteiligung

192-502 Gestalten mit Medien | Plakatgestaltung (mit InDesign) (Seminar)

Die Lehrveranstaltung bietet Basiswissen zur Plakatgestaltung auf der Grundlage von Kenntnissen zu Typografie und Layout. Den Studentinnen und Studenten wird der Umgang mit entsprechender Software vermittelt. Ausgehend davon sollen eigene Plakatentwürfe bis hin zur Druckreife erstellt werden. Die Ergebnisse werden in einer abschließenden Präsentation besprochen. Erfahreneren Teilnehmern bietet die Veranstaltung die Möglichkeit, ihre Kenntnisse zu vertiefen. Beispiele wesentlicher Arbeitsschritte: ζ Funktionen und Werkzeugpalette adäquater Software (InDesign) ζ Basiswissen Typografie (Zeilenverbund, Laufweite usw.) ζ Schriftarten ζ Layout und Gestaltung ζ Kombination von Text und Bild ζ Speichermöglichkeiten, Datei-Formate und Druckvorbereitung Weitere Lehrbereiche und praktische Bezüge: ζ Plakatanalyse ζ Historischer Kontext (Geschichte der Plakatgestaltung) ζ Qualifizierung in Bereichen angewandter Gestaltung ζ Anwendungsmöglichkeiten im Kunstunterricht (Lehrplanbezug, Beispiele von U ... (weiter siehe Digicampus)

193-503 Gestalten mit Medien | Fotografie in Farbe (A+ V) (Seminar)

Das Seminar nähert sich fortgeschrittenen fotografischen Verfahren an und setzt sich mit den Besonderheiten der Entwicklung und Verarbeitung von Farbfilmern und -fotografien auseinander. Nach der Erarbeitung der technischen Vorbedingungen, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Das Seminar richtet sich an Fortgeschrittene, die bereits erste Erfahrungen im Umgang mit analogen Techniken haben, ist aber auch für engagierte Neulinge zugänglich. - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was kann die individuelle Kamera jedes Seminarteilnehmers leisten? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ästhetik? - Wie sind Materialien und Entwicklungsverfahren angemessen zu wählen? Arbeitsform und Seminarablauf: Eine analoge Spiegelreflexkamera ist für ... (weiter siehe Digicampus)

194-504 Gestalten mit Medien | Negative für alternative Prozesse - Cyanotypie (A+ V) (Seminar)

~~Das Seminar nähert sich spielerisch experimentellen fotografischen Verfahren an und verbringt historische analoge Prozesse in Dialog mit modernen, teils digitalen Techniken. Nach der Erarbeitung der technischen Vorbedingungen, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen unterschiedlicher Verfahren widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit in der Dunkelkammer. Ausgang für eigenständige Experimente bildet die intensive, praktische Auseinandersetzung mit Talbotypie, Albumindruck und Cyanotypie, also der Herstellung eigener Fotopapiere und deren Verwendung. Für die Teilnahme am Seminar ist keine Kamera erforderlich. Das Seminar bedarf keiner speziellen fotografischen Vorbildung, erfordert aber eigenständiges und diszipliniertes Arbeiten. - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was kann die individuelle Kamera jedes Seminarteilnehmers leisten? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ästhetik? - Wie sind Materialien und Entwicklungsverfahren angemessen zu ... (weiter siehe Digicampus)~~

195-520 Szenisches Spiel - Improvisationstheater (Seminar)

196-521 Theaterästhetisches Mittel - Eine schrittweise Einführung in die körperbetonte, praktische Theaterarbeit mit Schülerinnen und Schülern als Grundlage für eine Theaterinszenierung- TheaZ (Seminar)

Das Seminar widmet sich dem Aufbau grundlegender, schauspielerischer Fertigkeiten und dem Erlernen spezifischer, theatraler Techniken um zu einer ästhetischen Erscheinungsform auf der Bühne im nicht-professionellen Bereich zu gelangen. Der Schwerpunkt der Übungen liegt auf der körperlichen Arbeit an sich selbst und in der Interaktion mit der Gruppe. Das Seminar versteht sich demzufolge als Element der Vorbereitung für eine Inszenierung, die im anschließenden Semester zur Aufführung kommt. Belegt werden kann das Seminar von allen Teilnehmenden am Theaterzertifikat der Universität Augsburg.

217-702 Forschungsmethoden & Forschungsprojekte in der Kunstpädagogik

218-999 Kolloquium für ExamenskandidatInnen (Kolloquium)

In diesem Seminar werden grundlegende fachliche Themen für die Klausuren im Staatsexamen aus den Bereichen der Kinderzeichnungstheorie, der Werkanalyse und den didaktischen Ansätzen in der Kunstpädagogik erörtert.

219-999 Arbeitsbesprechung Projekte (Seminar)

Es besteht die Möglichkeit zur individuellen Beratung von Projekten, Mappen, Hausarbeitsthemen, Themen für Zulassungs-, Bachelor- und Masterarbeiten.

220-999 Intensivwoche WiSe 2017/2018 (Seminar)

Prüfung

Kunstpädagogik - Freier Bereich/ Wahlbereich III c

Künstl. Studienarbeit, Referat oder Klausur oder Hausaufgabe oder künstlerische Prüfung, unbenotet

Modul KUN-0079 (= GsHsK-UF-FB-04a, BAK-WB-04a): Kunstpädagogik - Freier Bereich/ Wahlbereich IV a (= Vertiefung im Freien Bereich Unterrichtsfach Kunst IVa / Vertiefung im Wahlbereich Kunst IVa)		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Katharina Swider		
Inhalte: Die Studierenden sollen im Freien Bereich/Wahlbereich zusätzliche Veranstaltungen besuchen und so die künstlerischen/kunstwissenschaftlichen/kunstdidaktischen Inhalte vertiefen.		
Lernziele/Kompetenzen: Vertiefung künstlerischer/kunstwissenschaftlicher/ kunstdidaktischer Inhalte		
Bemerkung: Die Seminare können frei aus den Bereichen Basiskompetenzen, Aufbau und Vertiefung (siehe Digicampus) gewählt werden. Ausgenommen sind die gesperrten Seminare „Grundlagen der Kunstpädagogik“, „Grundlagen der Werkanalyse“ und die M1-Seminare.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 128 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 112 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 8	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Gestalten im Raum oder Gestalten in der Fläche oder Gestalten mit Medien oder Umwelt- und Produktgestaltung oder Spielformen oder Kunstwissenschaft oder Kunstdidaktik
Sprache: Deutsch
SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:
100-101 Geschichte der Kunst, der angewandten Kunst und der visuellen Alltagskultur, Teil II (Vorlesung) Betrifft DF-Studierende: Sie können auch ohne im Besitz der Kunstkarte zu sein (bei nicht bestandenem Einstufungstest) an der Veranstaltung teilnehmen. Bitte beachten Sie: Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Die Vorlesung ist eine Überblicksvorlesung, eine Vertiefung erfolgt über Werkanalyseseminare. Inhalte: Geschichte der Kunst, der angewandten Kunst und Alltagskultur Teil II Beredete Formen: Malerei – Bildhauerei – Architektur/ Antike bis Klassizismus Die Vorlesung bietet anhand von ausgewählten Bildbeispielen einen Überblick über die europäische Kunstgeschichte. Teil II beginnt mit der Antike und endet mit der Epoche des Klassizismus. Die Vorlesung untersucht bildnerische Mittel und Formensprache von Kunstwerken, sucht Entwicklungslinien und Stilmerkmale dieser aufzuzeigen und spürt in ihnen den epochenspezifischen Wechselwirkungen zwischen Gesellschaftsbedingung, Geisteshaltung und technologischem Fortschritt nach. Punktuell wird Einblick i ... (weiter siehe Digicampus)
101-102 Ästhetisches Verhalten von Kindern und Jugendlichen (Vorlesung)
102-103 Kunstdidaktik für Didaktikfach auch für BA-EWS (Vorlesung)

~~Einführungsvorlesung für Didaktikfach-Studierende und Bachelor-Erziehungswissenschaften (ÄB) - empfohlen für 1./2. Semester - findet nur im WiSe statt Inhalt: Die Vorlesung führt in die wesentlichen Lernbereiche (Kunstwissenschaft, Kunstdidaktik, Kunstpraxis) des Fachs Kunstpädagogik ein: Vorgestellt werden anhand von Bildbeispielen aus der Praxis Aufgabenbereiche, Gegenstand (Fläche, Raum, Spielformen, Materialien), Prinzipien (Gestaltungsprinzipien, Vermittlungsformate), Zielsetzungen und Methoden der Kunstlehre sowie Zielgruppen-Spezifika und ein historischer Abriss des Fachs. Eine Sitzung beschäftigt sich speziell mit außerschulischen Lernorten und Aspekten der Kunsttherapie. Literatur: Busse, K.-P., (Hg.): Kunstdidaktisches Handeln. Norderstedt 2003. Busse, K.-P.: Bildumgangsspiele: Kunst unterrichten. Dortmunder Schriften zur Kunst 2004. Daucher, H./ Seitz, R.: Didaktik der bildenden Kunst. München 1980. Dietrich, Cornelia/ Krinninger, Dominik/ Schubert, Volker: Einführung in die ... (weiter siehe Digicampus)~~

109-120 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

Im Seminar wird auf die Grundlagen der Zeichnung eingegangen und der Umgang mit den bildnerischen Mitteln des Zeichnens vertieft. Es werden unterschiedliche Möglichkeiten des grafischen Ausdrucks erprobt. Die SeminarteilnehmerInnen können hierbei einen thematischen oder technisch-experimentellen Zugriff wählen, um eigene Schwerpunkte zu setzen.

110-121 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

111-122 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

112-123 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

113-131 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

114-132 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

115-133 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

116-134 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

117-140 Gestalten in der Fläche| Malen im Unterricht (Seminar)

118-142 Gestalten in der Fläche| Malen im Unterricht (Seminar)

119-141 Gestalten in der Fläche| Malen im Unterricht (Seminar)

120-143 Gestalten in der Fläche| Textil (Seminar)

Wer am ersten Termin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Das Seminar gibt Einblick in das Arbeiten in der Modewelt von der Themenfindung über die historische Recherche über das handwerkliche Arbeiten im Atelier bis zum medienwirksamen Branding. Diese Verbindung von Theorie und Praxis soll zu eigenständigen, experimentellen Versuchen anleiten; die daraus entwickelte praktische Arbeit kann für die Flächenmappe verwendet werden. Zur Einführung: Robert Fairer, Unseen, München 2017 Suzy Menkes u.a. (Hrsg.), Fashion Designers A-Z, Köln 2017 Barbara Vinkes, Die Blumen der Mode, Stuttgart 2017 Eiblmayr, Silvia, Die Frau als Bild. Der weibliche Körper in der Kunst des 20. Jahrhunderts, Berlin 1993 Krämer, Felix, Geschlechterkampf: Franz von Stuck bis Frida Kahlo München 2016 <http://www.muenchner-stadtmuseum.de/sammlungen/modetextilienkostuem/vonparish-kostuembibliothek.html> <http://www.talbotrunhof.com> <http://www.vogue.de>

... (weiter siehe Digicampus)

122-161 Gestalten im Raum | Papier - Papier und Pappmaché (Seminar)

123-162 Gestalten im Raum| Papier und Körper (B I + II) (Seminar)

Entwicklung von Papierplastiken, die vom menschlichen Körper ausgehen, diesen erweitern, verfremden, schmücken, kleiden. Es geht um Materialbewusstsein für den Werkstoff Papier und um individuelle Formfindung. Im Rahmen der Zusammenarbeit mit dem Bühnenbildseminar: Gestaltungen zum Unimusal

124-163 Gestalten im Raum| Wachs im Unterricht (B I +II) (Seminar)

Kennenlernen diverser Gipswerkstoffe (Gipse, Gipsbinden, Gipskarton, Gipsmischwerkstoffe) und Vermittlung vielfältiger Werkverfahren wie beispielsweise Abguss, Auftrag, Gipsschnitt, Stuccolustro, Stuckmarmor, Sgraffito, ... Erforschung der bildnerischen Möglichkeiten und ihrer Umsetzungen im Unterricht.

125-164 Gestalten im Raum | Dreidimensionales Gestalten (Seminar)

126-165 Gestalten im Raum | Werken (Seminar)

Es geht in diesem Kurs um einen Grundkurs in konstruktivem Werken. Einerseits machen Sie kleine Übungen zum Erlernen des fachgerechten Umgangs mit den gängigen Holzwerkzeugen wie Hobel, Stemmeisen usw.. (siehe unten Übungen). Zum anderen sollen Sie ein eigenes kleines Werkstück entwerfen und bauen. Ihr Werkstück setzt sich aus mehreren Einzelteilen zusammen, wobei diese vornehmlich aus Holz / bzw. Holzwerkstoffen sind (natürlich dürfen auch Metall, Plexiglas, ... mit verwendet werden) Sie haben eine Idee - vom Holzspielzeug bis hin zum Holzinstrument, oder ein abstraktes Gebilde. Sie machen eine Skizze / Freihandzeichnung / technische Zeichnung und stellen mit deren Hilfe ihr Projekt vor. Sie planen einzelne Arbeitsschritte. Sie legen die Größe exakt mit Maßen für die einzelnen Bauteile fest (Maßliste erstellen). Ich unterstütze Sie bei ihrem Projekt durch Hinweise zu fachgerechten Gebrauch von Werkzeugen, Maschinen Holzarten bzw. Holzwerkstoffen Verbindungstechniken (Leim, Schrauben, ... (weiter siehe Digicampus)

127-185 Gestalten im Raum | Werken Schmuck (Seminar)

128-166 Gestalten im Raum | Holz (Seminar)

129-167 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (Seminar)

Ausgehend von einer flächenwertigen grafischen Gestaltung wird ein Holzschnitt erstellt. Diesen übertragen wir auf die Keramik. Variationen mit Materialien wie Engoben, Terra Sigillata, Glasuren, Kaltbemalung ergeben Serien des Motivs. Wir werden drucken, gießen, spritzen, pinseln, tupfen, ritzen und stempeln. Der Erwerb von grundlegenden Werktechniken und Gestaltungsprinzipien befähigt zum eigenständigen Entwurf und zur Umsetzung von gegebenen Themen. Ziel ist es, Werkstücke zu erstellen, die die Vielfalt der Möglichkeiten keramischer Oberflächengestaltung veranschaulichen.

130-168 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (Seminar)

131-169 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (Seminar)

132-170 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (Seminar)

Thema Keramisches Gefäß Technik Plattentechnik Ablauf - Entwerfen eines keramischen Gefäßes - Herstellung und Zuschneiden von Tonplatten - Verbinden der Einzelteile - Oberflächengestaltung mit Engobe und / oder Glasur Werkzeuge mitbringen: - Küchenmesser (keine gezackte Klinge) - Gabel

134-181 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Keramik (Seminar)

135-181 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Keramik (Seminar)

136-182 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Buchbinden (B I + II) (Seminar)

137-183 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Holz konstruktiv (Seminar)

Wir üben den Umgang mit Werkzeugen und Holzbearbeitungsmaschinen und lernen konstruktive Holzverbindungen kennen: z.B. Schlitz- und Zapfenverbindung, Kreuzüberblattung, Zinkenverbindung, Dübelverbindung. Bei der Herstellung von selbst entworfenen Holzspielzeugen oder Kleinmöbeln kommen verschiedene Techniken zum Einsatz.

139-191 Gestalten mit Medien | Fotografie und Bildbearbeitung (Seminar)

Analyse der Faktoren, die zum fotografischen Endprodukt führen und deren Erprobung in zielgerichteten Übungen. Erarbeitung gestalterischer Strategien zur individuellen Bildfindung. Vermittlung der Grundlagen der Bildbearbeitung von Bildoptimierung bis Bildmanipulation und Bildsynthese.

140-192 Gestalten mit Medien | Fotografie s/w (B I + II) (Seminar)

Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Spiegelreflexkameras, sowie der Entwicklung und Verarbeitung von Schwarzweißfilmen und -fotografien an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Hierbei werden sowohl Aufgaben für Anfänger wie auch Fortgeschrittene gestellt werden, die das individuelle Niveau herausfordern und anheben werden. - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was kann die individuelle Kamera

jedes Seminarteilnehmers leisten? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ästhetik? - Wie sind Materialien und Entwicklungsverfahren angemessen zu wählen? Arbeitsform und Seminarablauf: Eine analoge Spiegelreflexkamera ist für die Teilnahme am Kurs unerl
... (weiter siehe Digicampus)

141-199 Szenisches Spiel (B I + II): (Seminar)

Grundlagenseminar zu Spielformen. Anwendungen in der Praxis.

142-201 Kunstwissenschaft| Werkanalyse Design (Seminar)

Unter Industrial Design versteht man die Gestaltung von materiellen Gegenständen in industrieller, serienmässiger Herstellung. Der Begriff wurzelt im englischen Arts&Crafts Movement und im Deutschen Werkbund. Entscheidend waren darauf folgend Ausbildungsstätten wie Bauhaus, Hochschule für Gestaltung Ulm, Folkwangschule Essen oder Rat für Formgebung Darmstadt. Was gutes Design ausmacht, welche Designer des 20. Jahrhunderts Klassiker entworfen haben und wo Neuheiten im 21. Jahrhundert präsentiert werden – diesen Fragen werden im Seminar in thematisch aufeinander aufbauenden Sitzungen vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Erwerb von LP: Mündlich vorgetragenes Referat und Abgabe der Konzeptdokumentation. Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Literatur zur Einführung: Charlotte & Peter Feil, Design des 20. Jahrhunderts, Köln 2016 Monica Heimann, Wie Design wirkt: Psychologische Prinzipien erfolgreicher Gestaltung: Psychologie und Design, Köln 2016 En
... (weiter siehe Digicampus)

143-202 Kunstwissenschaft| Werkanalyse Architektur (Seminar)

Das Blockseminar bietet anhand von ausgewählten Beispielen einen Überblick über die europäische Architekturgeschichte von der Antike über die Epoche des Klassizismus bis zum 21. Jahrhundert. In externen Lehrveranstaltungen in Museen in Augsburg und München werden technische Funktion und Formensprache von Architekturwerken analysiert, Entwicklungslinien und Stilmerkmale der Architekturgeschichte aufgezeigt und in ihnen den epochenspezifischen Wechselwirkungen zwischen Gesellschaftsbedingung, Geisteshaltung und technologischem Fortschritt nachgespürt. Erwerb von LP: Abgabe von Portfolio / Konzeptdokumentation Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Einführende Literatur Gombrich, E. H.: Die Geschichte der Kunst. Stuttgart/Zürich (1953) 1986. Honour, H., Fleming, J.: Weltgeschichte der Kunst. München 2000. Nerdinger, W.: Elemente künstlerischer Gestaltung: Eine Kunstgeschichte in Einzelinterpretationen, München 1986. Frommel, C. L.: Die Architektur d
... (weiter siehe Digicampus)

144-203 Kunstwissenschaft (A+V)| Werkanalyse in Münchner Museen (Seminar)

145-204 Kunstwissenschaft (A+V) Bildgeschichte und Bildreflexion Was ist ein Bild (Seminar)

146-205 Kunstwissenschaft | Ästhetiktheorie (Vorlesung)

Die Vorlesung untersucht, inwieweit die Frage "Was ist Kunst?" auf metaphysische, analytische, kunstsoziologische, ästhetische oder juristische Weise beantwortet werden kann.

147-301 Kunstdidaktik (A + V) | Bildkompetenzen erkennen, entwickeln und fördern (Seminar)

Das Fördern von Bildkompetenzen in Produktion und Rezeption setzt voraus, die individuelle Ausgangslage von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in Bezug auf ihr rezeptives und bildnerisches Vermögen zu erkennen. Häufig fällt auf, dass vielfältige, höchst unterschiedliche Entwicklungsvoraussetzungen vorhanden sind, die sich im bildnerischen Tun zeigen: Ideenreichtum, Detailgenauigkeit, Farbkomposition, Konstruktionsvielfalt, Körperausdruck, räumliches Darstellungsvermögen, Unkonventionalität, Durchhaltevermögen, Handgeschicklichkeit usw. sind Aspekte, die mehr oder weniger ausgeprägt das bildnerisch-ästhetische Verhalten bestimmen. Diese Heterogenität der Lernausgangslage gilt auch für die rezeptiven Fähigkeiten: Welche Bildpräferenzen gibt es, welche Erfahrungen mit Kunstwerken, Design und ästhetischen Alltagsphänomenen liegen vor, welches Analysevermögen? Gelingt es, die rezeptiven und bildgestalterischen Stärken zu analysieren und zu fördern, wirken sich diese Maßnahmen nicht nur l
... (weiter siehe Digicampus)

148-302 Kunstdidaktik (A + V) | Erkennen und Fördern von besonderen Begabungen im Kunstunterricht (Seminar)

Wie gehen Lehrkräfte mit unterschiedlichen Begabungen im Kunstunterricht um? Wie können heterogene Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler erkannt werden? Wie können Lehrkräfte im Kunstunterricht individuell fördern und beraten? In diesem Seminar gehen wir diesen Fragen, basierend auf kunstpädagogischen und psychologischen Grundlagen nach. Durch den Einsatz von Videovignetten aus dem Kunstunterricht und der eigenen Erprobung unterschiedlicher diagnostischer Mittel, werden Vor- und Nachteile unterschiedlicher diagnostischer Zugänge diskutiert und reflektiert. Darauf aufbauend wird gemeinsam im Seminar ein diagnostisches Instrument entwickelt.

149-303 Kunstdidaktik| Museumspädagogik (Seminar)

2SWS Kunstdidaktik Museumspädagogik (Blockseminar) Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Nach einer Einführung werden in externen Lehrveranstaltungen spezifische Museums- / Ausstellungsansätze vor Ort in Augsburg und München gemeinsam betrachtet sowie im Detail erarbeitet um in der abschliessenden Diskussion kunstdidaktische Konzepte auf ihre Wirksamkeit zu untersuchen. Zur Einführung: Ackermann, Felix, u.a. (Hrsg.), Partizipative Erinnerungsräume: Dialogische Wissensbildung in Museen und Ausstellungen, Bielefeld 2013 Thomas Brune (Hrsg.), Hin und Her - Dialoge in Museen zur Alltagskultur: aktuelle Positionen zur Besucherpartizipation, Bielefeld 2015 Köhne, Eckhart, Museumsbenutzer zu Nutzern machen, Karlsruhe 2016 Lochmann, Hans, Standards für Museen, Berlin 2006 Reitstätter, Luise, Die Ausstellung verhandeln: Von Interaktionen im musealen Raum, Bielefeld 2015 Siebenmorgen, Harald, Museen neu denken, Karlsruhe 2014 Staube, Gisela, das Museum al
... (weiter siehe Digicampus)

150-304 Kunstdidaktik| Aktionsraum Museum (Seminar)

2SWS S – Kunstdidaktik: AKTIONSRaum MUSEUM Das Seminar bietet eine Einführung in Ursprung und Entwicklung des Kunstmuseums. In thematisch aufbauenden Sitzungen werden Zielsetzungen, aktuelle Konzepte und Methoden des Museumswesen und zeitgemässer Vermittlungsansätze vorgestellt und diskutiert. Zur Einführung: Oskar Bätschmann, Ausstellungskünstler. Kult und Karriere im modernen Kunstsystem, Köln 1998 Bredekamp, H.: Antikensehnsucht und Maschinenglauben. Die Geschichte der Kunstammer und die Zukunft der Kunstgeschichte, Berlin 1993, 2000 Hans-Dieter Huber u.a. (Hrsg.), Kunst des Ausstellens: Beiträge Statements Diskussionen, Stuttgart 2002 Kunstforum International, Die neue Auftragskunst?, Band 244, Köln 2017 James Putnam, Art & Artifact: The Museum as Medium, London 2009 Erwerb von LP: Mündlich vorgetragenes Kurzreferat und Abgabe Dokumentation Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen.
... (weiter siehe Digicampus)

151-307 Kunstdidaktik| Außerschulische Lernorte mit Exkursionen (Seminar)

156-401 Technisches Zeichnen und CAD (Seminar)

157-402 Erklärendes Zeichnen (Seminar)

158-403 Gestalten in der Fläche | Aktzeichnen (Seminar)

Der Mensch als Maß des Menschen Die Selbstdarstellung des Menschen war immer auch eine Frage der Proportionen. Die Griechen haben ab Mitte des 5. Jahrhunderts v. Chr. die Verhältnisse der Körperteile zueinander als ausgewogenes Gesamtverhältnis oder Harmonie verstanden und dargestellt. Beim Aktzeichnen üben wir die Fähigkeit, den menschlichen Körper als Einheit wahrzunehmen und die Teilproportionen in ihrem Verhältnis zum Ganzen zu sehen. Zudem werden wir uns mit zeichnerischen Mitteln und Methoden befassen, um das Volumen und die Plastizität des dreidimensionalen menschlichen Körpers auf der zweidimensionalen Fläche des Zeichenpapiers darzustellen. Komposition, Zeichenstil, Zeichentechniken und zeichnerischer Ausdruck stehen weiter auf dem Programm.

159-410 Theorie und Praxis Fläche| Drucken ohne Presse in der Grundschule (Seminar)

160-420 Gestalten in der Fläche | Drucken - Holzschnitt (Seminar)

161-421 Gestalten in der Fläche | Drucken - Lithografie (Seminar)

162-422 Gestalten in der Fläche | Drucken - Tiefdruck experimentell (Seminar)

163-423 Gestalten in der Fläche | Drucken - Siebdruck (Seminar)

164-424 Gestalten in der Fläche | Drucken - Siebdruck (Seminar)

165-431 Gestalten in der Fläche | Malen Tutorium (Seminar)

166-430 Gestalten in der Fläche | Malen (Seminar)

Das Seminar soll die in den Grundlagenseminaren erworbenen handwerklichen und theoretischen Fähigkeiten zur Auseinandersetzung mit Malerei vertiefen und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in die Lage versetzen, eigenständige Bildkonzepte zu finden und in einem kohärenten, individuellen malerischen System umzusetzen. Leistungsnachweis: aktive, regelmäßige Teilnahme, Erstellen eigener Arbeiten, Mappenvorlage

167-432 Gestalten in der Fläche | Malen für Fortgeschrittene (Seminar)

168-433 Gestalten in der Fläche | Malen - Großformatig (Seminar)

169-440 Theorie und Praxis Raum | Konstruktion (Seminar)

170-450 Gestalten im Raum | Speckstein u. ital. Kalkstein

Grundlegende Werktechniken werden für das Material Speckstein und ital. Kalkstein erlernt. Vorgestellte Themen werden zu eigenen künstlerischen Konzepten ausgearbeitet und durch Behauen, Raspeln und Schleifen in eine Skulptur konkreter und abstrakter Formensprache umgesetzt. Ziel ist das Schaffen eines ausgearbeiteten Werkstückes das für die Gestaltung der Mappe geeignet ist.

171-451 Gestalten im Raum | Bühnengestaltung (Seminar)

Wir befassen uns mit den ästhetischen, dramaturgischen, inszenatorischen und technischen Aspekten, auf denen die Entwicklung eines Bühnenbildes beruht. Dazu gehört die Arbeit mit Text und Bild und räumliche Versuche im kleineren Modellmaßstab. Voraussichtlich wird eine Zusammenarbeit mit dem Unimusical stattfinden, so dass wir uns mit dem vorgegebenen Stück auseinandersetzen und in der praktischen Umsetzung die Gestaltung eines szenischen Raumes in 1:1 und unter aufführungs- und inszenierungspraktischen Bedingungen erarbeiten.

172-452 Gestalten im Raum | Steinbildhauerei (Seminar)

Grundlegende Werktechniken werden für das Material ital. Kalkstein erlernt. Vorgestellte Themen werden zu eigenen künstlerischen Konzepten ausgearbeitet und durch Behauen, Raspeln und Schleifen in eine Skulptur konkreter und abstrakter Formensprache umgesetzt. Ziel ist das Schaffen eines ausgearbeiteten Werkstückes das für die Gestaltung der Mappe geeignet ist.

173-452 Gestalten im Raum | Steinbildhauerei (Seminar)

174-453 Gestalten im Raum | Papier - Architekturmodelle (Seminar)

175-454 Gestalten im Raum | Gips (A + V) (Seminar)

176-455 Gestalten im Raum | Holz - Holzbildhauerei (Seminar)

177-456 Gestalten im Raum | Holz - Figürliche Skulptur (Seminar)

178-457 Gestalten im Raum | Kunst im öffentlichen Raum (Seminar)

Beim Bildhauersymposium Heideneheim wurden über einen Zeitraum von 8 Jahren von örtlicher Industrie und zeitgenössischen Künstlern Konzepte die von Seiten der Künstler konzipiert waren gemeinsam umgesetzt. Wir werden auf dessen Spuren gemeinsam mit dem Kurator und Museumsleiter Dr. René Hirner den zeitgenössischen Kunstbegriff erörtern. Im 2. Teil des Seminars werden in Gruppen eigene Konzeptionen für Kunstwerke im öffentlichen Raum entstehen. Eingeladen werden dazu blinde Künstler da ein Schwerpunkt im Bereich Synästhesie geplant ist. Der 3. Teil des Seminars soll der Ausarbeitung, Umsetzung, Präsentation und Vermittlung der entstandenen Konzepte dienen.

179-458 Gestalten im Raum | Keramik - Portrait und Büste

In dem Seminar Portrait und Büste (nur für Hauptfach-Studierende!) werden die Grundlagen des dreidimensionalen Gestaltens vermittelt und erlernt. Die Gestaltungsmodi figürlich und abstrakt stehen im Mittelpunkt der Veranstaltung. Thematischer Schwerpunkt bildet das Portrait und die Büste. Ausgehend von anatomischen Studien plastizieren wir sowohl kleinformatige, als auch lebensgroße Werkstücke. Themen wie Selbstportrait, Portrait, Karikatur, Protagonisten einer kunstgeschichtlichen Stilepoche oder verschiedener Lebensalter können vertiefend erarbeitet werden. Es werden Grundlegende Werktechniken und Gestaltungsprinzipien materialgerechten Arbeitens mit Ton in der Praxis erprobt.

180-459 Gestalten im Raum | Keramik - Plattentechnik (Seminar)

181-460 Gestalten im Raum | Metall (Seminar)

183-466 Gestalten im Raum | Konzeptionelle, Konkrete und Elementare Plastik (Seminar)

184-465 Gestalten im Raum | Installatives Gestalten (Seminar)

185-436 Gestalten in der Fläche | Zeichnen experimentell (Seminar)

186-480 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Holz konstruktiv (Seminar)

188-483 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Holz konstruktiv (Seminar)

Wir üben den Umgang mit Werkzeugen und Holzbearbeitungsmaschinen und lernen konstruktive Holzverbindungen kennen: z.B. Schlitz- und Zapfenverbindung, Kreuzüberblattung, Zinkenverbindung, Dübelverbindung. Bei der Herstellung von selbst entworfenen Holzspielzeugen oder Kleinmöbeln kommen verschiedene Techniken zum Einsatz.

189-484 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Keramik (Seminar)

190-485 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Kunststoff (Seminar)

191-501 Gestalten mit Medien | (Seminar)

Videoarbeiten, interaktive Module, Flash-Anwendungen, digitale Malereien und vieles mehr sollen zu künstlerischen Konzepten zusammenwachsen. Dazu werden wir uns mit den Programmen Adobe Premiere, Adobe AfterEffects, Adobe Flash, Soundprogrammen und ihrer möglichen Kombination zu interaktiven Installationen und Präsentationen beschäftigen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Raum, z.B. Präsentation von Videoarbeiten auf verschiedenen Materialien in einer bestimmten Anordnung – interaktive Kommunikation mit dem Bildschirm über WebCam und/oder Mikrophone etc. Voraussetzungen: Grundkenntnisse in der Handhabung digitaler Medien sollten vorhanden sein. Leistungsnachweis: aktive, regelmäßige Teilnahme, Erstellen einer multimedialen Installation bzw. eines multimedialen Konzeptes, Ausstellungsbeteiligung

192-502 Gestalten mit Medien | Plakatgestaltung (mit InDesign) (Seminar)

Die Lehrveranstaltung bietet Basiswissen zur Plakatgestaltung auf der Grundlage von Kenntnissen zu Typografie und Layout. Den Studentinnen und Studenten wird der Umgang mit entsprechender Software vermittelt. Ausgehend davon sollen eigene Plakatentwürfe bis hin zur Druckreife erstellt werden. Die Ergebnisse werden in einer abschließenden Präsentation besprochen. Erfahreneren Teilnehmern bietet die Veranstaltung die Möglichkeit, ihre Kenntnisse zu vertiefen. Beispiele wesentlicher Arbeitsschritte: ζ Funktionen und Werkzeugpalette adäquater Software (InDesign) ζ Basiswissen Typografie (Zeilenverbund, Laufweite usw.) ζ Schriftarten ζ Layout und Gestaltung ζ Kombination von Text und Bild ζ Speichermöglichkeiten, Datei-Formate und Druckvorbereitung Weitere Lehrbereiche und praktische Bezüge: ζ Plakatanalyse ζ Historischer Kontext (Geschichte der Plakatgestaltung) ζ Qualifizierung in Bereichen angewandter Gestaltung ζ Anwendungsmöglichkeiten im Kunstunterricht (Lehrplanbezug, Beispiele von U ... (weiter siehe Digicampus)

193-503 Gestalten mit Medien | Fotografie in Farbe (A+ V) (Seminar)

Das Seminar nähert sich fortgeschrittenen fotografischen Verfahren an und setzt sich mit den Besonderheiten der Entwicklung und Verarbeitung von Farbfilmern und -fotografien auseinander. Nach der Erarbeitung der technischen Vorbedingungen, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Das Seminar richtet sich an Fortgeschrittene, die bereits erste Erfahrungen im Umgang mit analogen Techniken haben, ist aber auch für engagierte Neulinge zugänglich. - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was kann die individuelle Kamera jedes Seminarteilnehmers leisten? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ästhetik? - Wie sind Materialien und Entwicklungsverfahren angemessen zu wählen? Arbeitsform und Seminarablauf: Eine analoge Spiegelreflexkamera ist für ... (weiter siehe Digicampus)

194-504 Gestalten mit Medien | Negative für alternative Prozesse - Cyanotypie (A+ V) (Seminar)

~~Das Seminar nähert sich spielerisch experimentellen fotografischen Verfahren an und verbringt historische analoge Prozesse in Dialog mit modernen, teils digitalen Techniken. Nach der Erarbeitung der technischen Vorbedingungen, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen unterschiedlicher Verfahren widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit in der Dunkelkammer. Ausgang für eigenständige Experimente bildet die intensive, praktische Auseinandersetzung mit Talbotypie, Albumindruck und Cyanotypie, also der Herstellung eigener Fotopapiere und deren Verwendung. Für die Teilnahme am Seminar ist keine Kamera erforderlich. Das Seminar bedarf keiner speziellen fotografischen Vorbildung, erfordert aber eigenständiges und diszipliniertes Arbeiten. - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was kann die individuelle Kamera jedes Seminarteilnehmers leisten? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ästhetik? - Wie sind Materialien und Entwicklungsverfahren angemessen zu ... (weiter siehe Digicampus)~~

195-520 Szenisches Spiel - Improvisationstheater (Seminar)

196-521 Theaterästhetisches Mittel - Eine schrittweise Einführung in die körperbetonte, praktische Theaterarbeit mit Schülerinnen und Schülern als Grundlage für eine Theaterinszenierung- TheaZ (Seminar)

Das Seminar widmet sich dem Aufbau grundlegender, schauspielerischer Fertigkeiten und dem Erlernen spezifischer, theatraler Techniken um zu einer ästhetischen Erscheinungsform auf der Bühne im nicht-professionellen Bereich zu gelangen. Der Schwerpunkt der Übungen liegt auf der körperlichen Arbeit an sich selbst und in der Interaktion mit der Gruppe. Das Seminar versteht sich demzufolge als Element der Vorbereitung für eine Inszenierung, die im anschließenden Semester zur Aufführung kommt. Belegt werden kann das Seminar von allen Teilnehmenden am Theaterzertifikat der Universität Augsburg.

217-702 Forschungsmethoden & Forschungsprojekte in der Kunstpädagogik

218-999 Kolloquium für ExamenskandidatInnen (Kolloquium)

In diesem Seminar werden grundlegende fachliche Themen für die Klausuren im Staatsexamen aus den Bereichen der Kinderzeichnungstheorie, der Werkanalyse und den didaktischen Ansätzen in der Kunstpädagogik erörtert.

219-999 Arbeitsbesprechung Projekte (Seminar)

Es besteht die Möglichkeit zur individuellen Beratung von Projekten, Mappen, Hausarbeitsthemen, Themen für Zulassungs-, Bachelor- und Masterarbeiten.

220-999 Intensivwoche WiSe 2017/2018 (Seminar)

Modulteil: Gestalten im Raum oder Gestalten in der Fläche oder Gestalten mit Medien oder Umwelt- und Produktgestaltung oder Spielformen oder Kunstwissenschaft oder Kunstdidaktik

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

100-101 Geschichte der Kunst, der angewandten Kunst und der visuellen Alltagskultur, Teil II (Vorlesung)

Betrifft DF-Studierende: Sie können auch ohne im Besitz der Kunstkarte zu sein (bei nicht bestandenem Einstufungstest) an der Veranstaltung teilnehmen. Bitte beachten Sie: Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Die Vorlesung ist eine Überblicksvorlesung, eine Vertiefung erfolgt über Werkanalyseseminare. Inhalte: Geschichte der Kunst, der angewandten Kunst und Alltagskultur Teil II Berede Formen: Malerei – Bildhauerei – Architektur/ Antike bis Klassizismus Die Vorlesung bietet anhand von ausgewählten Bildbeispielen einen Überblick über die europäische Kunstgeschichte. Teil II beginnt mit der Antike und endet mit der Epoche des Klassizismus. Die Vorlesung untersucht bildnerische Mittel und Formensprache von Kunstwerken, sucht Entwicklungslinien und Stilmerkmale dieser aufzuzeigen und spürt in ihnen den epochenspezifischen Wechselwirkungen zwischen Gesellschaftsbedingung, Geisteshaltung und technologischem Fortschritt nach. Punktuell wird Einblick i ... (weiter siehe Digicampus)

101-102 Ästhetisches Verhalten von Kindern und Jugendlichen (Vorlesung)

102-103 Kunstdidaktik für Didaktikfach auch für BA-EWS (Vorlesung)

~~Einführungsvorlesung für Didaktikfach-Studierende und Bachelor-Erziehungswissenschaften (ÄB) - empfohlen für 1./2. Semester - findet nur im WiSe statt Inhalt: Die Vorlesung führt in die wesentlichen Lernbereiche (Kunstwissenschaft, Kunstdidaktik, Kunstpraxis) des Fachs Kunstpädagogik ein: Vorgestellt werden anhand von Bildbeispielen aus der Praxis Aufgabenbereiche, Gegenstand (Fläche, Raum, Spielformen, Materialien), Prinzipien (Gestaltungsprinzipien, Vermittlungsformate), Zielsetzungen und Methoden der Kunstlehre sowie Zielgruppen-Spezifika und ein historischer Abriss des Fachs. Eine Sitzung beschäftigt sich speziell mit außerschulischen Lernorten und Aspekten der Kunsttherapie. Literatur: Busse, K.-P., (Hg.): Kunstdidaktisches Handeln. Norderstedt 2003. Busse, K.-P.: Bildumgangsspiele: Kunst unterrichten. Dortmunder Schriften zur Kunst 2004. Daucher, H./Seitz, R.: Didaktik der bildenden Kunst. München 1980. Dietrich, Cornelia/ Krinninger, Dominik/ Schubert, Volker: Einführung in die ... (weiter siehe Digicampus)~~

109-120 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

Im Seminar wird auf die Grundlagen der Zeichnung eingegangen und der Umgang mit den bildnerischen Mitteln des Zeichnens vertieft. Es werden unterschiedliche Möglichkeiten des grafischen Ausdrucks erprobt. Die SeminarteilnehmerInnen können hierbei einen thematischen oder technisch-experimentellen Zugriff wählen, um eigene Schwerpunkte zu setzen.

110-121 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

111-122 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

112-123 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

113-131 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

114-132 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

115-133 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

116-134 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

117-140 Gestalten in der Fläche| Malen im Unterricht (Seminar)

118-142 Gestalten in der Fläche| Malen im Unterricht (Seminar)

119-141 Gestalten in der Fläche| Malen im Unterricht (Seminar)

120-143 Gestalten in der Fläche| Textil (Seminar)

Wer am ersten Termin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Das Seminar gibt Einblick in das Arbeiten in der Modewelt von der Themenfindung über die historische Recherche über das handwerkliche Arbeiten im Atelier bis zum medienwirksamen Branding. Diese Verbindung von Theorie und Praxis soll zu eigenständigen, experimentellen Versuchen anleiten; die daraus entwickelte praktische Arbeit kann für die Flächenmappe verwendet werden. Zur Einführung: Robert Fairer, Unseen, München 2017 Suzy Menkes u.a. (Hrsg.), Fashion Designers A-Z, Köln 2017 Barbara Vinkes, Die Blumen der Mode, Stuttgart 2017 Eiblmayr, Silvia, Die Frau als Bild. Der weibliche Körper in der Kunst des 20. Jahrhunderts, Berlin 1993 Krämer, Felix, Geschlechterkampf: Franz von Stuck bis Frida Kahlo München 2016 <http://www.muenchner-stadtmuseum.de/sammlungen/modetextilienkostuem/vonparish-kostuembibliothek.html> <http://www.talbotrunhof.com> <http://www.vogue.de>

... (weiter siehe Digicampus)

122-161 Gestalten im Raum | Papier - Papier und Pappmaché (Seminar)

123-162 Gestalten im Raum| Papier und Körper (B I + II) (Seminar)

Entwicklung von Papierplastiken, die vom menschlichen Körper ausgehen, diesen erweitern, verfremden, schmücken, kleiden. Es geht um Materialbewusstsein für den Werkstoff Papier und um individuelle Formfindung. Im Rahmen der Zusammenarbeit mit dem Bühnenbildseminar: Gestaltungen zum Unimusal

124-163 Gestalten im Raum| Wachs im Unterricht (B I +II) (Seminar)

Kennenlernen diverser Gipswerkstoffe (Gipse, Gipsbinden, Gipskarton, Gipsmischwerkstoffe) und Vermittlung vielfältiger Werkverfahren wie beispielsweise Abguss, Auftrag, Gipsschnitt, Stuccolustro, Stuckmarmor, Sgraffito, ... Erforschung der bildnerischen Möglichkeiten und ihrer Umsetzungen im Unterricht.

125-164 Gestalten im Raum | Dreidimensionales Gestalten (Seminar)

126-165 Gestalten im Raum | Werken (Seminar)

Es geht in diesem Kurs um einen Grundkurs in konstruktivem Werken. Einerseits machen Sie kleine Übungen zum Erlernen des fachgerechten Umgangs mit den gängigen Holzwerkzeugen wie Hobel, Stemmeisen usw.. (siehe unten Übungen). Zum anderen sollen Sie ein eigenes kleines Werkstück entwerfen und bauen. Ihr Werkstück setzt sich aus mehreren Einzelteilen zusammen, wobei diese vornehmlich aus Holz / bzw. Holzwerkstoffen sind (natürlich dürfen auch Metall, Plexiglas, ... mit verwendet werden) Sie haben eine Idee - vom Holzspielzeug bis hin zum Holzinstrument, oder ein abstraktes Gebilde. Sie machen eine Skizze / Freihandzeichnung / technische Zeichnung und stellen mit deren Hilfe ihr Projekt vor. Sie planen einzelne Arbeitsschritte. Sie legen die Größe exakt mit Maßen für die einzelnen Bauteile fest (Maßliste erstellen). Ich unterstütze Sie bei ihrem Projekt durch Hinweise zu fachgerechten Gebrauch von Werkzeugen, Maschinen Holzarten bzw. Holzwerkstoffen Verbindungstechniken (Leim, Schrauben, ... (weiter siehe Digicampus)

127-185 Gestalten im Raum | Werken Schmuck (Seminar)

128-166 Gestalten im Raum | Holz (Seminar)

129-167 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (Seminar)

Ausgehend von einer flächenwertigen grafischen Gestaltung wird ein Holzschnitt erstellt. Diesen übertragen wir auf die Keramik. Variationen mit Materialien wie Engoben, Terra Sigillata, Glasuren, Kaltbemalung ergeben Serien des Motivs. Wir werden drucken, gießen, spritzen, pinseln, tupfen, ritzen und stempeln. Der Erwerb von grundlegenden Werktechniken und Gestaltungsprinzipien befähigt zum eigenständigen Entwurf und zur Umsetzung von gegebenen Themen. Ziel ist es, Werkstücke zu erstellen, die die Vielfalt der Möglichkeiten keramischer Oberflächengestaltung veranschaulichen.

130-168 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (Seminar)

131-169 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (Seminar)

132-170 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (Seminar)

Thema Keramisches Gefäß Technik Plattentechnik Ablauf - Entwerfen eines keramischen Gefäßes - Herstellung und Zuschneiden von Tonplatten - Verbinden der Einzelteile - Oberflächengestaltung mit Engobe und / oder Glasur Werkzeuge mitbringen: - Küchenmesser (keine gezackte Klinge) - Gabel

134-181 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Keramik (Seminar)

135-181 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Keramik (Seminar)

136-182 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Buchbinden (B I + II) (Seminar)

137-183 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Holz konstruktiv (Seminar)

Wir üben den Umgang mit Werkzeugen und Holzbearbeitungsmaschinen und lernen konstruktive Holzverbindungen kennen: z.B. Schlitz- und Zapfenverbindung, Kreuzüberblattung, Zinkenverbindung, Dübelverbindung. Bei der Herstellung von selbst entworfenen Holzspielzeugen oder Kleinmöbeln kommen verschiedene Techniken zum Einsatz.

139-191 Gestalten mit Medien | Fotografie und Bildbearbeitung (Seminar)

Analyse der Faktoren, die zum fotografischen Endprodukt führen und deren Erprobung in zielgerichteten Übungen. Erarbeitung gestalterischer Strategien zur individuellen Bildfindung. Vermittlung der Grundlagen der Bildbearbeitung von Bildoptimierung bis Bildmanipulation und Bildsynthese.

140-192 Gestalten mit Medien | Fotografie s/w (B I + II) (Seminar)

Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Spiegelreflexkameras, sowie der Entwicklung und Verarbeitung von Schwarzweißfilmen und -fotografien an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Hierbei werden sowohl Aufgaben für Anfänger wie auch Fortgeschrittene gestellt werden, die das individuelle Niveau herausfordern und anheben werden. - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was kann die individuelle Kamera

jedes Seminarteilnehmers leisten? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ästhetik? - Wie sind Materialien und Entwicklungsverfahren angemessen zu wählen? Arbeitsform und Seminarablauf: Eine analoge Spiegelreflexkamera ist für die Teilnahme am Kurs unerl
... (weiter siehe Digicampus)

141-199 Szenisches Spiel (B I + II): (Seminar)

Grundlagenseminar zu Spielformen. Anwendungen in der Praxis.

142-201 Kunstwissenschaft| Werkanalyse Design (Seminar)

Unter Industrial Design versteht man die Gestaltung von materiellen Gegenständen in industrieller, serienmässiger Herstellung. Der Begriff wurzelt im englischen Arts&Crafts Movement und im Deutschen Werkbund. Entscheidend waren darauf folgend Ausbildungsstätten wie Bauhaus, Hochschule für Gestaltung Ulm, Folkwangschule Essen oder Rat für Formgebung Darmstadt. Was gutes Design ausmacht, welche Designer des 20. Jahrhunderts Klassiker entworfen haben und wo Neuheiten im 21. Jahrhundert präsentiert werden – diesen Fragen werden im Seminar in thematisch aufeinander aufbauenden Sitzungen vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Erwerb von LP: Mündlich vorgetragenes Referat und Abgabe der Konzeptdokumentation. Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Literatur zur Einführung: Charlotte & Peter Feil, Design des 20. Jahrhunderts, Köln 2016 Monica Heimann, Wie Design wirkt: Psychologische Prinzipien erfolgreicher Gestaltung: Psychologie und Design, Köln 2016 En
... (weiter siehe Digicampus)

143-202 Kunstwissenschaft| Werkanalyse Architektur (Seminar)

Das Blockseminar bietet anhand von ausgewählten Beispielen einen Überblick über die europäische Architekturgeschichte von der Antike über die Epoche des Klassizismus bis zum 21. Jahrhundert. In externen Lehrveranstaltungen in Museen in Augsburg und München werden technische Funktion und Formensprache von Architekturwerken analysiert, Entwicklungslinien und Stilmerkmale der Architekturgeschichte aufgezeigt und in ihnen den epochenspezifischen Wechselwirkungen zwischen Gesellschaftsbedingung, Geisteshaltung und technologischem Fortschritt nachgespürt. Erwerb von LP: Abgabe von Portfolio / Konzeptdokumentation Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Einführende Literatur Gombrich, E. H.: Die Geschichte der Kunst. Stuttgart/Zürich (1953) 1986. Honour, H., Fleming, J.: Weltgeschichte der Kunst. München 2000. Nerding, W.: Elemente künstlerischer Gestaltung: Eine Kunstgeschichte in Einzelinterpretationen, München 1986. Frommel, C. L.: Die Architektur d
... (weiter siehe Digicampus)

144-203 Kunstwissenschaft (A+V)| Werkanalyse in Münchner Museen (Seminar)

145-204 Kunstwissenschaft (A+V) Bildgeschichte und Bildreflexion Was ist ein Bild (Seminar)

146-205 Kunstwissenschaft | Ästhetiktheorie (Vorlesung)

Die Vorlesung untersucht, inwieweit die Frage "Was ist Kunst?" auf metaphysische, analytische, kunstsoziologische, ästhetische oder juristische Weise beantwortet werden kann.

147-301 Kunstdidaktik (A + V) | Bildkompetenzen erkennen, entwickeln und fördern (Seminar)

Das Fördern von Bildkompetenzen in Produktion und Rezeption setzt voraus, die individuelle Ausgangslage von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in Bezug auf ihr rezeptives und bildnerisches Vermögen zu erkennen. Häufig fällt auf, dass vielfältige, höchst unterschiedliche Entwicklungsvoraussetzungen vorhanden sind, die sich im bildnerischen Tun zeigen: Ideenreichtum, Detailgenauigkeit, Farbkomposition, Konstruktionsvielfalt, Körperausdruck, räumliches Darstellungsvermögen, Unkonventionalität, Durchhaltevermögen, Handgeschicklichkeit usw. sind Aspekte, die mehr oder weniger ausgeprägt das bildnerisch-ästhetische Verhalten bestimmen. Diese Heterogenität der Lernausgangslage gilt auch für die rezeptiven Fähigkeiten: Welche Bildpräferenzen gibt es, welche Erfahrungen mit Kunstwerken, Design und ästhetischen Alltagsphänomenen liegen vor, welches Analysevermögen? Gelingt es, die rezeptiven und bildgestalterischen Stärken zu analysieren und zu fördern, wirken sich diese Maßnahmen nicht nur l
... (weiter siehe Digicampus)

148-302 Kunstdidaktik (A + V) | Erkennen und Fördern von besonderen Begabungen im Kunstunterricht (Seminar)

Wie gehen Lehrkräfte mit unterschiedlichen Begabungen im Kunstunterricht um? Wie können heterogene Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler erkannt werden? Wie können Lehrkräfte im Kunstunterricht individuell fördern und beraten? In diesem Seminar gehen wir diesen Fragen, basierend auf kunstpädagogischen und psychologischen Grundlagen nach. Durch den Einsatz von Videovignetten aus dem Kunstunterricht und der eigenen Erprobung unterschiedlicher diagnostischer Mittel, werden Vor- und Nachteile unterschiedlicher diagnostischer Zugänge diskutiert und reflektiert. Darauf aufbauend wird gemeinsam im Seminar ein diagnostisches Instrument entwickelt.

149-303 Kunstdidaktik| Museumspädagogik (Seminar)

2SWS Kunstdidaktik Museumspädagogik (Blockseminar) Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Nach einer Einführung werden in externen Lehrveranstaltungen spezifische Museums- / Ausstellungsansätze vor Ort in Augsburg und München gemeinsam betrachtet sowie im Detail erarbeitet um in der abschliessenden Diskussion kunstdidaktische Konzepte auf ihre Wirksamkeit zu untersuchen. Zur Einführung: Ackermann, Felix, u.a. (Hrsg.), Partizipative Erinnerungsräume: Dialogische Wissensbildung in Museen und Ausstellungen, Bielefeld 2013 Thomas Brune (Hrsg.), Hin und Her - Dialoge in Museen zur Alltagskultur: aktuelle Positionen zur Besucherpartizipation, Bielefeld 2015 Köhne, Eckhart, Museumsbenutzer zu Nutzern machen, Karlsruhe 2016 Lochmann, Hans, Standards für Museen, Berlin 2006 Reitstätter, Luise, Die Ausstellung verhandeln: Von Interaktionen im musealen Raum, Bielefeld 2015 Siebenmorgen, Harald, Museen neu denken, Karlsruhe 2014 Staube, Gisela, das Museum al
... (weiter siehe Digicampus)

150-304 Kunstdidaktik| Aktionsraum Museum (Seminar)

2SWS S – Kunstdidaktik: AKTIONSRaum MUSEUM Das Seminar bietet eine Einführung in Ursprung und Entwicklung des Kunstmuseums. In thematisch aufbauenden Sitzungen werden Zielsetzungen, aktuelle Konzepte und Methoden des Museumswesen und zeitgemässer Vermittlungsansätze vorgestellt und diskutiert. Zur Einführung: Oskar Bätschmann, Ausstellungskünstler. Kult und Karriere im modernen Kunstsystem, Köln 1998 Bredekamp, H.: Antikensehnsucht und Maschinenglauben. Die Geschichte der Kunstammer und die Zukunft der Kunstgeschichte, Berlin 1993, 2000 Hans-Dieter Huber u.a. (Hrsg.), Kunst des Ausstellens: Beiträge Statements Diskussionen, Stuttgart 2002 Kunstforum International, Die neue Auftragskunst?, Band 244, Köln 2017 James Putnam, Art & Artifact: The Museum as Medium, London 2009 Erwerb von LP: Mündlich vorgetragenes Kurzreferat und Abgabe Dokumentation Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen.
... (weiter siehe Digicampus)

151-307 Kunstdidaktik| Außerschulische Lernorte mit Exkursionen (Seminar)

156-401 Technisches Zeichnen und CAD (Seminar)

157-402 Erklärendes Zeichnen (Seminar)

158-403 Gestalten in der Fläche | Aktzeichnen (Seminar)

Der Mensch als Maß des Menschen Die Selbstdarstellung des Menschen war immer auch eine Frage der Proportionen. Die Griechen haben ab Mitte des 5. Jahrhunderts v. Chr. die Verhältnisse der Körperteile zueinander als ausgewogenes Gesamtverhältnis oder Harmonie verstanden und dargestellt. Beim Aktzeichnen üben wir die Fähigkeit, den menschlichen Körper als Einheit wahrzunehmen und die Teilproportionen in ihrem Verhältnis zum Ganzen zu sehen. Zudem werden wir uns mit zeichnerischen Mitteln und Methoden befassen, um das Volumen und die Plastizität des dreidimensionalen menschlichen Körpers auf der zweidimensionalen Fläche des Zeichenpapiers darzustellen. Komposition, Zeichenstil, Zeichentechniken und zeichnerischer Ausdruck stehen weiter auf dem Programm.

159-410 Theorie und Praxis Fläche| Drucken ohne Presse in der Grundschule (Seminar)

160-420 Gestalten in der Fläche | Drucken - Holzschnitt (Seminar)

161-421 Gestalten in der Fläche | Drucken - Lithografie (Seminar)

162-422 Gestalten in der Fläche | Drucken - Tiefdruck experimentell (Seminar)

163-423 Gestalten in der Fläche | Drucken - Siebdruck (Seminar)

164-424 Gestalten in der Fläche | Drucken - Siebdruck (Seminar)

165-431 Gestalten in der Fläche | Malen Tutorium (Seminar)

166-430 Gestalten in der Fläche | Malen (Seminar)

Das Seminar soll die in den Grundlagenseminaren erworbenen handwerklichen und theoretischen Fähigkeiten zur Auseinandersetzung mit Malerei vertiefen und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in die Lage versetzen, eigenständige Bildkonzepte zu finden und in einem kohärenten, individuellen malerischen System umzusetzen. Leistungsnachweis: aktive, regelmäßige Teilnahme, Erstellen eigener Arbeiten, Mappenvorlage

167-432 Gestalten in der Fläche | Malen für Fortgeschrittene (Seminar)

168-433 Gestalten in der Fläche | Malen - Großformatig (Seminar)

169-440 Theorie und Praxis Raum | Konstruktion (Seminar)

170-450 Gestalten im Raum | Speckstein u. ital. Kalkstein

Grundlegende Werktechniken werden für das Material Speckstein und ital. Kalkstein erlernt. Vorgestellte Themen werden zu eigenen künstlerischen Konzepten ausgearbeitet und durch Behauen, Raspeln und Schleifen in eine Skulptur konkreter und abstrakter Formensprache umgesetzt. Ziel ist das Schaffen eines ausgearbeiteten Werkstückes das für die Gestaltung der Mappe geeignet ist.

171-451 Gestalten im Raum | Bühnengestaltung (Seminar)

Wir befassen uns mit den ästhetischen, dramaturgischen, inszenatorischen und technischen Aspekten, auf denen die Entwicklung eines Bühnenbildes beruht. Dazu gehört die Arbeit mit Text und Bild und räumliche Versuche im kleineren Modellmaßstab. Voraussichtlich wird eine Zusammenarbeit mit dem Unimusical stattfinden, so dass wir uns mit dem vorgegebenen Stück auseinandersetzen und in der praktischen Umsetzung die Gestaltung eines szenischen Raumes in 1:1 und unter aufführungs- und inszenierungspraktischen Bedingungen erarbeiten.

172-452 Gestalten im Raum | Steinbildhauerei (Seminar)

Grundlegende Werktechniken werden für das Material ital. Kalkstein erlernt. Vorgestellte Themen werden zu eigenen künstlerischen Konzepten ausgearbeitet und durch Behauen, Raspeln und Schleifen in eine Skulptur konkreter und abstrakter Formensprache umgesetzt. Ziel ist das Schaffen eines ausgearbeiteten Werkstückes das für die Gestaltung der Mappe geeignet ist.

173-452 Gestalten im Raum | Steinbildhauerei (Seminar)

174-453 Gestalten im Raum | Papier - Architekturmodelle (Seminar)

175-454 Gestalten im Raum | Gips (A + V) (Seminar)

176-455 Gestalten im Raum | Holz - Holzbildhauerei (Seminar)

177-456 Gestalten im Raum | Holz - Figürliche Skulptur (Seminar)

178-457 Gestalten im Raum | Kunst im öffentlichen Raum (Seminar)

Beim Bildhauersymposium Heideneheim wurden über einen Zeitraum von 8 Jahren von örtlicher Industrie und zeitgenössischen Künstlern Konzepte die von Seiten der Künstler konzipiert waren gemeinsam umgesetzt. Wir werden auf dessen Spuren gemeinsam mit dem Kurator und Museumsleiter Dr. René Hirner den zeitgenössischen Kunstbegriff erörtern. Im 2. Teil des Seminars werden in Gruppen eigene Konzeptionen für Kunstwerke im öffentlichen Raum entstehen. Eingeladen werden dazu blinde Künstler da ein Schwerpunkt im Bereich Synästhesie geplant ist. Der 3. Teil des Seminars soll der Ausarbeitung, Umsetzung, Präsentation und Vermittlung der entstandenen Konzepte dienen.

179-458 Gestalten im Raum | Keramik - Portrait und Büste

In dem Seminar Portrait und Büste (nur für Hauptfach-Studierende!) werden die Grundlagen des dreidimensionalen Gestaltens vermittelt und erlernt. Die Gestaltungsmodi figürlich und abstrakt stehen im Mittelpunkt der Veranstaltung. Thematischer Schwerpunkt bildet das Portrait und die Büste. Ausgehend von anatomischen Studien plastizieren wir sowohl kleinformatige, als auch lebensgroße Werkstücke. Themen wie Selbstportrait, Portrait, Karikatur, Protagonisten einer kunstgeschichtlichen Stilepoche oder verschiedener Lebensalter können vertiefend erarbeitet werden. Es werden Grundlegende Werktechniken und Gestaltungsprinzipien materialgerechten Arbeitens mit Ton in der Praxis erprobt.

180-459 Gestalten im Raum | Keramik - Plattentechnik (Seminar)

181-460 Gestalten im Raum | Metall (Seminar)

183-466 Gestalten im Raum | Konzeptionelle, Konkrete und Elementare Plastik (Seminar)

184-465 Gestalten im Raum | Installatives Gestalten (Seminar)

185-436 Gestalten in der Fläche | Zeichnen experimentell (Seminar)

186-480 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Holz konstruktiv (Seminar)

188-483 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Holz konstruktiv (Seminar)

Wir üben den Umgang mit Werkzeugen und Holzbearbeitungsmaschinen und lernen konstruktive Holzverbindungen kennen: z.B. Schlitz- und Zapfenverbindung, Kreuzüberblattung, Zinkenverbindung, Dübelverbindung. Bei der Herstellung von selbst entworfenen Holzspielzeugen oder Kleinmöbeln kommen verschiedene Techniken zum Einsatz.

189-484 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Keramik (Seminar)

190-485 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Kunststoff (Seminar)

191-501 Gestalten mit Medien | (Seminar)

Videoarbeiten, interaktive Module, Flash-Anwendungen, digitale Malereien und vieles mehr sollen zu künstlerischen Konzepten zusammenwachsen. Dazu werden wir uns mit den Programmen Adobe Premiere, Adobe AfterEffects, Adobe Flash, Soundprogrammen und ihrer möglichen Kombination zu interaktiven Installationen und Präsentationen beschäftigen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Raum, z.B. Präsentation von Videoarbeiten auf verschiedenen Materialien in einer bestimmten Anordnung – interaktive Kommunikation mit dem Bildschirm über WebCam und/oder Mikrophone etc. Voraussetzungen: Grundkenntnisse in der Handhabung digitaler Medien sollten vorhanden sein. Leistungsnachweis: aktive, regelmäßige Teilnahme, Erstellen einer multimedialen Installation bzw. eines multimedialen Konzeptes, Ausstellungsbeteiligung

192-502 Gestalten mit Medien | Plakatgestaltung (mit InDesign) (Seminar)

Die Lehrveranstaltung bietet Basiswissen zur Plakatgestaltung auf der Grundlage von Kenntnissen zu Typografie und Layout. Den Studentinnen und Studenten wird der Umgang mit entsprechender Software vermittelt. Ausgehend davon sollen eigene Plakentwürfe bis hin zur Druckreife erstellt werden. Die Ergebnisse werden in einer abschließenden Präsentation besprochen. Erfahreneren Teilnehmern bietet die Veranstaltung die Möglichkeit, ihre Kenntnisse zu vertiefen. Beispiele wesentlicher Arbeitsschritte: ζ Funktionen und Werkzeugpalette adäquater Software (InDesign) ζ Basiswissen Typografie (Zeilenverbund, Laufweite usw.) ζ Schriftarten ζ Layout und Gestaltung ζ Kombination von Text und Bild ζ Speichermöglichkeiten, Datei-Formate und Druckvorbereitung Weitere Lehrbereiche und praktische Bezüge: ζ Plakatanalyse ζ Historischer Kontext (Geschichte der Plakatgestaltung) ζ Qualifizierung in Bereichen angewandter Gestaltung ζ Anwendungsmöglichkeiten im Kunstunterricht (Lehrplanbezug, Beispiele von U ... (weiter siehe Digicampus)

193-503 Gestalten mit Medien | Fotografie in Farbe (A+ V) (Seminar)

Das Seminar nähert sich fortgeschrittenen fotografischen Verfahren an und setzt sich mit den Besonderheiten der Entwicklung und Verarbeitung von Farbfilmern und -fotografien auseinander. Nach der Erarbeitung der technischen Vorbedingungen, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Das Seminar richtet sich an Fortgeschrittene, die bereits erste Erfahrungen im Umgang mit analogen Techniken haben, ist aber auch für engagierte Neulinge zugänglich. - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was kann die individuelle Kamera jedes Seminarteilnehmers leisten? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ästhetik? - Wie sind Materialien und Entwicklungsverfahren angemessen zu wählen? Arbeitsform und Seminarablauf: Eine analoge Spiegelreflexkamera ist für ... (weiter siehe Digicampus)

194-504 Gestalten mit Medien | Negative für alternative Prozesse - Cyanotypie (A+ V) (Seminar)

~~Das Seminar nähert sich spielerisch experimentellen fotografischen Verfahren an und verbringt historische analoge Prozesse in Dialog mit modernen, teils digitalen Techniken. Nach der Erarbeitung der technischen Vorbedingungen, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen unterschiedlicher Verfahren widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit in der Dunkelkammer. Ausgang für eigenständige Experimente bildet die intensive, praktische Auseinandersetzung mit Talbotypie, Albumindruck und Cyanotypie, also der Herstellung eigener Fotopapiere und deren Verwendung. Für die Teilnahme am Seminar ist keine Kamera erforderlich. Das Seminar bedarf keiner speziellen fotografischen Vorbildung, erfordert aber eigenständiges und diszipliniertes Arbeiten. - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was kann die individuelle Kamera jedes Seminarteilnehmers leisten? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ästhetik? - Wie sind Materialien und Entwicklungsverfahren angemessen zu ... (weiter siehe Digicampus)~~

195-520 Szenisches Spiel - Improvisationstheater (Seminar)

196-521 Theaterästhetisches Mittel - Eine schrittweise Einführung in die körperbetonte, praktische Theaterarbeit mit Schülerinnen und Schülern als Grundlage für eine Theaterinszenierung- TheaZ (Seminar)

Das Seminar widmet sich dem Aufbau grundlegender, schauspielerischer Fertigkeiten und dem Erlernen spezifischer, theatraler Techniken um zu einer ästhetischen Erscheinungsform auf der Bühne im nicht-professionellen Bereich zu gelangen. Der Schwerpunkt der Übungen liegt auf der körperlichen Arbeit an sich selbst und in der Interaktion mit der Gruppe. Das Seminar versteht sich demzufolge als Element der Vorbereitung für eine Inszenierung, die im anschließenden Semester zur Aufführung kommt. Belegt werden kann das Seminar von allen Teilnehmenden am Theaterzertifikat der Universität Augsburg.

217-702 Forschungsmethoden & Forschungsprojekte in der Kunstpädagogik

218-999 Kolloquium für ExamenskandidatInnen (Kolloquium)

In diesem Seminar werden grundlegende fachliche Themen für die Klausuren im Staatsexamen aus den Bereichen der Kinderzeichnungstheorie, der Werkanalyse und den didaktischen Ansätzen in der Kunstpädagogik erörtert.

219-999 Arbeitsbesprechung Projekte (Seminar)

Es besteht die Möglichkeit zur individuellen Beratung von Projekten, Mappen, Hausarbeitsthemen, Themen für Zulassungs-, Bachelor- und Masterarbeiten.

220-999 Intensivwoche WiSe 2017/2018 (Seminar)

Modulteil: Gestalten im Raum oder Gestalten in der Fläche oder Gestalten mit Medien oder Umwelt- und Produktgestaltung oder Spielformen oder Kunstwissenschaft oder Kunstdidaktik

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

100-101 Geschichte der Kunst, der angewandten Kunst und der visuellen Alltagskultur, Teil II (Vorlesung)

Betrifft DF-Studierende: Sie können auch ohne im Besitz der Kunstkarte zu sein (bei nicht bestandenem Einstufungstest) an der Veranstaltung teilnehmen. Bitte beachten Sie: Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Die Vorlesung ist eine Überblicksvorlesung, eine Vertiefung erfolgt über Werkanalyseseminare. Inhalte: Geschichte der Kunst, der angewandten Kunst und Alltagskultur Teil II Berede Formen: Malerei – Bildhauerei – Architektur/ Antike bis Klassizismus Die Vorlesung bietet anhand von ausgewählten Bildbeispielen einen Überblick über die europäische Kunstgeschichte. Teil II beginnt mit der Antike und endet mit der Epoche des Klassizismus. Die Vorlesung untersucht bildnerische Mittel und Formensprache von Kunstwerken, sucht Entwicklungslinien und Stilmerkmale dieser aufzuzeigen und spürt in ihnen den epochenspezifischen Wechselwirkungen zwischen Gesellschaftsbedingung, Geisteshaltung und technologischem Fortschritt nach. Punktuell wird Einblick i ... (weiter siehe Digicampus)

101-102 Ästhetisches Verhalten von Kindern und Jugendlichen (Vorlesung)

102-103 Kunstdidaktik für Didaktikfach auch für BA-EWS (Vorlesung)

~~Einführungsvorlesung für Didaktikfach-Studierende und Bachelor-Erziehungswissenschaften (ÄB) - empfohlen für 1./2. Semester - findet nur im WiSe statt Inhalt: Die Vorlesung führt in die wesentlichen Lernbereiche (Kunstwissenschaft, Kunstdidaktik, Kunstpraxis) des Fachs Kunstpädagogik ein: Vorgestellt werden anhand von Bildbeispielen aus der Praxis Aufgabenbereiche, Gegenstand (Fläche, Raum, Spielformen, Materialien), Prinzipien (Gestaltungsprinzipien, Vermittlungsformate), Zielsetzungen und Methoden der Kunstlehre sowie Zielgruppen-Spezifika und ein historischer Abriss des Fachs. Eine Sitzung beschäftigt sich speziell mit außerschulischen Lernorten und Aspekten der Kunsttherapie. Literatur: Busse, K.-P., (Hg.): Kunstdidaktisches Handeln. Norderstedt 2003. Busse, K.-P.: Bildumgangsspiele: Kunst unterrichten. Dortmunder Schriften zur Kunst 2004. Daucher, H./ Seitz, R.: Didaktik der bildenden Kunst. München 1980. Dietrich, Cornelia/ Krinninger, Dominik/ Schubert, Volker: Einführung in die ... (weiter siehe Digicampus)~~

109-120 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

Im Seminar wird auf die Grundlagen der Zeichnung eingegangen und der Umgang mit den bildnerischen Mitteln des Zeichnens vertieft. Es werden unterschiedliche Möglichkeiten des grafischen Ausdrucks erprobt. Die SeminarteilnehmerInnen können hierbei einen thematischen oder technisch-experimentellen Zugriff wählen, um eigene Schwerpunkte zu setzen.

110-121 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

111-122 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

112-123 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

113-131 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

114-132 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

115-133 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

116-134 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

117-140 Gestalten in der Fläche| Malen im Unterricht (Seminar)

118-142 Gestalten in der Fläche| Malen im Unterricht (Seminar)

119-141 Gestalten in der Fläche| Malen im Unterricht (Seminar)

120-143 Gestalten in der Fläche| Textil (Seminar)

Wer am ersten Termin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Das Seminar gibt Einblick in das Arbeiten in der Modewelt von der Themenfindung über die historische Recherche über das handwerkliche Arbeiten im Atelier bis zum medienwirksamen Branding. Diese Verbindung von Theorie und Praxis soll zu eigenständigen, experimentellen Versuchen anleiten; die daraus entwickelte praktische Arbeit kann für die Flächenmappe verwendet werden. Zur Einführung: Robert Fairer, Unseen, München 2017 Suzy Menkes u.a. (Hrsg.), Fashion Designers A-Z, Köln 2017 Barbara Vinkes, Die Blumen der Mode, Stuttgart 2017 Eiblmayr, Silvia, Die Frau als Bild. Der weibliche Körper in der Kunst des 20. Jahrhunderts, Berlin 1993 Krämer, Felix, Geschlechterkampf: Franz von Stuck bis Frida Kahlo München 2016 <http://www.muenchner-stadtmuseum.de/sammlungen/modetextilienkostuem/vonparish-kostuembibliothek.html> <http://www.talbotrunhof.com> <http://www.vogue.de>

... (weiter siehe Digicampus)

122-161 Gestalten im Raum | Papier - Papier und Pappmaché (Seminar)

123-162 Gestalten im Raum| Papier und Körper (B I + II) (Seminar)

Entwicklung von Papierplastiken, die vom menschlichen Körper ausgehen, diesen erweitern, verfremden, schmücken, kleiden. Es geht um Materialbewusstsein für den Werkstoff Papier und um individuelle Formfindung. Im Rahmen der Zusammenarbeit mit dem Bühnenbildseminar: Gestaltungen zum Unimusal

124-163 Gestalten im Raum| Wachs im Unterricht (B I +II) (Seminar)

Kennenlernen diverser Gipswerkstoffe (Gipse, Gipsbinden, Gipskarton, Gipsmischwerkstoffe) und Vermittlung vielfältiger Werkverfahren wie beispielsweise Abguss, Auftrag, Gipsschnitt, Stuccolustro, Stuckmarmor, Sgraffito, ... Erforschung der bildnerischen Möglichkeiten und ihrer Umsetzungen im Unterricht.

125-164 Gestalten im Raum | Dreidimensionales Gestalten (Seminar)

126-165 Gestalten im Raum | Werken (Seminar)

Es geht in diesem Kurs um einen Grundkurs in konstruktivem Werken. Einerseits machen Sie kleine Übungen zum Erlernen des fachgerechten Umgangs mit den gängigen Holzwerkzeugen wie Hobel, Stemmeisen usw.. (siehe unten Übungen). Zum anderen sollen Sie ein eigenes kleines Werkstück entwerfen und bauen. Ihr Werkstück setzt sich aus mehreren Einzelteilen zusammen, wobei diese vornehmlich aus Holz / bzw. Holzwerkstoffen sind (natürlich dürfen auch Metall, Plexiglas, ... mit verwendet werden) Sie haben eine Idee - vom Holzspielzeug bis hin zum Holzinstrument, oder ein abstraktes Gebilde. Sie machen eine Skizze / Freihandzeichnung / technische Zeichnung und stellen mit deren Hilfe ihr Projekt vor. Sie planen einzelne Arbeitsschritte. Sie legen die Größe exakt mit Maßen für die einzelnen Bauteile fest (Maßliste erstellen). Ich unterstütze Sie bei ihrem Projekt durch Hinweise zu fachgerechten Gebrauch von Werkzeugen, Maschinen Holzarten bzw. Holzwerkstoffen Verbindungstechniken (Leim, Schrauben, ... (weiter siehe Digicampus)

127-185 Gestalten im Raum | Werken Schmuck (Seminar)

128-166 Gestalten im Raum | Holz (Seminar)

129-167 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (Seminar)

Ausgehend von einer flächenwertigen grafischen Gestaltung wird ein Holzschnitt erstellt. Diesen übertragen wir auf die Keramik. Variationen mit Materialien wie Engoben, Terra Sigillata, Glasuren, Kaltbemalung ergeben Serien des Motivs. Wir werden drucken, gießen, spritzen, pinseln, tupfen, ritzen und stempeln. Der Erwerb von grundlegenden Werktechniken und Gestaltungsprinzipien befähigt zum eigenständigen Entwurf und zur Umsetzung von gegebenen Themen. Ziel ist es, Werkstücke zu erstellen, die die Vielfalt der Möglichkeiten keramischer Oberflächengestaltung veranschaulichen.

130-168 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (Seminar)

131-169 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (Seminar)

132-170 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (Seminar)

Thema Keramisches Gefäß Technik Plattentechnik Ablauf - Entwerfen eines keramischen Gefäßes - Herstellung und Zuschneiden von Tonplatten - Verbinden der Einzelteile - Oberflächengestaltung mit Engobe und / oder Glasur Werkzeuge mitbringen: - Küchenmesser (keine gezackte Klinge) - Gabel

134-181 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Keramik (Seminar)

135-181 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Keramik (Seminar)

136-182 Gestalten im Raum/Umwelt- und Produktgestaltung| Buchbinden (B I + II) (Seminar)

137-183 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Holz konstruktiv (Seminar)

Wir üben den Umgang mit Werkzeugen und Holzbearbeitungsmaschinen und lernen konstruktive Holzverbindungen kennen: z.B. Schlitz- und Zapfenverbindung, Kreuzüberblattung, Zinkenverbindung, Dübelverbindung. Bei der Herstellung von selbst entworfenen Holzspielzeugen oder Kleinmöbeln kommen verschiedene Techniken zum Einsatz.

139-191 Gestalten mit Medien| Fotografie und Bildbearbeitung (Seminar)

Analyse der Faktoren, die zum fotografischen Endprodukt führen und deren Erprobung in zielgerichteten Übungen. Erarbeitung gestalterischer Strategien zur individuellen Bildfindung. Vermittlung der Grundlagen der Bildbearbeitung von Bildoptimierung bis Bildmanipulation und Bildsynthese.

140-192 Gestalten mit Medien | Fotografie s/w (B I + II) (Seminar)

Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Spiegelreflexkameras, sowie der Entwicklung und Verarbeitung von Schwarzweißfilmen und -fotografien an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Hierbei werden sowohl Aufgaben für Anfänger wie auch Fortgeschrittene gestellt werden, die das individuelle Niveau herausfordern und anheben werden. - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was kann die individuelle Kamera

jedes Seminarteilnehmers leisten? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ästhetik? - Wie sind Materialien und Entwicklungsverfahren angemessen zu wählen? Arbeitsform und Seminarablauf: Eine analoge Spiegelreflexkamera ist für die Teilnahme am Kurs unerl
... (weiter siehe Digicampus)

141-199 Szenisches Spiel (B I + II): (Seminar)

Grundlagenseminar zu Spielformen. Anwendungen in der Praxis.

142-201 Kunstwissenschaft| Werkanalyse Design (Seminar)

Unter Industrial Design versteht man die Gestaltung von materiellen Gegenständen in industrieller, serienmässiger Herstellung. Der Begriff wurzelt im englischen Arts&Crafts Movement und im Deutschen Werkbund. Entscheidend waren darauf folgend Ausbildungsstätten wie Bauhaus, Hochschule für Gestaltung Ulm, Folkwangschule Essen oder Rat für Formgebung Darmstadt. Was gutes Design ausmacht, welche Designer des 20. Jahrhunderts Klassiker entworfen haben und wo Neuheiten im 21. Jahrhundert präsentiert werden – diesen Fragen werden im Seminar in thematisch aufeinander aufbauenden Sitzungen vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Erwerb von LP: Mündlich vorgetragenes Referat und Abgabe der Konzeptdokumentation. Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Literatur zur Einführung: Charlotte & Peter Feil, Design des 20. Jahrhunderts, Köln 2016 Monica Heimann, Wie Design wirkt: Psychologische Prinzipien erfolgreicher Gestaltung: Psychologie und Design, Köln 2016 En
... (weiter siehe Digicampus)

143-202 Kunstwissenschaft| Werkanalyse Architektur (Seminar)

Das Blockseminar bietet anhand von ausgewählten Beispielen einen Überblick über die europäische Architekturgeschichte von der Antike über die Epoche des Klassizismus bis zum 21. Jahrhundert. In externen Lehrveranstaltungen in Museen in Augsburg und München werden technische Funktion und Formensprache von Architekturwerken analysiert, Entwicklungslinien und Stilmerkmale der Architekturgeschichte aufgezeigt und in ihnen den epochenspezifischen Wechselwirkungen zwischen Gesellschaftsbedingung, Geisteshaltung und technologischem Fortschritt nachgespürt. Erwerb von LP: Abgabe von Portfolio / Konzeptdokumentation Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Einführende Literatur Gombrich, E. H.: Die Geschichte der Kunst. Stuttgart/Zürich (1953) 1986. Honour, H., Fleming, J.: Weltgeschichte der Kunst. München 2000. Nerding, W.: Elemente künstlerischer Gestaltung: Eine Kunstgeschichte in Einzelinterpretationen, München 1986. Frommel, C. L.: Die Architektur d
... (weiter siehe Digicampus)

144-203 Kunstwissenschaft (A+V)| Werkanalyse in Münchner Museen (Seminar)

145-204 Kunstwissenschaft (A+V) Bildgeschichte und Bildreflexion Was ist ein Bild (Seminar)

146-205 Kunstwissenschaft | Ästhetiktheorie (Vorlesung)

Die Vorlesung untersucht, inwieweit die Frage "Was ist Kunst?" auf metaphysische, analytische, kunstsoziologische, ästhetische oder juristische Weise beantwortet werden kann.

147-301 Kunstdidaktik (A + V) | Bildkompetenzen erkennen, entwickeln und fördern (Seminar)

Das Fördern von Bildkompetenzen in Produktion und Rezeption setzt voraus, die individuelle Ausgangslage von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in Bezug auf ihr rezeptives und bildnerisches Vermögen zu erkennen. Häufig fällt auf, dass vielfältige, höchst unterschiedliche Entwicklungsvoraussetzungen vorhanden sind, die sich im bildnerischen Tun zeigen: Ideenreichtum, Detailgenauigkeit, Farbkomposition, Konstruktionsvielfalt, Körperausdruck, räumliches Darstellungsvermögen, Unkonventionalität, Durchhaltevermögen, Handgeschicklichkeit usw. sind Aspekte, die mehr oder weniger ausgeprägt das bildnerisch-ästhetische Verhalten bestimmen. Diese Heterogenität der Lernausgangslage gilt auch für die rezeptiven Fähigkeiten: Welche Bildpräferenzen gibt es, welche Erfahrungen mit Kunstwerken, Design und ästhetischen Alltagsphänomenen liegen vor, welches Analysevermögen? Gelingt es, die rezeptiven und bildgestalterischen Stärken zu analysieren und zu fördern, wirken sich diese Maßnahmen nicht nur l
... (weiter siehe Digicampus)

148-302 Kunstdidaktik (A + V) | Erkennen und Fördern von besonderen Begabungen im Kunstunterricht (Seminar)

Wie gehen Lehrkräfte mit unterschiedlichen Begabungen im Kunstunterricht um? Wie können heterogene Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler erkannt werden? Wie können Lehrkräfte im Kunstunterricht individuell fördern und beraten? In diesem Seminar gehen wir diesen Fragen, basierend auf kunstpädagogischen und psychologischen Grundlagen nach. Durch den Einsatz von Videovignetten aus dem Kunstunterricht und der eigenen Erprobung unterschiedlicher diagnostischer Mittel, werden Vor- und Nachteile unterschiedlicher diagnostischer Zugänge diskutiert und reflektiert. Darauf aufbauend wird gemeinsam im Seminar ein diagnostisches Instrument entwickelt.

149-303 Kunstdidaktik| Museumspädagogik (Seminar)

2SWS Kunstdidaktik Museumspädagogik (Blockseminar) Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Nach einer Einführung werden in externen Lehrveranstaltungen spezifische Museums- / Ausstellungsansätze vor Ort in Augsburg und München gemeinsam betrachtet sowie im Detail erarbeitet um in der abschliessenden Diskussion kunstdidaktische Konzepte auf ihre Wirksamkeit zu untersuchen. Zur Einführung: Ackermann, Felix, u.a. (Hrsg.), Partizipative Erinnerungsräume: Dialogische Wissensbildung in Museen und Ausstellungen, Bielefeld 2013 Thomas Brune (Hrsg.), Hin und Her - Dialoge in Museen zur Alltagskultur: aktuelle Positionen zur Besucherpartizipation, Bielefeld 2015 Köhne, Eckhart, Museumsbenutzer zu Nutzern machen, Karlsruhe 2016 Lochmann, Hans, Standards für Museen, Berlin 2006 Reitstätter, Luise, Die Ausstellung verhandeln: Von Interaktionen im musealen Raum, Bielefeld 2015 Siebenmorgen, Harald, Museen neu denken, Karlsruhe 2014 Staube, Gisela, das Museum al
... (weiter siehe Digicampus)

150-304 Kunstdidaktik| Aktionsraum Museum (Seminar)

2SWS S – Kunstdidaktik: AKTIONSRaum MUSEUM Das Seminar bietet eine Einführung in Ursprung und Entwicklung des Kunstmuseums. In thematisch aufbauenden Sitzungen werden Zielsetzungen, aktuelle Konzepte und Methoden des Museumswesen und zeitgemässer Vermittlungsansätze vorgestellt und diskutiert. Zur Einführung: Oskar Bätschmann, Ausstellungskünstler. Kult und Karriere im modernen Kunstsystem, Köln 1998 Bredekamp, H.: Antikensehnsucht und Maschinenglauben. Die Geschichte der Kunstammer und die Zukunft der Kunstgeschichte, Berlin 1993, 2000 Hans-Dieter Huber u.a. (Hrsg.), Kunst des Ausstellens: Beiträge Statements Diskussionen, Stuttgart 2002 Kunstforum International, Die neue Auftragskunst?, Band 244, Köln 2017 James Putnam, Art & Artifact: The Museum as Medium, London 2009 Erwerb von LP: Mündlich vorgetragenes Kurzreferat und Abgabe Dokumentation Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen.
... (weiter siehe Digicampus)

151-307 Kunstdidaktik| Außerschulische Lernorte mit Exkursionen (Seminar)

156-401 Technisches Zeichnen und CAD (Seminar)

157-402 Erklärendes Zeichnen (Seminar)

158-403 Gestalten in der Fläche | Aktzeichnen (Seminar)

Der Mensch als Maß des Menschen Die Selbstdarstellung des Menschen war immer auch eine Frage der Proportionen. Die Griechen haben ab Mitte des 5. Jahrhunderts v. Chr. die Verhältnisse der Körperteile zueinander als ausgewogenes Gesamtverhältnis oder Harmonie verstanden und dargestellt. Beim Aktzeichnen üben wir die Fähigkeit, den menschlichen Körper als Einheit wahrzunehmen und die Teilproportionen in ihrem Verhältnis zum Ganzen zu sehen. Zudem werden wir uns mit zeichnerischen Mitteln und Methoden befassen, um das Volumen und die Plastizität des dreidimensionalen menschlichen Körpers auf der zweidimensionalen Fläche des Zeichenpapiers darzustellen. Komposition, Zeichenstil, Zeichentechniken und zeichnerischer Ausdruck stehen weiter auf dem Programm.

159-410 Theorie und Praxis Fläche| Drucken ohne Presse in der Grundschule (Seminar)

160-420 Gestalten in der Fläche | Drucken - Holzschnitt (Seminar)

161-421 Gestalten in der Fläche | Drucken - Lithografie (Seminar)

162-422 Gestalten in der Fläche | Drucken - Tiefdruck experimentell (Seminar)

163-423 Gestalten in der Fläche | Drucken - Siebdruck (Seminar)

164-424 Gestalten in der Fläche | Drucken - Siebdruck (Seminar)

165-431 Gestalten in der Fläche | Malen Tutorium (Seminar)

166-430 Gestalten in der Fläche | Malen (Seminar)

Das Seminar soll die in den Grundlagenseminaren erworbenen handwerklichen und theoretischen Fähigkeiten zur Auseinandersetzung mit Malerei vertiefen und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in die Lage versetzen, eigenständige Bildkonzepte zu finden und in einem kohärenten, individuellen malerischen System umzusetzen. Leistungsnachweis: aktive, regelmäßige Teilnahme, Erstellen eigener Arbeiten, Mappenvorlage

167-432 Gestalten in der Fläche | Malen für Fortgeschrittene (Seminar)

168-433 Gestalten in der Fläche | Malen - Großformatig (Seminar)

169-440 Theorie und Praxis Raum | Konstruktion (Seminar)

170-450 Gestalten im Raum | Speckstein u. ital. Kalkstein

Grundlegende Werktechniken werden für das Material Speckstein und ital. Kalkstein erlernt. Vorgestellte Themen werden zu eigenen künstlerischen Konzepten ausgearbeitet und durch Behauen, Raspeln und Schleifen in eine Skulptur konkreter und abstrakter Formensprache umgesetzt. Ziel ist das Schaffen eines ausgearbeiteten Werkstückes das für die Gestaltung der Mappe geeignet ist.

171-451 Gestalten im Raum | Bühnengestaltung (Seminar)

Wir befassen uns mit den ästhetischen, dramaturgischen, inszenatorischen und technischen Aspekten, auf denen die Entwicklung eines Bühnenbildes beruht. Dazu gehört die Arbeit mit Text und Bild und räumliche Versuche im kleineren Modellmaßstab. Voraussichtlich wird eine Zusammenarbeit mit dem Unimusical stattfinden, so dass wir uns mit dem vorgegebenen Stück auseinandersetzen und in der praktischen Umsetzung die Gestaltung eines szenischen Raumes in 1:1 und unter aufführungs- und inszenierungspraktischen Bedingungen erarbeiten.

172-452 Gestalten im Raum | Steinbildhauerei (Seminar)

Grundlegende Werktechniken werden für das Material ital. Kalkstein erlernt. Vorgestellte Themen werden zu eigenen künstlerischen Konzepten ausgearbeitet und durch Behauen, Raspeln und Schleifen in eine Skulptur konkreter und abstrakter Formensprache umgesetzt. Ziel ist das Schaffen eines ausgearbeiteten Werkstückes das für die Gestaltung der Mappe geeignet ist.

173-452 Gestalten im Raum | Steinbildhauerei (Seminar)

174-453 Gestalten im Raum | Papier - Architekturmodelle (Seminar)

175-454 Gestalten im Raum | Gips (A + V) (Seminar)

176-455 Gestalten im Raum | Holz - Holzbildhauerei (Seminar)

177-456 Gestalten im Raum | Holz - Figürliche Skulptur (Seminar)

178-457 Gestalten im Raum | Kunst im öffentlichen Raum (Seminar)

Beim Bildhauersymposium Heideneheim wurden über einen Zeitraum von 8 Jahren von örtlicher Industrie und zeitgenössischen Künstlern Konzepte die von Seiten der Künstler konzipiert waren gemeinsam umgesetzt. Wir werden auf dessen Spuren gemeinsam mit dem Kurator und Museumsleiter Dr. René Hirner den zeitgenössischen Kunstbegriff erörtern. Im 2. Teil des Seminars werden in Gruppen eigene Konzeptionen für Kunstwerke im öffentlichen Raum entstehen. Eingeladen werden dazu blinde Künstler da ein Schwerpunkt im Bereich Synästhesie geplant ist. Der 3. Teil des Seminars soll der Ausarbeitung, Umsetzung, Präsentation und Vermittlung der entstandenen Konzepte dienen.

179-458 Gestalten im Raum | Keramik - Portrait und Büste

In dem Seminar Portrait und Büste (nur für Hauptfach-Studierende!) werden die Grundlagen des dreidimensionalen Gestaltens vermittelt und erlernt. Die Gestaltungsmodi figürlich und abstrakt stehen im Mittelpunkt der Veranstaltung. Thematischer Schwerpunkt bildet das Portrait und die Büste. Ausgehend von anatomischen Studien plastizieren wir sowohl kleinformatige, als auch lebensgroße Werkstücke. Themen wie Selbstportrait, Portrait, Karikatur, Protagonisten einer kunstgeschichtlichen Stilepoche oder verschiedener Lebensalter können vertiefend erarbeitet werden. Es werden Grundlegende Werktechniken und Gestaltungsprinzipien materialgerechten Arbeitens mit Ton in der Praxis erprobt.

180-459 Gestalten im Raum | Keramik - Plattentechnik (Seminar)

181-460 Gestalten im Raum | Metall (Seminar)

183-466 Gestalten im Raum | Konzeptionelle, Konkrete und Elementare Plastik (Seminar)

184-465 Gestalten im Raum | Installatives Gestalten (Seminar)

185-436 Gestalten in der Fläche | Zeichnen experimentell (Seminar)

186-480 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Holz konstruktiv (Seminar)

188-483 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Holz konstruktiv (Seminar)

Wir üben den Umgang mit Werkzeugen und Holzbearbeitungsmaschinen und lernen konstruktive Holzverbindungen kennen: z.B. Schlitz- und Zapfenverbindung, Kreuzüberblattung, Zinkenverbindung, Dübelverbindung. Bei der Herstellung von selbst entworfenen Holzspielzeugen oder Kleinmöbeln kommen verschiedene Techniken zum Einsatz.

189-484 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Keramik (Seminar)

190-485 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Kunststoff (Seminar)

191-501 Gestalten mit Medien | (Seminar)

Videoarbeiten, interaktive Module, Flash-Anwendungen, digitale Malereien und vieles mehr sollen zu künstlerischen Konzepten zusammenwachsen. Dazu werden wir uns mit den Programmen Adobe Premiere, Adobe AfterEffects, Adobe Flash, Soundprogrammen und ihrer möglichen Kombination zu interaktiven Installationen und Präsentationen beschäftigen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Raum, z.B. Präsentation von Videoarbeiten auf verschiedenen Materialien in einer bestimmten Anordnung – interaktive Kommunikation mit dem Bildschirm über WebCam und/oder Mikrophone etc. Voraussetzungen: Grundkenntnisse in der Handhabung digitaler Medien sollten vorhanden sein. Leistungsnachweis: aktive, regelmäßige Teilnahme, Erstellen einer multimedialen Installation bzw. eines multimedialen Konzeptes, Ausstellungsbeteiligung

192-502 Gestalten mit Medien | Plakatgestaltung (mit InDesign) (Seminar)

Die Lehrveranstaltung bietet Basiswissen zur Plakatgestaltung auf der Grundlage von Kenntnissen zu Typografie und Layout. Den Studentinnen und Studenten wird der Umgang mit entsprechender Software vermittelt. Ausgehend davon sollen eigene Plakatentwürfe bis hin zur Druckreife erstellt werden. Die Ergebnisse werden in einer abschließenden Präsentation besprochen. Erfahreneren Teilnehmern bietet die Veranstaltung die Möglichkeit, ihre Kenntnisse zu vertiefen. Beispiele wesentlicher Arbeitsschritte: ζ Funktionen und Werkzeugpalette adäquater Software (InDesign) ζ Basiswissen Typografie (Zeilenverbund, Laufweite usw.) ζ Schriftarten ζ Layout und Gestaltung ζ Kombination von Text und Bild ζ Speichermöglichkeiten, Datei-Formate und Druckvorbereitung Weitere Lehrbereiche und praktische Bezüge: ζ Plakatanalyse ζ Historischer Kontext (Geschichte der Plakatgestaltung) ζ Qualifizierung in Bereichen angewandter Gestaltung ζ Anwendungsmöglichkeiten im Kunstunterricht (Lehrplanbezug, Beispiele von U ... (weiter siehe Digicampus)

193-503 Gestalten mit Medien | Fotografie in Farbe (A+ V) (Seminar)

Das Seminar nähert sich fortgeschrittenen fotografischen Verfahren an und setzt sich mit den Besonderheiten der Entwicklung und Verarbeitung von Farbfilmern und -fotografien auseinander. Nach der Erarbeitung der technischen Vorbedingungen, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Das Seminar richtet sich an Fortgeschrittene, die bereits erste Erfahrungen im Umgang mit analogen Techniken haben, ist aber auch für engagierte Neulinge zugänglich. - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was kann die individuelle Kamera jedes Seminarteilnehmers leisten? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ästhetik? - Wie sind Materialien und Entwicklungsverfahren angemessen zu wählen? Arbeitsform und Seminarablauf: Eine analoge Spiegelreflexkamera ist für ... (weiter siehe Digicampus)

194-504 Gestalten mit Medien | Negative für alternative Prozesse - Cyanotypie (A+ V) (Seminar)

~~Das Seminar nähert sich spielerisch experimentellen fotografischen Verfahren an und verbringt historische analoge Prozesse in Dialog mit modernen, teils digitalen Techniken. Nach der Erarbeitung der technischen Vorbedingungen, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen unterschiedlicher Verfahren widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit in der Dunkelkammer. Ausgang für eigenständige Experimente bildet die intensive, praktische Auseinandersetzung mit Talbotypie, Albumindruck und Cyanotypie, also der Herstellung eigener Fotopapiere und deren Verwendung. Für die Teilnahme am Seminar ist keine Kamera erforderlich. Das Seminar bedarf keiner speziellen fotografischen Vorbildung, erfordert aber eigenständiges und diszipliniertes Arbeiten. - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was kann die individuelle Kamera jedes Seminarteilnehmers leisten? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ästhetik? - Wie sind Materialien und Entwicklungsverfahren angemessen zu ... (weiter siehe Digicampus)~~

195-520 Szenisches Spiel - Improvisationstheater (Seminar)

196-521 Theaterästhetisches Mittel - Eine schrittweise Einführung in die körperbetonte, praktische Theaterarbeit mit Schülerinnen und Schülern als Grundlage für eine Theaterinszenierung- TheaZ (Seminar)

Das Seminar widmet sich dem Aufbau grundlegender, schauspielerischer Fertigkeiten und dem Erlernen spezifischer, theatraler Techniken um zu einer ästhetischen Erscheinungsform auf der Bühne im nicht-professionellen Bereich zu gelangen. Der Schwerpunkt der Übungen liegt auf der körperlichen Arbeit an sich selbst und in der Interaktion mit der Gruppe. Das Seminar versteht sich demzufolge als Element der Vorbereitung für eine Inszenierung, die im anschließenden Semester zur Aufführung kommt. Belegt werden kann das Seminar von allen Teilnehmenden am Theaterzertifikat der Universität Augsburg.

217-702 Forschungsmethoden & Forschungsprojekte in der Kunstpädagogik

218-999 Kolloquium für ExamenskandidatInnen (Kolloquium)

In diesem Seminar werden grundlegende fachliche Themen für die Klausuren im Staatsexamen aus den Bereichen der Kinderzeichnungstheorie, der Werkanalyse und den didaktischen Ansätzen in der Kunstpädagogik erörtert.

219-999 Arbeitsbesprechung Projekte (Seminar)

Es besteht die Möglichkeit zur individuellen Beratung von Projekten, Mappen, Hausarbeitsthemen, Themen für Zulassungs-, Bachelor- und Masterarbeiten.

220-999 Intensivwoche WiSe 2017/2018 (Seminar)

Modulteil: Gestalten im Raum oder Gestalten in der Fläche oder Gestalten mit Medien oder Umwelt- und Produktgestaltung oder Spielformen oder Kunstwissenschaft oder Kunstdidaktik

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

100-101 Geschichte der Kunst, der angewandten Kunst und der visuellen Alltagskultur, Teil II (Vorlesung)

Betrifft DF-Studierende: Sie können auch ohne im Besitz der Kunstkarte zu sein (bei nicht bestandenem Einstufungstest) an der Veranstaltung teilnehmen. Bitte beachten Sie: Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Die Vorlesung ist eine Überblicksvorlesung, eine Vertiefung erfolgt über Werkanalyseseminare. Inhalte: Geschichte der Kunst, der angewandten Kunst und Alltagskultur Teil II Berede Formen: Malerei – Bildhauerei – Architektur/ Antike bis Klassizismus Die Vorlesung bietet anhand von ausgewählten Bildbeispielen einen Überblick über die europäische Kunstgeschichte. Teil II beginnt mit der Antike und endet mit der Epoche des Klassizismus. Die Vorlesung untersucht bildnerische Mittel und Formensprache von Kunstwerken, sucht Entwicklungslinien und Stilmerkmale dieser aufzuzeigen und spürt in ihnen den epochenspezifischen Wechselwirkungen zwischen Gesellschaftsbedingung, Geisteshaltung und technologischem Fortschritt nach. Punktuell wird Einblick i ... (weiter siehe Digicampus)

101-102 Ästhetisches Verhalten von Kindern und Jugendlichen (Vorlesung)

102-103 Kunstdidaktik für Didaktikfach auch für BA-EWS (Vorlesung)

~~Einführungsvorlesung für Didaktikfach-Studierende und Bachelor-Erziehungswissenschaften (ÄB) - empfohlen für 1./2. Semester - findet nur im WiSe statt Inhalt: Die Vorlesung führt in die wesentlichen Lernbereiche (Kunstwissenschaft, Kunstdidaktik, Kunstpraxis) des Fachs Kunstpädagogik ein: Vorgestellt werden anhand von Bildbeispielen aus der Praxis Aufgabenbereiche, Gegenstand (Fläche, Raum, Spielformen, Materialien), Prinzipien (Gestaltungsprinzipien, Vermittlungsformate), Zielsetzungen und Methoden der Kunstlehre sowie Zielgruppen-Spezifika und ein historischer Abriss des Fachs. Eine Sitzung beschäftigt sich speziell mit außerschulischen Lernorten und Aspekten der Kunsttherapie. Literatur: Busse, K.-P., (Hg.): Kunstdidaktisches Handeln. Norderstedt 2003. Busse, K.-P.: Bildumgangsspiele: Kunst unterrichten. Dortmunder Schriften zur Kunst 2004. Daucher, H./ Seitz, R.: Didaktik der bildenden Kunst. München 1980. Dietrich, Cornelia/ Krinninger, Dominik/ Schubert, Volker: Einführung in die ... (weiter siehe Digicampus)~~

109-120 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

Im Seminar wird auf die Grundlagen der Zeichnung eingegangen und der Umgang mit den bildnerischen Mitteln des Zeichnens vertieft. Es werden unterschiedliche Möglichkeiten des grafischen Ausdrucks erprobt. Die SeminarteilnehmerInnen können hierbei einen thematischen oder technisch-experimentellen Zugriff wählen, um eigene Schwerpunkte zu setzen.

110-121 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

111-122 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

112-123 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

113-131 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

114-132 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

115-133 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

116-134 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

117-140 Gestalten in der Fläche| Malen im Unterricht (Seminar)

118-142 Gestalten in der Fläche| Malen im Unterricht (Seminar)

119-141 Gestalten in der Fläche| Malen im Unterricht (Seminar)

120-143 Gestalten in der Fläche| Textil (Seminar)

Wer am ersten Termin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Das Seminar gibt Einblick in das Arbeiten in der Modewelt von der Themenfindung über die historische Recherche über das handwerkliche Arbeiten im Atelier bis zum medienwirksamen Branding. Diese Verbindung von Theorie und Praxis soll zu eigenständigen, experimentellen Versuchen anleiten; die daraus entwickelte praktische Arbeit kann für die Flächenmappe verwendet werden. Zur Einführung: Robert Fairer, Unseen, München 2017 Suzy Menkes u.a. (Hrsg.), Fashion Designers A-Z, Köln 2017 Barbara Vinkes, Die Blumen der Mode, Stuttgart 2017 Eiblmayr, Silvia, Die Frau als Bild. Der weibliche Körper in der Kunst des 20. Jahrhunderts, Berlin 1993 Krämer, Felix, Geschlechterkampf: Franz von Stuck bis Frida Kahlo München 2016 <http://www.muenchner-stadtmuseum.de/sammlungen/modetextilienkostuem/vonparish-kostuembibliothek.html> <http://www.talbotrunhof.com> <http://www.vogue.de>

... (weiter siehe Digicampus)

122-161 Gestalten im Raum | Papier - Papier und Pappmaché (Seminar)

123-162 Gestalten im Raum| Papier und Körper (B I + II) (Seminar)

Entwicklung von Papierplastiken, die vom menschlichen Körper ausgehen, diesen erweitern, verfremden, schmücken, kleiden. Es geht um Materialbewusstsein für den Werkstoff Papier und um individuelle Formfindung. Im Rahmen der Zusammenarbeit mit dem Bühnenbildseminar: Gestaltungen zum Unimusal

124-163 Gestalten im Raum| Wachs im Unterricht (B I +II) (Seminar)

Kennenlernen diverser Gipswerkstoffe (Gipse, Gipsbinden, Gipskarton, Gipsmischwerkstoffe) und Vermittlung vielfältiger Werkverfahren wie beispielsweise Abguss, Auftrag, Gipsschnitt, Stuccolustro, Stuckmarmor, Sgraffito, ... Erforschung der bildnerischen Möglichkeiten und ihrer Umsetzungen im Unterricht.

125-164 Gestalten im Raum | Dreidimensionales Gestalten (Seminar)

126-165 Gestalten im Raum | Werken (Seminar)

Es geht in diesem Kurs um einen Grundkurs in konstruktivem Werken. Einerseits machen Sie kleine Übungen zum Erlernen des fachgerechten Umgangs mit den gängigen Holzwerkzeugen wie Hobel, Stemmeisen usw.. (siehe unten Übungen). Zum anderen sollen Sie ein eigenes kleines Werkstück entwerfen und bauen. Ihr Werkstück setzt sich aus mehreren Einzelteilen zusammen, wobei diese vornehmlich aus Holz / bzw. Holzwerkstoffen sind (natürlich dürfen auch Metall, Plexiglas, ... mit verwendet werden) Sie haben eine Idee - vom Holzspielzeug bis hin zum Holzinstrument, oder ein abstraktes Gebilde. Sie machen eine Skizze / Freihandzeichnung / technische Zeichnung und stellen mit deren Hilfe ihr Projekt vor. Sie planen einzelne Arbeitsschritte. Sie legen die Größe exakt mit Maßen für die einzelnen Bauteile fest (Maßliste erstellen). Ich unterstütze Sie bei ihrem Projekt durch Hinweise zu fachgerechten Gebrauch von Werkzeugen, Maschinen Holzarten bzw. Holzwerkstoffen Verbindungstechniken (Leim, Schrauben, ... (weiter siehe Digicampus)

127-185 Gestalten im Raum | Werken Schmuck (Seminar)

128-166 Gestalten im Raum | Holz (Seminar)

129-167 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (Seminar)

Ausgehend von einer flächenwertigen grafischen Gestaltung wird ein Holzschnitt erstellt. Diesen übertragen wir auf die Keramik. Variationen mit Materialien wie Engoben, Terra Sigillata, Glasuren, Kaltbemalung ergeben Serien des Motivs. Wir werden drucken, gießen, spritzen, pinseln, tupfen, ritzen und stempeln. Der Erwerb von grundlegenden Werktechniken und Gestaltungsprinzipien befähigt zum eigenständigen Entwurf und zur Umsetzung von gegebenen Themen. Ziel ist es, Werkstücke zu erstellen, die die Vielfalt der Möglichkeiten keramischer Oberflächengestaltung veranschaulichen.

130-168 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (Seminar)

131-169 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (Seminar)

132-170 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (Seminar)

Thema Keramisches Gefäß Technik Plattentechnik Ablauf - Entwerfen eines keramischen Gefäßes - Herstellung und Zuschneiden von Tonplatten - Verbinden der Einzelteile - Oberflächengestaltung mit Engobe und / oder Glasur Werkzeuge mitbringen: - Küchenmesser (keine gezackte Klinge) - Gabel

134-181 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Keramik (Seminar)

135-181 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Keramik (Seminar)

136-182 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Buchbinden (B I + II) (Seminar)

137-183 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Holz konstruktiv (Seminar)

Wir üben den Umgang mit Werkzeugen und Holzbearbeitungsmaschinen und lernen konstruktive Holzverbindungen kennen: z.B. Schlitz- und Zapfenverbindung, Kreuzüberblattung, Zinkenverbindung, Dübelverbindung. Bei der Herstellung von selbst entworfenen Holzspielzeugen oder Kleinmöbeln kommen verschiedene Techniken zum Einsatz.

139-191 Gestalten mit Medien | Fotografie und Bildbearbeitung (Seminar)

Analyse der Faktoren, die zum fotografischen Endprodukt führen und deren Erprobung in zielgerichteten Übungen. Erarbeitung gestalterischer Strategien zur individuellen Bildfindung. Vermittlung der Grundlagen der Bildbearbeitung von Bildoptimierung bis Bildmanipulation und Bildsynthese.

140-192 Gestalten mit Medien | Fotografie s/w (B I + II) (Seminar)

Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Spiegelreflexkameras, sowie der Entwicklung und Verarbeitung von Schwarzweißfilmen und -fotografien an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Hierbei werden sowohl Aufgaben für Anfänger wie auch Fortgeschrittene gestellt werden, die das individuelle Niveau herausfordern und anheben werden. - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was kann die individuelle Kamera

jedes Seminarteilnehmers leisten? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ästhetik? - Wie sind Materialien und Entwicklungsverfahren angemessen zu wählen? Arbeitsform und Seminarablauf: Eine analoge Spiegelreflexkamera ist für die Teilnahme am Kurs unerl
... (weiter siehe Digicampus)

141-199 Szenisches Spiel (B I + II): (Seminar)

Grundlagenseminar zu Spielformen. Anwendungen in der Praxis.

142-201 Kunstwissenschaft| Werkanalyse Design (Seminar)

Unter Industrial Design versteht man die Gestaltung von materiellen Gegenständen in industrieller, serienmässiger Herstellung. Der Begriff wurzelt im englischen Arts&Crafts Movement und im Deutschen Werkbund. Entscheidend waren darauf folgend Ausbildungsstätten wie Bauhaus, Hochschule für Gestaltung Ulm, Folkwangschule Essen oder Rat für Formgebung Darmstadt. Was gutes Design ausmacht, welche Designer des 20. Jahrhunderts Klassiker entworfen haben und wo Neuheiten im 21. Jahrhundert präsentiert werden – diesen Fragen werden im Seminar in thematisch aufeinander aufbauenden Sitzungen vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Erwerb von LP: Mündlich vorgetragenes Referat und Abgabe der Konzeptsdokumentation. Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Literatur zur Einführung: Charlotte & Peter Feil, Design des 20. Jahrhunderts, Köln 2016 Monica Heimann, Wie Design wirkt: Psychologische Prinzipien erfolgreicher Gestaltung: Psychologie und Design, Köln 2016 En
... (weiter siehe Digicampus)

143-202 Kunstwissenschaft| Werkanalyse Architektur (Seminar)

Das Blockseminar bietet anhand von ausgewählten Beispielen einen Überblick über die europäische Architekturgeschichte von der Antike über die Epoche des Klassizismus bis zum 21. Jahrhundert. In externen Lehrveranstaltungen in Museen in Augsburg und München werden technische Funktion und Formensprache von Architekturwerken analysiert, Entwicklungslinien und Stilmerkmale der Architekturgeschichte aufgezeigt und in ihnen den epochenspezifischen Wechselwirkungen zwischen Gesellschaftsbedingung, Geisteshaltung und technologischem Fortschritt nachgespürt. Erwerb von LP: Abgabe von Portfolio / Konzeptsdokumentation Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Einführende Literatur Gombrich, E. H.: Die Geschichte der Kunst. Stuttgart/Zürich (1953) 1986. Honour, H., Fleming, J.: Weltgeschichte der Kunst. München 2000. Nerding, W.: Elemente künstlerischer Gestaltung: Eine Kunstgeschichte in Einzelinterpretationen, München 1986. Frommel, C. L.: Die Architektur d
... (weiter siehe Digicampus)

144-203 Kunstwissenschaft (A+V)| Werkanalyse in Münchner Museen (Seminar)

145-204 Kunstwissenschaft (A+V) Bildgeschichte und Bildreflexion Was ist ein Bild (Seminar)

146-205 Kunstwissenschaft | Ästhetiktheorie (Vorlesung)

Die Vorlesung untersucht, inwieweit die Frage "Was ist Kunst?" auf metaphysische, analytische, kunstsoziologische, ästhetische oder juristische Weise beantwortet werden kann.

147-301 Kunstdidaktik (A + V) | Bildkompetenzen erkennen, entwickeln und fördern (Seminar)

Das Fördern von Bildkompetenzen in Produktion und Rezeption setzt voraus, die individuelle Ausgangslage von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in Bezug auf ihr rezeptives und bildnerisches Vermögen zu erkennen. Häufig fällt auf, dass vielfältige, höchst unterschiedliche Entwicklungsvoraussetzungen vorhanden sind, die sich im bildnerischen Tun zeigen: Ideenreichtum, Detailgenauigkeit, Farbkomposition, Konstruktionsvielfalt, Körperausdruck, räumliches Darstellungsvermögen, Unkonventionalität, Durchhaltevermögen, Handgeschicklichkeit usw. sind Aspekte, die mehr oder weniger ausgeprägt das bildnerisch-ästhetische Verhalten bestimmen. Diese Heterogenität der Lernausgangslage gilt auch für die rezeptiven Fähigkeiten: Welche Bildpräferenzen gibt es, welche Erfahrungen mit Kunstwerken, Design und ästhetischen Alltagsphänomenen liegen vor, welches Analysevermögen? Gelingt es, die rezeptiven und bildgestalterischen Stärken zu analysieren und zu fördern, wirken sich diese Maßnahmen nicht nur l
... (weiter siehe Digicampus)

148-302 Kunstdidaktik (A + V) | Erkennen und Fördern von besonderen Begabungen im Kunstunterricht (Seminar)

Wie gehen Lehrkräfte mit unterschiedlichen Begabungen im Kunstunterricht um? Wie können heterogene Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler erkannt werden? Wie können Lehrkräfte im Kunstunterricht individuell fördern und beraten? In diesem Seminar gehen wir diesen Fragen, basierend auf kunstpädagogischen und psychologischen Grundlagen nach. Durch den Einsatz von Videovignetten aus dem Kunstunterricht und der eigenen Erprobung unterschiedlicher diagnostischer Mittel, werden Vor- und Nachteile unterschiedlicher diagnostischer Zugänge diskutiert und reflektiert. Darauf aufbauend wird gemeinsam im Seminar ein diagnostisches Instrument entwickelt.

149-303 Kunstdidaktik| Museumspädagogik (Seminar)

2SWS Kunstdidaktik Museumspädagogik (Blockseminar) Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Nach einer Einführung werden in externen Lehrveranstaltungen spezifische Museums- / Ausstellungsansätze vor Ort in Augsburg und München gemeinsam betrachtet sowie im Detail erarbeitet um in der abschliessenden Diskussion kunstdidaktische Konzepte auf ihre Wirksamkeit zu untersuchen. Zur Einführung: Ackermann, Felix, u.a. (Hrsg.), Partizipative Erinnerungsräume: Dialogische Wissensbildung in Museen und Ausstellungen, Bielefeld 2013 Thomas Brune (Hrsg.), Hin und Her - Dialoge in Museen zur Alltagskultur: aktuelle Positionen zur Besucherpartizipation, Bielefeld 2015 Köhne, Eckhart, Museumsbenutzer zu Nutzern machen, Karlsruhe 2016 Lochmann, Hans, Standards für Museen, Berlin 2006 Reitstätter, Luise, Die Ausstellung verhandeln: Von Interaktionen im musealen Raum, Bielefeld 2015 Siebenmorgen, Harald, Museen neu denken, Karlsruhe 2014 Staube, Gisela, das Museum al
... (weiter siehe Digicampus)

150-304 Kunstdidaktik| Aktionsraum Museum (Seminar)

2SWS S – Kunstdidaktik: AKTIONSRaum MUSEUM Das Seminar bietet eine Einführung in Ursprung und Entwicklung des Kunstmuseums. In thematisch aufbauenden Sitzungen werden Zielsetzungen, aktuelle Konzepte und Methoden des Museumswesen und zeitgemässer Vermittlungsansätze vorgestellt und diskutiert. Zur Einführung: Oskar Bätschmann, Ausstellungskünstler. Kult und Karriere im modernen Kunstsystem, Köln 1998 Bredekamp, H.: Antikensehnsucht und Maschinenglauben. Die Geschichte der Kunstammer und die Zukunft der Kunstgeschichte, Berlin 1993, 2000 Hans-Dieter Huber u.a. (Hrsg.), Kunst des Ausstellens: Beiträge Statements Diskussionen, Stuttgart 2002 Kunstforum International, Die neue Auftragskunst?, Band 244, Köln 2017 James Putnam, Art & Artifact: The Museum as Medium, London 2009 Erwerb von LP: Mündlich vorgetragenes Kurzreferat und Abgabe Dokumentation Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen.
... (weiter siehe Digicampus)

151-307 Kunstdidaktik| Außerschulische Lernorte mit Exkursionen (Seminar)

156-401 Technisches Zeichnen und CAD (Seminar)

157-402 Erklärendes Zeichnen (Seminar)

158-403 Gestalten in der Fläche | Aktzeichnen (Seminar)

Der Mensch als Maß des Menschen Die Selbstdarstellung des Menschen war immer auch eine Frage der Proportionen. Die Griechen haben ab Mitte des 5. Jahrhunderts v. Chr. die Verhältnisse der Körperteile zueinander als ausgewogenes Gesamtverhältnis oder Harmonie verstanden und dargestellt. Beim Aktzeichnen üben wir die Fähigkeit, den menschlichen Körper als Einheit wahrzunehmen und die Teilproportionen in ihrem Verhältnis zum Ganzen zu sehen. Zudem werden wir uns mit zeichnerischen Mitteln und Methoden befassen, um das Volumen und die Plastizität des dreidimensionalen menschlichen Körpers auf der zweidimensionalen Fläche des Zeichenpapiers darzustellen. Komposition, Zeichenstil, Zeichentechniken und zeichnerischer Ausdruck stehen weiter auf dem Programm.

159-410 Theorie und Praxis Fläche| Drucken ohne Presse in der Grundschule (Seminar)

160-420 Gestalten in der Fläche | Drucken - Holzschnitt (Seminar)

161-421 Gestalten in der Fläche | Drucken - Lithografie (Seminar)

162-422 Gestalten in der Fläche | Drucken - Tiefdruck experimentell (Seminar)

163-423 Gestalten in der Fläche | Drucken - Siebdruck (Seminar)

164-424 Gestalten in der Fläche | Drucken - Siebdruck (Seminar)

165-431 Gestalten in der Fläche | Malen Tutorium (Seminar)

166-430 Gestalten in der Fläche | Malen (Seminar)

Das Seminar soll die in den Grundlagenseminaren erworbenen handwerklichen und theoretischen Fähigkeiten zur Auseinandersetzung mit Malerei vertiefen und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in die Lage versetzen, eigenständige Bildkonzepte zu finden und in einem kohärenten, individuellen malerischen System umzusetzen. Leistungsnachweis: aktive, regelmäßige Teilnahme, Erstellen eigener Arbeiten, Mappenvorlage

167-432 Gestalten in der Fläche | Malen für Fortgeschrittene (Seminar)

168-433 Gestalten in der Fläche | Malen - Großformatig (Seminar)

169-440 Theorie und Praxis Raum | Konstruktion (Seminar)

170-450 Gestalten im Raum | Speckstein u. ital. Kalkstein

Grundlegende Werktechniken werden für das Material Speckstein und ital. Kalkstein erlernt. Vorgestellte Themen werden zu eigenen künstlerischen Konzepten ausgearbeitet und durch Behauen, Raspeln und Schleifen in eine Skulptur konkreter und abstrakter Formensprache umgesetzt. Ziel ist das Schaffen eines ausgearbeiteten Werkstückes das für die Gestaltung der Mappe geeignet ist.

171-451 Gestalten im Raum | Bühnengestaltung (Seminar)

Wir befassen uns mit den ästhetischen, dramaturgischen, inszenatorischen und technischen Aspekten, auf denen die Entwicklung eines Bühnenbildes beruht. Dazu gehört die Arbeit mit Text und Bild und räumliche Versuche im kleineren Modellmaßstab. Voraussichtlich wird eine Zusammenarbeit mit dem Unimusical stattfinden, so dass wir uns mit dem vorgegebenen Stück auseinandersetzen und in der praktischen Umsetzung die Gestaltung eines szenischen Raumes in 1:1 und unter aufführungs- und inszenierungspraktischen Bedingungen erarbeiten.

172-452 Gestalten im Raum | Steinbildhauerei (Seminar)

Grundlegende Werktechniken werden für das Material ital. Kalkstein erlernt. Vorgestellte Themen werden zu eigenen künstlerischen Konzepten ausgearbeitet und durch Behauen, Raspeln und Schleifen in eine Skulptur konkreter und abstrakter Formensprache umgesetzt. Ziel ist das Schaffen eines ausgearbeiteten Werkstückes das für die Gestaltung der Mappe geeignet ist.

173-452 Gestalten im Raum | Steinbildhauerei (Seminar)

174-453 Gestalten im Raum | Papier - Architekturmodelle (Seminar)

175-454 Gestalten im Raum | Gips (A + V) (Seminar)

176-455 Gestalten im Raum | Holz - Holzbildhauerei (Seminar)

177-456 Gestalten im Raum | Holz - Figürliche Skulptur (Seminar)

178-457 Gestalten im Raum | Kunst im öffentlichen Raum (Seminar)

Beim Bildhauersymposium Heideneheim wurden über einen Zeitraum von 8 Jahren von örtlicher Industrie und zeitgenössischen Künstlern Konzepte die von Seiten der Künstler konzipiert waren gemeinsam umgesetzt. Wir werden auf dessen Spuren gemeinsam mit dem Kurator und Museumsleiter Dr. René Hirner den zeitgenössischen Kunstbegriff erörtern. Im 2. Teil des Seminars werden in Gruppen eigene Konzeptionen für Kunstwerke im öffentlichen Raum entstehen. Eingeladen werden dazu blinde Künstler da ein Schwerpunkt im Bereich Synästhesie geplant ist. Der 3. Teil des Seminars soll der Ausarbeitung, Umsetzung, Präsentation und Vermittlung der entstandenen Konzepte dienen.

179-458 Gestalten im Raum | Keramik - Portrait und Büste

In dem Seminar Portrait und Büste (nur für Hauptfach-Studierende!) werden die Grundlagen des dreidimensionalen Gestaltens vermittelt und erlernt. Die Gestaltungsmodi figürlich und abstrakt stehen im Mittelpunkt der Veranstaltung. Thematischer Schwerpunkt bildet das Portrait und die Büste. Ausgehend von anatomischen Studien plastizieren wir sowohl kleinformatige, als auch lebensgroße Werkstücke. Themen wie Selbstportrait, Portrait, Karikatur, Protagonisten einer kunstgeschichtlichen Stilepoche oder verschiedener Lebensalter können vertiefend erarbeitet werden. Es werden Grundlegende Werktechniken und Gestaltungsprinzipien materialgerechten Arbeitens mit Ton in der Praxis erprobt.

180-459 Gestalten im Raum | Keramik - Plattentechnik (Seminar)

181-460 Gestalten im Raum | Metall (Seminar)

183-466 Gestalten im Raum | Konzeptionelle, Konkrete und Elementare Plastik (Seminar)

184-465 Gestalten im Raum | Installatives Gestalten (Seminar)

185-436 Gestalten in der Fläche | Zeichnen experimentell (Seminar)

186-480 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Holz konstruktiv (Seminar)

188-483 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Holz konstruktiv (Seminar)

Wir üben den Umgang mit Werkzeugen und Holzbearbeitungsmaschinen und lernen konstruktive Holzverbindungen kennen: z.B. Schlitz- und Zapfenverbindung, Kreuzüberblattung, Zinkenverbindung, Dübelverbindung. Bei der Herstellung von selbst entworfenen Holzspielzeugen oder Kleinmöbeln kommen verschiedene Techniken zum Einsatz.

189-484 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Keramik (Seminar)

190-485 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Kunststoff (Seminar)

191-501 Gestalten mit Medien | (Seminar)

Videoarbeiten, interaktive Module, Flash-Anwendungen, digitale Malereien und vieles mehr sollen zu künstlerischen Konzepten zusammenwachsen. Dazu werden wir uns mit den Programmen Adobe Premiere, Adobe AfterEffects, Adobe Flash, Soundprogrammen und ihrer möglichen Kombination zu interaktiven Installationen und Präsentationen beschäftigen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Raum, z.B. Präsentation von Videoarbeiten auf verschiedenen Materialien in einer bestimmten Anordnung – interaktive Kommunikation mit dem Bildschirm über WebCam und/oder Mikrophone etc. Voraussetzungen: Grundkenntnisse in der Handhabung digitaler Medien sollten vorhanden sein. Leistungsnachweis: aktive, regelmäßige Teilnahme, Erstellen einer multimedialen Installation bzw. eines multimedialen Konzeptes, Ausstellungsbeteiligung

192-502 Gestalten mit Medien | Plakatgestaltung (mit InDesign) (Seminar)

Die Lehrveranstaltung bietet Basiswissen zur Plakatgestaltung auf der Grundlage von Kenntnissen zu Typografie und Layout. Den Studentinnen und Studenten wird der Umgang mit entsprechender Software vermittelt. Ausgehend davon sollen eigene Plakentwürfe bis hin zur Druckreife erstellt werden. Die Ergebnisse werden in einer abschließenden Präsentation besprochen. Erfahreneren Teilnehmern bietet die Veranstaltung die Möglichkeit, ihre Kenntnisse zu vertiefen. Beispiele wesentlicher Arbeitsschritte: ζ Funktionen und Werkzeugpalette adäquater Software (InDesign) ζ Basiswissen Typografie (Zeilenverbund, Laufweite usw.) ζ Schriftarten ζ Layout und Gestaltung ζ Kombination von Text und Bild ζ Speichermöglichkeiten, Datei-Formate und Druckvorbereitung Weitere Lehrbereiche und praktische Bezüge: ζ Plakatanalyse ζ Historischer Kontext (Geschichte der Plakatgestaltung) ζ Qualifizierung in Bereichen angewandter Gestaltung ζ Anwendungsmöglichkeiten im Kunstunterricht (Lehrplanbezug, Beispiele von U ... (weiter siehe Digicampus)

193-503 Gestalten mit Medien | Fotografie in Farbe (A+ V) (Seminar)

Das Seminar nähert sich fortgeschrittenen fotografischen Verfahren an und setzt sich mit den Besonderheiten der Entwicklung und Verarbeitung von Farbfilmern und -fotografien auseinander. Nach der Erarbeitung der technischen Vorbedingungen, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Das Seminar richtet sich an Fortgeschrittene, die bereits erste Erfahrungen im Umgang mit analogen Techniken haben, ist aber auch für engagierte Neulinge zugänglich. - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was kann die individuelle Kamera jedes Seminarteilnehmers leisten? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ästhetik? - Wie sind Materialien und Entwicklungsverfahren angemessen zu wählen? Arbeitsform und Seminarablauf: Eine analoge Spiegelreflexkamera ist für ... (weiter siehe Digicampus)

194-504 Gestalten mit Medien | Negative für alternative Prozesse - Cyanotypie (A+ V) (Seminar)

~~Das Seminar nähert sich spielerisch experimentellen fotografischen Verfahren an und verbringt historische analoge Prozesse in Dialog mit modernen, teils digitalen Techniken. Nach der Erarbeitung der technischen Vorbedingungen, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen unterschiedlicher Verfahren widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit in der Dunkelkammer. Ausgang für eigenständige Experimente bildet die intensive, praktische Auseinandersetzung mit Talbotypie, Albumindruck und Cyanotypie, also der Herstellung eigener Fotopapiere und deren Verwendung. Für die Teilnahme am Seminar ist keine Kamera erforderlich. Das Seminar bedarf keiner speziellen fotografischen Vorbildung, erfordert aber eigenständiges und diszipliniertes Arbeiten. - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was kann die individuelle Kamera jedes Seminarteilnehmers leisten? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ästhetik? - Wie sind Materialien und Entwicklungsverfahren angemessen zu ... (weiter siehe Digicampus)~~

195-520 Szenisches Spiel - Improvisationstheater (Seminar)

196-521 Theaterästhetisches Mittel - Eine schrittweise Einführung in die körperbetonte, praktische Theaterarbeit mit Schülerinnen und Schülern als Grundlage für eine Theaterinszenierung- TheaZ (Seminar)

Das Seminar widmet sich dem Aufbau grundlegender, schauspielerischer Fertigkeiten und dem Erlernen spezifischer, theatraler Techniken um zu einer ästhetischen Erscheinungsform auf der Bühne im nicht-professionellen Bereich zu gelangen. Der Schwerpunkt der Übungen liegt auf der körperlichen Arbeit an sich selbst und in der Interaktion mit der Gruppe. Das Seminar versteht sich demzufolge als Element der Vorbereitung für eine Inszenierung, die im anschließenden Semester zur Aufführung kommt. Belegt werden kann das Seminar von allen Teilnehmenden am Theaterzertifikat der Universität Augsburg.

217-702 Forschungsmethoden & Forschungsprojekte in der Kunstpädagogik

218-999 Kolloquium für ExamenskandidatInnen (Kolloquium)

In diesem Seminar werden grundlegende fachliche Themen für die Klausuren im Staatsexamen aus den Bereichen der Kinderzeichnungstheorie, der Werkanalyse und den didaktischen Ansätzen in der Kunstpädagogik erörtert.

219-999 Arbeitsbesprechung Projekte (Seminar)

Es besteht die Möglichkeit zur individuellen Beratung von Projekten, Mappen, Hausarbeitsthemen, Themen für Zulassungs-, Bachelor- und Masterarbeiten.

220-999 Intensivwoche WiSe 2017/2018 (Seminar)

Prüfung

Kunstpädagogik - Freier Bereich/ Wahlbereich IV a

Künstl. Studienarbeit, Referat oder Klausur oder Hausaufgabe oder künstlerische Prüfung, unbenotet

Modul KUN-0080 (= GsHsK-UF-FB-04b, BAK-WB-04b): Kunstpädagogik - Freier Bereich/ Wahlbereich IV b (= Vertiefung im Freien Bereich Unterrichtsfach Kunst IVb / Vertiefung im Wahlbereich Kunst IVb)		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Katharina Swider		
Inhalte: Die Studierenden sollen im Freien Bereich/Wahlbereich zusätzliche Veranstaltungen besuchen und so die künstlerischen/kunstwissenschaftlichen/kunstdidaktischen Inhalte vertiefen.		
Lernziele/Kompetenzen: Vertiefung künstlerischer/kunstwissenschaftlicher/ kunstdidaktischer Inhalte		
Bemerkung: Die Seminare können frei aus den Bereichen Basiskompetenzen, Aufbau und Vertiefung (siehe Digicampus) gewählt werden. Ausgenommen sind die gesperrten Seminare „Grundlagen der Kunstpädagogik“, „Grundlagen der Werkanalyse“ und die M1-Seminare.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 128 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 112 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 8	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Gestalten im Raum oder Gestalten in der Fläche oder Gestalten mit Medien oder Umwelt- und Produktgestaltung oder Spielformen oder Kunstwissenschaft oder Kunstdidaktik
Sprache: Deutsch
SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:
100-101 Geschichte der Kunst, der angewandten Kunst und der visuellen Alltagskultur, Teil II (Vorlesung) Betrifft DF-Studierende: Sie können auch ohne im Besitz der Kunstkarte zu sein (bei nicht bestandenem Einstufungstest) an der Veranstaltung teilnehmen. Bitte beachten Sie: Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Die Vorlesung ist eine Überblicksvorlesung, eine Vertiefung erfolgt über Werkanalyseseminare. Inhalte: Geschichte der Kunst, der angewandten Kunst und Alltagskultur Teil II Beredete Formen: Malerei – Bildhauerei – Architektur/ Antike bis Klassizismus Die Vorlesung bietet anhand von ausgewählten Bildbeispielen einen Überblick über die europäische Kunstgeschichte. Teil II beginnt mit der Antike und endet mit der Epoche des Klassizismus. Die Vorlesung untersucht bildnerische Mittel und Formensprache von Kunstwerken, sucht Entwicklungslinien und Stilmerkmale dieser aufzuzeigen und spürt in ihnen den epochenspezifischen Wechselwirkungen zwischen Gesellschaftsbedingung, Geisteshaltung und technologischem Fortschritt nach. Punktuell wird Einblick i ... (weiter siehe Digicampus)
101-102 Ästhetisches Verhalten von Kindern und Jugendlichen (Vorlesung)
102-103 Kunstdidaktik für Didaktikfach auch für BA-EWS (Vorlesung)

~~Einführungsvorlesung für Didaktikfach-Studierende und Bachelor-Erziehungswissenschaften (ÄB) - empfohlen für 1./2. Semester - findet nur im WiSe statt Inhalt: Die Vorlesung führt in die wesentlichen Lernbereiche (Kunstwissenschaft, Kunstdidaktik, Kunstpraxis) des Fachs Kunstpädagogik ein: Vorgestellt werden anhand von Bildbeispielen aus der Praxis Aufgabenbereiche, Gegenstand (Fläche, Raum, Spielformen, Materialien), Prinzipien (Gestaltungsprinzipien, Vermittlungsformate), Zielsetzungen und Methoden der Kunstlehre sowie Zielgruppen-Spezifika und ein historischer Abriss des Fachs. Eine Sitzung beschäftigt sich speziell mit außerschulischen Lernorten und Aspekten der Kunsttherapie. Literatur: Busse, K.-P., (Hg.): Kunstdidaktisches Handeln. Norderstedt 2003. Busse, K.-P.: Bildumgangsspiele: Kunst unterrichten. Dortmunder Schriften zur Kunst 2004. Daucher, H./ Seitz, R.: Didaktik der bildenden Kunst. München 1980. Dietrich, Cornelia/ Krinninger, Dominik/ Schubert, Volker: Einführung in die ... (weiter siehe Digicampus)~~

109-120 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

Im Seminar wird auf die Grundlagen der Zeichnung eingegangen und der Umgang mit den bildnerischen Mitteln des Zeichnens vertieft. Es werden unterschiedliche Möglichkeiten des grafischen Ausdrucks erprobt. Die SeminarteilnehmerInnen können hierbei einen thematischen oder technisch-experimentellen Zugriff wählen, um eigene Schwerpunkte zu setzen.

110-121 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

111-122 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

112-123 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

113-131 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

114-132 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

115-133 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

116-134 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

117-140 Gestalten in der Fläche| Malen im Unterricht (Seminar)

118-142 Gestalten in der Fläche| Malen im Unterricht (Seminar)

119-141 Gestalten in der Fläche| Malen im Unterricht (Seminar)

120-143 Gestalten in der Fläche| Textil (Seminar)

Wer am ersten Termin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Das Seminar gibt Einblick in das Arbeiten in der Modewelt von der Themenfindung über die historische Recherche über das handwerkliche Arbeiten im Atelier bis zum medienwirksamen Branding. Diese Verbindung von Theorie und Praxis soll zu eigenständigen, experimentellen Versuchen anleiten; die daraus entwickelte praktische Arbeit kann für die Flächenmappe verwendet werden. Zur Einführung: Robert Fairer, Unseen, München 2017 Suzy Menkes u.a. (Hrsg.), Fashion Designers A-Z, Köln 2017 Barbara Vinkes, Die Blumen der Mode, Stuttgart 2017 Eiblmayr, Silvia, Die Frau als Bild. Der weibliche Körper in der Kunst des 20. Jahrhunderts, Berlin 1993 Krämer, Felix, Geschlechterkampf: Franz von Stuck bis Frida Kahlo München 2016 <http://www.muenchner-stadtmuseum.de/sammlungen/modetextilienkostuem/vonparish-kostuembibliothek.html> <http://www.talbotrunhof.com> <http://www.vogue.de>

... (weiter siehe Digicampus)

122-161 Gestalten im Raum | Papier - Papier und Pappmaché (Seminar)

123-162 Gestalten im Raum| Papier und Körper (B I + II) (Seminar)

Entwicklung von Papierplastiken, die vom menschlichen Körper ausgehen, diesen erweitern, verfremden, schmücken, kleiden. Es geht um Materialbewusstsein für den Werkstoff Papier und um individuelle Formfindung. Im Rahmen der Zusammenarbeit mit dem Bühnenbildseminar: Gestaltungen zum Unimusal

124-163 Gestalten im Raum| Wachs im Unterricht (B I +II) (Seminar)

Kennenlernen diverser Gipswerkstoffe (Gipse, Gipsbinden, Gipskarton, Gipsmischwerkstoffe) und Vermittlung vielfältiger Werkverfahren wie beispielsweise Abguss, Auftrag, Gipsschnitt, Stuccolustro, Stuckmarmor, Sgraffito, ... Erforschung der bildnerischen Möglichkeiten und ihrer Umsetzungen im Unterricht.

125-164 Gestalten im Raum | Dreidimensionales Gestalten (Seminar)

126-165 Gestalten im Raum | Werken (Seminar)

Es geht in diesem Kurs um einen Grundkurs in konstruktivem Werken. Einerseits machen Sie kleine Übungen zum Erlernen des fachgerechten Umgangs mit den gängigen Holzwerkzeugen wie Hobel, Stemmeisen usw.. (siehe unten Übungen). Zum anderen sollen Sie ein eigenes kleines Werkstück entwerfen und bauen. Ihr Werkstück setzt sich aus mehreren Einzelteilen zusammen, wobei diese vornehmlich aus Holz / bzw. Holzwerkstoffen sind (natürlich dürfen auch Metall, Plexiglas, ... mit verwendet werden) Sie haben eine Idee - vom Holzspielzeug bis hin zum Holzinstrument, oder ein abstraktes Gebilde. Sie machen eine Skizze / Freihandzeichnung / technische Zeichnung und stellen mit deren Hilfe ihr Projekt vor. Sie planen einzelne Arbeitsschritte. Sie legen die Größe exakt mit Maßen für die einzelnen Bauteile fest (Maßliste erstellen). Ich unterstütze Sie bei ihrem Projekt durch Hinweise zu fachgerechten Gebrauch von Werkzeugen, Maschinen Holzarten bzw. Holzwerkstoffen Verbindungstechniken (Leim, Schrauben, ... (weiter siehe Digicampus)

127-185 Gestalten im Raum | Werken Schmuck (Seminar)

128-166 Gestalten im Raum | Holz (Seminar)

129-167 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (Seminar)

Ausgehend von einer flächenwertigen grafischen Gestaltung wird ein Holzschnitt erstellt. Diesen übertragen wir auf die Keramik. Variationen mit Materialien wie Engoben, Terra Sigillata, Glasuren, Kaltbemalung ergeben Serien des Motivs. Wir werden drucken, gießen, spritzen, pinseln, tupfen, ritzen und stempeln. Der Erwerb von grundlegenden Werktechniken und Gestaltungsprinzipien befähigt zum eigenständigen Entwurf und zur Umsetzung von gegebenen Themen. Ziel ist es, Werkstücke zu erstellen, die die Vielfalt der Möglichkeiten keramischer Oberflächengestaltung veranschaulichen.

130-168 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (Seminar)

131-169 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (Seminar)

132-170 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (Seminar)

Thema Keramisches Gefäß Technik Plattentechnik Ablauf - Entwerfen eines keramischen Gefäßes - Herstellung und Zuschneiden von Tonplatten - Verbinden der Einzelteile - Oberflächengestaltung mit Engobe und / oder Glasur Werkzeuge mitbringen: - Küchenmesser (keine gezackte Klinge) - Gabel

134-181 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Keramik (Seminar)

135-181 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Keramik (Seminar)

136-182 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Buchbinden (B I + II) (Seminar)

137-183 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Holz konstruktiv (Seminar)

Wir üben den Umgang mit Werkzeugen und Holzbearbeitungsmaschinen und lernen konstruktive Holzverbindungen kennen: z.B. Schlitz- und Zapfenverbindung, Kreuzüberblattung, Zinkenverbindung, Dübelverbindung. Bei der Herstellung von selbst entworfenen Holzspielzeugen oder Kleinmöbeln kommen verschiedene Techniken zum Einsatz.

139-191 Gestalten mit Medien | Fotografie und Bildbearbeitung (Seminar)

Analyse der Faktoren, die zum fotografischen Endprodukt führen und deren Erprobung in zielgerichteten Übungen. Erarbeitung gestalterischer Strategien zur individuellen Bildfindung. Vermittlung der Grundlagen der Bildbearbeitung von Bildoptimierung bis Bildmanipulation und Bildsynthese.

140-192 Gestalten mit Medien | Fotografie s/w (B I + II) (Seminar)

Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Spiegelreflexkameras, sowie der Entwicklung und Verarbeitung von Schwarzweißfilmen und -fotografien an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Hierbei werden sowohl Aufgaben für Anfänger wie auch Fortgeschrittene gestellt werden, die das individuelle Niveau herausfordern und anheben werden. - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was kann die individuelle Kamera

jedes Seminarteilnehmers leisten? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ästhetik? - Wie sind Materialien und Entwicklungsverfahren angemessen zu wählen? Arbeitsform und Seminarablauf: Eine analoge Spiegelreflexkamera ist für die Teilnahme am Kurs unerl
... (weiter siehe Digicampus)

141-199 Szenisches Spiel (B I + II): (Seminar)

Grundlagenseminar zu Spielformen. Anwendungen in der Praxis.

142-201 Kunstwissenschaft| Werkanalyse Design (Seminar)

Unter Industrial Design versteht man die Gestaltung von materiellen Gegenständen in industrieller, serienmässiger Herstellung. Der Begriff wurzelt im englischen Arts&Crafts Movement und im Deutschen Werkbund. Entscheidend waren darauf folgend Ausbildungsstätten wie Bauhaus, Hochschule für Gestaltung Ulm, Folkwangschule Essen oder Rat für Formgebung Darmstadt. Was gutes Design ausmacht, welche Designer des 20. Jahrhunderts Klassiker entworfen haben und wo Neuheiten im 21. Jahrhundert präsentiert werden – diesen Fragen werden im Seminar in thematisch aufeinander aufbauenden Sitzungen vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Erwerb von LP: Mündlich vorgetragenes Referat und Abgabe der Konzeptdokumentation. Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Literatur zur Einführung: Charlotte & Peter Feil, Design des 20. Jahrhunderts, Köln 2016 Monica Heimann, Wie Design wirkt: Psychologische Prinzipien erfolgreicher Gestaltung: Psychologie und Design, Köln 2016 En
... (weiter siehe Digicampus)

143-202 Kunstwissenschaft| Werkanalyse Architektur (Seminar)

Das Blockseminar bietet anhand von ausgewählten Beispielen einen Überblick über die europäische Architekturgeschichte von der Antike über die Epoche des Klassizismus bis zum 21. Jahrhundert. In externen Lehrveranstaltungen in Museen in Augsburg und München werden technische Funktion und Formensprache von Architekturwerken analysiert, Entwicklungslinien und Stilmerkmale der Architekturgeschichte aufgezeigt und in ihnen den epochenspezifischen Wechselwirkungen zwischen Gesellschaftsbedingung, Geisteshaltung und technologischem Fortschritt nachgespürt. Erwerb von LP: Abgabe von Portfolio / Konzeptdokumentation Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Einführende Literatur Gombrich, E. H.: Die Geschichte der Kunst. Stuttgart/Zürich (1953) 1986. Honour, H., Fleming, J.: Weltgeschichte der Kunst. München 2000. Nerdinger, W.: Elemente künstlerischer Gestaltung: Eine Kunstgeschichte in Einzelinterpretationen, München 1986. Frommel, C. L.: Die Architektur d
... (weiter siehe Digicampus)

144-203 Kunstwissenschaft (A+V)| Werkanalyse in Münchner Museen (Seminar)

145-204 Kunstwissenschaft (A+V) Bildgeschichte und Bildreflexion Was ist ein Bild (Seminar)

146-205 Kunstwissenschaft | Ästhetiktheorie (Vorlesung)

Die Vorlesung untersucht, inwieweit die Frage "Was ist Kunst?" auf metaphysische, analytische, kunstsoziologische, ästhetische oder juristische Weise beantwortet werden kann.

147-301 Kunstdidaktik (A + V) | Bildkompetenzen erkennen, entwickeln und fördern (Seminar)

Das Fördern von Bildkompetenzen in Produktion und Rezeption setzt voraus, die individuelle Ausgangslage von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in Bezug auf ihr rezeptives und bildnerisches Vermögen zu erkennen. Häufig fällt auf, dass vielfältige, höchst unterschiedliche Entwicklungsvoraussetzungen vorhanden sind, die sich im bildnerischen Tun zeigen: Ideenreichtum, Detailgenauigkeit, Farbkomposition, Konstruktionsvielfalt, Körperausdruck, räumliches Darstellungsvermögen, Unkonventionalität, Durchhaltevermögen, Handgeschicklichkeit usw. sind Aspekte, die mehr oder weniger ausgeprägt das bildnerisch-ästhetische Verhalten bestimmen. Diese Heterogenität der Lernausgangslage gilt auch für die rezeptiven Fähigkeiten: Welche Bildpräferenzen gibt es, welche Erfahrungen mit Kunstwerken, Design und ästhetischen Alltagsphänomenen liegen vor, welches Analysevermögen? Gelingt es, die rezeptiven und bildgestalterischen Stärken zu analysieren und zu fördern, wirken sich diese Maßnahmen nicht nur l
... (weiter siehe Digicampus)

148-302 Kunstdidaktik (A + V) | Erkennen und Fördern von besonderen Begabungen im Kunstunterricht (Seminar)

Wie gehen Lehrkräfte mit unterschiedlichen Begabungen im Kunstunterricht um? Wie können heterogene Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler erkannt werden? Wie können Lehrkräfte im Kunstunterricht individuell fördern und beraten? In diesem Seminar gehen wir diesen Fragen, basierend auf kunstpädagogischen und psychologischen Grundlagen nach. Durch den Einsatz von Videovignetten aus dem Kunstunterricht und der eigenen Erprobung unterschiedlicher diagnostischer Mittel, werden Vor- und Nachteile unterschiedlicher diagnostischer Zugänge diskutiert und reflektiert. Darauf aufbauend wird gemeinsam im Seminar ein diagnostisches Instrument entwickelt.

149-303 Kunstdidaktik| Museumspädagogik (Seminar)

2SWS Kunstdidaktik Museumspädagogik (Blockseminar) Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Nach einer Einführung werden in externen Lehrveranstaltungen spezifische Museums- / Ausstellungsansätze vor Ort in Augsburg und München gemeinsam betrachtet sowie im Detail erarbeitet um in der abschliessenden Diskussion kunstdidaktische Konzepte auf ihre Wirksamkeit zu untersuchen. Zur Einführung: Ackermann, Felix, u.a. (Hrsg.), Partizipative Erinnerungsräume: Dialogische Wissensbildung in Museen und Ausstellungen, Bielefeld 2013 Thomas Brune (Hrsg.), Hin und Her - Dialoge in Museen zur Alltagskultur: aktuelle Positionen zur Besucherpartizipation, Bielefeld 2015 Köhne, Eckhart, Museumsbenutzer zu Nutzern machen, Karlsruhe 2016 Lochmann, Hans, Standards für Museen, Berlin 2006 Reitstätter, Luise, Die Ausstellung verhandeln: Von Interaktionen im musealen Raum, Bielefeld 2015 Siebenmorgen, Harald, Museen neu denken, Karlsruhe 2014 Staube, Gisela, das Museum al
... (weiter siehe Digicampus)

150-304 Kunstdidaktik| Aktionsraum Museum (Seminar)

2SWS S – Kunstdidaktik: AKTIONSRaum MUSEUM Das Seminar bietet eine Einführung in Ursprung und Entwicklung des Kunstmuseums. In thematisch aufbauenden Sitzungen werden Zielsetzungen, aktuelle Konzepte und Methoden des Museumswesen und zeitgemässer Vermittlungsansätze vorgestellt und diskutiert. Zur Einführung: Oskar Bätschmann, Ausstellungskünstler. Kult und Karriere im modernen Kunstsystem, Köln 1998 Bredekamp, H.: Antikensehnsucht und Maschinenglauben. Die Geschichte der Kunstammer und die Zukunft der Kunstgeschichte, Berlin 1993, 2000 Hans-Dieter Huber u.a. (Hrsg.), Kunst des Ausstellens: Beiträge Statements Diskussionen, Stuttgart 2002 Kunstforum International, Die neue Auftragskunst?, Band 244, Köln 2017 James Putnam, Art & Artifact: The Museum as Medium, London 2009 Erwerb von LP: Mündlich vorgetragenes Kurzreferat und Abgabe Dokumentation Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen.
... (weiter siehe Digicampus)

151-307 Kunstdidaktik| Außerschulische Lernorte mit Exkursionen (Seminar)

156-401 Technisches Zeichnen und CAD (Seminar)

157-402 Erklärendes Zeichnen (Seminar)

158-403 Gestalten in der Fläche | Aktzeichnen (Seminar)

Der Mensch als Maß des Menschen Die Selbstdarstellung des Menschen war immer auch eine Frage der Proportionen. Die Griechen haben ab Mitte des 5. Jahrhunderts v. Chr. die Verhältnisse der Körperteile zueinander als ausgewogenes Gesamtverhältnis oder Harmonie verstanden und dargestellt. Beim Aktzeichnen üben wir die Fähigkeit, den menschlichen Körper als Einheit wahrzunehmen und die Teilproportionen in ihrem Verhältnis zum Ganzen zu sehen. Zudem werden wir uns mit zeichnerischen Mitteln und Methoden befassen, um das Volumen und die Plastizität des dreidimensionalen menschlichen Körpers auf der zweidimensionalen Fläche des Zeichenpapiers darzustellen. Komposition, Zeichenstil, Zeichentechniken und zeichnerischer Ausdruck stehen weiter auf dem Programm.

159-410 Theorie und Praxis Fläche| Drucken ohne Presse in der Grundschule (Seminar)

160-420 Gestalten in der Fläche | Drucken - Holzschnitt (Seminar)

161-421 Gestalten in der Fläche | Drucken - Lithografie (Seminar)

162-422 Gestalten in der Fläche | Drucken - Tiefdruck experimentell (Seminar)

163-423 Gestalten in der Fläche | Drucken - Siebdruck (Seminar)

164-424 Gestalten in der Fläche | Drucken - Siebdruck (Seminar)

165-431 Gestalten in der Fläche | Malen Tutorium (Seminar)

166-430 Gestalten in der Fläche | Malen (Seminar)

Das Seminar soll die in den Grundlagenseminaren erworbenen handwerklichen und theoretischen Fähigkeiten zur Auseinandersetzung mit Malerei vertiefen und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in die Lage versetzen, eigenständige Bildkonzepte zu finden und in einem kohärenten, individuellen malerischen System umzusetzen. Leistungsnachweis: aktive, regelmäßige Teilnahme, Erstellen eigener Arbeiten, Mappenvorlage

167-432 Gestalten in der Fläche | Malen für Fortgeschrittene (Seminar)

168-433 Gestalten in der Fläche | Malen - Großformatig (Seminar)

169-440 Theorie und Praxis Raum | Konstruktion (Seminar)

170-450 Gestalten im Raum | Speckstein u. ital. Kalkstein

Grundlegende Werktechniken werden für das Material Speckstein und ital. Kalkstein erlernt. Vorgestellte Themen werden zu eigenen künstlerischen Konzepten ausgearbeitet und durch Behauen, Raspeln und Schleifen in eine Skulptur konkreter und abstrakter Formensprache umgesetzt. Ziel ist das Schaffen eines ausgearbeiteten Werkstückes das für die Gestaltung der Mappe geeignet ist.

171-451 Gestalten im Raum | Bühnengestaltung (Seminar)

Wir befassen uns mit den ästhetischen, dramaturgischen, inszenatorischen und technischen Aspekten, auf denen die Entwicklung eines Bühnenbildes beruht. Dazu gehört die Arbeit mit Text und Bild und räumliche Versuche im kleineren Modellmaßstab. Voraussichtlich wird eine Zusammenarbeit mit dem Unimusical stattfinden, so dass wir uns mit dem vorgegebenen Stück auseinandersetzen und in der praktischen Umsetzung die Gestaltung eines szenischen Raumes in 1:1 und unter aufführungs- und inszenierungspraktischen Bedingungen erarbeiten.

172-452 Gestalten im Raum | Steinbildhauerei (Seminar)

Grundlegende Werktechniken werden für das Material ital. Kalkstein erlernt. Vorgestellte Themen werden zu eigenen künstlerischen Konzepten ausgearbeitet und durch Behauen, Raspeln und Schleifen in eine Skulptur konkreter und abstrakter Formensprache umgesetzt. Ziel ist das Schaffen eines ausgearbeiteten Werkstückes das für die Gestaltung der Mappe geeignet ist.

173-452 Gestalten im Raum | Steinbildhauerei (Seminar)

174-453 Gestalten im Raum | Papier - Architekturmodelle (Seminar)

175-454 Gestalten im Raum | Gips (A + V) (Seminar)

176-455 Gestalten im Raum | Holz - Holzbildhauerei (Seminar)

177-456 Gestalten im Raum | Holz - Figürliche Skulptur (Seminar)

178-457 Gestalten im Raum | Kunst im öffentlichen Raum (Seminar)

Beim Bildhauersymposium Heideneheim wurden über einen Zeitraum von 8 Jahren von örtlicher Industrie und zeitgenössischen Künstlern Konzepte die von Seiten der Künstler konzipiert waren gemeinsam umgesetzt. Wir werden auf dessen Spuren gemeinsam mit dem Kurator und Museumsleiter Dr. René Hirner den zeitgenössischen Kunstbegriff erörtern. Im 2. Teil des Seminars werden in Gruppen eigene Konzeptionen für Kunstwerke im öffentlichen Raum entstehen. Eingeladen werden dazu blinde Künstler da ein Schwerpunkt im Bereich Synästhesie geplant ist. Der 3. Teil des Seminars soll der Ausarbeitung, Umsetzung, Präsentation und Vermittlung der entstandenen Konzepte dienen.

179-458 Gestalten im Raum | Keramik - Portrait und Büste

In dem Seminar Portrait und Büste (nur für Hauptfach-Studierende!) werden die Grundlagen des dreidimensionalen Gestaltens vermittelt und erlernt. Die Gestaltungsmodi figürlich und abstrakt stehen im Mittelpunkt der Veranstaltung. Thematischer Schwerpunkt bildet das Portrait und die Büste. Ausgehend von anatomischen Studien plastizieren wir sowohl kleinformatige, als auch lebensgroße Werkstücke. Themen wie Selbstportrait, Portrait, Karikatur, Protagonisten einer kunstgeschichtlichen Stilepoche oder verschiedener Lebensalter können vertiefend erarbeitet werden. Es werden Grundlegende Werktechniken und Gestaltungsprinzipien materialgerechten Arbeitens mit Ton in der Praxis erprobt.

180-459 Gestalten im Raum | Keramik - Plattentechnik (Seminar)

181-460 Gestalten im Raum | Metall (Seminar)

183-466 Gestalten im Raum | Konzeptionelle, Konkrete und Elementare Plastik (Seminar)

184-465 Gestalten im Raum | Installatives Gestalten (Seminar)

185-436 Gestalten in der Fläche | Zeichnen experimentell (Seminar)

186-480 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Holz konstruktiv (Seminar)

188-483 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Holz konstruktiv (Seminar)

Wir üben den Umgang mit Werkzeugen und Holzbearbeitungsmaschinen und lernen konstruktive Holzverbindungen kennen: z.B. Schlitz- und Zapfenverbindung, Kreuzüberblattung, Zinkenverbindung, Dübelverbindung. Bei der Herstellung von selbst entworfenen Holzspielzeugen oder Kleinmöbeln kommen verschiedene Techniken zum Einsatz.

189-484 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Keramik (Seminar)

190-485 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Kunststoff (Seminar)

191-501 Gestalten mit Medien | (Seminar)

Videoarbeiten, interaktive Module, Flash-Anwendungen, digitale Malereien und vieles mehr sollen zu künstlerischen Konzepten zusammenwachsen. Dazu werden wir uns mit den Programmen Adobe Premiere, Adobe AfterEffects, Adobe Flash, Soundprogrammen und ihrer möglichen Kombination zu interaktiven Installationen und Präsentationen beschäftigen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Raum, z.B. Präsentation von Videoarbeiten auf verschiedenen Materialien in einer bestimmten Anordnung – interaktive Kommunikation mit dem Bildschirm über WebCam und/oder Mikrophone etc. Voraussetzungen: Grundkenntnisse in der Handhabung digitaler Medien sollten vorhanden sein. Leistungsnachweis: aktive, regelmäßige Teilnahme, Erstellen einer multimedialen Installation bzw. eines multimedialen Konzeptes, Ausstellungsbeteiligung

192-502 Gestalten mit Medien | Plakatgestaltung (mit InDesign) (Seminar)

Die Lehrveranstaltung bietet Basiswissen zur Plakatgestaltung auf der Grundlage von Kenntnissen zu Typografie und Layout. Den Studentinnen und Studenten wird der Umgang mit entsprechender Software vermittelt. Ausgehend davon sollen eigene Plakatentwürfe bis hin zur Druckreife erstellt werden. Die Ergebnisse werden in einer abschließenden Präsentation besprochen. Erfahreneren Teilnehmern bietet die Veranstaltung die Möglichkeit, ihre Kenntnisse zu vertiefen. Beispiele wesentlicher Arbeitsschritte: ζ Funktionen und Werkzeugpalette adäquater Software (InDesign) ζ Basiswissen Typografie (Zeilenverbund, Laufweite usw.) ζ Schriftarten ζ Layout und Gestaltung ζ Kombination von Text und Bild ζ Speichermöglichkeiten, Datei-Formate und Druckvorbereitung Weitere Lehrbereiche und praktische Bezüge: ζ Plakatanalyse ζ Historischer Kontext (Geschichte der Plakatgestaltung) ζ Qualifizierung in Bereichen angewandter Gestaltung ζ Anwendungsmöglichkeiten im Kunstunterricht (Lehrplanbezug, Beispiele von U ... (weiter siehe Digicampus)

193-503 Gestalten mit Medien | Fotografie in Farbe (A+ V) (Seminar)

Das Seminar nähert sich fortgeschrittenen fotografischen Verfahren an und setzt sich mit den Besonderheiten der Entwicklung und Verarbeitung von Farbfilmern und -fotografien auseinander. Nach der Erarbeitung der technischen Vorbedingungen, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Das Seminar richtet sich an Fortgeschrittene, die bereits erste Erfahrungen im Umgang mit analogen Techniken haben, ist aber auch für engagierte Neulinge zugänglich. - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was kann die individuelle Kamera jedes Seminarteilnehmers leisten? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ästhetik? - Wie sind Materialien und Entwicklungsverfahren angemessen zu wählen? Arbeitsform und Seminarablauf: Eine analoge Spiegelreflexkamera ist für ... (weiter siehe Digicampus)

194-504 Gestalten mit Medien | Negative für alternative Prozesse - Cyanotypie (A+ V) (Seminar)

~~Das Seminar nähert sich spielerisch experimentellen fotografischen Verfahren an und verbringt historische analoge Prozesse in Dialog mit modernen, teils digitalen Techniken. Nach der Erarbeitung der technischen Vorbedingungen, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen unterschiedlicher Verfahren widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit in der Dunkelkammer. Ausgang für eigenständige Experimente bildet die intensive, praktische Auseinandersetzung mit Talbotypie, Albumindruck und Cyanotypie, also der Herstellung eigener Fotopapiere und deren Verwendung. Für die Teilnahme am Seminar ist keine Kamera erforderlich. Das Seminar bedarf keiner speziellen fotografischen Vorbildung, erfordert aber eigenständiges und diszipliniertes Arbeiten. - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was kann die individuelle Kamera jedes Seminarteilnehmers leisten? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ästhetik? - Wie sind Materialien und Entwicklungsverfahren angemessen zu ... (weiter siehe Digicampus)~~

195-520 Szenisches Spiel - Improvisationstheater (Seminar)

196-521 Theaterästhetisches Mittel - Eine schrittweise Einführung in die körperbetonte, praktische Theaterarbeit mit Schülerinnen und Schülern als Grundlage für eine Theaterinszenierung- TheaZ (Seminar)

Das Seminar widmet sich dem Aufbau grundlegender, schauspielerischer Fertigkeiten und dem Erlernen spezifischer, theatraler Techniken um zu einer ästhetischen Erscheinungsform auf der Bühne im nicht-professionellen Bereich zu gelangen. Der Schwerpunkt der Übungen liegt auf der körperlichen Arbeit an sich selbst und in der Interaktion mit der Gruppe. Das Seminar versteht sich demzufolge als Element der Vorbereitung für eine Inszenierung, die im anschließenden Semester zur Aufführung kommt. Belegt werden kann das Seminar von allen Teilnehmenden am Theaterzertifikat der Universität Augsburg.

217-702 Forschungsmethoden & Forschungsprojekte in der Kunstpädagogik

218-999 Kolloquium für ExamenskandidatInnen (Kolloquium)

In diesem Seminar werden grundlegende fachliche Themen für die Klausuren im Staatsexamen aus den Bereichen der Kinderzeichnungstheorie, der Werkanalyse und den didaktischen Ansätzen in der Kunstpädagogik erörtert.

219-999 Arbeitsbesprechung Projekte (Seminar)

Es besteht die Möglichkeit zur individuellen Beratung von Projekten, Mappen, Hausarbeitsthemen, Themen für Zulassungs-, Bachelor- und Masterarbeiten.

220-999 Intensivwoche WiSe 2017/2018 (Seminar)

Modulteil: Gestalten im Raum oder Gestalten in der Fläche oder Gestalten mit Medien oder Umwelt- und Produktgestaltung oder Spielformen oder Kunstwissenschaft oder Kunstdidaktik

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

100-101 Geschichte der Kunst, der angewandten Kunst und der visuellen Alltagskultur, Teil II (Vorlesung)

Betrifft DF-Studierende: Sie können auch ohne im Besitz der Kunstkarte zu sein (bei nicht bestandenem Einstufungstest) an der Veranstaltung teilnehmen. Bitte beachten Sie: Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Die Vorlesung ist eine Überblicksvorlesung, eine Vertiefung erfolgt über Werkanalyseseminare. Inhalte: Geschichte der Kunst, der angewandten Kunst und Alltagskultur Teil II Berede Formen: Malerei – Bildhauerei – Architektur/ Antike bis Klassizismus Die Vorlesung bietet anhand von ausgewählten Bildbeispielen einen Überblick über die europäische Kunstgeschichte. Teil II beginnt mit der Antike und endet mit der Epoche des Klassizismus. Die Vorlesung untersucht bildnerische Mittel und Formensprache von Kunstwerken, sucht Entwicklungslinien und Stilmerkmale dieser aufzuzeigen und spürt in ihnen den epochenspezifischen Wechselwirkungen zwischen Gesellschaftsbedingung, Geisteshaltung und technologischem Fortschritt nach. Punktuell wird Einblick i ... (weiter siehe Digicampus)

101-102 Ästhetisches Verhalten von Kindern und Jugendlichen (Vorlesung)

102-103 Kunstdidaktik für Didaktikfach auch für BA-EWS (Vorlesung)

~~Einführungsvorlesung für Didaktikfach-Studierende und Bachelor-Erziehungswissenschaften (ÄB) - empfohlen für 1./2. Semester - findet nur im WiSe statt Inhalt: Die Vorlesung führt in die wesentlichen Lernbereiche (Kunstwissenschaft, Kunstdidaktik, Kunstpraxis) des Fachs Kunstpädagogik ein: Vorgestellt werden anhand von Bildbeispielen aus der Praxis Aufgabenbereiche, Gegenstand (Fläche, Raum, Spielformen, Materialien), Prinzipien (Gestaltungsprinzipien, Vermittlungsformate), Zielsetzungen und Methoden der Kunstlehre sowie Zielgruppen-Spezifika und ein historischer Abriss des Fachs. Eine Sitzung beschäftigt sich speziell mit außerschulischen Lernorten und Aspekten der Kunsttherapie. Literatur: Busse, K.-P., (Hg.): Kunstdidaktisches Handeln. Norderstedt 2003. Busse, K.-P.: Bildumgangsspiele: Kunst unterrichten. Dortmunder Schriften zur Kunst 2004. Daucher, H./ Seitz, R.: Didaktik der bildenden Kunst. München 1980. Dietrich, Cornelia/ Krinninger, Dominik/ Schubert, Volker: Einführung in die ... (weiter siehe Digicampus)~~

109-120 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

Im Seminar wird auf die Grundlagen der Zeichnung eingegangen und der Umgang mit den bildnerischen Mitteln des Zeichnens vertieft. Es werden unterschiedliche Möglichkeiten des grafischen Ausdrucks erprobt. Die SeminarteilnehmerInnen können hierbei einen thematischen oder technisch-experimentellen Zugriff wählen, um eigene Schwerpunkte zu setzen.

110-121 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

111-122 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

112-123 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

113-131 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

114-132 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

115-133 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

116-134 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

117-140 Gestalten in der Fläche| Malen im Unterricht (Seminar)

118-142 Gestalten in der Fläche| Malen im Unterricht (Seminar)

119-141 Gestalten in der Fläche| Malen im Unterricht (Seminar)

120-143 Gestalten in der Fläche| Textil (Seminar)

Wer am ersten Termin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Das Seminar gibt Einblick in das Arbeiten in der Modewelt von der Themenfindung über die historische Recherche über das handwerkliche Arbeiten im Atelier bis zum medienwirksamen Branding. Diese Verbindung von Theorie und Praxis soll zu eigenständigen, experimentellen Versuchen anleiten; die daraus entwickelte praktische Arbeit kann für die Flächenmappe verwendet werden. Zur Einführung: Robert Fairer, Unseen, München 2017 Suzy Menkes u.a. (Hrsg.), Fashion Designers A-Z, Köln 2017 Barbara Vinkes, Die Blumen der Mode, Stuttgart 2017 Eiblmayr, Silvia, Die Frau als Bild. Der weibliche Körper in der Kunst des 20. Jahrhunderts, Berlin 1993 Krämer, Felix, Geschlechterkampf: Franz von Stuck bis Frida Kahlo München 2016 <http://www.muenchner-stadtmuseum.de/sammlungen/modetextilienkostuem/vonparish-kostuembibliothek.html> <http://www.talbotrunhof.com> <http://www.vogue.de>

... (weiter siehe Digicampus)

122-161 Gestalten im Raum | Papier - Papier und Pappmaché (Seminar)

123-162 Gestalten im Raum| Papier und Körper (B I + II) (Seminar)

Entwicklung von Papierplastiken, die vom menschlichen Körper ausgehen, diesen erweitern, verfremden, schmücken, kleiden. Es geht um Materialbewusstsein für den Werkstoff Papier und um individuelle Formfindung. Im Rahmen der Zusammenarbeit mit dem Bühnenbildseminar: Gestaltungen zum Unimusal

124-163 Gestalten im Raum| Wachs im Unterricht (B I +II) (Seminar)

Kennenlernen diverser Gipswerkstoffe (Gipse, Gipsbinden, Gipskarton, Gipsmischwerkstoffe) und Vermittlung vielfältiger Werkverfahren wie beispielsweise Abguss, Auftrag, Gipsschnitt, Stuccolustro, Stuckmarmor, Sgraffito, ... Erforschung der bildnerischen Möglichkeiten und ihrer Umsetzungen im Unterricht.

125-164 Gestalten im Raum | Dreidimensionales Gestalten (Seminar)

126-165 Gestalten im Raum | Werken (Seminar)

Es geht in diesem Kurs um einen Grundkurs in konstruktivem Werken. Einerseits machen Sie kleine Übungen zum Erlernen des fachgerechten Umgangs mit den gängigen Holzwerkzeugen wie Hobel, Stemmeisen usw.. (siehe unten Übungen). Zum anderen sollen Sie ein eigenes kleines Werkstück entwerfen und bauen. Ihr Werkstück setzt sich aus mehreren Einzelteilen zusammen, wobei diese vornehmlich aus Holz / bzw. Holzwerkstoffen sind (natürlich dürfen auch Metall, Plexiglas, ... mit verwendet werden) Sie haben eine Idee - vom Holzspielzeug bis hin zum Holzinstrument, oder ein abstraktes Gebilde. Sie machen eine Skizze / Freihandzeichnung / technische Zeichnung und stellen mit deren Hilfe ihr Projekt vor. Sie planen einzelne Arbeitsschritte. Sie legen die Größe exakt mit Maßen für die einzelnen Bauteile fest (Maßliste erstellen). Ich unterstütze Sie bei ihrem Projekt durch Hinweise zu fachgerechten Gebrauch von Werkzeugen, Maschinen Holzarten bzw. Holzwerkstoffen Verbindungstechniken (Leim, Schrauben, ... (weiter siehe Digicampus)

127-185 Gestalten im Raum | Werken Schmuck (Seminar)

128-166 Gestalten im Raum | Holz (Seminar)

129-167 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (Seminar)

Ausgehend von einer flächenwertigen grafischen Gestaltung wird ein Holzschnitt erstellt. Diesen übertragen wir auf die Keramik. Variationen mit Materialien wie Engoben, Terra Sigillata, Glasuren, Kaltbemalung ergeben Serien des Motivs. Wir werden drucken, gießen, spritzen, pinseln, tupfen, ritzen und stempeln. Der Erwerb von grundlegenden Werktechniken und Gestaltungsprinzipien befähigt zum eigenständigen Entwurf und zur Umsetzung von gegebenen Themen. Ziel ist es, Werkstücke zu erstellen, die die Vielfalt der Möglichkeiten keramischer Oberflächengestaltung veranschaulichen.

130-168 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (Seminar)

131-169 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (Seminar)

132-170 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (Seminar)

Thema Keramisches Gefäß Technik Plattentechnik Ablauf - Entwerfen eines keramischen Gefäßes - Herstellung und Zuschneiden von Tonplatten - Verbinden der Einzelteile - Oberflächengestaltung mit Engobe und / oder Glasur Werkzeuge mitbringen: - Küchenmesser (keine gezackte Klinge) - Gabel

134-181 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Keramik (Seminar)

135-181 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Keramik (Seminar)

136-182 Gestalten im Raum/Umwelt- und Produktgestaltung| Buchbinden (B I + II) (Seminar)

137-183 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Holz konstruktiv (Seminar)

Wir üben den Umgang mit Werkzeugen und Holzbearbeitungsmaschinen und lernen konstruktive Holzverbindungen kennen: z.B. Schlitz- und Zapfenverbindung, Kreuzüberblattung, Zinkenverbindung, Dübelverbindung. Bei der Herstellung von selbst entworfenen Holzspielzeugen oder Kleinmöbeln kommen verschiedene Techniken zum Einsatz.

139-191 Gestalten mit Medien| Fotografie und Bildbearbeitung (Seminar)

Analyse der Faktoren, die zum fotografischen Endprodukt führen und deren Erprobung in zielgerichteten Übungen. Erarbeitung gestalterischer Strategien zur individuellen Bildfindung. Vermittlung der Grundlagen der Bildbearbeitung von Bildoptimierung bis Bildmanipulation und Bildsynthese.

140-192 Gestalten mit Medien | Fotografie s/w (B I + II) (Seminar)

Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Spiegelreflexkameras, sowie der Entwicklung und Verarbeitung von Schwarzweißfilmen und -fotografien an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Hierbei werden sowohl Aufgaben für Anfänger wie auch Fortgeschrittene gestellt werden, die das individuelle Niveau herausfordern und anheben werden. - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was kann die individuelle Kamera

jedes Seminarteilnehmers leisten? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ästhetik? - Wie sind Materialien und Entwicklungsverfahren angemessen zu wählen? Arbeitsform und Seminarablauf: Eine analoge Spiegelreflexkamera ist für die Teilnahme am Kurs unerl
... (weiter siehe Digicampus)

141-199 Szenisches Spiel (B I + II): (Seminar)

Grundlagenseminar zu Spielformen. Anwendungen in der Praxis.

142-201 Kunstwissenschaft| Werkanalyse Design (Seminar)

Unter Industrial Design versteht man die Gestaltung von materiellen Gegenständen in industrieller, serienmässiger Herstellung. Der Begriff wurzelt im englischen Arts&Crafts Movement und im Deutschen Werkbund. Entscheidend waren darauf folgend Ausbildungsstätten wie Bauhaus, Hochschule für Gestaltung Ulm, Folkwangschule Essen oder Rat für Formgebung Darmstadt. Was gutes Design ausmacht, welche Designer des 20. Jahrhunderts Klassiker entworfen haben und wo Neuheiten im 21. Jahrhundert präsentiert werden – diesen Fragen werden im Seminar in thematisch aufeinander aufbauenden Sitzungen vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Erwerb von LP: Mündlich vorgetragenes Referat und Abgabe der Konzeptdokumentation. Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Literatur zur Einführung: Charlotte & Peter Feil, Design des 20. Jahrhunderts, Köln 2016 Monica Heimann, Wie Design wirkt: Psychologische Prinzipien erfolgreicher Gestaltung: Psychologie und Design, Köln 2016 En
... (weiter siehe Digicampus)

143-202 Kunstwissenschaft| Werkanalyse Architektur (Seminar)

Das Blockseminar bietet anhand von ausgewählten Beispielen einen Überblick über die europäische Architekturgeschichte von der Antike über die Epoche des Klassizismus bis zum 21. Jahrhundert. In externen Lehrveranstaltungen in Museen in Augsburg und München werden technische Funktion und Formensprache von Architekturwerken analysiert, Entwicklungslinien und Stilmerkmale der Architekturgeschichte aufgezeigt und in ihnen den epochenspezifischen Wechselwirkungen zwischen Gesellschaftsbedingung, Geisteshaltung und technologischem Fortschritt nachgespürt. Erwerb von LP: Abgabe von Portfolio / Konzeptdokumentation Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Einführende Literatur Gombrich, E. H.: Die Geschichte der Kunst. Stuttgart/Zürich (1953) 1986. Honour, H., Fleming, J.: Weltgeschichte der Kunst. München 2000. Nerding, W.: Elemente künstlerischer Gestaltung: Eine Kunstgeschichte in Einzelinterpretationen, München 1986. Frommel, C. L.: Die Architektur d
... (weiter siehe Digicampus)

144-203 Kunstwissenschaft (A+V)| Werkanalyse in Münchner Museen (Seminar)

145-204 Kunstwissenschaft (A+V) Bildgeschichte und Bildreflexion Was ist ein Bild (Seminar)

146-205 Kunstwissenschaft | Ästhetiktheorie (Vorlesung)

Die Vorlesung untersucht, inwieweit die Frage "Was ist Kunst?" auf metaphysische, analytische, kunstsoziologische, ästhetische oder juristische Weise beantwortet werden kann.

147-301 Kunstdidaktik (A + V) | Bildkompetenzen erkennen, entwickeln und fördern (Seminar)

Das Fördern von Bildkompetenzen in Produktion und Rezeption setzt voraus, die individuelle Ausgangslage von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in Bezug auf ihr rezeptives und bildnerisches Vermögen zu erkennen. Häufig fällt auf, dass vielfältige, höchst unterschiedliche Entwicklungsvoraussetzungen vorhanden sind, die sich im bildnerischen Tun zeigen: Ideenreichtum, Detailgenauigkeit, Farbkomposition, Konstruktionsvielfalt, Körperausdruck, räumliches Darstellungsvermögen, Unkonventionalität, Durchhaltevermögen, Handgeschicklichkeit usw. sind Aspekte, die mehr oder weniger ausgeprägt das bildnerisch-ästhetische Verhalten bestimmen. Diese Heterogenität der Lernausgangslage gilt auch für die rezeptiven Fähigkeiten: Welche Bildpräferenzen gibt es, welche Erfahrungen mit Kunstwerken, Design und ästhetischen Alltagsphänomenen liegen vor, welches Analysevermögen? Gelingt es, die rezeptiven und bildgestalterischen Stärken zu analysieren und zu fördern, wirken sich diese Maßnahmen nicht nur l
... (weiter siehe Digicampus)

148-302 Kunstdidaktik (A + V) | Erkennen und Fördern von besonderen Begabungen im Kunstunterricht (Seminar)

Wie gehen Lehrkräfte mit unterschiedlichen Begabungen im Kunstunterricht um? Wie können heterogene Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler erkannt werden? Wie können Lehrkräfte im Kunstunterricht individuell fördern und beraten? In diesem Seminar gehen wir diesen Fragen, basierend auf kunstpädagogischen und psychologischen Grundlagen nach. Durch den Einsatz von Videovignetten aus dem Kunstunterricht und der eigenen Erprobung unterschiedlicher diagnostischer Mittel, werden Vor- und Nachteile unterschiedlicher diagnostischer Zugänge diskutiert und reflektiert. Darauf aufbauend wird gemeinsam im Seminar ein diagnostisches Instrument entwickelt.

149-303 Kunstdidaktik| Museumspädagogik (Seminar)

2SWS Kunstdidaktik Museumspädagogik (Blockseminar) Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Nach einer Einführung werden in externen Lehrveranstaltungen spezifische Museums- / Ausstellungsansätze vor Ort in Augsburg und München gemeinsam betrachtet sowie im Detail erarbeitet um in der abschliessenden Diskussion kunstdidaktische Konzepte auf ihre Wirksamkeit zu untersuchen. Zur Einführung: Ackermann, Felix, u.a. (Hrsg.), Partizipative Erinnerungsräume: Dialogische Wissensbildung in Museen und Ausstellungen, Bielefeld 2013 Thomas Brune (Hrsg.), Hin und Her - Dialoge in Museen zur Alltagskultur: aktuelle Positionen zur Besucherpartizipation, Bielefeld 2015 Köhne, Eckhart, Museumsbenutzer zu Nutzern machen, Karlsruhe 2016 Lochmann, Hans, Standards für Museen, Berlin 2006 Reitstätter, Luise, Die Ausstellung verhandeln: Von Interaktionen im musealen Raum, Bielefeld 2015 Siebenmorgen, Harald, Museen neu denken, Karlsruhe 2014 Staube, Gisela, das Museum al
... (weiter siehe Digicampus)

150-304 Kunstdidaktik| Aktionsraum Museum (Seminar)

2SWS S – Kunstdidaktik: AKTIONSRaum MUSEUM Das Seminar bietet eine Einführung in Ursprung und Entwicklung des Kunstmuseums. In thematisch aufbauenden Sitzungen werden Zielsetzungen, aktuelle Konzepte und Methoden des Museumswesen und zeitgemässer Vermittlungsansätze vorgestellt und diskutiert. Zur Einführung: Oskar Bätschmann, Ausstellungskünstler. Kult und Karriere im modernen Kunstsystem, Köln 1998 Bredekamp, H.: Antikensehnsucht und Maschinenglauben. Die Geschichte der Kunstammer und die Zukunft der Kunstgeschichte, Berlin 1993, 2000 Hans-Dieter Huber u.a. (Hrsg.), Kunst des Ausstellens: Beiträge Statements Diskussionen, Stuttgart 2002 Kunstforum International, Die neue Auftragskunst?, Band 244, Köln 2017 James Putnam, Art & Artifact: The Museum as Medium, London 2009 Erwerb von LP: Mündlich vorgetragenes Kurzreferat und Abgabe Dokumentation Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen.
... (weiter siehe Digicampus)

151-307 Kunstdidaktik| Außerschulische Lernorte mit Exkursionen (Seminar)

156-401 Technisches Zeichnen und CAD (Seminar)

157-402 Erklärendes Zeichnen (Seminar)

158-403 Gestalten in der Fläche | Aktzeichnen (Seminar)

Der Mensch als Maß des Menschen Die Selbstdarstellung des Menschen war immer auch eine Frage der Proportionen. Die Griechen haben ab Mitte des 5. Jahrhunderts v. Chr. die Verhältnisse der Körperteile zueinander als ausgewogenes Gesamtverhältnis oder Harmonie verstanden und dargestellt. Beim Aktzeichnen üben wir die Fähigkeit, den menschlichen Körper als Einheit wahrzunehmen und die Teilproportionen in ihrem Verhältnis zum Ganzen zu sehen. Zudem werden wir uns mit zeichnerischen Mitteln und Methoden befassen, um das Volumen und die Plastizität des dreidimensionalen menschlichen Körpers auf der zweidimensionalen Fläche des Zeichenpapiers darzustellen. Komposition, Zeichenstil, Zeichentechniken und zeichnerischer Ausdruck stehen weiter auf dem Programm.

159-410 Theorie und Praxis Fläche| Drucken ohne Presse in der Grundschule (Seminar)

160-420 Gestalten in der Fläche | Drucken - Holzschnitt (Seminar)

161-421 Gestalten in der Fläche | Drucken - Lithografie (Seminar)

162-422 Gestalten in der Fläche | Drucken - Tiefdruck experimentell (Seminar)

163-423 Gestalten in der Fläche | Drucken - Siebdruck (Seminar)

164-424 Gestalten in der Fläche | Drucken - Siebdruck (Seminar)

165-431 Gestalten in der Fläche | Malen Tutorium (Seminar)

166-430 Gestalten in der Fläche | Malen (Seminar)

Das Seminar soll die in den Grundlagenseminaren erworbenen handwerklichen und theoretischen Fähigkeiten zur Auseinandersetzung mit Malerei vertiefen und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in die Lage versetzen, eigenständige Bildkonzepte zu finden und in einem kohärenten, individuellen malerischen System umzusetzen. Leistungsnachweis: aktive, regelmäßige Teilnahme, Erstellen eigener Arbeiten, Mappenvorlage

167-432 Gestalten in der Fläche | Malen für Fortgeschrittene (Seminar)

168-433 Gestalten in der Fläche | Malen - Großformatig (Seminar)

169-440 Theorie und Praxis Raum | Konstruktion (Seminar)

170-450 Gestalten im Raum | Speckstein u. ital. Kalkstein

Grundlegende Werktechniken werden für das Material Speckstein und ital. Kalkstein erlernt. Vorgestellte Themen werden zu eigenen künstlerischen Konzepten ausgearbeitet und durch Behauen, Raspeln und Schleifen in eine Skulptur konkreter und abstrakter Formensprache umgesetzt. Ziel ist das Schaffen eines ausgearbeiteten Werkstückes das für die Gestaltung der Mappe geeignet ist.

171-451 Gestalten im Raum | Bühnengestaltung (Seminar)

Wir befassen uns mit den ästhetischen, dramaturgischen, inszenatorischen und technischen Aspekten, auf denen die Entwicklung eines Bühnenbildes beruht. Dazu gehört die Arbeit mit Text und Bild und räumliche Versuche im kleineren Modellmaßstab. Voraussichtlich wird eine Zusammenarbeit mit dem Unimusical stattfinden, so dass wir uns mit dem vorgegebenen Stück auseinandersetzen und in der praktischen Umsetzung die Gestaltung eines szenischen Raumes in 1:1 und unter aufführungs- und inszenierungspraktischen Bedingungen erarbeiten.

172-452 Gestalten im Raum | Steinbildhauerei (Seminar)

Grundlegende Werktechniken werden für das Material ital. Kalkstein erlernt. Vorgestellte Themen werden zu eigenen künstlerischen Konzepten ausgearbeitet und durch Behauen, Raspeln und Schleifen in eine Skulptur konkreter und abstrakter Formensprache umgesetzt. Ziel ist das Schaffen eines ausgearbeiteten Werkstückes das für die Gestaltung der Mappe geeignet ist.

173-452 Gestalten im Raum | Steinbildhauerei (Seminar)

174-453 Gestalten im Raum | Papier - Architekturmodelle (Seminar)

175-454 Gestalten im Raum | Gips (A + V) (Seminar)

176-455 Gestalten im Raum | Holz - Holzbildhauerei (Seminar)

177-456 Gestalten im Raum | Holz - Figürliche Skulptur (Seminar)

178-457 Gestalten im Raum | Kunst im öffentlichen Raum (Seminar)

Beim Bildhauersymposium Heideneheim wurden über einen Zeitraum von 8 Jahren von örtlicher Industrie und zeitgenössischen Künstlern Konzepte die von Seiten der Künstler konzipiert waren gemeinsam umgesetzt. Wir werden auf dessen Spuren gemeinsam mit dem Kurator und Museumsleiter Dr. René Hirner den zeitgenössischen Kunstbegriff erörtern. Im 2. Teil des Seminars werden in Gruppen eigene Konzeptionen für Kunstwerke im öffentlichen Raum entstehen. Eingeladen werden dazu blinde Künstler da ein Schwerpunkt im Bereich Synästhesie geplant ist. Der 3. Teil des Seminars soll der Ausarbeitung, Umsetzung, Präsentation und Vermittlung der entstandenen Konzepte dienen.

179-458 Gestalten im Raum | Keramik - Portrait und Büste

In dem Seminar Portrait und Büste (nur für Hauptfach-Studierende!) werden die Grundlagen des dreidimensionalen Gestaltens vermittelt und erlernt. Die Gestaltungsmodi figürlich und abstrakt stehen im Mittelpunkt der Veranstaltung. Thematischer Schwerpunkt bildet das Portrait und die Büste. Ausgehend von anatomischen Studien plastizieren wir sowohl kleinformatige, als auch lebensgroße Werkstücke. Themen wie Selbstportrait, Portrait, Karikatur, Protagonisten einer kunstgeschichtlichen Stilepoche oder verschiedener Lebensalter können vertiefend erarbeitet werden. Es werden Grundlegende Werktechniken und Gestaltungsprinzipien materialgerechten Arbeitens mit Ton in der Praxis erprobt.

180-459 Gestalten im Raum | Keramik - Plattentechnik (Seminar)

181-460 Gestalten im Raum | Metall (Seminar)

183-466 Gestalten im Raum | Konzeptionelle, Konkrete und Elementare Plastik (Seminar)

184-465 Gestalten im Raum | Installatives Gestalten (Seminar)

185-436 Gestalten in der Fläche | Zeichnen experimentell (Seminar)

186-480 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Holz konstruktiv (Seminar)

188-483 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Holz konstruktiv (Seminar)

Wir üben den Umgang mit Werkzeugen und Holzbearbeitungsmaschinen und lernen konstruktive Holzverbindungen kennen: z.B. Schlitz- und Zapfenverbindung, Kreuzüberblattung, Zinkenverbindung, Dübelverbindung. Bei der Herstellung von selbst entworfenen Holzspielzeugen oder Kleinmöbeln kommen verschiedene Techniken zum Einsatz.

189-484 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Keramik (Seminar)

190-485 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Kunststoff (Seminar)

191-501 Gestalten mit Medien | (Seminar)

Videoarbeiten, interaktive Module, Flash-Anwendungen, digitale Malereien und vieles mehr sollen zu künstlerischen Konzepten zusammenwachsen. Dazu werden wir uns mit den Programmen Adobe Premiere, Adobe AfterEffects, Adobe Flash, Soundprogrammen und ihrer möglichen Kombination zu interaktiven Installationen und Präsentationen beschäftigen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Raum, z.B. Präsentation von Videoarbeiten auf verschiedenen Materialien in einer bestimmten Anordnung – interaktive Kommunikation mit dem Bildschirm über WebCam und/oder Mikrophone etc. Voraussetzungen: Grundkenntnisse in der Handhabung digitaler Medien sollten vorhanden sein. Leistungsnachweis: aktive, regelmäßige Teilnahme, Erstellen einer multimedialen Installation bzw. eines multimedialen Konzeptes, Ausstellungsbeteiligung

192-502 Gestalten mit Medien | Plakatgestaltung (mit InDesign) (Seminar)

Die Lehrveranstaltung bietet Basiswissen zur Plakatgestaltung auf der Grundlage von Kenntnissen zu Typografie und Layout. Den Studentinnen und Studenten wird der Umgang mit entsprechender Software vermittelt. Ausgehend davon sollen eigene Plakatentwürfe bis hin zur Druckreife erstellt werden. Die Ergebnisse werden in einer abschließenden Präsentation besprochen. Erfahreneren Teilnehmern bietet die Veranstaltung die Möglichkeit, ihre Kenntnisse zu vertiefen. Beispiele wesentlicher Arbeitsschritte: ζ Funktionen und Werkzeugpalette adäquater Software (InDesign) ζ Basiswissen Typografie (Zeilenverbund, Laufweite usw.) ζ Schriftarten ζ Layout und Gestaltung ζ Kombination von Text und Bild ζ Speichermöglichkeiten, Datei-Formate und Druckvorbereitung Weitere Lehrbereiche und praktische Bezüge: ζ Plakatanalyse ζ Historischer Kontext (Geschichte der Plakatgestaltung) ζ Qualifizierung in Bereichen angewandter Gestaltung ζ Anwendungsmöglichkeiten im Kunstunterricht (Lehrplanbezug, Beispiele von U ... (weiter siehe Digicampus)

193-503 Gestalten mit Medien | Fotografie in Farbe (A+ V) (Seminar)

Das Seminar nähert sich fortgeschrittenen fotografischen Verfahren an und setzt sich mit den Besonderheiten der Entwicklung und Verarbeitung von Farbfilmen und -fotografien auseinander. Nach der Erarbeitung der technischen Vorbedingungen, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Das Seminar richtet sich an Fortgeschrittene, die bereits erste Erfahrungen im Umgang mit analogen Techniken haben, ist aber auch für engagierte Neulinge zugänglich. - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was kann die individuelle Kamera jedes Seminarteilnehmers leisten? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ästhetik? - Wie sind Materialien und Entwicklungsverfahren angemessen zu wählen? Arbeitsform und Seminarablauf: Eine analoge Spiegelreflexkamera ist für ... (weiter siehe Digicampus)

194-504 Gestalten mit Medien | Negative für alternative Prozesse - Cyanotypie (A+ V) (Seminar)

~~Das Seminar nähert sich spielerisch experimentellen fotografischen Verfahren an und verbringt historische analoge Prozesse in Dialog mit modernen, teils digitalen Techniken. Nach der Erarbeitung der technischen Vorbedingungen, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen unterschiedlicher Verfahren widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit in der Dunkelkammer. Ausgang für eigenständige Experimente bildet die intensive, praktische Auseinandersetzung mit Talbotypie, Albumindruck und Cyanotypie, also der Herstellung eigener Fotopapiere und deren Verwendung. Für die Teilnahme am Seminar ist keine Kamera erforderlich. Das Seminar bedarf keiner speziellen fotografischen Vorbildung, erfordert aber eigenständiges und diszipliniertes Arbeiten. - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was kann die individuelle Kamera jedes Seminarteilnehmers leisten? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ästhetik? - Wie sind Materialien und Entwicklungsverfahren angemessen zu ... (weiter siehe Digicampus)~~

195-520 Szenisches Spiel - Improvisationstheater (Seminar)

196-521 Theaterästhetisches Mittel - Eine schrittweise Einführung in die körperbetonte, praktische Theaterarbeit mit Schülerinnen und Schülern als Grundlage für eine Theaterinszenierung- TheaZ (Seminar)

Das Seminar widmet sich dem Aufbau grundlegender, schauspielerischer Fertigkeiten und dem Erlernen spezifischer, theatraler Techniken um zu einer ästhetischen Erscheinungsform auf der Bühne im nicht-professionellen Bereich zu gelangen. Der Schwerpunkt der Übungen liegt auf der körperlichen Arbeit an sich selbst und in der Interaktion mit der Gruppe. Das Seminar versteht sich demzufolge als Element der Vorbereitung für eine Inszenierung, die im anschließenden Semester zur Aufführung kommt. Belegt werden kann das Seminar von allen Teilnehmenden am Theaterzertifikat der Universität Augsburg.

217-702 Forschungsmethoden & Forschungsprojekte in der Kunstpädagogik

218-999 Kolloquium für ExamenskandidatInnen (Kolloquium)

In diesem Seminar werden grundlegende fachliche Themen für die Klausuren im Staatsexamen aus den Bereichen der Kinderzeichnungstheorie, der Werkanalyse und den didaktischen Ansätzen in der Kunstpädagogik erörtert.

219-999 Arbeitsbesprechung Projekte (Seminar)

Es besteht die Möglichkeit zur individuellen Beratung von Projekten, Mappen, Hausarbeitsthemen, Themen für Zulassungs-, Bachelor- und Masterarbeiten.

220-999 Intensivwoche WiSe 2017/2018 (Seminar)

Modulteil: Gestalten im Raum oder Gestalten in der Fläche oder Gestalten mit Medien oder Umwelt- und Produktgestaltung oder Spielformen oder Kunstwissenschaft oder Kunstdidaktik

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

100-101 Geschichte der Kunst, der angewandten Kunst und der visuellen Alltagskultur, Teil II (Vorlesung)

Betrifft DF-Studierende: Sie können auch ohne im Besitz der Kunstkarte zu sein (bei nicht bestandenem Einstufungstest) an der Veranstaltung teilnehmen. Bitte beachten Sie: Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Die Vorlesung ist eine Überblicksvorlesung, eine Vertiefung erfolgt über Werkanalyseseminare. Inhalte: Geschichte der Kunst, der angewandten Kunst und Alltagskultur Teil II Berede Formen: Malerei – Bildhauerei – Architektur/ Antike bis Klassizismus Die Vorlesung bietet anhand von ausgewählten Bildbeispielen einen Überblick über die europäische Kunstgeschichte. Teil II beginnt mit der Antike und endet mit der Epoche des Klassizismus. Die Vorlesung untersucht bildnerische Mittel und Formensprache von Kunstwerken, sucht Entwicklungslinien und Stilmerkmale dieser aufzuzeigen und spürt in ihnen den epochenspezifischen Wechselwirkungen zwischen Gesellschaftsbedingung, Geisteshaltung und technologischem Fortschritt nach. Punktuell wird Einblick i ... (weiter siehe Digicampus)

101-102 Ästhetisches Verhalten von Kindern und Jugendlichen (Vorlesung)

102-103 Kunstdidaktik für Didaktikfach auch für BA-EWS (Vorlesung)

~~Einführungsvorlesung für Didaktikfach-Studierende und Bachelor-Erziehungswissenschaften (ÄB) - empfohlen für 1./2. Semester - findet nur im WiSe statt Inhalt: Die Vorlesung führt in die wesentlichen Lernbereiche (Kunstwissenschaft, Kunstdidaktik, Kunstpraxis) des Fachs Kunstpädagogik ein: Vorgestellt werden anhand von Bildbeispielen aus der Praxis Aufgabenbereiche, Gegenstand (Fläche, Raum, Spielformen, Materialien), Prinzipien (Gestaltungsprinzipien, Vermittlungsformate), Zielsetzungen und Methoden der Kunstlehre sowie Zielgruppen-Spezifika und ein historischer Abriss des Fachs. Eine Sitzung beschäftigt sich speziell mit außerschulischen Lernorten und Aspekten der Kunsttherapie. Literatur: Busse, K.-P., (Hg.): Kunstdidaktisches Handeln. Norderstedt 2003. Busse, K.-P.: Bildumgangsspiele: Kunst unterrichten. Dortmunder Schriften zur Kunst 2004. Daucher, H./ Seitz, R.: Didaktik der bildenden Kunst. München 1980. Dietrich, Cornelia/ Krinninger, Dominik/ Schubert, Volker: Einführung in die ... (weiter siehe Digicampus)~~

109-120 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

Im Seminar wird auf die Grundlagen der Zeichnung eingegangen und der Umgang mit den bildnerischen Mitteln des Zeichnens vertieft. Es werden unterschiedliche Möglichkeiten des grafischen Ausdrucks erprobt. Die SeminarteilnehmerInnen können hierbei einen thematischen oder technisch-experimentellen Zugriff wählen, um eigene Schwerpunkte zu setzen.

110-121 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

111-122 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

112-123 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

113-131 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

114-132 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

115-133 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

116-134 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

117-140 Gestalten in der Fläche| Malen im Unterricht (Seminar)

118-142 Gestalten in der Fläche| Malen im Unterricht (Seminar)

119-141 Gestalten in der Fläche| Malen im Unterricht (Seminar)

120-143 Gestalten in der Fläche| Textil (Seminar)

Wer am ersten Termin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Das Seminar gibt Einblick in das Arbeiten in der Modewelt von der Themenfindung über die historische Recherche über das handwerkliche Arbeiten im Atelier bis zum medienwirksamen Branding. Diese Verbindung von Theorie und Praxis soll zu eigenständigen, experimentellen Versuchen anleiten; die daraus entwickelte praktische Arbeit kann für die Flächenmappe verwendet werden. Zur Einführung: Robert Fairer, Unseen, München 2017 Suzy Menkes u.a. (Hrsg.), Fashion Designers A-Z, Köln 2017 Barbara Vinkes, Die Blumen der Mode, Stuttgart 2017 Eiblmayr, Silvia, Die Frau als Bild. Der weibliche Körper in der Kunst des 20. Jahrhunderts, Berlin 1993 Krämer, Felix, Geschlechterkampf: Franz von Stuck bis Frida Kahlo München 2016 <http://www.muenchner-stadtmuseum.de/sammlungen/modetextilienkostuem/vonparish-kostuembibliothek.html> <http://www.talbotrunhof.com> <http://www.vogue.de>

... (weiter siehe Digicampus)

122-161 Gestalten im Raum | Papier - Papier und Pappmaché (Seminar)

123-162 Gestalten im Raum| Papier und Körper (B I + II) (Seminar)

Entwicklung von Papierplastiken, die vom menschlichen Körper ausgehen, diesen erweitern, verfremden, schmücken, kleiden. Es geht um Materialbewusstsein für den Werkstoff Papier und um individuelle Formfindung. Im Rahmen der Zusammenarbeit mit dem Bühnenbildseminar: Gestaltungen zum Unimusal

124-163 Gestalten im Raum| Wachs im Unterricht (B I +II) (Seminar)

Kennenlernen diverser Gipswerkstoffe (Gipse, Gipsbinden, Gipskarton, Gipsmischwerkstoffe) und Vermittlung vielfältiger Werkverfahren wie beispielsweise Abguss, Auftrag, Gipsschnitt, Stuccolustro, Stuckmarmor, Sgraffito, ... Erforschung der bildnerischen Möglichkeiten und ihrer Umsetzungen im Unterricht.

125-164 Gestalten im Raum | Dreidimensionales Gestalten (Seminar)

126-165 Gestalten im Raum | Werken (Seminar)

Es geht in diesem Kurs um einen Grundkurs in konstruktivem Werken. Einerseits machen Sie kleine Übungen zum Erlernen des fachgerechten Umgangs mit den gängigen Holzwerkzeugen wie Hobel, Stemmeisen usw.. (siehe unten Übungen). Zum anderen sollen Sie ein eigenes kleines Werkstück entwerfen und bauen. Ihr Werkstück setzt sich aus mehreren Einzelteilen zusammen, wobei diese vornehmlich aus Holz / bzw. Holzwerkstoffen sind (natürlich dürfen auch Metall, Plexiglas, ... mit verwendet werden) Sie haben eine Idee - vom Holzspielzeug bis hin zum Holzinstrument, oder ein abstraktes Gebilde. Sie machen eine Skizze / Freihandzeichnung / technische Zeichnung und stellen mit deren Hilfe ihr Projekt vor. Sie planen einzelne Arbeitsschritte. Sie legen die Größe exakt mit Maßen für die einzelnen Bauteile fest (Maßliste erstellen). Ich unterstütze Sie bei ihrem Projekt durch Hinweise zu fachgerechten Gebrauch von Werkzeugen, Maschinen Holzarten bzw. Holzwerkstoffen Verbindungstechniken (Leim, Schrauben, ... (weiter siehe Digicampus)

127-185 Gestalten im Raum | Werken Schmuck (Seminar)

128-166 Gestalten im Raum | Holz (Seminar)

129-167 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (Seminar)

Ausgehend von einer flächenwertigen grafischen Gestaltung wird ein Holzschnitt erstellt. Diesen übertragen wir auf die Keramik. Variationen mit Materialien wie Engoben, Terra Sigillata, Glasuren, Kaltbemalung ergeben Serien des Motivs. Wir werden drucken, gießen, spritzen, pinseln, tupfen, ritzen und stempeln. Der Erwerb von grundlegenden Werktechniken und Gestaltungsprinzipien befähigt zum eigenständigen Entwurf und zur Umsetzung von gegebenen Themen. Ziel ist es, Werkstücke zu erstellen, die die Vielfalt der Möglichkeiten keramischer Oberflächengestaltung veranschaulichen.

130-168 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (Seminar)

131-169 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (Seminar)

132-170 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (Seminar)

Thema Keramisches Gefäß Technik Plattentechnik Ablauf - Entwerfen eines keramischen Gefäßes - Herstellung und Zuschneiden von Tonplatten - Verbinden der Einzelteile - Oberflächengestaltung mit Engobe und / oder Glasur Werkzeuge mitbringen: - Küchenmesser (keine gezackte Klinge) - Gabel

134-181 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Keramik (Seminar)

135-181 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Keramik (Seminar)

136-182 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Buchbinden (B I + II) (Seminar)

137-183 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Holz konstruktiv (Seminar)

Wir üben den Umgang mit Werkzeugen und Holzbearbeitungsmaschinen und lernen konstruktive Holzverbindungen kennen: z.B. Schlitz- und Zapfenverbindung, Kreuzüberblattung, Zinkenverbindung, Dübelverbindung. Bei der Herstellung von selbst entworfenen Holzspielzeugen oder Kleinmöbeln kommen verschiedene Techniken zum Einsatz.

139-191 Gestalten mit Medien | Fotografie und Bildbearbeitung (Seminar)

Analyse der Faktoren, die zum fotografischen Endprodukt führen und deren Erprobung in zielgerichteten Übungen. Erarbeitung gestalterischer Strategien zur individuellen Bildfindung. Vermittlung der Grundlagen der Bildbearbeitung von Bildoptimierung bis Bildmanipulation und Bildsynthese.

140-192 Gestalten mit Medien | Fotografie s/w (B I + II) (Seminar)

Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Spiegelreflexkameras, sowie der Entwicklung und Verarbeitung von Schwarzweißfilmen und -fotografien an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Hierbei werden sowohl Aufgaben für Anfänger wie auch Fortgeschrittene gestellt werden, die das individuelle Niveau herausfordern und anheben werden. - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was kann die individuelle Kamera

jedes Seminarteilnehmers leisten? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ästhetik? - Wie sind Materialien und Entwicklungsverfahren angemessen zu wählen? Arbeitsform und Seminarablauf: Eine analoge Spiegelreflexkamera ist für die Teilnahme am Kurs unerl
... (weiter siehe Digicampus)

141-199 Szenisches Spiel (B I + II): (Seminar)

Grundlagenseminar zu Spielformen. Anwendungen in der Praxis.

142-201 Kunstwissenschaft| Werkanalyse Design (Seminar)

Unter Industrial Design versteht man die Gestaltung von materiellen Gegenständen in industrieller, serienmässiger Herstellung. Der Begriff wurzelt im englischen Arts&Crafts Movement und im Deutschen Werkbund. Entscheidend waren darauf folgend Ausbildungsstätten wie Bauhaus, Hochschule für Gestaltung Ulm, Folkwangschule Essen oder Rat für Formgebung Darmstadt. Was gutes Design ausmacht, welche Designer des 20. Jahrhunderts Klassiker entworfen haben und wo Neuheiten im 21. Jahrhundert präsentiert werden – diesen Fragen werden im Seminar in thematisch aufeinander aufbauenden Sitzungen vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Erwerb von LP: Mündlich vorgetragenes Referat und Abgabe der Konzeptsdokumentation. Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Literatur zur Einführung: Charlotte & Peter Feil, Design des 20. Jahrhunderts, Köln 2016 Monica Heimann, Wie Design wirkt: Psychologische Prinzipien erfolgreicher Gestaltung: Psychologie und Design, Köln 2016 En
... (weiter siehe Digicampus)

143-202 Kunstwissenschaft| Werkanalyse Architektur (Seminar)

Das Blockseminar bietet anhand von ausgewählten Beispielen einen Überblick über die europäische Architekturgeschichte von der Antike über die Epoche des Klassizismus bis zum 21. Jahrhundert. In externen Lehrveranstaltungen in Museen in Augsburg und München werden technische Funktion und Formensprache von Architekturwerken analysiert, Entwicklungslinien und Stilmerkmale der Architekturgeschichte aufgezeigt und in ihnen den epochenspezifischen Wechselwirkungen zwischen Gesellschaftsbedingung, Geisteshaltung und technologischem Fortschritt nachgespürt. Erwerb von LP: Abgabe von Portfolio / Konzeptsdokumentation Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Einführende Literatur Gombrich, E. H.: Die Geschichte der Kunst. Stuttgart/Zürich (1953) 1986. Honour, H., Fleming, J.: Weltgeschichte der Kunst. München 2000. Nerding, W.: Elemente künstlerischer Gestaltung: Eine Kunstgeschichte in Einzelinterpretationen, München 1986. Frommel, C. L.: Die Architektur d
... (weiter siehe Digicampus)

144-203 Kunstwissenschaft (A+V)| Werkanalyse in Münchner Museen (Seminar)

145-204 Kunstwissenschaft (A+V) Bildgeschichte und Bildreflexion Was ist ein Bild (Seminar)

146-205 Kunstwissenschaft | Ästhetiktheorie (Vorlesung)

Die Vorlesung untersucht, inwieweit die Frage "Was ist Kunst?" auf metaphysische, analytische, kunstsoziologische, ästhetische oder juristische Weise beantwortet werden kann.

147-301 Kunstdidaktik (A + V) | Bildkompetenzen erkennen, entwickeln und fördern (Seminar)

Das Fördern von Bildkompetenzen in Produktion und Rezeption setzt voraus, die individuelle Ausgangslage von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in Bezug auf ihr rezeptives und bildnerisches Vermögen zu erkennen. Häufig fällt auf, dass vielfältige, höchst unterschiedliche Entwicklungsvoraussetzungen vorhanden sind, die sich im bildnerischen Tun zeigen: Ideenreichtum, Detailgenauigkeit, Farbkomposition, Konstruktionsvielfalt, Körperausdruck, räumliches Darstellungsvermögen, Unkonventionalität, Durchhaltevermögen, Handgeschicklichkeit usw. sind Aspekte, die mehr oder weniger ausgeprägt das bildnerisch-ästhetische Verhalten bestimmen. Diese Heterogenität der Lernausgangslage gilt auch für die rezeptiven Fähigkeiten: Welche Bildpräferenzen gibt es, welche Erfahrungen mit Kunstwerken, Design und ästhetischen Alltagsphänomenen liegen vor, welches Analysevermögen? Gelingt es, die rezeptiven und bildgestalterischen Stärken zu analysieren und zu fördern, wirken sich diese Maßnahmen nicht nur l
... (weiter siehe Digicampus)

148-302 Kunstdidaktik (A + V) | Erkennen und Fördern von besonderen Begabungen im Kunstunterricht (Seminar)

Wie gehen Lehrkräfte mit unterschiedlichen Begabungen im Kunstunterricht um? Wie können heterogene Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler erkannt werden? Wie können Lehrkräfte im Kunstunterricht individuell fördern und beraten? In diesem Seminar gehen wir diesen Fragen, basierend auf kunstpädagogischen und psychologischen Grundlagen nach. Durch den Einsatz von Videovignetten aus dem Kunstunterricht und der eigenen Erprobung unterschiedlicher diagnostischer Mittel, werden Vor- und Nachteile unterschiedlicher diagnostischer Zugänge diskutiert und reflektiert. Darauf aufbauend wird gemeinsam im Seminar ein diagnostisches Instrument entwickelt.

149-303 Kunstdidaktik| Museumspädagogik (Seminar)

2SWS Kunstdidaktik Museumspädagogik (Blockseminar) Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Nach einer Einführung werden in externen Lehrveranstaltungen spezifische Museums- / Ausstellungsansätze vor Ort in Augsburg und München gemeinsam betrachtet sowie im Detail erarbeitet um in der abschliessenden Diskussion kunstdidaktische Konzepte auf ihre Wirksamkeit zu untersuchen. Zur Einführung: Ackermann, Felix, u.a. (Hrsg.), Partizipative Erinnerungsräume: Dialogische Wissensbildung in Museen und Ausstellungen, Bielefeld 2013 Thomas Brune (Hrsg.), Hin und Her - Dialoge in Museen zur Alltagskultur: aktuelle Positionen zur Besucherpartizipation, Bielefeld 2015 Köhne, Eckhart, Museumsbenutzer zu Nutzern machen, Karlsruhe 2016 Lochmann, Hans, Standards für Museen, Berlin 2006 Reitstätter, Luise, Die Ausstellung verhandeln: Von Interaktionen im musealen Raum, Bielefeld 2015 Siebenmorgen, Harald, Museen neu denken, Karlsruhe 2014 Staube, Gisela, das Museum al
... (weiter siehe Digicampus)

150-304 Kunstdidaktik| Aktionsraum Museum (Seminar)

2SWS S – Kunstdidaktik: AKTIONSRaum MUSEUM Das Seminar bietet eine Einführung in Ursprung und Entwicklung des Kunstmuseums. In thematisch aufbauenden Sitzungen werden Zielsetzungen, aktuelle Konzepte und Methoden des Museumswesen und zeitgemässer Vermittlungsansätze vorgestellt und diskutiert. Zur Einführung: Oskar Bätschmann, Ausstellungskünstler. Kult und Karriere im modernen Kunstsystem, Köln 1998 Bredekamp, H.: Antikensehnsucht und Maschinenglauben. Die Geschichte der Kunstammer und die Zukunft der Kunstgeschichte, Berlin 1993, 2000 Hans-Dieter Huber u.a. (Hrsg.), Kunst des Ausstellens: Beiträge Statements Diskussionen, Stuttgart 2002 Kunstforum International, Die neue Auftragskunst?, Band 244, Köln 2017 James Putnam, Art & Artifact: The Museum as Medium, London 2009 Erwerb von LP: Mündlich vorgetragenes Kurzreferat und Abgabe Dokumentation Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen.
... (weiter siehe Digicampus)

151-307 Kunstdidaktik| Außerschulische Lernorte mit Exkursionen (Seminar)

156-401 Technisches Zeichnen und CAD (Seminar)

157-402 Erklärendes Zeichnen (Seminar)

158-403 Gestalten in der Fläche | Aktzeichnen (Seminar)

Der Mensch als Maß des Menschen Die Selbstdarstellung des Menschen war immer auch eine Frage der Proportionen. Die Griechen haben ab Mitte des 5. Jahrhunderts v. Chr. die Verhältnisse der Körperteile zueinander als ausgewogenes Gesamtverhältnis oder Harmonie verstanden und dargestellt. Beim Aktzeichnen üben wir die Fähigkeit, den menschlichen Körper als Einheit wahrzunehmen und die Teilproportionen in ihrem Verhältnis zum Ganzen zu sehen. Zudem werden wir uns mit zeichnerischen Mitteln und Methoden befassen, um das Volumen und die Plastizität des dreidimensionalen menschlichen Körpers auf der zweidimensionalen Fläche des Zeichenpapiers darzustellen. Komposition, Zeichenstil, Zeichentechniken und zeichnerischer Ausdruck stehen weiter auf dem Programm.

159-410 Theorie und Praxis Fläche| Drucken ohne Presse in der Grundschule (Seminar)

160-420 Gestalten in der Fläche | Drucken - Holzschnitt (Seminar)

161-421 Gestalten in der Fläche | Drucken - Lithografie (Seminar)

162-422 Gestalten in der Fläche | Drucken - Tiefdruck experimentell (Seminar)

163-423 Gestalten in der Fläche | Drucken - Siebdruck (Seminar)

164-424 Gestalten in der Fläche | Drucken - Siebdruck (Seminar)

165-431 Gestalten in der Fläche | Malen Tutorium (Seminar)

166-430 Gestalten in der Fläche | Malen (Seminar)

Das Seminar soll die in den Grundlagenseminaren erworbenen handwerklichen und theoretischen Fähigkeiten zur Auseinandersetzung mit Malerei vertiefen und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in die Lage versetzen, eigenständige Bildkonzepte zu finden und in einem kohärenten, individuellen malerischen System umzusetzen. Leistungsnachweis: aktive, regelmäßige Teilnahme, Erstellen eigener Arbeiten, Mappenvorlage

167-432 Gestalten in der Fläche | Malen für Fortgeschrittene (Seminar)

168-433 Gestalten in der Fläche | Malen - Großformatig (Seminar)

169-440 Theorie und Praxis Raum | Konstruktion (Seminar)

170-450 Gestalten im Raum | Speckstein u. ital. Kalkstein

Grundlegende Werktechniken werden für das Material Speckstein und ital. Kalkstein erlernt. Vorgestellte Themen werden zu eigenen künstlerischen Konzepten ausgearbeitet und durch Behauen, Raspeln und Schleifen in eine Skulptur konkreter und abstrakter Formensprache umgesetzt. Ziel ist das Schaffen eines ausgearbeiteten Werkstückes das für die Gestaltung der Mappe geeignet ist.

171-451 Gestalten im Raum | Bühnengestaltung (Seminar)

Wir befassen uns mit den ästhetischen, dramaturgischen, inszenatorischen und technischen Aspekten, auf denen die Entwicklung eines Bühnenbildes beruht. Dazu gehört die Arbeit mit Text und Bild und räumliche Versuche im kleineren Modellmaßstab. Voraussichtlich wird eine Zusammenarbeit mit dem Unimusical stattfinden, so dass wir uns mit dem vorgegebenen Stück auseinandersetzen und in der praktischen Umsetzung die Gestaltung eines szenischen Raumes in 1:1 und unter aufführungs- und inszenierungspraktischen Bedingungen erarbeiten.

172-452 Gestalten im Raum | Steinbildhauerei (Seminar)

Grundlegende Werktechniken werden für das Material ital. Kalkstein erlernt. Vorgestellte Themen werden zu eigenen künstlerischen Konzepten ausgearbeitet und durch Behauen, Raspeln und Schleifen in eine Skulptur konkreter und abstrakter Formensprache umgesetzt. Ziel ist das Schaffen eines ausgearbeiteten Werkstückes das für die Gestaltung der Mappe geeignet ist.

173-452 Gestalten im Raum | Steinbildhauerei (Seminar)

174-453 Gestalten im Raum | Papier - Architekturmodelle (Seminar)

175-454 Gestalten im Raum | Gips (A + V) (Seminar)

176-455 Gestalten im Raum | Holz - Holzbildhauerei (Seminar)

177-456 Gestalten im Raum | Holz - Figürliche Skulptur (Seminar)

178-457 Gestalten im Raum | Kunst im öffentlichen Raum (Seminar)

Beim Bildhauersymposium Heideneheim wurden über einen Zeitraum von 8 Jahren von örtlicher Industrie und zeitgenössischen Künstlern Konzepte die von Seiten der Künstler konzipiert waren gemeinsam umgesetzt. Wir werden auf dessen Spuren gemeinsam mit dem Kurator und Museumsleiter Dr. René Hirner den zeitgenössischen Kunstbegriff erörtern. Im 2. Teil des Seminars werden in Gruppen eigene Konzeptionen für Kunstwerke im öffentlichen Raum entstehen. Eingeladen werden dazu blinde Künstler da ein Schwerpunkt im Bereich Synästhesie geplant ist. Der 3. Teil des Seminars soll der Ausarbeitung, Umsetzung, Präsentation und Vermittlung der entstandenen Konzepte dienen.

179-458 Gestalten im Raum | Keramik - Portrait und Büste

In dem Seminar Portrait und Büste (nur für Hauptfach-Studierende!) werden die Grundlagen des dreidimensionalen Gestaltens vermittelt und erlernt. Die Gestaltungsmodi figürlich und abstrakt stehen im Mittelpunkt der Veranstaltung. Thematischer Schwerpunkt bildet das Portrait und die Büste. Ausgehend von anatomischen Studien plastizieren wir sowohl kleinformatige, als auch lebensgroße Werkstücke. Themen wie Selbstportrait, Portrait, Karikatur, Protagonisten einer kunstgeschichtlichen Stilepoche oder verschiedener Lebensalter können vertiefend erarbeitet werden. Es werden Grundlegende Werktechniken und Gestaltungsprinzipien materialgerechten Arbeitens mit Ton in der Praxis erprobt.

180-459 Gestalten im Raum | Keramik - Plattentechnik (Seminar)

181-460 Gestalten im Raum | Metall (Seminar)

183-466 Gestalten im Raum | Konzeptionelle, Konkrete und Elementare Plastik (Seminar)

184-465 Gestalten im Raum | Installatives Gestalten (Seminar)

185-436 Gestalten in der Fläche | Zeichnen experimentell (Seminar)

186-480 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Holz konstruktiv (Seminar)

188-483 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Holz konstruktiv (Seminar)

Wir üben den Umgang mit Werkzeugen und Holzbearbeitungsmaschinen und lernen konstruktive Holzverbindungen kennen: z.B. Schlitz- und Zapfenverbindung, Kreuzüberblattung, Zinkenverbindung, Dübelverbindung. Bei der Herstellung von selbst entworfenen Holzspielzeugen oder Kleinmöbeln kommen verschiedene Techniken zum Einsatz.

189-484 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Keramik (Seminar)

190-485 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Kunststoff (Seminar)

191-501 Gestalten mit Medien | (Seminar)

Videoarbeiten, interaktive Module, Flash-Anwendungen, digitale Malereien und vieles mehr sollen zu künstlerischen Konzepten zusammenwachsen. Dazu werden wir uns mit den Programmen Adobe Premiere, Adobe AfterEffects, Adobe Flash, Soundprogrammen und ihrer möglichen Kombination zu interaktiven Installationen und Präsentationen beschäftigen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Raum, z.B. Präsentation von Videoarbeiten auf verschiedenen Materialien in einer bestimmten Anordnung – interaktive Kommunikation mit dem Bildschirm über WebCam und/oder Mikrophone etc. Voraussetzungen: Grundkenntnisse in der Handhabung digitaler Medien sollten vorhanden sein. Leistungsnachweis: aktive, regelmäßige Teilnahme, Erstellen einer multimedialen Installation bzw. eines multimedialen Konzeptes, Ausstellungsbeteiligung

192-502 Gestalten mit Medien | Plakatgestaltung (mit InDesign) (Seminar)

Die Lehrveranstaltung bietet Basiswissen zur Plakatgestaltung auf der Grundlage von Kenntnissen zu Typografie und Layout. Den Studentinnen und Studenten wird der Umgang mit entsprechender Software vermittelt. Ausgehend davon sollen eigene Plakatentwürfe bis hin zur Druckreife erstellt werden. Die Ergebnisse werden in einer abschließenden Präsentation besprochen. Erfahreneren Teilnehmern bietet die Veranstaltung die Möglichkeit, ihre Kenntnisse zu vertiefen. Beispiele wesentlicher Arbeitsschritte: ζ Funktionen und Werkzeugpalette adäquater Software (InDesign) ζ Basiswissen Typografie (Zeilenverbund, Laufweite usw.) ζ Schriftarten ζ Layout und Gestaltung ζ Kombination von Text und Bild ζ Speichermöglichkeiten, Datei-Formate und Druckvorbereitung Weitere Lehrbereiche und praktische Bezüge: ζ Plakatanalyse ζ Historischer Kontext (Geschichte der Plakatgestaltung) ζ Qualifizierung in Bereichen angewandter Gestaltung ζ Anwendungsmöglichkeiten im Kunstunterricht (Lehrplanbezug, Beispiele von U ... (weiter siehe Digicampus)

193-503 Gestalten mit Medien | Fotografie in Farbe (A+ V) (Seminar)

Das Seminar nähert sich fortgeschrittenen fotografischen Verfahren an und setzt sich mit den Besonderheiten der Entwicklung und Verarbeitung von Farbfilmern und -fotografien auseinander. Nach der Erarbeitung der technischen Vorbedingungen, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Das Seminar richtet sich an Fortgeschrittene, die bereits erste Erfahrungen im Umgang mit analogen Techniken haben, ist aber auch für engagierte Neulinge zugänglich. - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was kann die individuelle Kamera jedes Seminarteilnehmers leisten? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ästhetik? - Wie sind Materialien und Entwicklungsverfahren angemessen zu wählen? Arbeitsform und Seminarablauf: Eine analoge Spiegelreflexkamera ist für ... (weiter siehe Digicampus)

194-504 Gestalten mit Medien | Negative für alternative Prozesse - Cyanotypie (A+ V) (Seminar)

~~Das Seminar nähert sich spielerisch experimentellen fotografischen Verfahren an und verbringt historische analoge Prozesse in Dialog mit modernen, teils digitalen Techniken. Nach der Erarbeitung der technischen Vorbedingungen, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen unterschiedlicher Verfahren widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit in der Dunkelkammer. Ausgang für eigenständige Experimente bildet die intensive, praktische Auseinandersetzung mit Talbotypie, Albumindruck und Cyanotypie, also der Herstellung eigener Fotopapiere und deren Verwendung. Für die Teilnahme am Seminar ist keine Kamera erforderlich. Das Seminar bedarf keiner speziellen fotografischen Vorbildung, erfordert aber eigenständiges und diszipliniertes Arbeiten. - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was kann die individuelle Kamera jedes Seminarteilnehmers leisten? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ästhetik? - Wie sind Materialien und Entwicklungsverfahren angemessen zu ... (weiter siehe Digicampus)~~

195-520 Szenisches Spiel - Improvisationstheater (Seminar)

196-521 Theaterästhetisches Mittel - Eine schrittweise Einführung in die körperbetonte, praktische Theaterarbeit mit Schülerinnen und Schülern als Grundlage für eine Theaterinszenierung- TheaZ (Seminar)

Das Seminar widmet sich dem Aufbau grundlegender, schauspielerischer Fertigkeiten und dem Erlernen spezifischer, theatraler Techniken um zu einer ästhetischen Erscheinungsform auf der Bühne im nicht-professionellen Bereich zu gelangen. Der Schwerpunkt der Übungen liegt auf der körperlichen Arbeit an sich selbst und in der Interaktion mit der Gruppe. Das Seminar versteht sich demzufolge als Element der Vorbereitung für eine Inszenierung, die im anschließenden Semester zur Aufführung kommt. Belegt werden kann das Seminar von allen Teilnehmenden am Theaterzertifikat der Universität Augsburg.

217-702 Forschungsmethoden & Forschungsprojekte in der Kunstpädagogik

218-999 Kolloquium für ExamenskandidatInnen (Kolloquium)

In diesem Seminar werden grundlegende fachliche Themen für die Klausuren im Staatsexamen aus den Bereichen der Kinderzeichnungstheorie, der Werkanalyse und den didaktischen Ansätzen in der Kunstpädagogik erörtert.

219-999 Arbeitsbesprechung Projekte (Seminar)

Es besteht die Möglichkeit zur individuellen Beratung von Projekten, Mappen, Hausarbeitsthemen, Themen für Zulassungs-, Bachelor- und Masterarbeiten.

220-999 Intensivwoche WiSe 2017/2018 (Seminar)

Modulteil: Gestalten im Raum oder Gestalten in der Fläche oder Gestalten mit Medien oder Umwelt- und Produktgestaltung oder Spielformen oder Kunstwissenschaft oder Kunstdidaktik

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

100-101 Geschichte der Kunst, der angewandten Kunst und der visuellen Alltagskultur, Teil II (Vorlesung)

Betrifft DF-Studierende: Sie können auch ohne im Besitz der Kunstkarte zu sein (bei nicht bestandenem Einstufungstest) an der Veranstaltung teilnehmen. Bitte beachten Sie: Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Die Vorlesung ist eine Überblicksvorlesung, eine Vertiefung erfolgt über Werkanalyseseminare. Inhalte: Geschichte der Kunst, der angewandten Kunst und Alltagskultur Teil II Berede Formen: Malerei – Bildhauerei – Architektur/ Antike bis Klassizismus Die Vorlesung bietet anhand von ausgewählten Bildbeispielen einen Überblick über die europäische Kunstgeschichte. Teil II beginnt mit der Antike und endet mit der Epoche des Klassizismus. Die Vorlesung untersucht bildnerische Mittel und Formensprache von Kunstwerken, sucht Entwicklungslinien und Stilmerkmale dieser aufzuzeigen und spürt in ihnen den epochenspezifischen Wechselwirkungen zwischen Gesellschaftsbedingung, Geisteshaltung und technologischem Fortschritt nach. Punktuell wird Einblick i ... (weiter siehe Digicampus)

101-102 Ästhetisches Verhalten von Kindern und Jugendlichen (Vorlesung)

102-103 Kunstdidaktik für Didaktikfach auch für BA-EWS (Vorlesung)

~~Einführungsvorlesung für Didaktikfach-Studierende und Bachelor-Erziehungswissenschaften (ÄB) - empfohlen für 1./2. Semester - findet nur im WiSe statt Inhalt: Die Vorlesung führt in die wesentlichen Lernbereiche (Kunstwissenschaft, Kunstdidaktik, Kunstpraxis) des Fachs Kunstpädagogik ein: Vorgestellt werden anhand von Bildbeispielen aus der Praxis Aufgabenbereiche, Gegenstand (Fläche, Raum, Spielformen, Materialien), Prinzipien (Gestaltungsprinzipien, Vermittlungsformate), Zielsetzungen und Methoden der Kunstlehre sowie Zielgruppen-Spezifika und ein historischer Abriss des Fachs. Eine Sitzung beschäftigt sich speziell mit außerschulischen Lernorten und Aspekten der Kunsttherapie. Literatur: Busse, K.-P., (Hg.): Kunstdidaktisches Handeln. Norderstedt 2003. Busse, K.-P.: Bildumgangsspiele: Kunst unterrichten. Dortmunder Schriften zur Kunst 2004. Daucher, H./ Seitz, R.: Didaktik der bildenden Kunst. München 1980. Dietrich, Cornelia/ Krinninger, Dominik/ Schubert, Volker: Einführung in die ... (weiter siehe Digicampus)~~

109-120 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

Im Seminar wird auf die Grundlagen der Zeichnung eingegangen und der Umgang mit den bildnerischen Mitteln des Zeichnens vertieft. Es werden unterschiedliche Möglichkeiten des grafischen Ausdrucks erprobt. Die SeminarteilnehmerInnen können hierbei einen thematischen oder technisch-experimentellen Zugriff wählen, um eigene Schwerpunkte zu setzen.

110-121 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

111-122 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

112-123 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

113-131 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

114-132 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

115-133 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

116-134 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

117-140 Gestalten in der Fläche| Malen im Unterricht (Seminar)

118-142 Gestalten in der Fläche| Malen im Unterricht (Seminar)

119-141 Gestalten in der Fläche| Malen im Unterricht (Seminar)

120-143 Gestalten in der Fläche| Textil (Seminar)

Wer am ersten Termin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Das Seminar gibt Einblick in das Arbeiten in der Modewelt von der Themenfindung über die historische Recherche über das handwerkliche Arbeiten im Atelier bis zum medienwirksamen Branding. Diese Verbindung von Theorie und Praxis soll zu eigenständigen, experimentellen Versuchen anleiten; die daraus entwickelte praktische Arbeit kann für die Flächenmappe verwendet werden. Zur Einführung: Robert Fairer, Unseen, München 2017 Suzy Menkes u.a. (Hrsg.), Fashion Designers A-Z, Köln 2017 Barbara Vinkes, Die Blumen der Mode, Stuttgart 2017 Eiblmayr, Silvia, Die Frau als Bild. Der weibliche Körper in der Kunst des 20. Jahrhunderts, Berlin 1993 Krämer, Felix, Geschlechterkampf: Franz von Stuck bis Frida Kahlo München 2016 <http://www.muenchner-stadtmuseum.de/sammlungen/modetextilienkostuem/vonparish-kostuembibliothek.html> <http://www.talbotrunhof.com> <http://www.vogue.de>

... (weiter siehe Digicampus)

122-161 Gestalten im Raum | Papier - Papier und Pappmaché (Seminar)

123-162 Gestalten im Raum| Papier und Körper (B I + II) (Seminar)

Entwicklung von Papierplastiken, die vom menschlichen Körper ausgehen, diesen erweitern, verfremden, schmücken, kleiden. Es geht um Materialbewusstsein für den Werkstoff Papier und um individuelle Formfindung. Im Rahmen der Zusammenarbeit mit dem Bühnenbildseminar: Gestaltungen zum Unimusal

124-163 Gestalten im Raum| Wachs im Unterricht (B I +II) (Seminar)

Kennenlernen diverser Gipswerkstoffe (Gipse, Gipsbinden, Gipskarton, Gipsmischwerkstoffe) und Vermittlung vielfältiger Werkverfahren wie beispielsweise Abguss, Auftrag, Gipsschnitt, Stuccolustro, Stuckmarmor, Sgraffito, ... Erforschung der bildnerischen Möglichkeiten und ihrer Umsetzungen im Unterricht.

125-164 Gestalten im Raum | Dreidimensionales Gestalten (Seminar)

126-165 Gestalten im Raum | Werken (Seminar)

Es geht in diesem Kurs um einen Grundkurs in konstruktivem Werken. Einerseits machen Sie kleine Übungen zum Erlernen des fachgerechten Umgangs mit den gängigen Holzwerkzeugen wie Hobel, Stemmeisen usw.. (siehe unten Übungen). Zum anderen sollen Sie ein eigenes kleines Werkstück entwerfen und bauen. Ihr Werkstück setzt sich aus mehreren Einzelteilen zusammen, wobei diese vornehmlich aus Holz / bzw. Holzwerkstoffen sind (natürlich dürfen auch Metall, Plexiglas, ... mit verwendet werden) Sie haben eine Idee - vom Holzspielzeug bis hin zum Holzinstrument, oder ein abstraktes Gebilde. Sie machen eine Skizze / Freihandzeichnung / technische Zeichnung und stellen mit deren Hilfe ihr Projekt vor. Sie planen einzelne Arbeitsschritte. Sie legen die Größe exakt mit Maßen für die einzelnen Bauteile fest (Maßliste erstellen). Ich unterstütze Sie bei ihrem Projekt durch Hinweise zu fachgerechten Gebrauch von Werkzeugen, Maschinen Holzarten bzw. Holzwerkstoffen Verbindungstechniken (Leim, Schrauben, ... (weiter siehe Digicampus)

127-185 Gestalten im Raum | Werken Schmuck (Seminar)

128-166 Gestalten im Raum | Holz (Seminar)

129-167 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (Seminar)

Ausgehend von einer flächenwertigen grafischen Gestaltung wird ein Holzschnitt erstellt. Diesen übertragen wir auf die Keramik. Variationen mit Materialien wie Engoben, Terra Sigillata, Glasuren, Kaltbemalung ergeben Serien des Motivs. Wir werden drucken, gießen, spritzen, pinseln, tupfen, ritzen und stempeln. Der Erwerb von grundlegenden Werktechniken und Gestaltungsprinzipien befähigt zum eigenständigen Entwurf und zur Umsetzung von gegebenen Themen. Ziel ist es, Werkstücke zu erstellen, die die Vielfalt der Möglichkeiten keramischer Oberflächengestaltung veranschaulichen.

130-168 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (Seminar)

131-169 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (Seminar)

132-170 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (Seminar)

Thema Keramisches Gefäß Technik Plattentechnik Ablauf - Entwerfen eines keramischen Gefäßes - Herstellung und Zuschneiden von Tonplatten - Verbinden der Einzelteile - Oberflächengestaltung mit Engobe und / oder Glasur Werkzeuge mitbringen: - Küchenmesser (keine gezackte Klinge) - Gabel

134-181 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Keramik (Seminar)

135-181 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Keramik (Seminar)

136-182 Gestalten im Raum/Umwelt- und Produktgestaltung| Buchbinden (B I + II) (Seminar)

137-183 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Holz konstruktiv (Seminar)

Wir üben den Umgang mit Werkzeugen und Holzbearbeitungsmaschinen und lernen konstruktive Holzverbindungen kennen: z.B. Schlitz- und Zapfenverbindung, Kreuzüberblattung, Zinkenverbindung, Dübelverbindung. Bei der Herstellung von selbst entworfenen Holzspielzeugen oder Kleinmöbeln kommen verschiedene Techniken zum Einsatz.

139-191 Gestalten mit Medien| Fotografie und Bildbearbeitung (Seminar)

Analyse der Faktoren, die zum fotografischen Endprodukt führen und deren Erprobung in zielgerichteten Übungen. Erarbeitung gestalterischer Strategien zur individuellen Bildfindung. Vermittlung der Grundlagen der Bildbearbeitung von Bildoptimierung bis Bildmanipulation und Bildsynthese.

140-192 Gestalten mit Medien | Fotografie s/w (B I + II) (Seminar)

Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Spiegelreflexkameras, sowie der Entwicklung und Verarbeitung von Schwarzweißfilmen und -fotografien an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Hierbei werden sowohl Aufgaben für Anfänger wie auch Fortgeschrittene gestellt werden, die das individuelle Niveau herausfordern und anheben werden. - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was kann die individuelle Kamera

jedes Seminarteilnehmers leisten? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ästhetik? - Wie sind Materialien und Entwicklungsverfahren angemessen zu wählen? Arbeitsform und Seminarablauf: Eine analoge Spiegelreflexkamera ist für die Teilnahme am Kurs unerl
... (weiter siehe Digicampus)

141-199 Szenisches Spiel (B I + II): (Seminar)

Grundlagenseminar zu Spielformen. Anwendungen in der Praxis.

142-201 Kunstwissenschaft| Werkanalyse Design (Seminar)

Unter Industrial Design versteht man die Gestaltung von materiellen Gegenständen in industrieller, serienmässiger Herstellung. Der Begriff wurzelt im englischen Arts&Crafts Movement und im Deutschen Werkbund. Entscheidend waren darauf folgend Ausbildungsstätten wie Bauhaus, Hochschule für Gestaltung Ulm, Folkwangschule Essen oder Rat für Formgebung Darmstadt. Was gutes Design ausmacht, welche Designer des 20. Jahrhunderts Klassiker entworfen haben und wo Neuheiten im 21. Jahrhundert präsentiert werden – diesen Fragen werden im Seminar in thematisch aufeinander aufbauenden Sitzungen vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Erwerb von LP: Mündlich vorgetragenes Referat und Abgabe der Konzeptsdokumentation. Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Literatur zur Einführung: Charlotte & Peter Feil, Design des 20. Jahrhunderts, Köln 2016 Monica Heimann, Wie Design wirkt: Psychologische Prinzipien erfolgreicher Gestaltung: Psychologie und Design, Köln 2016 En
... (weiter siehe Digicampus)

143-202 Kunstwissenschaft| Werkanalyse Architektur (Seminar)

Das Blockseminar bietet anhand von ausgewählten Beispielen einen Überblick über die europäische Architekturgeschichte von der Antike über die Epoche des Klassizismus bis zum 21. Jahrhundert. In externen Lehrveranstaltungen in Museen in Augsburg und München werden technische Funktion und Formensprache von Architekturwerken analysiert, Entwicklungslinien und Stilmerkmale der Architekturgeschichte aufgezeigt und in ihnen den epochenspezifischen Wechselwirkungen zwischen Gesellschaftsbedingung, Geisteshaltung und technologischem Fortschritt nachgespürt. Erwerb von LP: Abgabe von Portfolio / Konzeptsdokumentation Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Einführende Literatur Gombrich, E. H.: Die Geschichte der Kunst. Stuttgart/Zürich (1953) 1986. Honour, H., Fleming, J.: Weltgeschichte der Kunst. München 2000. Nerding, W.: Elemente künstlerischer Gestaltung: Eine Kunstgeschichte in Einzelinterpretationen, München 1986. Frommel, C. L.: Die Architektur d
... (weiter siehe Digicampus)

144-203 Kunstwissenschaft (A+V)| Werkanalyse in Münchner Museen (Seminar)

145-204 Kunstwissenschaft (A+V) Bildgeschichte und Bildreflexion Was ist ein Bild (Seminar)

146-205 Kunstwissenschaft | Ästhetiktheorie (Vorlesung)

Die Vorlesung untersucht, inwieweit die Frage "Was ist Kunst?" auf metaphysische, analytische, kunstsoziologische, ästhetische oder juristische Weise beantwortet werden kann.

147-301 Kunstdidaktik (A + V) | Bildkompetenzen erkennen, entwickeln und fördern (Seminar)

Das Fördern von Bildkompetenzen in Produktion und Rezeption setzt voraus, die individuelle Ausgangslage von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in Bezug auf ihr rezeptives und bildnerisches Vermögen zu erkennen. Häufig fällt auf, dass vielfältige, höchst unterschiedliche Entwicklungsvoraussetzungen vorhanden sind, die sich im bildnerischen Tun zeigen: Ideenreichtum, Detailgenauigkeit, Farbkomposition, Konstruktionsvielfalt, Körperausdruck, räumliches Darstellungsvermögen, Unkonventionalität, Durchhaltevermögen, Handgeschicklichkeit usw. sind Aspekte, die mehr oder weniger ausgeprägt das bildnerisch-ästhetische Verhalten bestimmen. Diese Heterogenität der Lernausgangslage gilt auch für die rezeptiven Fähigkeiten: Welche Bildpräferenzen gibt es, welche Erfahrungen mit Kunstwerken, Design und ästhetischen Alltagsphänomenen liegen vor, welches Analysevermögen? Gelingt es, die rezeptiven und bildgestalterischen Stärken zu analysieren und zu fördern, wirken sich diese Maßnahmen nicht nur l
... (weiter siehe Digicampus)

148-302 Kunstdidaktik (A + V) | Erkennen und Fördern von besonderen Begabungen im Kunstunterricht (Seminar)

Wie gehen Lehrkräfte mit unterschiedlichen Begabungen im Kunstunterricht um? Wie können heterogene Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler erkannt werden? Wie können Lehrkräfte im Kunstunterricht individuell fördern und beraten? In diesem Seminar gehen wir diesen Fragen, basierend auf kunstpädagogischen und psychologischen Grundlagen nach. Durch den Einsatz von Videovignetten aus dem Kunstunterricht und der eigenen Erprobung unterschiedlicher diagnostischer Mittel, werden Vor- und Nachteile unterschiedlicher diagnostischer Zugänge diskutiert und reflektiert. Darauf aufbauend wird gemeinsam im Seminar ein diagnostisches Instrument entwickelt.

149-303 Kunstdidaktik| Museumspädagogik (Seminar)

2SWS Kunstdidaktik Museumspädagogik (Blockseminar) Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Nach einer Einführung werden in externen Lehrveranstaltungen spezifische Museums- / Ausstellungsansätze vor Ort in Augsburg und München gemeinsam betrachtet sowie im Detail erarbeitet um in der abschliessenden Diskussion kunstdidaktische Konzepte auf ihre Wirksamkeit zu untersuchen. Zur Einführung: Ackermann, Felix, u.a. (Hrsg.), Partizipative Erinnerungsräume: Dialogische Wissensbildung in Museen und Ausstellungen, Bielefeld 2013 Thomas Brune (Hrsg.), Hin und Her - Dialoge in Museen zur Alltagskultur: aktuelle Positionen zur Besucherpartizipation, Bielefeld 2015 Köhne, Eckhart, Museumsbenutzer zu Nutzern machen, Karlsruhe 2016 Lochmann, Hans, Standards für Museen, Berlin 2006 Reitstätter, Luise, Die Ausstellung verhandeln: Von Interaktionen im musealen Raum, Bielefeld 2015 Siebenmorgen, Harald, Museen neu denken, Karlsruhe 2014 Staube, Gisela, das Museum al
... (weiter siehe Digicampus)

150-304 Kunstdidaktik| Aktionsraum Museum (Seminar)

2SWS S – Kunstdidaktik: AKTIONSRaum MUSEUM Das Seminar bietet eine Einführung in Ursprung und Entwicklung des Kunstmuseums. In thematisch aufbauenden Sitzungen werden Zielsetzungen, aktuelle Konzepte und Methoden des Museumswesen und zeitgemässer Vermittlungsansätze vorgestellt und diskutiert. Zur Einführung: Oskar Bätschmann, Ausstellungskünstler. Kult und Karriere im modernen Kunstsystem, Köln 1998 Bredekamp, H.: Antikensehnsucht und Maschinenglauben. Die Geschichte der Kunstammer und die Zukunft der Kunstgeschichte, Berlin 1993, 2000 Hans-Dieter Huber u.a. (Hrsg.), Kunst des Ausstellens: Beiträge Statements Diskussionen, Stuttgart 2002 Kunstforum International, Die neue Auftragskunst?, Band 244, Köln 2017 James Putnam, Art & Artifact: The Museum as Medium, London 2009 Erwerb von LP: Mündlich vorgetragenes Kurzreferat und Abgabe Dokumentation Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen.
... (weiter siehe Digicampus)

151-307 Kunstdidaktik| Außerschulische Lernorte mit Exkursionen (Seminar)

156-401 Technisches Zeichnen und CAD (Seminar)

157-402 Erklärendes Zeichnen (Seminar)

158-403 Gestalten in der Fläche | Aktzeichnen (Seminar)

Der Mensch als Maß des Menschen Die Selbstdarstellung des Menschen war immer auch eine Frage der Proportionen. Die Griechen haben ab Mitte des 5. Jahrhunderts v. Chr. die Verhältnisse der Körperteile zueinander als ausgewogenes Gesamtverhältnis oder Harmonie verstanden und dargestellt. Beim Aktzeichnen üben wir die Fähigkeit, den menschlichen Körper als Einheit wahrzunehmen und die Teilproportionen in ihrem Verhältnis zum Ganzen zu sehen. Zudem werden wir uns mit zeichnerischen Mitteln und Methoden befassen, um das Volumen und die Plastizität des dreidimensionalen menschlichen Körpers auf der zweidimensionalen Fläche des Zeichenpapiers darzustellen. Komposition, Zeichenstil, Zeichentechniken und zeichnerischer Ausdruck stehen weiter auf dem Programm.

159-410 Theorie und Praxis Fläche| Drucken ohne Presse in der Grundschule (Seminar)

160-420 Gestalten in der Fläche | Drucken - Holzschnitt (Seminar)

161-421 Gestalten in der Fläche | Drucken - Lithografie (Seminar)

162-422 Gestalten in der Fläche | Drucken - Tiefdruck experimentell (Seminar)

163-423 Gestalten in der Fläche | Drucken - Siebdruck (Seminar)

164-424 Gestalten in der Fläche | Drucken - Siebdruck (Seminar)

165-431 Gestalten in der Fläche | Malen Tutorium (Seminar)

166-430 Gestalten in der Fläche | Malen (Seminar)

Das Seminar soll die in den Grundlagenseminaren erworbenen handwerklichen und theoretischen Fähigkeiten zur Auseinandersetzung mit Malerei vertiefen und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in die Lage versetzen, eigenständige Bildkonzepte zu finden und in einem kohärenten, individuellen malerischen System umzusetzen. Leistungsnachweis: aktive, regelmäßige Teilnahme, Erstellen eigener Arbeiten, Mappenvorlage

167-432 Gestalten in der Fläche | Malen für Fortgeschrittene (Seminar)

168-433 Gestalten in der Fläche | Malen - Großformatig (Seminar)

169-440 Theorie und Praxis Raum | Konstruktion (Seminar)

170-450 Gestalten im Raum | Speckstein u. ital. Kalkstein

Grundlegende Werktechniken werden für das Material Speckstein und ital. Kalkstein erlernt. Vorgestellte Themen werden zu eigenen künstlerischen Konzepten ausgearbeitet und durch Behauen, Raspeln und Schleifen in eine Skulptur konkreter und abstrakter Formensprache umgesetzt. Ziel ist das Schaffen eines ausgearbeiteten Werkstückes das für die Gestaltung der Mappe geeignet ist.

171-451 Gestalten im Raum | Bühnengestaltung (Seminar)

Wir befassen uns mit den ästhetischen, dramaturgischen, inszenatorischen und technischen Aspekten, auf denen die Entwicklung eines Bühnenbildes beruht. Dazu gehört die Arbeit mit Text und Bild und räumliche Versuche im kleineren Modellmaßstab. Voraussichtlich wird eine Zusammenarbeit mit dem Unimusical stattfinden, so dass wir uns mit dem vorgegebenen Stück auseinandersetzen und in der praktischen Umsetzung die Gestaltung eines szenischen Raumes in 1:1 und unter aufführungs- und inszenierungspraktischen Bedingungen erarbeiten.

172-452 Gestalten im Raum | Steinbildhauerei (Seminar)

Grundlegende Werktechniken werden für das Material ital. Kalkstein erlernt. Vorgestellte Themen werden zu eigenen künstlerischen Konzepten ausgearbeitet und durch Behauen, Raspeln und Schleifen in eine Skulptur konkreter und abstrakter Formensprache umgesetzt. Ziel ist das Schaffen eines ausgearbeiteten Werkstückes das für die Gestaltung der Mappe geeignet ist.

173-452 Gestalten im Raum | Steinbildhauerei (Seminar)

174-453 Gestalten im Raum | Papier - Architekturmodelle (Seminar)

175-454 Gestalten im Raum | Gips (A + V) (Seminar)

176-455 Gestalten im Raum | Holz - Holzbildhauerei (Seminar)

177-456 Gestalten im Raum | Holz - Figürliche Skulptur (Seminar)

178-457 Gestalten im Raum | Kunst im öffentlichen Raum (Seminar)

Beim Bildhauersymposium Heideneheim wurden über einen Zeitraum von 8 Jahren von örtlicher Industrie und zeitgenössischen Künstlern Konzepte die von Seiten der Künstler konzipiert waren gemeinsam umgesetzt. Wir werden auf dessen Spuren gemeinsam mit dem Kurator und Museumsleiter Dr. René Hirner den zeitgenössischen Kunstbegriff erörtern. Im 2. Teil des Seminars werden in Gruppen eigene Konzeptionen für Kunstwerke im öffentlichen Raum entstehen. Eingeladen werden dazu blinde Künstler da ein Schwerpunkt im Bereich Synästhesie geplant ist. Der 3. Teil des Seminars soll der Ausarbeitung, Umsetzung, Präsentation und Vermittlung der entstandenen Konzepte dienen.

179-458 Gestalten im Raum | Keramik - Portrait und Büste

In dem Seminar Portrait und Büste (nur für Hauptfach-Studierende!) werden die Grundlagen des dreidimensionalen Gestaltens vermittelt und erlernt. Die Gestaltungsmodi figürlich und abstrakt stehen im Mittelpunkt der Veranstaltung. Thematischer Schwerpunkt bildet das Portrait und die Büste. Ausgehend von anatomischen Studien plastizieren wir sowohl kleinformatige, als auch lebensgroße Werkstücke. Themen wie Selbstportrait, Portrait, Karikatur, Protagonisten einer kunstgeschichtlichen Stilepoche oder verschiedener Lebensalter können vertiefend erarbeitet werden. Es werden Grundlegende Werktechniken und Gestaltungsprinzipien materialgerechten Arbeitens mit Ton in der Praxis erprobt.

180-459 Gestalten im Raum | Keramik - Plattentechnik (Seminar)

181-460 Gestalten im Raum | Metall (Seminar)

183-466 Gestalten im Raum | Konzeptionelle, Konkrete und Elementare Plastik (Seminar)

184-465 Gestalten im Raum | Installatives Gestalten (Seminar)

185-436 Gestalten in der Fläche | Zeichnen experimentell (Seminar)

186-480 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Holz konstruktiv (Seminar)

188-483 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Holz konstruktiv (Seminar)

Wir üben den Umgang mit Werkzeugen und Holzbearbeitungsmaschinen und lernen konstruktive Holzverbindungen kennen: z.B. Schlitz- und Zapfenverbindung, Kreuzüberblattung, Zinkenverbindung, Dübelverbindung. Bei der Herstellung von selbst entworfenen Holzspielzeugen oder Kleinmöbeln kommen verschiedene Techniken zum Einsatz.

189-484 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Keramik (Seminar)

190-485 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Kunststoff (Seminar)

191-501 Gestalten mit Medien | (Seminar)

Videoarbeiten, interaktive Module, Flash-Anwendungen, digitale Malereien und vieles mehr sollen zu künstlerischen Konzepten zusammenwachsen. Dazu werden wir uns mit den Programmen Adobe Premiere, Adobe AfterEffects, Adobe Flash, Soundprogrammen und ihrer möglichen Kombination zu interaktiven Installationen und Präsentationen beschäftigen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Raum, z.B. Präsentation von Videoarbeiten auf verschiedenen Materialien in einer bestimmten Anordnung – interaktive Kommunikation mit dem Bildschirm über WebCam und/oder Mikrophone etc. Voraussetzungen: Grundkenntnisse in der Handhabung digitaler Medien sollten vorhanden sein. Leistungsnachweis: aktive, regelmäßige Teilnahme, Erstellen einer multimedialen Installation bzw. eines multimedialen Konzeptes, Ausstellungsbeteiligung

192-502 Gestalten mit Medien | Plakatgestaltung (mit InDesign) (Seminar)

Die Lehrveranstaltung bietet Basiswissen zur Plakatgestaltung auf der Grundlage von Kenntnissen zu Typografie und Layout. Den Studentinnen und Studenten wird der Umgang mit entsprechender Software vermittelt. Ausgehend davon sollen eigene Plakatentwürfe bis hin zur Druckreife erstellt werden. Die Ergebnisse werden in einer abschließenden Präsentation besprochen. Erfahreneren Teilnehmern bietet die Veranstaltung die Möglichkeit, ihre Kenntnisse zu vertiefen. Beispiele wesentlicher Arbeitsschritte: ζ Funktionen und Werkzeugpalette adäquater Software (InDesign) ζ Basiswissen Typografie (Zeilenverbund, Laufweite usw.) ζ Schriftarten ζ Layout und Gestaltung ζ Kombination von Text und Bild ζ Speichermöglichkeiten, Datei-Formate und Druckvorbereitung Weitere Lehrbereiche und praktische Bezüge: ζ Plakatanalyse ζ Historischer Kontext (Geschichte der Plakatgestaltung) ζ Qualifizierung in Bereichen angewandter Gestaltung ζ Anwendungsmöglichkeiten im Kunstunterricht (Lehrplanbezug, Beispiele von U ... (weiter siehe Digicampus)

193-503 Gestalten mit Medien | Fotografie in Farbe (A+ V) (Seminar)

Das Seminar nähert sich fortgeschrittenen fotografischen Verfahren an und setzt sich mit den Besonderheiten der Entwicklung und Verarbeitung von Farbfilmern und -fotografien auseinander. Nach der Erarbeitung der technischen Vorbedingungen, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Das Seminar richtet sich an Fortgeschrittene, die bereits erste Erfahrungen im Umgang mit analogen Techniken haben, ist aber auch für engagierte Neulinge zugänglich. - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was kann die individuelle Kamera jedes Seminarteilnehmers leisten? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ästhetik? - Wie sind Materialien und Entwicklungsverfahren angemessen zu wählen? Arbeitsform und Seminarablauf: Eine analoge Spiegelreflexkamera ist für ... (weiter siehe Digicampus)

194-504 Gestalten mit Medien | Negative für alternative Prozesse - Cyanotypie (A+ V) (Seminar)

Das Seminar nähert sich spielerisch experimentellen fotografischen Verfahren an und verbringt historische analoge Prozesse in Dialog mit modernen, teils digitalen Techniken. Nach der Erarbeitung der technischen Vorbedingungen, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen unterschiedlicher Verfahren widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit in der Dunkelkammer. Ausgang für eigenständige Experimente bildet die intensive, praktische Auseinandersetzung mit Talbotypie, Albumindruck und Cyanotypie, also der Herstellung eigener Fotopapiere und deren Verwendung. Für die Teilnahme am Seminar ist keine Kamera erforderlich. Das Seminar bedarf keiner speziellen fotografischen Vorbildung, erfordert aber eigenständiges und diszipliniertes Arbeiten. - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was kann die individuelle Kamera jedes Seminarteilnehmers leisten? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ästhetik? - Wie sind Materialien und Entwicklungsverfahren angemessen zu ... (weiter siehe Digicampus)

195-520 Szenisches Spiel - Improvisationstheater (Seminar)

196-521 Theaterästhetisches Mittel - Eine schrittweise Einführung in die körperbetonte, praktische Theaterarbeit mit Schülerinnen und Schülern als Grundlage für eine Theaterinszenierung- TheaZ (Seminar)

Das Seminar widmet sich dem Aufbau grundlegender, schauspielerischer Fertigkeiten und dem Erlernen spezifischer, theatraler Techniken um zu einer ästhetischen Erscheinungsform auf der Bühne im nicht-professionellen Bereich zu gelangen. Der Schwerpunkt der Übungen liegt auf der körperlichen Arbeit an sich selbst und in der Interaktion mit der Gruppe. Das Seminar versteht sich demzufolge als Element der Vorbereitung für eine Inszenierung, die im anschließenden Semester zur Aufführung kommt. Belegt werden kann das Seminar von allen Teilnehmenden am Theaterzertifikat der Universität Augsburg.

217-702 Forschungsmethoden & Forschungsprojekte in der Kunstpädagogik

218-999 Kolloquium für ExamenskandidatInnen (Kolloquium)

In diesem Seminar werden grundlegende fachliche Themen für die Klausuren im Staatsexamen aus den Bereichen der Kinderzeichnungstheorie, der Werkanalyse und den didaktischen Ansätzen in der Kunstpädagogik erörtert.

219-999 Arbeitsbesprechung Projekte (Seminar)

Es besteht die Möglichkeit zur individuellen Beratung von Projekten, Mappen, Hausarbeitsthemen, Themen für Zulassungs-, Bachelor- und Masterarbeiten.

220-999 Intensivwoche WiSe 2017/2018 (Seminar)

Prüfung

Kunstpädagogik - Freier Bereich/ Wahlbereich IV b

Künstl. Studienarbeit, Referat oder Klausur oder Hausaufgabe oder künstlerische Prüfung, unbenotet

Modul KUN-0081 (= GsHsK-UF-FB-04c, BAK-WB-04c): Kunstpädagogik - Freier Bereich/ Wahlbereich IV c (= Vertiefung im Freien Bereich Unterrichtsfach Kunst IVc / Vertiefung im Wahlbereich Kunst IVc)		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Katharina Swider		
Inhalte: Die Studierenden sollen im Freien Bereich/Wahlbereich zusätzliche Veranstaltungen besuchen und so die künstlerischen/kunstwissenschaftlichen/kunstdidaktischen Inhalte vertiefen.		
Lernziele/Kompetenzen: Vertiefung künstlerischer/kunstwissenschaftlicher/ kunstdidaktischer Inhalte		
Bemerkung: Die Seminare können frei aus den Bereichen Basiskompetenzen, Aufbau und Vertiefung (siehe Digicampus) gewählt werden. Ausgenommen sind die gesperrten Seminare „Grundlagen der Kunstpädagogik“, „Grundlagen der Werkanalyse“ und die M1-Seminare.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 128 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 112 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 8	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Gestalten im Raum oder Gestalten in der Fläche oder Gestalten mit Medien oder Umwelt- und Produktgestaltung oder Spielformen oder Kunstwissenschaft oder Kunstdidaktik
Sprache: Deutsch
SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:
100-101 Geschichte der Kunst, der angewandten Kunst und der visuellen Alltagskultur, Teil II (Vorlesung) Betrifft DF-Studierende: Sie können auch ohne im Besitz der Kunstkarte zu sein (bei nicht bestandenem Einstufungstest) an der Veranstaltung teilnehmen. Bitte beachten Sie: Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Die Vorlesung ist eine Überblicksvorlesung, eine Vertiefung erfolgt über Werkanalyseseminare. Inhalte: Geschichte der Kunst, der angewandten Kunst und Alltagskultur Teil II Beredete Formen: Malerei – Bildhauerei – Architektur/ Antike bis Klassizismus Die Vorlesung bietet anhand von ausgewählten Bildbeispielen einen Überblick über die europäische Kunstgeschichte. Teil II beginnt mit der Antike und endet mit der Epoche des Klassizismus. Die Vorlesung untersucht bildnerische Mittel und Formensprache von Kunstwerken, sucht Entwicklungslinien und Stilmerkmale dieser aufzuzeigen und spürt in ihnen den epochenspezifischen Wechselwirkungen zwischen Gesellschaftsbedingung, Geisteshaltung und technologischem Fortschritt nach. Punktuell wird Einblick i ... (weiter siehe Digicampus)
101-102 Ästhetisches Verhalten von Kindern und Jugendlichen (Vorlesung)
102-103 Kunstdidaktik für Didaktikfach auch für BA-EWS (Vorlesung)

~~Einführungsvorlesung für Didaktikfach-Studierende und Bachelor-Erziehungswissenschaften (ÄB) - empfohlen für 1./2. Semester - findet nur im WiSe statt Inhalt: Die Vorlesung führt in die wesentlichen Lernbereiche (Kunstwissenschaft, Kunstdidaktik, Kunstpraxis) des Fachs Kunstpädagogik ein: Vorgestellt werden anhand von Bildbeispielen aus der Praxis Aufgabenbereiche, Gegenstand (Fläche, Raum, Spielformen, Materialien), Prinzipien (Gestaltungsprinzipien, Vermittlungsformate), Zielsetzungen und Methoden der Kunstlehre sowie Zielgruppen-Spezifika und ein historischer Abriss des Fachs. Eine Sitzung beschäftigt sich speziell mit außerschulischen Lernorten und Aspekten der Kunsttherapie. Literatur: Busse, K.-P., (Hg.): Kunstdidaktisches Handeln. Norderstedt 2003. Busse, K.-P.: Bildumgangsspiele: Kunst unterrichten. Dortmunder Schriften zur Kunst 2004. Daucher, H./ Seitz, R.: Didaktik der bildenden Kunst. München 1980. Dietrich, Cornelia/ Krinninger, Dominik/ Schubert, Volker: Einführung in die ... (weiter siehe Digicampus)~~

109-120 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

Im Seminar wird auf die Grundlagen der Zeichnung eingegangen und der Umgang mit den bildnerischen Mitteln des Zeichnens vertieft. Es werden unterschiedliche Möglichkeiten des grafischen Ausdrucks erprobt. Die SeminarteilnehmerInnen können hierbei einen thematischen oder technisch-experimentellen Zugriff wählen, um eigene Schwerpunkte zu setzen.

110-121 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

111-122 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

112-123 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

113-131 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

114-132 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

115-133 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

116-134 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

117-140 Gestalten in der Fläche| Malen im Unterricht (Seminar)

118-142 Gestalten in der Fläche| Malen im Unterricht (Seminar)

119-141 Gestalten in der Fläche| Malen im Unterricht (Seminar)

120-143 Gestalten in der Fläche| Textil (Seminar)

Wer am ersten Termin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Das Seminar gibt Einblick in das Arbeiten in der Modewelt von der Themenfindung über die historische Recherche über das handwerkliche Arbeiten im Atelier bis zum medienwirksamen Branding. Diese Verbindung von Theorie und Praxis soll zu eigenständigen, experimentellen Versuchen anleiten; die daraus entwickelte praktische Arbeit kann für die Flächenmappe verwendet werden. Zur Einführung: Robert Fairer, Unseen, München 2017 Suzy Menkes u.a. (Hrsg.), Fashion Designers A-Z, Köln 2017 Barbara Vinkes, Die Blumen der Mode, Stuttgart 2017 Eiblmayr, Silvia, Die Frau als Bild. Der weibliche Körper in der Kunst des 20. Jahrhunderts, Berlin 1993 Krämer, Felix, Geschlechterkampf: Franz von Stuck bis Frida Kahlo München 2016 <http://www.muenchner-stadtmuseum.de/sammlungen/modetextilienkostuem/vonparish-kostuembibliothek.html> <http://www.talbotrunhof.com> <http://www.vogue.de>

... (weiter siehe Digicampus)

122-161 Gestalten im Raum | Papier - Papier und Pappmaché (Seminar)

123-162 Gestalten im Raum| Papier und Körper (B I + II) (Seminar)

Entwicklung von Papierplastiken, die vom menschlichen Körper ausgehen, diesen erweitern, verfremden, schmücken, kleiden. Es geht um Materialbewusstsein für den Werkstoff Papier und um individuelle Formfindung. Im Rahmen der Zusammenarbeit mit dem Bühnenbildseminar: Gestaltungen zum Unimusal

124-163 Gestalten im Raum| Wachs im Unterricht (B I +II) (Seminar)

Kennenlernen diverser Gipswerkstoffe (Gipse, Gipsbinden, Gipskarton, Gipsmischwerkstoffe) und Vermittlung vielfältiger Werkverfahren wie beispielsweise Abguss, Auftrag, Gipsschnitt, Stuccolustro, Stuckmarmor, Sgraffito, ... Erforschung der bildnerischen Möglichkeiten und ihrer Umsetzungen im Unterricht.

125-164 Gestalten im Raum | Dreidimensionales Gestalten (Seminar)

126-165 Gestalten im Raum | Werken (Seminar)

Es geht in diesem Kurs um einen Grundkurs in konstruktivem Werken. Einerseits machen Sie kleine Übungen zum Erlernen des fachgerechten Umgangs mit den gängigen Holzwerkzeugen wie Hobel, Stemmeisen usw.. (siehe unten Übungen). Zum anderen sollen Sie ein eigenes kleines Werkstück entwerfen und bauen. Ihr Werkstück setzt sich aus mehreren Einzelteilen zusammen, wobei diese vornehmlich aus Holz / bzw. Holzwerkstoffen sind (natürlich dürfen auch Metall, Plexiglas, ... mit verwendet werden) Sie haben eine Idee - vom Holzspielzeug bis hin zum Holzinstrument, oder ein abstraktes Gebilde. Sie machen eine Skizze / Freihandzeichnung / technische Zeichnung und stellen mit deren Hilfe ihr Projekt vor. Sie planen einzelne Arbeitsschritte. Sie legen die Größe exakt mit Maßen für die einzelnen Bauteile fest (Maßliste erstellen). Ich unterstütze Sie bei ihrem Projekt durch Hinweise zu fachgerechten Gebrauch von Werkzeugen, Maschinen Holzarten bzw. Holzwerkstoffen Verbindungstechniken (Leim, Schrauben, ... (weiter siehe Digicampus)

127-185 Gestalten im Raum | Werken Schmuck (Seminar)

128-166 Gestalten im Raum | Holz (Seminar)

129-167 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (Seminar)

Ausgehend von einer flächenwertigen grafischen Gestaltung wird ein Holzschnitt erstellt. Diesen übertragen wir auf die Keramik. Variationen mit Materialien wie Engoben, Terra Sigillata, Glasuren, Kaltbemalung ergeben Serien des Motivs. Wir werden drucken, gießen, spritzen, pinseln, tupfen, ritzen und stempeln. Der Erwerb von grundlegenden Werktechniken und Gestaltungsprinzipien befähigt zum eigenständigen Entwurf und zur Umsetzung von gegebenen Themen. Ziel ist es, Werkstücke zu erstellen, die die Vielfalt der Möglichkeiten keramischer Oberflächengestaltung veranschaulichen.

130-168 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (Seminar)

131-169 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (Seminar)

132-170 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (Seminar)

Thema Keramisches Gefäß Technik Plattentechnik Ablauf - Entwerfen eines keramischen Gefäßes - Herstellung und Zuschneiden von Tonplatten - Verbinden der Einzelteile - Oberflächengestaltung mit Engobe und / oder Glasur Werkzeuge mitbringen: - Küchenmesser (keine gezackte Klinge) - Gabel

134-181 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Keramik (Seminar)

135-181 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Keramik (Seminar)

136-182 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Buchbinden (B I + II) (Seminar)

137-183 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Holz konstruktiv (Seminar)

Wir üben den Umgang mit Werkzeugen und Holzbearbeitungsmaschinen und lernen konstruktive Holzverbindungen kennen: z.B. Schlitz- und Zapfenverbindung, Kreuzüberblattung, Zinkenverbindung, Dübelverbindung. Bei der Herstellung von selbst entworfenen Holzspielzeugen oder Kleinmöbeln kommen verschiedene Techniken zum Einsatz.

139-191 Gestalten mit Medien | Fotografie und Bildbearbeitung (Seminar)

Analyse der Faktoren, die zum fotografischen Endprodukt führen und deren Erprobung in zielgerichteten Übungen. Erarbeitung gestalterischer Strategien zur individuellen Bildfindung. Vermittlung der Grundlagen der Bildbearbeitung von Bildoptimierung bis Bildmanipulation und Bildsynthese.

140-192 Gestalten mit Medien | Fotografie s/w (B I + II) (Seminar)

Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Spiegelreflexkameras, sowie der Entwicklung und Verarbeitung von Schwarzweißfilmen und -fotografien an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Hierbei werden sowohl Aufgaben für Anfänger wie auch Fortgeschrittene gestellt werden, die das individuelle Niveau herausfordern und anheben werden. - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was kann die individuelle Kamera

jedes Seminarteilnehmers leisten? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ästhetik? - Wie sind Materialien und Entwicklungsverfahren angemessen zu wählen? Arbeitsform und Seminarablauf: Eine analoge Spiegelreflexkamera ist für die Teilnahme am Kurs unerl
... (weiter siehe Digicampus)

141-199 Szenisches Spiel (B I + II): (Seminar)

Grundlagenseminar zu Spielformen. Anwendungen in der Praxis.

142-201 Kunstwissenschaft| Werkanalyse Design (Seminar)

Unter Industrial Design versteht man die Gestaltung von materiellen Gegenständen in industrieller, serienmässiger Herstellung. Der Begriff wurzelt im englischen Arts&Crafts Movement und im Deutschen Werkbund. Entscheidend waren darauf folgend Ausbildungsstätten wie Bauhaus, Hochschule für Gestaltung Ulm, Folkwangschule Essen oder Rat für Formgebung Darmstadt. Was gutes Design ausmacht, welche Designer des 20. Jahrhunderts Klassiker entworfen haben und wo Neuheiten im 21. Jahrhundert präsentiert werden – diesen Fragen werden im Seminar in thematisch aufeinander aufbauenden Sitzungen vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Erwerb von LP: Mündlich vorgetragenes Referat und Abgabe der Konzeptsdokumentation. Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Literatur zur Einführung: Charlotte & Peter Feil, Design des 20. Jahrhunderts, Köln 2016 Monica Heimann, Wie Design wirkt: Psychologische Prinzipien erfolgreicher Gestaltung: Psychologie und Design, Köln 2016 En
... (weiter siehe Digicampus)

143-202 Kunstwissenschaft| Werkanalyse Architektur (Seminar)

Das Blockseminar bietet anhand von ausgewählten Beispielen einen Überblick über die europäische Architekturgeschichte von der Antike über die Epoche des Klassizismus bis zum 21. Jahrhundert. In externen Lehrveranstaltungen in Museen in Augsburg und München werden technische Funktion und Formensprache von Architekturwerken analysiert, Entwicklungslinien und Stilmerkmale der Architekturgeschichte aufgezeigt und in ihnen den epochenspezifischen Wechselwirkungen zwischen Gesellschaftsbedingung, Geisteshaltung und technologischem Fortschritt nachgespürt. Erwerb von LP: Abgabe von Portfolio / Konzeptsdokumentation Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Einführende Literatur Gombrich, E. H.: Die Geschichte der Kunst. Stuttgart/Zürich (1953) 1986. Honour, H., Fleming, J.: Weltgeschichte der Kunst. München 2000. Nerdinger, W.: Elemente künstlerischer Gestaltung: Eine Kunstgeschichte in Einzelinterpretationen, München 1986. Frommel, C. L.: Die Architektur d
... (weiter siehe Digicampus)

144-203 Kunstwissenschaft (A+V)| Werkanalyse in Münchner Museen (Seminar)

145-204 Kunstwissenschaft (A+V) Bildgeschichte und Bildreflexion Was ist ein Bild (Seminar)

146-205 Kunstwissenschaft | Ästhetiktheorie (Vorlesung)

Die Vorlesung untersucht, inwieweit die Frage "Was ist Kunst?" auf metaphysische, analytische, kunstsoziologische, ästhetische oder juristische Weise beantwortet werden kann.

147-301 Kunstdidaktik (A + V) | Bildkompetenzen erkennen, entwickeln und fördern (Seminar)

Das Fördern von Bildkompetenzen in Produktion und Rezeption setzt voraus, die individuelle Ausgangslage von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in Bezug auf ihr rezeptives und bildnerisches Vermögen zu erkennen. Häufig fällt auf, dass vielfältige, höchst unterschiedliche Entwicklungsvoraussetzungen vorhanden sind, die sich im bildnerischen Tun zeigen: Ideenreichtum, Detailgenauigkeit, Farbkomposition, Konstruktionsvielfalt, Körperausdruck, räumliches Darstellungsvermögen, Unkonventionalität, Durchhaltevermögen, Handgeschicklichkeit usw. sind Aspekte, die mehr oder weniger ausgeprägt das bildnerisch-ästhetische Verhalten bestimmen. Diese Heterogenität der Lernausgangslage gilt auch für die rezeptiven Fähigkeiten: Welche Bildpräferenzen gibt es, welche Erfahrungen mit Kunstwerken, Design und ästhetischen Alltagsphänomenen liegen vor, welches Analysevermögen? Gelingt es, die rezeptiven und bildgestalterischen Stärken zu analysieren und zu fördern, wirken sich diese Maßnahmen nicht nur l
... (weiter siehe Digicampus)

148-302 Kunstdidaktik (A + V) | Erkennen und Fördern von besonderen Begabungen im Kunstunterricht (Seminar)

Wie gehen Lehrkräfte mit unterschiedlichen Begabungen im Kunstunterricht um? Wie können heterogene Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler erkannt werden? Wie können Lehrkräfte im Kunstunterricht individuell fördern und beraten? In diesem Seminar gehen wir diesen Fragen, basierend auf kunstpädagogischen und psychologischen Grundlagen nach. Durch den Einsatz von Videovignetten aus dem Kunstunterricht und der eigenen Erprobung unterschiedlicher diagnostischer Mittel, werden Vor- und Nachteile unterschiedlicher diagnostischer Zugänge diskutiert und reflektiert. Darauf aufbauend wird gemeinsam im Seminar ein diagnostisches Instrument entwickelt.

149-303 Kunstdidaktik| Museumspädagogik (Seminar)

2SWS Kunstdidaktik Museumspädagogik (Blockseminar) Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Nach einer Einführung werden in externen Lehrveranstaltungen spezifische Museums- / Ausstellungsansätze vor Ort in Augsburg und München gemeinsam betrachtet sowie im Detail erarbeitet um in der abschliessenden Diskussion kunstdidaktische Konzepte auf ihre Wirksamkeit zu untersuchen. Zur Einführung: Ackermann, Felix, u.a. (Hrsg.), Partizipative Erinnerungsräume: Dialogische Wissensbildung in Museen und Ausstellungen, Bielefeld 2013 Thomas Brune (Hrsg.), Hin und Her - Dialoge in Museen zur Alltagskultur: aktuelle Positionen zur Besucherpartizipation, Bielefeld 2015 Köhne, Eckhart, Museumsbenutzer zu Nutzern machen, Karlsruhe 2016 Lochmann, Hans, Standards für Museen, Berlin 2006 Reitstätter, Luise, Die Ausstellung verhandeln: Von Interaktionen im musealen Raum, Bielefeld 2015 Siebenmorgen, Harald, Museen neu denken, Karlsruhe 2014 Staube, Gisela, das Museum al
... (weiter siehe Digicampus)

150-304 Kunstdidaktik| Aktionsraum Museum (Seminar)

2SWS S – Kunstdidaktik: AKTIONSRaum MUSEUM Das Seminar bietet eine Einführung in Ursprung und Entwicklung des Kunstmuseums. In thematisch aufbauenden Sitzungen werden Zielsetzungen, aktuelle Konzepte und Methoden des Museumswesen und zeitgemässer Vermittlungsansätze vorgestellt und diskutiert. Zur Einführung: Oskar Bätschmann, Ausstellungskünstler. Kult und Karriere im modernen Kunstsystem, Köln 1998 Bredekamp, H.: Antikensehnsucht und Maschinenglauben. Die Geschichte der Kunstammer und die Zukunft der Kunstgeschichte, Berlin 1993, 2000 Hans-Dieter Huber u.a. (Hrsg.), Kunst des Ausstellens: Beiträge Statements Diskussionen, Stuttgart 2002 Kunstforum International, Die neue Auftragskunst?, Band 244, Köln 2017 James Putnam, Art & Artifact: The Museum as Medium, London 2009 Erwerb von LP: Mündlich vorgetragenes Kurzreferat und Abgabe Dokumentation Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen.
... (weiter siehe Digicampus)

151-307 Kunstdidaktik| Außerschulische Lernorte mit Exkursionen (Seminar)

156-401 Technisches Zeichnen und CAD (Seminar)

157-402 Erklärendes Zeichnen (Seminar)

158-403 Gestalten in der Fläche | Aktzeichnen (Seminar)

Der Mensch als Maß des Menschen Die Selbstdarstellung des Menschen war immer auch eine Frage der Proportionen. Die Griechen haben ab Mitte des 5. Jahrhunderts v. Chr. die Verhältnisse der Körperteile zueinander als ausgewogenes Gesamtverhältnis oder Harmonie verstanden und dargestellt. Beim Aktzeichnen üben wir die Fähigkeit, den menschlichen Körper als Einheit wahrzunehmen und die Teilproportionen in ihrem Verhältnis zum Ganzen zu sehen. Zudem werden wir uns mit zeichnerischen Mitteln und Methoden befassen, um das Volumen und die Plastizität des dreidimensionalen menschlichen Körpers auf der zweidimensionalen Fläche des Zeichenpapiers darzustellen. Komposition, Zeichenstil, Zeichentechniken und zeichnerischer Ausdruck stehen weiter auf dem Programm.

159-410 Theorie und Praxis Fläche| Drucken ohne Presse in der Grundschule (Seminar)

160-420 Gestalten in der Fläche | Drucken - Holzschnitt (Seminar)

161-421 Gestalten in der Fläche | Drucken - Lithografie (Seminar)

162-422 Gestalten in der Fläche | Drucken - Tiefdruck experimentell (Seminar)

163-423 Gestalten in der Fläche | Drucken - Siebdruck (Seminar)

164-424 Gestalten in der Fläche | Drucken - Siebdruck (Seminar)

165-431 Gestalten in der Fläche | Malen Tutorium (Seminar)

166-430 Gestalten in der Fläche | Malen (Seminar)

Das Seminar soll die in den Grundlagenseminaren erworbenen handwerklichen und theoretischen Fähigkeiten zur Auseinandersetzung mit Malerei vertiefen und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in die Lage versetzen, eigenständige Bildkonzepte zu finden und in einem kohärenten, individuellen malerischen System umzusetzen. Leistungsnachweis: aktive, regelmäßige Teilnahme, Erstellen eigener Arbeiten, Mappenvorlage

167-432 Gestalten in der Fläche | Malen für Fortgeschrittene (Seminar)

168-433 Gestalten in der Fläche | Malen - Großformatig (Seminar)

169-440 Theorie und Praxis Raum | Konstruktion (Seminar)

170-450 Gestalten im Raum | Speckstein u. ital. Kalkstein

Grundlegende Werktechniken werden für das Material Speckstein und ital. Kalkstein erlernt. Vorgestellte Themen werden zu eigenen künstlerischen Konzepten ausgearbeitet und durch Behauen, Raspeln und Schleifen in eine Skulptur konkreter und abstrakter Formensprache umgesetzt. Ziel ist das Schaffen eines ausgearbeiteten Werkstückes das für die Gestaltung der Mappe geeignet ist.

171-451 Gestalten im Raum | Bühnengestaltung (Seminar)

Wir befassen uns mit den ästhetischen, dramaturgischen, inszenatorischen und technischen Aspekten, auf denen die Entwicklung eines Bühnenbildes beruht. Dazu gehört die Arbeit mit Text und Bild und räumliche Versuche im kleineren Modellmaßstab. Voraussichtlich wird eine Zusammenarbeit mit dem Unimusical stattfinden, so dass wir uns mit dem vorgegebenen Stück auseinandersetzen und in der praktischen Umsetzung die Gestaltung eines szenischen Raumes in 1:1 und unter aufführungs- und inszenierungspraktischen Bedingungen erarbeiten.

172-452 Gestalten im Raum | Steinbildhauerei (Seminar)

Grundlegende Werktechniken werden für das Material ital. Kalkstein erlernt. Vorgestellte Themen werden zu eigenen künstlerischen Konzepten ausgearbeitet und durch Behauen, Raspeln und Schleifen in eine Skulptur konkreter und abstrakter Formensprache umgesetzt. Ziel ist das Schaffen eines ausgearbeiteten Werkstückes das für die Gestaltung der Mappe geeignet ist.

173-452 Gestalten im Raum | Steinbildhauerei (Seminar)

174-453 Gestalten im Raum | Papier - Architekturmodelle (Seminar)

175-454 Gestalten im Raum | Gips (A + V) (Seminar)

176-455 Gestalten im Raum | Holz - Holzbildhauerei (Seminar)

177-456 Gestalten im Raum | Holz - Figürliche Skulptur (Seminar)

178-457 Gestalten im Raum | Kunst im öffentlichen Raum (Seminar)

Beim Bildhauersymposium Heideneheim wurden über einen Zeitraum von 8 Jahren von örtlicher Industrie und zeitgenössischen Künstlern Konzepte die von Seiten der Künstler konzipiert waren gemeinsam umgesetzt. Wir werden auf dessen Spuren gemeinsam mit dem Kurator und Museumsleiter Dr. René Hirner den zeitgenössischen Kunstbegriff erörtern. Im 2. Teil des Seminars werden in Gruppen eigene Konzeptionen für Kunstwerke im öffentlichen Raum entstehen. Eingeladen werden dazu blinde Künstler da ein Schwerpunkt im Bereich Synästhesie geplant ist. Der 3. Teil des Seminars soll der Ausarbeitung, Umsetzung, Präsentation und Vermittlung der entstandenen Konzepte dienen.

179-458 Gestalten im Raum | Keramik - Portrait und Büste

In dem Seminar Portrait und Büste (nur für Hauptfach-Studierende!) werden die Grundlagen des dreidimensionalen Gestaltens vermittelt und erlernt. Die Gestaltungsmodi figürlich und abstrakt stehen im Mittelpunkt der Veranstaltung. Thematischer Schwerpunkt bildet das Portrait und die Büste. Ausgehend von anatomischen Studien plastizieren wir sowohl kleinformatige, als auch lebensgroße Werkstücke. Themen wie Selbstportrait, Portrait, Karikatur, Protagonisten einer kunstgeschichtlichen Stilepoche oder verschiedener Lebensalter können vertiefend erarbeitet werden. Es werden Grundlegende Werktechniken und Gestaltungsprinzipien materialgerechten Arbeitens mit Ton in der Praxis erprobt.

180-459 Gestalten im Raum | Keramik - Plattentechnik (Seminar)

181-460 Gestalten im Raum | Metall (Seminar)

183-466 Gestalten im Raum | Konzeptionelle, Konkrete und Elementare Plastik (Seminar)

184-465 Gestalten im Raum | Installatives Gestalten (Seminar)

185-436 Gestalten in der Fläche | Zeichnen experimentell (Seminar)

186-480 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Holz konstruktiv (Seminar)

188-483 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Holz konstruktiv (Seminar)

Wir üben den Umgang mit Werkzeugen und Holzbearbeitungsmaschinen und lernen konstruktive Holzverbindungen kennen: z.B. Schlitz- und Zapfenverbindung, Kreuzüberblattung, Zinkenverbindung, Dübelverbindung. Bei der Herstellung von selbst entworfenen Holzspielzeugen oder Kleinmöbeln kommen verschiedene Techniken zum Einsatz.

189-484 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Keramik (Seminar)

190-485 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Kunststoff (Seminar)

191-501 Gestalten mit Medien | (Seminar)

Videoarbeiten, interaktive Module, Flash-Anwendungen, digitale Malereien und vieles mehr sollen zu künstlerischen Konzepten zusammenwachsen. Dazu werden wir uns mit den Programmen Adobe Premiere, Adobe AfterEffects, Adobe Flash, Soundprogrammen und ihrer möglichen Kombination zu interaktiven Installationen und Präsentationen beschäftigen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Raum, z.B. Präsentation von Videoarbeiten auf verschiedenen Materialien in einer bestimmten Anordnung – interaktive Kommunikation mit dem Bildschirm über WebCam und/oder Mikrophone etc. Voraussetzungen: Grundkenntnisse in der Handhabung digitaler Medien sollten vorhanden sein. Leistungsnachweis: aktive, regelmäßige Teilnahme, Erstellen einer multimedialen Installation bzw. eines multimedialen Konzeptes, Ausstellungsbeteiligung

192-502 Gestalten mit Medien | Plakatgestaltung (mit InDesign) (Seminar)

Die Lehrveranstaltung bietet Basiswissen zur Plakatgestaltung auf der Grundlage von Kenntnissen zu Typografie und Layout. Den Studentinnen und Studenten wird der Umgang mit entsprechender Software vermittelt. Ausgehend davon sollen eigene Plakattendwürfe bis hin zur Druckreife erstellt werden. Die Ergebnisse werden in einer abschließenden Präsentation besprochen. Erfahreneren Teilnehmern bietet die Veranstaltung die Möglichkeit, ihre Kenntnisse zu vertiefen. Beispiele wesentlicher Arbeitsschritte: ζ Funktionen und Werkzeugpalette adäquater Software (InDesign) ζ Basiswissen Typografie (Zeilenverbund, Laufweite usw.) ζ Schriftarten ζ Layout und Gestaltung ζ Kombination von Text und Bild ζ Speichermöglichkeiten, Datei-Formate und Druckvorbereitung Weitere Lehrbereiche und praktische Bezüge: ζ Plakatanalyse ζ Historischer Kontext (Geschichte der Plakatgestaltung) ζ Qualifizierung in Bereichen angewandter Gestaltung ζ Anwendungsmöglichkeiten im Kunstunterricht (Lehrplanbezug, Beispiele von U ... (weiter siehe Digicampus)

193-503 Gestalten mit Medien | Fotografie in Farbe (A+ V) (Seminar)

Das Seminar nähert sich fortgeschrittenen fotografischen Verfahren an und setzt sich mit den Besonderheiten der Entwicklung und Verarbeitung von Farbfilmern und -fotografien auseinander. Nach der Erarbeitung der technischen Vorbedingungen, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Das Seminar richtet sich an Fortgeschrittene, die bereits erste Erfahrungen im Umgang mit analogen Techniken haben, ist aber auch für engagierte Neulinge zugänglich. - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was kann die individuelle Kamera jedes Seminarteilnehmers leisten? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ästhetik? - Wie sind Materialien und Entwicklungsverfahren angemessen zu wählen? Arbeitsform und Seminarablauf: Eine analoge Spiegelreflexkamera ist für ... (weiter siehe Digicampus)

194-504 Gestalten mit Medien | Negative für alternative Prozesse - Cyanotypie (A+ V) (Seminar)

~~Das Seminar nähert sich spielerisch experimentellen fotografischen Verfahren an und verbringt historische analoge Prozesse in Dialog mit modernen, teils digitalen Techniken. Nach der Erarbeitung der technischen Vorbedingungen, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen unterschiedlicher Verfahren widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit in der Dunkelkammer. Ausgang für eigenständige Experimente bildet die intensive, praktische Auseinandersetzung mit Talbotypie, Albumindruck und Cyanotypie, also der Herstellung eigener Fotopapiere und deren Verwendung. Für die Teilnahme am Seminar ist keine Kamera erforderlich. Das Seminar bedarf keiner speziellen fotografischen Vorbildung, erfordert aber eigenständiges und diszipliniertes Arbeiten. - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was kann die individuelle Kamera jedes Seminarteilnehmers leisten? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ästhetik? - Wie sind Materialien und Entwicklungsverfahren angemessen zu ... (weiter siehe Digicampus)~~

195-520 Szenisches Spiel - Improvisationstheater (Seminar)

196-521 Theaterästhetisches Mittel - Eine schrittweise Einführung in die körperbetonte, praktische Theaterarbeit mit Schülerinnen und Schülern als Grundlage für eine Theaterinszenierung- TheaZ (Seminar)

Das Seminar widmet sich dem Aufbau grundlegender, schauspielerischer Fertigkeiten und dem Erlernen spezifischer, theatraler Techniken um zu einer ästhetischen Erscheinungsform auf der Bühne im nicht-professionellen Bereich zu gelangen. Der Schwerpunkt der Übungen liegt auf der körperlichen Arbeit an sich selbst und in der Interaktion mit der Gruppe. Das Seminar versteht sich demzufolge als Element der Vorbereitung für eine Inszenierung, die im anschließenden Semester zur Aufführung kommt. Belegt werden kann das Seminar von allen Teilnehmenden am Theaterzertifikat der Universität Augsburg.

217-702 Forschungsmethoden & Forschungsprojekte in der Kunstpädagogik

218-999 Kolloquium für ExamenskandidatInnen (Kolloquium)

In diesem Seminar werden grundlegende fachliche Themen für die Klausuren im Staatsexamen aus den Bereichen der Kinderzeichnungstheorie, der Werkanalyse und den didaktischen Ansätzen in der Kunstpädagogik erörtert.

219-999 Arbeitsbesprechung Projekte (Seminar)

Es besteht die Möglichkeit zur individuellen Beratung von Projekten, Mappen, Hausarbeitsthemen, Themen für Zulassungs-, Bachelor- und Masterarbeiten.

220-999 Intensivwoche WiSe 2017/2018 (Seminar)

Modulteil: Gestalten im Raum oder Gestalten in der Fläche oder Gestalten mit Medien oder Umwelt- und Produktgestaltung oder Spielformen oder Kunstwissenschaft oder Kunstdidaktik

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

100-101 Geschichte der Kunst, der angewandten Kunst und der visuellen Alltagskultur, Teil II (Vorlesung)

Betrifft DF-Studierende: Sie können auch ohne im Besitz der Kunstkarte zu sein (bei nicht bestandenem Einstufungstest) an der Veranstaltung teilnehmen. Bitte beachten Sie: Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Die Vorlesung ist eine Überblicksvorlesung, eine Vertiefung erfolgt über Werkanalyseseminare. Inhalte: Geschichte der Kunst, der angewandten Kunst und Alltagskultur Teil II Berede Formen: Malerei – Bildhauerei – Architektur/ Antike bis Klassizismus Die Vorlesung bietet anhand von ausgewählten Bildbeispielen einen Überblick über die europäische Kunstgeschichte. Teil II beginnt mit der Antike und endet mit der Epoche des Klassizismus. Die Vorlesung untersucht bildnerische Mittel und Formensprache von Kunstwerken, sucht Entwicklungslinien und Stilmerkmale dieser aufzuzeigen und spürt in ihnen den epochenspezifischen Wechselwirkungen zwischen Gesellschaftsbedingung, Geisteshaltung und technologischem Fortschritt nach. Punktuell wird Einblick i ... (weiter siehe Digicampus)

101-102 Ästhetisches Verhalten von Kindern und Jugendlichen (Vorlesung)

102-103 Kunstdidaktik für Didaktikfach auch für BA-EWS (Vorlesung)

~~Einführungsvorlesung für Didaktikfach-Studierende und Bachelor-Erziehungswissenschaften (ÄB) - empfohlen für 1./2. Semester - findet nur im WiSe statt Inhalt: Die Vorlesung führt in die wesentlichen Lernbereiche (Kunstwissenschaft, Kunstdidaktik, Kunstpraxis) des Fachs Kunstpädagogik ein: Vorgestellt werden anhand von Bildbeispielen aus der Praxis Aufgabenbereiche, Gegenstand (Fläche, Raum, Spielformen, Materialien), Prinzipien (Gestaltungsprinzipien, Vermittlungsformate), Zielsetzungen und Methoden der Kunstlehre sowie Zielgruppen-Spezifika und ein historischer Abriss des Fachs. Eine Sitzung beschäftigt sich speziell mit außerschulischen Lernorten und Aspekten der Kunsttherapie. Literatur: Busse, K.-P., (Hg.): Kunstdidaktisches Handeln. Norderstedt 2003. Busse, K.-P.: Bildumgangsspiele: Kunst unterrichten. Dortmunder Schriften zur Kunst 2004. Daucher, H./ Seitz, R.: Didaktik der bildenden Kunst. München 1980. Dietrich, Cornelia/ Krinninger, Dominik/ Schubert, Volker: Einführung in die ... (weiter siehe Digicampus)~~

109-120 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

Im Seminar wird auf die Grundlagen der Zeichnung eingegangen und der Umgang mit den bildnerischen Mitteln des Zeichnens vertieft. Es werden unterschiedliche Möglichkeiten des grafischen Ausdrucks erprobt. Die SeminarteilnehmerInnen können hierbei einen thematischen oder technisch-experimentellen Zugriff wählen, um eigene Schwerpunkte zu setzen.

110-121 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

111-122 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

112-123 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

113-131 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

114-132 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

115-133 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

116-134 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

117-140 Gestalten in der Fläche| Malen im Unterricht (Seminar)

118-142 Gestalten in der Fläche| Malen im Unterricht (Seminar)

119-141 Gestalten in der Fläche| Malen im Unterricht (Seminar)

120-143 Gestalten in der Fläche| Textil (Seminar)

Wer am ersten Termin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Das Seminar gibt Einblick in das Arbeiten in der Modewelt von der Themenfindung über die historische Recherche über das handwerkliche Arbeiten im Atelier bis zum medienwirksamen Branding. Diese Verbindung von Theorie und Praxis soll zu eigenständigen, experimentellen Versuchen anleiten; die daraus entwickelte praktische Arbeit kann für die Flächenmappe verwendet werden. Zur Einführung: Robert Fairer, Unseen, München 2017 Suzy Menkes u.a. (Hrsg.), Fashion Designers A-Z, Köln 2017 Barbara Vinkes, Die Blumen der Mode, Stuttgart 2017 Eiblmayr, Silvia, Die Frau als Bild. Der weibliche Körper in der Kunst des 20. Jahrhunderts, Berlin 1993 Krämer, Felix, Geschlechterkampf: Franz von Stuck bis Frida Kahlo München 2016 <http://www.muenchner-stadtmuseum.de/sammlungen/modetextilienkostuem/vonparish-kostuembibliothek.html> <http://www.talbotrunhof.com> <http://www.vogue.de>

... (weiter siehe Digicampus)

122-161 Gestalten im Raum | Papier - Papier und Pappmaché (Seminar)

123-162 Gestalten im Raum| Papier und Körper (B I + II) (Seminar)

Entwicklung von Papierplastiken, die vom menschlichen Körper ausgehen, diesen erweitern, verfremden, schmücken, kleiden. Es geht um Materialbewusstsein für den Werkstoff Papier und um individuelle Formfindung. Im Rahmen der Zusammenarbeit mit dem Bühnenbildseminar: Gestaltungen zum Unimusal

124-163 Gestalten im Raum| Wachs im Unterricht (B I +II) (Seminar)

Kennenlernen diverser Gipswerkstoffe (Gipse, Gipsbinden, Gipskarton, Gipsmischwerkstoffe) und Vermittlung vielfältiger Werkverfahren wie beispielsweise Abguss, Auftrag, Gipsschnitt, Stuccolustro, Stuckmarmor, Sgraffito, ... Erforschung der bildnerischen Möglichkeiten und ihrer Umsetzungen im Unterricht.

125-164 Gestalten im Raum | Dreidimensionales Gestalten (Seminar)

126-165 Gestalten im Raum | Werken (Seminar)

Es geht in diesem Kurs um einen Grundkurs in konstruktivem Werken. Einerseits machen Sie kleine Übungen zum Erlernen des fachgerechten Umgangs mit den gängigen Holzwerkzeugen wie Hobel, Stemmeisen usw.. (siehe unten Übungen). Zum anderen sollen Sie ein eigenes kleines Werkstück entwerfen und bauen. Ihr Werkstück setzt sich aus mehreren Einzelteilen zusammen, wobei diese vornehmlich aus Holz / bzw. Holzwerkstoffen sind (natürlich dürfen auch Metall, Plexiglas, ... mit verwendet werden) Sie haben eine Idee - vom Holzspielzeug bis hin zum Holzinstrument, oder ein abstraktes Gebilde. Sie machen eine Skizze / Freihandzeichnung / technische Zeichnung und stellen mit deren Hilfe ihr Projekt vor. Sie planen einzelne Arbeitsschritte. Sie legen die Größe exakt mit Maßen für die einzelnen Bauteile fest (Maßliste erstellen). Ich unterstütze Sie bei ihrem Projekt durch Hinweise zu fachgerechten Gebrauch von Werkzeugen, Maschinen Holzarten bzw. Holzwerkstoffen Verbindungstechniken (Leim, Schrauben, ... (weiter siehe Digicampus)

127-185 Gestalten im Raum | Werken Schmuck (Seminar)

128-166 Gestalten im Raum | Holz (Seminar)

129-167 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (Seminar)

Ausgehend von einer flächenwertigen grafischen Gestaltung wird ein Holzschnitt erstellt. Diesen übertragen wir auf die Keramik. Variationen mit Materialien wie Engoben, Terra Sigillata, Glasuren, Kaltbemalung ergeben Serien des Motivs. Wir werden drucken, gießen, spritzen, pinseln, tupfen, ritzen und stempeln. Der Erwerb von grundlegenden Werktechniken und Gestaltungsprinzipien befähigt zum eigenständigen Entwurf und zur Umsetzung von gegebenen Themen. Ziel ist es, Werkstücke zu erstellen, die die Vielfalt der Möglichkeiten keramischer Oberflächengestaltung veranschaulichen.

130-168 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (Seminar)

131-169 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (Seminar)

132-170 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (Seminar)

Thema Keramisches Gefäß Technik Plattentechnik Ablauf - Entwerfen eines keramischen Gefäßes - Herstellung und Zuschneiden von Tonplatten - Verbinden der Einzelteile - Oberflächengestaltung mit Engobe und / oder Glasur Werkzeuge mitbringen: - Küchenmesser (keine gezackte Klinge) - Gabel

134-181 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Keramik (Seminar)

135-181 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Keramik (Seminar)

136-182 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Buchbinden (B I + II) (Seminar)

137-183 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Holz konstruktiv (Seminar)

Wir üben den Umgang mit Werkzeugen und Holzbearbeitungsmaschinen und lernen konstruktive Holzverbindungen kennen: z.B. Schlitz- und Zapfenverbindung, Kreuzüberblattung, Zinkenverbindung, Dübelverbindung. Bei der Herstellung von selbst entworfenen Holzspielzeugen oder Kleinmöbeln kommen verschiedene Techniken zum Einsatz.

139-191 Gestalten mit Medien | Fotografie und Bildbearbeitung (Seminar)

Analyse der Faktoren, die zum fotografischen Endprodukt führen und deren Erprobung in zielgerichteten Übungen. Erarbeitung gestalterischer Strategien zur individuellen Bildfindung. Vermittlung der Grundlagen der Bildbearbeitung von Bildoptimierung bis Bildmanipulation und Bildsynthese.

140-192 Gestalten mit Medien | Fotografie s/w (B I + II) (Seminar)

Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Spiegelreflexkameras, sowie der Entwicklung und Verarbeitung von Schwarzweißfilmen und -fotografien an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Hierbei werden sowohl Aufgaben für Anfänger wie auch Fortgeschrittene gestellt werden, die das individuelle Niveau herausfordern und anheben werden. - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was kann die individuelle Kamera

jedes Seminarteilnehmers leisten? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ästhetik? - Wie sind Materialien und Entwicklungsverfahren angemessen zu wählen? Arbeitsform und Seminarablauf: Eine analoge Spiegelreflexkamera ist für die Teilnahme am Kurs unerl
... (weiter siehe Digicampus)

141-199 Szenisches Spiel (B I + II): (Seminar)

Grundlagenseminar zu Spielformen. Anwendungen in der Praxis.

142-201 Kunstwissenschaft| Werkanalyse Design (Seminar)

Unter Industrial Design versteht man die Gestaltung von materiellen Gegenständen in industrieller, serienmässiger Herstellung. Der Begriff wurzelt im englischen Arts&Crafts Movement und im Deutschen Werkbund. Entscheidend waren darauf folgend Ausbildungsstätten wie Bauhaus, Hochschule für Gestaltung Ulm, Folkwangschule Essen oder Rat für Formgebung Darmstadt. Was gutes Design ausmacht, welche Designer des 20. Jahrhunderts Klassiker entworfen haben und wo Neuheiten im 21. Jahrhundert präsentiert werden – diesen Fragen werden im Seminar in thematisch aufeinander aufbauenden Sitzungen vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Erwerb von LP: Mündlich vorgetragenes Referat und Abgabe der Konzeptsdokumentation. Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Literatur zur Einführung: Charlotte & Peter Feil, Design des 20. Jahrhunderts, Köln 2016 Monica Heimann, Wie Design wirkt: Psychologische Prinzipien erfolgreicher Gestaltung: Psychologie und Design, Köln 2016 En
... (weiter siehe Digicampus)

143-202 Kunstwissenschaft| Werkanalyse Architektur (Seminar)

Das Blockseminar bietet anhand von ausgewählten Beispielen einen Überblick über die europäische Architekturgeschichte von der Antike über die Epoche des Klassizismus bis zum 21. Jahrhundert. In externen Lehrveranstaltungen in Museen in Augsburg und München werden technische Funktion und Formensprache von Architekturwerken analysiert, Entwicklungslinien und Stilmerkmale der Architekturgeschichte aufgezeigt und in ihnen den epochenspezifischen Wechselwirkungen zwischen Gesellschaftsbedingung, Geisteshaltung und technologischem Fortschritt nachgespürt. Erwerb von LP: Abgabe von Portfolio / Konzeptsdokumentation Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Einführende Literatur Gombrich, E. H.: Die Geschichte der Kunst. Stuttgart/Zürich (1953) 1986. Honour, H., Fleming, J.: Weltgeschichte der Kunst. München 2000. Nerdinger, W.: Elemente künstlerischer Gestaltung: Eine Kunstgeschichte in Einzelinterpretationen, München 1986. Frommel, C. L.: Die Architektur d
... (weiter siehe Digicampus)

144-203 Kunstwissenschaft (A+V)| Werkanalyse in Münchner Museen (Seminar)

145-204 Kunstwissenschaft (A+V) Bildgeschichte und Bildreflexion Was ist ein Bild (Seminar)

146-205 Kunstwissenschaft | Ästhetiktheorie (Vorlesung)

Die Vorlesung untersucht, inwieweit die Frage "Was ist Kunst?" auf metaphysische, analytische, kunstsoziologische, ästhetische oder juristische Weise beantwortet werden kann.

147-301 Kunstdidaktik (A + V) | Bildkompetenzen erkennen, entwickeln und fördern (Seminar)

Das Fördern von Bildkompetenzen in Produktion und Rezeption setzt voraus, die individuelle Ausgangslage von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in Bezug auf ihr rezeptives und bildnerisches Vermögen zu erkennen. Häufig fällt auf, dass vielfältige, höchst unterschiedliche Entwicklungsvoraussetzungen vorhanden sind, die sich im bildnerischen Tun zeigen: Ideenreichtum, Detailgenauigkeit, Farbkomposition, Konstruktionsvielfalt, Körperausdruck, räumliches Darstellungsvermögen, Unkonventionalität, Durchhaltevermögen, Handgeschicklichkeit usw. sind Aspekte, die mehr oder weniger ausgeprägt das bildnerisch-ästhetische Verhalten bestimmen. Diese Heterogenität der Lernausgangslage gilt auch für die rezeptiven Fähigkeiten: Welche Bildpräferenzen gibt es, welche Erfahrungen mit Kunstwerken, Design und ästhetischen Alltagsphänomenen liegen vor, welches Analysevermögen? Gelingt es, die rezeptiven und bildgestalterischen Stärken zu analysieren und zu fördern, wirken sich diese Maßnahmen nicht nur l
... (weiter siehe Digicampus)

148-302 Kunstdidaktik (A + V) | Erkennen und Fördern von besonderen Begabungen im Kunstunterricht (Seminar)

Wie gehen Lehrkräfte mit unterschiedlichen Begabungen im Kunstunterricht um? Wie können heterogene Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler erkannt werden? Wie können Lehrkräfte im Kunstunterricht individuell fördern und beraten? In diesem Seminar gehen wir diesen Fragen, basierend auf kunstpädagogischen und psychologischen Grundlagen nach. Durch den Einsatz von Videovignetten aus dem Kunstunterricht und der eigenen Erprobung unterschiedlicher diagnostischer Mittel, werden Vor- und Nachteile unterschiedlicher diagnostischer Zugänge diskutiert und reflektiert. Darauf aufbauend wird gemeinsam im Seminar ein diagnostisches Instrument entwickelt.

149-303 Kunstdidaktik| Museumspädagogik (Seminar)

2SWS Kunstdidaktik Museumspädagogik (Blockseminar) Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Nach einer Einführung werden in externen Lehrveranstaltungen spezifische Museums- / Ausstellungsansätze vor Ort in Augsburg und München gemeinsam betrachtet sowie im Detail erarbeitet um in der abschliessenden Diskussion kunstdidaktische Konzepte auf ihre Wirksamkeit zu untersuchen. Zur Einführung: Ackermann, Felix, u.a. (Hrsg.), Partizipative Erinnerungsräume: Dialogische Wissensbildung in Museen und Ausstellungen, Bielefeld 2013 Thomas Brune (Hrsg.), Hin und Her - Dialoge in Museen zur Alltagskultur: aktuelle Positionen zur Besucherpartizipation, Bielefeld 2015 Köhne, Eckhart, Museumsbenutzer zu Nutzern machen, Karlsruhe 2016 Lochmann, Hans, Standards für Museen, Berlin 2006 Reitstätter, Luise, Die Ausstellung verhandeln: Von Interaktionen im musealen Raum, Bielefeld 2015 Siebenmorgen, Harald, Museen neu denken, Karlsruhe 2014 Staube, Gisela, das Museum al
... (weiter siehe Digicampus)

150-304 Kunstdidaktik| Aktionsraum Museum (Seminar)

2SWS S – Kunstdidaktik: AKTIONSRaum MUSEUM Das Seminar bietet eine Einführung in Ursprung und Entwicklung des Kunstmuseums. In thematisch aufbauenden Sitzungen werden Zielsetzungen, aktuelle Konzepte und Methoden des Museumswesen und zeitgemässer Vermittlungsansätze vorgestellt und diskutiert. Zur Einführung: Oskar Bätschmann, Ausstellungskünstler. Kult und Karriere im modernen Kunstsystem, Köln 1998 Bredekamp, H.: Antikensehnsucht und Maschinenglauben. Die Geschichte der Kunstammer und die Zukunft der Kunstgeschichte, Berlin 1993, 2000 Hans-Dieter Huber u.a. (Hrsg.), Kunst des Ausstellens: Beiträge Statements Diskussionen, Stuttgart 2002 Kunstforum International, Die neue Auftragskunst?, Band 244, Köln 2017 James Putnam, Art & Artifact: The Museum as Medium, London 2009 Erwerb von LP: Mündlich vorgetragenes Kurzreferat und Abgabe Dokumentation Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen.
... (weiter siehe Digicampus)

151-307 Kunstdidaktik| Außerschulische Lernorte mit Exkursionen (Seminar)

156-401 Technisches Zeichnen und CAD (Seminar)

157-402 Erklärendes Zeichnen (Seminar)

158-403 Gestalten in der Fläche | Aktzeichnen (Seminar)

Der Mensch als Maß des Menschen Die Selbstdarstellung des Menschen war immer auch eine Frage der Proportionen. Die Griechen haben ab Mitte des 5. Jahrhunderts v. Chr. die Verhältnisse der Körperteile zueinander als ausgewogenes Gesamtverhältnis oder Harmonie verstanden und dargestellt. Beim Aktzeichnen üben wir die Fähigkeit, den menschlichen Körper als Einheit wahrzunehmen und die Teilproportionen in ihrem Verhältnis zum Ganzen zu sehen. Zudem werden wir uns mit zeichnerischen Mitteln und Methoden befassen, um das Volumen und die Plastizität des dreidimensionalen menschlichen Körpers auf der zweidimensionalen Fläche des Zeichenpapiers darzustellen. Komposition, Zeichenstil, Zeichentechniken und zeichnerischer Ausdruck stehen weiter auf dem Programm.

159-410 Theorie und Praxis Fläche| Drucken ohne Presse in der Grundschule (Seminar)

160-420 Gestalten in der Fläche | Drucken - Holzschnitt (Seminar)

161-421 Gestalten in der Fläche | Drucken - Lithografie (Seminar)

162-422 Gestalten in der Fläche | Drucken - Tiefdruck experimentell (Seminar)

163-423 Gestalten in der Fläche | Drucken - Siebdruck (Seminar)

164-424 Gestalten in der Fläche | Drucken - Siebdruck (Seminar)

165-431 Gestalten in der Fläche | Malen Tutorium (Seminar)

166-430 Gestalten in der Fläche | Malen (Seminar)

Das Seminar soll die in den Grundlagenseminaren erworbenen handwerklichen und theoretischen Fähigkeiten zur Auseinandersetzung mit Malerei vertiefen und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in die Lage versetzen, eigenständige Bildkonzepte zu finden und in einem kohärenten, individuellen malerischen System umzusetzen. Leistungsnachweis: aktive, regelmäßige Teilnahme, Erstellen eigener Arbeiten, Mappenvorlage

167-432 Gestalten in der Fläche | Malen für Fortgeschrittene (Seminar)

168-433 Gestalten in der Fläche | Malen - Großformatig (Seminar)

169-440 Theorie und Praxis Raum | Konstruktion (Seminar)

170-450 Gestalten im Raum | Speckstein u. ital. Kalkstein

Grundlegende Werktechniken werden für das Material Speckstein und ital. Kalkstein erlernt. Vorgestellte Themen werden zu eigenen künstlerischen Konzepten ausgearbeitet und durch Behauen, Raspeln und Schleifen in eine Skulptur konkreter und abstrakter Formensprache umgesetzt. Ziel ist das Schaffen eines ausgearbeiteten Werkstückes das für die Gestaltung der Mappe geeignet ist.

171-451 Gestalten im Raum | Bühnengestaltung (Seminar)

Wir befassen uns mit den ästhetischen, dramaturgischen, inszenatorischen und technischen Aspekten, auf denen die Entwicklung eines Bühnenbildes beruht. Dazu gehört die Arbeit mit Text und Bild und räumliche Versuche im kleineren Modellmaßstab. Voraussichtlich wird eine Zusammenarbeit mit dem Unimusical stattfinden, so dass wir uns mit dem vorgegebenen Stück auseinandersetzen und in der praktischen Umsetzung die Gestaltung eines szenischen Raumes in 1:1 und unter aufführungs- und inszenierungspraktischen Bedingungen erarbeiten.

172-452 Gestalten im Raum | Steinbildhauerei (Seminar)

Grundlegende Werktechniken werden für das Material ital. Kalkstein erlernt. Vorgestellte Themen werden zu eigenen künstlerischen Konzepten ausgearbeitet und durch Behauen, Raspeln und Schleifen in eine Skulptur konkreter und abstrakter Formensprache umgesetzt. Ziel ist das Schaffen eines ausgearbeiteten Werkstückes das für die Gestaltung der Mappe geeignet ist.

173-452 Gestalten im Raum | Steinbildhauerei (Seminar)

174-453 Gestalten im Raum | Papier - Architekturmodelle (Seminar)

175-454 Gestalten im Raum | Gips (A + V) (Seminar)

176-455 Gestalten im Raum | Holz - Holzbildhauerei (Seminar)

177-456 Gestalten im Raum | Holz - Figürliche Skulptur (Seminar)

178-457 Gestalten im Raum | Kunst im öffentlichen Raum (Seminar)

Beim Bildhauersymposium Heideneheim wurden über einen Zeitraum von 8 Jahren von örtlicher Industrie und zeitgenössischen Künstlern Konzepte die von Seiten der Künstler konzipiert waren gemeinsam umgesetzt. Wir werden auf dessen Spuren gemeinsam mit dem Kurator und Museumsleiter Dr. René Hirner den zeitgenössischen Kunstbegriff erörtern. Im 2. Teil des Seminars werden in Gruppen eigene Konzeptionen für Kunstwerke im öffentlichen Raum entstehen. Eingeladen werden dazu blinde Künstler da ein Schwerpunkt im Bereich Synästhesie geplant ist. Der 3. Teil des Seminars soll der Ausarbeitung, Umsetzung, Präsentation und Vermittlung der entstandenen Konzepte dienen.

179-458 Gestalten im Raum | Keramik - Portrait und Büste

In dem Seminar Portrait und Büste (nur für Hauptfach-Studierende!) werden die Grundlagen des dreidimensionalen Gestaltens vermittelt und erlernt. Die Gestaltungsmodi figürlich und abstrakt stehen im Mittelpunkt der Veranstaltung. Thematischer Schwerpunkt bildet das Portrait und die Büste. Ausgehend von anatomischen Studien plastizieren wir sowohl kleinformatige, als auch lebensgroße Werkstücke. Themen wie Selbstportrait, Portrait, Karikatur, Protagonisten einer kunstgeschichtlichen Stilepoche oder verschiedener Lebensalter können vertiefend erarbeitet werden. Es werden Grundlegende Werktechniken und Gestaltungsprinzipien materialgerechten Arbeitens mit Ton in der Praxis erprobt.

180-459 Gestalten im Raum | Keramik - Plattentechnik (Seminar)

181-460 Gestalten im Raum | Metall (Seminar)

183-466 Gestalten im Raum | Konzeptionelle, Konkrete und Elementare Plastik (Seminar)

184-465 Gestalten im Raum | Installatives Gestalten (Seminar)

185-436 Gestalten in der Fläche | Zeichnen experimentell (Seminar)

186-480 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Holz konstruktiv (Seminar)

188-483 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Holz konstruktiv (Seminar)

Wir üben den Umgang mit Werkzeugen und Holzbearbeitungsmaschinen und lernen konstruktive Holzverbindungen kennen: z.B. Schlitz- und Zapfenverbindung, Kreuzüberblattung, Zinkenverbindung, Dübelverbindung. Bei der Herstellung von selbst entworfenen Holzspielzeugen oder Kleinmöbeln kommen verschiedene Techniken zum Einsatz.

189-484 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Keramik (Seminar)

190-485 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Kunststoff (Seminar)

191-501 Gestalten mit Medien | (Seminar)

Videoarbeiten, interaktive Module, Flash-Anwendungen, digitale Malereien und vieles mehr sollen zu künstlerischen Konzepten zusammenwachsen. Dazu werden wir uns mit den Programmen Adobe Premiere, Adobe AfterEffects, Adobe Flash, Soundprogrammen und ihrer möglichen Kombination zu interaktiven Installationen und Präsentationen beschäftigen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Raum, z.B. Präsentation von Videoarbeiten auf verschiedenen Materialien in einer bestimmten Anordnung – interaktive Kommunikation mit dem Bildschirm über WebCam und/oder Mikrophone etc. Voraussetzungen: Grundkenntnisse in der Handhabung digitaler Medien sollten vorhanden sein. Leistungsnachweis: aktive, regelmäßige Teilnahme, Erstellen einer multimedialen Installation bzw. eines multimedialen Konzeptes, Ausstellungsbeteiligung

192-502 Gestalten mit Medien | Plakatgestaltung (mit InDesign) (Seminar)

Die Lehrveranstaltung bietet Basiswissen zur Plakatgestaltung auf der Grundlage von Kenntnissen zu Typografie und Layout. Den Studentinnen und Studenten wird der Umgang mit entsprechender Software vermittelt. Ausgehend davon sollen eigene Plakatentwürfe bis hin zur Druckreife erstellt werden. Die Ergebnisse werden in einer abschließenden Präsentation besprochen. Erfahreneren Teilnehmern bietet die Veranstaltung die Möglichkeit, ihre Kenntnisse zu vertiefen. Beispiele wesentlicher Arbeitsschritte: ζ Funktionen und Werkzeugpalette adäquater Software (InDesign) ζ Basiswissen Typografie (Zeilenverbund, Laufweite usw.) ζ Schriftarten ζ Layout und Gestaltung ζ Kombination von Text und Bild ζ Speichermöglichkeiten, Datei-Formate und Druckvorbereitung Weitere Lehrbereiche und praktische Bezüge: ζ Plakatanalyse ζ Historischer Kontext (Geschichte der Plakatgestaltung) ζ Qualifizierung in Bereichen angewandter Gestaltung ζ Anwendungsmöglichkeiten im Kunstunterricht (Lehrplanbezug, Beispiele von U ... (weiter siehe Digicampus)

193-503 Gestalten mit Medien | Fotografie in Farbe (A+ V) (Seminar)

Das Seminar nähert sich fortgeschrittenen fotografischen Verfahren an und setzt sich mit den Besonderheiten der Entwicklung und Verarbeitung von Farbfilmern und -fotografien auseinander. Nach der Erarbeitung der technischen Vorbedingungen, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Das Seminar richtet sich an Fortgeschrittene, die bereits erste Erfahrungen im Umgang mit analogen Techniken haben, ist aber auch für engagierte Neulinge zugänglich. - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was kann die individuelle Kamera jedes Seminarteilnehmers leisten? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ästhetik? - Wie sind Materialien und Entwicklungsverfahren angemessen zu wählen? Arbeitsform und Seminarablauf: Eine analoge Spiegelreflexkamera ist für ... (weiter siehe Digicampus)

194-504 Gestalten mit Medien | Negative für alternative Prozesse - Cyanotypie (A+ V) (Seminar)

~~Das Seminar nähert sich spielerisch experimentellen fotografischen Verfahren an und verbringt historische analoge Prozesse in Dialog mit modernen, teils digitalen Techniken. Nach der Erarbeitung der technischen Vorbedingungen, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen unterschiedlicher Verfahren widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit in der Dunkelkammer. Ausgang für eigenständige Experimente bildet die intensive, praktische Auseinandersetzung mit Talbotypie, Albumindruck und Cyanotypie, also der Herstellung eigener Fotopapiere und deren Verwendung. Für die Teilnahme am Seminar ist keine Kamera erforderlich. Das Seminar bedarf keiner speziellen fotografischen Vorbildung, erfordert aber eigenständiges und diszipliniertes Arbeiten. - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was kann die individuelle Kamera jedes Seminarteilnehmers leisten? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ästhetik? - Wie sind Materialien und Entwicklungsverfahren angemessen zu ... (weiter siehe Digicampus)~~

195-520 Szenisches Spiel - Improvisationstheater (Seminar)

196-521 Theaterästhetisches Mittel - Eine schrittweise Einführung in die körperbetonte, praktische Theaterarbeit mit Schülerinnen und Schülern als Grundlage für eine Theaterinszenierung- TheaZ (Seminar)

Das Seminar widmet sich dem Aufbau grundlegender, schauspielerischer Fertigkeiten und dem Erlernen spezifischer, theatraler Techniken um zu einer ästhetischen Erscheinungsform auf der Bühne im nicht-professionellen Bereich zu gelangen. Der Schwerpunkt der Übungen liegt auf der körperlichen Arbeit an sich selbst und in der Interaktion mit der Gruppe. Das Seminar versteht sich demzufolge als Element der Vorbereitung für eine Inszenierung, die im anschließenden Semester zur Aufführung kommt. Belegt werden kann das Seminar von allen Teilnehmenden am Theaterzertifikat der Universität Augsburg.

217-702 Forschungsmethoden & Forschungsprojekte in der Kunstpädagogik

218-999 Kolloquium für ExamenskandidatInnen (Kolloquium)

In diesem Seminar werden grundlegende fachliche Themen für die Klausuren im Staatsexamen aus den Bereichen der Kinderzeichnungstheorie, der Werkanalyse und den didaktischen Ansätzen in der Kunstpädagogik erörtert.

219-999 Arbeitsbesprechung Projekte (Seminar)

Es besteht die Möglichkeit zur individuellen Beratung von Projekten, Mappen, Hausarbeitsthemen, Themen für Zulassungs-, Bachelor- und Masterarbeiten.

220-999 Intensivwoche WiSe 2017/2018 (Seminar)

Modulteil: Gestalten im Raum oder Gestalten in der Fläche oder Gestalten mit Medien oder Umwelt- und Produktgestaltung oder Spielformen oder Kunstwissenschaft oder Kunstdidaktik

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

100-101 Geschichte der Kunst, der angewandten Kunst und der visuellen Alltagskultur, Teil II (Vorlesung)

Betrifft DF-Studierende: Sie können auch ohne im Besitz der Kunstkarte zu sein (bei nicht bestandenem Einstufungstest) an der Veranstaltung teilnehmen. Bitte beachten Sie: Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Die Vorlesung ist eine Überblicksvorlesung, eine Vertiefung erfolgt über Werkanalyseseminare. Inhalte: Geschichte der Kunst, der angewandten Kunst und Alltagskultur Teil II Berede Formen: Malerei – Bildhauerei – Architektur/ Antike bis Klassizismus Die Vorlesung bietet anhand von ausgewählten Bildbeispielen einen Überblick über die europäische Kunstgeschichte. Teil II beginnt mit der Antike und endet mit der Epoche des Klassizismus. Die Vorlesung untersucht bildnerische Mittel und Formensprache von Kunstwerken, sucht Entwicklungslinien und Stilmerkmale dieser aufzuzeigen und spürt in ihnen den epochenspezifischen Wechselwirkungen zwischen Gesellschaftsbedingung, Geisteshaltung und technologischem Fortschritt nach. Punktuell wird Einblick i ... (weiter siehe Digicampus)

101-102 Ästhetisches Verhalten von Kindern und Jugendlichen (Vorlesung)

102-103 Kunstdidaktik für Didaktikfach auch für BA-EWS (Vorlesung)

~~Einführungsvorlesung für Didaktikfach-Studierende und Bachelor-Erziehungswissenschaften (ÄB) - empfohlen für 1./2. Semester - findet nur im WiSe statt Inhalt: Die Vorlesung führt in die wesentlichen Lernbereiche (Kunstwissenschaft, Kunstdidaktik, Kunstpraxis) des Fachs Kunstpädagogik ein: Vorgestellt werden anhand von Bildbeispielen aus der Praxis Aufgabenbereiche, Gegenstand (Fläche, Raum, Spielformen, Materialien), Prinzipien (Gestaltungsprinzipien, Vermittlungsformate), Zielsetzungen und Methoden der Kunstlehre sowie Zielgruppen-Spezifika und ein historischer Abriss des Fachs. Eine Sitzung beschäftigt sich speziell mit außerschulischen Lernorten und Aspekten der Kunsttherapie. Literatur: Busse, K.-P., (Hg.): Kunstdidaktisches Handeln. Norderstedt 2003. Busse, K.-P.: Bildumgangsspiele: Kunst unterrichten. Dortmunder Schriften zur Kunst 2004. Daucher, H./ Seitz, R.: Didaktik der bildenden Kunst. München 1980. Dietrich, Cornelia/ Krinninger, Dominik/ Schubert, Volker: Einführung in die ... (weiter siehe Digicampus)~~

109-120 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

Im Seminar wird auf die Grundlagen der Zeichnung eingegangen und der Umgang mit den bildnerischen Mitteln des Zeichnens vertieft. Es werden unterschiedliche Möglichkeiten des grafischen Ausdrucks erprobt. Die SeminarteilnehmerInnen können hierbei einen thematischen oder technisch-experimentellen Zugriff wählen, um eigene Schwerpunkte zu setzen.

110-121 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

111-122 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

112-123 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

113-131 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

114-132 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

115-133 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

116-134 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

117-140 Gestalten in der Fläche| Malen im Unterricht (Seminar)

118-142 Gestalten in der Fläche| Malen im Unterricht (Seminar)

119-141 Gestalten in der Fläche| Malen im Unterricht (Seminar)

120-143 Gestalten in der Fläche| Textil (Seminar)

Wer am ersten Termin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Das Seminar gibt Einblick in das Arbeiten in der Modewelt von der Themenfindung über die historische Recherche über das handwerkliche Arbeiten im Atelier bis zum medienwirksamen Branding. Diese Verbindung von Theorie und Praxis soll zu eigenständigen, experimentellen Versuchen anleiten; die daraus entwickelte praktische Arbeit kann für die Flächenmappe verwendet werden. Zur Einführung: Robert Fairer, Unseen, München 2017 Suzy Menkes u.a. (Hrsg.), Fashion Designers A-Z, Köln 2017 Barbara Vinkes, Die Blumen der Mode, Stuttgart 2017 Eiblmayr, Silvia, Die Frau als Bild. Der weibliche Körper in der Kunst des 20. Jahrhunderts, Berlin 1993 Krämer, Felix, Geschlechterkampf: Franz von Stuck bis Frida Kahlo München 2016 <http://www.muenchner-stadtmuseum.de/sammlungen/modetextilienkostuem/vonparish-kostuembibliothek.html> <http://www.talbotrunhof.com> <http://www.vogue.de>

... (weiter siehe Digicampus)

122-161 Gestalten im Raum | Papier - Papier und Pappmaché (Seminar)

123-162 Gestalten im Raum| Papier und Körper (B I + II) (Seminar)

Entwicklung von Papierplastiken, die vom menschlichen Körper ausgehen, diesen erweitern, verfremden, schmücken, kleiden. Es geht um Materialbewusstsein für den Werkstoff Papier und um individuelle Formfindung. Im Rahmen der Zusammenarbeit mit dem Bühnenbildseminar: Gestaltungen zum Unimusal

124-163 Gestalten im Raum| Wachs im Unterricht (B I +II) (Seminar)

Kennenlernen diverser Gipswerkstoffe (Gipse, Gipsbinden, Gipskarton, Gipsmischwerkstoffe) und Vermittlung vielfältiger Werkverfahren wie beispielsweise Abguss, Auftrag, Gipsschnitt, Stuccolustro, Stuckmarmor, Sgraffito, ... Erforschung der bildnerischen Möglichkeiten und ihrer Umsetzungen im Unterricht.

125-164 Gestalten im Raum | Dreidimensionales Gestalten (Seminar)

126-165 Gestalten im Raum | Werken (Seminar)

Es geht in diesem Kurs um einen Grundkurs in konstruktivem Werken. Einerseits machen Sie kleine Übungen zum Erlernen des fachgerechten Umgangs mit den gängigen Holzwerkzeugen wie Hobel, Stemmeisen usw.. (siehe unten Übungen). Zum anderen sollen Sie ein eigenes kleines Werkstück entwerfen und bauen. Ihr Werkstück setzt sich aus mehreren Einzelteilen zusammen, wobei diese vornehmlich aus Holz / bzw. Holzwerkstoffen sind (natürlich dürfen auch Metall, Plexiglas, ... mit verwendet werden) Sie haben eine Idee - vom Holzspielzeug bis hin zum Holzinstrument, oder ein abstraktes Gebilde. Sie machen eine Skizze / Freihandzeichnung / technische Zeichnung und stellen mit deren Hilfe ihr Projekt vor. Sie planen einzelne Arbeitsschritte. Sie legen die Größe exakt mit Maßen für die einzelnen Bauteile fest (Maßliste erstellen). Ich unterstütze Sie bei ihrem Projekt durch Hinweise zu fachgerechten Gebrauch von Werkzeugen, Maschinen Holzarten bzw. Holzwerkstoffen Verbindungstechniken (Leim, Schrauben, ... (weiter siehe Digicampus)

127-185 Gestalten im Raum | Werken Schmuck (Seminar)

128-166 Gestalten im Raum | Holz (Seminar)

129-167 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (Seminar)

Ausgehend von einer flächenwertigen grafischen Gestaltung wird ein Holzschnitt erstellt. Diesen übertragen wir auf die Keramik. Variationen mit Materialien wie Engoben, Terra Sigillata, Glasuren, Kaltbemalung ergeben Serien des Motivs. Wir werden drucken, gießen, spritzen, pinseln, tupfen, ritzen und stempeln. Der Erwerb von grundlegenden Werktechniken und Gestaltungsprinzipien befähigt zum eigenständigen Entwurf und zur Umsetzung von gegebenen Themen. Ziel ist es, Werkstücke zu erstellen, die die Vielfalt der Möglichkeiten keramischer Oberflächengestaltung veranschaulichen.

130-168 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (Seminar)

131-169 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (Seminar)

132-170 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (Seminar)

Thema Keramisches Gefäß Technik Plattentechnik Ablauf - Entwerfen eines keramischen Gefäßes - Herstellung und Zuschneiden von Tonplatten - Verbinden der Einzelteile - Oberflächengestaltung mit Engobe und / oder Glasur Werkzeuge mitbringen: - Küchenmesser (keine gezackte Klinge) - Gabel

134-181 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Keramik (Seminar)

135-181 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Keramik (Seminar)

136-182 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Buchbinden (B I + II) (Seminar)

137-183 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Holz konstruktiv (Seminar)

Wir üben den Umgang mit Werkzeugen und Holzbearbeitungsmaschinen und lernen konstruktive Holzverbindungen kennen: z.B. Schlitz- und Zapfenverbindung, Kreuzüberblattung, Zinkenverbindung, Dübelverbindung. Bei der Herstellung von selbst entworfenen Holzspielzeugen oder Kleinmöbeln kommen verschiedene Techniken zum Einsatz.

139-191 Gestalten mit Medien | Fotografie und Bildbearbeitung (Seminar)

Analyse der Faktoren, die zum fotografischen Endprodukt führen und deren Erprobung in zielgerichteten Übungen. Erarbeitung gestalterischer Strategien zur individuellen Bildfindung. Vermittlung der Grundlagen der Bildbearbeitung von Bildoptimierung bis Bildmanipulation und Bildsynthese.

140-192 Gestalten mit Medien | Fotografie s/w (B I + II) (Seminar)

Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Spiegelreflexkameras, sowie der Entwicklung und Verarbeitung von Schwarzweißfilmen und -fotografien an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Hierbei werden sowohl Aufgaben für Anfänger wie auch Fortgeschrittene gestellt werden, die das individuelle Niveau herausfordern und anheben werden. - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was kann die individuelle Kamera

jedes Seminarteilnehmers leisten? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ästhetik? - Wie sind Materialien und Entwicklungsverfahren angemessen zu wählen? Arbeitsform und Seminarablauf: Eine analoge Spiegelreflexkamera ist für die Teilnahme am Kurs unerl
... (weiter siehe Digicampus)

141-199 Szenisches Spiel (B I + II): (Seminar)

Grundlagenseminar zu Spielformen. Anwendungen in der Praxis.

142-201 Kunstwissenschaft| Werkanalyse Design (Seminar)

Unter Industrial Design versteht man die Gestaltung von materiellen Gegenständen in industrieller, serienmässiger Herstellung. Der Begriff wurzelt im englischen Arts&Crafts Movement und im Deutschen Werkbund. Entscheidend waren darauf folgend Ausbildungsstätten wie Bauhaus, Hochschule für Gestaltung Ulm, Folkwangschule Essen oder Rat für Formgebung Darmstadt. Was gutes Design ausmacht, welche Designer des 20. Jahrhunderts Klassiker entworfen haben und wo Neuheiten im 21. Jahrhundert präsentiert werden – diesen Fragen werden im Seminar in thematisch aufeinander aufbauenden Sitzungen vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Erwerb von LP: Mündlich vorgetragenes Referat und Abgabe der Konzeptdokumentation. Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Literatur zur Einführung: Charlotte & Peter Feil, Design des 20. Jahrhunderts, Köln 2016 Monica Heimann, Wie Design wirkt: Psychologische Prinzipien erfolgreicher Gestaltung: Psychologie und Design, Köln 2016 En
... (weiter siehe Digicampus)

143-202 Kunstwissenschaft| Werkanalyse Architektur (Seminar)

Das Blockseminar bietet anhand von ausgewählten Beispielen einen Überblick über die europäische Architekturgeschichte von der Antike über die Epoche des Klassizismus bis zum 21. Jahrhundert. In externen Lehrveranstaltungen in Museen in Augsburg und München werden technische Funktion und Formensprache von Architekturwerken analysiert, Entwicklungslinien und Stilmerkmale der Architekturgeschichte aufgezeigt und in ihnen den epochenspezifischen Wechselwirkungen zwischen Gesellschaftsbedingung, Geisteshaltung und technologischem Fortschritt nachgespürt. Erwerb von LP: Abgabe von Portfolio / Konzeptdokumentation Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Einführende Literatur Gombrich, E. H.: Die Geschichte der Kunst. Stuttgart/Zürich (1953) 1986. Honour, H., Fleming, J.: Weltgeschichte der Kunst. München 2000. Nerding, W.: Elemente künstlerischer Gestaltung: Eine Kunstgeschichte in Einzelinterpretationen, München 1986. Frommel, C. L.: Die Architektur d
... (weiter siehe Digicampus)

144-203 Kunstwissenschaft (A+V)| Werkanalyse in Münchner Museen (Seminar)

145-204 Kunstwissenschaft (A+V) Bildgeschichte und Bildreflexion Was ist ein Bild (Seminar)

146-205 Kunstwissenschaft | Ästhetiktheorie (Vorlesung)

Die Vorlesung untersucht, inwieweit die Frage "Was ist Kunst?" auf metaphysische, analytische, kunstsoziologische, ästhetische oder juristische Weise beantwortet werden kann.

147-301 Kunstdidaktik (A + V) | Bildkompetenzen erkennen, entwickeln und fördern (Seminar)

Das Fördern von Bildkompetenzen in Produktion und Rezeption setzt voraus, die individuelle Ausgangslage von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in Bezug auf ihr rezeptives und bildnerisches Vermögen zu erkennen. Häufig fällt auf, dass vielfältige, höchst unterschiedliche Entwicklungsvoraussetzungen vorhanden sind, die sich im bildnerischen Tun zeigen: Ideenreichtum, Detailgenauigkeit, Farbkomposition, Konstruktionsvielfalt, Körperausdruck, räumliches Darstellungsvermögen, Unkonventionalität, Durchhaltevermögen, Handgeschicklichkeit usw. sind Aspekte, die mehr oder weniger ausgeprägt das bildnerisch-ästhetische Verhalten bestimmen. Diese Heterogenität der Lernausgangslage gilt auch für die rezeptiven Fähigkeiten: Welche Bildpräferenzen gibt es, welche Erfahrungen mit Kunstwerken, Design und ästhetischen Alltagsphänomenen liegen vor, welches Analysevermögen? Gelingt es, die rezeptiven und bildgestalterischen Stärken zu analysieren und zu fördern, wirken sich diese Maßnahmen nicht nur l
... (weiter siehe Digicampus)

148-302 Kunstdidaktik (A + V) | Erkennen und Fördern von besonderen Begabungen im Kunstunterricht (Seminar)

Wie gehen Lehrkräfte mit unterschiedlichen Begabungen im Kunstunterricht um? Wie können heterogene Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler erkannt werden? Wie können Lehrkräfte im Kunstunterricht individuell fördern und beraten? In diesem Seminar gehen wir diesen Fragen, basierend auf kunstpädagogischen und psychologischen Grundlagen nach. Durch den Einsatz von Videovignetten aus dem Kunstunterricht und der eigenen Erprobung unterschiedlicher diagnostischer Mittel, werden Vor- und Nachteile unterschiedlicher diagnostischer Zugänge diskutiert und reflektiert. Darauf aufbauend wird gemeinsam im Seminar ein diagnostisches Instrument entwickelt.

149-303 Kunstdidaktik| Museumspädagogik (Seminar)

2SWS Kunstdidaktik Museumspädagogik (Blockseminar) Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Nach einer Einführung werden in externen Lehrveranstaltungen spezifische Museums- / Ausstellungsansätze vor Ort in Augsburg und München gemeinsam betrachtet sowie im Detail erarbeitet um in der abschliessenden Diskussion kunstdidaktische Konzepte auf ihre Wirksamkeit zu untersuchen. Zur Einführung: Ackermann, Felix, u.a. (Hrsg.), Partizipative Erinnerungsräume: Dialogische Wissensbildung in Museen und Ausstellungen, Bielefeld 2013 Thomas Brune (Hrsg.), Hin und Her - Dialoge in Museen zur Alltagskultur: aktuelle Positionen zur Besucherpartizipation, Bielefeld 2015 Köhne, Eckhart, Museumsbenutzer zu Nutzern machen, Karlsruhe 2016 Lochmann, Hans, Standards für Museen, Berlin 2006 Reitstätter, Luise, Die Ausstellung verhandeln: Von Interaktionen im musealen Raum, Bielefeld 2015 Siebenmorgen, Harald, Museen neu denken, Karlsruhe 2014 Staube, Gisela, das Museum al
... (weiter siehe Digicampus)

150-304 Kunstdidaktik| Aktionsraum Museum (Seminar)

2SWS S – Kunstdidaktik: AKTIONSRaum MUSEUM Das Seminar bietet eine Einführung in Ursprung und Entwicklung des Kunstmuseums. In thematisch aufbauenden Sitzungen werden Zielsetzungen, aktuelle Konzepte und Methoden des Museumswesen und zeitgemässer Vermittlungsansätze vorgestellt und diskutiert. Zur Einführung: Oskar Bätschmann, Ausstellungskünstler. Kult und Karriere im modernen Kunstsystem, Köln 1998 Bredekamp, H.: Antikensehnsucht und Maschinenglauben. Die Geschichte der Kunstammer und die Zukunft der Kunstgeschichte, Berlin 1993, 2000 Hans-Dieter Huber u.a. (Hrsg.), Kunst des Ausstellens: Beiträge Statements Diskussionen, Stuttgart 2002 Kunstforum International, Die neue Auftragskunst?, Band 244, Köln 2017 James Putnam, Art & Artifact: The Museum as Medium, London 2009 Erwerb von LP: Mündlich vorgetragenes Kurzreferat und Abgabe Dokumentation Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen.
... (weiter siehe Digicampus)

151-307 Kunstdidaktik| Außerschulische Lernorte mit Exkursionen (Seminar)

156-401 Technisches Zeichnen und CAD (Seminar)

157-402 Erklärendes Zeichnen (Seminar)

158-403 Gestalten in der Fläche | Aktzeichnen (Seminar)

Der Mensch als Maß des Menschen Die Selbstdarstellung des Menschen war immer auch eine Frage der Proportionen. Die Griechen haben ab Mitte des 5. Jahrhunderts v. Chr. die Verhältnisse der Körperteile zueinander als ausgewogenes Gesamtverhältnis oder Harmonie verstanden und dargestellt. Beim Aktzeichnen üben wir die Fähigkeit, den menschlichen Körper als Einheit wahrzunehmen und die Teilproportionen in ihrem Verhältnis zum Ganzen zu sehen. Zudem werden wir uns mit zeichnerischen Mitteln und Methoden befassen, um das Volumen und die Plastizität des dreidimensionalen menschlichen Körpers auf der zweidimensionalen Fläche des Zeichenpapiers darzustellen. Komposition, Zeichenstil, Zeichentechniken und zeichnerischer Ausdruck stehen weiter auf dem Programm.

159-410 Theorie und Praxis Fläche| Drucken ohne Presse in der Grundschule (Seminar)

160-420 Gestalten in der Fläche | Drucken - Holzschnitt (Seminar)

161-421 Gestalten in der Fläche | Drucken - Lithografie (Seminar)

162-422 Gestalten in der Fläche | Drucken - Tiefdruck experimentell (Seminar)

163-423 Gestalten in der Fläche | Drucken - Siebdruck (Seminar)

164-424 Gestalten in der Fläche | Drucken - Siebdruck (Seminar)

165-431 Gestalten in der Fläche | Malen Tutorium (Seminar)

166-430 Gestalten in der Fläche | Malen (Seminar)

Das Seminar soll die in den Grundlagenseminaren erworbenen handwerklichen und theoretischen Fähigkeiten zur Auseinandersetzung mit Malerei vertiefen und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in die Lage versetzen, eigenständige Bildkonzepte zu finden und in einem kohärenten, individuellen malerischen System umzusetzen. Leistungsnachweis: aktive, regelmäßige Teilnahme, Erstellen eigener Arbeiten, Mappenvorlage

167-432 Gestalten in der Fläche | Malen für Fortgeschrittene (Seminar)

168-433 Gestalten in der Fläche | Malen - Großformatig (Seminar)

169-440 Theorie und Praxis Raum | Konstruktion (Seminar)

170-450 Gestalten im Raum | Speckstein u. ital. Kalkstein

Grundlegende Werktechniken werden für das Material Speckstein und ital. Kalkstein erlernt. Vorgestellte Themen werden zu eigenen künstlerischen Konzepten ausgearbeitet und durch Behauen, Raspeln und Schleifen in eine Skulptur konkreter und abstrakter Formensprache umgesetzt. Ziel ist das Schaffen eines ausgearbeiteten Werkstückes das für die Gestaltung der Mappe geeignet ist.

171-451 Gestalten im Raum | Bühnengestaltung (Seminar)

Wir befassen uns mit den ästhetischen, dramaturgischen, inszenatorischen und technischen Aspekten, auf denen die Entwicklung eines Bühnenbildes beruht. Dazu gehört die Arbeit mit Text und Bild und räumliche Versuche im kleineren Modellmaßstab. Voraussichtlich wird eine Zusammenarbeit mit dem Unimusical stattfinden, so dass wir uns mit dem vorgegebenen Stück auseinandersetzen und in der praktischen Umsetzung die Gestaltung eines szenischen Raumes in 1:1 und unter aufführungs- und inszenierungspraktischen Bedingungen erarbeiten.

172-452 Gestalten im Raum | Steinbildhauerei (Seminar)

Grundlegende Werktechniken werden für das Material ital. Kalkstein erlernt. Vorgestellte Themen werden zu eigenen künstlerischen Konzepten ausgearbeitet und durch Behauen, Raspeln und Schleifen in eine Skulptur konkreter und abstrakter Formensprache umgesetzt. Ziel ist das Schaffen eines ausgearbeiteten Werkstückes das für die Gestaltung der Mappe geeignet ist.

173-452 Gestalten im Raum | Steinbildhauerei (Seminar)

174-453 Gestalten im Raum | Papier - Architekturmodelle (Seminar)

175-454 Gestalten im Raum | Gips (A + V) (Seminar)

176-455 Gestalten im Raum | Holz - Holzbildhauerei (Seminar)

177-456 Gestalten im Raum | Holz - Figürliche Skulptur (Seminar)

178-457 Gestalten im Raum | Kunst im öffentlichen Raum (Seminar)

Beim Bildhauersymposium Heideneheim wurden über einen Zeitraum von 8 Jahren von örtlicher Industrie und zeitgenössischen Künstlern Konzepte die von Seiten der Künstler konzipiert waren gemeinsam umgesetzt. Wir werden auf dessen Spuren gemeinsam mit dem Kurator und Museumsleiter Dr. René Hirner den zeitgenössischen Kunstbegriff erörtern. Im 2. Teil des Seminars werden in Gruppen eigene Konzeptionen für Kunstwerke im öffentlichen Raum entstehen. Eingeladen werden dazu blinde Künstler da ein Schwerpunkt im Bereich Synästhesie geplant ist. Der 3. Teil des Seminars soll der Ausarbeitung, Umsetzung, Präsentation und Vermittlung der entstandenen Konzepte dienen.

179-458 Gestalten im Raum | Keramik - Portrait und Büste

In dem Seminar Portrait und Büste (nur für Hauptfach-Studierende!) werden die Grundlagen des dreidimensionalen Gestaltens vermittelt und erlernt. Die Gestaltungsmodi figürlich und abstrakt stehen im Mittelpunkt der Veranstaltung. Thematischer Schwerpunkt bildet das Portrait und die Büste. Ausgehend von anatomischen Studien plastizieren wir sowohl kleinformatige, als auch lebensgroße Werkstücke. Themen wie Selbstportrait, Portrait, Karikatur, Protagonisten einer kunstgeschichtlichen Stilepoche oder verschiedener Lebensalter können vertiefend erarbeitet werden. Es werden Grundlegende Werktechniken und Gestaltungsprinzipien materialgerechten Arbeitens mit Ton in der Praxis erprobt.

180-459 Gestalten im Raum | Keramik - Plattentechnik (Seminar)

181-460 Gestalten im Raum | Metall (Seminar)

183-466 Gestalten im Raum | Konzeptionelle, Konkrete und Elementare Plastik (Seminar)

184-465 Gestalten im Raum | Installatives Gestalten (Seminar)

185-436 Gestalten in der Fläche | Zeichnen experimentell (Seminar)

186-480 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Holz konstruktiv (Seminar)

188-483 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Holz konstruktiv (Seminar)

Wir üben den Umgang mit Werkzeugen und Holzbearbeitungsmaschinen und lernen konstruktive Holzverbindungen kennen: z.B. Schlitz- und Zapfenverbindung, Kreuzüberblattung, Zinkenverbindung, Dübelverbindung. Bei der Herstellung von selbst entworfenen Holzspielzeugen oder Kleinmöbeln kommen verschiedene Techniken zum Einsatz.

189-484 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Keramik (Seminar)

190-485 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Kunststoff (Seminar)

191-501 Gestalten mit Medien | (Seminar)

Videoarbeiten, interaktive Module, Flash-Anwendungen, digitale Malereien und vieles mehr sollen zu künstlerischen Konzepten zusammenwachsen. Dazu werden wir uns mit den Programmen Adobe Premiere, Adobe AfterEffects, Adobe Flash, Soundprogrammen und ihrer möglichen Kombination zu interaktiven Installationen und Präsentationen beschäftigen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Raum, z.B. Präsentation von Videoarbeiten auf verschiedenen Materialien in einer bestimmten Anordnung – interaktive Kommunikation mit dem Bildschirm über WebCam und/oder Mikrophone etc. Voraussetzungen: Grundkenntnisse in der Handhabung digitaler Medien sollten vorhanden sein. Leistungsnachweis: aktive, regelmäßige Teilnahme, Erstellen einer multimedialen Installation bzw. eines multimedialen Konzeptes, Ausstellungsbeteiligung

192-502 Gestalten mit Medien | Plakatgestaltung (mit InDesign) (Seminar)

Die Lehrveranstaltung bietet Basiswissen zur Plakatgestaltung auf der Grundlage von Kenntnissen zu Typografie und Layout. Den Studentinnen und Studenten wird der Umgang mit entsprechender Software vermittelt. Ausgehend davon sollen eigene Plakatentwürfe bis hin zur Druckreife erstellt werden. Die Ergebnisse werden in einer abschließenden Präsentation besprochen. Erfahreneren Teilnehmern bietet die Veranstaltung die Möglichkeit, ihre Kenntnisse zu vertiefen. Beispiele wesentlicher Arbeitsschritte: ζ Funktionen und Werkzeugpalette adäquater Software (InDesign) ζ Basiswissen Typografie (Zeilenverbund, Laufweite usw.) ζ Schriftarten ζ Layout und Gestaltung ζ Kombination von Text und Bild ζ Speichermöglichkeiten, Datei-Formate und Druckvorbereitung Weitere Lehrbereiche und praktische Bezüge: ζ Plakatanalyse ζ Historischer Kontext (Geschichte der Plakatgestaltung) ζ Qualifizierung in Bereichen angewandter Gestaltung ζ Anwendungsmöglichkeiten im Kunstunterricht (Lehrplanbezug, Beispiele von U ... (weiter siehe Digicampus)

193-503 Gestalten mit Medien | Fotografie in Farbe (A+ V) (Seminar)

Das Seminar nähert sich fortgeschrittenen fotografischen Verfahren an und setzt sich mit den Besonderheiten der Entwicklung und Verarbeitung von Farbfilmern und -fotografien auseinander. Nach der Erarbeitung der technischen Vorbedingungen, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Das Seminar richtet sich an Fortgeschrittene, die bereits erste Erfahrungen im Umgang mit analogen Techniken haben, ist aber auch für engagierte Neulinge zugänglich. - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was kann die individuelle Kamera jedes Seminarteilnehmers leisten? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ästhetik? - Wie sind Materialien und Entwicklungsverfahren angemessen zu wählen? Arbeitsform und Seminarablauf: Eine analoge Spiegelreflexkamera ist für ... (weiter siehe Digicampus)

194-504 Gestalten mit Medien | Negative für alternative Prozesse - Cyanotypie (A+ V) (Seminar)

~~Das Seminar nähert sich spielerisch experimentellen fotografischen Verfahren an und verbringt historische analoge Prozesse in Dialog mit modernen, teils digitalen Techniken. Nach der Erarbeitung der technischen Vorbedingungen, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen unterschiedlicher Verfahren widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit in der Dunkelkammer. Ausgang für eigenständige Experimente bildet die intensive, praktische Auseinandersetzung mit Talbotypie, Albumindruck und Cyanotypie, also der Herstellung eigener Fotopapiere und deren Verwendung. Für die Teilnahme am Seminar ist keine Kamera erforderlich. Das Seminar bedarf keiner speziellen fotografischen Vorbildung, erfordert aber eigenständiges und diszipliniertes Arbeiten. - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was kann die individuelle Kamera jedes Seminarteilnehmers leisten? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ästhetik? - Wie sind Materialien und Entwicklungsverfahren angemessen zu ... (weiter siehe Digicampus)~~

195-520 Szenisches Spiel - Improvisationstheater (Seminar)

196-521 Theaterästhetisches Mittel - Eine schrittweise Einführung in die körperbetonte, praktische Theaterarbeit mit Schülerinnen und Schülern als Grundlage für eine Theaterinszenierung- TheaZ (Seminar)

Das Seminar widmet sich dem Aufbau grundlegender, schauspielerischer Fertigkeiten und dem Erlernen spezifischer, theatraler Techniken um zu einer ästhetischen Erscheinungsform auf der Bühne im nicht-professionellen Bereich zu gelangen. Der Schwerpunkt der Übungen liegt auf der körperlichen Arbeit an sich selbst und in der Interaktion mit der Gruppe. Das Seminar versteht sich demzufolge als Element der Vorbereitung für eine Inszenierung, die im anschließenden Semester zur Aufführung kommt. Belegt werden kann das Seminar von allen Teilnehmenden am Theaterzertifikat der Universität Augsburg.

217-702 Forschungsmethoden & Forschungsprojekte in der Kunstpädagogik

218-999 Kolloquium für ExamenskandidatInnen (Kolloquium)

In diesem Seminar werden grundlegende fachliche Themen für die Klausuren im Staatsexamen aus den Bereichen der Kinderzeichnungstheorie, der Werkanalyse und den didaktischen Ansätzen in der Kunstpädagogik erörtert.

219-999 Arbeitsbesprechung Projekte (Seminar)

Es besteht die Möglichkeit zur individuellen Beratung von Projekten, Mappen, Hausarbeitsthemen, Themen für Zulassungs-, Bachelor- und Masterarbeiten.

220-999 Intensivwoche WiSe 2017/2018 (Seminar)

Modulteil: Gestalten im Raum oder Gestalten in der Fläche oder Gestalten mit Medien oder Umwelt- und Produktgestaltung oder Spielformen oder Kunstwissenschaft oder Kunstdidaktik

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

100-101 Geschichte der Kunst, der angewandten Kunst und der visuellen Alltagskultur, Teil II (Vorlesung)

Betrifft DF-Studierende: Sie können auch ohne im Besitz der Kunstkarte zu sein (bei nicht bestandenem Einstufungstest) an der Veranstaltung teilnehmen. Bitte beachten Sie: Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Die Vorlesung ist eine Überblicksvorlesung, eine Vertiefung erfolgt über Werkanalyseseminare. Inhalte: Geschichte der Kunst, der angewandten Kunst und Alltagskultur Teil II Berede Formen: Malerei – Bildhauerei – Architektur/ Antike bis Klassizismus Die Vorlesung bietet anhand von ausgewählten Bildbeispielen einen Überblick über die europäische Kunstgeschichte. Teil II beginnt mit der Antike und endet mit der Epoche des Klassizismus. Die Vorlesung untersucht bildnerische Mittel und Formensprache von Kunstwerken, sucht Entwicklungslinien und Stilmerkmale dieser aufzuzeigen und spürt in ihnen den epochenspezifischen Wechselwirkungen zwischen Gesellschaftsbedingung, Geisteshaltung und technologischem Fortschritt nach. Punktuell wird Einblick i ... (weiter siehe Digicampus)

101-102 Ästhetisches Verhalten von Kindern und Jugendlichen (Vorlesung)

102-103 Kunstdidaktik für Didaktikfach auch für BA-EWS (Vorlesung)

~~Einführungsvorlesung für Didaktikfach-Studierende und Bachelor-Erziehungswissenschaften (ÄB) - empfohlen für 1./2. Semester - findet nur im WiSe statt Inhalt: Die Vorlesung führt in die wesentlichen Lernbereiche (Kunstwissenschaft, Kunstdidaktik, Kunstpraxis) des Fachs Kunstpädagogik ein: Vorgestellt werden anhand von Bildbeispielen aus der Praxis Aufgabenbereiche, Gegenstand (Fläche, Raum, Spielformen, Materialien), Prinzipien (Gestaltungsprinzipien, Vermittlungsformate), Zielsetzungen und Methoden der Kunstlehre sowie Zielgruppen-Spezifika und ein historischer Abriss des Fachs. Eine Sitzung beschäftigt sich speziell mit außerschulischen Lernorten und Aspekten der Kunsttherapie. Literatur: Busse, K.-P., (Hg.): Kunstdidaktisches Handeln. Norderstedt 2003. Busse, K.-P.: Bildumgangsspiele: Kunst unterrichten. Dortmunder Schriften zur Kunst 2004. Daucher, H./ Seitz, R.: Didaktik der bildenden Kunst. München 1980. Dietrich, Cornelia/ Krinninger, Dominik/ Schubert, Volker: Einführung in die ... (weiter siehe Digicampus)~~

109-120 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

Im Seminar wird auf die Grundlagen der Zeichnung eingegangen und der Umgang mit den bildnerischen Mitteln des Zeichnens vertieft. Es werden unterschiedliche Möglichkeiten des grafischen Ausdrucks erprobt. Die SeminarteilnehmerInnen können hierbei einen thematischen oder technisch-experimentellen Zugriff wählen, um eigene Schwerpunkte zu setzen.

110-121 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

111-122 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

112-123 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

113-131 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

114-132 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

115-133 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

116-134 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

117-140 Gestalten in der Fläche| Malen im Unterricht (Seminar)

118-142 Gestalten in der Fläche| Malen im Unterricht (Seminar)

119-141 Gestalten in der Fläche| Malen im Unterricht (Seminar)

120-143 Gestalten in der Fläche| Textil (Seminar)

Wer am ersten Termin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Das Seminar gibt Einblick in das Arbeiten in der Modewelt von der Themenfindung über die historische Recherche über das handwerkliche Arbeiten im Atelier bis zum medienwirksamen Branding. Diese Verbindung von Theorie und Praxis soll zu eigenständigen, experimentellen Versuchen anleiten; die daraus entwickelte praktische Arbeit kann für die Flächenmappe verwendet werden. Zur Einführung: Robert Fairer, Unseen, München 2017 Suzy Menkes u.a. (Hrsg.), Fashion Designers A-Z, Köln 2017 Barbara Vinkes, Die Blumen der Mode, Stuttgart 2017 Eiblmayr, Silvia, Die Frau als Bild. Der weibliche Körper in der Kunst des 20. Jahrhunderts, Berlin 1993 Krämer, Felix, Geschlechterkampf: Franz von Stuck bis Frida Kahlo München 2016 <http://www.muenchner-stadtmuseum.de/sammlungen/modetextilienkostuem/vonparish-kostuembibliothek.html> <http://www.talbotrunhof.com> <http://www.vogue.de>

... (weiter siehe Digicampus)

122-161 Gestalten im Raum | Papier - Papier und Pappmaché (Seminar)

123-162 Gestalten im Raum| Papier und Körper (B I + II) (Seminar)

Entwicklung von Papierplastiken, die vom menschlichen Körper ausgehen, diesen erweitern, verfremden, schmücken, kleiden. Es geht um Materialbewusstsein für den Werkstoff Papier und um individuelle Formfindung. Im Rahmen der Zusammenarbeit mit dem Bühnenbildseminar: Gestaltungen zum Unimusal

124-163 Gestalten im Raum| Wachs im Unterricht (B I +II) (Seminar)

Kennenlernen diverser Gipswerkstoffe (Gipse, Gipsbinden, Gipskarton, Gipsmischwerkstoffe) und Vermittlung vielfältiger Werkverfahren wie beispielsweise Abguss, Auftrag, Gipsschnitt, Stuccolustro, Stuckmarmor, Sgraffito, ... Erforschung der bildnerischen Möglichkeiten und ihrer Umsetzungen im Unterricht.

125-164 Gestalten im Raum | Dreidimensionales Gestalten (Seminar)

126-165 Gestalten im Raum | Werken (Seminar)

Es geht in diesem Kurs um einen Grundkurs in konstruktivem Werken. Einerseits machen Sie kleine Übungen zum Erlernen des fachgerechten Umgangs mit den gängigen Holzwerkzeugen wie Hobel, Stemmeisen usw.. (siehe unten Übungen). Zum anderen sollen Sie ein eigenes kleines Werkstück entwerfen und bauen. Ihr Werkstück setzt sich aus mehreren Einzelteilen zusammen, wobei diese vornehmlich aus Holz / bzw. Holzwerkstoffen sind (natürlich dürfen auch Metall, Plexiglas, ... mit verwendet werden) Sie haben eine Idee - vom Holzspielzeug bis hin zum Holzinstrument, oder ein abstraktes Gebilde. Sie machen eine Skizze / Freihandzeichnung / technische Zeichnung und stellen mit deren Hilfe ihr Projekt vor. Sie planen einzelne Arbeitsschritte. Sie legen die Größe exakt mit Maßen für die einzelnen Bauteile fest (Maßliste erstellen). Ich unterstütze Sie bei ihrem Projekt durch Hinweise zu fachgerechten Gebrauch von Werkzeugen, Maschinen Holzarten bzw. Holzwerkstoffen Verbindungstechniken (Leim, Schrauben, ... (weiter siehe Digicampus)

127-185 Gestalten im Raum | Werken Schmuck (Seminar)

128-166 Gestalten im Raum | Holz (Seminar)

129-167 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (Seminar)

Ausgehend von einer flächenwertigen grafischen Gestaltung wird ein Holzschnitt erstellt. Diesen übertragen wir auf die Keramik. Variationen mit Materialien wie Engoben, Terra Sigillata, Glasuren, Kaltbemalung ergeben Serien des Motivs. Wir werden drucken, gießen, spritzen, pinseln, tupfen, ritzen und stempeln. Der Erwerb von grundlegenden Werktechniken und Gestaltungsprinzipien befähigt zum eigenständigen Entwurf und zur Umsetzung von gegebenen Themen. Ziel ist es, Werkstücke zu erstellen, die die Vielfalt der Möglichkeiten keramischer Oberflächengestaltung veranschaulichen.

130-168 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (Seminar)

131-169 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (Seminar)

132-170 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (Seminar)

Thema Keramisches Gefäß Technik Plattentechnik Ablauf - Entwerfen eines keramischen Gefäßes - Herstellung und Zuschneiden von Tonplatten - Verbinden der Einzelteile - Oberflächengestaltung mit Engobe und / oder Glasur Werkzeuge mitbringen: - Küchenmesser (keine gezackte Klinge) - Gabel

134-181 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Keramik (Seminar)

135-181 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Keramik (Seminar)

136-182 Gestalten im Raum/Umwelt- und Produktgestaltung| Buchbinden (B I + II) (Seminar)

137-183 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Holz konstruktiv (Seminar)

Wir üben den Umgang mit Werkzeugen und Holzbearbeitungsmaschinen und lernen konstruktive Holzverbindungen kennen: z.B. Schlitz- und Zapfenverbindung, Kreuzüberblattung, Zinkenverbindung, Dübelverbindung. Bei der Herstellung von selbst entworfenen Holzspielzeugen oder Kleinmöbeln kommen verschiedene Techniken zum Einsatz.

139-191 Gestalten mit Medien| Fotografie und Bildbearbeitung (Seminar)

Analyse der Faktoren, die zum fotografischen Endprodukt führen und deren Erprobung in zielgerichteten Übungen. Erarbeitung gestalterischer Strategien zur individuellen Bildfindung. Vermittlung der Grundlagen der Bildbearbeitung von Bildoptimierung bis Bildmanipulation und Bildsynthese.

140-192 Gestalten mit Medien | Fotografie s/w (B I + II) (Seminar)

Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Spiegelreflexkameras, sowie der Entwicklung und Verarbeitung von Schwarzweißfilmen und -fotografien an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Hierbei werden sowohl Aufgaben für Anfänger wie auch Fortgeschrittene gestellt werden, die das individuelle Niveau herausfordern und anheben werden. - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was kann die individuelle Kamera

jedes Seminarteilnehmers leisten? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ästhetik? - Wie sind Materialien und Entwicklungsverfahren angemessen zu wählen? Arbeitsform und Seminarablauf: Eine analoge Spiegelreflexkamera ist für die Teilnahme am Kurs unerl
... (weiter siehe Digicampus)

141-199 Szenisches Spiel (B I + II): (Seminar)

Grundlagenseminar zu Spielformen. Anwendungen in der Praxis.

142-201 Kunstwissenschaft| Werkanalyse Design (Seminar)

Unter Industrial Design versteht man die Gestaltung von materiellen Gegenständen in industrieller, serienmässiger Herstellung. Der Begriff wurzelt im englischen Arts&Crafts Movement und im Deutschen Werkbund. Entscheidend waren darauf folgend Ausbildungsstätten wie Bauhaus, Hochschule für Gestaltung Ulm, Folkwangschule Essen oder Rat für Formgebung Darmstadt. Was gutes Design ausmacht, welche Designer des 20. Jahrhunderts Klassiker entworfen haben und wo Neuheiten im 21. Jahrhundert präsentiert werden – diesen Fragen werden im Seminar in thematisch aufeinander aufbauenden Sitzungen vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Erwerb von LP: Mündlich vorgetragenes Referat und Abgabe der Konzeptsdokumentation. Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Literatur zur Einführung: Charlotte & Peter Feil, Design des 20. Jahrhunderts, Köln 2016 Monica Heimann, Wie Design wirkt: Psychologische Prinzipien erfolgreicher Gestaltung: Psychologie und Design, Köln 2016 En
... (weiter siehe Digicampus)

143-202 Kunstwissenschaft| Werkanalyse Architektur (Seminar)

Das Blockseminar bietet anhand von ausgewählten Beispielen einen Überblick über die europäische Architekturgeschichte von der Antike über die Epoche des Klassizismus bis zum 21. Jahrhundert. In externen Lehrveranstaltungen in Museen in Augsburg und München werden technische Funktion und Formensprache von Architekturwerken analysiert, Entwicklungslinien und Stilmerkmale der Architekturgeschichte aufgezeigt und in ihnen den epochenspezifischen Wechselwirkungen zwischen Gesellschaftsbedingung, Geisteshaltung und technologischem Fortschritt nachgespürt. Erwerb von LP: Abgabe von Portfolio / Konzeptsdokumentation Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Einführende Literatur Gombrich, E. H.: Die Geschichte der Kunst. Stuttgart/Zürich (1953) 1986. Honour, H., Fleming, J.: Weltgeschichte der Kunst. München 2000. Nerdinger, W.: Elemente künstlerischer Gestaltung: Eine Kunstgeschichte in Einzelinterpretationen, München 1986. Frommel, C. L.: Die Architektur d
... (weiter siehe Digicampus)

144-203 Kunstwissenschaft (A+V)| Werkanalyse in Münchner Museen (Seminar)

145-204 Kunstwissenschaft (A+V) Bildgeschichte und Bildreflexion Was ist ein Bild (Seminar)

146-205 Kunstwissenschaft | Ästhetiktheorie (Vorlesung)

Die Vorlesung untersucht, inwieweit die Frage "Was ist Kunst?" auf metaphysische, analytische, kunstsoziologische, ästhetische oder juristische Weise beantwortet werden kann.

147-301 Kunstdidaktik (A + V) | Bildkompetenzen erkennen, entwickeln und fördern (Seminar)

Das Fördern von Bildkompetenzen in Produktion und Rezeption setzt voraus, die individuelle Ausgangslage von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in Bezug auf ihr rezeptives und bildnerisches Vermögen zu erkennen. Häufig fällt auf, dass vielfältige, höchst unterschiedliche Entwicklungsvoraussetzungen vorhanden sind, die sich im bildnerischen Tun zeigen: Ideenreichtum, Detailgenauigkeit, Farbkomposition, Konstruktionsvielfalt, Körperausdruck, räumliches Darstellungsvermögen, Unkonventionalität, Durchhaltevermögen, Handgeschicklichkeit usw. sind Aspekte, die mehr oder weniger ausgeprägt das bildnerisch-ästhetische Verhalten bestimmen. Diese Heterogenität der Lernausgangslage gilt auch für die rezeptiven Fähigkeiten: Welche Bildpräferenzen gibt es, welche Erfahrungen mit Kunstwerken, Design und ästhetischen Alltagsphänomenen liegen vor, welches Analysevermögen? Gelingt es, die rezeptiven und bildgestalterischen Stärken zu analysieren und zu fördern, wirken sich diese Maßnahmen nicht nur l
... (weiter siehe Digicampus)

148-302 Kunstdidaktik (A + V) | Erkennen und Fördern von besonderen Begabungen im Kunstunterricht (Seminar)

Wie gehen Lehrkräfte mit unterschiedlichen Begabungen im Kunstunterricht um? Wie können heterogene Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler erkannt werden? Wie können Lehrkräfte im Kunstunterricht individuell fördern und beraten? In diesem Seminar gehen wir diesen Fragen, basierend auf kunstpädagogischen und psychologischen Grundlagen nach. Durch den Einsatz von Videovignetten aus dem Kunstunterricht und der eigenen Erprobung unterschiedlicher diagnostischer Mittel, werden Vor- und Nachteile unterschiedlicher diagnostischer Zugänge diskutiert und reflektiert. Darauf aufbauend wird gemeinsam im Seminar ein diagnostisches Instrument entwickelt.

149-303 Kunstdidaktik| Museumspädagogik (Seminar)

2SWS Kunstdidaktik Museumspädagogik (Blockseminar) Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Nach einer Einführung werden in externen Lehrveranstaltungen spezifische Museums- / Ausstellungsansätze vor Ort in Augsburg und München gemeinsam betrachtet sowie im Detail erarbeitet um in der abschliessenden Diskussion kunstdidaktische Konzepte auf ihre Wirksamkeit zu untersuchen. Zur Einführung: Ackermann, Felix, u.a. (Hrsg.), Partizipative Erinnerungsräume: Dialogische Wissensbildung in Museen und Ausstellungen, Bielefeld 2013 Thomas Brune (Hrsg.), Hin und Her - Dialoge in Museen zur Alltagskultur: aktuelle Positionen zur Besucherpartizipation, Bielefeld 2015 Köhne, Eckhart, Museumsbenutzer zu Nutzern machen, Karlsruhe 2016 Lochmann, Hans, Standards für Museen, Berlin 2006 Reitstätter, Luise, Die Ausstellung verhandeln: Von Interaktionen im musealen Raum, Bielefeld 2015 Siebenmorgen, Harald, Museen neu denken, Karlsruhe 2014 Staube, Gisela, das Museum al
... (weiter siehe Digicampus)

150-304 Kunstdidaktik| Aktionsraum Museum (Seminar)

2SWS S – Kunstdidaktik: AKTIONSRaum MUSEUM Das Seminar bietet eine Einführung in Ursprung und Entwicklung des Kunstmuseums. In thematisch aufbauenden Sitzungen werden Zielsetzungen, aktuelle Konzepte und Methoden des Museumswesen und zeitgemässer Vermittlungsansätze vorgestellt und diskutiert. Zur Einführung: Oskar Bätschmann, Ausstellungskünstler. Kult und Karriere im modernen Kunstsystem, Köln 1998 Bredekamp, H.: Antikensehnsucht und Maschinenglauben. Die Geschichte der Kunstammer und die Zukunft der Kunstgeschichte, Berlin 1993, 2000 Hans-Dieter Huber u.a. (Hrsg.), Kunst des Ausstellens: Beiträge Statements Diskussionen, Stuttgart 2002 Kunstforum International, Die neue Auftragskunst?, Band 244, Köln 2017 James Putnam, Art & Artifact: The Museum as Medium, London 2009 Erwerb von LP: Mündlich vorgetragenes Kurzreferat und Abgabe Dokumentation Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen.
... (weiter siehe Digicampus)

151-307 Kunstdidaktik| Außerschulische Lernorte mit Exkursionen (Seminar)

156-401 Technisches Zeichnen und CAD (Seminar)

157-402 Erklärendes Zeichnen (Seminar)

158-403 Gestalten in der Fläche | Aktzeichnen (Seminar)

Der Mensch als Maß des Menschen Die Selbstdarstellung des Menschen war immer auch eine Frage der Proportionen. Die Griechen haben ab Mitte des 5. Jahrhunderts v. Chr. die Verhältnisse der Körperteile zueinander als ausgewogenes Gesamtverhältnis oder Harmonie verstanden und dargestellt. Beim Aktzeichnen üben wir die Fähigkeit, den menschlichen Körper als Einheit wahrzunehmen und die Teilproportionen in ihrem Verhältnis zum Ganzen zu sehen. Zudem werden wir uns mit zeichnerischen Mitteln und Methoden befassen, um das Volumen und die Plastizität des dreidimensionalen menschlichen Körpers auf der zweidimensionalen Fläche des Zeichenpapiers darzustellen. Komposition, Zeichenstil, Zeichentechniken und zeichnerischer Ausdruck stehen weiter auf dem Programm.

159-410 Theorie und Praxis Fläche| Drucken ohne Presse in der Grundschule (Seminar)

160-420 Gestalten in der Fläche | Drucken - Holzschnitt (Seminar)

161-421 Gestalten in der Fläche | Drucken - Lithografie (Seminar)

162-422 Gestalten in der Fläche | Drucken - Tiefdruck experimentell (Seminar)

163-423 Gestalten in der Fläche | Drucken - Siebdruck (Seminar)

164-424 Gestalten in der Fläche | Drucken - Siebdruck (Seminar)

165-431 Gestalten in der Fläche | Malen Tutorium (Seminar)

166-430 Gestalten in der Fläche | Malen (Seminar)

Das Seminar soll die in den Grundlagenseminaren erworbenen handwerklichen und theoretischen Fähigkeiten zur Auseinandersetzung mit Malerei vertiefen und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in die Lage versetzen, eigenständige Bildkonzepte zu finden und in einem kohärenten, individuellen malerischen System umzusetzen. Leistungsnachweis: aktive, regelmäßige Teilnahme, Erstellen eigener Arbeiten, Mappenvorlage

167-432 Gestalten in der Fläche | Malen für Fortgeschrittene (Seminar)

168-433 Gestalten in der Fläche | Malen - Großformatig (Seminar)

169-440 Theorie und Praxis Raum | Konstruktion (Seminar)

170-450 Gestalten im Raum | Speckstein u. ital. Kalkstein

Grundlegende Werktechniken werden für das Material Speckstein und ital. Kalkstein erlernt. Vorgestellte Themen werden zu eigenen künstlerischen Konzepten ausgearbeitet und durch Behauen, Raspeln und Schleifen in eine Skulptur konkreter und abstrakter Formensprache umgesetzt. Ziel ist das Schaffen eines ausgearbeiteten Werkstückes das für die Gestaltung der Mappe geeignet ist.

171-451 Gestalten im Raum | Bühnengestaltung (Seminar)

Wir befassen uns mit den ästhetischen, dramaturgischen, inszenatorischen und technischen Aspekten, auf denen die Entwicklung eines Bühnenbildes beruht. Dazu gehört die Arbeit mit Text und Bild und räumliche Versuche im kleineren Modellmaßstab. Voraussichtlich wird eine Zusammenarbeit mit dem Unimusical stattfinden, so dass wir uns mit dem vorgegebenen Stück auseinandersetzen und in der praktischen Umsetzung die Gestaltung eines szenischen Raumes in 1:1 und unter aufführungs- und inszenierungspraktischen Bedingungen erarbeiten.

172-452 Gestalten im Raum | Steinbildhauerei (Seminar)

Grundlegende Werktechniken werden für das Material ital. Kalkstein erlernt. Vorgestellte Themen werden zu eigenen künstlerischen Konzepten ausgearbeitet und durch Behauen, Raspeln und Schleifen in eine Skulptur konkreter und abstrakter Formensprache umgesetzt. Ziel ist das Schaffen eines ausgearbeiteten Werkstückes das für die Gestaltung der Mappe geeignet ist.

173-452 Gestalten im Raum | Steinbildhauerei (Seminar)

174-453 Gestalten im Raum | Papier - Architekturmodelle (Seminar)

175-454 Gestalten im Raum | Gips (A + V) (Seminar)

176-455 Gestalten im Raum | Holz - Holzbildhauerei (Seminar)

177-456 Gestalten im Raum | Holz - Figürliche Skulptur (Seminar)

178-457 Gestalten im Raum | Kunst im öffentlichen Raum (Seminar)

Beim Bildhauersymposium Heideneheim wurden über einen Zeitraum von 8 Jahren von örtlicher Industrie und zeitgenössischen Künstlern Konzepte die von Seiten der Künstler konzipiert waren gemeinsam umgesetzt. Wir werden auf dessen Spuren gemeinsam mit dem Kurator und Museumsleiter Dr. René Hirner den zeitgenössischen Kunstbegriff erörtern. Im 2. Teil des Seminars werden in Gruppen eigene Konzeptionen für Kunstwerke im öffentlichen Raum entstehen. Eingeladen werden dazu blinde Künstler da ein Schwerpunkt im Bereich Synästhesie geplant ist. Der 3. Teil des Seminars soll der Ausarbeitung, Umsetzung, Präsentation und Vermittlung der entstandenen Konzepte dienen.

179-458 Gestalten im Raum | Keramik - Portrait und Büste

In dem Seminar Portrait und Büste (nur für Hauptfach-Studierende!) werden die Grundlagen des dreidimensionalen Gestaltens vermittelt und erlernt. Die Gestaltungsmodi figürlich und abstrakt stehen im Mittelpunkt der Veranstaltung. Thematischer Schwerpunkt bildet das Portrait und die Büste. Ausgehend von anatomischen Studien plastizieren wir sowohl kleinformatige, als auch lebensgroße Werkstücke. Themen wie Selbstportrait, Portrait, Karikatur, Protagonisten einer kunstgeschichtlichen Stilepoche oder verschiedener Lebensalter können vertiefend erarbeitet werden. Es werden Grundlegende Werktechniken und Gestaltungsprinzipien materialgerechten Arbeitens mit Ton in der Praxis erprobt.

180-459 Gestalten im Raum | Keramik - Plattentechnik (Seminar)

181-460 Gestalten im Raum | Metall (Seminar)

183-466 Gestalten im Raum | Konzeptionelle, Konkrete und Elementare Plastik (Seminar)

184-465 Gestalten im Raum | Installatives Gestalten (Seminar)

185-436 Gestalten in der Fläche | Zeichnen experimentell (Seminar)

186-480 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Holz konstruktiv (Seminar)

188-483 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Holz konstruktiv (Seminar)

Wir üben den Umgang mit Werkzeugen und Holzbearbeitungsmaschinen und lernen konstruktive Holzverbindungen kennen: z.B. Schlitz- und Zapfenverbindung, Kreuzüberblattung, Zinkenverbindung, Dübelverbindung. Bei der Herstellung von selbst entworfenen Holzspielzeugen oder Kleinmöbeln kommen verschiedene Techniken zum Einsatz.

189-484 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Keramik (Seminar)

190-485 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Kunststoff (Seminar)

191-501 Gestalten mit Medien | (Seminar)

Videoarbeiten, interaktive Module, Flash-Anwendungen, digitale Malereien und vieles mehr sollen zu künstlerischen Konzepten zusammenwachsen. Dazu werden wir uns mit den Programmen Adobe Premiere, Adobe AfterEffects, Adobe Flash, Soundprogrammen und ihrer möglichen Kombination zu interaktiven Installationen und Präsentationen beschäftigen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Raum, z.B. Präsentation von Videoarbeiten auf verschiedenen Materialien in einer bestimmten Anordnung – interaktive Kommunikation mit dem Bildschirm über WebCam und/oder Mikrophone etc. Voraussetzungen: Grundkenntnisse in der Handhabung digitaler Medien sollten vorhanden sein. Leistungsnachweis: aktive, regelmäßige Teilnahme, Erstellen einer multimedialen Installation bzw. eines multimedialen Konzeptes, Ausstellungsbeteiligung

192-502 Gestalten mit Medien | Plakatgestaltung (mit InDesign) (Seminar)

Die Lehrveranstaltung bietet Basiswissen zur Plakatgestaltung auf der Grundlage von Kenntnissen zu Typografie und Layout. Den Studentinnen und Studenten wird der Umgang mit entsprechender Software vermittelt. Ausgehend davon sollen eigene Plakatentwürfe bis hin zur Druckreife erstellt werden. Die Ergebnisse werden in einer abschließenden Präsentation besprochen. Erfahreneren Teilnehmern bietet die Veranstaltung die Möglichkeit, ihre Kenntnisse zu vertiefen. Beispiele wesentlicher Arbeitsschritte: ζ Funktionen und Werkzeugpalette adäquater Software (InDesign) ζ Basiswissen Typografie (Zeilenverbund, Laufweite usw.) ζ Schriftarten ζ Layout und Gestaltung ζ Kombination von Text und Bild ζ Speichermöglichkeiten, Datei-Formate und Druckvorbereitung Weitere Lehrbereiche und praktische Bezüge: ζ Plakatanalyse ζ Historischer Kontext (Geschichte der Plakatgestaltung) ζ Qualifizierung in Bereichen angewandter Gestaltung ζ Anwendungsmöglichkeiten im Kunstunterricht (Lehrplanbezug, Beispiele von U ... (weiter siehe Digicampus)

193-503 Gestalten mit Medien | Fotografie in Farbe (A+ V) (Seminar)

Das Seminar nähert sich fortgeschrittenen fotografischen Verfahren an und setzt sich mit den Besonderheiten der Entwicklung und Verarbeitung von Farbfilmern und -fotografien auseinander. Nach der Erarbeitung der technischen Vorbedingungen, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Das Seminar richtet sich an Fortgeschrittene, die bereits erste Erfahrungen im Umgang mit analogen Techniken haben, ist aber auch für engagierte Neulinge zugänglich. - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was kann die individuelle Kamera jedes Seminarteilnehmers leisten? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ästhetik? - Wie sind Materialien und Entwicklungsverfahren angemessen zu wählen? Arbeitsform und Seminarablauf: Eine analoge Spiegelreflexkamera ist für ... (weiter siehe Digicampus)

194-504 Gestalten mit Medien | Negative für alternative Prozesse - Cyanotypie (A+ V) (Seminar)

Das Seminar nähert sich spielerisch experimentellen fotografischen Verfahren an und verbringt historische analoge Prozesse in Dialog mit modernen, teils digitalen Techniken. Nach der Erarbeitung der technischen Vorbedingungen, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen unterschiedlicher Verfahren widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit in der Dunkelkammer. Ausgang für eigenständige Experimente bildet die intensive, praktische Auseinandersetzung mit Talbotypie, Albumindruck und Cyanotypie, also der Herstellung eigener Fotopapiere und deren Verwendung. Für die Teilnahme am Seminar ist keine Kamera erforderlich. Das Seminar bedarf keiner speziellen fotografischen Vorbildung, erfordert aber eigenständiges und diszipliniertes Arbeiten. - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was kann die individuelle Kamera jedes Seminarteilnehmers leisten? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ästhetik? - Wie sind Materialien und Entwicklungsverfahren angemessen zu ... (weiter siehe Digicampus)

195-520 Szenisches Spiel - Improvisationstheater (Seminar)

196-521 Theaterästhetisches Mittel - Eine schrittweise Einführung in die körperbetonte, praktische Theaterarbeit mit Schülerinnen und Schülern als Grundlage für eine Theaterinszenierung- TheaZ (Seminar)

Das Seminar widmet sich dem Aufbau grundlegender, schauspielerischer Fertigkeiten und dem Erlernen spezifischer, theatraler Techniken um zu einer ästhetischen Erscheinungsform auf der Bühne im nicht-professionellen Bereich zu gelangen. Der Schwerpunkt der Übungen liegt auf der körperlichen Arbeit an sich selbst und in der Interaktion mit der Gruppe. Das Seminar versteht sich demzufolge als Element der Vorbereitung für eine Inszenierung, die im anschließenden Semester zur Aufführung kommt. Belegt werden kann das Seminar von allen Teilnehmenden am Theaterzertifikat der Universität Augsburg.

217-702 Forschungsmethoden & Forschungsprojekte in der Kunstpädagogik

218-999 Kolloquium für ExamenskandidatInnen (Kolloquium)

In diesem Seminar werden grundlegende fachliche Themen für die Klausuren im Staatsexamen aus den Bereichen der Kinderzeichnungstheorie, der Werkanalyse und den didaktischen Ansätzen in der Kunstpädagogik erörtert.

219-999 Arbeitsbesprechung Projekte (Seminar)

Es besteht die Möglichkeit zur individuellen Beratung von Projekten, Mappen, Hausarbeitsthemen, Themen für Zulassungs-, Bachelor- und Masterarbeiten.

220-999 Intensivwoche WiSe 2017/2018 (Seminar)

Prüfung

Kunstpädagogik - Freier Bereich/ Wahlbereich IV c

Künstl. Studienarbeit, Referat oder Klausur oder Hausaufgabe oder künstlerische Prüfung, unbenotet